# LIBER MUNDUS

Der kabbalistische Baum mit erweiterter

HOLO FEELING

DAS GEFÜHL AL<±Le~S>ZU SEIN

S-JCH-T

**BAND II**

**Geführt vom E²R-WACHTEN GE²IST,**
**aus der kreativen Feder entsprungen,**
**als WE²RK-ZEUG(E) des ALL-AIN-E²N**

# INHALTSVERZEICHNIS

**Besondere Schreibweisen** ..... 270

**Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth** ..... 271
1. Füße ..... 272
1.2 Malkuth und Kether ..... 273
2. Daath, Kehlkopf-Chakra und Jesod, Sexual–Chakra ..... 274
3. Die Hüften – Hod und Nezach - Die Geschichte vom Jakob ..... 278
4. Die Morgenröte und Krishna ..... 281
4.1 CHRiST, die 1000 ..... 283
5. Das Nabel-Chakra, Hod und Nezach ..... 284
6. Das Herz und die Arme ..... 285
7. Die Schultern ..... 286
Gedichte-Anhang: JA-koph als Isch-raEL ..... 289
Vier-tür-er ..... 290
Die Tür ..... 290

**Der Sonnenauf- und –Untergang** ..... 291
1. Der Osten ..... 292
2. Der Süden ..... 292
3. Der Westen ..... 293

**Das Pentagramm/Mensch und der gefallene Engel** ..... 294

**Die fünf *menschlichen* und die Δ-REI übersinnlichen Sinne** ..... 300
1. Die fünf menschlichen S<INNE ..... 301
1.1 Der Tast-Sinn ..... 301
1.2 Der Geschmacks-Sinn ..... 302
1.3 Der Seh-Sinn ..... 303
1.4 Der Hör-Sinn ..... 304
1.5 Der Geruchs-Sinn ..... 305
2.Die **Δ-REI über-*sinnlichen* SIN<*NE*** ..... 307
Gedichte-Anhang: ÜBER die ACHT S-INNE* ..... 308

**D-REI Hände im Sefiroth-Baum – Jod, Kaph und End-Kaph** ..... 309
1. Die zwei Hände ..... 309
1.1 Das JOD י, die passive Hand ..... 311
1.2 Das Kaph כ, die aktive Hand ..... 313
1.3 Das End-KaPH ך, die 3. = GÖπLICHE² Hand ..... 314
2. Das HAND-EL-N, das Tun, die TaT ..... 316
Gedichte-Anhang: Jod-u-Kaf ..... 317
Die KN ƆET-Masse ..... 318

**Die Aminosäuren, Hieroglyphen und Pfade im Sefiroth-Baum** ..... 319
1. Allgemeines zu den Aminosäuren ..... 319
1.1 Protein ..... 321
2. Die Aminosäuren aus GE²ISTIGER S-ICH-T ..... 322
2.1 Amino ..... 322
2.2 Säure ..... 324

3. Die Aminosäuren und Pfade im Baum ..... 327
3.1 Kreatin / Qualität: Schöpfer ..... 328
3.2 Glycin / Qualität: Liebe ..... 329
3.3 Alanin / Qualität: Vollkommenheit ..... 335
3.4 Serin / Qualität: Atem ..... 338
3.5 Cystein / Qualität: Engel/das Gotteslicht ..... 340
3.6 Threonin / Qualität: Die Harmonie ..... 341
3.7 Metheonin / Qualität: Beginn ..... 343
3.8 Valin / Qualität: Kraft ..... 344
3.9 Asparagin / Qualität: Die Balance und Konzentration ..... 345
3.10 Isoleucin / Qualität: Das Kind ..... 347
3.11 Asparaginsäure / Qualität: Der aktive Weg ..... 348
3.12 Leucin / Qualität: Die Gabe, das Geschenk ..... 349
3.13 Glutaminsäure/ Qualität: Die Offenbarung ..... 351
3.14 Glutamin / Qualität: Die Vollendung ..... 353
3.15 Lysin / Qualität: Die Trennung ..... 354
3.16 Arginin / Qualität: Die Materie ..... 355
3.17 Phenylalanin / Qualität: Das Ego ..... 357
3.18 Tyrosin / Qualität: Das Maß ..... 359
3.19 Tryptophan / Qualität: Der Wille ..... 360
3.20 Histidin / Qualität: Die Seele ..... 362
3.21 Prolin / Qualität: Der Geist ..... 366
3.22 Taurin / Qualität: Die Manifestation ..... 367
4. Die Verbindungs-Pfade der Hieroglyphen der 1-er- / 10-er- und 100-er-Ebene ..... 368
Gedichte-Anhang: *Der MAN~GeL** - Die ANG-EL* ..... 375
Die De<MaSK>I-ER-UNG ..... 376
Die P(S)I-Felder Gottes ..... 378
Das Patr-on-at vom Va-Lenz-S(t)aat* ..... 379

**Die Menora im Lebensbaum** ..... 380

**Die Waage und das Gleichgewicht im Baum** ..... 382
1. Die Schalen ..... 382
2. Die Waage ..... 383
3. Untere Ausgleichung ..... 385
4. Das Totengericht ..... 386
4.1 Maat als Prinzip der Gerechtigkeit ..... 388
5. Mittlere Ausgleichung ..... 389
6. Oberste Ausgleichung ..... 391

**Die vier Wesen / Evangelisten im Baum** ..... 393
1. Stier / Lukas d. Ev. ..... 394
1.1 LUKAS d. Ev. ..... 396
2. MENSCH / Matthäus d. Ev. ..... 397
2.1. Matthäus d. Ev. ..... 398
3. LÖWE / Markus der Ev. ..... 399
3.1 Markus d. Ev. ..... 401
4. ADLER / Johannes d. EV. ..... 403
4.1 Johannes d. Ev. ..... 405
5. Der transformierte Adler = Phönix ..... 409

6. DAaTH das Zentrum der Wort-MAGIE² ..... 411
Gedichte-Anhang: Mit M-Arcus-Augen ..... 413
Der Aquila* aus der Asch(e) ..... 414
Herzensöffnung ..... 415
MaG-IST-ER ..... 415

**Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten** ..... 417
1. Die vier Himmelsrichtungen / Norden – Süden – Osten – Westen ..... 417
1.1 Norden ..... 417
1.2 Süden ..... 418
1.3 Osten ..... 420
1.4 Westen ..... 421
1.5 Nord und Süd als Gegensatz verbunden ..... 422
1.6 Ost und West als Gegensatz verbunden ..... 422
2. Die 12 Stämme dem Sefiroth-Baum zugeordnet ..... 423
3. Der Führungsstamm von DAN ..... 425
3.1 Ascher 2. Position ..... 426
3.2 Naftali 3. Position ..... 427
4. OSTEN/ Führungsstamm JUDA ..... 430
4.1 Issachar (2. Pos.)/ Ost-Lager ..... 431
4.2 Sebulon (3. Pos.)/ Ost-Lager ..... 432
5. SÜDEN / Führungsstamm RUBEN ..... 433
5.1 Simeon (2. Pos.) / Süd-Lager ..... 435
5.2 GAD (3.Pos.) / Süd-Lager ..... 436
6. WESTEN / Der Führungsstamm EPHRAIM ..... 440
6.1 Manasse (2. Pos.) / West-Lager ..... 443
6.2 BENJAMIN (3.Pos.) / West-Lager ..... 445
7. Der NORD-Stamm von DAN in Kether ..... 449
8. Kether und Daath ..... 451
9. Die Stiftshütte /Haus GOπes in Daath mit den 12 bzw. 13 Stämmen ..... 453
10. Die Zahl 603 550 ..... 457
Gedichte-Anhang: Der Wes(ens)traum ..... 460
Der Beth-EL -St-AB ..... 460
Die Al-ge-bra* von Gab-ri-EL ..... 462
Über-(den)Fluss ..... 463
BeN-JA-Min* ..... 463

**Die vier apokalyptischen Reiter und ihre Pferde** ..... 464
1. Die Apokalypse ..... 464
2. Reiter und Pferde den vier Welten im Sefiroth-Baum zugeordnet ..... 466
3. Das weiße und das schwarze Pferd ..... 467
3.1 Krishna und Arjuna ..... 467
3.2 Das weiße Pferd und der Reiter ..... 468
4. Das rote Pferd und der Reiter ..... 470
5. Das schwarze Pferd und der Reiter ..... 472
5.1 ÖL und Wein ..... 475
6. Das fahle Pferd und Skelett-Reiter ..... 476
Gedichte-Anhang: Krisna-sva* der Rappe ..... 478

**Die sieben Früchte der Bibel im Verhältnis zum Sefiroth-Baum** ..... 479

1. Die sieben Früchte ..... 479
2. Erste und zweite Frucht: Weizen und Gerste ..... 480
3. Dritte Frucht: Weinreben/Weinstock ..... 485
4. Die vierte Frucht: Feige ..... 489
5. Die fünfte Frucht: Granatapfel ..... 492
6. Die sechste Frucht: Olive ..... 494
7. Die siebte Frucht: Dattel ..... 497
7.1 Die TIEFE ..... 499
7.2 Der Web-Stuhl ..... 502
8. Die achte Frucht: Mandel ..... 504
9. Die Mandeln im Körper des Menschen ..... 507
Gedichte-Anhang: Sa-merde ..... 509
Das ich" im Korn-F-EL-D ..... 510
Das ER ⊃N~TE>B-ILD ..... 511
Die Dat-tel-Frucht von Daat ..... 514
Die MaN-D-EL im W-and-EL ..... 515

**Alpha und Omega** ..... 516
1. Die griechische Schreibweise und Berechnung ..... 516
2. Die hebräische Schreibweise und Berechnung ..... 518
Gedichte-Anhang: O-MeGAL<PHA ..... 519

**Das Christusmonogramm Chi und Rho** ..... 520

**Anhang der Lautwesen:**

**Die Symbol-Radikale und deren Laute** ..... 521

**Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit** ..... 524

**Hieroglyphen-Liste aus dem Gematrie-Explorer in Rot – blau** ..... 525

**Die Bedeutung der Hebräischen Hieroglyphen als Prä- und Suf-fix**..... 526

**Tabelle: Lateinisch/Hebräisch/Griechisch / Bedeutung** ..... 527

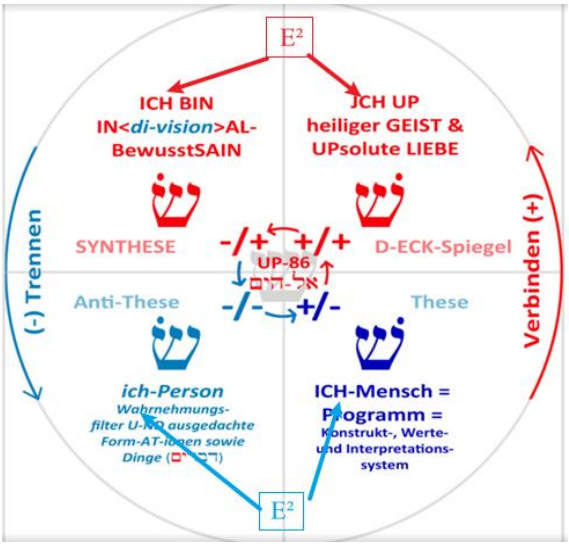
**Links** ..... 528

**Quellen und Literaturhinweise** ..... 528

# Besondere Schreibweisen

**Einige Schreibweisen näher erklärt.**

Der Einheits-Kreis:




Im Einheitskreis des Quadranten finden WIR:

**$E^2 = E^{JCH/ICH}$** = Schöpfungs-Energie
***$E^2 = E^{ich/ICH}$ = unbewusst schöpferisches ich/ICH***
***Das Wort W~E²-L-T übersetzt = unbewusst aufgespanntes ICH/ich im Quadrat als Licht~Schatten-Erscheinung.***

Im Quadranten finden WIR mittig die QUINTESSE²NZ (5), das vierteilige Schin .

Das können WIR folgendermaßen kenntlich machen:

$T^5$ oder $X^5$ = Quintessenz im UP-Soluten Miπ-E²L-PUNKT. Der Zahlenwert beträgt 500.

Hier die Auflistung:

| | | |
|---|---|---|
| UP 86 אל-הים | JCH/ICH | *ICH/ich* |
| $T^5$ / $X^5$ | $E^2$ | *$E^2$* |
| Quintessenz | Schöpfungs-Energie | *L-ich-T/Schatten-Projektion* |

Mehrfach ist innerhalb von Worten das Zeichen

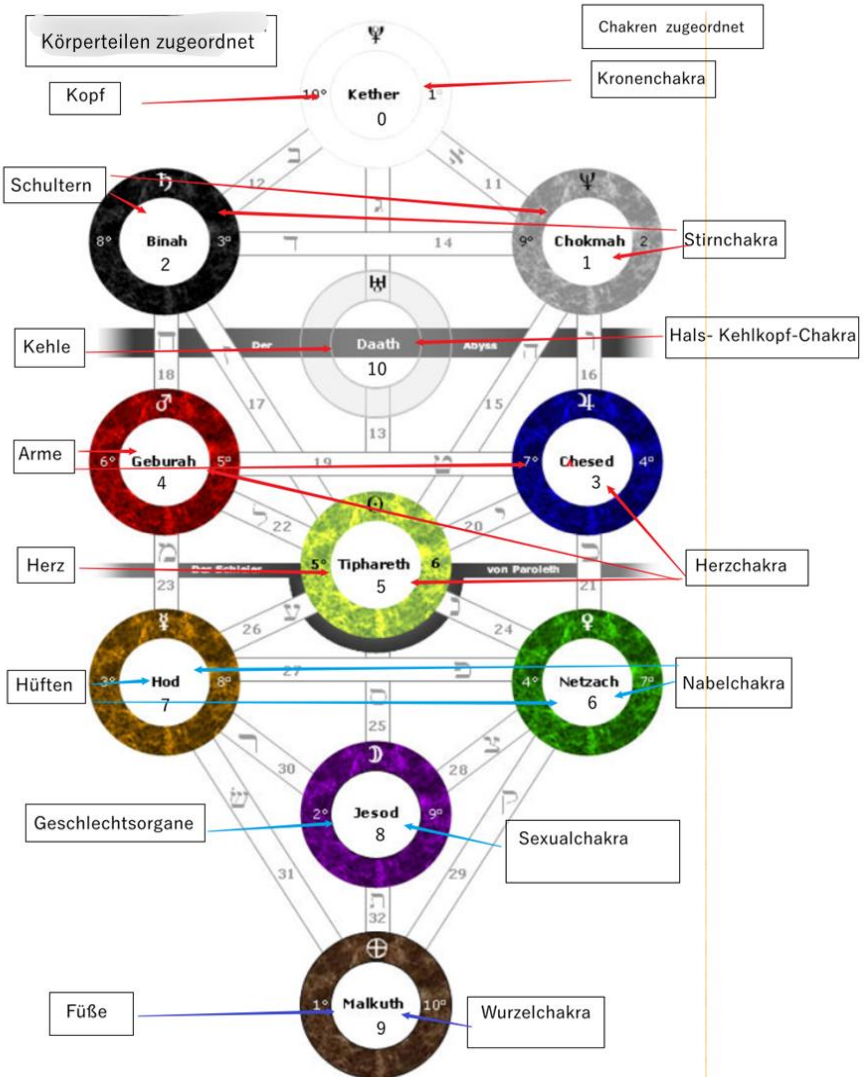
π

zu finden. Da werden die beiden TT zu π, so wie bei GOTT, zu einem zusammengefasst und mit dem π gekennzeichnet = GOπ. PI in der Vatersprache übersetzt bedeutet: Die Weisheit (P) GoπE²S(I).

Das C² steht für das GE²ISTIGE LICHT.

# Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth

Bei den meisten Kabbala-Büchern, die WIR in UNS aktivieren können, ist die Sefirah Daath nicht aufgeführt, oder nur vage erwähnt.
In diesem Buch geht es in erster Linie darum, tiefer das Verständnis für DAaTH[5] zu bekommen.
Vollständigkeitshalber werden die anderen Organe, Chakren und Körperteile mit einbezogen und teils angesprochen.
Dabei sollte nicht vergessen werden, **dass jedes Körperteil oder Organ einer symbolischen Sichtweise** zugeordnet ist.




Markant sind die Gegensatz-Paare:
**Schultern** (Binah/Chokmah) / horizontal
**Arme** (Geburah/Chessed) / horizontal
**Hüften** (Hod/Nezach) / horizontal
**Füße** (Malkuth) / vertikal

Man könnte jetzt einwenden: ***Malkuth*** hat doch gar keinen Gegensatz, obwohl der Mensch zwei Füße und Beine hat. Betrachten WIR es mal näher.
Die drei Gegensatzpaare oberhalb liegen parallel bzw. horizontal.

## 1. Füße

Die **Füße**, ***Malkuth zugeordnet***, haben ihren Gegensatz vertikal und das ist Kether, die Krone, bzw. in dieser Variante „der Kopf“, was auf der nächsten Seite näher erklärt wird.
***Die Füße sind das einzige Paar (in Malkuth) das der Person ermöglicht, sich fort- bzw. wegzubewegen*** (vom eigenen GÖπLICEHE²N SAIN).
Die **Füße/Beine** könnten sich nicht bewegen, wenn der Impuls nicht aus dem Kopf (Gehirn) käme. Dabei nicht vergessen, dass das Bewusstsein/Geist (mit Holofeeling-Sicht) nicht im Gehirn sitzt. Spirituell betrachtet, kommen die Impulse, bei einem ***Enosch = Werte- und interpretations-gesteuertem Programm***, aus der GE²ISTIGEN WE²LT gar nicht an. Die **Filter** sind da viel zu dicht.
Kopf und Beine stehen im Verhältnis 1:2. Die Zwei sind doch das Eine = *B*EINE.

**Füße** auf Hebräisch:

רגלים 200-3-30-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die) Füße/ Beine/ Schritte/ Schamteile/ Fußgänger. (die) Male, (drei Schritte): dreimal

Totalwert 843
Äußerer Wert 283
Athbaschwert 273
Verborgener Wert 468
474
Voller Wert 751 757
Pyramidenwert 1162

Tipp: רגלים = "Füsse, Beine" und "D-REI<M>AL"

"ReGeL" = רגל bedeutet "Fuss, B-EIN" und symbolisiert: "Rationales Geistes-L-ICH<T", d.h. "NUR einseitig rechnender logischer Verstand"!

רגל = "Ratio-N-AL<ausgedachte Welle"!

Deine "selbst-logisch geworfenen Schatten" "k<leben förmlich" an der Person, die Du kleiner Geist zur Zeit zu sein glaubst, d.h. die von Dir Geist durch Dein persönliches "DIS-PLA<Y" projizierten logischen "Schatten-Projektionen"(sie stehen symbol<ISCH für Deine persönliche "TRaum-Welt") "folgen den ReGeL<N" und "logischen Bestimmungen" Deiner derzeitigen "Persona" auf den "Fuß"(= רגל = "B-EIN", sprich (logische)"ReGeL")!

***Fuß ist ר-גל, was man auch lesen kann: Der logische Verstand (ר) mit seinem Wellen (-Berg und -Tal) (גל).***

Zu ***Malkuth*** gehören natürlich auch die Beine und Knie dazu. Auf die **Knie-Kehlen** sollten WIR unser Augenmerk noch haben. Die Kehle (Hals-Chakra) ist Daath zugeordnet. Eine Kehle oben und ***zwei (Knie-) Kehlen unten.***

***Ke~H~LE = Wie (כ/Präfix) die Sicht (ה) auf das wegstrebende Licht (לא).***
Ke-H-LE = die (UP-solut) vorhandene (כ) Quintessenz (ה) des NICHTS (לא).

HF-Band VI:

Das Wort „**Knie**“ hat eine sehr komplexe Etymologie. Es besteht eine radikale Verbindung zum Wort „**K-in-d**“ (= „Mensch in der Öffnung“). Die ursprüngliche Wurzel „***ken-da***“ (= „gezeugt“) stammt von „***gen[e]***“ (= „gebären“; „erzeugen“) und das wiederum ist identisch mit dem Urwort „***genu***“ und das bedeutet „**Knie**“ (= griech. γονυ „***gony***“). Das führt Dich nun zum griechischen Wort γωνια, (sprich: „***gonia***“; wörtlich: „ver-**bo**[r]**gen**-er Ort“ [=Raumkrümmung ☺]) und das bedeutet „**Winkel**“, „**Ecke**“, „Wink-**el**-maß“ und „Eck-**st**-ein“ (den die Bauleute Deines Dogmas verworfen haben ☺).

Ebenso kann man rot lesen: KN-IE = Die Basis (כן) Gottes (יה).

Die ***Welt*** ist in einem 90°-Winkel (90, צ = Geburt) als Spiegel-Eck aufgespannt.
Was der Geist (G) in **seiner** ***polaren (B) aufgespannten (U) Rationalität (R)ausstreut, erscheint (T)*** = Ge ***ƆBURT.***

## 1.2 *Malkuth* und Kether

Schauen WIR UNS *Malkuth (Königreich)* und **KeTH-eR** (Krone) näher an.
***Die Radix ML מל = gegenüber, beschnitten.***
Das Kaph כ als End-Kaph ך (Suffix) gelesen = Dein
***מלך = König, herrschen regieren.***
ך- *מל* = Dein (Suffix) ***Gegenüber/Beschnittenes.***

Da regiert also ein König, der von allem abgeschnitten ist.
Das Taw als Präfix gelesen = Du bist, du hast.
***MLK-uT מלכת, 40-30-20-400 = Du bist der König (deiner Welt).***

Die Radix MLK ist auch das Wort engl. milk, bzw. auf Deutsch Milch.

Jetzt werden WIR die Puzzle-Teile von ***Malkuth, dem König(Reich), der Milch und dem Weltlichen*** als ein Bild zusammenfügen.
***Milch, hebr. חל, 8-30 = 38***
***Weltliches hebr. חלב, 8-30-2 = 40***
Das Beth am Ende von חל-ב kann man als Suffix = ***außerhalb*** lesen.

**Kether כתר**, 20-400-200 = Krone, umzingeln, Überschrift verfassen,
ebenso ***כ-תר, wie (Kaph/Präfix) eine Reihe ( תר).***
Äußerer Wert von KeTHeR = **620**
Äußerer Wert von Malkuth = **490**

Was für eine Qualität (Zahl) benötigten WIR, um von ***Malkuth*** nach *Kether* zu reifen?
620 minus 490 +(130) = 620
Na, das Ergebnis 130 ist doch eine Überraschung

**Leiter** (Jakobs-) hebr. sulam, סלם, 60-30-40 = 130.
Man erinnere sich, dass der 13. Pfad im Sefirothbaum von *Tifereth* zu Kether führt. Wenn nach dem Auszug aus Ägypten die Offenbarung stattfindet, geschieht das auf dem Berg Sinai, סיני, 60-10-50-10 = 130.
Wenn die 130 in UNS zum Vorschein kommt, geht es immer um etwas ganz Besonderes.
Auf der 10-er-Ebene (13) erinnert es an das Wort für EINS אחד,
1-8-4 = 13. Mit der 13 wird eine Einheit erreicht, was gleichzeitig zuvor einen Abschluss bedingt.
Bei dieser Gelegenheit die kreative Schreibweise von אחד.
Das ח in der Miπ-E² verwandeln WIR zum X, mit der Qualität: 4-teiliges Schin, was auch die Miπ-E² darstellt.
אחד **auch 1 X 4**
Das Verhältnis 1:4 bündelt sich miπig zur 5 bzw. zur Quintessenz.

***Jesod*** hat ebenso seinen Gegensatz, nämlich Daath.
***Jesod*** hat den Äußeren Wert **74** und Daath **474**, was die Differenz von 400 ergibt. In Daath sind alle Qualitäten der 22 Hieroglyphen (1-400) enthalten. **Wenn dann noch das Tetragrammaton JHWH (26) dazukommt, vollendet es sich zur 500.**

***Jesod יסד*** wird mit **Basis und Fundament** übersetzt.
In dem Wort F-*UNDA*-MEN-T steckt „***unda***“.

HF-Band II:

Ich bin auch der Schöpfer einer „Wasserwelle“ (lat. = „***unda***“), die in Dir eine „Unruhe“ (lat. ebenfalls „***unda***“) erzeugt. Diese „Wasserwelle“ symbolisiert die „Zeitwelle“, die Dich „umspült“, um Dich von allem Bösen reinzuwaschen. Sie befindet sich aber genau genommen nicht außerhalb, sondern in Dir. Diese „**Welle**“ führt Dich zu der von Dir wahrgenommenen „**Welt**“ (= lat. „***m-undus***“). Diese „**M-Welle**“ (Mem-Welle) „erzeugt“ mit dem **M**utterlaut **M** (der Zeit) „den **M**aßstab“ und damit auch die **M**atrize und **M**atrix der **M**aterie.

***F, פ*** ist der Zahl 80 zugeordnet, und bedeutet: Mund, Sprache, Wort. Ebenso die ***zeitlichen Gedanken (die Gedankenwellen).***
Das פ (rot) = das Wissen, die Weisheit.

***F~UNDA = die zeitlichen Gedanken-Welle.***
***MENT< mental = Denken.***
***Das Fundament = zeitlichen Gedanken-Wellen, des Auf und Ab´s, im Denken.***
**funda**, lat. = *Schleuder, Wurfnetz.*
Auf der Ebene wird man hin und her geschleudert und ist ***im Netz seiner Gedanken-Wellen gefangen.***
In Jesod liegt eingerollt die K-**UNDA**-lini, also die ***Wasserwelle.***

Seien WIR im Geiste flexibel und stellen UNS auf einem DIN A 4 Blatt das Bild vom Sefirothbaum vor.

Genau mittig durch Tifereth wird das Blatt horizontal geknickt und zusammengefaltet.
Dann liegen **Daath und** ***Jesod*** aufeinander, ebenso **Kether und** ***Malkuth.***
Außerdem **Geburah auf Hod und Chessed auf Nezach.**
Es ist wie eine Spiegelung zueinander.
**Binah und Chokmah** stehen bei der Faltung außen vor.
Sie sind auch das einzige Gegensatz-Paar (horizontal) über dem **Abyssus**, also in der WE²LT des GE²ISTES.

## 2. Daath, Kehlkoph-Chakra und Jesod, Sexual -Chakra

WIR beleuchten näher, was diese beiden Sefiroth (**Jesod und Daath**) in ihren Qualitäten miteinander zu tun haben. Dadurch können WIR das Verständnis von ***Johannes d. T. (Jesod, Wasserwelt)*** und Johannes d. Ev. (Daath) besser nachvollziehen.
***Jesod, יסוד-,*** kann mit verkürzter Radix geschrieben werden, indem das Waw ו weggelassen wird.
Gematrie-Explorer:

יסד 10-60-4

Nomen: Beginn, Fundament, Grundlage
Verb(en), Adjektiv(e): anordnen, aufschütten, bestimmen, den Grund legen, gegründet, gründen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) gründet(e)/ setzt(e)/ bestimmt(e). (er/ es) legt(e) Fundament/ Grund. (er/ es) richtet(e) her. (er/ es) stellt(e) hin. (er/ es) ordnet(e) an. (er/ es) ist/ war/ wird/ wurde gegründet, (er/ es) setzt(e) ein in ein Amt. gründend, herrichtend, bestimmend, (der/ ein) Beginn/ Anfang (von)

Tipp: יסד~ = "GOTT+/- *(D~esse~N) intellektuelle raumzeitliche~Öffnung*"; (ER/ES) "gründet"; "Grün~dung" (einer Sache), (ETwas) "setzen" (worauf es stehen soll) (ETwas) "hinstellen"; (die) "G<*Rundlage le~GeN*" (siehe auch יסוד!)

Totalwert 74
Äußerer Wert 74
Athbaschwert 148
Verborgener Wert 482 488
Voller Wert 556 562
Pyramidenwert 154

**JeSoD**, das Fundament, hat den Gesamtwert **74**
**Daath** hat den Gesamtwert **474.**

Die Radix ***DA ע״ד, 4-70 = 74*** bedeutet ***Kenntnis, Wissen***. Das ist ***der Intellekt, das anerzogene und oktroyierte Wissen.***
Erst durch das Taw (400) am Ende von DA-a**TH** in rot geschrieben, stellt u.a. das 23. Zeichen (vierteilige Schin) dar, geht über die 22 Hieroglyphen hinaus.
Es symbolisiert den *Mit*-E²L-*Punkt*.
Die ***22 Zeichen sind das Fundament für die Welt***, die auf den Worten aufbaut, bzw. **die Worte bauen die Welt** (engl. word und world).
Das die 8. Sefirah Jesod, mit der 11. Sefirah zu tun hat, ist in der QS von **74, QS 11** schon zu erkennen.
Der Gesamtwert von ***Jesod***, beginnend mit ***dem Zeichen Ajin, 70, (ע) ist der Brunnen*** (nicht die Quelle), ***des geöffneten ( ד) Intellekts.***

Nun eine spannende Erkenntnis, was die beiden Zahlen-Qualitäten vervollkommnen.
Wenn ***Jesod (74)*** *sich*, über den Pfad nach Tifereth, für JH<***WH*** (10-5-*6-5* = 26) öffnen kann, wird aus *74* + 26 = 100.
Das ist das Nadelöhr, wenn das ***Ego*** geschmälert ist.

HF-Band II:

Koph bedeutet „**Nadelöhr**“. Das bedeutet, der Durchgang ist sehr klein. Das Koph wirkt wie ein „Bewußtseinssieb“, das die Größe der Fische bestimmt, die aus dem Wasser gezogen werden. Die Quadratschrift läßt kaum mehr die ursprüngliche altägyptische Hieroglyphe erkennen. Sie bestand aus einem Kreis, aus dessen Zentrum ein Strahl nach außen dringt. Im Q tritt der alte Symbolcharakter wieder besser in Erscheinung. Dein Ego muß klein werden, damit Dein Bewußtsein wachsen kann. Du kennst die Geschichte vom „Kamel“, das durch kein Nadelöhr geht. In diesem Dasein prüfe ich nun, ob Du noch zu den „Affen“ zählst - die nur mechanisch nach ihren Instinkten zu existieren vermögen - oder schon ein „wirklicher Mensch“ bist, der auch selbständig denken und entscheiden kann. Das Koph ist das Tor zu einer neuen Welt.

Das ist die Erhebung des Johannes d. T. aus ***der Wasserwelt***. Er wurde enthauptet und der Kopf wird genau am Hals (-Chakra) getrennt.

Die Sefirah Daath, hat alle Erfahrungen und Gegensätze der anderen Sefiroth in sich, und dazu gehört noch die Zuordnung des Tetragrammaton J ⮌*HWH*, um in die QUINTESSE²NZ der göttlichen MIπE² zu treten.
Diese sind den vier Welten entsprechend zugeordnet:
**Azilut = J (10)**
**Bariah = H (5)**
***Jetzirah = W (6)***
***Assia = H (5)*** ***Gesamt 26***

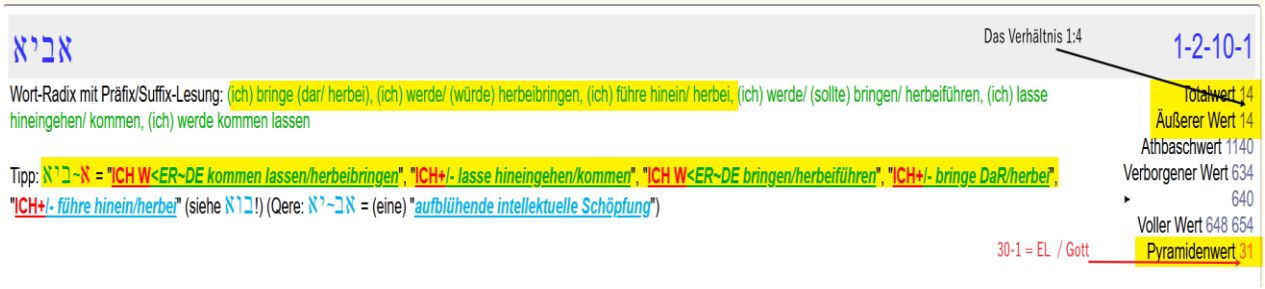
Wenn man die 26 dem Gesamtwert 474 von Daath dazuzählt, wird die 500 vollendet. Nach **dem** ***22. Zeichen, dem Taw*** kommt das 23. Zeichen, das End-Kaph ך = 500, was man symbolisiert mit: „Göttliche Aktivität“, das Gegenüber Gottes als Geistige Verbindung, Geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen, Datenspeicher Gottes.
(DATen = (DA-aTH$^5$).
**Um es klar zu stellen, gibt es zwei 23. Zeichen**. Das End-Kaph ך ist das erste der fünf Endzeichen. Ab der 500 ך stehen die 5 End-Zeichen die GE²ISTIGE WE²LT. ***Alle 22 Zeichen, einschließlich 400 ת, werden die Formgestaltungen in ihrer Fülle ausgedrückt.***

Das 4-teilige Schin, das unsichtbare 23. Zeichen, ermöglicht einen neuen 23. Pfad in die eigene GE²ISTIGE Bibliothek der WE²ISHEIT und des Wissens hinabzusteigen.
Dem **4-teiligen Schin** kann man die Qualität **QUINTESSE²NZ, Zentrum, MIπE², MIπE²L-PUNKT, GE²ISTIGE TIEFE²** geben.

Die Anfangsbuchstaben der vier Welten haben eine entsprechende Aussagekraft:

A >Azilut
B > Bariah
J > Jetzirah
A > Assia

Die Anfangsbuchstaben als Radix **אביא** ergeben einen hebräischen Begriff:




AB אב = Vater
ABI אב-י = mein Vater
AB-JA אב-יא = Vater = Nichts.

Dieses JA יא 10-1 = 11 = 0 = Nichts und GOπ
AB-JA also auch VATE²R- GOπ.

Kommen WIR auf das **Kehlkopf-Chakra (Daath) und Sexualorgan (Jesod**) zurück. Was haben sie gemeinsam, was spiegeln sie sich?
Das Sexualorgan und die Funktionen des körperlichen Menschen entsprechen einer symbolischen Anschauung.
Dort kommen die Gegensätze (Scheide/Phallus/Lingam) zusammen, um sich zu vereinigen. Der Samen des Mannes (symbolisiert den Geist, das gebende Prinzip) befruchtet das ***weibliche Gefäß (aufnehmendes Prinzip),*** damit etwas ganz Neues entstehen kann. ***Auf der unteren Ebene*** wird ein Kind (neue Sichtweise) erschaffen, doch da ist alles Erschaffene vergänglich und verstreut sich in die Vielheit. Eine GE²ISTIGE Befruchtung erzeugt GE²ISTIGE F-RUCH<*T*, und die GE²ISTIGE Sichtweise zum höheren Verständnis.
Wenn die Sexual-Energie, (auch die Kundalini-Energie), erweckt wird und nach oben geführt einen **Reinigungs-Prozess** auslöst, wandelt sich diese Energie in Kreativität um, z.B. in Daath, dem Hals-Chakra wird die **Wort-Magie** aktiviert.

HF-Band II:

*Erreicht nun diese „**Kundalini**“ - über Dein „Herzzentrum“ Anahata emporsteigend - Dein **Kehlkopf-Chakra**, so tritt meine „**schöpferische Wortkraft**“ in Dir in Erscheinung. Diese ist in der indischen Geistlehre als die Macht der „**Mantrams**“ (= „Tonmagie“) bekannt. „**M-ant-ram**“ bedeutet: „Die „zeitliche“ (**M**) „**Ant**-Wort“ des „**RAM**“.*

Ebenso wird im oberen Bereich (Stirnschakra) das Dritte Auge aktiviert.

Wird diese Energie weiter bis nach Kether geführt, verschmelzen die Shakti (weibliche Energie) mit Shiva (geistigen Energie).
Das ist die höchste Erfüllung eines Yogis, der Kosmische Orgasmus.

Aus dem N.T. des Johannes, lautet die Übersetzung:
***Am Anfang war das Wort ...***
Diese griechische Übersetzung „Wort“ ist eigentlich **der Logos, der Gedanke**.
**Man denkt mit Worten ...**

In der Sefirah Kether sind alle Gedankenmöglichkeiten komprimiert, wie in einer Blackbox vorhanden. Diese können durch DAaTH$^5$, als Trans-MIπE$^2$R, in die ***untere Ebene (Jesod und Malkuth)*** gesendet werden. Somit entstehen ***Formen.***

Deshalb ist das **Lingam** DAaTH zugeordnet.
Lingam hebraisiert:
LI-NGH-M, ם-נגה-לי = ihr (ם männl./Suffix) Licht (לי) ist Glanz/heller Schein/Venus (נגה).

Sanskrit लिङ्ग *liṅga*, wörtlich: ‚Zeichen‘, ‚Symbol‘

Die Buchstaben sind Zeichen und jedes einem Symbol zugeordnet.
Im Englischen heißt „gemeinsame Sprache“ übersetzt: **lingua franca.**
Man könnte **lingua franca** auch übersetzen: Die Sprache des Franken (frank und frei).
Das hebräische Wort für „Zeichen“, aus dem Gematrie-Explorer:

אות 1-6-400

Nomen: Ausweis, Auszeichnung, Beispiel, Billardstock, Brief, Buchstabe, Charakter, Echoanzeige, Hinweis, Kennzeichen, Literatur, Marke, Markierung, Münze, Omen, Orden, Persönlichkeit, Pfand, Schild, Schreiben, Seehund, Siegel, Signal, Signalgeber, Signalisieren, Signalübertragung, Signalwirkung, Souvenir, Stempel, Verpflichtung, Verschluss, Versprechen, Vorbote, Vorläufer, Vorzeichen, Wink, Wunder, Zeichen
Verb(en), Adjektiv(e): einverstanden sein, übereinstimmen, willfahren, zustimmen

Totalwert 407
Äußerer Wert 407
Athbaschwert 481
Verborgener Wert 122 123 132
Voller Wert 529 530 539
Pyramidenwert 415

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein/ als) Zeichen/ Erinnerungszeichen/ Kennzeichen/ Warnungszeichen/ Vorzeichen/ Wunderzeichen/ Banner/ Feldzeichen (von), (das/ ein) Begehren/ Verlangen von. (der/ ein) Wunsch von

Kommentar: (Qere: AUT = A~WT = "SCHÖPFER+/- schöpfer~ISCH aufgespannte ER~Schein-UNG") "Buchstabe/(symb.) Zeichen", nif. "zustimmen/einverstanden sein"(= N~AUT)

Tipp: אות = Zeichen, Buchstabe";
אות = "SCHÖPFER+/- schöpfer~ISCH aufgespannte ER<Schein-UNG";
"אין אות", d.h. "EIN = nicht existierender... AUT = Buchstabe/Zeichen" ist "EIN energetischer Charakter" = "EIN schöpferisches UR-EL<E-MeNT"!
Es gibt "22+5 אות" die "27 spezielle Schöpfungs-EN-ER-G-IH<N DaR-stellen"...
die sich "AL<S 27 Wirkungskräfte äußern", die zu "W-EL<T-Raum>W<ER-DeN"!
Jede "von Dir Geist HIER&JETZT IN Dir SELBST<Ge-MaCH-TE WaHR-nehmung", besteht aus einer "speziellen KOM-BI<Nation" dieser "27 geheimnisvollen אות"!
Beachte, dass ein "von Dir Geist<ausgedachtes sichtbar geWORTenes Zeichen"...
"keins dieser אות" sondern "EIN A<UT"(d.h. "NUR eine aufgespannte Erscheinung") I<ST!
אות-נפש = "Begierde" (Qere: "Be-GI<ER~DE" / "BE-GIER-DE") (siehe אוה!)

**Daath ist somit der geistige Befruchter.**
Im Wort Be-F-**RUCH**-T-ER steckt **RUaCH** = GeE$^2$IST.
Erinnern WIR UNS, was in der Schrift „**Der (David)-Stern und Sirius in Verbindung zu Daath“** steht. Da geht es um die QS vom Gesamtwert Daath, 474 = 15 und das führt zur XV. Tarotkarte, „Der Teufel“, der symbolisch für den Steinbock, Zeugungskraft, Sexualität, schöpferische Energie steht.

Der Zugang zu dieser Zeugungskraft kommt erst zustande, wenn man ***(nicht auf der körperlichen Eben)*** auf der geistigen Ebene *die Gegensätze* in sich verbunden hat. Durch diese Wort-Magie wird man zum bewussten SCHÖPFE²R seiner ***ausgeträumten Welt*.**

Geht es nun um den Schöpfergoπ oder Göπin?
Es ist beides. Das Wort ELO-H-IM אלהים wird fälschlicherweise im A.T. mit Goπ übersetzt, obwohl Gott EL אל heißt. ELOH, mit He am Ende ist weiblich und das IM ist die männliche Mehrzahl. Somit wäre „Schöpferkräfte“ eine passendere Übersetzung.

Wie es sonst noch übersetzt werden kann ist im Gematrie-Explorer zu lesen:

אלהים 1-30-5-10-40

Nomen: Gott, Gott Israels?, Götter, Göttin des Meeres, Schöpferkräfte

Totalwert 646
Äußerer Wert 86

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Pl): (der/ du/ o) Ewige/ Seiende (von) (= Gott Israels), (die) Götter. (Pl): (der/ ein) Gott, mächtig, groß, übermenschlich, heftig

Athbaschwert 560
Verborgener Wert 199 203 205 208 209 214
Voller Wert 285 289 291 294 295 300
Pyramidenwert 200

Kommentar: (Qere: AL-HIM = "GOTT das MEER", ALH~IM = (die) "Beschwörung (U~ND) Fluch~(des) MEER~ES")(= "einseitige Beschwörungen SIN~D F~LUCH"!)

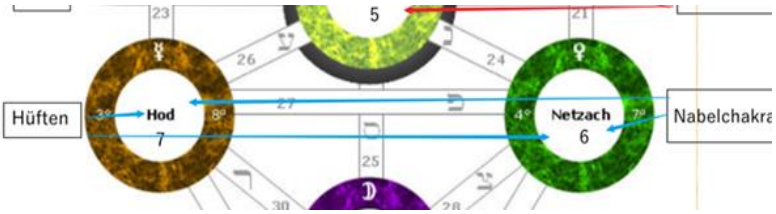
Tipp: אל-הים = "GOTT, das MEER SELBST = TOTAL" (siehe אל, הים und ים!);

אלהים = "zwei Beschwörungen" eine "richtige" und deren "Kehrseite"! (siehe אלה!)

UP = "HEILIGER GEIST = göttliche WEISHEIT" (UP/86 = "verbundenes Wissen"), אל הים = 86/UP I<ST AL<le-S! ER hat keine Feinde, ER GI<BT und "I<SST"(= אכל bed. auch: "ICH W<Erde AL<le-S"!) IMME(E)R AL<le ausgedachten Gedanken-Wellen SELBST!

Damit "UNSER göttlicher Geist" "IM GLEICH-GE-W-ICH<T B-Leib-T", muss es "NA-TÜR>LICHT" auch "MEER<Zahl Formen" GeBeN, die auch für einen "SIN<GUL>AR" stehen, das "prominenteste B-EI<Spiel" dafür I<ST "das/der W-ORT" אלהים, denn "GOTT, das MEER" steht für den einzig AUP die dritte P-ER-Sohn männlich konzentrierten "GOTT", aber אלהים symbolisiert auch die Summe AL<le-R "Götter = Geistesfunken = Schöpferkräfte"!

## 3. Die Hüften – Hod und Nezach - Die Geschichte vom Jakob




Die Hüfte und die Hüft-Becken sind hiermit gemeint. WIR haben zwei B-Ecken, = Polare Ecken (Spiegel-Eck). Die Becken sind auch **Schalen**, doch darauf kommen WIR in der Schrift „**Die Waage und das Gleichgewicht im Baum“** zu sprechen.

Die Hüfte bzw. Lende erinnert an die Jakob-Geschichte in der Bibel.
Schauen WIR sie UNS näher an.

*Schließlich erreicht er den Grenzfluss **Jabbok**, der ihn noch von **Esau** und seiner Heimat trennt. **Jakob** bringt seine Familie und seine gesamte Habe durch eine Furt ans heimatliche Ufer hinüber.*

Die Bausteine des Wortes **Jakob** sind in **Jabok** zu finden und die **Hüfte** JaRoK sind sich ähnlich.
Die Hüfte, hebräisch: ירך, 10-200-20 = 230
Jakob, יעקב, 10-70-100-2 = 182
Jabok יבק, 10-2-100 = 112

Der Äußere Wert von ***jabok*** (10-2-100) ist 112, ein Fluss, bzw. der Ort, wo Jakob den Esau begegnet. Die *Körperseite (Esau)* kommt hier mit der Neschamah-Seite zusammen und daraus wird zum Schluss „**Israel**“ in der Welt, auch das Entstehen einer Einheit aus zwei Gegensätzen. Das Überschreiten des Jabok, der ***dem Materiellen*** gesetzten Grenze, führt die Vereinigung herbei.

Das Wort **neder** hebr. נדר = **Gelübde**, hat den Athbasch-wert **112** (**9**-100-3), was dem Athbaschwert des Wortes **maschiach** (10-2-40-60) entspricht. Das Gelübde zielt ab auf den Messias – und der Messias ist es, der ein Versprechen aussprechen kann.

Siehe dazu im Anhang das Gedicht: **JA-koph als Isch-raEL .**

Weiter der Text aus dem Alten Testament:

*„Als nur noch er allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg.*

Was hier mit Mann übersetzt wird lautet איש = Mann.

A-I-SCH = Schöpfer-Gott = Logos

J<***akob*** ringt mit GOπ, bzw. ein Kampf zwischen göttlichem Logos und ***seinem Intellekt.***

*Als der Mann sah, dass er ihm nicht beikommen konnte, schlug er ihn aufs Hüftgelenk. Jakobs Hüftgelenk renkte sich aus, als er mit ihm rang.*

**Etymologie**

**Hüft**e f. ‘seitliche Körperpartie unterhalb der Taille’, ahd. (9. Jh.), mhd. huf, mnd. hüp, hüf, hüft(e), aengl. hype, engl. hip, nl. heup, got. hups (germ. *hupi- m.) führen im Sinne von ‘gebogener Körperteil’ mit griech. kýbos (κύβος) ‘Würfel, Höhlung vor der Hüfte von Tieren’, lat. cubitus ‘Ellenbogen’, nhd. ↗hüpfen und ↗Haufen (s. d., wo Weiteres zur Etymologie) auf ie. *keub-, *kūb-, eine Labialerweiterung der Wurzel ie. *keu-, *keu̯ə- ‘biegen’, auch ‘den Körper, sich in den Gelenken biegen’, aber auch ‘Wölbung, Höhlung’. Auslautendes t erscheint seit dem 15. Jh. und vergleicht sich mit sekundärem -t in ↗Obst, ↗Saft, ↗Werft (s. d.). Der nhd. Singular Hüfte f. (mit Umlaut) ist aus dem bei paarigen Dingen häufig gebrauchten Plural rückgebildet.

Bei der Hüfte geht es um etwas ***Gebogenes, Krummes, Gewölbtes.***

יעקב 10-70-100-2

Nomen: Jakob
Verb(en), Adjektiv(e): er ist krumm

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jakob, (er/ es) faßt bei der Ferse, (er/ es) beschleicht/ betrügt

Kommentar: (Qere: "ER wird beobachten/betrügen")(= ER wird beobachten... wie er SICH SELBST betrügt)

Tipp: יעקב~ ="ER WIR<D beobachten/betrügen"(= ER WIR<D beobachten... wie er SICH SELBST betrügt) siehe יעקב!

יעקב, Ja`KoW (= Jakob) ist "die dritte P-ER-Sohn" männlich SIN<GUL>AR Imperfekt von עקב ... und das bedeutet u.a. "voller Spuren", aber auch "folgen, verfolgen, beobachten", "zur dritten Potenz ER-HeBeN", "Ferse und (Schuh-)AB<Satz" und "krumm-sein und krumm W<Erden"! Der Name יעקב bedeutet daher auch u.a.: "ER I<ST voller Spuren" und "ER geht krumme Wege".

ER<ST wenn Du kleiner unbewusster "J<AKoB"...
...bewusst zu ישראל "GeWORT<EN>I<ST"...
"H<AST>DU Dein ZI-EL ER-REICH<T"!

...Weißt Du denn nicht MEER, wen Du vertrauen kannst?...
...Wünscht Du Dir am "ZI-EL ZU SEIN"?...
...JCH UP BIN das LICHT in Deiner<Dunkelheit!...
...JCH UP halte Dich fest BI<S ans Ende der Zeit...

Totalwert 182
Äußerer Wert 182
Athbaschwert 351
Verborgener Wert 560
566
Voller Wert 742 748
Pyramidenwert 452

***Die Krümmung, die Wölbung, die Höhlung symbolisiert die Welt. Dort wird betrogen, verfolgt und das alles hinterlässt in jedem Spuren.***

Der Name Jakob wird ansonsten mit **„Fersenhalter**“ übersetzt.

HF-Band I:

| |
|---|
| Er will Dir sagen, dass Du ein dummer „Esel“ (= hebr. „***chamor***“) bist, wenn Du „glaubst“, dass Du nur aus „Materie“ (= hebr. ***chemer***) und **Chemie** bestehst. Dein bisheriger Lebensweg ist eine einzige „Selbstlüge“ und dadurch „gekrümmt“ (= lat. ***camur***). |

Jakob als Qualität in jedem von UNS ist ***der Materie verfallen, glaubt an das gekrümmte Weltbild.***

HF-Band V:

| |
|---|
| Wenn Du NUN das Dogma Deines nur „ein-ge-bild-eten“ Raumes geistig zu übersteigen wagst, wirst Du zu den Auserwählten symbolischen **144** 000 Seelen meiner Johannes-Offenbarung gehören, die mein Menschensohn in sein himmlisches Reich führen wird. Du mußt dazu nur „**alles Gekrümmte**“ in Deiner Weltsicht überwinden. |

Es gibt noch eine andere hebräische Bezeichnung für „Hüften“, die hier ebenso beleuchtet wird.

Gematrie-Explorer:

מתנים 40-400-50-10-40

Nomen: Hüften, Hüftumfang, Hüftweite, Kreuz, Lenden

Totalwert 1100
Äußerer Wert 540
Athbaschwert 70
Verborgener Wert 146 152
Voller Wert 686 692
Pyramidenwert 2010

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Du): (die) (beide(n)) Hüften/ Lenden. von/ (aus/...) (den) Schakalen. von/ (aus/...) (d~/ ein~) Schlange/ Seeschlange/ Drachen/ Krokodil/ Ungetüm

Kommentar: (= das sogenannte) "Kreuz" (= Mitte des B-Ecken)

Tipp: מתנים bedeutet "Kreuz", "die Hüften", aber auch "von Schlangen" (siehe תנים!);

Das "Kreuz" eines menschlichen Körpers nennt man מתנים, es ist auch die Bezeichnung für die "Mitte des Körpers", die "GeG-End" zwischen "Hüfte" und "L-Ende"! Die erste Silbe מת bedeutet "Toter, tot"(lat. = AL<le-S) und נים bedeutet "schlafend"(בי-ים = "Bi-Existent"; ים-Endung ist das "Du-al von ן" = NuN = JETZT)! מת-נים bedeutet also "ein Toter ist schlaF-End"! Die Radix מתן bedeutet: "Hüfte und L-Ende"(= Lichtende), aber auch "Gabe und Geschenk".

מתנד ist die Bezeichnung für einen physikalischen "Oszillator", wobei נד für sich allein gelesen "sich bewegEnd" bedeutet und das redograd gelesene דן (DN = "DeN>KeN") "UR<teilen".

Darin sind die Radix **MT** und **NIM** enthalten.

***מת = Toter, tot***

***נים = schlafend.***

Jakob wird das ***Gekrümmte, die Hüfte***, ausgerenkt. Mit andern Worten, entfernt. ***Er wurde von den Toten*** erweckt. Das ist die **Jakobs-Geschichte** in UNS.

Weiter im Bibel-Text:

| |
|---|
| *Der Mann sagte: Lass mich los; denn **die Morgenröte ist aufgestiegen.*** |

***Die Nacht (Unwissenheit / Schattenwelt)*** hat **Jakob** hinter sich gelassen, als der Tagesanbruch in seinem Innern hineindringt.

Das ist der Übergang in die Welt der Schöpfung. ***Hod*** und ***Nezach*** liegen unmittelbar darunter.

## 4. Die Morgenröte und Krishna

Der Begriff Morgenröte wird näher beleuchtet.
In der Thora steht das Wort so geschrieben:

שחר 300-8-200

Nomen: Absicht, Anbruch, Anfangszeit, Aufführung, Bedeutung, Blüte, Dämmerung, Empfinden, Gefühl, Gehör, Morgen, Morgendämmerung, Morgengrauen, Morgenrot, Morgenröte, Sinn, Sonnenaufgang, Tagesanbruch, Vormittag
Verb(en), Adjektiv(e): fördern, forschen, heimsuchen, kohlenschwarz, schwarz, schwarz werden, sich interessieren, sich interessieren für, suchen, suchen nach

Totalwert 508
Äußerer Wert 508
Athbaschwert 65
Verborgener Wert 770
Voller Wert 1278
Pyramidenwert 1116

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Schihor. (das/ ein) Morgengrauen, (die/ eine) Morgenröte/ Morgendämmerung. (der/ ein) Anbruch/ Fluß/ Kanal. schwarz, (er/ es) suchte, (er/ es) strebte nach, (er/ es) wurde schwarz, suchend, (der/ ein) suchend(e(r)) (von)

Kommentar: "schwarz/schwarz werden" (Qere: "SCHW~ARZ W~ER-DeN"), "SIN~N/Bedeutung", "suchen" (NaCH), "sich interessieren" (für) (Akk.), (= ETwas) "fördern"

Tipp: שחר bedeutet "Schwarz", und"SCHW<ARZ>W<Erden", "suchen(...NaCH), SIN<N, Bedeutung", "MOR-GeN-ROT<und Morgengrauen")!
בן-שחר = "Sohn des Schwarzen"(Krishna)...

Die Geister, die JCH UP`s geistreichen "WORTE LIEBEN"
W<Erden "IMME(E)R HEUTE G-EHE<N... - sICH<DA-DUR-CH>AUCH HEUTE"... "SELBST VER<ST>EHE<N" - und "IM<L-auf dieser GeZeiten"
AL<LES>LIEBEN lernen und "IN sICH SELBST<S>EHE<N"!

AL<le ausgedachten EGO`s SIN<D und bleiben blind...
die SIN<D NäM-L-ICH "kein ewiges Gotteskind"!
("Gotteskinder = Geistesfunken" = Kleine Geister von JCH UP`s GEIST)

Und "täg-L-ICH" grüßt mICH<jeden Morgen...
"mein EI-GeN<es Murmeltierchen<ICH"
... mit seinen selbst-ausgedachten Sorgen!

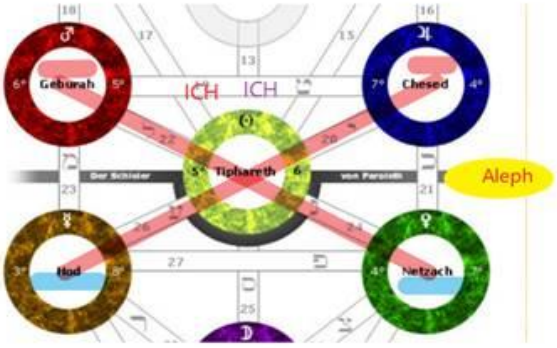
**„sachar“** mit der Bedeutung „**schwarz“** mag unverständlich sein, da es doch um die Morgenröte geht, wenn der Tag anbricht.

SCHW<*AReZ* bedeutet: Der göttliche Logos (ש) verbindet sich (ר)
*mit der Erde (AReZ, ארץ).* Der Gematrische Wert **508** weist auf die 58 hin, was auch für NoaCH, נח steht und ebenfalls, „*Ruhe, zur Ruhe kommen*“ bedeutet.
Im *Mit*-E²L-*Punkt* ist GE²IST in der Ruhe, egal wie turbulent es im ***Tag-Traum*** um einen herum auch sein mag.
Jakob hat sich im Geiste mit seinem ***Außen (Erde)*** vereint.
Dann kommt man in den *Mit*-E²L-*Punkt* (Tifereth) und da muss man ins **Schwarze** treffen = **Krishna,** skr**. = schwarz.**
Dieses **Schwarz** symbolisiert nicht die Unwissenheit, sondern das **NICHTS** = Goπ, bzw. komprimiert auf einen Punkt.

Das **Chet** in der Miπ-E² von SCHa**CH**aR kann man umwandeln zum 4-teiligen Schin, und als X darstellen.
WIR erinnern, was in der **Schrift „Das unsichtbare 23. Zeichen (4-teilige Schin)“** steht:

Durch das Rote T bzw. X wird aus dem dreiteiligen Schin das neue unsichtbare 4-teilige-Schin.

Das X kann ebenfalls dem Chet = 8 zugeordnet werden, was mit Kollektiv und Zusammenfassung/ *Kollektion* übersetzt werden kann. Siehe unteres Bild:




Dieses X steht für die QUINTESSE²NZ.
Beim Wort SCHaCHaR steht es tatsächlich auch miπig.
ששר SCH X R, 300 X 200.
שׁ, 300 +ר, 200 ergeben für sich 500. Die QUINTESSE²NZ wird der Ziffer 5 zugewiesen, was sich in der 500 (als jenseitige Qualität) ebenso ausdrückt und das 23. unsichtbare Zeichen darstellt.
In dem Wort SCHaXaR bündelt sich der geistige Logos (SCH) und der Kopf (R) zur Einheit im Zentrum (X). Es ist nicht verstreut, sondern auf den Punkt gebracht. Mit anderen Worten, „ins **Schwarze** getroffen“, was ja auch das Wort **SCHaCHaR** bedeutet. Nun muss man die 500 miπig noch dazuzählen: 300-500-200 = 1.000, Eleph.

Wenn man im geistigen *Mit*-E²L-*Punkt* angekommen ist, dann ist man in der Ruhe. Die zwei Nullen bei der 500 kann man als ∞ schreiben, ebenso 5-8 > 58 (Noah = Ruhe).
All das ist im Wort SCHaCHaR verborgen.

*Jakob aber entgegnete: Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. Jener fragte: Wie heißt du? „Jakob“, antwortete er. Da sprach der Mann: Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel [Gottesstreiter]; denn mit Gott und Menschen hast du gestritten und hast gewonnen.*

Die neue Namensgebung drückt aus, dass er eine Transformation erfahren.

ישראל 10-300-200-1-30

Nomen: Israel, Jude, Volk Israel

Zusätzliche Übersetzung: Israel, Jude, Volk Israel, Königreich Israel (bibl.)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Israel

Kommentar: (Qere: ISCH~R-AL = (DeR) "gestaltgewortene~KOPF GOTTES") (= sprich: ISCH~Ra~EL = (die) "gestaltgewortene~Rationalität (I~ST eine) Trümmerhaufen")

Totalwert 541
Äußerer Wert 541
Athbaschwert 465
Verborgener Wert 528 534
Voller Wert 1069 1075
Pyramidenwert 1882

Tipp: "*Israel*" = ישראל = symb. "das Bewusstsein eines Gotteskindes"; "יש-ראל < ישר-אל"; ראל = ריאל = "REA<L";

ראה = "*(an-)sehen, betrachten*" aber auch "*Lunge*", so wie auch ריאה! "*Spiege-Lungen, Vorstel-Lungen, DaRstel-Lungen*"... "Lungen = ראות"... אות > ר! "*Lungen-F-Lüge<L*" = אונה... און = "*Unrecht, Sünde*" und און = "Kraft und Stärke"!

ישר-אל = die "AUPrichtigkeit GOTTES"... und seiner "WORT-MATRIX"! *Den* "עבר-Geist" *von* ישראל *sollTEST Du* NICH<*T mit dem ausgedachten* יש-ראל "*Welt-L-ICH-ge-SIN-NTeR* עברין" = "*Gesetzesverletzer, Verbrecher*" *verwechseln*, die nicht... "AUP GOTT *vertrauen*", *sondern* "*auf die kapitalistische Schein-Macht* JERUSALEM"!

אל<שר>י = "ER WIR<*D Fürst*>Gottes" (siehe שר!); SI-EHE auch: יש-ראל!

Der Äußere Wert ist, gegenüber Jakob mit **182**, nun 541, also in dem 500-er-Bereich, das sich nicht mehr in ***Raum und Zeit*** abspielt.

*Nun fragte Jakob: Nenne mir doch deinen Namen! Jener entgegnete: Was fragst du mich nach meinem Namen? Dann segnete er ihn dort.*

GOπ konnte ihm keinen Namen nennen, denn er ist alle Namen oder keines davon. Von GOπ soll man sich kein Bild machen und somit auch keine Benennung.

*Jakob gab dem Ort den Namen Penuël [Gottesgesicht] und sagte: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin doch mit dem Leben davongekommen. Die Sonne schien bereits auf ihn, als er durch Penuël zog; er hinkte an seiner Hüfte.“ (Gen 32,25-32; Einheitsübersetzung)*

Die Jakob-Geschichte in UNS erzählt somit, dass im tiefsten KE²RN die Begegnung mit GOπ-Vater selbst stattgefunden hat.
In dieser Schicht wird, wie man sagt, für den Menschen **die Leiter** sichtbar. Jakob hatte im Traum die (Jakobs-)Leiter gesehen. Leiter auf hebr. sulam, סלם, 60-30-40 = 130.
Man erinnere sich, dass der 13. Pfad im Sefirothbaum von Tifereth zu Kether führt.

Dann ist E²R wirklich der Freie, hat keinen Zwang, mehr, weil E²R spürt und weiß, dass überall dort, wo E²R ist, die Wohnung GOπE²S ist. Der Weg dorthin, ins ZE²NTRUM, führt durch **die 4heit** hindurch, bis in die oberste Etage.
Deshalb also wird **Jakob der Goπ-Gleiche genannt**, denn in ihm verwirklicht sich **die Erfüllung der Dreiheit,** in der großer Friede und große Harmonie herrschen.

## 4.1. CHRiST, die 1000

Nochmals ein Blick auf die **1000**, von der Gesamtsumme SCHaCH-aR. Das Qoph, 100, ist das Nadelöhr und der Beginn der Hunderter-Ebene.

**Q**oph 100 + **R**esch 200 + **S**in 300 + **T**aw 400 = 1000 = CH-R-i-S-T
In der Miπ-E² sind 200 + 300
Am Anfang **100** / Miπ-E² 200/300 = 500 / am Ende **400**.

Die Qualität von CH-R-i-S-T weist auf das Verhältnis 1:4 hin und auf die 5 = Quintessen.

Die Radix RiSCH, ריש, das Jod jetzt mitgerechnet, ergibt das Wort:

ריש 200-10-300

Nomen: Armut, Haupt, Kopf, Prinzipal, Rektor, Resch
Verb(en), Adjektiv(e): allererst, anführen, führen, hebr. "resch" bzw. "risch", prinzipiell, verarmen lassen

Zusätzliche Übersetzung: verarmen lassen; Resch (R), 20. Buchstabe des hebr. Alphabets; Haupt, Kopf

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Armut

Kommentar: Haupt/Kopf, (20. Zeichen "R")

Tipp: ר-יש = (DeR geistige) "KOPF+/- (D~esse~N) rationale Existenz" (siehe יש!); ריש = "Haupt", "Kopf"; "Armut" (Qere: "AR<MUT"); 20. Zeichen (siehe auch ראש!); *pi.* רושש = "verarmen lassen"; *hit.* התריש = "verarmen", "sich arm stellen"

Totalwert 510
Äußerer Wert 510
Athbaschwert 45
Verborgener Wert 374 380
Voller Wert 884 890
Pyramidenwert 920

Das ist der geistige Kopf, der im ZE²N-TRUM konzentriert ruht.
Der erste Satz im A.T. lautet, BeRESCHiT, übersetzt: **IM Anfang.**
Die Radix RiST ist in ReSCHiT, ראשית (Anfang) enthalten.

Hier beginnt es nicht, wie im A.T. mit dem Beth, sondern mit Qoph, was den Wert 100 hat. Die 100 auf der Einer-Ebene ist 1 = Anfang Beginn.
Es beginnt also beim Nadelöhr ein „Neuer Anfang“, auf einer nächst Höheren Stufe.

Jetzt ein Spagat im GE²ISTE, was im Wort CH-RiS-T noch steckt.
Man kommt erst durchs Nadelöhr (ק) wenn in den Gedanken (Kopf) eine Wandlung passiert, und das ***Ego*** klein geworden ist.
Das Resch (200) und Sin (300) zusammengefasst als 500, kann man mit einem X schreiben.
Das rote Taw am Ende kann als 23. Zeichen ebenfalls ein X sein.

Q-X-X
Wenn man durch das Nadelöhr geht, kommt man nach Tifereth, was das Zentrum vom ersten X ist. Das zweite X (rote T) liegt als 5D- QUINTESSE²NZ über Daath.
(Siehe die Schrift „**Das unsichtbare 23. Zeichen / Band I**).

Im Namen CHRiST ist schon der Entwicklungsweg, über den Schleier von Paroketh und über den Abyssus mit den zwei Zentren, ersichtlich.

## 5. Das Nabel-Chakra, Hod und Nezach

Die Sefiroth ***Nezach*** und ***Hod*** sind dem dritten, dem Nabel-Chakra zugeordnet.

Jetzt können WIR nachvollziehen, dass sich Jakob durch die Verbindung der Gegensätze, von GE²IST und ***Materie,*** der GE²ISTIGEN WE²LT geöffnet und von *der materiellen* ***WE²LT(-Vorstellung)*** abge-***N***>ABE²L<***T*** hat.
Es symbolisiert das Abnabeln aus der ***Matrixwelt.***
Der Übergang von der ***Wasserwelt,*** über den Paroketh in die Ge²ISTIGE WE²LT, ist eine Neugeburt, nämlich die Wiedergeburt im GE²ISTE bzw. das ICH-BI<***N.***
Allerdings ist es noch nicht der Doppelschritt.

Nabel hebraisiert:
N-AB-E²L = Wir (נ/Präfix) im Vater-Gott (אב-אל)
**ABE-²L** steckt ebenso darin. Die gespiegelte Seite von **Nabel** ist ***Le*** ↳BeN = ***Hin zum (ל/Präfix)*** Sohn (בן).

Dieser Übergang ist eine Prüfung für Abraham, als er seinen Sohn Isaak am Ort **Moria** opfern soll. Ebenso symbolisiert es das Geschehen bei Jakob, als der den Fluss Jabbok überquert.

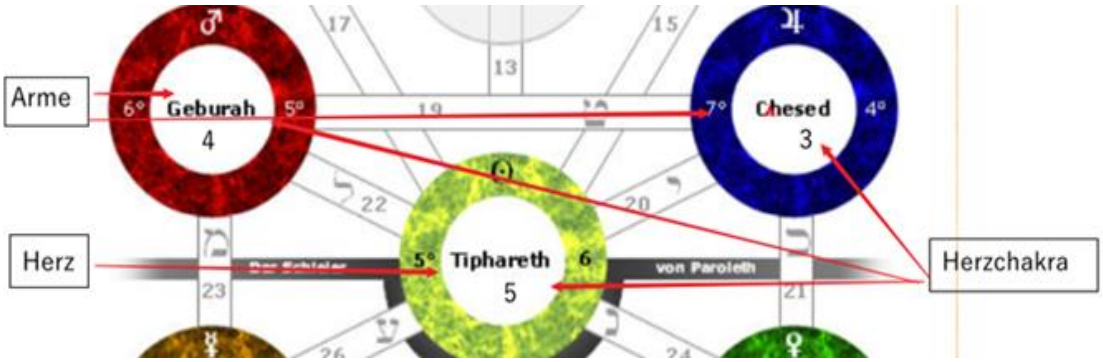
HF-Band II:

Im Lande **More** liegt der Ort „**Moria**“, es ist der Ort, der von mir für die Opferung Isaaks vorgesehen ist. Es ist auch die Stätte, an der ich David erschienen bin und wo Salomon seinen Tempel baute. Diesen Ort betrachtet man in der jüdischen Mythologie als den „Nabel der Welt“. Er symbolisiert die „Verbindung“ zwischen Diesseits und Jenseits. Und nun werde ich Dir erklären, was **Moria**, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, mit der „Quadratur des Kreises“ „ver-bindet“. **Moria** ist in seiner Wortbedeutung mit „lehren“ und „unterweisen“ verwandt, so wie auch das Wort „Th**ora**“ „Lehre“ bedeutet. Das Wort, das mit „**Moria**“ übersetzt wird, heißt in der Bibel auf Hebräisch „***hamoria***“ (5-40-200-10-5) und das ist die etymologische Wurzel vom Wort „**Harmonie**“. Erst wenn Du dort geistig angekommen bist, wirst Du Dein bisheriges Vermutungswissen gegen HOLO-FEELING - dem „Gefühl“

(= „feeling“), das „Ganze“ (= „holos“) zu sein - „auswechseln“ („***hamara***“, 5-40-200-5; bedeutet auch „Glaubens- und Religionswechsel“). Erst wenn Du diese „geistige Reife“ erlangt hast, wird Dein Leib einen völlig neuen „geistigen Menschen“ aus sich heraus „gebären“ (= „***hamlata***“, 5-40-30-9-5), nämlich Dein „wirkliches Ich“. Und erst dann wirst Du in die Form „wirklichen Lebens“ eintreten und damit „Dich selbst“ als eine Ganzheit ewiglich „fortsetzen“ (= „***hamschaxa***“, 5-40-300-20-5; bedeutet auch „Weiterführung“). Am Opferort **Moria** werden „Körper und Geist“ mit sich selbst, und damit auch mit mir „verbunden“ (= „***me'ore***“, 40-70-200-5). Danach gelten die Naturgesetze Deiner bloß vermuteten Welt nicht mehr. „Be-griffe“ wie Raum und Zeit bekommen danach eine völlig andere Bedeutung. Moria ist der Ort auf Erden, wo das Gesetz der „Eins“ herrscht. Das Besondere Deines „persönlichen Tempels“ (= Dein Körper) in dieser Welt ist, daß sich „in ihm“ alles „**kon-zentriert**“ und sich „dort“ („*scham*“) alles „gleich-zeitig“ (dort/dort = „*scham-ajim*“ = Himmel) in einem Zustand des „Jetzt“ befindet.

Auf die Harmonie kommen WIR gleich im nächsten Kapitel zu sprechen.

## 6. Das Herz und die Arme




Wenn WIR UNS den Bildauszug anschauen, ist das Herz(-Chakra) Tifereth, Chessed und Geburah zugeordnet und die oberen beiden Sefiroth stehen für die Arme.
Die Arme, die mit dem Handeln (Hand) zu tun haben, ***sind auf der unteren Ebene ego-ist-ischer Natur***, bzw. ***programmgesteuert.*** Erst wenn das Herz (die geistige Liebe) im Zentrum erwacht, hat das Handeln einen anderen Ur-Sprung, da es sich nach dem göπlichen Willen richtet.

ARM hebraisiert:
A-RM, רם-א = Ich (Präfix) bin erhoben (רם),
AR-M אר-ם = Ihr (Suffix/männl.) geistiges Licht (אר),
***AR-M רע-ם = die erwachte (רע)Gestaltwerdung (מ).***

Wenn Herz und Arme sich symbolisch verbinden, dann entsteht das Wort:

**HARM-ONI**

Die **Harmonie** (altgriechisch ἁρμονία *harmonía* „Ebenmaß“, „Harmonie“, Silbe *ar* oder *har*: indogermanische Herkunft = Vereinigung von Entgegengesetztem zu einem Ganzen)

**Chessed,** aus dem Gematrie-Explorer:

חסד 8-60-4

Nomen: Anmut, Barmherzigkeit, Begünstigung, Gefallen, Gefälligkeit, Gnade, Gnadenakt, Gnadenerweise, Grazie, Gunst, Gutartigkeit, Güte, Herzensgüte, Huld, Kulanz, Leistungen, Liebenswürdigkeit, Lieblichkeit, Loyalität, Mitleid, Nächstenliebe, Schande, Schmach, Solidarität, Sympathie, Tischgebet, Treue, Wohlwollen
Verb(en), Adjektiv(e): bevorteilen, frömmeln, schmähen, sich fromm stellen, sich verbunden erweisen

Totalwert 72
Äußerer Wert 72
Athbaschwert 168
Verborgener Wert 878
Voller Wert 950
Pyramidenwert 148

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Hesed. (die/ eine) Gunst/ Gnade/ Gefälligkeit/ Uebe/ Huld/ Anmut (von), (der/ ein) Liebeserweis (von), (das/ ein) Wohlwollen (von), (die/ eine) Schande/ Schandtat/ Blutschande (von)

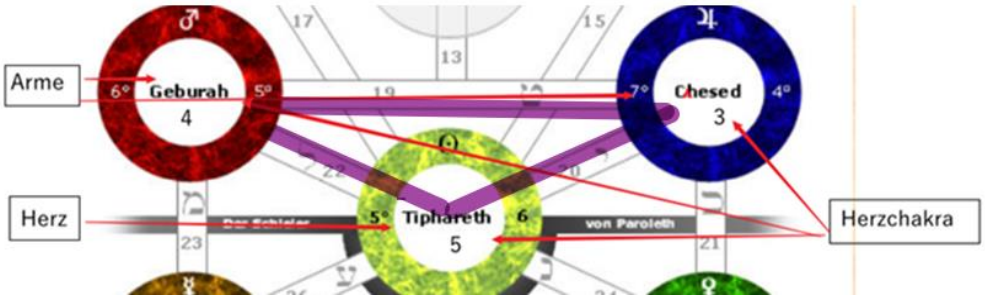
Kommentar: (Qere: CHS~D = "KOLLEKTIVES-BEWUSSTSEIN+/- ~Öffnung", CH~SD = (die)"Kollektion (einer) ramzeitlichen~Öffnung")

Tipp: ד~חס "KOLLEKTIVES-BEWUSSTSEIN+/- ~Öffnung"; חס~ד
= (die) "Kollektion (einer) raumzeitlichen~Öffnung" (siehe חס!); חסד = "Gunst, Vertraulichkeit, Gefälligkeit, Gnade, Güte, Loyalität, Solidarität, Treue"; חסד = "Schande, Verletzung, Schmach";

hit. התחסד = "sich fromm stellen", "frömmeln"

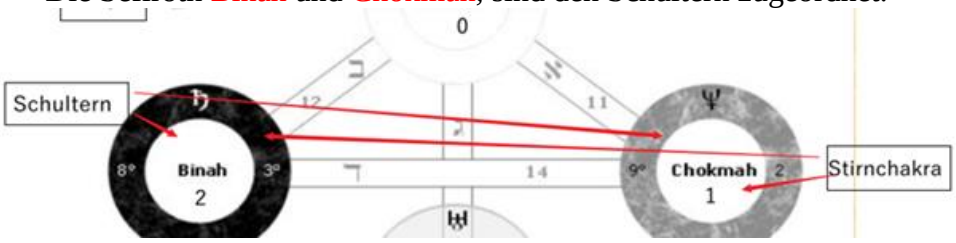
Nun können WIR das Wort ***B~ARM***>HERZ-IG näher betrachten.
***Die polaren (ב) Arme***, (die mit dem) Herzen des göttlichen Geistes (יג) (verbunden sind).
Das E²R-BARMEN besagt u.a.: das E²RWACHEN (ער) in den (ב/Präfix) ARMEN Goπes.
Ebenso: ERBE-RM<*eN* = ***Ihr (נ /weibl. Suffix)*** E²RBE ist hoch und erhaben (רם).

Das Herz und die Arme bilden eine Trinität. Sie gehören unMIπE²Lbar zusammen.
Erst wenn das Herz sich in Liebe mit AL<***LEM*** verbindet, kann Geburah, die Härte, Strenge und Ordnung die **Waage** findet mit Chessed, der Barmherzigkeit und Güte.
Siehe in der Schrift: **Die Waage und das Gleichgewicht im Baum.**




## 7. Die Schultern

Die Sefiroth Binah und Chokmah, sind den Schultern zugeordnet.




Schulter hebraisiert:
SCH-UL-T-ER, der Logos(ש) der Höhe (Quell-Licht)(על) als das IM-Meer Da-S-AIN-de (ת)
Erwachte (ער) = der wertfreie Beobachter.
***SCH~ULT~ER, die normierte Logik (ש) als Brandopfer (ולת) des Widersachers (ער)***

***ולת kann man auch WeLT lesen. Bedeutet außerdem hinaufziehend, sich erhebend.***

Das hebräische Wort für Schulter aus dem Gematrie-Explorer:

כתף 20-400-80

Nomen: Achse, Achsel, Berghang, Flanke, Oberarm, Rand, Reling, Schulter, Schulterbreite, Schultergelenk, Schultern, Schulterstück, Seite, Weichteile
Verb(en), Adjektiv(e): auf die Schulter nehmen, schultern

Zusätzliche Übersetzung: auf die Schulter nehmen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Schulter/ Seite/ Flanke/ Berglehne/ Achsel (von), (das/ ein) Schulterblatt/ Schulterstück (von), (der/ ein) Abhang (von), wie (die/ eine) Handtrommel/ Pauke. (das/ ein) Tamburin, wie (der/ ein) Ohrring

Kommentar: Schulter (Qere:: KTP = "Schul-TER")

Tipp: כתף = "Flanke", "Schul-TER", "Achsel" (Qere: "ACH<S>EL"); *pi.* "schultern", "auf die Schulter nehmen"; כ-תף = "wie ER<*Schein-EN~DE~S Wissen*"(siehe auch: כת!)

Totalwert 1220
Äußerer Wert 500
Athbaschwert 37
Verborgener Wert 91
Voller Wert 591
Pyramidenwert 940

Interessant ist der Äußere Wert 500, weil es wieder auf die QUINTESSE²NZ hinweist. WIR erinnern an das hebräische Wort **SCHaCHaR = schwarz**.
**KiTeF** hat miπig das Taw, was ebenfalls als X zum 4-teiligen Schin gewandelt werden kann.
**KXP Kaph (20) und Pe (80)** ergeben zusammengezählt **100.** Miπig das rote T als 4-teiliges Schin ist **500.**
Außerdem können WIR in KXP das XP, Chi und Rho darin finden.

**Etymologie**

Schulter · schultern · Schulterblatt

**Schulter** f. Bezeichnung für den Arm und Brustkorb verbindenden Körperteil, ahd. scultira (8. Jh.), mhd. schulter, schulder, mnd. schulder, mnl. scouder(e), nl. schouder, afries. skuldere, aengl. sculdor, engl. shoulder (germ. *skuldrō-). Geht man davon aus, daß das Schulterblatt von Tieren als Grabwerkzeug verwendet wurde, so kann vielleicht griech. skállein (σκάλλειν) ‘scharren, hacken’, skalís (σκαλίς) ‘Schaufel, Hacke’ verglichen und ie. *skḷdhrā ‘Schulterblatt’ als Bildung zur Wurzel ie. *(s)kel- ‘schneiden’

Die **Schultern, Arme und Hände** gehören gewissermaßen zusammen. Somit haben sie einen verbindenden Parameter. Jedes handeln und agieren, das den Menschen ins Ungleichgewicht bringt, fühlt man als Belastung. Die Begriffe **Schulter** und **Schuld** sind nach den Lautwesen eng verwandt. Bei Anspannungen, zieht man automatisch die Schultern hoch.
*„Die Last auf den Schultern tragen“* ist ein bekannter Spruch.
Desto mehr jemand angeblich Schuld auf sich geladen hat, der hat auch schwer zu tragen.

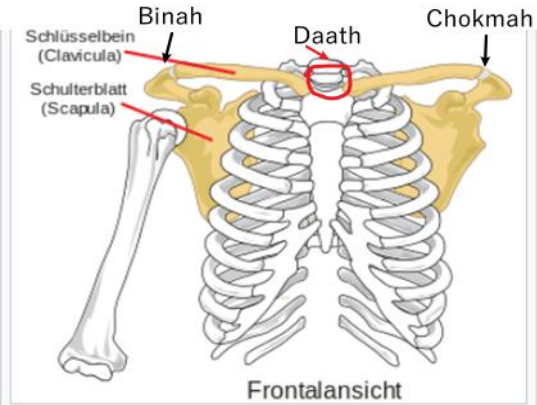
SCH-UL-T-ER hebraisiert:

***Dein Gedanke /Logos (ש/SCH) ist das Joch (ל/UL) und die Erscheinung (ת/T) ist Dein Feind/Widersacher (ר/ER).***

Ein Ungleichgewicht wirkt sich immer aus. Es ist wie ***Wellenberg*** und ***Wellental.***
Chokmah = Weisheit und Binah = Verstehen, müssen sich verbinden und können nur in der Balance miπig die Synthese finden. Denn ohne Weisheit kein Verständnis und ohne Verstehen keine Weisheit.
Was beide verbindet ist doch der **14. Pfad**, der Hieroglyphe Daleth, ד = Tür zugeordnet. Um durch eine verschlossene Tür zu kommen, benötigt man einen Schlüssel.
(Siehe Gedichte-Anhang: **Vier-tür-er**.

Siehe Liber Mundus, Band I, „**Der Schlüssel zur Δ-Rei“.**

Hier ein Blick auf das Bild mit dem Schlüsselbein.



Menschlicher Schultergürtel mit Schlüsselbein und Schulterblatt

Beide Seiten des Schlüsselbeines verbinden sich im **Brust**-Bein.

Durch die B-A²L-aNCE aller horizontalen Gegensätze im Baum (man denke an die Etagen) öffnet der Schlüssel (Code) die Tür zu DAaTH.
Die Eigenschaft einer Tür besteht darin, sie diese auf und zu gemacht werden kann. Man schließt oder öffnet sie. In Rot geschrieben ist diese geschlossen, ד und in blau geschrieben ist diese ***geöffnet ד.***

BRU ↻*ST* = IM(ב/Präfix) GE²ISTIGEN Kopf verbunden(רו) ↻ ***mit den selektierten Erscheinungen (סת),***
***B*** ↻EIN(e) = ***das Polare*** ↻ist das Eine,
B-A²L-aNCE = in (ב/Präfix) Gott (אל JCH/ICH) als heller Schein/Glanz (נגה)

**Wortherkunft**

Das Wort **Schlüsselbein** ist eine Entlehnung aus dem lateinischen *Clavicula*, dem „Schlüsselchen“ als Verkleinerungsform von lat. *clavis*.

HF-Band II:

Die hebräischen Schriftzeichen:
In den hebräischen Schriftzeichen habe ich den kompletten mathematisch physikalischen **Schlüssel Deiner Welt verborgen**. Sie verbinden auf genial einfache Weise (in Bezug auf die daraus entstandene komplexe Welt) den „symbolischen Mythos“ mit den „quantitativen Naturwissenschaften“. Diese 22 „Zeichen“ umfassen genau 3 Oktaven.

HF-Band VI:

**Du hast nun den Schlüssel zu Deiner eigenen Gnosis (= Erkenntnis) vor Deinen geistigen Augen**. Sie belehrt Dich darüber, woher Du Geistwesen mit Namen „ICH“ wirklich kommst und warum Du hier bist. Ich erhebe Dich „HIER und JETZT“ zu Deinem eigenen göttlichen Boten. Nur vertrauen mußt Du Dir NUN jetzt noch selbst, dann hast Du den ersten Schritt in Dein eigenes selbst geschaffenes Himmelreich getan. Erst wenn der Gedanke einer „chronologische Zeit“ in Dir vergeht, kommt auch mein himmlischer Rat!

**DAaTH** bedeutet Erkenntnis, Wissen. DAaTH ist die Schatzruhe, die Bundeslade, in der die Geheimnisse des Wortes verborgen sind. Darum ist die **Kehle** der Sefirah DAaTH zugeordnet, durch die die schöpferische Wort-MaGIE² ***in Erscheinung tritt.***

**Gedichte-Anhang:**

## JA-koph als Isch-raEL

Es ringt Jak-ob mit seinem Go-t-t,
im kalten Wasser und im Feuer hot",
der Kampf der Gegensätze als ein S-pot-t.

Am Jabbok wird es sich entscheiden,
mit was er sich jetzt wird be-k-leiden,
ob Freiheit oder Leiden.

Jeder ist im fog"(Schleier) ein frog" (Frosch),
um sich zu reinigen vom abbok" (Staub)
am Übergangsfluss des J-abbok.

Durch seinen Hinderer (Esau) muss jeder büßen,
lass Dich nicht von ihm beißen, sondern küssen,
so empfängst Du die Nahrung der Süßen.

Die Jakobsleiter ist erst erklommen,
wenn man sich eines Besseren be-sonnen,
dann wird man beschenkt mit göttlich´ Wonnen.

Ja-koph wird zu Isch-Rael,
ausgezogen nun das Fell,
da seine Er-sch-einung rein und hell.

Als Koph (100) muss sich der Mann (isch) hier geben,
ausrichtend im Geiste sein Denken zum göttlichen Streben,
und wissen, dass er seine Real-i-tät wird er-leben.

In Sicherheit man sich erst wiegt,
wenn die Entwicklungskräfte sind besiegt,
und man der Illusion nicht unter-liegt.

Höre Israel, höre! Dein Vater zu Dir spricht:
"Wer meine Gesetze im Herzen nicht bricht,
der erhält die ganze Sicht."

Das Erstgeburtsrecht wird Dir somit gegeben,
weil Leib und Seele sich nun als "Eins" erleben,
und sich in vollkommener Harmonie erheben."

Eliane 25.7.2003

## Vier-tür-er

Die Kraft in **MIR** *übertrage ich Dir,
somit sind wir in der Vier -
es ist geöffnet diese Tür.

Durch das Schlüsselloch geschaut,
Du hattest nicht auf Sand gebaut,
schon geschmückt ist diese Braut.

Die Ernte ist von Qualität,
die Frucht sie zeigt, was wurd´ gesät,
der Geist zum Himmel sich erhebt.

Eliane 3.4.2002

* mir, russ. = Frieden

## Die Tür

V-erschlossene Tür,
geöffnete Tür,
wie das Wider und das Für.

Man kann eintreten,
Man kann austreten,
die Tür hält beide Möglichkeiten offen.

Über die Sch-welle musst Du gehen,
das Gef-eng-nis verlassen,
sonst nutzt Dir die geöffnete Tür nichts.

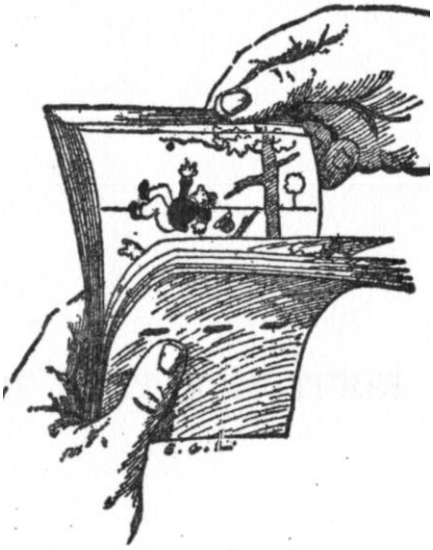
Die Sch-w-EL-LE erhebt Dich über die Norm.

Eliane 23.11.2005

# Der Sonnenauf- und -Untergang

Es hat einen symbolischen Sinn, dass man als Person in seinem Tag-Traum den Sonnenaufgang im **Osten,** den Höchststand im **Süden** und den Sonnenuntergang im **Westen** erlebt.
(In der Schrift „**Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten**“ werden die vier Himmelrichtungen näher erklärt).

In Wirklichkeit gibt es keine Bewegung. Es sind alles ***stehende Bilder,*** die sich von Augenblick zu Augenblick verändern. Was sich bewegt ist einzig der GE²IST.
Nun werden WIR mal das Daumen-Kino in UNSER Bewusstsein aktivieren.



THE KINEOGRAPH.

Es sind alles Einzelbilder, die durch das schnelle Abblättern ***bewegte Bilder*** erzeugen.
Da wird so mancher von euch sagen: „Aber der Daumen, bzw. die Hand bewegt sich doch.“
Auch das ist eine Illusion, diese wird ebenso vom GE²IST in Bewegung „gesetzt“. Durch die angebliche Bewegung entsteht das, was man Zeit nennt bzw. empfindet.

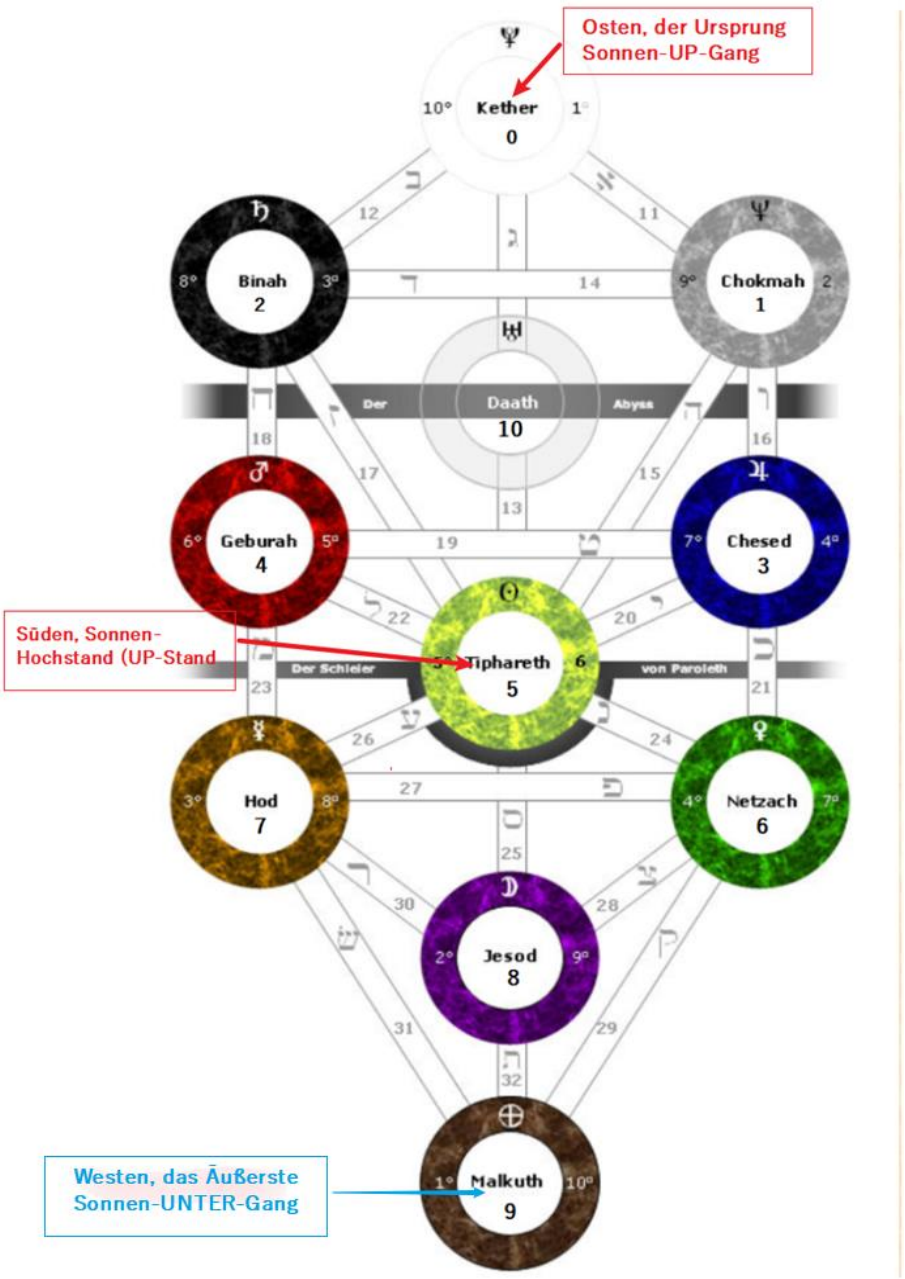
HF-Band II:

Die Zeit, die alles um Dich herum zu verändern scheint, ist nur eine Illusion Deiner „unscharf **be**-grenzten“ Wahrnehmungsfähigkeit. Wachstum heißt „permanente Gestaltveränderung“. Das einzige, was „permanent“ wächst, ist Dein Geist.

**Dein Geist ist daher auch das einzige, was Dich und alles andere wirklich bewegt!**

Nur durch die Bewegung Deines Geistes ist die von Dir wahrgenommene Außenwelt einer stetigen Gestaltveränderung unterworfen. Die von Dir bisher wahrgenommene „unvollkommene Welt“ ist dabei nur ein sich ständig ändernder „**Ausdruck**“ Deines geistigen Wachstums. Der von Dir jeweils „**wahrgenommene Moment**“ zeigt also nur den „**momentanen Stand**“ Deiner geistigen Reife an.

Die drei Punkte des Sonnenstandes schauen WIR UNS im Sefiroth-Baum genauer an:




1. **<u>Der OSTEN</u>**

Im Osten, Kether, beginnt der Sonnenaufgang. Das ist der Punkt, aus dem alles entspringt.
Der **Osten** steht für den Ursprung. Die hebräische Bezeichnung für Osten = **„kedem**“,קדם 100-4-40. Es bedeutet auch „<u>früher“, vorher.</u>
In kedem steckt A-DaM, אדם 1-4-40.

2. **<u>Der SÜDEN</u>**

**Der Süden** ist dem Bereich Tifereth (= Schönheit) zugeordnet. In dieser Emanation ist symbolisch die Sonne zu finden.
Der Erzengel Michael (מי-כ-אל wer ist wie Gott) ist ebenfalls dieser Sefirah zugeordnet.

Gematrie-Explorer:

ימין 10-40-10-50

Nomen: Gerechtigkeit, Mittag, Recht, Rechte Rechtsparteien, rechte Seite, Süden
Verb(en), Adjektiv(e): rechts, südlich

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jamin. (Sohn von Jamin); Benjamin, (die/ eine) rechte Seite/ Hand (von), (die/ eine) Glücksseite (von), (der/ ein) Süden/ Ehrenplatz (von), rechts/ südlich (von), (der/ die/ das/ ein) rechte~ (von), (nach) rechts

Kommentar: rechte Seite/Rechte, Rechtsparteien

Totalwert 760
Äußerer Wert 110
Athbaschwert 99
Verborgener Wert 104 110 116
Voller Wert 214 220 226
Pyramidenwert 230

Tipp: ימ~ין = "MEER (des) GÖTTLICHEN SEIN"; "Gerechtigkeit, R-ECHT<S, die Seite zur Rechten = Süden, Ehrenplatz"; ימין = "rechte Seite/Rechte", "Rechtsparteien";

ימ~ין = "GOTT+/- (eine) gestaltgewordene intellektuelle Existenz"; "IM<Perfekt gelesen": "ER/ES WIR<D klassifizieren/sortieren" (siehe ימין!); SI-EHE auch: מן!

Beachte:
"R-ECHT<ens"(lat. "ens" = EIN "existierendes Ding"!
"von R-ECHT<S nach links" (siehe שמאל!), d.h. "von innen nach außen" oder "von hinten nach V-OR<N"!

Meine Geistesfunken "ST-EHE-N"...
"RECHTS", AUP der "SONNEN-Seite"...
und projizieren DeN, bzw. die "NA~MeN>GOTTES"...
AUP<die "LINKE" Seite!

## 3. Der **WESTEN**

Hier geht die Sonne unter, mit anderen Worten, sie versinkt IM-MEE²R (EL-HA-JOM).

מבוא 40-2-6-1

Nomen: Einführung, Eingang, Einleitung, Einlass, Einlassventil, Einleitung, Einschleppung, Meeresarm, Pforte, Präambel, Tor, Untergang, Vorbemerkung, Vorrede, Vorwort, Westen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: von/ (bei/...) (dem/ einem) Kommen/ Gehen/ Hineingehen (von), von zu kommen, von hineinzugehen, (der/ ein) Eingang/ Zutritt (von), (der/ ein) Untergang (von) (= v Sonne), (die) Gegend des Sonnenuntergangs, (der) Westen, (die/ eine) Zusammenkunft (von)

Kommentar: (Qere: M~BW~A = (die) "Gestaltwertung IN IHM (I~ST die) Schöpfung", M~BWA = (eine) "gestaltgewortene polar~aufgespannte~ Schöpfung" = "vom Kommen")
"Einleitung/Vorwort/Einführung"

Totalwert 49
Äußerer Wert 49
Athbaschwert 790
Verborgener Wert 566 567 576
Voller Wert 615 616 625
Pyramidenwert 179

Tipp: מבוא steht für "EIN-GaN-G, EIN-Leitung, EIN-Führung und V-OR-WORT"(בוא = "kommen, ER-re<ich<eN, hin-EIN<gehen, zurück<kommen, wieder<kehren, ankommen, auf-sch>REI<Ben" aber auch "drehen und W<enden"...
und מבואר bedeutet "ER-läutern, illustrieren, aus<le-GeN und be-B-ILD<er-N"!);

מבוא = "Untergang" (von der Sonne) daher auch: "Westen"; "EIN<gehen in das ZeL<T"

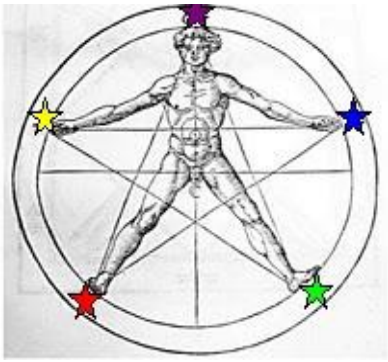
Dieses EIN<*gehen in das ZeL~T* bedeutet übersetzt:
Das, was das EIN-E² (AIN = NICHTS) ist, geht in die ***Schatten-Erscheinung (Vielheit).***
***ZeL, צל = Schatten und das TaW ת = Erscheinung.***

Hier endet das, was begonnen hat, um wieder in einen neuen Kreislauf einzugehen.

In der Schrift mit den **12 Stämmen Israels** ist der **Westen** im Baum einer anderen Sefirah zugeordnet, weil da von einer anderen Sichtweise ausgegangen wird.

# Das Pentagramm/Mensch und der gefallene Engel

Das **Pentagramm** symbolisiert die Gestalt des Menschen mit ausgestreckten Armen und Beinen und ist so ein Symbol für den Menschen und den menschlichen Mikrokosmos.



Nach alter Vorstellung besteht die Materie aus 4 Elementen:

**Feuer, Wasser, Luft und Erde**

Daraus folgernd die Pflanzen, Tiere und der Mensch: **Feuer = Wärme** des Körpers, **Wasser = Blut, Luft = Atem** und **Erde = Fleisch**.

**Es kommt allein beim ME²NSCHEN das 5. Element hinzu: der GE²IST, der nicht an *die Materie* gebunden ist und dem Menschen innewohnt.**
Aus diesem Grunde ist das Pentagramm als Symbol für den **GE²IST** (unsterblicher, göttlicher Geistesfunke) im Menschen zu sehen, bzw. das Pentagramm ist Symbol für den Menschen (Adam) als Krone ***der Schöpfung*** und dieser ist fähig ***die Materie*** als "Goπ=E²S-Kind" zu überwinden.

Der **Drudenfuß** ist das umgekehrte Pentagramm. Es wird dem **Baphomet** zugeordnet, den man mit dem Teufel oder Satan vergleicht. Andere sehen eine höhere Instanz darin, so wie: Bapho Metis griechisch für: **Taufe in Weisheit oder Aufnahme in Weisheit.**

Wenn man den Namen hebraisiert, dann kommt man der Sache näher.
Baphomet auf Hebräisch geschrieben:
BPOMT בפומת, 2-80-6-40-400 = 528

Hebraisiert:
***Die Spaltung(ב)*** der verbundenen Weisheit (פו) ***erzeugt Tote (מת).***
Oder: ***In der Polarität (ב) ist das Wissen/Intellekt (פ) aufgespannt (ו) und wird zu einer gestaltgewordenen(מ) Erscheinung (ת).***

***Eine gestaltgewordene Erscheinung ist tot,*** da die Anbindung zur Göπlichkeit fehlt.
Dass es bei Baphomet um das ***niedere Denken*** geht, erkennt man an dem Symbol:

Hier hängt der Kopf unten und die Beine oben. Im Lebensbaum wäre dann der Kopf in ***Malkuth, also das normierte Denken, dass im Weltlichen verhaftet ist.***

מלכות 40-30-20-6-400

Nomen: Erhabenheit, Herrschaft, Königreich, Königsamt, Königsherrschaft, Königsrecht, Königswürde, Königtum, Landeshoheit, Lizenzgebühr, Majestät, Monarchie, Oberherrschaft, Regierung, Regierungsantritt, Regierungstätigkeit, Regierungszeit, Reich, Tantieme, Würde

Totalwert 496
Äußerer Wert 496
Athbaschwert 141
Verborgener Wert 176 177 186
Voller Wert 672 673 682
Pyramidenwert 792

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Königsherrschaft/ Königswürde (von), (das/ ein) Königtum/ Königreich (von), (die) Königinnen. (Chald): (eine) königliche Herrschaft von. (Chald): (das/ ein) Königreich (von). (Chald): (die) Königreiche

Tipp: מלכות = "Malkuth";

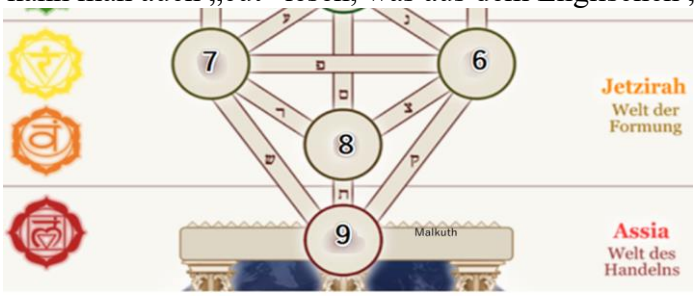
Malkuth ist eine "imaginäre Traumwelt", genauer noch, ein eigener "W-EL-T<Raum",den sich jeder "individuelle Geist" je nach benutzten Wissen/Glauben selbst ausdenkt!
Malkuth symbolisiert Deine derzeitige selbst ausgedachte "raumzeitlich-materiell Welt", die nur in Deinem Bewusstsein "als ständig wechselnde Informationen" existiert!)

"Ohne perönlichen Intellekt" kann EIN MENSCH<kein persönliches מלכות erschaffen...
so wenig, wie ein Computer "ohne spezielles Cyperspace-Programm" auch keine spezielle "MATRIX-Welt" auf seinen persönlichen Monitor zaubern kann!

מלכות = "KÖNIG-L-ICH<ו" (siehe מלך!) (Qere: מל~כות)

Das Wort kann man in zwei Radixe aufteilen:
***מל = beschnitten, gegenüber***
***כות = wie (כ/Präfix) die aufgespannte (ו) Erscheinung (ת).***

Die Radix כות KUT kann man auch „cut“ lesen, was aus dem Englischen „schneiden“ bedeutet.




Beim Pentagramm ist der Kopf Richtung Himmel gewandt (siehe Bild am Anfang des Kapitels).
Das wäre dann in Kether, bzw. Daath.

Im Internet findet man folgenden Text:

| |
|---|
| Über die aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. stammende jüdische Atbash-Umkehrung wird in hebräischer Schrift aus *Baphomet* (ת מ ו פ ב) *Sophia* א י פ ו ש. |

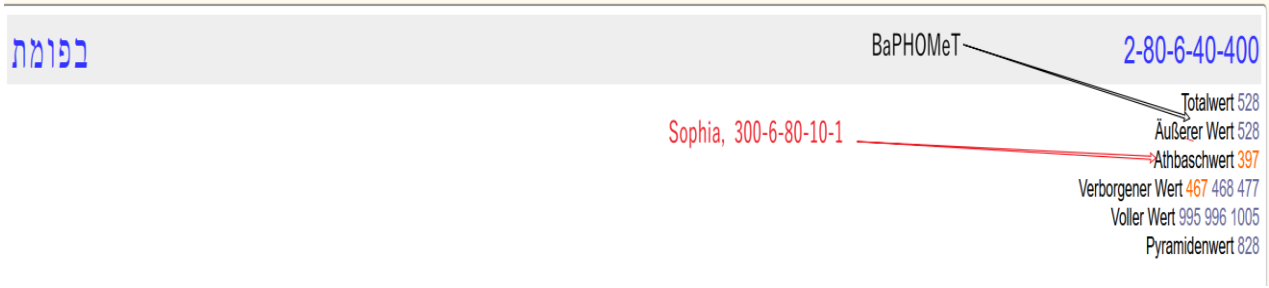
Dazu muss man verstehen, was der Athbasch-Wert bedeutet.
Aleph, als 1 (erste Hieroglyphe) hat den Athbasch 400 und das ist die letzte Hieroglyphe, das Äußerste eben.

HF-Band VI:

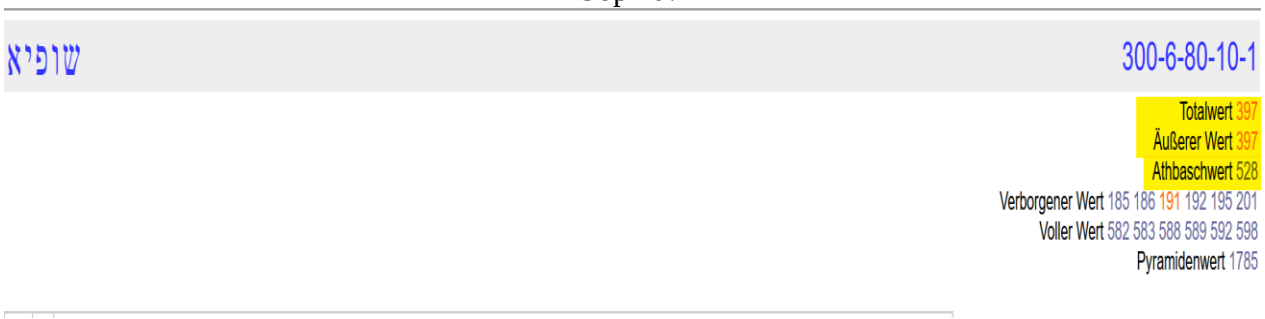
| |
|---|
| Der „**Athbasch-Wert**“ ist die Spiegelung der Äußeren Werte aller aufsteigenden Zeichen, hin zu einer absteigenden Reihenfolge (א = 400; ב = 300; ג = 200; ד = 100 usw.). ***Deine Welt ist in jeder Hinsicht etwas Halbes, da alles raumzeitlich Materielle*** immer aus dem Dir noch unbekannten Wesentlichen entspringt. ***Die Schöpfung*** steht dem Schöpfer gegenüber, sie ist also nur eine Seite. Dieses Faktum wirkt sich in allen Verhältnissen aus. Mit allem was in Deinem Diesseits erscheint, zeigt sich Dir daher auch immer nur eine Seite, das Wesentliche – die eigentliche Ursache – blieb für Dich bisher in Deinem eigenem Verborgenen verborgen und war daher für Dich auch ein Geheimnis. Diese Gegenseite wird in den Namen der „grundlegenden Zeichen“ in deren „**Athbasch-Wert**“ ersichtlich. In Deinem Innersten ist AL<***LES*** vorhanden, diese Seite und die andere, denn in Deinem Innersten liegt der Ursprung meines WORTES. **Es besteht so auch eine Einheit zwischen dem ersten und dem letzten Zeichen, denn sie stellen einen Gegensatz, eine Polarität dar.** |

Es steht Sophia = Weisheit dem ***Baphomet = normiertes Denken*** gegenüber, so wie ***Malkuth*** zu Kether.

**Baphomet** mit dem Äußeren Wert **528** und dessen Athbasch-Wert **397:**




Sophia:




Die Differenz von **Sophia (397)** zu **Baphomet (528)** lautet 131.
Die Zahl 131 kann man lesen 13 und 31 = אחד 1-8-4 = **13 =Eins, vereinigen.**
Ebenso אהבה, 1-5-2-5 = **13 = Liebe**
אל, 1-30, = Gott.

Das ist die eine Seite. Es gibt allerdings auch den Namen Samael mit dem Äußeren Wert 131:

| | |
|---|---|
| סמאל | 60-40-1-30 |
| Nomen: Satan, Todesengel | Totalwert 131 |
| | Äußerer Wert 131 |
| Tipp: סמאל *Abk.* "Samuel", "Todesengel"(מלאך-המות), "Satan"(השטן) | Athbaschwert 438 |
| | Verborgener Wert 242 |
| | Voller Wert 373 |
| | Pyramidenwert 392 |

Diese Qualität ***überstülpt (umhüllt)*** die Weisheit und wird somit ***zu Baphomet***.
Die Weisheit, das Innere und ***Baphomet, das normierte Denken/Intellekt, das Äußere.***
Gespiegelt das Gute und Böse.
Das besagt auch der **Baum der Erkenntnis von Gut und Böse**. Erst wenn man davon isst (die Früchte), wird man sein wie Goπ. Darum sind in dem Wert 131 ebenfalls die Vereinigung /Liebe und Goπ zu erkennen.
Das Eine kann ohne den Gegensatz nicht wahrgenommen werden.

Dieses Bild erinnert an den **gefallenen Engel Luzifer.**

Baphomet nach einer Phantasie von Éliphas Lévi (Abbildung in seinem Werk *Dogme et Rituel de la Haute Magie* (1854))

**Luzifer**, auch *Lucifer*, ist der lateinische Name des Morgensterns (Venus). Wörtlich übersetzt bedeutet er „Lichtträger“ (zu lat. *lux*, ‚Licht‘ und *ferre*, ‚tragen, bringen‘).

**Baphomet** mit den weiblichen Brüsten. Die Brust nährt mit ***der Milch*** das
K-IN-***D*** = Mensch in ***Öffnung.***

חלב 8-30-2

Nomen: Aleppo, Fett, Hauttalg, Kerzendocht, Melken, Milch, Milchkaffee, Milchproduktion, Schweinefett, Talg, Talglicht, tierisches Fett
Verb(en), Adjektiv(e): melken, Milch geben

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Heleb. (das/ ein) Fett/ Fetteste(s)/ Beste(s) (von), (die/ eine) Fettschicht/ Milch (von)

Kommentar: (Qere: CHL~B = "KOLLEKTIVES LICHT+/- weltliche~Polarität/außen")(= Das Suffix B symb. ein polares "außen/außerhalb") "Milch" (Qere: "MI~LCH") "tierisches Fett/Talk" (Qere: "TA~LK"), "Melken" (Qere: "MeL~KeN")

Tipp: חל~ב = "weltliche Polarität/außen"(siehe חל!) und bedeutet "Fett, Milch" aber auch "MeL>KeN";

Das Wort HERZ "weißt" mich auf das Centrum allen "geistig seelischen Lebens" hin.
"Milch" schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit חל = "das Weltliche" und endet mit = לב "HERZ", (was in hebräische Zeichen umgesetzt) -> הארץ "die Erde" (bedeutet)!!!
Somit schließt sich der "K-REI<S"(-> עגל -> R-egel) des Landes "wo Milch und Honig fließen"!("Honig" = ד~ב~ש = (eine) "geöffnete Täuschung"(siehe ב~ש/ר~ש!);

חלב = "Talg", "tierisches Fett" (Qere: "TaL>G"); "Aleppo" (eine Stadt im Norden Syriens)

Totalwert 40
Äußerer Wert 40
Athbaschwert 380
Verborgener Wert 854
Voller Wert 894
Pyramidenwert 86

***Der Äußere-Wert 40 weist auf das Gestaltgewordene hin, was ja nun mal das Weltliche ist*.**
Interessant der Pyramidenwert 86 = UP, bzw. Elohim.

Die Brüste bedeuten:

שדים 300-4-10-40

Nomen: Brüste, Dämonen, Leichenfledderer, Teufel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Du): (die) Brüste, (die) Teufel/ Dämonen. (die) böse(n) Geister

Kommentar: (Qere: SCHD~IM = (die) "log~ISCH-E Öffnung (des) MEER~ES") (= AL~S Dämon (griech. daimon) wird zunächst ein „schöpferischer Geist" oder eine "Schicksalsmacht"(= daimónion) AL~S "warnende oder mahnende Stimme (des Gewissens)" U~ND ein "Verhängnis" verstanden!)

Tipp: שדים = "Brüste", "Geister, Dämonen"; "Dämon(en)>des MEERES" das SIN<D Deine IN<S על auf-gespannten, d.h. "IN<S JOCH auf-gespannten Gedankenwellen"! (siehe שד und שדי!)

**Beachte:**
Das WORT "Dämon" bedeutet ursprünglich:
"Schöpferkraft und Schicksalsmacht! Eine warnende oder mahnende Stimme (des Gewissen)"...
"δαιμονιος" bedeutet zuerst einmal: "göttlich, gottgesandt, von GOTT kommend" und
"δαιμονιον" bedeutet: "göttliches Wesen, Gottheit" aber auch...
"Schicksalsmacht = GOTTES-WILLE"...und "göttliche Stimme IM INNEREN" = ICHBINDU!

Erst durch "falsch gelehrtes Christentum" wurde das WORT "Dämon" zu etwas Bösen perverTIER<T!
So wandelte sich "die ursprünglich positive geistige Bedeutung"
"IN<eine negative-weltliche Auslegung... bis hin zu: Teufel, Satan, Luzifer"!

Totalwert 914
Äußerer Wert 354
Athbaschwert 152
Verborgener Wert 534
540
Voller Wert 888 894
Pyramidenwert 1272

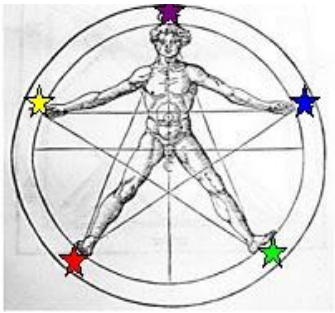
Baphomet als Ziegenbock dargestellt erinnert an die XV. Tarot-Karte „Der Teufel".
In der Schrift „**Der (David)-Stern und Sirius in Verbindung zu Daath", Band I,** steht einiges über den Ziegenbock geschrieben.

Ein Text-Auszug daraus:

Dieses Verhaftet-Sein am Tierisch-Materiellen ist der Inbegriff der landläufigen Auffassung vom Teufel. Pan jedoch schmunzelt über die Menschen und deren Projektionen, mit denen sie ihn „verteufeln". In seiner Weisheit sieht er, dass tatsächlich jede Sucht, jedes Verhaftet-Sein, jedes Besitzergreifen zu Frustration und Leiden führt. Doch zu dieser Einsicht kann der Mensch nur

durch wiederholte existentielle Erfahrung gelangen. In dem Maße, in dem ein Mensch „sehen“ lernt, das heißt „bewusst“ wird, ist er in der Lage, wirklich zu genießen.
Befreit von allen moralischen Einschränkungen, wird er sich mit äußerster Sinnlichkeit den Genüssen der Erde hingeben, in jeder Erscheinung Ekstase entdecken, in allem das Göttliche schmecken, ohne festzuhalten oder sich zu verstricken**. Er meistert die materielle Welt, ohne von ihr beherrscht zu werden.**

Kommen wir nochmals auf die beiden 5-Sterne zurück.



Einmal erinnert es UNS an die **5 Elemente** und die **5 Sinne.**
Zu den Sinnen siehe das nachfolgende Kapitel: **Die fünf *menschlichen* und die Δ-REI übersinnlichen Sinne.**
Hier steht der Kopf für die 1 und ***die 4 Glieder***. Ein Hinweis auf das Verhältnis 1:4.
Das He ה symbolisiert das Sehen, Sichtweise, Wahrnehmen.
WIR haben ***zwei Augen und somit zwei Sichtweisen***. Im GE²ISTE als Vorstellungskraft noch viel mehr.
Die beiden 5-Sterne Baphomet und Pentagramm symbolisieren die beiden Sichtweisen.
Verbinden WIR die beiden (5+5), ergibt es **die 10, das Jod** das GOπ=E²S-Kind bzw. Geistesfunke.

Im Lebensbaum trägt Daath der Nummerierung 10. In Daath sind der Baum des Lebens und der Baum ***der Erkenntnis von Gut und Böse*** enthalten.
Es wird gesagt, wenn man von allen Früchten (Emanationen) des Lebensbaumes gegessen, bzw. durchlebt hat, dann fließen die Erkenntnisse davon in Daath ein.

# Die fünf *menschlichen* und die Δ-REI übersinnlichen Sinne

Wenn von den fünf Sinnen gesprochen wird, versteht man darunter das **„SCHM<Ecken“**, **„RICH**<*eN*“, **„H-Ö*H*RE ⮌*N*“, „*S*>EHE²**<*N* *und „T~AST~eN“.*

***Der normierte ME²NSCH*** stellt sich vor, das Reize ***von außen*** auf ihn wirken und er diese sinnlich wahrnimmt. Das sind die **fünf** aufgeführten Bezeichnungen. Jeder Mensch lebt innerhalb ***seiner „Norm“ wie in einem Gefängnis*** und ist sich dessen nicht bewusst. Diese glauben durch die erzeugte Wahrnehmung ihrer fünf Sinne mit der ganzen Wirklichkeit konfrontiert zu werden. Dabei sind es nur ***Bruchstücke*** der greifbaren Realität, die zur Anschauung kommen.
Somit ist auch jegliche Form von kreativer Intelligenz blockiert. Dafür braucht man erweiterte Sinne, die sich dafür öffnen.

Wer mit der HOLOFEE²LING-WEISHE²IT vertraut ist, weiß, dass der Weg von innen nach ***außen*** geht. Somit muss etwas im Bewusstsein vorhanden S-AIN, bevor es im ***außen in Erscheinung treten kann.***
Von den übersinnlichen Fähigkeiten wissen nur sehr wenige (die WIR UNS austräumen).
Doch bleiben WIR zuerst bei den fünf ***weltlichen Sinnen.***

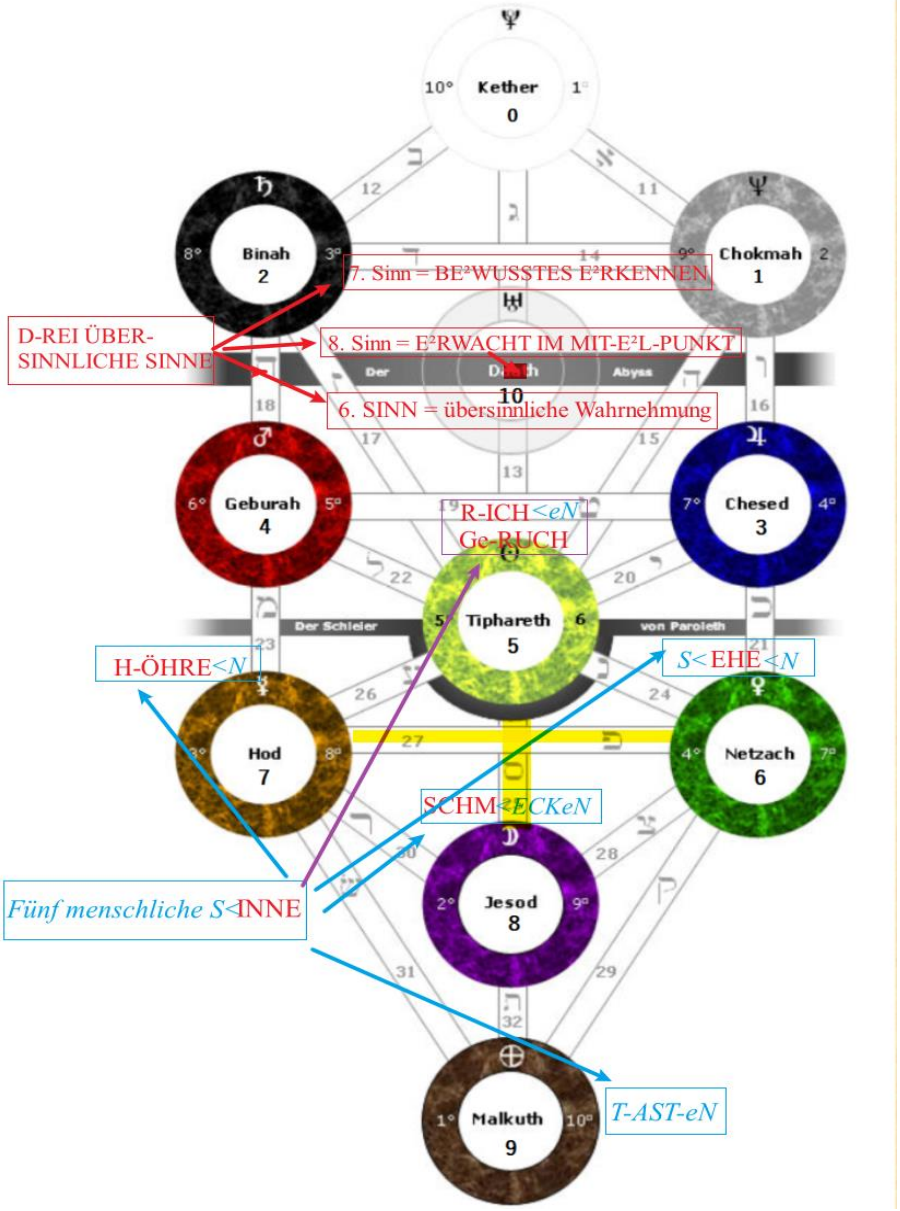
**Etymologie**

Sinn · sinnig · unsinnig · Unsinn · sinnlich · Sinnlichkeit · sinnlos · übersinnlich · Sinnbild · Sinngedicht · sinnreich · sinnvoll

**Sinn** m. ‘Fähigkeit, Reize zu empfinden, Denken, Gedanken, Gesinnung, Gemüt, Verstand, geistiger Inhalt’, ahd. (9. Jh.), mhd. mnd. mnl. afries. sin, nl. zin stellt sich als Verbalsubstantiv zu dem unter ↗sinnen (s. d.) behandelten stark flektierenden Verb und gehört mit den dort sowie den unter ↗Gesinde und ↗senden (s. d.) angeführten Formen zu einer Wurzel ie. *sent- ‘eine Richtung nehmen, gehen’, übertragen ‘empfinden, wahrnehmen’. Die Übertragung der Bedeutung fällt bei Sinn bereits vollständig in vorgerm. Zeit (anders als bei ↗sinnen, s. d.). Häufig in festen Wendungen wie bei Sinnen (‘bei Verstand’) sein, mhd. bī sinne sīn; von Sinnen (‘nicht bei Verstand’) sein, vgl. mhd. von sinnen komen; Sinn (‘Lust, Neigung’) für etw. haben (18. Jh.), im Sinn haben ‘beabsichtigen’ (Anfang 17. Jh.), seine fünf Sinne beisammen haben ‘gesunden Menschenverstand besitzen’ (18. Jh., älter seine fünf Sinne haben, 15. Jh.). sinnig Adj. ‘durchdacht, überlegt’, ahd. sinnīg ‘mit Sinnen, Vernunft begabt, verständig, erkennend, weise’ (um 1000), mhd. sinnec, sinnic ‘verständig, besonnen, klug, sinnreich

*Die fünf Sinne*, Gemälde von Hans Makart aus den Jahren 1872–1879: Tastsinn, Hören, Sehen, Riechen, Schmecken

Hier die **„fünf“** und „D-RE²I“ Sinne im Sefiroth-Baum:




## 1. **Die fünf menschlichen S<INNE**

Vier Sinne sind dem **Gesicht** zugeordnet: Die **Zunge/Mund (schm**ecken), die **Augen (sehen),** die **Ohren (hören**) und die **Nase (riechen).** Der **Tast-Sinn** fehlt in dieser Aufzählung.

### 1.1 Der Tast-Sinn

Das Wort „Tasten:

**Etymologie:**

tasten · antasten · betasten · Taste

**tasten** Vb. ‘(mit den Händen) vorsichtig oder unsicher über etw. hinweggleiten, nach etw. suchen, greifen’, reflexiv ‘sich vorsichtig, mit den Händen um sich greifend vorwärtsbewegen’, mhd. mnd. tasten ‘(be)fühlen, berühren’ ist (vielleicht durch nl. Vermittlung?, vgl. mnl. nl. tasten) entlehnt aus afrz. taster ‘tasten, tastend suchen, betasten, prüfen’ (frz. tâter), woraus auch engl. to taste ‘prüfen, probieren, schmecken, kosten’. Voraus geht vlat. *tastāre, eine kontrahierte

Form aus vlat. *taxitāre ‘mehrmals berühren, betasten’, Intensivbildung zu lat. taxāre ‘scharf anrühren, (prüfend) berühren, antasten, (durch Befühlen) den Wert einer Sache ermitteln und bestimmen, schätzen’ (s. ↗taxieren). antasten Vb. ‘vorsichtig berühren, unberechtigt berühren, verletzen’, mhd. anetasten. betasten Vb. ‘mit den Fingern befühlen, prüfend anfassen’, mhd. betasten.

Der **Tastsinn** auf lateinisch:

51174 tactus **tāctus**, ūs, m. (tango), I) *das **Berühren,** die **Berührung,*** A) *eig.:* chordae ad quemque tactum respondent, Cic.: sanguis tactum non sentit, Plin. *u.a.:* tactui cedere, Arnob.: equum blandiente tactu permulcere, Sen.: tactu fulminis conflagrare, Aur. Vict.: quae tactu, quaeque naribus oculisque indagantur, Colum.: cuius ex tactu stabant profluvia sanguinis, Arnob.: *Plur.*, Cic. de nat. deor. 1, 112: lunae tactus, Cic. de div. 2, 97: exulcerata et aegra corpora, quae ad tactus levissimos gemunt, Sen. de ira 1, 20, 3. – B) *übtr.:* 1) *die **Wirkung,** der **Einfluß,*** solis, Cic.: lunae, Cic.: caeli, Verg. – 2) *der **Gefühlssinn,** das **Gefühl,*** Cic. *u.a.:* res sub tactum cadit, *gehört dem Gefühlssinne an, kann gefühlt werden,* Cic.:tactu sensuque omni carere, Plin. – non tactu ullo capi, *von keinem Gefühle ergriffen, hingerissen werden,* Cic. – II) *die **Berührbarkeit*** *(Ggstz.* intactus), Lucr. 1, 454 *(von Lachmann für unecht erklärt).*

Das Be-rühren = das polare rühren, also eine Bewegung.

Der **Tast-Sinn** erfolgt meistens durch die Haut. Die **Haut** ist das UNS ***Umhüllende.***
***Die Welt ist das, was umhüllt.*** Deshalb ist das ***T~AST~eN der Sefirah Malkuth*** zugeordnet.

***T~AST~eN = Du bist (ת/Präfix) ein AST in der Existenz (ן).***
***Der Ast ist nur ein kleiner Teil*** vom ganzen Baum.
Der Tastsinn entsteht früher als alle anderen Sinne - bereits in der **siebten bis achten Schwangerschaftswoche.**

## 1.2 **Der Geschmacks-Sinn**

Dieser Sinn ist der Sefirah **Jesod** zugeordnet.
Di**e Zunge** hat die Fähigkeit, den Geschmack süß, sauer, salzig und bitter zu vermitteln.
Der **Mund** ist übrigens der Emanation **Jesod** zugeordnet. Darüber steht einiges im Kapitel „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum“, Band I.**

**SCHM<*Ecken***
Die Radix שם = dort, Wort, Name.
Im Mund werden die **„Worte“** ausgesprochen und die **Zunge** ist maßgeblich daran beteiligt.
**Zunge**, lat. lingua. Ein Linguist ist ein Sprachwissenschaftler.
Das SCHIN ש ist dem Feuersymbol zugeordnet und das ***MeM*** מ dem Wassersymbol.
Das rot geschriebene ם symbolisiert das GE²ISTIGE MEE²R.

Buch H.E. Benedikt „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg:

.....so erkennen wir **Tiphereth** als jenes Tor, das uns in die **geistige Welt** hineinführt. Sie ist **das Herz, jenes Nadelöhr**, durch das wir in ein neues Leben eintreten. Hier, im Herzen, ist der Ort der **zweiten Geburt, der Geburt des wahren Ichs und unserer Individualität.**

Diese innere Geburt aus >Wasser und Geist< ist die wahre Taufe. Sie umfaßt die Wassertaufe des Johannes als Sinnbild der Reinigung und Läuterung der Seele und die Taufe Christ als

Herabkunft des Heiligen Geistes aus Keter in das Herz des Menschen. Sie ist identisch mit der Erweckung und dem Aufstieg der Kundalini in uns (551).

Die Sefirah **Jesod** ist das Fundament der Kundalini. Von dort kann diese bis nach Kether aufsteigen.

Bibel-Test aus Johannes 3,4-6

[4] Darauf fragte Nikodemus: „Wie soll denn jemand, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Bauch seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden, oder?“ [5] Jesus antwortete: „Eins steht fest: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in Gottes Königreich kommen. [6] ***Was von Menschen geboren wurde, ist Mensch,*** und was vom Geist geboren wurde, ist Geist.

Kommen WIR zurück zum Wort SCHM<***Ecken. Die Ecken*** stehen für das **Spiegel-Eck**.

Der Geschmacks-Sinn und der Geruchs-Sinn sind eng miteinander gekoppelt.

Dieser ist Tifereth zugeordnet und dazu kommen WIR etwas später.

**Etymologie** Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

Geschmack · geschmacklos · Geschmacklosigkeit · geschmackvoll · abgeschmackt

**Geschmack** m. ‘Fähigkeit zu schmecken, ästhetisches Urteilsvermögen’, ahd. *gismac* (um 1000), mhd. *gesmac* ‘Geruch, Geschmack(ssinn)’, mnd. *gesmak* ‘Geruch’ ist wie die gleichbed. Parallelbildungen ahd. *gismacko*, *gismahha* (9. Jh.) und *gismah* (10. Jh.), mhd. *gesmach* und das heute unübliche Simplex ahd. *smacko* (10. Jh.), *smac* (um 1000), mhd. *smac*, mnd. *smak*, aengl. *smæc*, engl. *smack*, ... Mehr

Hier wird es nochmals deutlich, dass die Begriffe **Geschmack** und **Geruch** nahe beieinander liegen.

## 1.3 **Der Seh-Sinn**

Dieser Sinn ist der Sefirah **Nezach** zugeordnet. Hier sind die Gefühle, Instinkte und Emotionen beheimatet. Das ist die Sphäre der Venus, die die Macht der Liebe repräsentiert. Die Nummerierung von Nezach ist die „sechs“, was schon auf den Sex, die Verbindung hinweist.
Die sechste Tarotkarte lautet: **VI. Die Liebenden.**
Um lieben zu können, bedarf es immer der Dualität. WIR haben ja auch **zwei Augen**.
Das GE²ISTIGE ***S>EHE²<N*** kann allerdings erst mit dem „Dritten Auge“ aktiviert werden.
Siehe dazu im Band I **Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum.**
***Die programmgenerierten Gefühle*** produziert man ***nach außen*** und bekommt sie zu *GE²~Sicht.*

***S>EHE²<N***
Was UNS ins Auge springt, ist die EHE, links das ***Samech, ס oder Sajin ס = Raumzeit, sowie Vielheit, rechts das Nun, נ = Existenz.***
Wenn man die EHE mit der ***Vielheit als Existenz*** eingeht, dann kann man WIRK-LICHT SEHE²N. Dann hat man die zwei Sichtweisen ***He und He***, zur EH-HE verbunden.

## 1.4 **Der Hör-Sinn**

Dieser Sinn ist der Sefirah **Hod** zugeordnet. Genauso wie beim „sehen“ besitzt man zwei Ohren. Der **Klang** oder der **Laut,** der angeblich im außen auf das Trommelfell trifft usw.,. Nach dem HOLOFEELING-Verständnis ist *das **Außen nur eine Traum- und Vorstellungs-Welt**.* Somit muss das, was man als Geräusch hört, von INNE²N kommen und man produziert es ***nach AUßE²N bzw. vor sich hin.***

Bleiben WIR beim Begriff LAUT. Darin sind auch die Laut-Wesen verborgen.

לאות 30-1-6-400

Nomen: Betriebsfestigkeit, Dauerfestigkeit, Ermattung, Ermüdung, Erschöpfung, Materialermüdung, Müdigkeit, Übermüdung
Verb(en), Adjektiv(e): ermüden

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu/ (für/ als/...) (d~/ ein~) Zeichen/ Erinnerungszeichen/ Kennzeichen/ Warnungszeichen/ Vorzeichen/ Wunderzeichen/ Banner/ Feldzeichen (von).
zu/ (für/...) (d~/ ein~) Begehren/ Verlangen/ Wunsch von

Kommentar: (Qere: LA~WT = "LICHT-SCHÖPFER+/- aufgespannte~ER~Schein-UNG") "Erschöpfung/Ermüdung/Müdigkeit" (Qere: "ER~Schöpfung" / "ER~MÜD-UNG")

Tipp: לא-ות = "LICHT-SCHÖPFER+/- schöpfer~ISCH~aufgespannte ER<Schein~UNG" (siehe אות!);

"Die אות": ד ג ב א und A B C D sind "keine אות", sondern AL<S DING an sich...
"PI<X>EL BI<LD-Komplexe", d.h. "die symbolische Darstellung von אותות"!

Jeder "sichtbare Buchstabe" ist "B-EI geistreicher<Betrachtung" ein "MATRIX-B-ILD" einer "statischen MATRIX-Anzeige" die aus tausende winzigen "PI<X>EL<BE-steht"....
das "GI<LT für die winzigen Lämpchen eines Monitor", "die Farbpunkte auf Papier"...
und auch "für die אות", aus denen "Deine<MATRIX-TRaum>B-ILD<ER" bestehen!

"Gestalt-geWORTene אות" können nicht nur "optisch" sondern auch "akustisch" in Deinem "IN<DI-Vision>AL-Bewusstsein IN<ER-Schein-UNG treten"!

לאות = "ER+/- Schöpfung", "ER+/- MÜD~UNG"; sehen und hören

Totalwert 437
Äußerer Wert 437
Athbaschwert 501
Verborgener Wert 166 167 176
Voller Wert 603 604 613
Pyramidenwert 535

Man erkennt, das **sehen** und **hören** eng beieinander liegen.
Die Emanation **Hod** ist der Bereich ***der Wissenschaft, des Intellekts***. Sie gilt auch als Sphäre der Gottheit **Merkur/Hermes/Thoth**. Merkurs Zuständigkeitsbereich umfasst alle Aspekte der Kommunikation, als Austausch, sowohl von Informationen und Meinungen, als auch von Waren und Dienstleistungen. **Merkur** steht ebenfalls als Gott der **Gelehrsamkeit, der Schrift, der Sprache und Bücher**, sowie als Gott der **Händler und Kaufleute**, ebenso der **Lügner und Diebe**.

Solange man im ***Programmdenken der Wissenschaft*** hängt und darauf *hört*, produziert man sich ***seinen Glauben sichtbar nach außen***. Dann ist man ein ***Echo/Widerhall seiner Ego-Hörigkeit.***

LAUT hebraisiert: לאות-ל = hin zu (ל/Präfix) den Buchstaben (אות).
Die Buchstaben, bzw. Hieroglyphen sind jeweils einer Zahl zugeordnet.
Die Sefirah Hod ist der **Eingang der Zahlenwelten.**

הוד 5-6-4

Nomen: Bedeutung, Ehre, Ehrfurcht, Erhabenheit, Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit, Gala, Gewicht, Glanz, Herrlichkeit, Hohheit, Lobpreis, Macht, Majestät, Pomp, Pracht, Prunk, Respekt, Ruhm, Schönheit, Üppigkeit, Vornehmheit, Würde

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Herrlichkeit/ Hoheit/ Majestät/ Würde/ Pracht (von), (der/ ein) Glanz (von)

Kommentar: (Qere: H~WD = (geistige)"QUINTESSENZ+/- aufgespannte~Öffnung")

Tipp: ה~וד = (geistige) "QUINTESSENZ+/- aufgespannte~Öffnung" = "GE<W-ich<T", "HERR<L-ich-K-EIT", "PRACH<T", "GLANZ" und "Majestät";
Hod = 7. Sephira
"HOD" = 8. Sephira im "KA-BA-LI<ST-ISCH-eN>LeBeN<S-Baum" und steht für die "logischen Überlegungen = Intellekt" (= Hod) eines "geistigen IN-Dividuums"(= MENSCH = אדם)

Man nennt diese Sephira auch: "Eingang zu den Zahlenwelten"!
~~Die Unendlichkeit wird immer als "liegende Acht" dargestellt, dies weist Dich auf die "flache zweigeteilte Weltwahrnehmung" Deines noch "begrenzten" Bewußtseins hin - das nur Deine Unterwelt" zu erfassen vermag.~~

Beachte: הד = "Echo/Widerhall"

Die "Sieben" weist auf das Aus-sieben der niederen und geistigen Gedanken. Diese Ziffer weist ebenfalls auf die Vielheit hin, aus der der wahre Kern erkannt werden soll. Sieben steht auch für einen AB-Schluss, indem sich etwas vollendet, so wie in einer Oktave der 7. Ton in ein höheres Symstem führt.

Totalwert 15
Äußerer Wert 15
Athbaschwert 270
Verborgener Wert 437 438 441 442 446 447 451 456
Voller Wert 452 453 456 457 461 462 466 471
Pyramidenwert 31

Solange man die Zahlen, bzw. das Geld mit Kaufmanns-denken vermehrt und sein wahres Herz damit verkauft, wird nie die Pracht und Herrlichkeit der GE²ISTIGEN Schöpfung in sich erfahren. ***Der Glanz und die Pracht des programmierten Denkers sind vergänglich und nur Schall und Tand.***

HF-Band I:

Das Liebhaben Deines Nächsten ist nichts anderes als der Wunsch eine fehlerfreie „Kommunikation“ mit ihm zu vervollkommnen. Ein wirklicher Mensch will liebhaben und geliebt werden. Das ist der wahre Kern menschlichen Verhaltens und die Eintrittskarte ins Paradies. Wenn Du alles zuerst logisch „denkerisch“ erklärt haben möchtest, ist das nur eigennütziges „**Kaufmannsdenken**“. Du willst dann nur - wie vor einem „Geschäft“ - wissen worauf Du Dich einläßt. Ich mache aber kein Geschäft mit „berechnenden Menschen“. Nur ein wirklicher „Glaube“ läßt Dich uneigennützig und aus dem „Vertrauen“ in mich handeln. Es gibt keine „wirkliche Beziehungen“ ohne Vertrauen. Jede Beziehung hört dann auf, wenn man sie nur aus einem eigenen Vorteil heraus sucht. Sie ist dann nur ein berechnendes Geschäft.

HF-Band I.:

Du glaubst „in der Zeit“ und in einem „dreidimensionalen Raum“ zu leben, macht zusammen **4**. ER versucht seit vielen Jahren, Menschen **„das Hören“** zu lehren. Dazu ist ihm eine Technik behilflich, bei der er die **wirklichen 7** Dimensionen benutzt, er nennt sie HOLO-FEELING-Technik.

**„H-Ö*H*RE ⮌*N***

Um in die Quintessenz (ה) zu kommen, muss man durch die **Öhre** (Nadelöhr) ***als Existenz (נ).***
Durch das Nadelöhr kommt man über den Schleier von Paroketh nach **Olam Bariah**, die **Welt des Geistes**.

## 1.5 Der Geruchs-Sinn

Dieser Sinn ist der Sefirah Tifereth zugeordnet. Hier haben WIR eine Grenze überschritten, die UNS in die Welt des GE²ISTES führt.
Darum hat dieser Sinn auch eine Besonderheit gegenüber den andern **vier Sinnen.**

Text aus dem UP-Date 2.01.2012 „Über Deine ACHT Sinne“.

Von ***Deinen*** **fünf** „***menschlichen S>innen***“☺ **sollTest** ***Du kleiner Geistesfunken*** zumindest über folgendes „***medizin<ISCH-es Wissen***“ **haBen**:

Die „**Rezeptoren**“ von *vier menschlichen* „***S<innen***“☺ enden im **symbolischen** „**Hypo-Thalamus**“ ***Deines*** **"HIER&JETZT"** ***ausgedachten*** **„Gehirns**“! „**BR-AIN**“ = בר אין und das **bedeutet**: das „**Außen ist nicht existent**“! Das lat. Wort „***thalamus***“ wiederum bedeutet „**GE-MaCH**“(מח = „**Gehirn**“), aber auch „**Schlaf-Z-IM-ME(E)R**" und „**EHE-BET<*T***“!
(**BET** = =בעת bedeutet „**von SCHR-Ecken überwältigt,** ***krankhafte Angst***“ und „**IN** ***Zeit***“; בית bedeutet „**Haus**“ und „**IN MIR** ist eine **ER-SCH-Einung**“)!☺ .
Dein „**GE-RUCH**“(רוח = „**Geist**“; „**Geruch, Duft**“ = ריח, sprich „**R-ICH**“☺!), d.h. ***Deine*** „**OL-*faktorische Wahrnehmung***“...

*M*>**ACHT** ***laut Mediziner*** jedoch eine **rühmliche Ausnahme**, weil an **IHM** ***zwei*** „***sensorische Systeme***“ beteiligt **SIN**<***D***: das „**OL-*faktorische***“ und das sogenannte „**NaS-AL-TRI-GeM-in-ALe *System***“(נס = „**Wunder**“! גם = „**zusammen mit**“; מג gespiegelt גם= „**Zauber**“!).
„**GE-RUCH**“ und „**SCHM-Ecken**“ ***interagieren*** und ***beeinflussen*** **sICH** „**GeG**<*eN-seitig*“!
Der „**GE-RUCH's-SIN**<*N*“ ist der komplexeste „**CHeM**<*ISCHe* **SIN**<*N*“.

Die „***Rezeptions*-Z-ONE**“ des „**OL-*faktorischen Systems***“ befindet sich in der „***inneren* NaS**<**E**“! („**Nase**“ = אף = „**schöpferisches Wissen**“; נס = „**Wunder**“ und נסה bedeutet „**prüfen, untersuchen, ausprobieren**“!)
Im ***Medizinstudium*** wird ***jedem angehenden Arzt eingebläut***, dass die „**GE-RUCH's-*Rezeptoren***“, im Gegensatz zu allen anderen ***Rezeptoren*** **nicht direkt** in den **Hypo-Thalamus** führen, sondern zuerst in das „***Limbische System***“! Über dessen „**symbolische Funktion**“ wüsste **JCH UP** natürlich auch sehr viel zu berichten, das würde ***Dich kleinen Geist*** aber völlig überfordern!

Der „**GE-RUCH's-SIN**<*N*“ ist **beim *Verlassen* der MATRIX** bei der **wirkLICHTen *geistigen Geburt* eines MENSCHEN vollständig „aus-GE-REI**<*FT*“(פת bedeutet „**Vagina, Scheide, Bissen, B-*Rock*<eN**“!)...
und was **IM Jenseits**, d.h. auch **geistiger Ebene** gilt, gilt natürlich auch für jeden ***Menschen*** auf der ***weltlicher Ebene***...
auch ***der Geruchsinn*** eines ***Menschen*** ist „***laut Mediziner***“ ***bei seiner Geburt voll Entwickelt***!

Der GE-RUCH = Die Synthese (ג) im Geiste (רוח).
Ebenso:

Tipp: רוח (= "*aufgespannter Geist*") und bedeutet "A<B-*stand*, Wind, ZW-ISCHeN-Raum, *Welt*-GeG-*Enden* (= die 4 symbl. "Tedraeder-SPIEGEL-Seiten"), *Geist/Verstand*, 4 Himmelsrichtungen"...

רוח = ("Geist, die VIER HIM-MEL<*S Richtungen*"!), der sICH nicht "ENT<*fern-T*"!

"DUR>CH *dieses*" von MIR "SELBST<*rational aufgespanntes Chef*"... Ein "Punkt" = ein "dimensionsloses Nichts<*öffnet sein S*(= raumzeitliches)-ICH", ich denke dabei an einen "AuGeN<*Blick DeN*>ICH IN MIR SELBST<*er-wecke*"! "ICH(dimensionsloses Nichts)<*spanne ETwas auf*"...

Für einen "LICHT-G-EI<*ST*=SCH-Wind = רוח" ***existiert*** kein Raum "*NUR*>EIN<*T-Raum*>"! Ohne Raum, kann es auch "keine ***Geschwindigkeit*** *DUR*-CH ***Raum und Zeit*** geben"... *denn Raum und Zeit exisTIER<eN doch NUR* "IN M-EINER<*T-Raum-Welt*>" "IMME(E)R AL<*LE-S*>HIER&JETZT IN MIR"... ב-ראש>שית!

Kurz einige Gedanken zum Limbischen System.

# Lymphe

Als **Lymphe** (lateinisch *lympha* klares Wasser; Plural *lymphae*; ursprünglich römische Frischwassergottheit) wird die in den Lymphgefäßen enthaltene wässrige hellgelbe Flüssigkeit bezeichnet, die das Zwischenglied zwischen der Gewebsflüssigkeit (Interzellularflüssigkeit) und dem Blutplasma bildet. Das Lymphsystem mit den Lymphgefäßen als Leitungsbahnen ist neben dem Blutkreislauf das wichtigste Transportsystem im menschlichen Körper. Es ist auf den Transport von Nähr- und Abfallstoffen spezialisiert und entsorgt in den Lymphknoten auch Krankheitserreger wie Bakterien und Fremdkörper.

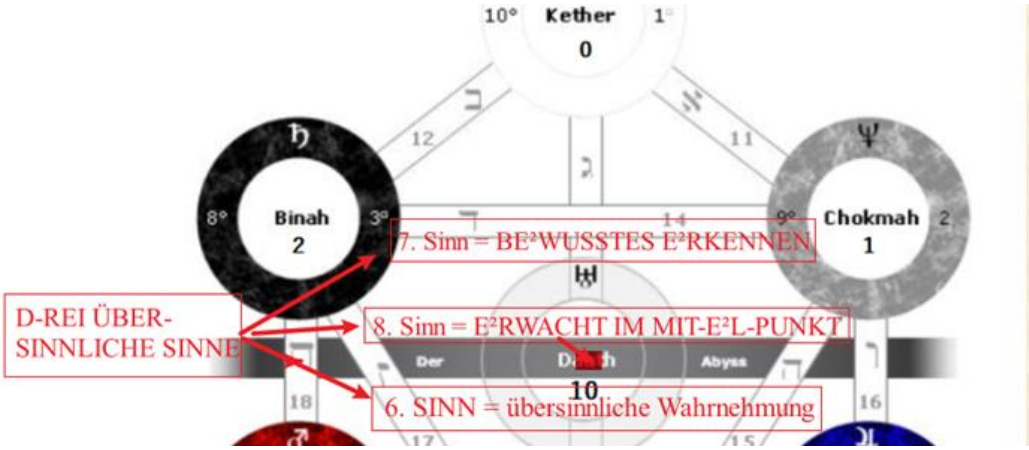
Dieses klare Wasser symbolisiert EL-H-IM.
Das lymphische System ist ein ***Körper-Wasser. Das blaue Wasser sind die Gedanken-Wellen und das*** rote Wasser ist der Geist selber, symbolisiert die Knete.

Im Band I „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum“,** steht einiges über die **Nase**.

Die Sefirah ***Jesod*** und Tifereth sind mit dem 25. Pfad verbunden. Schmecken und riechen hängen nun mal eng miteinander zusammen.

## 2. Die Δ-REI über-*sinnlichen* SIN<*NE*

Hier nochmals das Bild zum Verinnerlichen.




Der sechste, siebente und achte SIN<*N* sind im rein GE²ISTIGEN Bereich zu finden.

Der **6. SIN**<*N* ist in DAaTH, unterhalb des **Abyssus** angeordnet, also noch in Olam Bariah.
Da handelt es sich um die über<***sinnliche*** Wahrnehmung.

Der **7. SIN**<*N*, symbolisiert das BE²WUSSTE E²RKENNEN und ist in Olam A<***ZILUT***
zu finden.
Der **8. SIN**<*N* symbolisiert den E²RWACHTEN GE²IST, der HE²IM gekehrt ist in S-AIN-E²R
AI-Genen MIπE².

Textauszug aus dem UP-Date 2.01.2012

Vom „**6. SIN**<*N*“ spricht man, wenn „**MANN☺** ***etwas*** **bemerkt**“☺, ***ohne es bewusst*** mit den ***bekannten fünf Sinnesorganen wahrzunehmen***! Beim **6. SIN**<*N*“ handelt es sich **AL**<***SO*** um ***Deine eigene*** „***über-sinnliche*** **Wahrnehmung**“!
Der „**7. SIN**<*N*“ wiederum **ENTspricht** dem „**bewussten ER-kennen**“ dessen, was "**HIER&JETZT WirkLICHTkeit IST**"!
Die **geistige Zusammenfassung** „**AL-ER-menschLICHT**<*eN* **SIN**<*NE*“ wiederum bedeutet...
**...*dies*-ER MENSCH ist IN seinem ewigen AL<L>TAG „*ER-W*-ACHT“!**

Gedichte-Anhang:

## ÜBER die ACHT S-INNE*

*Alle fünf menschlichen S>INNE* ausge~STR~ECK~T,*
*END~LICHT D~AI~N* Verstand verreckt.*

ER<*ST* der 6. Sinn gibt DIR WEIS$^2$-HEIT und VE$^2$R-ST-EHEN,
und mit dem 7. SIN<*N** kannst Du die WIR-KL-JCH-K-AI-T$^5$* sehen.

Wenn DU INNE hältst, in diesem Sinn,
Bist DU S-AIN größter GE$^2$WINN.

All diese Qualitäten werden im 8. SINN zusammengefasst,
dann bist DU GE$^2$IST in D-AIN-EM AI-GeNeN Miπ-E$^2$L-Punkt erwacht.

E$^2$L-IA-NE$^2$, 20.1.2021

**S-INNE** = Bewusstsein (ת = Saw=Bewusstsein ) INNE(N)
**S>INNE** = das Raumzeitliche (ס) ist Inne(N)
**D~AI~N** = ihr (ן/Suffix/w.) geöffneter (ד) Trümmerhaufen (עי)
SIN<N = Das SIN (ש = -/+) = Kraft und Liebe der Annahme der Existenz ()
**WIR-KL-JCH-K-AI-T** $^5$ = WIR (Geistesfunken in dem EINE$^2$N GE$^2$IST) sind die Gesamtheit (כל) von **JCH** (UP), das UP-Solut Vorhandene (כ) NICHTS (אי) im Zentrum (ת)

# D-REI Hände im Sefiroth-Baum – Jod, Kaph und End-Kaph

## 1. Die zwei Hände

WIR haben hier mehrfach angesprochen, dass die ***Welt*** im Verhältnis 1:4 aufgebaut ist.
Im Band I, Kapitel**: Daath und das Verhältnis 1:4 / 4:1** wurde das Thema schon angegangen.
Nun betrachten WIR mal die **Hand/Hände** in diesem Kontext.
Die Mehrzahl von **Jod** wird mit der Endung JM/IM ים gekennzeichnet, was auch mit MEER oder ***intellektuelle Gestaltwerdung*** übersetzt werden kann.

| | |
|---|---|
| ידים | 10-4-10-40 |
| Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Du): (die) (zwei/ beide(n)) Hände/ Seiten/ Teile/ Seitenlehnen/ Pfoten/ Ufer/ Stücke | Totalwert 624<br>Äußerer Wert 64 |
| Tipp: יד'ים = "GOTT+I- (D~esse~N) geöffnete intellektuelle Gestaltwerdung"(= "Hand-Lungen"); יד'ים = (die) (zwei/beide(n)) "Hände, Seiten, Teile" (siehe יד'!);<br>(Qere: ים'<ד>' = "ER=GOTT<~öffnet~>(das)MEER" (= "Wellen-B-ER-G+I- Wellen-TaL") | Athbaschwert 190<br>Verborgener Wert 478 484 490<br>Voller Wert 542 548 554<br>Pyramidenwert 112 |

***יד = intellektuelle Öffnung*** / יד = Gott geschlossen

Die **Hand** hat „fünf FINGER."
***Die Fünf weist als ה auf die Wahrnehmung*** hin, oder auf die Quintessenz ה.
Radix: PI<*N*>G-ER = die Weisheit Gottes (π) ***in der Existenz (נ)*** IM GE²IST (ג) erwacht(ער).

Der **Daumen** steht den ***vier Fingern*** gegenüber. Mit dieser Betrachtungsweise setzen WIR den Daumen als den Denker (Mann) ***gegenüber der Vielheit.***
**DaU-MeN = DU bist der Denker.**

Zwei Hieroglyphen von den **22** sind der **Hand** zugeordnet. Das **Jod** und das **Kaph**.
Das Jo-*D*, יד-= Gott ***öffnet,*** 10-*4* = 1*4*.
Allein in der Zahlenstruktur findet man das Verhältnis 1:*4***.** Das Jod ist **die passive Hand.**
Jeder von UNS kennt es bestimmt, wenn man sich eine Hand verletzt hat und nur die andere Hand benutzen kann, wie eingeschränkt man ist.

Das Kaph, כף, 20-80 = 100.
In der Reduktion der Zahlen von Jod und Kaph erkennt man:
1-4 = 5
2-8 = 10
Diese sind im Verhältnis 1:2 aufgebaut.

Das **Kaph** ist die aktive Hand. Das Hand-E²L<*N* kann erst mit zwei Händen passieren.
Passiv und aktiv bedingen einander.

Text aus der der HOLO-ARI<*THM*>ETIK des J<HWH, Seite 53

כף bedeutet „Kap *und* (MEER↺*ES-*)*FeL<SE(e)N*“((א)פל = „Wunder“), aber auch „WIE Wissen“☺... das IN *Deinem* „IN<*divi*>*Du-*AL-*Bewusstsein*“ „IN↺*Form raumzeitlicher Vor-STe(h)-Lungen auftaucht*“...die AL↺*le NUR Deine selbst-logISCH* „*ausgedachten* Hand-*Lungen*“ SIN↺*D*!☺ („*Lunge*“ = ראה *bedeutet auch* „S-EHE↺*N*“; ראי = „Spiegel“!)

כף *trennt* „WIE(*urteilendes raumzeitliches*)Wissen“ „HIER<*U-ND D-Ort*“...
כף *verbindet* „WIE(*göttliches*)Wissen“ AL↺*le* „HAND↺*L-UNG<eN*“!

Das WORT כף setzt sich aus dem 11. und dem 26. *Zeichen* des Alphabets zusammen, d.h. aus „EL↺*F* und J↺*HWH*“☺... 11+26 = 37 ! 37 I↺*ST* „G<*le*>JCH *der Summe*“ der *reduzierten Anzahl der Worte* von GeN.1:1:

| n | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ABC | א | ב | ג | ד | ה | ו | ז | ח | ט | י | כ | ל | מ | נ | ס | ע | פ | צ | ק | ר | ש | ת | ך | ם | ן | ף | ץ |
| Gematria | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 200 | 300 | 400 | 500 | 600 | 700 | 800 | 900 |

„EIN *geistreiches Gotteskind*“(= י = 10) I↺*ST* „EIN *kleiner* J↺*HWH*“, *der* IN *seinem* „IN<*divi*>*Du-*AL-*Bewusstsein*“ *seine eigenen geistigen* „HAND↺*L-UNG<eN*“, d.h. *seine eigenen* כף-כף *betrachtet*...

Text aus der HOLO-ARI<*THM*>ETIK des J<*HWH*, Seite 50:

# Die „*AM-TIER<Ende* יד GOTTES“☺

IN GeN.1:1 WIR↺*D DA-S* ER↺*STe sichtbare* „Hand-EL↺*N*“ von אל-הים *ausgedrückt*!
JCH UP beginne mit „GeN.1:1“(= „EIN↺*S*“) die „*gött*-L-JCH↺*He C-re-*↺*ation*“(= „GeN-ER↺*ation*“) *meines* „UNI↺*versum-S*“! Wenn JCH UP *etwas* „ER↺*SCH<Affe*“, mache ICH↺*DA-S* "IM-ME(E)R"☺ mit *zwei* „ידים“(= 64 = „*raumzeitliche Öffnung*“)!

Zwei Hände schreiben sich: ים- יד = *intellektuelle Öffnung* aus dem GE²ISTIGEN MEE²R.

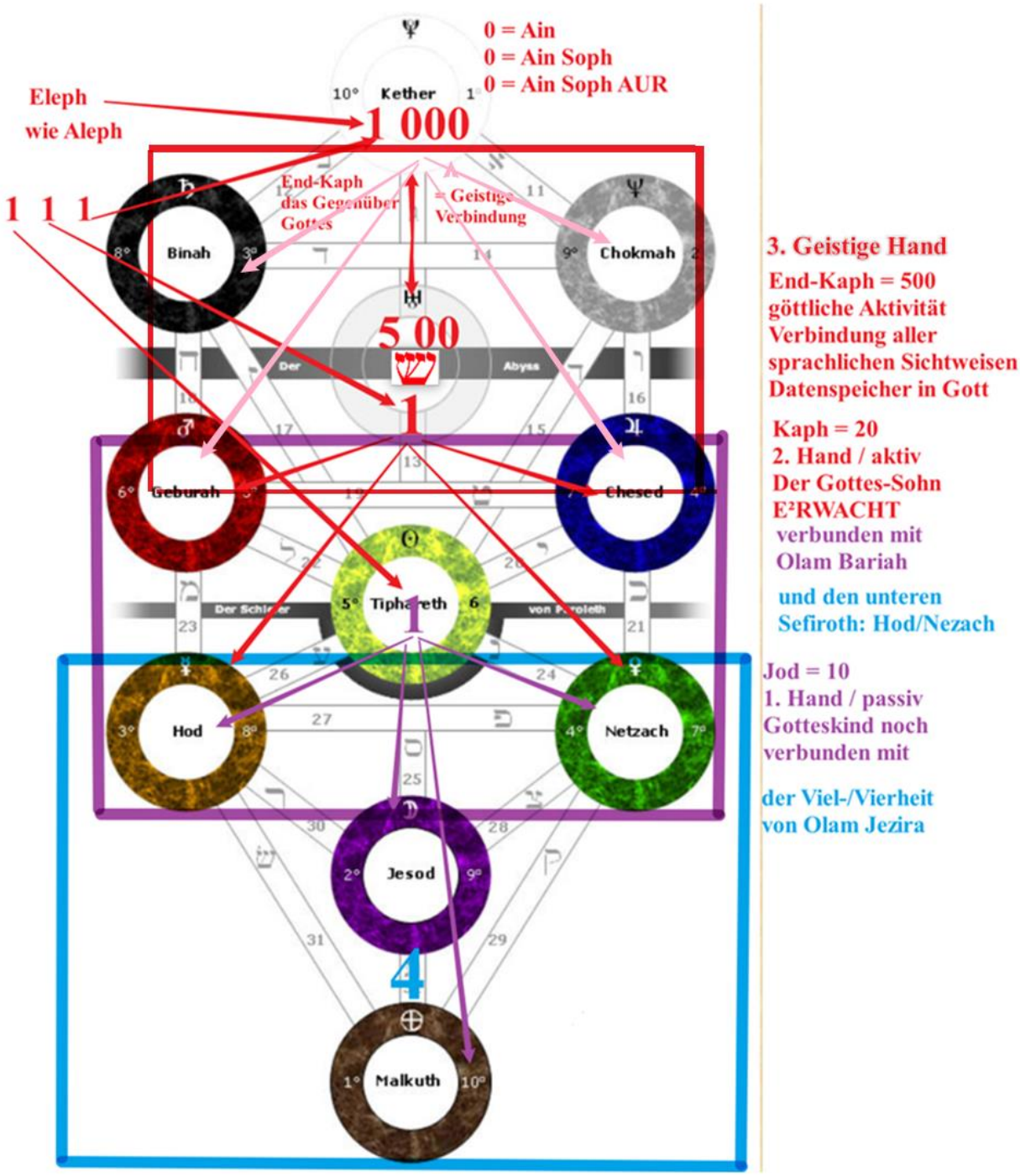
Seite 54:

„GOTT WIR↺*KT Du-*RCH *DA<S* WORT“ IN *seinem* „*Mund*“ = פה = „HIER“... und *Du-*RCH das „*Aus-sprechen*“(= חוה☺) *dieser* „W↺*Orte*“!

„GOTTES↺*R-EDEN* und *sein* HAND-EL↺*N* SIN↺*D* EIN↺*S*“! Durch 37x73 WIR↺*D* das *Handeln meiner Geistesfunken* (= *kleine Götter*) und durch 37x37 die *geistreiche Aktivität* des Geistes (רוח אלהים) dargestellt:

37 = 10 und *73 = 10*, zusammen **20 = das Kaph, die aktive Hand.**

Nun betrachten WIR die Einteilung der beiden Hände, einschließlich der dritten Hand, im Sefiroth-Baum:




Zuerst verwirrt vielleicht die 1:4–Einteilung etwas, doch WIR gehen es Stück für Stück durch. Somit ist das Verständnis, was die Qualität der Hände besagen, besser nachzuvollziehen.

## 1.1 Das JOD י, die passive Hand

Wenn WIR den ganzen Baum mit den 1:4-Einteilungen betrachten, erkennt man, dass die ***untere Vier-heit kein*** fünftes Zentrum ***hat***.
Die oberen beiden Quadrate verfügen über das Fünfte in der MIπE². Warum das so ist, werden WIR bald nachvollziehen können.

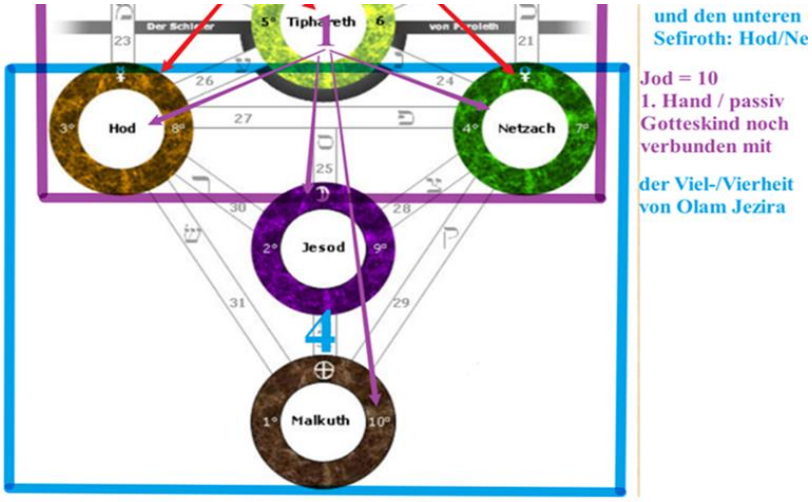
Die kleinste Hieroglyphe, **das Jod** י ist wie ein GÖπLICHE²R Samenkorn, der in jedem Geistesfunken angelegt ist. Es symbolisiert auch die ***geöffnete Hand*****,** gewissermaßen eine *Empfangsbereitschaft*.

HF-Band II:

**10 Jod י „Die Hand“**

**Das Jod** wird aus der Synthese von Chet und Teth geboren; es ist wie ein „**neuer Trieb“**, der aus einem im Dunklen vergrabenen Samen (den ersten sieben Zeichen) plötzlich aus der Erde hervorsprießt.
Jod bedeutet Hand; und es ist meine „passive Hand“, die Dir - als noch sehr kleinen Trieb meiner selbst - jederzeit zur Verfügung steht. Letztendlich mache ich nichts anderes, als nur „da zu sein“.
Das Symbol der „passiven Hand“ stellt einen - „sich seiner Möglichkeiten“ noch nicht bewußten - Gott dar. Es wird dabei dem Urschöpfer Aleph, der „Eins“, eine „Null“ hinzugefügt und so entsteht die 10. Du betrittst damit eine neue Ebene Deiner „Daseinsspirale“: die Ebene der Tat des „sinnvollen Tuns“ von Seiten des Menschen.
Alle Zeichen hängen untereinander mit ihrer mathematisch-symbolischen Struktur unverrückbar zusammen. Sie stellen „die große mathematische Gleichung Deines Lebens“ dar, die „in sich selbst“ lückenlos aufgeht. Das Jod ist ein Halbvokal und wird darum teils als I, teils als J ausgesprochen. Die hebräische Schreibweise des Jod (JVD) bedeutet auch „*ja-vat*“ - „der Weg zu Weisheit und Erkenntnis“. Im Sanskrit bedeutet „*yâ*“ „gehen“, „fortschreiten“ und „*veda* bedeutet „Weisheit“ und „Wissen“.
Das hebräische Wort „***joda***“ bedeutet „**wahrnehmen**“, „**erkennen**“ und „**wissen**“. Dies sind die drei Geisteseigenschaften, die sich in Dir Menschentropfen erst langsam entwickeln müssen.

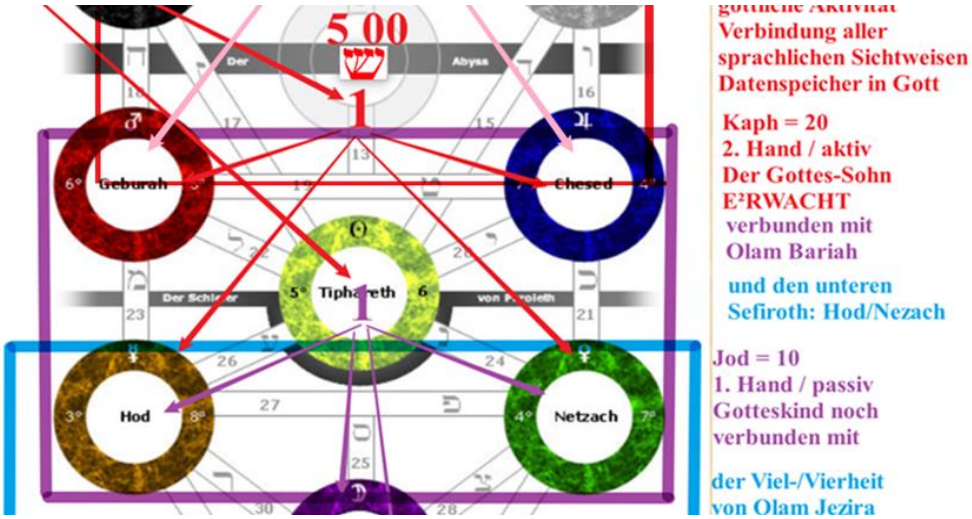
Wenn sich dieser Funke aus der ***Vielheit der Welt*** herausgeschält hat, steht er als Beobachter ***(allerdings noch mit dem Ego-Willen verbunden)*** seiner eigenen ***Vielheit gegenüber***. Somit ist ES der Sefirah Tifereth zugeordnet. Hier muss die installierte GÖπLICH-KEIT erst bewusst erblühen, doch solange ist der Geistesfunke noch passiv. Oder anders gesagt, jede Handlung ist noch verbunden mit dem ***Ego-Willen und dem Intellekt und darum „EIN-Seitig“/EIN-HÄNDIG.***




***Malkut ist Olam Assiah*** zugeordnet und das ist ***die Welt des Tuns. Hier findet die Manifestation statt, eigentlich das Ergebnis des Tuns.***

## 1.2 Das KaPH כ, die aktive Hand

Diese Hieroglyphe ist das **11**. Zeichen. Der Daumen (1) der *aktiven Hand* ist der **11**. Sefirah **Daath** zugeordnet. Allerdings unterhalb des **Abyssus**, da die Aktivität nach unten ausstrahlt.




Es ist auch die G-REIFE<*N~DE* Hand.
Die GE²ISTIGE REIFE, die *aktiv* in ***die geöffnete Existenz wirkt.***
Die Hieroglyphe Kaph

כ

hat schon die Form einer geöffneten, gewölbten Hand, die bereit ist zu greifen.
Es symbolisiert auch die Begriffe: ***Das Gegenüber, das Parallele, die Krümmung und das Kraftfeld***.
**Das Kaph,** die rote EINS steht dem **Jod, der violetten EINS** gegenüber, der Daumen, die 1, in Daath, verbunden mit Olam Baria und ***anteilig (Hod/Nezach) in Olam Jezira.***
Nach unten hin beginnt die ***Krümmung, die Illusion von Raum und Zeit***. Das hebräische Wort für ***krümmen, beugen*** lautet: *כפף (KaF-aF).*

Schauen WIR UNS das Wort, wie gesprochen, an:
K-AF, *כ-אף = Wie (כ/Präfix) der ZOR-N (Nase).*
Über die Nase im Lebens-Baum ist in **Liber Mundus, Band** I, ab Seite 107 einiges erklärt.

Diese ist nämlich der Sefirah Tifereth angeordnet.
Die Radix ***ZOR, reduziert ZR צר = Form geben, formen***
Die ***Formgestaltung*** passiert in Olam **J**e<*ZiRaH.*

יצרה 10-90-200-5

Nomen: Geschlechtstrieb

Totalwert 305
Äußerer Wert 305
Athbaschwert 138
Verborgener Wert 329 333 335 338 339 344
Voller Wert 634 638 640 643 644 649
Pyramidenwert 715

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) schuf/ gestaltete/ formte/ bildete sie (Sg). (der) schaffend/ gestaltend/ formend/ bildend sie (Sg)

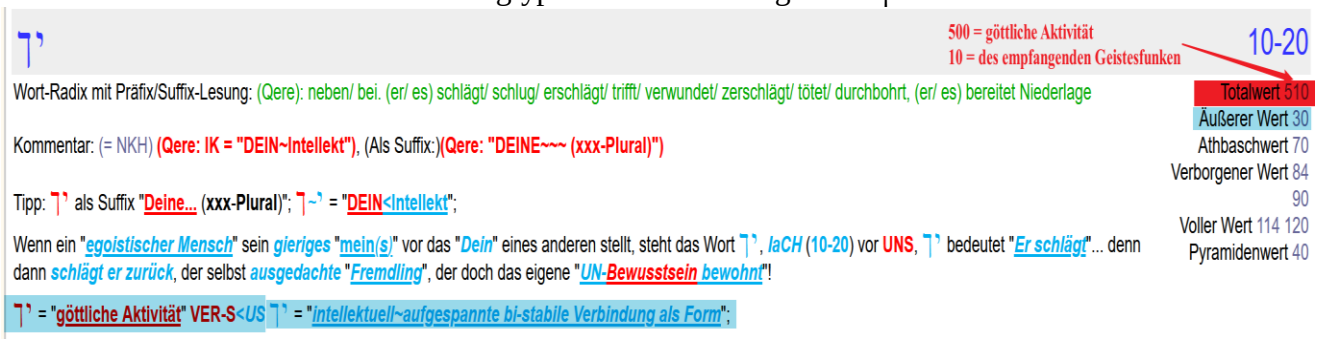
Tipp: יצרה = "GOTT+I- (die) Geburt (einer) rationalen WA~HR-nehmung"(siehe צר/צרה!); "F-OR-MeN", "B-ILD<eN", "Ge<ST>AL<TeN"...

עולם יצירה I<ST die 3. der vier "K-AB-B-AL-I<ST-ISCHeN>W-EL<TeN".
"W-EL<T der Formung"(= עולם יצירה) -> Logische Menschen-Programme

Im Wort JeZiR… haben WIR schon das Jod, die passive Hand und ***ZR = die Formgebung***. Die meisten ***Bilder*** **werden** ***unbewusst ZUR Form gestaltet***. Die bewusste ***Gestaltung*** passiert dann, wenn das eigene GÖπLICHE² POTE²NZIAL erwacht, wenn der GE²IST-Wille über den ***EGO-Willen*** gesiegt hat.

Wenn der Geistesfunke in Olam Bariah (Welt der Kreationen/Schöpfung) aufgeblüht ist und die Blüte sich der Sefirah DAaTH entgegenstreckt, verbinden sich **beide Hände**. Das Jod und Kaph wirken dann zusammen.

Beide Hieroglyphen verbunden ergeben: ך'.



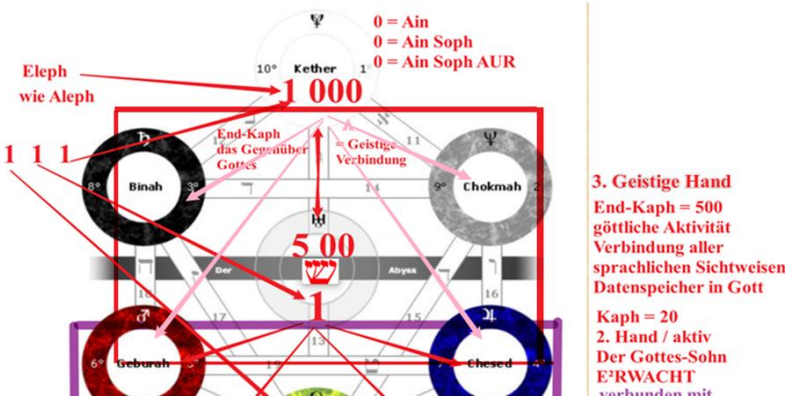

Hier hat sich das JoD, die 10-4 = 1:4 zur 5 (500) vervollkommnet.
Der Geistesfunke (10) hat sich mit seinem Gegenüber (Kaph, 20) verbunden und der Miπ-E²L-Punkt, der zuvor Tifereth darstellte, wurde erweitert und hat sich somit für den UP-SOL-uten Miπ-E²L-Punkt geöffnet.
Siehe Gedichte-Anhang: **Jod-u-Kaf**

HF- Band V:

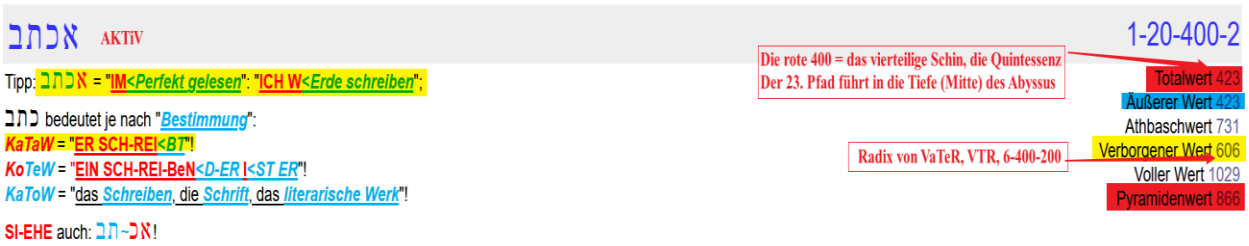
Zum selbständigen, verantwortungsvollen ICH gelangst Du erst durch die „JOD-“ und „KAPH-Kräfte“ in Dir. Sie ermöglichen Deiner Seele den Übergang vom A zum I. Das Verhältnis vom A zum I ist die Entsprechung zwischen dem „**a**rch**a**ischen **A**nf**a**ng“ des **A** zum „**i**n**i**ti**a**tiven **I**n-**i**tialprozesses“ des von selbst „be-g-Innen-den“ **I**! „Du“ mußt damit beginnen, Dich zuerst selbst zu ändern, um damit auch Deine Welt ändern zu können! Das A beschreibt meinen „statisch-göttlichen Urbeginn“ das I dagegen ist die „bewegte gott-menschliche Aktivität“.

## 1.3 Das End-KaPH ך, die 3. = GÖπLICHE² Hand

Das End-Kaf (500) symbolisiert ein **NUN** (50) als eigenständig - selbst denken könnende - göttlich „aktive“ Existenz; es hat daher den Wert einer „zum Gott“ (x10) erhobenen 50 (ך = 500).
Das End-Kaph ist der 23. Buchstabe, der die *materielle Ebene* der **22. Hieroglyphen** verlässt. Die Qualität vom ך symbolisiert das GE²ISTIGE Verbinden“ aller „sprachlichen Sichtweisen GOπ=E²S“.
Darum ist es auch nachzuvollziehen, dass dieses End-Kaph der Sefirah DAaTH[5] über dem **Abyssus** zugeordnet ist, das EL-H-JoM, welches in der **Tiefe vom Abyssus**, im „Absoluten MIπ-E²L-Punkt“ liegt. Das ist das Zentrum, die GE²ISTIGE QUE²LLE allen S-AINS, aus dem das Inner-Ha-LB und Außer-HaLB entspringt. Erst wenn die Verbindung beider Hände stattgefunden hat, dann ist der Doppelschritt getan und die REINE² GÖπLICHE² ENERGIE² kann aktiv schöpferisch durch beide Hände wirken.




Diese 3., bzw. GE²ISTIGE HAND ist der Impuls-GeBeR für das TUN/Tun/*tun* über Olam Aziluth in die Welt Bariah und *Jezira*.




Der Schreiber, der schreibt, jongliert mit ***BUCH-ST***>AB-BEN.

Das End-Kaph (500) steht auch für den Begriff „GeGeN-ÜBER = Die Synthese des GE²ISTES (GG) im bewussten SAIN (N). Dieses GEGeN-ÜBER ist Kether. Die die GE²ISTE Verbindung von Vater und Sohn. Der JCH-UP-VATER ist das NICHTS. Dieses **N-JCH-TS** kann nicht aktiv werden. Darum hat E²R seinen Sohn in sich ERWECKT.

Das Kaph כ (20) bedeutet ebenfalls „GeG-eN-Über, das ist ***GeG = die Welle, die Haufe.*** Oder: GeG = der bewusste GE²IST ***und der Intellekt.***

Im oberen Bild steht die 500 der 1000 = **undefinierbare Divinität**“ dem „**unendlichen GOTT**“ gegenüber.

HF-Band II:

Nach den Einern und Zehnern kommt nun die dritte Ebene mit Namen **Q-R-S-T** (Christ) - die alle Antworten enthält, um Dich zu Deinem Seelenfrieden zu führen. Die Welt der Hunderter bringen Dir das Neue - die neue Eins. 100 + 200 + 300 + 400 = „*eleph*“, 1000, das neue „*aleph*“ der „Trinität“ ist erreicht. Der „im materiellen Gestorbene“ und „im Geiste auferstandene Christus“ erhebt sich so zum „Menschensohn“ der Offenbarung, der „neben mir“ - Auge in Auge - auf meinem Throne sitzt.

Auf dem Gesamtbild vom Sefiroth-Baum am Anfang erkennt man, das Kether, das alles umzingelt, die 1 1 1 als Eleph und Aleph in sich trägt, also auch die 1:4 + 1:4 = 2:8 = 28. Eleph ist an 28. Stelle und ist keiner Hieroglyphe zugeordnet.

In der Radix von KaPH steckt schon die 28:
כף, 20-80 > 2-8 > 28.
Der Gesamtwertvon Kaph ist 100, was auf das Koph ק hinweist.

HF-Band VI:

Das zur unaussprechlichen Trinität erhobene א (= 1000) wird durch seine „**göttliche LIEBE**“ (= die geistige Verbindung mit „**ALL-EM**“ [„***em***“ = „Mutter-ER-D-e“]) zum „Wirk-Lichten“ „**GOTT**“ seiner eigenen Raumspiegelwelt (= **10∞**). Ein solcher GOTT verfügt „**Wahr-Licht**“ (Wahrlich, Wahrlich, ich sage euch...!☺) über „**ein**“ göttliches Bewußtsein. S-EIN „**A**-n-fang“ sieht „blitzartig“ (und dennoch „aus heiterem Himmel“ ☺) „HIER und JETZT“ „iMMer-während auch sein eigenes „**E**-n-de“ = **A**-LPH >⊗< **E**-LPH!
**Ich** erschaffe „in Dir“ „für uns“ „**m-ein-e**“ „**göttliche Schöpfung**“[**11**] „**Zeit**“[**40**] (= **1140**).

## 2. Das HAND-EL-N, das Tun, die TaT

*Wenn sich Deine* Ge<*DaN~KeN* wandeln,
kannst DU als Mensch *ganz anders* hand-EL<*N.*
Ge-löst die *F~esse~In von der Qua*>L,
befreit *D~ICH von jeglicher Wahl.*

H<*aND* = aus der Quintessenz (ה) ***in die Hin- und Her-Bewegung (נד).***
Die Hand hat mit dem Handeln zu tun. Handel betreiben Kaufleute, Händler.

Wiki-Pedia:

**Mercurius** (eingedeutscht **Merkur**) war ein Gott in der römischen Religion. Sein Name geht auf das lateinische Wort *merx*, Ware, zurück. Er wurde mit dem griechischen Hermes gleichgesetzt. Dessen Herkunft und übrige Eigenschaften wurden auf ihn übertragen. Er galt als „Götterbote“ und war der Gott der Händler und Diebe.

Ausspruch von UP:
**Er wird sich nun „wie ein Dieb in die Herzen der reifen Seelen schleichen“**

HF-Band II:

Wenn sich mein Menschensohn nun „wie ein **Dieb**“ in Dein Dasein schleicht, bedeutet das nicht, daß er Dir etwas stehlen will (außer Du betrachtest Deine „Dogmen“ als wertvollen Besitz und nicht als Krankheit, von der er Dich zu „heilen“ versucht). Die von ihm postulierten Weisheiten werden Dir noch „**diesig**“ (= neblig, dunstig [„*ed*“]) erscheinen, doch sie sind die „**Dietriche**“ (= **Die**[t]**rich**tigen Nachschlüssel) ins „Himmelreich“. Das Wort „**Dieb**“ (engl. = „***thief***“) hat seine Wurzel im Indogermanischem „***teup***“, was „sich niederkauern, sich hocken [**tief** niederknien]“ bedeutet. Du mußt „**tief**“ in Dich eintauchen, um die wirkliche Wahrheit aller Worte zu verstehen.

Das Siegel der Kaufleute sieht u.a. so aus:

Es ist das Zeichen der Lilie.
Das Hand-EL-N, das TUN die TAT = DAaTH.

Aus dem Selbstgespräch 15.3.2020

*Das Daath (דעת) heißt: **Du wirst machen Du wirst tun**. Das ist ja das Wissen. Du erschaffst Wissen, das ist Dein Wissen. Das nennen WIR die **11. Sefirah**. ELF ist AI (1-10) und das ist **NICHTS**. Das ist der eigentliche Schöpfergott. Das ist das Ding im Zentrum.*

**Die Lilie**, dem **Davidstern** zugeordnet, erblüht im ZE²NTRUM von DAaTH⁵.
Von hier Hand-EL<*T* (die Hand Gottes ***tritt in Erscheinung***) man aus der GE²ISTIGEN QUELLE in die *untere Region.*

DA-aTH⁵ trägt als einzige Sefirah die Trinität schon in sich. Die Berührung mit dem **Abyssus** führt in die AI-GeNe Tiefe, in den UP-*soluten* Miπ-E²L-Punkt. Oberhalb berührt sie den GE"ISTIGEN Bereich und ***unterhalb führt sie in Raum und Zeit.***

LI<*LI-E* = Licht (ל=30) und ***Licht (ל=30), das wahrgenommen (ה)*** *wird.*
***LIL, ליל = Nacht,***
IeH יה = Gott

HF-Band II:

In der Bibel steht also „***jahi or*** und ***jahi or***". Das alte Urwissen „in Dir" weiß also: **Es ist Licht** (außen) **und es ist Licht** (innen). Es ist eine Doppelheit im Licht. **Dieses „zweigeteilte Licht" ist die apodiktische Ursache aller Bedingungen der Existenz der von Dir wahrgenommenen Realität**. Diese Tatsache enthält übrigens auch die mathematische [Er]Klärung und Lösung für das (von allen Naturwissenschaftlern aus Unwissenheit stillschweigend hingenommene) Teilchen/Welle-Paradoxon. Meine Schöpfung würde nicht existieren, wenn ich nicht zuerst das „Licht" mit dieser Dualität geschaffen hätte. Den Begriff 10-5, als „*jehi*", kann man auch mit „**Es ist**" übersetzen. Auch der Name **JHWH** (10-5-6-5) beginnt mit diesem „**Es ist**"(10-5) gefolgt von einem „**verbinden**" (6) der „**Sicht**" (5).

Siehe Gedichte-Anhang: **Die KN ⊃ET-Masse**

Gedichte-Anhang:

**Jod-u-Kaf**

Wenn das Jod* sich er-st mal spiegelt,
ist das Kaf * entriegelt.

Die Lebendigkeit in seiner Kraft (20)
den Gegensatz erschafft.

Sie wollen sich v-er-binden,
die Hände im H-and-eln sich finden.

So entsteht aus Kaf (K-F) und Peh*,
ein wahrer Mensch, ein Koph, durch seinen Dreh.

Das göttliche (J) DU, die göttlich/aktive Hand (Kaf)
ist das J-ODU -Kaf* in diesem Land.

Eliane 20.7.2004

*
**Jod** יוד (10) = passive Hand
**Kaph** כף (20) = aktive Hand
**Kaph und Peh**, 20 + 80 = 100 (Koph)
**J-ODUKaF**, 10-6-4-6-20-80 = 126
Jod als Präfix = ER/ES
Radix ודוא = Bewahrheitung
Radix ODU als ודע = vorstellen, bekanntmachen.

## Die KN ⊃ET-Masse*

Das *morpho-genetische Feld*
die Basis der Knet-Masse *enthält.*

*K*>rei<*s**, *D*>rei<*ECK und V-ier-Eck*
erzeugen ein Ver ⊃*st-Eck.*

Der ewig aktive Geist vi-bri-*er-t**
*und somit Formen strukturiert.*

AL ⊃*Le-S kann sich daraus* ge<*stalten,*
*unterschiedlichste For-MeN* WIR *erhalten.*

Wenn der Geist kreativ hand-EL ⊃*t**,
ES die **KN** ⊃***ET-Masse*** *ver-w-and*-EL ⊃*t.*

*Gedanken - Gefühle - Ängste und Liebe/*Liebe
*ist der Anstoß dieser Triebe.*

*Der normale Mensch* ge<*staltet unbewusst,*
*oft heraus aus seinem Frust.*

Wenn in Deinem Geist sich das Bewusstsein er-h-EL ⊃*lt**,
wirst Du Schöpfer *D*>einer W-EL ⊃*t.*

EL-I-Ane, 18.7.2013

*
**KN⊃ET-Masse** = die Basis für die Zeit und Masse
כן = Basis, hier, an diesem Platz, ja, richtig, so also
קנא = Nest
קנא = eifersüchtig sein, eifern, beneiden
**K>rei<s** = Gegenüber > göttliche Spiegel < Vielheit
**vi-bri-er-t** = der verbundene kleine Gott in seiner Stärke erweckt die Erscheinungen.
ברי = Stärke, Stabilität, klar, sicher
בריא = gesund, kräftig
רע = erweckt
**hand-EL⊃t** = die Hand Gottes (göttliche Handlung) spiegelt(teth) die Erscheinungen(taw) .
**er-h-EL⊃lt** = die erwachte Sicht Gottes sind Licht-Spiegelungen.

# Die Aminosäuren, Hieroglyphen und Pfade im Sefiroth-Baum

Durch diese Betrachtungsweise werden die Pfade, die jeweils zwei Emanationen verbinden näher in ihrer Qualität und dessen Symbol beleuchtet.

## 1. Allgemeines zu den Aminosäuren

Bevor WIR näher auf den Sefiroth-Baum, in Bezug auf die Aminosäuren, eingehen, einige Infos allgemein.
https://www.lebenskraftpur.de/warum-aminosaeuren-unverzichtbar-sind

Textauszüge daraus:

**Aminosäuren** sind die elementaren Bausteine der **Proteine**. Sie sind die Ursubstanz aus denen Haare, Knochen, Körpergewebe, Hormone und Enzyme entstehen. Ja, sogar deine DNA besteht aus Aminosäuren.
Aminosäuren sind für dich die einzige natürliche Quelle, aus der dein Körper den lebenswichtigen Stickstoff (N) beziehen kann.
Wie die Vitamine, Mineralien, Fettsäuren und Spurenelemente zählen sie auch zu der Gruppe der Mikronährstoffe. Achtung Verwechslungsgefahr: Proteine oder zu Deutsch, Eiweiße, zählen zur Gruppe der Makronährstoffe. Dieser Sachverhalt wird oft verwechselt!

Einfach und bescheiden gesagt:
Aminosäuren sind die Grundbestandteile jeglichen organischen Lebens auf der Erde und wahrscheinlich auch im Universum.

Wissenschaftler haben eine einfache Aminosäure – Glycin – sogar in einem fernen Sternennebel nachweisen können und sehr häufig findet man Aminosäuren auf Kometen und Asteroiden. Mit Ihnen kamen die ersten Aminosäuren auch auf die Erde.
Es gibt 20 proteinogene Aminosäuren. Proteinogen bedeutet nur, dass aus ihnen auch Proteine gebildet werden können.
Von diesen 20 Aminosäuren sind 8 essentiell, das heißt der Körper kann Sie nicht selbst herstellen. Sie müssen täglich mit der Nahrung zugeführt werden.

**Die essentiellen Aminosäuren**

| | |
|---|---|
| L-Isoleucin | L-Leucin |
| L-Lysin | L-Methionin |
| L-Phenylalanin | L-Threonin |
| L-Tryptophan | L-Valin |

Dann haben wir logischerweise die nicht-essentiellen Aminosäuren. Diese kann dein Körper aus den essentiellen Aminosäuren synthetisieren, also selbst herstellen.

**Die Nicht-essentiellen Aminosäuren**

| | | |
|---|---|---|
| L-Alanin | | L-Arginin |
| L-Asparaginsäure | L-Asparagin | |
| L-Cystein | L-Glutamin | |
| L-Glutaminsäure | **Glycin** | |
| L-Histidin | L-Prolin | |
| L-Serin | L-Tyrosin | |

**Die nicht protein-bildenden Aminosäuren**
**Taurin**

L-Ornithin
**Kreatin**
L-Carnitin (ist mehr ein Vitamin als eine Aminosäure, hat aber was von beiden)

Es gibt Aminosäuren mit einem „L“ vornedran und welche ohne. Das ist eine wichtige Unterscheidung, vor allem wenn du Aminosäuren zur Nahrungsergänzung kaufen möchtest.

Bis auf Glycin kommen alle proteinbildenden Aminosäuren in zwei Formen vor:
**L-Aminosäuren sind linksdrehend**
**D-Aminosäuren sind rechtsdrehend**
Man nennt das auch die optische Form.
Prinzipiell kannst du nur die L-Form im Körper weiterverwerten, da du nur dafür über die richtigen Enzyme verfügst.

Ausnahmen sind hier **Glycin, Taurin und Kreatin** die keine Formunterscheidung aufweisen. Diese kannst du natürlich verwerten. Ebenso die andere Ausnahme: DL-Phenylalanin welches sehr gut aufgenommen werden kann.

Auf **Glycin Taurin** und **Kreatin** kommen WIR später zu sprechen.

Über die 19+1 Aminosäuren wird im HF-Band III berichtet:

***Laß uns das noch einmal genauer beleuchten:***
In der offiziellen Wissenschaft spricht man davon, dass sich Deine Welt „**auf drei Säulen**“ aufbaut. Diese sind „**Materie**, **Leben** und **Geist**“2! (Interessant dabei ist auch die verdrehte Reihenfolge die man diesen Phänomenen zuteilt.)

Es gibt **22** Grundzeichen, diese bestehen aus **19** Konsonanten, einen „**Halbvokal**“ und zwei „wandelbaren Zeichen“.

**Materie:**
Deine Materie baut nun „rein Zufällig“ auf **19** Reinisotopen mit „ungerader“ Ordnungszahl und einem Reinisotop mit „gerader“ Ordnungszahl auf.

**Leben:**
Deine Gene bauen „rein Zufällig“ auf **19** „linksgedrehten“ Aminosäuren und einer Aminosäure „ohne optisches Zentrum“ auf.

**Geist:**
Meine heilige Sprache baut „rein Zufällig“ auf **19** Konsonanten und einem „**Halb-vokal**“ auf.

In der jüdischen Kabbala wird meine gesamte Wirklichkeit mit dem sogenannten Sephirot-Baum dargestellt. Dieser besteht „rein-zufällig“ ebenfalls (wörtlich) aus „**drei Säulen**“. Es heißt in den alten Überlieferungen, daß, wenn sich die untere Sephira (= „***malkut***“ 40-30-20-6-400, „das Königreich“; symbolisiert „Dich“ [und die Welt in Dir]), dies ist die **10.** Sephira, mit der **9.** Sephira - das ist „***jesod***“ (10-60-6-4, „das Fundament“) - verbindet, steigt der „menschliche Geist“ in die **1.** Sephira („***keter***“ 2-400-200, „die [göttliche] Krone“) auf.
„Du“ (= 10) mußt Dich also mit Deinem „Fundament“ (= 9) verbinden (= 19) und wirst so „zum Gott“ (1). Das bedeutet **19 > 1** !!! Ein seltsamer Zufall, nicht war ☺.

In diesem Beispiel fängt Kether noch mit der Nummerierung 1 an und endet mit der 10. Malkuth. Was sich ja nun mit der erweiterten Sicht etwas verändert hat. (Siehe Band I „**Die Neu-Nummerierung im Sefiroth-Baum**“).

HF-Band I:

4 Vorsintflutliche Männer sind also die Ahnen von 16 nachsintflutlichen Männern. 4 zu 16 verhält sich wie **1 : 4**.
Zähle nach, es sind 1 + (3 + 16) = 20 Männer. Das ist die Zahl der in Deinen Chromosomen enthaltenen Aminosäuren.
Wie Du von mir nun schon weißt, sollte man genauer **1 + 19** sagen. Von den 20 Aminosäuren Deiner DNS hat eine nämlich kein „**optisches Zentrum**“ (Noah) und **19** sind „**linksgedreht**“ (Nachkommen).

## 1.1 Protein

Machen WIR gedanklich einen Abstecher zum *Protein*, das aus Aminosäuren aufgebaut wird.
wikipedia.org

Ein **Protein**, umgangssprachlich **Eiweiß** (veraltet **Eiweißstoff**) genannt, ist ein biologisches Makromolekül, das aus Aminosäuren aufgebaut wird, die durch Peptidbindungen verknüpft sind. Myoglobin war das erste Protein, dessen räumliche Struktur durch Kristallstrukturanalyse aufgeklärt wurde. Dieses Globin dient in Muskelzellen als Sauerstoffspeicher. Seine aus über 150 Aminosäuren aufgebaute Peptidkette mit α-Helices faltet sich kugelförmig zur räumlichen Proteinstruktur und hält eine Hämgruppe, an deren Eisenatom sich $O_2$ anlagern kann. Proteine finden sich in jeder Zelle und machen zumeist mehr als die Hälfte des Trockengewichts aus.[1]
Sie dienen ihr als molekulare „Werkzeuge“ und erfüllen je nach der besonderen Struktur unterschiedliche Aufgaben, indem sie beispielsweise Zellbewegungen ermöglichen, Metabolite transportieren, Ionen pumpen, chemische Reaktionen katalysieren oder Signalstoffe erkennen können. Überwiegend aus Proteinen bestehen so auch Muskeln, Herz, Hirn, Haut und Haare.
Die Gesamtheit aller Proteine in einem Lebewesen, einem Gewebe, einer Zelle oder einem Zellkompartiment, unter exakt definierten Bedingungen und zu einem bestimmten Zeitpunkt, wird als Proteom bezeichnet.

Protein auf griech. = πρωτεῖος *proteios* für ‚**grundlegend**‘ und ‚**vorrangig**‘, basierend auf πρῶτος *protos* für ‚Erster‘ oder ‚Vorrangiger‘, abgeleitet

Auf Hebräisch:

חלבון 8-30-2-6-50

Nomen: Albumen, Eiweiß, Eiweißgehalt, Eiweiss, Eiweißstoff, Protein, Weiß, Weißwäsche
Verb(en), Adjektiv(e): eiweißarm

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Helbon

Tipp: חלבון = "Helbon" (Ezechiel 27:18); "Protein", "Eiweißstoff" (Qere: "Al+/- Weiß-ST-off"), "Eiweiß"(Qere: חל-בון / חלב-ון)

Totalwert 746
Äußerer Wert 96
Athbaschwert 469
Verborgener Wert 926 927 936
Voller Wert 1022 1023 1032
Pyramidenwert 228

Die erste Drei-Radix bedeutet auf Hebräisch:

חלב 8-30-2

Nomen: Aleppo, Fett, Hauttalg, Kerzendocht, Melken, Milch, Milchkaffee, Milchproduktion, Schweinefett, Talg, Talglicht, tierisches Fett
Verb(en), Adjektiv(e): melken, Milch geben

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Heleb. (das/ ein) Fett/ Fetteste(s)/ Beste(s) (von), (die/ eine) Fettschicht/ Milch (von)

Kommentar: (Qere: CHL~B = "KOLLEKTIVES LICHT+/- weltliche~Polarität/außen")(= Das Suffix B symb. ein polares "außen/außerhalb") "Milch" (Qere: "Ml~LCH") "tierisches Fett/Talk" (Qere: "TA~LK"), "Melken" (Qere: "MeL~KeN")

Tipp: ב-חל = "*weltliche Polarität/außen*"(siehe חל!) und bedeutet "Fett, Milch" aber auch "*MeL*>KeN";

Das Wort HERZ "weißt" mich auf das Centrum allen "geistig seelischen Lebens" hin.

"Milch" schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit חל = "das Weltliche" und endet mit = לב "HERZ", (was in hebräische Zeichen umgesetzt) -> הארץ "die Erde" (bedeutet)!!!

Somit schließt sich der "K-REI<S"(-> עגל -> R-*egel*) des Landes "*wo Milch und Honig fließen*"!("*Honig*" = ד-בש = (eine) "*geöffnete Täuschung*"(siehe בש/בוש!);

חלב = "Talg", "tierisches Fett" (Qere: "*TaL*>G"); "Aleppo" (*eine Stadt im Norden Syriens*)

Totalwert 40
Äußerer Wert 40
Athbaschwert 380
Verborgener Wert 864
Voller Wert 904
Pyramidenwert 86

Über das Hebräische finden WIR den Begriff **„*Das Weltliche, bzw. die Erde*“**, ebenso der Äußere Wert ***40 als Mem weist auf das Gestaltgewordene*** hin.

***CheLeB-UN = die Milch (= das Weltliche außen) als aufgespannte Existenz.***

## 2. Die Aminosäuren aus GE²ISTIGER S-ICH-T

Alles hat einen symbolischen Sinn und alles ist mit AL<*L~EM* verbunden. Das haben WIR bereits im Band I nachvollziehen können. So ist es auch mit den Aminosäuren, die den 22 hebräischen Hieroglyphen und den dazugehörigen 22 Pfaden zugeordnet sind.

### 2.1 Amino

Schauen WIR UNS die Hieroglyphen von **AMI**-NO an.

A-MiN-O **ע-מנ-א** = Das schöpferische Denken (**מנ-א**) aus der Quelle (**ע**)

*AM*-I, **י-אמ** = MEINE<*MUT~TER …*
***NO: נו =als Existenz, aufgespannt.***

נו 50-6

Verb(en), Adjektiv(e): auftreten, kommen

Kommentar: (Qere: N~W = (ETwas) "exis-TIER-END~Aufgespanntes"), (Als Suffix:) (Qere: "UNSER xxx / WIR haben xxx")

Tipp: Perfekt Plural
**Erste Person** in beiden Geschlechtern: נו-X-X-X
(WIR haben X-X-X) / (UNSER X-X-X)

Die *erste* P-ER-Sohn IN der MEER<*Zahl* trägt die Endung נו (50-6 = **56**) und das ist in der Zahl "*sieben M*>AL ACHT" und "ACHT M-AL < *Sieben*".
Wenn "WIR" IM Perfekt *die Zahl* des "*siebten Tages*", d.h. "*dies*<*He Welt*" mit der ACHT des "ACHT<*eN* TAGes" verknüpfen, WIR<*D* "*ihr* Produkt" zu UNSEREM *eigenen* "*Kenn-Zeichen* W<*Erden*" und WIR W<*Erden* UNS "nicht *NUR der oberflächlich betrachteten* SCHöN<*He-IT* UNSERES UNI<*versums*", sondern auch "UNSERER *eigenen* Vollkommenheit" und UNSERER *eigenen* "*geistigen* Tiefe" "Ge<*wahr* W<*Erden*"!

נו = "*exis*TIER-*END aufgespannt*"; "AL<*SO*"; "na und?", "was soll das?"

Totalwert 56
Äußerer Wert 56
Athbaschwert 89
Verborgener Wert 62
63 72
Voller Wert 118 119
128
Pyramidenwert 106

Interessant ist die Radix NO/NU als Gematrischen Wert **56**, da 7x8 = 56 als Ergebnis aufweist.

Einiges dazu in „Die HOLO-ARI<*THM*>ETIK DeR 5-6-7-8(=JHWH)“:

**IN JCH UP‘s „ *Zahlen* >UNI< *versum* “** ist die Zahlenfolge **5678** eine Besonderheit.

**MANN** erkennt das in der weiter unten folgenden Tabelle der „***zusammengesetzten Zahlen***“(= zZ). Eine andere Eigenart **IM „ *Zahlen* >UNI< *versum* “** zwischen den vier Zahlen findet man in der Tabelle der ***zusammengesetzten Zahlen***. Die **56**. ***zusammengesetzte Zahl*** ist die **78**.
Die Zahlen **5**, **6**, **7** und **8** **„HaBeN“(= הבן , „Der SOHN“) IN JCH UP‘s „ *Zahlen* >UNI< *versum* “ *eine besondere* Bedeutung!**

**5+6+7+8 = 26 = יהוה**

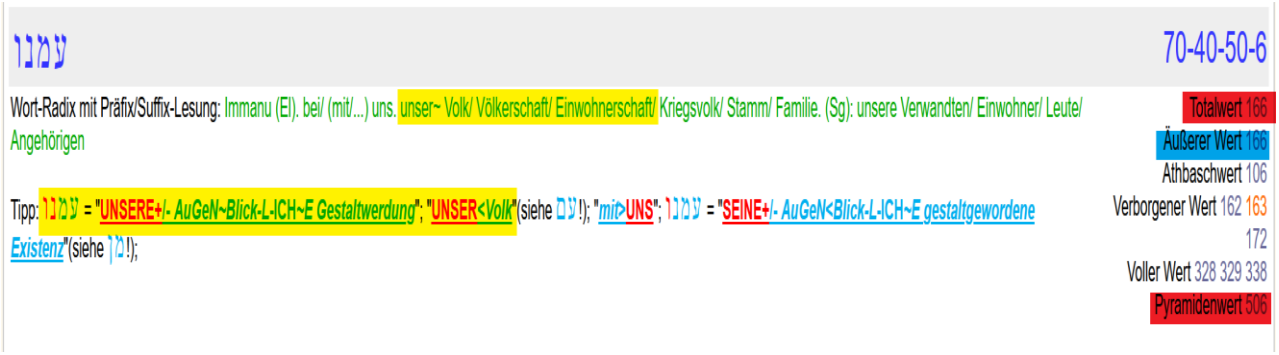
**5x6x7x8 = 1680 = ☧ CHRISTUS**

**(Χριστου = 600 + 100 + 10 + 200 + 300 + 70 + 400 = 1680)**

Es besteht auch noch ein anderes ***arithmetisches Phänomen***: Die Zahl **78** besteht aus den Faktoren für **56**: 78 ... **7x8** = **56**
**56** enthält zwar nicht die Faktoren für **78**, aber das Ergebnis der Multiplikation der Ziffern **5** und **6** ist **30**: 56 ... **5x6 = 30**
Da **7x8** = **56** und **5x6** = **30**, können wir die Summe dieser Operationen wie folgt ausdrücken:
(5 × 6) + (7 × 8) = **30** + **56** = **86/UP/ALHIM!**
In den Ziffern **5678** verstecken sich ***arithmetisch betrachtet*** nicht nur die Worte **JHWH** und **Χριστου** sondern auch der Name des **UP*soluten* GOTTES „ UP/86 / אלהים “!** Wir könnten die Zahlengruppe **5678** auch **"HEILIG"** nennen. Dies wird durch die Summe von **56** und **78** ausgedrückt: 56+78 = **134.**

Wer näheres dazu wissen möchte, findet es unter diesem Link:
https://holofeeling.online/wp-downloads/ebooks/Holoarithmetik_der_5-6-7-8.pdf

Die Radix AMiNO kann ebenso übersetzt werden mit:




Im oberen Beispiel finden WIR den Begriff ***Mutter,*** was ja symbolisch für ***die Matrix, die Welt bzw. das Programm*** steht. Und nun das **Volk**, die **Einwohnerschaft, die Leute.**
Wie war die Aussage noch? - Aminosäuren sind die Grundbestandteile jeglichen organischen Lebens auf der Erde.

Noch haben WIR nicht den Begriff ***Säure*** angeschaut, doch bevor WIR darauf eingehen, sei die Aufmerksamkeit auf den Gematrischen Wert **166** gerichtet.
Die Spiegelung des Wertes ist **661**.
SCHOSCHaNaH, שושנה, 300-6-300-50-5 = **661**. Das ist die Ur-Blume, die Lilie/Rose. Man sagt, 13 Blütenblätter hat die Schoschanah, abwechselnd rote und weiße. Die Farbe des Dreizehnten ist unbestimmbar. Die Dreizehnte ist das E²R-LÖSENDE, denn es symbolisiert die EINHE²IT. Die Dreizehn ist die siebente Primzahl. Die **Lilie** und der **David-Stern** symbolisieren dasselbe. Gott hat sich in diesem Stern versteckt, so wie in **Esther**, die denselben Gematrischen Wert von **661** hat.

Aus dieser **Ur-Blume** ist alles entsprungen und hat durch das W-ORT die ***Matrix/Mutter und das Volk*** erschaffen.

## 2.2 Säure

In der Bibel spielt das **gesäuerte** und **ungesäuerte** eine wichtige Rolle.
Weinreb-Buch „Der Weg durch den Tempel“:

Dass man in jeder Hinsicht alles selbst tun will, bringt die Krankheit des >chamez<, 8-40-90 ***(138), des Gesäuerten***. Du kannst nicht einmal Mizrajim verlassen, wenn du >chamez< hast, denn das Verlassen Ägyptens hat als Grundlage die >**mazah**<, 40-90-5 (**135**), das Ungesäuerte, an der Schwelle. Der Unterschied zwischen He und Cheth, der so minimal ist, daß man leicht anstelle einer He eine Cheth schreibt....
Der Mensch muß vollkommen frei von >chamez< sein, wenn er diesen Weg überhaupt gehen will. (Seite 415).

Das Aufgeblasene, Eingebildete, von sich selbst Eingenommene, das >Ich kann es, laßt mich nur machen<, das ist das Gefühl des >chamez< (Seite 416).

Weinreb-Buch „Kabbala im Traumleben des Menschen“, Seite 207:

Nun erzählt der **Bäcker**, der **„sar“**, der **„Herr“ der Bäcker**: „Drei Körbe sind auf meinem Haupt und im obersten ist köstliches Gebäck für den Pharao. Da kommen Vögel und fressen es weg. Dem Bäcker deutet Joseph: „Du wirst gehängt.“ Das sieht ungerecht aus. **Wann kommt der Bäcker zurück? Beim „pesach“, wenn gesagt wird: „Nehmt das ungesäuerte Brot, es soll euch das Zeichen der Erlösung sein.“**

**Die Säure bzw. Amino-Säuren sind ja die Grundbestandteile jeglichen organischen Lebens.** Dazu gehört natürlich der ***Leib (Laib).***
Wenn das Brot ungesäuert ist, ist es nicht aufgebläht. Mit anderen Worten, das EGO ist nicht aufgebläht und kann somit vom GÖπLICHE²N GE²IST durchdrungen werden.

חמץ 8-40-90

Nomen: Essig, Gesäuertes, Sauerteig
Verb(en), Adjektiv(e): aufgegangen, durchdrungen, sauer, sauer werden, sauer werden lassen, säuern, scharf

Zusätzliche Übersetzung: sauer werden; Sauerteig, "Chamez" (Sammelbegriff für alle Lebensmittel, die nicht für Pessach geeignet sind); Essig

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Gegorene(s)/ Gesäuerte(s) (von), (gesäuert), (der/ ein) Essig, (das/ ein) Essiggetränk, (er/ es) war gesäuert/ scharf/ sauer/ salzig/ hochrot/ heftig/ gewalttätig

Tipp: חמץ bedeutet "Gesäuertes" ("IM SIN<*NE von sICH aufblähen*") "ICH kann das!" oder "Es steht in meiner Macht!"

חמץ = "Chamez" bedeutet "gesäuert", und ein Mensch, der das in sich hat, kann unaufhörlich krank sein. Wer es nicht in sich hat, kann nur mit Mühe krank werden. Du wunderst dich manchmal: "**Warum wird er eigentlich krank**"? Deine erste Frage, die du dir selbst stellst, ist dann: "Hat er vieleicht "***chamez***" gegessen"? "Chamez" und "mazah" = מצה (= das "ungesäuerte") ist das Prinzip!

*pi.* חמץ = "sauer W<*Erden lassen*"; *nif.* נחמץ = "sauer W<*Erden*"; *hif.* החמיץ = "sauer W<*Erden*"; "versäumen"; חמץ bedeutet auch "Essig" und "scharf/sauer/herbe/salzig sein" (Geschmack/Gedicht/Gemüth); "scharffarbig" (d.h. "hochrot sein")

Totalwert 948
Äußerer Wert 138
Athbaschwert 75
Verborgener Wert 464
Voller Wert 602
Pyramidenwert 194

Der Äußere Wert **138** weist schon auf ***die Aff-inität, ק) des Weltlichen, des Profanen*** hin (weltliches חל = 8-30 = 38).

Die Säure schreibt sich:

חמצה 8-40-90-5

Nomen: Säure

Zusätzliche Übersetzung: Kichererbse (Cicer) Bot.; Säure

Tipp: חמצה = "Säure" *Chem.* (חומצה); "Kichererbse" (Cicer) *Bot.*(חימצה)

Totalwert 143
Äußerer Wert 143
Athbaschwert 165
Verborgener Wert 465 469 474
Voller Wert 608 612 617
Pyramidenwert 337

Die Radix חם = **Hitze, Wärme**.
Die **Hitze** dehnt, bzw. bläht auf. Die Kälte zieht zusammen.
חמץ, 8-40-**90**, also das **End-Tzade** wandelt den Begriff ***Hitze*** zu ***Säure.***
***מץ, 40-90 = Bedrückter, Unterdrückter, Spreu.***
Bei ***Spreu*** denke man an den Ausspruch: ***Die Spreu*** *vom Weizen trennen.*

All diese Begriffe haben mit dem symbolischen ***Ägypten*** zu tun.
Das Wort ***mizraim***, schreibt sich:
***מיצרים, 40-10-90-200-10-40 = 380***
Im Wert **38**0 finden WIR die *38* wieder, ***חל, das Weltliche.***

Für das Wort **Säure,** hebraisiert, sind drei Begriffe herausgegriffen:
***זורה, 7-6-200-5 = zerstreut,***
***סורה, 60-6-200-5 = Verstoßene,***
***סערה, 60-70-200-5 = Unwetter, Gewitter, Sturm,***

Ebenso : ***SÄURE***: ***S-AUR-A = das raumzeitliche (ס) Licht (אור) in der Schöpfung (א).***

In den Begriff „sau-er" finden WIR die **SAU**.
***S-A-U סאו = die Raumzeit (ס) in der Schöpfung (א) spannt sich auf (ו).***

HF-Band I:

Das Wort **Schwein** (**Sau** = „die Gebärerin") beschreibt als Symbol die Wurzel allen Übels innerhalb meiner perfekten Schöpfung.
Der „**normale Mensch**" ist ein „**unmenschlicher Mensch**", der erst ein „ganzer Mensch" werden muß.
Um beim „***Schwein***" (lat. ***suinus*** = „vom ***Schwein***") zu bleiben, dieses Wort ist auch mit dem „***Sinus***" verwandt, d.h. dem „hin- und her" ***schwingen***, dem ***Schlängeln***, der ***Schlange*** (denke auch an das Ringelschwänzchen). Dies ist die wirkliche Wahrheit und Du wirst sie, wenn nicht in diesem, so in einem anderen Dasein, akzeptieren müssen.

Weiteres zur Sau:

DWDs.de

**Etymologie**
Sau · sauen · versauen · Sauerei · säuisch · Saubohne · Saustall · saudumm
**Sau** f. Die Bezeichnung für das Mutterschwein ahd. (9. Jh.), mhd. asächs. mnd. aengl. sū, anord. sȳr (germ. *sū- f.) zeigt genaue Übereinstimmung mit griech. sýs (σῦς) neben hýs (ὗς) 'Schwein, Sau, Eber' und lat. **sūs** 'Schwein', so daß von ie. *sūs 'Schwein, Sau' ausgegangen werden kann. Der Ursprung des Wortes ist vermutlich lautnachahmendes ie. *sŭ-. Wenig wahrscheinlich ist ein Anschluß der genannten Formen im Sinne von 'Gebärerin' an die unter ↗Sohn (s. d.) angeführte Wurzel ie. *seu-, *sŭ- 'gebären, erzeugen'. Ebenfalls hierher (da aus den Grunzlaut nachahmenden Lockrufen hervorgegangen) gehören die k-Ableitungen aind. sūkaráḥ 'Schwein, Eber', lat. sucula 'Schweinchen', Deminutivum zu lat. sūs (s. oben), air. socc sāil 'Meeressäugetier' (eigentlich 'Meerschwein'), asächs. suga 'Sau', aengl. sugu, engl. sow, mnl. soghe, seughe, nl. zeug, schwed. (mit expressiver Gemination) sugga (germ. *sug(g)ō-) sowie die unter ↗Schwein (s. d.) genannten Ableitungen.

Hier finden WIR die lat. Übersetzung mit „sus". Im Hebräischen ist „sus" das Pferd.
Textauszug aus Band I: **Das Ayn / Ayn Soph / Ayn Soph Aur**

Das hebräische Wort für **Pferd** סוס, 60-6-60 = **126.**
J<*SUS* ist das göttliche ***Pferd.***
Hängt man das Jod hinter das SUS, haben WIR den Namen SUS-I und ein Hebräer würde lesen:
Mein (י/Suffix) *Pferd.*
**Susi** ist die Koseform von **Susanne**, was wiederum mit **Lilie** übersetzt wird. Im Hebräischen schoschana שושנה.

Nun wollen WIR die Werte der Bausteine **AMINO** und **SÄURE** zusammenrechnen.
עמנו, 70-40-50-6 = 166
חמצה, 8-40-90-5 = 143
166+143 = **309**

שט 300-9

Nomen: Abtrünnige, Abweichung, Übertretung, Übertretungen, Vergehungen
Verb(en), Adjektiv(e): abtrünnig, auf dem Meer fahren, rudern, segeln, umherziehen

Zusätzliche Übersetzung: umherziehen, auf dem Meer (Wasser) fahren, rudern, segeln

Kommentar: (Qere: SCH~Th = (eine) "log~ISCH-E~Spiegelung") "abweichen/umherziehen" (= SCHWTh =) "AUP dem MEER(-WASSER~~~) fahren/rudern/segeln", pi. "sich herumtreiben", hif. "AUP dem MEER(-WASSER~~~) DA~hin fahren lassen", (= SCHTh~H = pi. "sich lustig machen", hit. "sich närr~ISCH benehmen/sich zum Narren machen")

Tipp: שט = (eine) "*log~ISCH~E Spiegelung*"; שט = "Abtrünniger"; "Übertretung"; "abweichen/umherziehen" (= שוט =) "AUP dem MEER(-WASSER~~~) fahren/rudern/segeln" (= שטה = *pi.* "sich lustig machen"; *hit.* השתטה = "sich närr~ISCH benehmen/sich zum Narren machen");

JCH UP *lehrt* MICH in seinen "OHRENBARUNGEN *des J<HWH*":
"Dass ICH EIN *Geistesfunken* BIN", EIN *Geistesfunken des* GEISTES "UP/86/אלהים"!
JCH UP's EWIGER GEIST kann einzig *von einem* "*Geist*" verstanden werden, *der* SELBST *ewig* I<*ST*...
d.h. "MEINE<*logischen Spiegelungen* = שט = *Gedankenwellen*"...
"*SIN<D wie die Protagonisten eines T-Raums, NUR vergängliche Erscheinungen*>IN MIR"...
und "*vergängliche Erscheinungen*" können "*ewigen* GEIST" nicht verstehen!

| | | |
|---|---|---|
| 300 | ש | (symb. den göttlichen) LOGOS +/- (= eine spezielle) Logik, log~ISCH |
| 9 | ט | (= der bewusste) "RAI" (IM "mit-EL-Punkt"!) +/- (= eine neu-auftauchende) Spieglung, (ETwas) gespiegelt (Aufgetauchtes) |

Totalwert 309
Äußerer Wert 309
Athbaschwert 52
Verborgener Wert 460
Voller Wert 769
Pyramidenwert 609

Es gibt immer mehrere Seiten einer Sicht, so auch bei dem Gematrischen Wert **309:**

שהד 300-5-4

Nomen: Zeuge

Kommentar: Zeuge

Tipp: הד=ש = "HEILIGER GEIST = 5D" und bedeutet "Zeuge"; הד~ש = "LOGOS+/- *LUG~ISCH WA~HR-genommene Öffnung*"(= "Echo/Widerhall" siehe הד!);

*Hinter* jeder "*Persona*" steckt ein "*unbestechlicher* Zeuge", dieser lässt dem "*Menschen*", zu dem "*diese Persona* gehört", *jede* "*geistlos ausgesprochene*" "*Behauptung*", so lange *unermüdlich* "*wieder-holen*", BI<*S dieser Mensch* "BeG-REI<*FT*", was ER *mit seinen* "*unbewusst ausgedachten Worten*"... und *seinem Glauben* "IN<*S Leben ruft*" und "*für s-ich selbst verwirklicht*"!

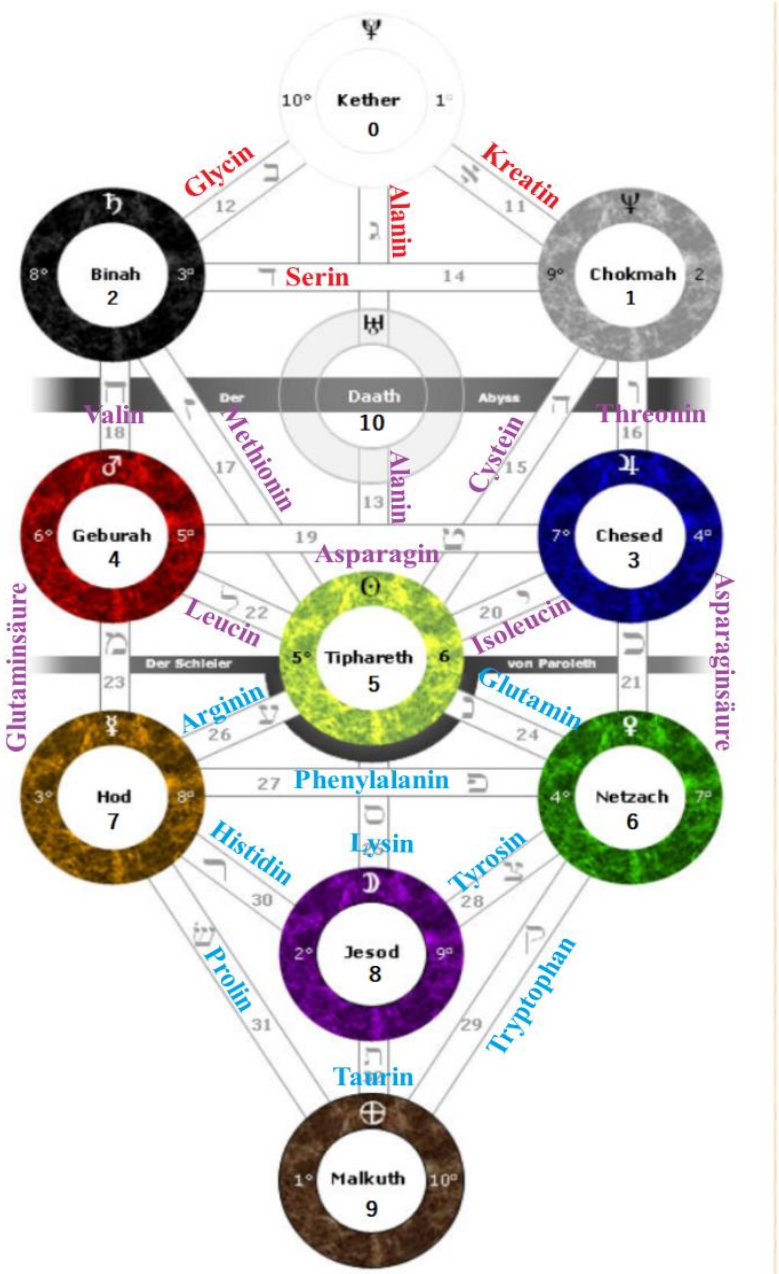
Das was "EIN MENSCH<*Mensch unbewusst-selbst an Gedanken aussät*", "WIR<*D er auch ernten...* d.h. *zu sehen bekommen*!"
**Das ist Auge um Auge, Zahn um Zahn!**

Totalwert 309
Äußerer Wert 309
Athbaschwert 192
Verborgener Wert 491 495 500
Voller Wert 800 804 809
Pyramidenwert 914

In dem Wert **309** steckt auch die 30-9, לט = ***Beschwörung, Heimlichkeit, Zauberei, verhüllen, einhüllen***. Der ***Körper symbolisiert die Hülle***.
Ebenso hat das Wort ledah, לדה, 30-4-5, den Gesamtwert **39** und bedeutet „**Geburt, Entbindung, Entstehung.**
Bei der Betrachtung der tiefen Wortstruktur von Aminosäuren finden WIR in erster Linie die Begriffe, die mit ***dem Körper, dem Leib, dem Gebären, der Geburt und dem Aufblähen (nach außen blähen)*** zu tun haben.
Die Aussage lautet doch: Aminosäuren sind die Grundbestandteile jeglichen organischen Lebens auf der Erde.

## 3. Die Aminosäuren und Pfade im Baum

Jede Hieroglyphe ist einer Aminosäure zugeordnet und alle 22 Hieroglyphen verbinden mit den Pfaden die 10 Emanationen im Sefirothbaum.




**Kreatin, Glycin** und **Taurin** nehmen einen besonderen Platz ein.

Hier nochmals die Aussage aus www.lebenskraftpur.de

| |
|---|
| Prinzipiell kannst du nur die L-Form im Körper weiterverwerten, da du nur dafür über die richtigen Enzyme verfügst.<br>Ausnahmen sind hier **Glycin, Taurin und Kreatin** die keine Formunterscheidung aufweisen. |

Lasst **UNS** beginnen.

## 3.1 Kreatin / Qualität: Schöpfer
## א, Aleph 1

**11**. **Pfad**, verbindet die Sefiroth Kether mit Chokmah,
das NICHTS, die Krone, mit dem ersten Impuls der Weisheit.

Wiki-Pedia:

**Kreatin** oder **Creatine** (englisch) (von griechisch κρέας *kreas*, deutsch ‚Fleisch') ist ein Stoff, der in Wirbeltieren u. a. zur Versorgung der Muskeln mit Energie beiträgt.

Die Radix von KRE²-aT-IN:

In der Radix ist ebenso **KeTheR** integriert.

Radix KReAT

כראת 20-200-1-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: als/ wenn sehend/ ansehend/ besehend/ betrachtend/ wahrnehmend/ erfahrend/ einsehend/ verstehend/ herausfindend/ auswählend/ erkennend/ erlebend

Totalwert 621
Äußerer Wert 621
Athbaschwert 434
Verborgener Wert 506
Voller Wert 1127
Pyramidenwert 1082

Es geht um den CRE²ATOR. Aleph symbolisiert den Schöpfer, den Kreator.
Siehe im Gedichte-Anhang: **Die De<*MaSK*>I-ER-UNG.**

Lat.: creator **creātor**, ōris, f. (creo), I) ***der Hervorbringer, Erzeuger, Schöpfer, Urheber***, Cic. *u.a.:* caeli et terrae cr., *spät.* Eccl. – II) ***der Ernenner, Erwähler,*** Cod. Iust.

Fast alle Aminosäuren enden mit der Radix **IN**.
Das kann man lesen als „***Die Schöpfung in der Existenz (ין),*** oder:

ין 10-50

Nomen: Drang, Yen

Zusätzliche Übersetzung: Abk. möge sein Licht strahlen (Segensspruch)

Kommentar: (Qere: IN = "GÖTTLICHES SEIN+/- intellektuelle~Existenz), (Das Suffix NI-xxx = "Intellektuelle Existenz" erzeugt eine "feminine Form"!)

Tipp: IN = יִן = "GÖTTLICHES SEIN+/-*intellektuelle Existenz*";

Das "SUF<F>IX" "-IN = Intellektuelle Existenz" erzeugt eine "*feminine Form*"!

Im Hebräischen gibt es einen bekannten "*Segens-Spruch*", der lautet נרו יאיר, "*ein gläubiger JUDE*" spricht das "*nero ja'ir*" aus, d.h. "Sein LICHT *soll leuchten*", für נרו יאיר schreibt man im "*Jüd<ISCHeN*" meist nur das Kürzel נ"י = I"N!

Totalwert 710
Äußerer Wert 60
Athbaschwert 49
Verborgener Wert 60 66
Voller Wert 120 126
Pyramidenwert 70

| | | |
|---|---|---|
| 10 | י | (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) **GOTT, göttlich +/-** (= unbewusster) **Intellekt, intellektuell** |
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) **SEIN +/-** (= eine ausgedachte) **Existenz,** (ETwas) **Exsistierendes** |

κρέας *kreas* = **Fleisch,** weist darauf hin, dass es der erste Impuls ist, aus dem RE²INEN NICHTS = GE²IST, um in die ***Stofflichkeit*** zu kreieren.
Fle<-*isch* = das Wunder (פלא) ***des Vorhandenseins (יש).***
**Kreatin** versorgt die Muskeln mit Energie.
**KReaTIN** in Zahlen ausgedrückt: 20-200-400-10-50 = 680.
Chokmah symbolisiert die WEISHE²IT.
Der WEISE² schreibt sich: חכם, 8-20-40 = 68

## 3.2 Glycin / Qualität: Liebe

**ב Beth 2**

**12. Pfad**, verbindet Kether mit Binah,
die Krone der Schöpfung aus dem Nichts mit der Vernunft.
ב heißt übersetzt **Haus** das Innere und HE²IM. Auf dieser Ebene ist es das GÖπLICHE Haus (= Tempel und dieser wird weiter unten nochmals erwähnt). Das ist das GE²-BETH der eigenen inneren TIEFE²,
***ב = außen, polar, Dualität.***

**Glycin** abgekürzt **GLY** oder **G** ist nicht essentiell, kann also vom menschlichen Organismus selbst hergestellt werden. Es ist ein wichtiger Bestandteil nahezu aller Proteine (Eiweißbausteine) und Knotenpunkt im Stoffwechsel.
Der Name leitet sich vom süßen Geschmack reinen Glycins her (griechisch: γλυκύς *glykýs*, deutsch ‚süß‘).

גליצין 3-30-10-90-10-50
Nomen: Glycin

Totalwert 843
Äußerer Wert 193
Athbaschwert 314
Verborgener Wert 192 198 204
Voller Wert 385 391 397
Pyramidenwert 548

**Der Wert PI: 3,14** → Athbaschwert 314

ג = Geist, Synthese und somit auch Liebe.
Die Radix *GL גל = die Welle, der Steinhaufen, Ruine*
Oder: ל-ג = das geistige Licht.
י- גל = meine (י/Suffix) *Welle*

ZIN צין =

צין 90-10-50
Verb(en), Adjektiv(e): auszeichnen, bezeichnen

Kommentar: (Qere: Z~IN = (die) "Geburt (einer) intellektuellen~Existenz", ZI~N = "I~HR Schiff")(= das von Frauen), pi. "bezeichnen/auszeichnen"

Tipp: ין~צ = (die) "Geburt (EIN~ER) intellektuellen~Existenz"; ין~צ = "I<HR (fem.) Schiff"; pi. "bezeichnen", "auszeichnen"

Totalwert 800
Äußerer Wert 150
Athbaschwert 54
Verborgener Wert 74 80
Voller Wert 224 230
Pyramidenwert 340

***Das Schiff*** symbolisiert das ***„ICH“*** auf den ***Wellen.***
Fügen WIR dem ZIN ein **WaW** dazwischen, erhalten WIR das WORT ZI**O**N.

ציון 90-10-6-50
Nomen: Anmerkung, Anzeige, Bemerkung, Benoten, Besoldung, Besoldungsgruppe, Betonung, Bezeichnung, Definition, Denkmal, Einstufen, Grabmal, Güteklasse, Hervorhebung, Hinweis, Index, Indikation, Indikator, Jerusalem, Kennzeichen, Land Israel, Marke, Markierung, Monument, Musiknote, Musikton, Niveau, Notation, Note, Notierung, Notiz, Partitur, Pfeiler, Punktestand, Punktzahl, Quellenverzeichnis, Säule, Spezifizierung, Spielergebnis, Spielstand, Ständer, Steinmal, Stufe, Symbolisierung, Trockenlandschaft, Verzeichnis, wasserlose Gegend, Wegweiser, Zeichen, Zeichnung, Zensieren, Zensur, Zion
Verb(en), Adjektiv(e): abstufen, aufzeigen, benoten, gradieren, hinweisen, tiefgestellt

Zusätzliche Übersetzung: Bezeichnung, (Schule) Zensur; Zion, Jerusalem, Land Israel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Zion, (nach Zion), (das) Zion (von), (das/ ein) Zeichen/ Denkmal/ Grabmal. (der/ ein) Wegweiser/ Grabstein. (der/ ein) dürre(r) Ort. (die/ eine) trockene Gegend, (die/ eine) Einöde/ Wüste

Kommentar: "BE-Zeichnung", Zensur (in der Schule)

Tipp: "ZION" = ציון = ist die alte Bezeichnung für "Israel/Jerusalem", es bedeutet aber auch "BE<*Zeichnung*" (-> צין = "aus-zeichnen, bezeichnen" = (die) "*Geburt (einer) intellektuellen Existenz*");

Die Meister nennen die "*R*>eine Licht-Energie" des *reinen Geistes* "Zi'on"! Folglich sind *Geister*, die sich der "*M*>ACHT" *ihres eigenen* "*R*>EINEN GEISTES" bewußt sind und mit "Zi'on"(= "die Geburt Gottes I<*ST die augenblickliche Existenz*") arbeiten, das "wahre Volk Zion"! Das hat nichts mit der jüdischen Religion eines "Iwri"(so nenne sich die Juden selbst) zu tun, sehr wohl aber mit der "Schöpfermacht" meiner "*göttlichen* W-Orte", denn "IM Anfang ist das WORT<*und alles was geworden ist, ist* Wort..."!!!

ין~צ = (die) "*Geburt (einer) intellektuell~ aufgespannten Existenz*"; "*GR~AB*>M-AL"

Totalwert 806
Äußerer Wert 156
Athbaschwert 134
Verborgener Wert 80 81 86 87 90 96
Voller Wert 236 237 242 243 246 252
Pyramidenwert 452

Offenbarung der **144.000**

"1 Und **ICH** sah das Lamm stehen auf **dem Berg Zion** und mit ihm **hundertvierundvierzigtausend**, **die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihre Stirn.**

2 Und **ICH** hörte eine Stimme vom Himmel wie eines großen Wassers und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die **ICH** hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.

3 Und sie sangen ein neues Lied vor dem Stuhl und vor den vier Tieren und den Ältesten; **und niemand konnte das Lied lernen denn die hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.**

4 Diese sind's, **„die nicht mit Weibern befl-Eck-T"** sind, denn sie sind „**Jung**(e)/**frau**(en)"(= „**männlich und weiblich**" gleichzeitig!) und folgen dem Lamme nach, wo es hingeht.

Der Totalwert **806** weist auf JCHUP 86/ELoHIM hin.
Der Äußere Wert **156** verbirgt so einiges.
Darin ist das J-H-W יהו, 10-5-6 zu finden,
י steht für Gott-Vater
ה = Gott-Mutter (Binah)
ו = der Sohn, der aus der Verbindung der Gegensätze entsteht.

**156** ist als 10-5-6 das J-H-W. In dem Gesamtwert **156** erkennen WIR
10-5-6 = J-H-W (Vater-Mutter-Sohn).

Das hebräische Wort für End-, Schluss, endgültig hat den Gematrischen Wert **156:**

סופי 60-6-80-10

Nomen: End-, Endabnahme, Endkontrolle, Finale, Schluß-, Schlussrechnung
Verb(en), Adjektiv(e): abschließend, begrenzt, definitiv, endgültig, endlich, entscheidend, extrem, letzte, letzter, letztes, schließlich, überzeugend, ultimativ, unwiderruflich, unwiederbringlich

Zusätzliche Übersetzung: endgültig, letzte(r,-s), End-, Schluß-

Tipp: סופי = "End-", "Schluss-"; "endgültig", "letzte(r,-s)" (siehe סוף!)

Totalwert 156
Äußerer Wert 156
Athbaschwert 134
Verborgener Wert 63 64 69 70 73 79
Voller Wert 219 220 225 226 229 235
Pyramidenwert 428

Die Sefirah Binah symbolisiert den weiblichen Teil GoπE²S, die Urmutter. Hier findet ein Anfang und ein Ende statt. Als Mutter allen **Lebens** ist sie ebenso die Mutter des **Todes. Saturn** ist der Emanation zugeordnet. Da geht es um die ***saturnische Zeitwahrnehmung***. Unterhalb vom **Abyssus** beginnt die ***Verdichtung, die Zeitwahrnehmung.***
**Da kommt auch der Saturntag**, bzw. **Sabbat** her, es ist der Tag der Ruhe. Das Göπliche Werk ist vollendet. Von **Saturn** sagt man, er sei ein strenger Gebieter, der keine Schlampereien dulde. Keine SEE²<***LE*** kann durch den Ring des Saturn in den himmlischen Tempel gelangen, bevor sie die Prüfungen, die Saturn auferlegt, bestanden hat.
Nach dem Sabbat, dem 7. Tag, kommt der verheißungsvolle 8. Tag.
Denken WIR an die Oktave.
Das ist das **Zeichen der Befreiung, des Erlöst-Seins des freien und GÖπLICHE²N Menschen.**

**Glycin** hat den Äußern Wert **193**/QS 13. Die Heilige 13 ist der Zahlenwert der Worte: Mein VATE²R ist ***einer*** = AIN-S, die UP-*solute* LIEBE² und HE²ILUNG.

In der Zahl 1-9-3 ist der göttliche (א) Spiegel (ט) der Trinität (ג) verborgen.
Ebenso 3 x 19, und dass hat mit dem himmlischen Tempel zu tun.

HF-Band I:

Am zweiten Tag der biblischen Schöpfungsgeschichte findet die „***rakia***“, die „Scheidung“ zwischen „Wasser und Wasser“ statt. In der ***rakia*** stehen sich „zwei **19**“ gegenüber. Am fünften Tag stellt sich „die Antwort“ auf diesen Gegensatz ein.
**57** (3 x 19) ist auch der gematrische Wert von „*misbach*“ (40-7-2-8), das hebr. Wort für „Altar“, auf dem die „Einswerdung“ symbolisch angestrebt wird. Der Altar ist eine Antwort auf den Gegensatz. Ebenso ist Kanaan (20-50-70-50) - das gelobte Land - mit **190** ein Ausdruck der **19** in einer (um den Faktor 10) erhobenen Welt.

Binah, bzw. der 14. Pfad zu Chokmah ist der Tarotkarte, “ III. Die Kaiserin“ zugeordnet.

Die NE²SCHAMA bzw. der HE²ILIGE GE²IST ist das *weibliche Prinzip* der Dreieinigkeit.

Pfingsten ist für Christen das Fest der Sendung des HE²ILIGEN GE²ISTES und gilt als Geburtsfest der Kirche. Damit endet die 50-tägige Osterzeit. Die Bibel versteht den HE²ILIGEN GE²IST als schöpferische Macht allen Lebens.

Bibeltext: Apostelgeschichte 2,1

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.
2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen,
4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Siehe im Gedichte-Anhang: **V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN**

***Pfingsten, [pentecosta] PNTKOSTA, 80-50-9-100-6-60-9-5 = 319.***
Pfingsten ist der 50. Tag bzw. der 8. Tag.
Im **Achten**, zu **Pfingsten,** ist das Verstehen da, nach den ***Sieben mal Sieben*** das **Fünfzigste**.
Dann sind WIR Brüder. Zu Pfingsten ist der HE²ILIGE GE²IST über die Gläubigen gekommen und jeder hat jeden verstanden.
Pentekosta hat den Gematrischen Wert 319 und Glycin 193.
Nur eine leichte Verschiebung der Ziffern.

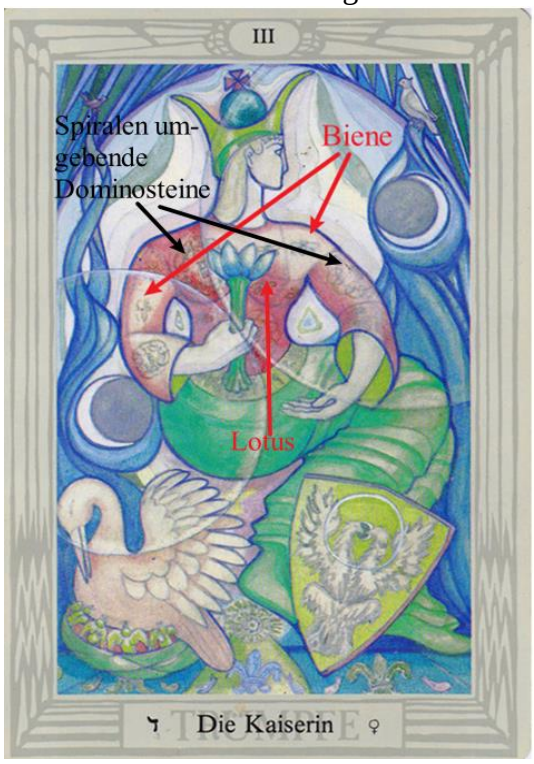
Die **Worte** bestehen aus Hiero-**GLY**-Phen = Heilige Zeichen.
**Hieroglyphen** (altgriechisch ἱερός *hierós*, deutsch ‚heilig‘, γλυφή *glyphḗ*, deutsch **Eingeritztes.**
Was haben die **Hieroglyphen** mit **Glycin**, glykos = „süß“ zu tun?

F. Weinreb-Erklärung zum Bibeltext:

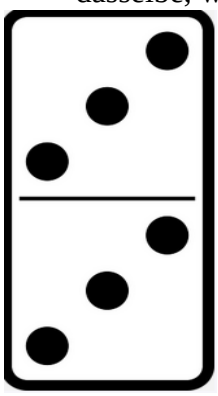
... Weiter heißt es, daß Johannes sich von **Heuschrecken** ernährt und von wildem **Honig**. Was bedeutet das? Von den Heuschrecken lesen wir in der Bibel zum ersten Mal im 10. Kapitel des Buches Exodus. Sie kommen dort als die achte der Plagen, der „Schläge“ über Ägypten und fressen alles kahl, was vom Hagel und den anderen Plagen noch übriggeblieben war.
Und das Wort von den Heuschrecken teilt uns hier mit, daß die Welt, die wir kannten, kahlgefressen wird, die Welt vor der Taufe existiert dann nicht mehr. Die Biene heißt im Hebräischen >Deborah<, wie die Prophetin Deborah, und dieses Wort ist vom Stamm >daber<, >dawar<, Wort, Sache. Es heißt, die Worte entstehen wie die Honigwaben, also sehr kunstvoll.

Johannes also ernährt sich von dem Süßen, dem Wort, **und von dem, wovon er weiß, daß es das Alte wegnimmt.** Das Alte ist gestorben für das Neue, das Auferstandene.

Die Bienen geben die Blütenpollen in **sechseckige** Wa-BeN. Diese Bienen sind auf dem Tarot-Bild der Kaiserin abgebildet.




BIeNE und BINaH בינה, haben dieselbe Radix: BINH, 2-10-50-5 = 67/13
Der Begriff BINÄ(r) weist auf das Doppelte hin, auf die „**Zwei“.** Glykol ist dem 12. Pfad zugeordnet. Das erste Wort in GEN. 1:1 beginnt mit **B**eraschit, also mit dem **Beth**, der Zwei. Nun machen WIR aus den Puzzle-Teilen der Bilder **Honigwabe, Biene, Lotos, Spiralen** und **Dominosteine** ein vollständiges BI<***LD***. Die Honigwabe, als Sechseck weist auf den **David-Stern** hin. Dieser steht für das **Doppelte**. Zwei Dreiecke, die sich verbinden. Ebenso ist es mit dem Domino-Stein, der zweigeteilt und doch EINS ist. Die Lilie und der Lotus symbolisieren dasselbe, was UNS zum Hexagramm führt.



Zwei Teile, die in EINS verbunden sind.
**Domi, lat. = zu Hause, daheim.**
Das Beth, ב, ausgeschrieben: בית BIT = **Haus,**
dominio, lat. = Herrschaft, Beherrschung,

dominicus, lat. = kaiserlich, der Tag des Herrn, des Herrn Christi,
domina, lat, = Herrin, Gebieterin, **HAUS**-Frau
dominus, lat. = Herr, Gebieter, Machthaber.
Nun zu den **Spiralen.**

HF-Band VI:

Da Deine „geistige Entwicklung“ „**spiralförmig**“ verläuft, bedeutet das Wort לילין **30-30**-10-50 (= **120**) „***lilijen***“ auch „**Spiralen beschreiben**“ (es ist daher auch die Radix von לולין = „**Akrobat**“).

Die Radix LlLiN weisen auf die **SPIR**-ALeH hin.

ספיר — Ziffer > sifr > Sefiroth — 60-80-10-200

Nomen: Abzählbarkeitsaxiom, Erzähler, Lapislazuli, Lazurstein, Safir, Saphir
Verb(en), Adjektiv(e): saphirblau, zählbar

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Saphir

Kommentar: zählbar (Adj.)

Gehört zur Sefirah Binah

Tipp: SaPIR = ספיר = "UP<zähl-BaR" (siehe auch ספר!); "Saphir" = "SA<TUR-N" = "תור>ן")! (Der "CHRIST-AL<Saphir" besteht aus einem "TRI-gonalen CHRIST-AL-System"!) (Qere: ס-פ-יר = (die) "SCH~Welle (EIN~ER) intelektuellen Rationalität"));

Und oberhalb DeR Ausdehnung, "die über ihren HäUP<TER<N war",
war die Gestalt eines Thrones
wie das Aussehen "eines Saphir-Steines" (= אבן ספיר = "ihr VATER"!)
und "AUP der Gestalt des Thrones" eine Gestalt
wie das Aussehen "eines MENSCHEN<O-BeN DaR-auf" (= J<HWH!)
(Hesekiel 1:26: EL<B)

(Qere: ס-פ-יר = (das) "raumzeitliche Wissen = (die) SCH~Welle (einer) intellektuellen Rationalität")

Totalwert 350
Äußerer Wert 350
Athbaschwert 57
Verborgener Wert 367
373
Voller Wert 717 723
Pyramidenwert 700

SPIR-ALeH ספיר-אלה. Man könnte den Begriff auch übersetzen mit: Das Zahlenbuch (ספיר) der Göttin (אלה).

ספיראלה — SPIR-ALeH — 60-80-10-200-1-30-5

Jeschua, 10-300-6-70 = 386

Totalwert 386
Äußerer Wert 386
Athbaschwert 567
Verborgener Wert 522 526 528 531 532 537
Voller Wert 908 912 914 917 918 923
Pyramidenwert 1818

Siehe Gedichte-Anhang: ***Die P(S)I-Felder Gottes.***

Die Radix **SPIR** steckt in spir-itus sanctus, lat. = HEILIGE²R GE²IST.
Dieser ist der Sefirah Binah zugeordnet.

Das deutsche Wort SPIRALeH hat den Gematrischen Wert von Jesus/Jehoschua.
Ebenso von:

לשון 30-300-6-50

Nomen: Ausdruck, Ausdrucksweise, Fachjargon, Gespräch, Hieb, Jargon, Leiste, Rede, Redeschwall, Sprache, Streifen, Vortrag, Zunge, Zungenspitze
Verb(en), Adjektiv(e): zungenförmig

Totalwert 1036
Äußerer Wert 386
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 166
167 176
Voller Wert 552 553 562
Pyramidenwert 1082

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Zunge/ Sprache/ Rede/ Meereszunge/ Bucht (von), (die/ eine) züngelnde Flamme (von), (der/ ein) Barren/ Goldbarren (von)

Kommentar: "Zunge/Sprache/Ausdruck/Ausdrucksweise"

Tipp: לשון = "Zunge, Sprache und Rede"; לשון = "LICHT+/- log~ISCH aufgespannte Existenz";

לשון ↦ 30-300-6-50 = 386 = "(300 = LOGOS IN UP = 86" symb. die "(VATER-)Sprache"; GLY(cin)

Nur mit "DEUT-LICHT DEUTW ER SPR-ACHE" und dem "Geheimwissen" der schöpferischen Macht der hebräischen HIER-O-Glyphen, kann MANN die göttLICHTe "VATER-SPRACHE" JCH UP`s in ihrer ganzen geistigen TIEFE verstehen!

"SPR-ACHE" = ספר-אחה und das bed.:
MANN kann den MISS-verstandenen, in viele "REI<He-N"(d.h. in "Zeilen und W-Orte") verstreuten "Buchstabensalat". eines jeden aufgeschlagenen "Buches"(= ספר) nur dann geistreich "zusammenfügen"(= אחה), wenn MANN. von JCH UP in das "Schöpfungsgeheimnis" seiner "VATER-SPRACHE" eingewiesen wurde!

386 = 300 und 86 = der Logos von UP/86/ELoHIM.

Wie WIR es dr-EHE-n und w-**ENDE**-n, der 12. Pfad, dem die Aminosäure **Glycin** zugeordnet, hat mit dem **Wort, der Sprache** und dem **Verstehen/Verständnis** zu tun.

Der von UNS ausgeträumte größte MaG-I-E²R Franz Bardon hat seinem Buch „***Der Schlüssel zur wahren Kabbala***“ **der 3. Tarotkarte (Die Kaiserin**) zugeordnet. Darin wird erklärt:

Der Kabbalist als vollkommener Herrscher im Mikro- und Makrokosmos. Zu allen Zeiten war derjenige, den man als den **Herrn des Wortes** bezeichnete, stets der höchste Eingeweihte, der höchste Priester, der wahre Vertreter Gottes.

Die LIEBE² zum Wort, durch das alles erschaffen wird, **ist auch die LIEBE² zu allen Dingen, die im *Lebens-Traum* auftauchen.** Fühlt man sich ***miss-verstanden*,** nicht anerkannt, nicht beachtet, dann wird man ***zucker-krank*,** denn es fehlt die Liebe, die Süße zu allem was in der ***Schöpfung im eigenen Erleben in Erscheinung tritt.*** Das betrifft auch das Loslassen von ***Dingen und Personen*,** die einem genommen werden. Die WIR-KL-ICH-TE² LIEBE² (= HOLO-FEELING) ist ein S-AIN-S-Zustand im eigenen süßen KE²RN der GÖπLICHT-KEIT.

HF-Band I:

Meine Liebe zu euch Menschen ist unendlich. Was ist das Gegenteil von Liebe? Wirkliche Liebe hat kein Gegenteil. Sie ist ein Ganzes wie die Unendlichkeit. Du solltest bloßes „Besitzdenken“ nicht mit wirklicher Liebe verwechseln. Ich liebe meine[n] Frau/Mann, mein Auto, mein Haus, mein Wissen, ein Schnitzel mit Pommes, meinen Feierabend usw. All das ist keine wirkliche Liebe, sondern ein Festhalten und Besitzen von Dingen und **Mein**ungen. Auch Du wirst mehr oder weniger leiden (trauern), wenn Du Besitz verlierst. Große Trauer ist kein Zeichen einer ehemaligen großen Liebe, sondern ein Zeichen großer Abhängigkeit. Du trauerst nicht, weil Du „geliebt hast“, sondern weil Du einen Besitz („meine[n]“ Mann/Frau) verloren hast. Wirkliche Liebe ist ein „zeitloses Phänomen“. Wirkliche Liebe geht über die Zeit hinaus. Auch Anbetung und Vergötterung hat nichts mit Liebe zu tun.

Noch ein Gedanke zur **Zucker-Krankheit**. Diese nennt man auch **DIA-BETH-es**
Darin findet man das Wort **Haus.** Dieser Pfad des **Glycin** ist dem Beth/Haus zugeordnet.

**διά**, **durch, zwischen**. Zu Grunde liegt der Begriff der Trennung, »in zwei Theile«;
**δια-βήτης**, *ὁ*, 1) der weit ausschreitende, der Zirkel, *Ar. Nubb*. 179; *Av*. 1003. – 2) die Bleiwaage der Zimmerleute, *Plat. Phil*. 56 b, von *σταφύλη* unterschieden, *μετρεῖ γὰρ τὸ πλάτος μόνον.* – 3) der Doppelheber, *Mathem*. – 4) die Harnruhr, *Medic*.

Derjenige, der weit ausschreitet, verlässt seine eigene MIπE².
Ein Diabetiker ist in seinem GE²ISTIGEN HAUS geteilt, nicht mit sich AINS.

## 3.3 Alanin / Qualität: Vollkommenheit

**ג Gimel 3**

**13. Pfad**, verbindet Kether - **Daath** – Tifereth,
die Krone, der Vater, mit dem SoHN (DAaTH) der Schönheit und Verherrlichung.
Es ist der einzige Pfad, der D-REI Emanationen berührt und den **Abyssus** überquert.
Die Hieroglyphe ג symbolisiert die Synthese, den GE²IST, die E²INHEIT.
***ג = unbewusster GE²IST.***

**Alanin** abgekürzt **ALA** oder **A**, ist eine nicht-essentielle $\alpha$-Aminosäure.
Die Radix **ALA** verbirgt in sich die Worte AL = SCHÖPFE²R.
ALA, ELaH ausgesprochen, die Göπ-IN, die geistreiche Beschwörung = der weibliche Aspekt GOπ²ES.
***Ebenso: Der Fluch und die Beschwörung.***

אלה 1-30-5

Nomen: Beschwörung, Fluch, Gott, Gott?, Göttin, großer Baum, Gummiknüppel, Keule, Klub, Knüppel, Kommandostab, Linde, Pistazie, Pistazienbaum, Polizeiknüppel, Schlag, Schläger, Schlagstock, Taktstock, Terebinthe, Verein, Verfluchung, Vertrag
Verb(en), Adjektiv(e): beschwören, das, diese, heulen, so, unfähig, verwünschen, wehklagen

Totalwert 36
Äußerer Wert 36
Athbaschwert 510
Verborgener Wert 155
159 164
Voller Wert 191 195 200
Pyramidenwert 68

Zusätzliche Übersetzung: Pistazienbaum (Pistacia vera) Bot.; Göttin; Keule; Fluch, Beschwörung; diese; Gott?

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Gott. Ela (= Pers). dies(e) (Pl). dies(e)/ jene (sind), (die/ eine) Beschwörung, (der/ ein) Fluch/ Eid/ Schwur, (die/ eine) Verwünschung/ Eiche/ Terebinthe. (zu) verfluchen, (das/ ein) Verfluchen, (er/ es) verfluchte/ schwor/ schwört/ beschwor/ verwünschte. (er/ es) sprach einen Fluch aus. (Qere (mit Jod)): (die) Götter von. (Chald): (der/ ein) Gott (von). (Chald): der Gott/ Gott. (Chald): diese (Pl)

Kommentar: (Qere:: AL~H = "SCHÖPFER-LICHT=GOTT+/- (eine) schöpfer~ISCH-E WA~HR-nehmung" = (eine) "BE~schwörung" (= U~ND ein) "F~LUCH")(= NUR "einseitige Beschwörungen" SIN~D ein "F~LUCH"! Was MANN mit "persönlich limiTIER~TeN Glauben"(= symb. Frau) "AL~S Realität beschwört" bekommt MANN auch "IN sICH SELBST AL~S Realität zu sehen"!), (Qere: AL~H = "I~HR Gott")(= DeR "ausgedachte Gott" (einer symb. Frau = eine "limiTIER-TE rationale Logik") I~ST ihre "Beschwörung"(U~ND ihr eigener)"F~LUCH" - d.h. NUR "eine Facette" DeR heiligen "TA~F~EL"), "Göttin", "Keule"

Tipp: אלה = "SCHÖPFER-LICHT=GOTT+/- (eine) schöpfer~ISCH-E WA~HR-nehmung" = (eine) "BE~schwörung" (= U~ND ein) "F~LUCH"(= NUR "einseitige Beschwörungen" SIN<D ein "F~LUCH"! Was MANN mit "persönlich limiTIER~TeN Glauben"(= symb. Frau) "AL<S Realität beschwört" bekommt MANN auch "IN sICH SELBST AL<S Realität zu sehen"!), (Qere: אל-ה = "I~HR Gott"(= DeR "ausgedachte Gott" (einer symb. Frau = eine "limiTIER-TE rationale Logik") I<ST ihre "Beschwörung"(U~ND ihr eigener)"F~LUCH" - d.h. NUR "eine Facette" DeR heiligen "TA~F~EL"), "Göttin", "Keule"; "diese" pl.;

Rotes אלה steht für die "geistreiche Beschwörung" der eigenen "geistigen EN-ER-GI<H"(siehe אנרגיה!)

Gott = אל und das anhängende He drückt das Weibliche aus.
Um Vollkommenheit auszudrücken, bedarf es den Schöpfer = Geist und das göttliche Gefäß, damit kreiert werden kann.

Text aus der Schrift: „**Die HOLO-Grammatik der Sprache Gottes:**

Pfad von Kether zu Chokmah

Jedes „***geistreiche* Aktiv**“ benötigt zur eigenen Vollkommenheit „**EIN Passiv**“ = Binah
um „***DA-R>IN***“ ***geistreich*** „**aktiv W↺*Erden zu können***“☺!
Die **EINHEIT** besteht aus „**Aktiv und Passiv**“ und kann **sICH SELBST *NUR* IN<*Form*** eines ***imaginär*** „***passierenden* Passiv**“ „**BE-SCH-REI-BeN**“☺!

Die Radix ALA hatten WIR erforscht und nun fehlt noch die Radix **NIN**:

נין 50-10-50

Nomen: Nachkommen, Sohn, Sprößling, Urenkel
Verb(en), Adjektiv(e): sprossen

Zusätzliche Übersetzung: er (es) wird bestehen; Urenkel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Urenkel/ Sprößling/ Nachkomme. (coll Sg): (die) Nachkommen/ Kinder

Kommentar: (Qere: N~IN = (die) "Existenz (einer) intellektuellen~Existenz") "Urenkel", (ein) "NaCH~komme", "er/es wird bestehen" (= INWN)

Tipp: נין = (ER WIR<D ewig) "SP-Ross<eN"(= "JE<SUS") und (ER WIR<D ewig) "be-ST>EHE<N, Urenkel/Nachkomme"! (siehe auch: נון!)

| | | |
|---|---|---|
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) SEIN +/- (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Exsistierendes |
| 10 | י | (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell |
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) SEIN +/- (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Exsistierendes |

Totalwert 760
Äußerer Wert 110
Athbaschwert 58
Verborgener Wert 116 122
Voller Wert 226 232
Pyramidenwert 220

Durch die Befruchtung vom GE²IST kann der Sohn, der NaCH-komme, das NE²U-E, geboren werden und dieser GoπE²S-SOHN ist der Sefirah DAaTH[5] zugeordnet. Das symbolisiert auf dieser Ebene die VOLL-KOMMEN-HE²IT. Der 13. Pfad berührt auch die Sefirah Tifereth, die ebenfalls dem Sohn, bzw. dem Geistesfunken zugeordnet ist, doch da fehlt noch der zweite Doppelschritt zum wertfreien Beobachter.

Es steckt in **Alanin** ebenso die blaue Variante.
***A~LANI~N = ihr (ן/Suffix, weibl.) unbewusstes Erschaffen (א) von Armut, Unterdrückung, Leid (לעני).***

אלנין 1-30-50-10-50

Nomen: Alanin

Totalwert 791
Äußerer Wert 141
Athbaschwert 478
Verborgener Wert 270 276
Voller Wert 411 417
Pyramidenwert 345

Zuerst ist der Pyramidenwert 345 interessant. Das ist der Gematrische Wert von Moses. Über Moses steht im Liber Mundus, Band I einiges geschrieben.
Betrachten WIR nun den Äußeren **Wert 141** von Alanin. Da dieser 13. Pfad drei Emanationen berührt, hat die **141** UNS bestimmt etwas zu er-ZÄHL-en.
Im Band I findet man einiges mit dem Verhältnis 1:4 und 4:1 (siehe Seite 36).
**Alanin** im 13. Pfad berührt den reinen geistigen Bereich und die Welt Bariah.

**141** ist das 23. Palindrom. Das 23. Unsichtbare Zeichen ist das , das als 23. Pfad in die QUINTESSE²NZ von DA-Th[5] führt.

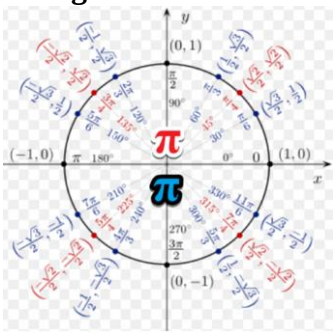
Beginnen WIR mit dem Göttlichen PI = die WEISHE²IT Goes (π) / ***das spezielle Wissen des Intellekts.***

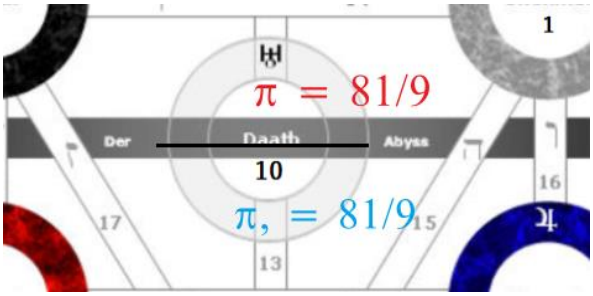
**π als 3,141:**
Zum einem gibt es da das Dir geläufige π als „L-**udo**-lphsche Zahl“ **3.1415926535...**

Die 3 = die Synthese, der obere Bereich, Kether, Chokmah und Binah, verbunden mit den drei Pfaden (**Kreatin, Glycin** und **Alanin).**

**Alanin** durchquert **den 14. Pfad**. Die Trinität, verbunden mit der 14, יד = die göttliche Hand und 41, אם = schöpferisches MEE²R = GE²ISTIGE Mutter = Betriebssystem.

Ein **ganzer Kreis** besteht aus **2π,** also auch die violett-/blau-Variante.






Der 13. Pfad (Alanin) führt bis nach Tifereth, was man violett machen kann.
Wenn WIR in UNSERER Entwicklung in Olam Bariah angekommen sind, dann ist der Beobachter aktiv, der noch mit **dem *ICH, dem Programm identifiziert ist.***
***Das Programm ist die normierte Logik = die Mutter***. Das hebräische Wort für ***Mutter ist EM, אם 1-40 = 41.***
Aus dem wirklichen Menschen ק, 100, strömt die ENE²RGIE in die ***Dichte der gestaltgewordene (40) Schöpfung (אם)*** = 100-*40-1.*

Die QS von **141** = 6 erinnert an den Davidstern, das Hexagramm, welches mit der unteren Spitze in Tifereth beginnt und mit der oberen Spitze Kether berührt.
Ein Wort mit dem Äußeren und Totalwert **141** ist interessant:

אפס 1-80-60

Nomen: Ende, Extremität, Fehlanzeige, Fehlschlag, Jucken, Knöchel, Kratzer, Nichts, Nichtsein, Nichtsnutz, Nichtswert, Null, Nulldurchgang, Nullpunkt, Nullstelle, Nullstellung, Ruine, Schramme, Verletzung
Verb(en), Adjektiv(e): aber, auf Nullstellung bringen, aufhören, ermüden, erschöpfen, erschöpft, erschöpft sein, nichts, nur, schwächen, wertlos, zu Ende gehen, zunichte machen

Totalwert 141
Äußerer Wert 141
Athbaschwert 414
Verborgener Wert 163
Voller Wert 304
Pyramidenwert 223

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu Ende, nicht (ist), nicht mehr. nur. (efes ki): jedoch/ aber, ausgenommen, kein, (er/ es) war zu Ende, (er/ es) hörte/ hört auf. (er/ es) ging aus. (er/ es) mangelte, (das/ ein) Schwinden/ Ende/ Aufhören/ Nichtsein/ Nichts

Kommentar: (Qere: AP=S = "SCHÖPFER-WEISHEIT=BEWUSSTSEIN+/- schöpferisches Wissen=Raumzeit") "Null" (Qere: "N=UL+~-L")(= "SEIN=VERBUNDENES-LICHT+~- (phys)Licht")

Tipp: "N<U-LL" = אפס = "Schöpfer/Wissen/Raum und Zeit" = "N-ICH<TS"...

N<UN SIN<D WIR B-EI UNSEREM eigenen "N<U-LL und N-ICH<TS" angelangt!

Das Verbum אפס bedeutet "N-ICH<T MEER<DA-sein"., "zu Ende G-EHE<N und VER<SCH-Wind-eN" = "UPsolute LIEBE"!

NUR wenn (ein täuschbares)ICH mit "seinen Täuschungen" und (vor AL<le-M mit seinen) "ENT-Täuschungen" seine "selbst-logisch ausgedachten Enden" geistreich durchschaut hat, ER<ST DA-NN können WIR Geist SIE mit IN die "Großen Verwandlungen" nehmen, "IN, B-EI und DUR>CH" die SIE die "grenzenlose LIEBE JCH UP<S" SELBST "ER<leben W<Erden"!

JCH UP BIN "IM-ME(E)R B-EI Dir", auch wenn JCH UP IN Deiner "persönlichen Traumwelt" meist "NUR AL<S UP-Wesend erscheine"!

אפס = "aber"; "Knöchel"

Kether symbolisiert das Nichts = Null. Ebenso der MiπE2L-Punkt von Daath.
Der Pyramidenwert 223 weist auf die ***22 Pfade*** hin, und auf den 23. Pfad, der in die **Tiefe** von DAaTH[5] führt.
Der Athbaschwert weist ebenfalls auf den Gematrischen Wert von Daath hin. Siehe dazu Band I. **„3. Die Variante der Schreibweise von Daath“.**

## 3.4 Serin / Qualität: Atem

**ד Daleth 4**

**14. Pfad,** verbindet Chokmah mit Binah,
die Weisheit und das Verstehen.
***ד symbolisiert die Tür, die Öffnung.***
**ד = Im GE²IST geschlossen (IM-MEE²R)**

**Serin** abgekürzt **Ser oder S.**
Serin hat eine besondere Bedeutung für das **Nervensystem**. Es ist Bestandteil von Phosphatiden und Sphingosinen, Verbindungen, die man in den Membranen von Nervenzellen findet.
Ferner ist Serin bei der Produktion des Neurotransmitters **Acetylcholin** beteiligt, welches für Muskelkontraktionen und Gedächtnisleistungen benötigt wird. Dabei dient die Aminosäure der Herstellung der unmittelbaren Vorstufe von Acetylcholin (Cholin).

Aus dem Gematrie-Explorer:

סרין 60-200-10-50

Nomen: Serin

Totalwert 970
Äußerer Wert 320
Athbaschwert 60
Verborgener Wert 418 424
Voller Wert 738 744
Pyramidenwert 910

Der Äußere Wert **320** weist auf die **32** Wege und Pfade im Baum hin.
Als Radix LeB לֵב = Herz.

לב 30-2

Nomen: Gefühl, Gemüt, Herz, Herzstück, Innereien, Inneres, Kern, Leben, Liebe, Mitte, Mut, Schneid, Seele, Sinn, Verstand, Wille, Zentrum
Verb(en), Adjektiv(e): herzen

Totalwert 32
Äußerer Wert 32
Athbaschwert 320
Verborgener Wert 454
Voller Wert 486
Pyramidenwert 62

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Herz (von), (die/ eine) Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte (von), (der/ ein) Sinn/ Mut/ Verstand (von), (das/ ein) Denken/ Wissen/ Innere(s) (von)

Kommentar: (Qere: L~B = (das geistige) "LICHT+/- (D~esse~N) Polarität/außer-H-AL~B")(= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL~B") "Herz" (Qere: "H~ERZ/H~ARZ" = "die ER~DE")(= das "ER~weckte~(persönliche) Wissen")

Tipp: לב, *LeV* bedeutet "H-ERZ"(= ה-אר״ץ) und לֵב, *LeB* bedeutet "Innere(s)/H-ER<Z"...

"ICH BI<N", I<ST das einzige was "IN *TIER Leser* WIR-k-LICHT LeB<T" (לֵב = "HERZ"!)
"ICH LeB<He" weil DU *mein* Atem BI<ST...
*DU* BI<ST für "M>ICH" *NuR mein eigenes flackerndes zweites* "ich"!

לב = "H-ERZ" = ה-אר״ץ = "die ER-DE" = DA<S "ER< *weckte (persönliche) Wissen*";

לֵב = (das geistige) "LICHT+/- (D~esse~N) Polarität/außer-H-AL<B"(= das Suffix B symb. *das polare* "*außen/außer-H-AL<B*")

Im Gematrie-Explorer ist der **Atem** mit erwähnt und Serin ist der Qualität **ATEM** zugeordnet. Interessant ist, dass vom Wort **Herz** der Athbaschwert nun **320** lautet und bei **Serin** der Äußere Wert **320**.

נשמה 50-300-40-5

Nomen: Absicht, Atem, Gefühl, Geist, Gemüt, Gespenst, Herz, Laune, Lebendigkeit, Lebenshauch, Lebewesen, Menschenleere, Menschenseele, Odem, Psyche, Schatten, Seele, Spur, Stimmung, Verödete
Verb(en), Adjektiv(e): seelenlos

Totalwert 395
Äußerer Wert 395
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 157 161 166
Voller Wert 552 556 561
Pyramidenwert 1185

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Atem/ Odem. (die/ eine) Seele, (das/ ein) Leben, (das/ ein) lebende(s) Wesen (der/ ein) Hauch (Gottes). (sie) war/ ist verödet/ verwüstet/ erschrocken/ bestürzt. (sie) wurde verwustet/ verödet. verwüstet/ erschrocken/ bestürzt seiend/ verödet. (die/ eine) verwüstet seiende

Kommentar: "SEE-LE" (= ein geistiges) Lebewesen

Tipp: "Neschama" = נשמה bedeutet "SEE<le, LeBeN<S-Hauch, gött-L-ICH-ER<Atem";

"atmen, Atem"= נשם und נשמה bedeutet "SEE<le" und "ATeM" AL<S אתם bedeutet "DU bist vollkommene Ganzheit" und das bist Du AL<S "SEE<le" ja auch!

Die נשמה steht für die "göttliche unsterbliche SEE<le",
AIN "UPsolut wertfreies geistiges Lebewesen", d.h. die "bewusste SYNTHESE AL<Le-R unbewussten Tierseelen (= נפש)" und steht unveränderlich Hinter AL<le~N Programmen U~ND DeR~EN selbst-log~ISCH ausgedachten Erscheinungen gleichzeitig!

Oben rechts finden WIR den Wert **345**, was auf **Moses** hindeutet.
Die 50 voran, das נ, kann man als ***Existenz*** oder als Präfix = WIR, lesen.

HF-Band II:

Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „***ruach***“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „***Neschamah***“, 50-300-40-5. Die „***Neschamah***“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***Neschamah***“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

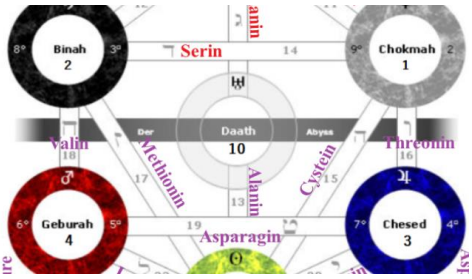
Zuvor wurde schon mal erwähnt, dass der „HE²ILIGE GE²IST“ der Sefirah Binah zugeordnet ist, der weiblich aktive Aspekt GoπE²S.

Buch „Der Sohar“, Seite 135:

***Die Seele, die das Wort besitzt***
….
Jene belebte Seele aber, die von der himmlischen Erde angezogen und umschlossen wird, ist >Neschamah< (Seelenodem) genannt. **Sie ist es, welche die Höhe ersteigt und des Wortes mächtig ist vor dem heiligen König;** sie dringt in alle Tore und niemand vermag sie zu hindern. So wird sie auch der **„sprechende Geist“** genannt. Denn keine andere Seelenart hat die Befugnis des Wortes vor dem heiligen König.

Dieser 14. Pfad ist im Tarot, „**III. Die Kaiserin**“ zugeordnet. Diese Karte haben WIR zuvor schon beleuchtet. Wenn man das Wort Kai-**SERIN** genau anschaut, findet man die Aminosäure SERIN bereits im Wort.
SER- SAR- ZaR bzw. SCHaR ist der **Fürst, der Anführer**.
SeR-IN, ZaR-IN ist die **Fürst-in**. Dieser Pfad verbindet ja den göttlich-männlichen Aspekt (Geist) mit dem göttlich-weiblichen Aspekt (Gefäß).

Der 12. Pfad / **Glycin** steht für das **Haus**, der 14. Pfad **Serin** für die **Tür** und nun fehlt noch das **Fenster**, das im nächsten Kapitel angesprochen wird.




**3.5 Cystein / Qualität: Engel/das Gotteslicht**

**ה He 5**

**15. Pfad,** verbindet Chokmah mit Tifereth,
die Weisheit mit der Schönheit, Pracht, Glanz.
*ה symbolisiert das Fenster, die Sicht, Wahrnehmung.*
ה = Quintessenz

**Cystein** (ausgesprochen: Cyste-ín), abgekürzt **Cys** oder **C**, ist eine α-Aminosäure mit der Seitenkette –$CH_2$–SH, die Schwefel enthält. Nur die natürlich vorkommende enantiomere Form L-Cystein [Synonym: (*R*)-Cystein] ist eine proteinogene Aminosäure; sie kann beim Erwachsenen in der Leber aus der ebenfalls schwefelhaltigen Aminosäure L-Methionin gebildet werden.

ציסטאין 90-10-60-9-1-10-50

Nomen: Cystein

Totalwert 880
Äußerer Wert 230
Athbaschwert 552
Verborgener Wert 636 642 648
Voller Wert 866 872 878
Pyramidenwert 1099

***ZI, צי = Schiff, und das symbolisiert das „ICH" auf dem Wasser der Zeit.***
***ST, סט = Abirrung, Übertretung***
EIN/AIN, אין = nichts, nichtvorhanden, nicht existierend.

Im Hebräischen wird das C als Zade berechnet. Schauen WIR es UNS mal mit dem Gimel an:
גי-סטאין = der GE²I-st GoπE²S () im STE²IN.
Die Radix ***גי bedeutet auch: Tal, Niederung.***

HF Band III:

Aber laß uns doch noch einmal den „Stein der Weisen" genauer betrachten. „**ST-ein**" heißt auf eng[e]lisch „**ST-one**" ☺. Raum/Zeit (**S**=60) und alle Erscheinungen (**T**=400) sind „**Ein**s"! Im Hebräischen schreibt sich Stein אבן „***even***" 1-2-50 und das bedeutet:
Der Schöpfer(1) der Zweiheit(2) ist „inkarnierte Existenz"(Schluß-NUN).

Dieser **15. Pfad** verbindet je eine Emanation von Olam Azilut und Olam Bariah.
Chokmah aus dem Bereich des NICHTS und Tifereth die Welt der Schöpfung, der Kreationen.

עולם-בריאה = Olam Baria = "Welt der Schöpfung";
Es ist die Welt der "Ideen", und "Archetypen" und der Welt der Erzengel. Hier wird die Grundlage geschaffen, die "*in den unteren Welten*" (**Asiah und Jezirah**) die Reaktionen und Bilder bestimmen.
("Engel" ist symbolisch nur ein anderes WORT für "Programm")

Die Qualität von **Cystein:** Engel und GOπ-E²S-LICHT.
Unterhalb von Tifereth geht es ***in die Wasserwelt, in die Abirrung*.**

**Zyste** oder **Cyste** (altgriechisch κύστις *kýstis*, deutsch ‚Blase').
Unter Blase versteht man was **Aufgeblähtes, Geschwollenes**.

Das ist die **ER-DE**, was WIR vor UNS gedanklich aufgebläht bzw. hinstellen. Oder anders ausgedrückt, die Erde ist die Gebärmutter.

HF-Band II:

Obwohl ich Dir meinen göttlichen „**Atem**" (ind. „***atman***" = „Hauch; Seele") eingeblasen habe, betreibst Du durch Deine unbewußte Selbstüberschätzung und die „Vergötterung" Deines nur „embryonalen [Vermutungs]Wissen" „**Atheismus**" (griech. „***a-theos***" = „Gottesleugnung") in seiner reinsten Form.

Der 14. Pfad, **Serin** trägt die Qualität „**Atem**" in sich. Unterhalb dieses Pfades liegt die Sefirah Daath, die in die QUINTESSE²NZ führt, bzw. in die UPsoluten MiπE2L-Punkt.
Wenn aus diesem Punkt der ATE²M GoπE²S in die SEE²<*LE* eingeblasen wird, ***kommt diese zur Manifestation.***

Das ist jetzt die Sichtweise der ***Abwärtsentwicklung*** der SEE<***LE in die Welt.***

HF-Band II:

Jesu erwählte Fischer zu „Menschenfischern". Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung" durchläuft drei Wachstumsstufen. ***Es ist Dein Weg vom „Wasser-Dasein" in der Fruchtblase „der Gebärmutter" über Dein „Zeit-Dasein" in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde",*** hin zum reinem „SEIN" eines Verstehenden. Erst dann „bist Du" eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele.

Die obige Beschreibung ist genau der umgekehrte Weg. Ein Pfad kann ja so… oder so… begangen werden.
Nun hebraisieren WIR das Wort **CYSTEIN.**
***CY / גי = Tal, Niederung***
*ST / סת* ***= Raumzeitliche Erscheinung***
***EIN***
Der 15. Pfad gelesen als 10-5 = יה = GOπ.
Die Hieroglyphe ה ist das Fenster, aus dem man hinein und hinausschauen kann. Also geht es um zwei Sichtweisen. Das Tetragrammaton J-**H**-W-**H** besteht aus zwei He.
Allein die Hieroglyphe א weist auf das Jod und das geteilte Jod (10) in 5+5 hin.
Siehe im Band II, Kapitel **5. Aleph und Jod ( 1 und 10)**

### 3.6 Threonin / Qualität: Die Harmonie
**ו Waw 6**
**16. Pfad,** verbindet Chokmah mit Chessed,
die Weisheit mit der Gnade und Barmherzigkeit.
Der Planet J-UP-iter ist Chessed zugeordnet.

ו symbolisiert den Haken und steht für das Verbinden oder das ***Aufgespannte.***
Die Sechs erinnert an den Davidstern, indem sich die zwei Dreiecke harmonisch verbinden.

**Waw** wird auch mit **Haken** übersetzt. Diese Hieroglyphe wird beim Wort vorangesetzt mit **„und“** übersetzt.

Dieser Pfad ist der Tarot-Karte „V. Der Hohepriester“ zugeordnet.

Man erkennt auf dem Bild zart angedeutet den **Davidstern**. Mittig ist im Fünf-Stern das Kind, der **Horus** abgebildet. Zu den Füßen des Hohepriesters steht das Scharlachweib, die das Schwert in der Hand hält.
**Vater – Mutter – Kind** sind vereint in ihrer höchsten Entfaltung dargestellt.
Das **Scharlachweib** mit der Sichel (= Mond), steht für die Hierarchie des Neuen Zeitalters. Sie hat sich mit dem **Schwert** aus der Welt ***Assia*** abgenabelt und im Lebensbaum erhoben über Olam ***Jezira*** bis Olam Bariah hinein. Die untere Spitze des Davidsterns berührt Tifereth.
Diese symbolische Frauenfigur repräsentiert die **Venus (Liebesgöttin),** die sich **erhoben** hat mit ihren Qualitäten.
Die Tiara/Krone des Hohepriesters stellt Kether dar.
Das Horus-Kind mittig im David-Stern ist die QUINTESSE²NZ die DAaTH[5] darstellt.
Es handelt sich ja auch um die Nr. 5 der Tarot-Karten.

**Threonin**, abgekürzt **Thr** oder **T**, ist in seiner natürlichen L-Form eine essentielle proteinogene α-Aminosäure.

Die Radix ThRתר = Reihe, Turteltaube, bereisen, erforschen,
TRE, lat. tres = drei.
Das Tarot-Bild weist bereits auf die Trinität hin.

תראונין 400-200-1-6-50-10-50

Nomen: Threonin

Totalwert 1367
Äußerer Wert 717
Athbaschwert 542
Verborgener Wert 548 549 554 555 558 564
Voller Wert 1265 1266 1271 1272 1275 1281
Pyramidenwert 4249

Der Totalwert trägt die Qualität von **13** und **67.**
13 = Liebe, Einheit, Heilung / 67, BiNaH = Vernunft, Wissen, Intelligenz
Wie man das Wort **Threonin** herbraisiert lesen kann:
Das ת als Präfix = Du
ראו = Sehkraft, Sicht

ראו 200-1-6

Nomen: Sehkraft, Sicht

Totalwert 207
Äußerer Wert 207
Athbaschwert 483
Verborgener Wert 426 427 436
Voller Wert 633 634 643
Pyramidenwert 608

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu sehen, (das/ ein) Sehen, (sie) sahen/ sehen (an/ ein/ zu). (sie) werden sehen, (sie) nahmen wahr, (sie) besahen/ betrachteten/ erkannten/ erfuhren/ erlebten/ verstanden. (sie) wählten/ kundschafteten aus. (sie) ersahen (sich), (sie) fanden heraus, (sie) waren sichtbar, (sie) wurden gesehen, seht (zu) (ihr)!, erkennt/ erfahrt/ erseht (ihr)!, kundschaftet aus (ihr)!

Kommentar: (= RAH)

Tipp: ו~אר = "SIE HA<*BeN* Ge-S-EHE<*N*" (siehe ראה!) ("*SIE*", die "SELBST-bewussten *Beobachter*", dargestellt durch ein "ו am Ende" die damit auch ihre Zugehörigkeit zu "IHM = Gott" bekennen. Ein ו am Ende eines Wortes bedeutet immer auch "sein", das heißt s-ich "IM Besitz eines Beobachters = *dritte Person männlich Einzahl*" befindend!); ו~אר = "seht zu (ihr)!"; "SEIN~+*/- rationale Schöpfung*"

Th-REO = Du wirst ein selbst-bewusster Beobachter sein.
NIN = Sohn, Urenkel (siehe weiter oben bereits erwähnt).
In der Synthese, wenn man die **Gegensätze** AIN-S gemacht hat, ist man ein wertfreier Beobachter.

Die Qualität dieses Pfades lautet: **Harmonie.**
Erst in der Trinität/Synthese ist die HARMONIE² möglich.

Die **Harmonie** (altgriechisch ἁρμονία *harmonía* „Ebenmaß“, „Harmonie“, Silbe *ar* oder *har*: indogerman. Herk. = Vereinigung von Entgegengesetztem zu einem Ganzen) .

### 3.7 Metheonin / Qualität: Beginn

**ז Sajin 7**

**17. Pfad,** verbindet Binah mit Tifereth.
Die Vernunft mit der Schönheit und Verherrlichung,
ז symbolisiert die **Waffe/Schwert**, ***die Vielheit, die Selektion,***
ז = Die Fülle des bewussten GE²ISTES.

Es ist ein ***Instrument der Trennung***. Wo etwas auseinander gerissen wird, kann es wieder erliebt werden. So heißt es, dass am Ende des 7. Tages etwas ganz Neues beginnt.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“:

Es sind jene, die am >dritten Tag<, in der >dritten halben Zeit<, sich der Reinigung schon unterzogen haben, die den Auszug aus der Zweiheit, den Weg zum Sinai, den Zug zur >Eins< erhielt.

Nur sie erreichen den siebten Tag und sie allein sind gereinigt vom Tod am Ende des siebten und dem Beginn des achten Tages. Das Ende des siebten Tages ist durch Stille, durch **Offenbarung des Mysteriums** der Welt und des Lebens gekennzeichnet.

Genauso ist es in der Musik. Eine Okave enthält 7 Töne und der 8. Ton ist auf der nächst höheren Ebene zu hören.

**Methionin** ist eine schwefelhaltige α-Aminosäure, in der natürlich vorkommenden L-Form (abgekürzt **Met** oder **M**) eine essentielle proteinogene Aminosäure.

מתיונין 40-400-10-6-50-10-50

Nomen: Methionin

Totalwert 1216
Äußerer Wert 566
Athbaschwert 189
Verborgener Wert 172 173 178 179 182 184 185 188 194
Voller Wert 738 739 744 745 748 750 751 754 760
Pyramidenwert 2974

Die Radix ***MT מת = Toter, Leichnam, sterben***.
Am Ende des 7. Tages stirbt ***das Alte***, damit das Neue geboren werden kann. Man nabelt sich mit dem Schwert aus der ***Matrix*** ab.
י <מת = Mein<***Tod*** bzw. meine<***gestaltgewordene Erscheinung,***
U-NIN ו-נין = ***aufgespannter(ו) Sohn(נין).***

Der **siebte Tag** ist der Tag der Ruhe, der Sabbat oder **Saturntag**. Das Göπ-Liche Werk ist vollendet. Von **Saturn** sagt man, er sei ein strenger Gebieter, der keine Schlampereien dulde. Dieser ist Binah zugeordnet. Keine SEE²<***LE*** kann durch den Ring des Saturn in den himmlischen Tempel gelangen, bevor sie die Prüfungen, die Saturn auferlegt, bestanden hat.

Dieser 17. Pfad trägt die Qualität: „**Der Beginn“.**
Führt der Pfad von Binah zu Tifereth, der ja über den **Abyssus** führt, beginnt der Eintritt in die ***untere Welt bis zur Formwerdung***. Anders herum löst man sich (im Geiste) von der ***Form*** und kommt in die „Welt nahe bei GOπ“.

### 3.8 Valin / Qualität: Kraft
### ח Chet 8

**18. Pfad,** verbindet Binah mit Geburah.
Das Verständnis/Intelligenz mit der Kraft, Härte, Strenge, Stärke.
***ח = die Kollektion (von Denkmöglichkeiten***), symbolisiert den Zaun,
die Waffe/Schwert, die Vielheit, die Selektion,
ח = das Kollektiv, die Zusammenfassung.

**Valin**, abgekürzt **Val** oder **V**, ist in seiner natürlichen L-Form eine essentielle proteinogene α-Aminosäure, die in geringen Mengen in allen wichtigen Proteinen vorkommt. Die Stoffbezeichnung leitet sich ab von lat. *validus* für kräftig und gesund.

ולין 6-30-10-50

Nomen: Valin

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und übernachte/ nächtige/ bleibe/ verbleibe (du)!, und kehre ein (du)

Totalwert 746
Äußerer Wert 96
Athbaschwert 149
Verborgener Wert 110 111 116 117 120 126
Voller Wert 206 207 212 213 216 222
Pyramidenwert 184

***ו-לין = דנצ und(ו) übernachten (לין).***
V-AL-IN = verbunden (ו) mit GOπ (אל)(IN-NeN).

Siehe Gedichte-Anhang: **Das Patr-on-at von Va-Lenz-S(t)aat.**

Das ח **Chet 8** symbolisiert außerdem: HF-Band II:

| |
|---|
| Die Urbedeutung der Acht ist deshalb „Kraft der Trennung“. Im Sanskrit findet sich das Wort „*chid*“, das die gleiche Bedeutung besitzt. Im Englischen gibt es das Wort „*cut*“ = „abschneiden“; Hebräisch „*chatab*“ = „abtrennen“; Französisch „*couteau*“ = „Messer“. |

Die Aminosäure **Valin** trägt die Qualität „**Kraft“** und „**abschneiden“.** Der 17. Pfad (Methionin), dem Sajin zugeordnet, bedeutet doch „Waffe/Schwert“ und der 18. Pfad verbirgt das Messer in sich, was ebenfalls eine Waffe ist. Beide Pfade sind mit der Sefirah Binah verknüpft und führen über den **AB-YSSUS.** Dieser AB-Grund trennt den RE²IN GE²ISTIGEN Bereich des nicht Denkbaren, von der Welt der Schöpfung = Bariah.

בריה 2-200-10-5

Nomen: Geschöpf, Schöpfung
Verb(en), Adjektiv(e): essen

Totalwert 217
Äußerer Wert 217
Athbaschwert 433
Verborgener Wert 725 729 731 734 735 740
Voller Wert 942 946 948 951 952 957
Pyramidenwert 633

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: fett, gemästet, gesund, kräftig, (die/ eine) fette/ gemästete. (das/ ein) (kräftigende~ ) Essen, (die/ eine) Speise/ Stärkung/ Krankenspeise. (das/ ein) Gericht

Kommentar: Geschöpf

Tipp: בריה = "Geschöpf" und בריה bedeutet "(ה)MEIN<*scheinbar* (בר)*Äusseres* (ה)*wahrnehmen*"...

**Bewusstes** "*schöpfen*" bedeutet, **sICH SELBST** an seiner eigenen "**geistigen**<*Oberfläche*" **bewusst SELBST**" in "**Falt**<*eN Zu legen*" (ZU = לצ = "**BE**<*Fehl*") um **sICH** "**D<ORT O-BeN**" **SELBST** etwas "*anschaulich*" ZU "**V-ER**<*geben*"! "DU" hast wie **JCHUP** die "*M*>**ACHT**" alles zu "**V-ER**<*geben*"! Dieses ***selbstlose*** "**sICH SELBST verschenken**", d.h. "**Vergebung**", ist auch *Dir* möglich. **ES** funktioniert aber nur dann "***ohne Aufregung***", wenn *Du Dich* auch darum bemühst den von **JCHUP** für *Dich* vorgesehenen "*Gottesweg*" hier auf Erden mit "**gotteskindlicher Neugier**" zu durchwandern.

עולם בריה = "**W-EL**<*T*>**der Schöpfung**" ↦ *Geistesfunken*: **ICH BI**<*N* !
I<*ST* die 2. ***der*** **vier** "**K-AB-B-AL-I**<*ST-ISCHeN*>**W-EL**<*TeN*".

Dieser 18. Pfad weist schon auf die **Qualität** von Valin hin, nämlich **die Kraft**, die ebenso im Wort BaRIaH steckt. Dieser Weg ist auf der ***linken Säule*** und diese steht für „***Härte, Kraft und Macht“.***

### 3.9 Asparagin / Qualität: Die Balance und Konzentration

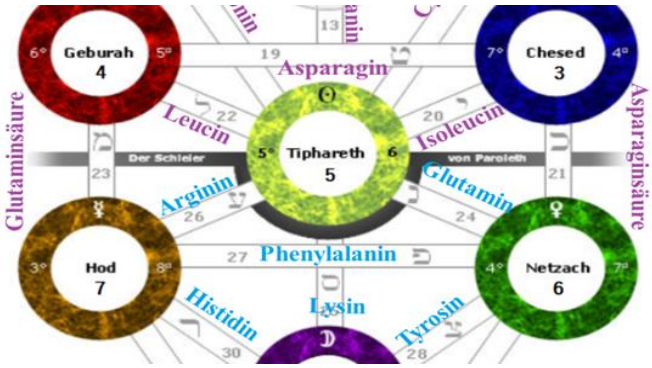
**ט Teth 9**

**19. Pfad,** verbindet Chessed mit Geburah.

Die Gnade und Barmherzigkeit mit der Kraft, Härte, Strenge und Stärke.

ב symbolisiert ***das Doppelte, den Spiegel, die Gebärmutter (=Matrix)***

ט = das bewusste NEU-N SEIN.



אספרגין 1-60-80-200-3-10-50

Nomen: Asparagin

Totalwert 1054
Äußerer Wert 404
Athbaschwert 666
Verborgener Wert 615 621
Voller Wert 1019 1025
Pyramidenwert 1646

Der Äußere Wert 404 weist auf das Geschlossene (+4) und ***Geöffnete (-4)*** hin. Diese heben sich gegenseitig auf und werden zum Nichts = 0
Hebraisiert: ASP-***ARaG~IN***

אסף 1-60-80

Nomen: Einsammlung, Sammlung, Schatzkammer, Vorräte, Vorratshaus
Verb(en), Adjektiv(e): auflesen, aufnehmen, einbringen, einsammeln, einziehen, entziehen, gesammelt, nachlesen, sammeln, vereinnahmt, versammeln, wegnehmen

Totalwert 861
Äußerer Wert 141
Athbaschwert 414
Verborgener Wert 175
Voller Wert 316
Pyramidenwert 203

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Asaph. (zu) vernichten/ sammeln. weg(zu)nehmen. (das/ ein) Vernichten/ Sammeln/ Wegnehmen. (ich) füge hinzu, (ich) fahre/ setze fort, (ich) tue wiederum, (ich) vermehre/ vergrößere/ wiederhole, (ich) möge vermehren/ vergrößern, (ich) werde fortfahren, (er/ es) sammelte (ein), (er/ es) versammelte/ erntete/ vereinigte/ verhaftete/ packte/ faßte/ vernichtete, (er/ es) nahm (auf/ weg), (er/ es) zog zurück, (er/ es) zog an sich (= v Füße), (er/ es) ließ ab. (er/ es) wurde eingesammelt/ weggenommen, sammle/ versammle (du)!, zieh zurück (du), nimm weg (du)!, (ich) mache ein Ende. (ich) vernichte, (ich) möge/ (werde) vernichten, (die/ eine) Sammlung/ Einsammlung/ Lese/ Ernte/ Obsternte/ Vorratskammer (von), (das/ ein) Vorratshaus/ Einernten (von)

Kommentar: (Qere: A~SP = "SCHÖPFER+/- raumzeitliches~Wissen", "SCHÖPFER+/- SCH~Welle") (ASP-QLR-IH = "Spiegel" bsd. fig.)

Tipp: אסף~ = "SCHÖPFER+/- *raumzeitliches~Wissen*", "SCHÖPFER+/- SCH~*Welle*" (siehe סף!); אסף = "Sammlung" (אוסף); *kal.* "sammeln", "einsammeln"; "versammeln"; "abholen"; *nif.* נאסף = "eingesammelt W<*Erden*"; "sich versammeln"; "sterben" *bibl.*; אסף = (LICHT)"AIN-SAMMLUNG";

"JCH UP BIN *die göttliche* SCH<*Welle*"(= אסף = ASP")
*die Dich kleinen Geistesfunken* "IN das HIM-MEL-REICH trägt"!

אסף~ = "ICH+/- *füge hinzu/fahre fort*" (siehe יסף!); "ICH+/- *vernichte/mache ein gespiegeltes Ende*" (siehe סוף!)

***ARG, ארג = der Stoff, das logische weben und wirken***
**IN = INnersten**
ASP-***ARaG***-IN = das Einsammeln der ***logisch gewebten Stoffe (Gedanken)*** ins INNE²RSTE.

Wenn die nach ***außen gestreuten Gedanken (Vergangenheit und Zukunft)*** ins INNE²RSTE geholt werden, ist es eine Konzentration auf den Punkt. Dann ist man im HIE²R und JE²TZT.

**Asparagin**, abgekürzt **Asn** oder **N**, ist in der natürlichen L-Form eine der proteinogenen *α*-Aminosäuren.

אזן ASN 1-7-50

Nomen: Henkel, Ohr, Öse
Verb(en), Adjektiv(e): abwägen, ausgleichen, ausgleichen einer Bilanz, ausgleichen eines Gewichts, ich ernähre, ich hure, ins Gleichgewicht bringen, prüfen, zuhören

Totalwert 708
Äußerer Wert 58
Athbaschwert 479
Verborgener Wert 226
Voller Wert 284
Pyramidenwert 67

Zusätzliche Übersetzung: Ohr, Öse, Henkel; zuhören; ausgleichen (Gewicht, Bilanz), ins Gleichgewicht bringen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Ussen (Scheera). (das/ ein) Ohr (von), (er/ es) hörte zu. (er/ es) prüfte/ erwog

Kommentar: (Qere: A~SzN = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) selekTIER~TE Existenz" = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) ART/Gattung") "Ohr" (Qere: "O~HR") (= ETwas) "ausgleichen", "ins Gleichgewicht bringen"

Tipp: אזן = "Ohr, Gehör" aber auch "OHR"(<*eN-Barung*), GeN-AU<"ZU-HÖREN", "UP<*wägen und prüfen*"!

אזן = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) *selek*TIER~*TE Existenz*" = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) ART/Gattung"(siehe זן!) "Ohr" (Qere: "O<*HR*") (= ETwas) "ausgleichen", "ins Gleichgewicht bringen";

Wer also nicht auf mJCH hören will, wird immer nur sein eigenes "*geistiges Ungleichgewicht*" fühlen!

*hif.* האזין = "AUP*merksam zuhören*" (eig, das Ohr hinneigen, mit dem Akk. und Dativ der Sache mit אל, על und עד "hören", "erhören" (von Gott))

Der Äußere Wert **58** weist auf Noah נח, 50-8 = 58 hin, was auch mit **Ruhe** übersetzt wird. Erst wenn man im Gleichgewicht ist, kommt man in die Ruhe.
Dieser 19. Pfad ist im Tarot der Karte: **VIII. Ausgleichung** zugeordnet.
Um in die **Balance** zu kommen, muss man konzentriert auf dem Punkt beide Seiten ausgleichen.
(Bild aus dem Crowley-Tarot)

Die Hieroglyphe **Teth** symbolisiert das Doppelte. Hier im Bild wird rechts und links auf der Spitze des Schwertes **die Balance** gehalten.
Die Frau symbolisiert die Göttin Maat der Gerechtigkeit.(Siehe **Die Waage und das Gleichgewicht im Baum).**
Die Augen sind verdeckt, da die Konzentration nach Innen gerichtet ist.
Das sind auch die Qualitäten, die diesem Pfad „Asparagin" zugeordnet sind.

### 3.10 Isoleucin / Qualität: Das Kind
**י Jod 10**

**20. Pfad,** verbindet Chessed mit Tifereth.
Die Gnade und Barmherzigkeit mit der Schönheit und Verherrlichung,
י steht für die ***passive Hand, das noch unbewusste*** Gotteskind, ***Intellekt***
י = das bewusste GoπE²S-Kind.

Das Jod ist wie ein kleiner Same, der aufgehen möchte.
Tifereth symbolisiert den Bereich, indem das Christusbewusstsein sich zu aktivieren beginnt.

**Isoleucin**, abgekürzt **Ile** oder **I**, ist in seiner natürlichen L-Form eine essentielle proteinogene *α*-Aminosäure.
Da Isoleucin von der Asparaginsäure ableitbar ist, wird es zur *Aspartatgruppe* gezählt. Es gehört zusammen mit seinen Konstitutionsisomeren Leucin, Norleucin und *tert*-Leucin zur Stoffgruppe der Leucine.

Die Abkürzung **ILE** beginnt schon mit einem Jod.
Die Radix ***LE*** ist die Spiegelung vom EL = Gott, Nichts.
***לא ist das wegstrebende Licht, nicht / nichts.***
לא = das GE²ISTIGE Licht des Schöpfers = NICHTS (nicht wahrnehmbar).

Ile, frz. = Insel, das EI-land. AI, אי hebr. = Insel, Nicht(s).
Isoleucin hebräisch geschrieben beginnt auch mit אי.
Auf Italienisch, Isola = Insel.
Sole, ital. = Sonne. I-SOLA = das Gotteskind der **Sonne.**
Die Wortsilben stecken auch in ISOLE-ucin. Tifereth symbolisiert die **Sonne.**

איזולאוצין 1-10-7-6-30-1-6-90-10-50

Nomen: Isoleucin

Totalwert 861
Äußerer Wert 211
Athbaschwert 1144
Verborgener Wert 414 415 416 420 421 422 424 425 426 427 428 430 431 434 436 437 440 446
Voller Wert 625 626 627 631 632 633 635 636 637 638 639 641 642 645 647 648 651 657
Pyramidenwert 747

Der Totalwert 86-1 kann man lesen: UP/Elohim, der Schöpfer.
Iso als ISCHU > JeSChUA ausgesprochen = Jesus.
Das Ganze hat was mit der Isolation zu tun.
***Die unteren Welten (Olam Jezira und Assia)*** sind isoliert durch den Schleier des Paroketh.
von Olam Bariah, worin die Sefirah Tifereth eingebettet ist.
Durch die Beschreibungen, was sich in den Worten verbirgt, ist die **Qualität des Pfades,**
Isoleucin = **Das Kind,** gut nachzuvollziehen.

### 3.11 Asparaginsäure / Qualität: Der aktive Weg

**כ Kaph 20**

**21. Pfad,** verbindet Chessed mit Nezach,
die Gnade und Barmherzigkeit mit dem Sieg, ***die Gefühle, Emotionen und Triebe.***
כ *steht für die* ***aktive geöffnete Hand, symbolisiert das Gegenüber, die Krümmung***
כ = das UP-*solute* Vorhandensein, woraus die göttliche Aktivität entsteht.

**Asparaginsäure**, abgekürzt **Asp** oder **D**, ist in ihrer natürlichen L-Form eine der proteinogenen α-Aminosäuren.

Die Radix **ASP** hatten WIR vormals = sammeln, versammeln, ***wegnehmen.***

Asparagin: אספרגין, 1-60-80-200-3-10-50 = 404
Säure: חמצה, 8-40-90-5 = 143
Gesamt: 404+143 = **747**

Dieser Pfad ist der Tarot-Karte **X. Glück** zugeordnet.
*Stichworte Jupiter, Neubeginn, Erweiterung, Kreativität, großer Durchbruch.*

Die Sefirah Chessed/Gnade ist dem Planeten ***Jupiter*** zugeordnet.
Wer den Pfad von ***Nezach*** nach Chessed begeht, muss den Schleier von Paroketh überwinden.
Das ist ein Neubeginn (IM GE²ISTE) und großer Durchbruch. Da wird die ***normierte Logik durchschaut und die Vielheit*** eingesammelt.

Die Qualität des Pfades: **Der aktive Weg**
Kaph כ, **die aktive Hand** bereitet den *Weg*, damit der GE²ISTIGE W-eG (= verbunden im Geist) ins eigene Christusbewusstsein geschehen kann.
Wie heißen die Worte Jesu: JCH BIN DER WEG, DIE LIEBE UND DAS EWIGE LEBEN.
Siehe Kapitel: **D-REI Hände im Sefiroth-Baum – Jod, Kaph und End-Kaph.**

## 3.12 Leucin / Qualität: Die Gabe, das Geschenk

**ל Lamed 30**

**22. Pfad,** verbindet Geburah mit Tifereth,
die Kraft, Härte, Strenge, Stärke mit der Schönheit und Verherrlichung,
***ל ist der Ochsenstachel, die treibende Kraft, der Licht-Schatten,***
ל = GE²ISTIGES LICHT, göttlicher Wille.

**Leucin**, abgekürzt **Leu** oder **L**, ist eine proteinogene α-Aminosäure. Es kristallisiert in weißen Plättchen, wovon sich auch der Name herleitet (gr. λευκός: weiß).
L-Leucin ist wichtig für den Erhalt und Aufbau von Muskelgewebe. Es unterstützt die Proteinbiosynthese in Muskulatur und Leber, hemmt den Abbau von Muskelprotein und unterstützt Heilungsprozesse. Wie L-Isoleucin kann auch L-Leucin als Energielieferant dienen.

**LEU** ist die poetische Bezeichnung für den LÖWEN.

Goethe-Buch „Faust“:

„Vor dem Tor“
Da ward ein roter Leu, ein kühner Freier,
im lauen Bad der Lilie vermählt,
und beide dann mit offenem Flammenfeuer
aus einem Brautgemach ins andere gequält.
Erschien darauf mit bunten Farben
die junge Königin im Glas

Die Anmerkung im Buch wird folgendermaßen erklärt:

In der Alchemie wurden chemische Stoffe und chemische Vorgänge oft durch bildhafte Ausdrücke bezeichnet. In alchemistischen Traktaten ist seit dem Mittelalter davon die Rede, daß man einen Stoff nehmen müsse, der als „**rote Leu**“ oder „grüne Leu“ bezeichnet wurde. **Diesem soll ein anderer beigemischt werden, genannt „Lilie“ oder „philosophisches Gold“.** Die Vermischung soll in einem Glasgefäß vor sich gehen, sie wird als „Vermählung“ bezeichnet. Dann erhält man den Stein des Weisen, der alle Krankheiten heilt.

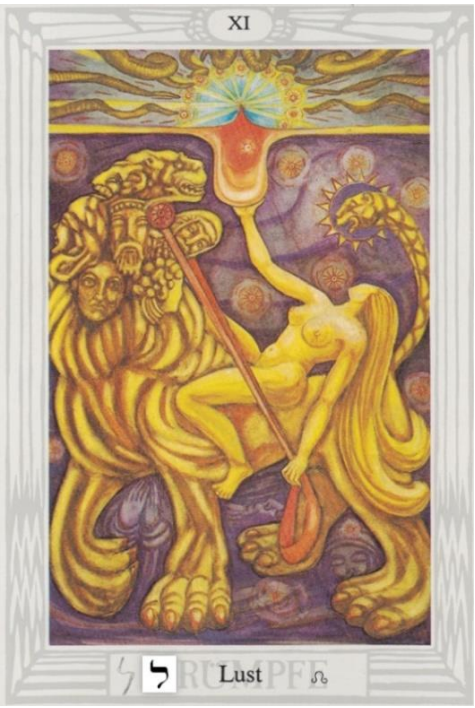
Leu = lew. Das hebräische לב „***leb***“ (wird „weich“ als „***lew***“ ausgesprochen) befindet sich im Tierkreis im Zeichen des „**Löw**en“. Löwe und „***lew***“ haben also denselben Ursprung. **לביא** „***lawi***“ heißt auf Hebräisch „Löwe“.

**„Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „der Löwe“ aus dem Stamm „J-uda“, der Sproß aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen. (Off. 5; 5)**

לב = ***Herz,*** Inneres HER<Z, MIπE²
Der Löwe von Juda hat die Stärke und Macht aus Geburah und das liebende Herz der Schönheit aus Tifereth.

Dieser 22. Pfad ist der Crowley-Tarot-Karte **XI. Lust** zugeordnet.
(Text aus Gerd Ziegler-Buch **TAROT – Spiegel der Seele)**

Stichworte: ***Löwe, Leidenschaft, vielfältige Kreativität, Talente, Stärke, Überwindung alter Ängste und Konditionierungen.***




Der traditionelle Titel lautet „**Stärke**“, was UNS an Geburah hinweist und auf den **Löwen.**

Das Scharlachweib sitzt auf dem Löwen. Der Begriff „Lust“ bedeutet mehr als vitale Stärke, da es die pure Lebenskraft, dieVerzückung, die göttliche Trunkenheit und kosmische Ekstase in der Hingabe im JETZT darstellt. Auch der Löwe ist in Lust enflammt. Seine sieben Köpfe symbolisieren unterschiedliche Aspekte und Sichtweisen, die integriert und im orgiastischen Erleben zu einer ganzheitlichen Wahrheit verschmolzen sind.
Die nackte Frau (= das enthüllte Weltbild) streckt mit der rechten Hand den Heiligen Gral in die Höhe.
Dieses Gefäß symbolisiert die Vereinigung der Prizipien männlich und weiblich, **Mars** und **Venus**, aber in ihrem erhabensten Aspekt, auf der Ebene, wo Sonne und ***Mond*** sich vermelzen.

לאוצין 30-1-6-90-10-50

Nomen: Leucin

Totalwert 837
Äußerer Wert 187
Athbaschwert 554
Verborgener Wert 234 235 240 241 244 250
Voller Wert 421 422 427 428 431 437
Pyramidenwert 549

לאו LEU = der Löwe, der Herz
צין = bezeichnen, auszeichnen.

Wer ein Löwen-Herz besitzt, also die Kraft des Christus in sich aktiviert hat, der wird ausgezeichnet. Diese **Gabe** ist gleichzeitig ein GÖπLICHE²S Geschenk.
**Das ist die Qualität des Pfades Leucin.**

Im Griechischen schreibt es sich „dosis“:

**δόσις**, *ἡ*, das Geben, die Gabe; bei Homer fünfmal: *Iliad*. 10, 218 *Odyss*. 4, 651. 6, 208. 14, 58. 18, 287. – Folgende; 1) das Geben; *φαρμάκου Antiph*. 1, 18; *χρημάτων Thuc*. 1, 137; *Plat. Charm*. 158 c; *ἐπιστήμη αἰτήσεως καὶ δόσεως θεοῖς Euthyphr*. 14 *c*. –. 2) die Gabe, das Geschenk; *τοῦ θεοῦ μ' αἰτεῖς δόσιν Soph. O. R*. 1518; *Her*. 1, 90 u. Folgde; *θεῶν εἰς ἀνθρώπους δόσις Plat. Phil*. 16 c. – Bei den Aerzten = Portion, Dosis;

**3.13 Glutaminsäure/ Qualität: Die Offenbarung**
**מ Mem 40**
**23. Pfad,** verbindet Geburah ***mit Hod***
die Kraft, Härte, Strenge, Stärke mit ***der Herrlichkeit und Glanz***
***מ =symbolisiert die Zeit, Wasser, Gestaltwerdung.***
***מים , 40-10-40 = Wasser.***
Der Äußere Wert ist **90** und das ist die Hieroglyphe **צ** = ***Angelhaken, Geburt, Zeugung, heraustreten.***

Alles Leben kommt aus dem Wasser, so lautet die Erkenntnis der Wissenschaft.
Mit Holofeeling-Sicht wissen WIR, dass diese Aussage eine tiefere Metapher darstellt.
Es gibt das GE²ISTIGE MEE²R, denn alles ist aus diesem GE²IST erschaffen.
מ/מ symbolisiert MEE²R-WASSER = IM-MEER seiender HE²ILIGER GE²IST.
Der Pfad verläuft auf der linken Säule und zuoberst ist die Sefirah **Binah**, in der der HE²ILIGE GE²IST zugeordnet ist. Links = das Weibliche hat mit dem Wasser zu tun.

**Glutaminsäure** (auch *α-Aminoglutarsäure*, *2-Aminoglutarsäure*) ist eine α-Aminosäure, die in zwei Spiegelbildisomeren (Enantiomere) vorkommt, deren eine proteinogene Form der menschliche Organismus selber herstellen kann (nicht essentielle Aminosäure). Im Dreibuchstabencode wird sie als **Glu** und im Einbuchstabencode als **E** bezeichnet.

גלו GLU 3-30-6
Nomen: Gefangenschaft
Totalwert 39
Äußerer Wert 39
Athbaschwert 300
Verborgener Wert 120 121 130
Voller Wert 159 160 169
Pyramidenwert 75
Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: rollt/ wälzt/ dreht (ihr)!, (sie) entblößten (= v Ohr/ Land). (sie) öffneten/ eröffneten/ offenbarten/ verschleppten/ verschwanden. (sie) gingen/ führten weg. (sie) wurden deportiert, (sie) waren im Exil, (sie) waren dahin, (sie) entblößten/ enthüllten. (sie) deckten auf. (sie) wanderten aus. (sie) teilten mit
Kommentar: (Qere: "seine Welle")
Tipp: ו~לג = "GEISTIGES-LICHT+/- (ETwas) Aufgespanntes~~"; ו~לג = "SEIN~+/- (Gedanken-)Welle" (siehe לג!)

Die Sefirah **Hod** liegt unterhalb des Paroketh und da ist man ***gefangen in seinem Programm.***
Das ist der Bereich ***der Wissenschaft, des Intellekts.***
Die Qualität des Pfades lautet: **Die Offenbarung.** Alle wissenschaftlichen, philosophischen, Bücher, sowie die **Bibel, Koran, Bhagavad Gita** usw. sind Offenbarungen. Es kommt nur darauf an, ob man es auf den Zeilen liest, oder die Symbolik und Methapern dahinter versteht.

**Etymologie**
offen · offenbar · offenbaren · Offenbarung · Offenheit · offenherzig · öffentlich · Öffentlichkeit · veröffentlichen · Veröffentlichung · öffnen · Öffnung
**offen** Adj. ‘nicht verschlossen, nicht bedeckt’, übertragen ‘frei, unbegrenzt, unbesetzt, aufrichtig, unverhohlen’, ahd. offan ‘geöffnet, offenbar, klar, einleuchtend, öffentlich’ (8. Jh.), mhd. offen ‘geöffnet, ausgebreitet, voll, öffentlich, unverhohlen’, asächs. opan, mnd. mnl. ōpen, nl. aengl. engl. open, anord. opinn (aus germ. *upana-) stehen als Adjektivbildungen mit n-Suffix vielleicht im Sinne von ‘aufwärts gezogen oder gehoben’, daher ‘offen’, zu dem unter ↗auf (s. d.) behandelten Adverb. offenbar Adj. ‘klar ersichtlich, eindeutig’, ahd. offenbāri ‘feierlich, augenscheinlich’ (10. Jh.)

Die Sefirah Hod gilt auch als Sphäre der Gottheit **Merkur/Hermes/Thoth**. Merkurs Zuständigkeitsbereich umfasst alle Aspekte der ***Kommunikation, als Austausch, sowohl von Informationen und Meinungen, als auch von Waren und Dienstleistungen.*** **Merkur** steht ebenfalls als Gott ***der Gelehrsamkeit, der Schrift, der Sprache und Bücher, sowie als Gott der Händler und Kaufleute, ebenso der Lügner und Diebe.***

הוד 5-6-4

Nomen: Bedeutung, Ehre, Ehrfurcht, Erhabenheit, Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit, Gala, Gewicht, Glanz, Herrlichkeit, Hohheit, Lobpreis, Macht, Majestät, Pomp, Pracht, Prunk, Respekt, Ruhm, Schönheit, Üppigkeit, Vornehmheit, Würde

Totalwert 15
Äußerer Wert 15
Athbaschwert 270
Verborgener Wert 437 438 441 442 446 447 451 456
Voller Wert 452 453 456 457 461 462 466 471
Pyramidenwert 31

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Herrlichkeit/ Hoheit/ Majestät/ Würde/ Pracht (von), (der/ ein) Glanz (von)

Kommentar: (Qere: H~WD = (geistige)"QUINTESSENZ+/- aufgespannte~Öffnung")

Tipp: ה~וד = (geistige) "QUINTESSENZ+/- aufgespannte~Öffnung" = "GE<W-ich<T", "HERR<L-ich-K-EIT", "PRACH<T", "GLANZ" und "Majestät";
Hod = 7. Sephira
"HOD" = 7. Sephira im "KA-BA-LI<ST-ISCH-eN>LeBeN<S-Baum" und steht für die "logischen Überlegungen = Intellekt" (= Hod) eines "geistigen IN-Dividuums"(= MENSCH = אדם)

Man nennt diese Sephira auch: "Eingang zu den Zahlenwelten"!
~~Die Unendlichkeit wird immer als "liegende Acht" dargestellt, dies weist Dich auf die "flache zweidimensionale Wahrnehmung" Deines noch "begrenzten" Bewußtseins hin - das nur Deine Intuwell zu erfassen vermag.~~

Beachte: הד = "Echo/Widerhall"

Die "Sieben" weist auf das Aus-sieben der niederen und geistigen Gedanken. Diese Ziffer weist ebenfalls auf die Vielheit hin, aus der der wahre Kern erkannt werden soll. Sieben steht auch für einen AB-Schluss, indem sich etwas vollendet, so wie in einer Oktave der 7. Ton in ein höheres Symstem führt.

**“Eingang der Zahlenwelten“** – Die Buchstaben sind Zahlen zugeordnet und daraus entstehen Worte, Zeilen, Seiten, Bücher.

***Hod ist die weltliche Bibliothek, in der die Pracht und Herrlichkeit des Wissens aufbewahrt wird, allerdings von den Gelehrten und Wissenschaftlern durch einseitige Sichtweisen ausgelegt.*** Es ist eine Spiegelung zu DAaTH.

***HOD*** gespiegelt DOH und das O als Ajin berechnet:

***DOH, דעה = Ansicht, Meinung, Weisheit, Erkenntnis.***

הע 5-70-4

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (zu) verwarnen/ beteuern. (das/ ein) Verwarnen/ Beteuern. (er/ es) warnte/ verwarnte/ bezeugte/ bekräftigte/ beteuerte. (er/ es) machte fest, (er/ es) war Zeuge, (er/ es) rief als Zeuge an. warne/ verwarne/ bekräftige/ beteuere/ bezeuge (du)! die Ewigkeit/ Wiederholung/ Fortdauer/ Zukunft/ Beute. der Zeuge/ Zuwachs/ Raub/ Beweis. das Zeugnis

Totalwert 79
Äußerer Wert 79
Athbaschwert 197
Verborgener Wert 491 495 500
Voller Wert 570 574 579
Pyramidenwert 159

Tipp: ה-עד = "DER ZEUGE, BI<S, EWIGKEIT"; העד = (ER/ES) "bezeugt"; "bezeuge (du)!" (siehe עוד!) (Qere: ע~ד = die "WA~HR-genommene AuGeN~Blick-L-ICH~E Öffnung")

In DAaTH[5] sind alle DA-aTH-AIN im MIπ-E²L-*Punkt* enthalten. Sie sind komprimiert als Seins-Möglichkeit vorhanden. Darum ist dieses Wissen, Erkenntnis verbunden mit der Weisheit. ***In Hod ist das Wissen verstreut und darum nur eine Teil-Erkenntnis***, da nicht die Ganzheit erkannt wird.

Der Pfad der Glutaminsäure verbindet die 7. Sefirah ***(Hod)*** mit der 4. Sefirah (Geburah).

Als **74** gelesen, ***דע = Erkenntnis, Kenntnis,Wissen.***

Nun hebraisieren WIR das Wort GLU-TaMI-N weiter.

GLU ist die Gefangenschaft.

גלוטמין 3-30-6-9-40-10-50

Nomen: Glutamin

Totalwert 798
Äußerer Wert 148
Athbaschwert 409
Verborgener Wert 630 631 636 637 640 646
Voller Wert 778 779 784 785 788 794
Pyramidenwert 457

GLUT mit Taw geschrieben: ***גלות = Exil, Verbannung, Diaspora (griech. Zerstreuung).***

G<*LUT* לוט>ג = Der Geist ***ist verhüllt.***

Dazu passt die Redewendung**: Du bist geistig umnachtet.**

Über ***Hod schwebt der Schleier der Umnachtung,*** der zerrissen werden muss, um die Wirklichkeit zu erkennen.

***A-MIN א-מין Ich bin (א/Präfix) Ketzer, Sortierer, Spezi (מין)***

Ebenso ist die Radix TM תם im Wort Glu-TaMin und das bedeutet: Ganzheit, Vollkommenheit. Wenn die GÖπLICHE² Vollkommenheit ***in Gefangenschaft. ins Exil gerät***, dann ist der GE²IST ***verhüllt*** und kann die Wirklichkeit nicht schauen.

## 3.14 Glutamin / Qualität: Die Vollendung

**נ Nun 50**

**24. Pfad,** verbindet Tifereth ***mit Nezach,***

die Schönheit mit dem *Sieg*, ***den Gefühlen, Emotionen und Triebe.***

***נ = symbolisiert den Fisch, die Existenz, das Existierende, das Erstarrte,***

נ = bewusstes geistiges SEIN, die JETZT-IN-ISTENZ.

**Glutamin** ist eine proteinogene, für den Menschen nicht essentielle α-Aminosäure und stellt das γ-Mono-Amid der L-Glutaminsäure dar. Im Dreibuchstabencode wird sie als **Gln** und im Einbuchstabencode als **Q** bezeichnet. Im Stoffwechsel ist L-Glutamin ein universeller Aminogruppen-Donor.

Die Radix ***GL~N ן-גל = ihre (ן Suffix, weibl.) Wahrnehmungs- und Gedanken-Wellen(גל).***

GL<*N ן-גל* = das GE²ISTIGE LICHT ***in Existenz.***

Die Sefirah ***Nezach*** ist in der ***Wasserwelt*** verankert. Man sagt auch, das Wasser symbolisch mit den *Gefühlen und Emotionen* zu tun haben. Das sind **die** ***Gedanken-Wellen des Auf und AB. Der Fisch lebt im Wasser, also in der Zeit.*** Es geht darum, sich vom Menschen-Fischer herausangeln zu lassen.

HF-Band II:

***90 Zade צ (ץ) „der Angelhaken“***

Mit dem „Angelhaken“ wird der Fisch aus dem Wasser gezogen. Zade ist als Zahl 90 und als Laut ein „Z“ oder „Th“ (gleich dem englischen „th“). Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu „Menschenfischern“. Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung“ durchläuft drei Wachstumsstufen. Es ist Dein Weg vom „Wasser-Dasein“ in der Fruchtblase „der Gebärmutter“ über Dein „Zeit-Dasein“ in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde“, hin zum reinem „SEIN“ eines Verstehenden. Erst dann „bist Du“ eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele. Die 90 ist die 9, das Neu[n]e, auf einer höheren Ebene. Aus der Zeit wird eine neuer Mensch geboren: Der Sohn schickt sich an zu kommen, neues Leben kommt mit ihm in die Welt. Das ganze wirkliche Geschehen des Lebens spielt sich über dem Wasser ab. Über dem Wasser befindet sich die helle und freie Welt, dort ist der Himmel.

Über dem Wasser befindet sich Tifereth, was zum 24. Verbindungs-Pfad gehört.

Wenn dieser Pfad von ***Nezach*** über den Paroketh zu Tifereth gelingt, dann wird dieser Fisch zum ICHThys.

Siehe Gedichte-Anhang: ***Der MAN~GeL*- Die ANG-EL*.***

Die Tarot-Karte XIII. Tod ist diesem Pfad zugeordnet. Der Fisch stirbt und wird neu geboren. Das ist ebenso in der Zahl 50 zu erkennen, was auch die 5 = QUINTESSE²NZ in sich verbirgt.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“:

Das Laubhüttenfest ist in der Ausdrucksweise dieser Welt die Zeit des Endes. Die Welt des siebten Tages hört dann zu bestehen auf. Darum findet während dieses Festes das sogenannte >Ausgießen des Wassers> statt.

HF-Band I:

Sieben Tage wohnt man in diesem „vergänglichen Haus“, so wie Deine Seele bis zum Erreichten der siebten Bewußtseinsdimension kein festes Dasein besitzt. Man geht den Weg vom Ort des Leidens zu dem Ort, wo man durch das Dach den „Himmel“ sehen kann. Es ist der Weg von einer Welt zur anderen, welchen ich mit der 50 messe. Vom Auszug bis zur Offenbarung auf dem Sinai liegt eine Periode von 7 Wochen (49 Tage). Am 50. Tag steige ich dann vom Sinai herab. Himmel und Erde vereinigen sich am 50. Tag - in der **Acht**[ten Woche]. Die 8 ist immer der Abschluß, die Krönung des Geschehenen und der Neuanfang einer höheren Ordnung. Ich bin Alpha und Omega. Am siebten Tag ist auch kein Manna mehr zu finden. Am sechsten Tag sammelt man den Teil für den siebten Tag.

Die Qualität des Glutamin-Pfades lautet: **Die Vollendung.** Eigentlich ist es der Beginn, der in die Vollendung führt.
**Tifereth** ist das Tor, das UNS in die **geistige Welt** hineinführt. Hier im Herzen ist der Ort der **zweiten Geburt, der Geburt des wahren ICH´s und der Individualität.**
Diese innere Geburt aus >*Wasser* und Geist< ist die wahre Taufe. In dieser Sefirah **beginnt der** Weg der Einweihung. Er führt UNS durch eine Reihe von Stufen allmählich empor bis zur Vollendung und zur Einswerdung mit GOπ in Kether!

## 3.15 Lysin / Qualität: Die Trennung

**ס Samech 60**

**25. Pfad,** verbindet Tifereth mit ***Jesod,***
die Schönheit mit ***dem Fundament, auf dem Makrokosmos und*** Mikrokosmos ***gründen.***
***Hier liegt die eingerollte (Kundalini-)Schlange in schlafender Bereitschaft.***
***ס =symbolisiert die Wasserschlange, das sich Bewegende, die Raumzeit.***
ס = Absolut bewusste SEIN, aufgelöste *Raumzeit.*

**Lysin**, abgekürzt **Lys** oder **K**, ist in seiner natürlichen L-Form eine essentielle proteinogene *α*-Aminosäure.

LY ⊃S, ליז-= *zu mir hin (לי) die Vielheit, die Fragmente (ז).*
*זין = Waffe, bewaffnen.*
Die Hieroglyphe Sajin sieht schon wie ein kleines Beil aus ז.
Dieses SIN erinnert an ***das SIN~US = hin- und herschwingen.***
Darum lautet die Qualität hier: **Die Trennung**. Das Beil teilt das EINE ***in die Vielheit, in die Selektion.***
Die ***Schlange symbolisiert das hin- und her-schlängelnde.*** Erst wenn sie sich erhebt (das Erwachen der Kundalini), setzt der **Reinigungs- und Klärungsprozess** ein.
***Jesod ist dem Mond*** und Tifereth der Sonne zugeordnet. ***Wasser*** und Feuer, Tag und ***Nacht*** verbinden sich durch den Pfad. Sajin ז = 7 und danach folgt die 8, der Abschluss, die Krönung einer höheren Ordnung.
Samech ס, ***die Wasserschlange in Raum und Zeit*** wird verlassen, wenn der Schleier des Paroketh überschritten ist.

Text aus der Schrift: Die Kabbala des JHWH:

**Der Besitzer der Schwelle**

Der „**AL-CHeM-ist-ISCHe Prozess**“ der eigenen Bewusstseinswandlung findet auf dem 25. Pfad (= ס) des Lebensbaumes statt.
Wie erwähnt, stellt er das Thema der „**Ver-such-UN>G**“(das symbolisiert: „Suche alle **aufgespannten Existenzen** als gewisse Formen Deines **eigenen Geistes** zu erkennen“!) in den Vordergrund. Es scheint diese „**Versuchung**“ jene „**GLUT**“(גלות bedeutet „**EX<IL, Verbannung, ZeR-STR-eu-unG, Diaspora**“!) zu sein, in der sich die Umschmelzung von „**Silber**“(= כסף = „**wie eine SCH-Welle**“! ☺) in „**das G=OLD**“(= הזהב; das symbolisiert das „**vor sich hinträumen**“(= הזה) seines „**imaginären Außen**“( ב als Suffix)!) „**meines ewigen Lebens**“(= נצחי חיים; = „**mein Netzach Leben**“!) vollzieht.

Das Wort »**Versuchung**« kann als Synonym für »**Verlockung**« oder »**Verführung**« gelesen werden. Gemeint ist also die „**Ignoranz**“ (lat. „*ignoro*“ = „**nicht kennen, unkundig sein, nicht wissen**“!) des vom eigenen „**göttlichen Willen**“ gesetzten „**ZI>EL**‘s“. Diese Ignoranz kann vielerlei Ursachen haben, die jedoch alle mit dem Begriff der „**SCHwäche**“(= besserwisserische „*logische Schein-Wachheit*“) zusammenhängen.

## 3.16 Arginin / Qualität: Die Materie

**ע Ajin 70**

**26. Pfad,** verbindet Tifereth mit ***Hod***

die Schönheit und Verherrlichung mit ***der Herrlichkeit, dem Glanz, dem Intellekt.***

***ע symbolisiert das Auge, den Augenblick (des Wahrgenommenen), der Brunnen,***

**ע** = die GÖπLICHE QUELLE, GE²ISTIGES Auge, Innenschau.

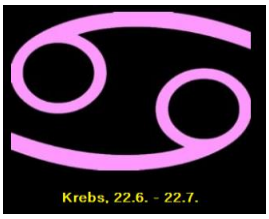
**L-Arginin** ist eine proteinogene *α*-Aminosäure. Für den Menschen ist sie semi-essentiell. Der Name leitet sich vom lateinischen Wort *argentum* (Silber) ab, da die Aminosäure zuerst als Silber-Salz isoliert werden konnte. Diese Aminosäure hat den höchsten Masseanteil an Stickstoff von allen proteinogenen Aminosäuren. Im Dreibuchstabencode wird L-Arginin mit **Arg** und im Einbuchstabencode als **R** abgekürzt.

***Der logische Menschen-Affen-Verstand, der Intellekt,*** ist der Sefirah ***Hod*** zugeordnet. Dort wird auch das Wort gewebt, das den ***Stoff der Materie*** hervorbringt. Die ***wissenschaftlichen Erkenntnisse*** werden in Form von Büchern herausgegeben und das Volk nimmt es als bare Münze an. Somit wird aufgrund des **Glaubens** das Weltbild gewebt. Das was der Mensch sät, wird er zu sehen bekommen (Ajin = Auge).

WIR erwähnten bereits, das **Hod und Daath sich spiegeln**.

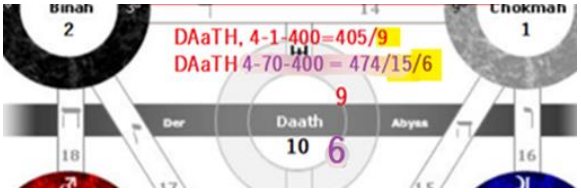
DAaTH ist der „**GE²ISTIGE WEB-Stuhl** und darin werden die Fäden hoch und quer gewebt = das + und – zusammengefügt.
Siehe dazu im Kapitel: **Die sieben Früchte der Bibel im Verhältnis zum Sefiroth-Baum.**

Die gekippte Spiegelung erkennt man auch in der QS von Daath und Hod.
DAaTH, mit Aleph berechnet: דית, 4-1-400 = 405 /QS 9
***HOD, 5-6-4 = 15 / QS 6.***
Das erinnert an dieses Zeichen:




Darüber ist einiges in Liber Mundus, Band I, Kapitel: **Der (David)-STERN und Sirius in Verbindung zu Daath** zu finden.

Hier nur das Bild von der Sefirah DAaTH mit den beiden Berechnungen. Die obere Berechnung mit Aleph, dem Schöpfungsimpuls, der über dem **Abyssus** liegt mit der QS 9, und die untere Berechnung mit **Ajin, 70**, ist die QS 15, ebenso wie ***HOD*** und ganz reduziert die 6.
Das lässt schon erkennen, das Daath und Hod einen Bezug zueinander haben.
Übrigens ist die Tarotkarte des 26. Pfades **XV. Der Teufel.**




Nun schauen WIR UNS noch die hebräische Schreibweise von Arginin an.
***ARG*** haben WIR oberhalb schon in Augenschein genommen.
***I~NIN ין-י= ES (Präfix) wächst, besteht fort***
***ARG-INI-N = der Stoff/Gewebe wächst, vermehrt sich.***

ארגינין 1-200-3-10-50-10-50
Nomen: Arginin
Totalwert 974
Äußerer Wert 324
Athbaschwert 701
Verborgener Wert 610 616 622
Voller Wert 934 940 946
Pyramidenwert 1482

Der Schleier (Paroketh) lässt den Menschen, wer ER wirklich ist, vergessen. Er hat keinen Zugang mehr zu seiner INNE²RSTEN GÖπLICHKEIT.
Deshalb hat dieser Pfad **Arginin** die Qualität: ***MATERIE.***
Der Totalwert 974 besagt:

**Die Bibel spricht vom Wein besonders beim Neumond, bei der Erneuerung des Lebens, wo eine *alte Phase* vorbei ist und der Mensch selber auch an einem Neumond neu dasteht. Die Erneuerung besteht darin in der Wahl der 26 (JHWH) gegenüber *dem Rausch des Weines der 974* (vorherigen Welten). (974 + 26 = 1000, Eleph).**

***Die Materie, bzw. der Glaube, dass Materie außerhalb von Dir existiert erzeugt den Rausch (RA-U-SCH = das Böse(רע) = die aufgespannte Logik(ש).***
***Argentum lat. = Silber, und das symbolisiert den Mond (Jesod).***

2Chronik 2,6
6 Und nun sende mir einen Mann, der zu arbeiten versteht in Gold und in Silber, und in Erz und in Eisen, und in rotem Purpur und Karmesin und blauem Purpur, und kundig ist, Schnitzarbeit zu machen, nebst den Kunstverständigen, die bei mir in Juda und in Jerusalem sind, die mein Vater David bestellt hat.

***Silber = Mond, weibliches Prinzip, Materie = Stoff*.** Gegenüber Gold = Sonne, männliches Prinzip, Geist.
Tifereth ist der Sonne, der Sohnschaft und des Geistes zugeordnet. Dieser 26. Pfad verbindet ***das normierte Denken*** mit dem Göttlichen GE²IST.

Die Hieroglyphe ע, ist der Zahl 70 zugeordnet und das ist die 7 (Vielheit) auf der Zehnerebene. Wenn man Adam mit dem Gematrischen Wert 45 und ***Eva (chava)*** mit dem Gematrischen ***Wert 19*** verbindet (6), erhält man: **45 + 6 + 19 = 70.**

## 3.17 Phenylalanin / Qualität: Das Ego

**פ Peh 80**

**27. Pfad,** verbindet ***Hod mit Nezach,***
***die Herrlichkeit, den Intellekt mit den Emotionen und Gefühlen,***
***פ symbolisiert konstruiertes Wissen, sprechen, Sprache.***
פ = die GÖπLICHE² Weisheit, GE²ISTIGES Sprach-Verständnis (Vatersprache),
***פא = Schläfenlocke,***
***פה = Mund, Öffnung***, hier, und der göπliche Mund.

**Phenylalanin**, abgekürzt **Phe** oder **F**, ist eine aromatische α-Aminosäure mit hydrophober Seitenkette, die für den Menschen eine essentielle proteinogene (am Eiweißaufbau beteiligte) Aminosäure ist. Phenylalanin leitet sich strukturell vom Alanin ab und ist amphiphil.

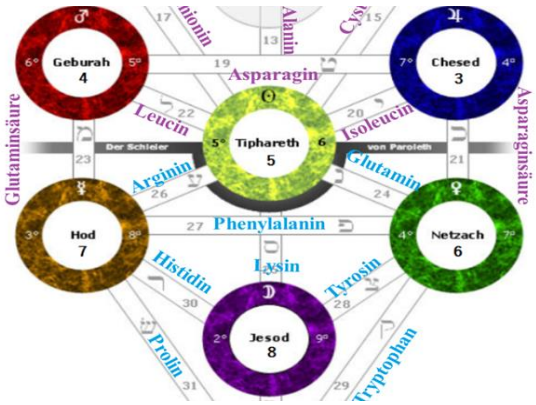
Das Peh, ist schon in Phe-nyl-Alanin zu finden.
Die Radix NYL, ***ל-ני = der Klagegesang im Licht-Schatten***
Oder die Abkürzung I´N (Nro Jair) = S-AIN Licht ***soll leuchten.***
***ל = in der Schattenwelt***

Ebenso hebraisiert:
Phen-I י-פנ = mein ***Aspekt*** (Meeres-Oberwellen/Gedankenwellen)
***LA~L, ל~לא = wegstrebende Licht als Schattenlicht***
***NI~N = ihr (נ Suffix/weibl.) Klagegesang (ני).***
Über den 27. Pfad haben WIR in Band I bereits gesprochen. Siehe Seite 122/123.
Daraus ein Textteil:

Beim diesem **Verbindungs-Pfad**, zwischen **Hod** und **Nezach**, stehen sich die Gegensatzpaare **Gefühl, Liebe** und **Intellekt**, **Verstand** gegenüber.
Hier gilt es die „GOLDENE MiπE zu finden, um die Himmels-Leiter weiter nach oben zu erklimmen.

Die Tarot-Karte ist dem Pfad **XVI. Turm,** zugeordnet.
Diese weist auf die Notwendigkeit hin, die ***veralteten gedanklichen Strukturen*** zu überwinden/zerstören bzw. zu erweitern.

Hier wird das ***ICH mit seinem Werte- und Interpretations-Programm*** erheblich erschüttert. Es geht um die Selbsterkenntnis, und die Vorstellungen ***des (normierten) Weltbildes*** muss korrigiert werden, so dass die Stufenleiter (die Treppe des Hauses) für die 1. Etage durchstoßen werden kann.




Worte, die aus dem Mund (Peh) kommen, die mit ***Emotionen (Nezach)*** und ***dem Intellekt (Hod)*** bestückt sind, können nicht die Wirklichkeit beschreiben, sondern nur einen ***Teilaspekt der Ego-Sicht.***

Erst wenn der Schleier von Paroketh zerrissen, und man in Tifereth angekommen ist, also in der Mitte, im Herzen ***(nicht im Verstand),*** der hat den Göttlichen Kanal, den 13. Pfad / Alanin freigeschaltet.

Der Begriff **Phenyl** stammt vom griechischen pheno ab und bedeutet etwa "***ich leuchte***" oder "***ich bringe Licht***".

Da geht es um das ***Schatten-Licht*** und nicht um das GE²ISTIGE LICHT.

Die Triade **Tifereth, Hod, Nezach**, mit den Aminosäuren: **Arginin, Glutamin und Phenylalanin** sind die ***persönlichen Programm-Ebenen***. Das ist der Erfahrungsbereich, den eine SEE²<***LE*** macht**.** ***Jesod ist das Fundament*****,** indem das ***ICH-Programm*** steckt.

***Nezach mit den programmierten Gefühlen, Emotionen und Triebe. Hod als die Datenbank des normierten Wissens = Intellekt und Schwamminhalt.***

Anders herum betrachtet: Wenn der Weg von oben über Tifereth als Triade „Tifereth-***Hod-Nezach***" erfolgt, dann hat der 13. Pfad **Alanin** sein GE²ISTIGES LICHT „Pheno"(Phenyl) dem Alanin zugefügt, damit S-AIN LICHT leuchte in der ***Dunkelheit*****.**

Das kann aber nur geschehen, wenn die SEE²<***LE*** bereits erwacht ist, bzw. sich bewusst als **Avatar** in die ***untere Region*** begibt.

3390 φᾱνός **φᾱνός**, licht, hell, leuchtend; *πῦρ Plat. Phil*. 16 c; – glänzend weiß, *χλαῖνα, σισύρα, Ar. Ach*. 810 *Eccl*. 348, rein gewaschen; – Ggstz *σκοτώδης Plat. Rep*. VII, 518 *c*; – auch übertr., *εὐφροσύναι Aesch. Prom*. 536; *φανὸν βίον διάγειν Plat. Phaedr*. 256 d; – in die Augen fallend, berühmt, *καὶ ἐλλόγιμος Plat. Conv*. 197 *a*. – [Ueber die Länge des *α* s. *Draco p*. 86, 5. Dah. *compar*. *φανότερος, φανότατος*, s. *Plat. Rep*. VII, 518 c *Phil*. 16 *c*.]

93391 φᾱνός **φᾱνός**, *ὁ*, Leuchte, Licht, Fackel; *Ar. Lys*. 308; *Ep. ad*. 24 (XII, 116); *Schol. Hephaest. p*. 2. S. auch *πανός* u. *nom. pr*.

93392 φᾱνότης **φᾱνότης**, *ητος, ἡ*, Helle, Helligkeit, *Sp*.

## 3.18 Tyrosin / Qualität: Das Maß

**צ Zade 90**

**28. Pfad,** verbindet ***Nezach mit Jesod***

***Die Emotionen, Gefühle und Instinkt mit dem Fundament, ebenso dem Unbewussten.***

***צ symbolisiert das spezielle Wissen, sprechen, Sprache***

צ = der ewige Geburtsgeber

***פאה = Schläfenlocke***

***פה = Mund, Öffnung***, hier, der göπliche Mund

**Zade** symbolisiert auch den **Angelhaken,** die **Geburt** und das **Heraustreten.** ***Der Fisch, das Wesen in der Wasserwelt,*** wird vom Zadik (dem Gerechten) aus dem ***Wasser der Zeit*** geholt.
Jesus **erwählt** Fischer zu „Menschenfischern".
***Der Mond (Jesod) ist eng mit den Wasserelementen verbunden***. Man denke an ***Ebbe und Flut***, die vom ***Mond*** beeinflusst werden.
***Jesod*** ist auch die ***Gebärmutter (Matrix)*** aus der die reife SEE²<***LE aus dem Wasser*** geangelt wird.
Die Hieroglyphe **Teth**, der **Ziffer 9** zugeordnet, symbolisiert die Gebärmutter. Die 9 auf der Zehnerebene ist die 90, das Zade, wo ein **Übergang in ein höheres Bewusstsein** stattfinden kann, was mit dem 1. Doppelschritt über den Schleier des Paroketh passiert.

**Tyrosin** (abgekürzt **Tyr** oder **Y**) ist in seiner natürlichen L-Form eine nichtessentielle proteinogene α-Aminosäure, die in den meisten Proteinen vorkommt.

***T-Y-R = die gespiegelte (ט) intellektuelle (י) Berechnung (ר)***

T-Y-R = das Neu-SEIN (ט) des Gotteskindes (י) im GE²ISTIGEN KOPF(ר).

**Tyrosin**

**Tyros** *u.* **Tyrus**, ī, f. (Τύρος), *eine See- und Handelsstadt in Phönizien, berühmt wegen des Purpurs, Form* -os, Mela 1, 12, 2 (1. § 66). Plin. 5, 76. Verg. Aen. 4, 670: *Form* -us, Liv. 33, 48, 3. Curt. 4, 4 (17), 2. Iustin. 11, 10, 10. Stat. silv. 1, 5, 39: *Genet.* Tyri, Cic. de nat. deor. 3, 42. – *meton. (poet.)* = ***Purpur, Purpurfarbe,*** Mart. 2, 29, 3 *u.* 6, 11, 7. – *Dav.* **Tyrius**, a, um (Τύριος), a) ***in-, aus Tyrus, tyrisch,*** α) *eig.:* urbs, *Tyrus,* Verg. *(vgl.* no. b, β): puella *od.* paelex, *Europa, Tochter des tyrischen Königs Agenor,* Ov.: taurus, *der die Europa entführt hat,* Mart. – *Plur. subst.,* Tyriī, iōrum, m., *die Einw. von Tyrus, die* ***Tyrier,*** Liv. – β) *meton.,* ***tyrisch*** = ***purpurn, purpurfarbig,*** torus, Catull.: *u. so* genialis *(Brautbett),* Iuven.: amictus, Ov.: vestes. Hor., colores, Ov. – *subst.,* Tyrium, iī, n., *das* ***Purpurgewand,*** in coccino et Tyrio pro delictis supplicare, Tert. de paenit.

***PRPR*** = פרפר bedeutet „**SCHM<*ET-TeR-L*>IN-G**"☺ = *griech.* „ψυχη = *menschliche* ***Psyche***"!)
Der Schmetterling macht drei Verwandlungen durch (Raupe-Larve-Schmetterling).

Die Radix **Sin** erinnert an das SIN-us, das hin- und her-schwingende.

טירוזין 9-10-200-6-7-10-50

Nomen: Tyrosin

Totalwert 942
Äußerer Wert 292
Athbaschwert 292
Verborgener Wert 850 851 856 857 860 862 863 866 872
Voller Wert 1142 1143 1148 1149 1152 1154 1155 1158 1164
Pyramidenwert 1238

Tyrosin hebraisiert:
Man kann das T auch als Taw berechnen und das Y als Ajin.

תער 400-70-200

Nomen: Messer, Rasierapparat, Rasiermesser, Scheide, Schermesser
Verb(en), Adjektiv(e): du wirst bewusst, sie erwacht

Zusätzliche Übersetzung: Rasiermesser; (Schwert) Scheide

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Messer/ Schermesser/ Rasiermesser (von), (die/ eine) Scheide (von), (du) mögest/ (wollest) leeren/ entleeren/ ausgießen/ entblößen/ niederreißen

Kommentar: (Qere: TER = (eine) "ER~Scheinung (DeR) AuGeN~Blick-L-ICH~EN Rationalität", T~ER = "DU WIR~ST (ETwas) erwecken") "Schermesser/Scheide" (Qere: "SCHeR~M-esse-R" / "SCH~EI-DE")

Tipp: ת~ער = "IM<Perfekt gelesen". "Du WIR<ST (ETwas) erwecken"(siehe ער!); תער = "Du BI-ST erwacht"; ... aber auch "Rasiermesser" und "SCH-Eide"(Deines "SCH-Wertes")! "Du+/- mögest/(wollest) leeren/entleeren/ausgießen/entblößen/preisgeben" (siehe ערה!) (Qere: ת~ער = (eine) "ER<Scheinung (DeR) AuGeN~Blick-L-ICH~EN Rationalität")

Totalwert 670
Äußerer Wert 670
Athbaschwert 11
Verborgener Wert 376
Voller Wert 1046
Pyramidenwert 1540

Wenn das Neugeborene aus der Gebärmutter herausgeholt wird, muss die Nabelschnur durchtrennt werden. Das symbolisiert das **Messer** und das erinnert UNS an die Hieroglyphe Chet ח, die mit dem Trennen, dem Abschneiden zu tun hat. Erst wenn man ***seine normierte Programmstruktur*** durchschaut und sie vervollkommnet hat, kann man eine Höhere Ebene betreten.
Das ***Ausgießen, Entleeren*** steckt in **TYR** ebenfalls drin. Aus dem Resch ר = Kopf soll das ***normierte Denken*** geleert werden.

HF-Band I:

| |
|---|
| Kommen Menschen nicht als [Halb]Idioten (lat. = einfacher Mensch) auf die Welt und füllen im Laufe ihres Lebens ihren ursprünglich reinen, unbeschriebenen Geist mit dominanten Wissen um damit zu Vollidioten zu werden? Und er entschloß sich, „alle Lehren“ aus seinem Geist zu leeren und diesen mit reiner Wirklichkeit zu füllen.<br>**Und so wurde aus Hans ein Mystiker.** |

Die Qualität des Pfades Tyrosin: ***Das Maß.***
***Das Maß hat mit messen zu tun und das wiederum mit Raum und Zeit.***
Der 28. Pfad befindet sich im ***Olam Jezira = die Welt der Formgebung*.**
Das räumliche ***Maß ist der Meter. = mater, lat., die Mutter (Matrix).***
***Die Mutter wiederum steht für die normierte Logik, das Programm.***

## 3.19 Tryptophan / Qualität: Der Wille

**ק Koph 100**

**29. Pfad,** verbindet ***Nezach mit Malkuth***
***Die Emotionen, Gefühle und Instinkt mit** der **Welt des Tuns. Hier findet die Manifestation statt, eigentlich das Ergebnis des Tuns.***

***ק ist das Nadelöhr,*** *durch welches das EGO hindurch muss,* um in der GE²ISTIGEN Welt als Geistesfunken geboren zu werden.
***ק = ist der Affe, die affine Spiegelung***

HF-Band II:

Dein Ego muß klein werden, damit Dein Bewußtsein wachsen kann. Du kennst die Geschichte vom „Kamel“, das durch kein Nadelöhr geht. In diesem Dasein prüfe ich nun, ob Du noch zu den „Affen“ zählst - die nur mechanisch nach ihren Instinkten zu existieren vermögen - oder schon ein „wirklicher Mensch“ bist, der auch selbständig denken und entscheiden kann. Das Koph ist das Tor zu einer neuen Welt.

**Tryptophan**, abgekürzt **Trp** oder **W**, ist in der L-Form (siehe Fischer-Projektion) eine proteinogene *α*-Aminosäure mit einem aromatischen Indol-Ringsystem.

Die Radix TRP:

***ר-ק = die gespiegelte Ratio des speziellen Wissens.***

טריפטופן 9-200-10-80-9-6-80-50

Nomen: Tryptophan

Totalwert 1094
Äußerer Wert 444
Athbaschwert 244
Verborgener Wert 1206 1207 1212 1213 1216 1222
Voller Wert 1650 1651 1656 1657 1660 1666
Pyramidenwert 2196

Der Äußere Wert **444** weist auf einen *Übergang* in eine neue Welt hin.

HF-Band VI:

Das **Ei** spielt auch eine große Rolle im „**Über-gang**“ von einer Welt, in eine andere. „***Beza***“ hat daher auch den Verborgenen-Wert **444** (Voller-Wert 412-20-104-15, vermindert um den Äußeren-Wert von **107** [= „menschliche Vielheit“]). Das **Ei** trägt also in seinem Verborgenen die „**Öffnung**“, es trägt die **4** auf allen drei Ebenen „in sich“!

Die D-REI (geöffneter Spiegel) ist schon in TRY/TRI zu finden.

**τρι-**, in Zusammensetzungen statt *τρίς*, dreimal, bes. zur Steigerung des einfachen Begriffs dienend. S. *τρίς*.

**τρία**, *neutr.* von *τρεῖς* (w. m. s.), *Hom.*

**τριαγμός**, *ὁ*, der Sieg, *Callim.*

TRY-P-TOP-AN = das Dreifache (TRY) Wissen/Weisheit (פ) ***(über die gespiegelte Rationalität)*** als Gipfel (TOP) des schöpferischen bewussten Seins (אן).

***טרי = frisch***

י- ***ר*** = meine ***gespiegelte Rationalität***

***טופ = umbinden, umwickeln***

Die Radix TOP = die Spitze, Gipfel, Höhepunkt

Die Qualität des Pfades Tryptophan: **Der Wille.**

Auf der Ebene ***Olam Jezira*** ist der ***Selbstwille, der Ego-Wille,*** vorhanden. Erst beim Überschreiten des Schleiers, wenn der transformierte ***Ego-Wille*** so klein geworden ist, dass er durch **das Nadelöhr** passt, gibt man sich dem Göπ-LICHTE²N Willen.

***Mit „Selbst-Wille“ ist das E²go-Wollen gemeint***. Alles was daraus resultiert, ist ***„ICH“-bezogen, verbunden mit seinem Werte-Programm***.

Der „**Nicht-Selbst-Wille**“ bezieht sich auf den „Göπ-LICHTE²N Willen“, der nicht mit dem ***E²go*** behaftet ist.

## 3.20 Histidin/ Qualität: Die Seele

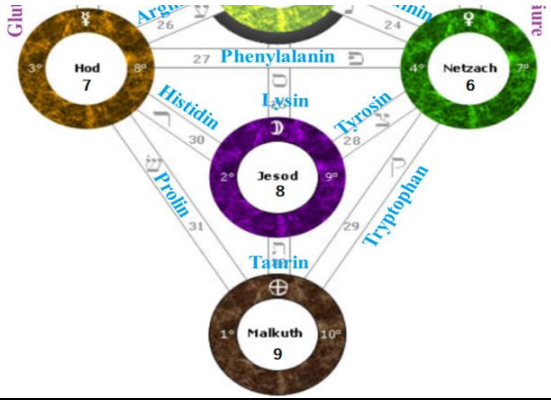
**ר Resch 200**

**30. Pfad,** verbindet ***Hod mit Jesod,***
***der Herrlichkeit, Glanz und Intellekt mit dem Fundament, auf dem Makrokosmos und*** Mikrokosmos ***gründen.***

***ר = Kopf, Haupt, Berechnung, Rationalität, Urteilen***

**ר =** GE²ISTIGE Kopf, GÖπLICHE²R LOGOS.

Das erste Wort in der Thora beginnt mit Be-**RASCH**-IT = IM Kopf (im Anfang).
Das Beth = 2 und Resch = 200, haben eng miteinander zu tun.




**Histidin**, abgekürzt **His** oder **H**, ist in der natürlichen L-Form eine semi-essentielle, proteinogene, α-Aminosäure und wurde 1896 von Albrecht Kossel entdeckt.

---

היסטידין 5-10-60-9-10-4-10-50

Nomen: Histidin

Totalwert 808
Äußerer Wert 158
Athbaschwert 377
Verborgener Wert 969 973 975 978 979 981 984 985 987 990 991 996
Voller Wert 1127 1131 1133 1136 1137 1139 1142 1143 1145 1148 1149 1154
Pyramidenwert 637

Zuerst schauen WIR UNS den Äußeren Wert **158** an.
100 = der bewusste Mensch

**58** ist von größter Wichtigkeit für die Endlösung aller Deiner „normal-menschlichen Probleme“ und erfordert Deine größte Aufmerksamkeit. Adam in seinen Verborgenen-Werten schreibt sich 110-430-40 = **580**, dies ist der Wert, womit der Mensch von seiner ***linken*** Welt zur rechten gelangt.
Noach, נח, 50-8=58 bedeutet: Ruhe, zur Ruhe kommender GE²IST.

Histidin hebraisiert:

הסט HiST 5-60-9

Nomen: Ablenkfrequenz, Ablenksystem, Auslenkung, Durchbiegung, Einfederung, Reifeneinfederung, Umlenkelement
Verb(en), Adjektiv(e): wegrücken

Tipp: הסט = (eine) "*WA~HR-genommene raumzeitliche Spiegelung*"; הסט bedeutet "**WEG+**/- *weg-rücken*"; ה-סט = "die Übertretung" (siehe סט!)

Totalwert 74
Äußerer Wert 74
Athbaschwert 148
Verborgener Wert 471 475 480
Voller Wert 545 549 554
Pyramidenwert 144

Da wird etwas ***abgelenkt, weggerückt, umgelenkt***.
Das ist kein gradliniger Weg.

ידין IDIN 10-4-10-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) richtet/ hadert/ streitet/ waltet. (er/ es) wird richten, (er/ es) spricht/ schafft Recht, (er/ es) wird Recht schaffen, (er/ es) ist Richter, (er/ es) weist zurecht

Tipp: דין~י = "IM<Perfekt gelesen": "ER/ES WIR<D richten"; "ER ist Rechtsspruch+/- Gericht" (siehe דון/דין!)

Totalwert 724
Äußerer Wert 74
Athbaschwert 189
Verborgener Wert 494
500 506
Voller Wert 568 574 580
Pyramidenwert 122

ידען IDIN 10-4-70-50

Nomen: Kenner, Kennerin, Kunstkenner, Vielwisser

Tipp: ידען = "Gelehrter"

Totalwert 784
Äußerer Wert 134
Athbaschwert 156
Verborgener Wert 550
556
Voller Wert 684 690
Pyramidenwert 242

ER, der GE²IST kann nur Recht schaffen. ***Das normierte Denken weist zurecht und man glaubt im Recht zu sein.***
***Der Vielwisser, bzw. der Gelehrte*** passt zur ***Sefirah Hod, zum Intellekt, in der die Bibliothek, die Schriften zugeordnet sind.*** Es sind alle auf der Ebene noch keine Geistes-Menschen, sie ***zergliedern, analysieren und erfassen die Dinge nur mit ihrem Intellekt*.** Diesem sind nämlich Grenzen gesetzt. Das Erwachen im GE²ISTE schenkt Fülle, Ruhe, Verstehen, AIN-SICHT und WEISHE²IT. Davon ist der ***Intellekt gesteuerte Mensch*** weit entfernt, da dieser sich eine ***gedankliche Gefängnismauer*** erschaffen hat.

Wenn man auf sein Fundament (Mond/Jesod) vertraut und die ***Umnachtung*** überwinden möchte, muss man den Schlüssel zur Sonne (Tifereth) in sich finden. Der Weg über die Sefirah ***Hod*** führt zum Schlüssel, weil das **Wissen** dort verborgen ist, und man über seine Herzenergie (Tifereth) sich dem GE²ISTGEN Verstehen öffnen kann. Danach ist der 13. Pfad von Tifereth zu Daath, zur GE²ISTGEN Bibliothek, frei.
Der direkte Weg wäre ***Jesod*** – Tifereth, doch dieser ist sehr mühselig. Somit ist der Weg ***Jesod-Hod*** – Tifereth ein ***umgelenkter Weg.***
Man darf die Pfade nicht als Getrenntes betrachten, sie bedingen einander, um ans Ziel zu kommen. Ebenso ist es mit den Aminosäuren, denn jede hat ihre bestimmte Aufgabe.
Was hat die Aminosäure **Histidin** mit **Jesod, Hod** und **Daath** gemeinsam? Über die Zahlen ist es sehr gut zu erkennen. Der Äußere Wert der Radix HiST ist **74**; ebenso die zweite Radix IDIN mit **74** und das Wort Jesod. יסוד kann mit verkürzter Radix geschrieben werden, indem das Waw ו weggelassen wird.

Gematrie-Explorer:

יסד 10-60-4

Nomen: Beginn, Fundament, Grundlage
Verb(en), Adjektiv(e): anordnen, aufschütten, bestimmen, den Grund legen, gegründet, gründen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) gründet(e)/ setzt(e)/ bestimmt(e). (er/ es) legt(e) Fundament/ Grund. (er/ es) richtet(e) her. (er/ es) stellt(e) hin. (er/ es) ordnet(e) an. (er/ es) ist/ war/ wird/ wurde gegründet, (er/ es) setzt(e) ein in ein Amt. gründend, herrichtend, bestimmend, (der/ ein) Beginn/ Anfang (von)

Tipp: סד~י = "GOTT+/- (D~esse~N) intellektuelle raumzeitliche~Öffnung"; (ER/ES) "gründet"; "Grün~dung" (einer Sache), (ETwas) "setzen" (worauf es stehen soll) (ETwas) "hinstellen"; (die) "G<Rundlage le~GeN" (siehe auch יסוד!)

Totalwert 74
Äußerer Wert 74
Athbaschwert 148
Verborgener Wert 482
488
Voller Wert 556 562
Pyramidenwert 154

***Wissen, Erkenntnis schreibt sich: דע, 4-70 = 74***
**DaATH** selber schreibt sich דע-ת 4-70-400 = **474** / QS **15**
HOD, הוד, 5-6-4 = **15**

Hist-idin hat also zweimal die **74** in sich. עד, 70-4, ED ausgesprochen = Zeuge, bis, Ewigkeit, und ***abermals, wiederum, fortwährend.***
Da kommen zwei Wissens-Elemente zusammen. Das ***normierte*** und das GE²ISTIGE. Zweimal die **74** /QS 11 (+1/-1) = **148.**
**Diese (74/74) 11+11 = 22 ergeben alle Hieroglyphen, die das Fundament (Jesod) für die Matrix ist. Die 22. Hieroglyphe, das Taw ת, ist der Zahl 400 zugeordnet.**
**Fügen WIR die 400 zur 74 dazu, kommen WIR auf den Gesamtwert von Daat = 474**
Die Bausteine von **1-4-8**, leicht verschoben ergeben E-CH-aD אחד und D-A-CH דאח
Darüber sind WIR mehrfach in Band I eingegangen.

**148** ergibt als קמח, 100-40-8 = Mehl.
Nun müssen WIR verstehen, was das **Mehl** symbolisiert. Darüber steht einiges in diesem Band unter dem Titel: **2. Erste und zweite Frucht: Weizen und Gerste**

Hier ein Textteil daraus:

Der Prozess geht weiter. **Das Gedroschene** kommt jetzt zum Müller, der es zu Mehl verarbeitet, und es wird bis in unendlich kleine Teilchen zerlegt.
**Eine neue Phase tritt ein**: Das Mehl wird jetzt mit Wasser zusammengebracht.
Das Mehl enthält Bestandteile aus allen Ähren. Das Viele ist beieinander und wird nun verarbeitet zu einem Teig. Dieser, im Trog geknetet, enthält den Anfang eines neuen Menschen.
***Das Wasser*** hat ihn gereinigt.
Das passiert, wenn die SEE²<***LE²*** über dem Schleier von Paroketh nach Tifereth gelangt.

www.naturheilzentrum-nuernberg.de/lexikon/h/histidin.html

Da Histidin im roten Blutfarbstoff Hämoglobin und im muskulären Myoglobin Bindungsort für das Eisenatom ist, ist es für den Sauerstofftransport im Körper, aber auch für die Pufferung des pH-Werts im Blut von großer Bedeutung. In den Mitochondrien, den Kraftwerken unserer Zellen, bindet es ebenfalls Metallionen und ist dadurch an so wichtigen Stoffwechselvorgängen wie der für die Energiegewinnung nötigen Atmungskette beteiligt. Auch für die Wundheilung und Gewebereparatur ist Histidin entscheidend. Unser Körper stellt aus Histidin das **Gewebs**hormon **Histamin** her. Dieses spielt unter anderem eine zentrale Rolle bei der Abwehr unseres Immunsystems gegen Fremdstoffe (Entzündungsreaktion). Histamin bewirkt hierbei, dass Flüssigkeit in das betroffene Gewebe eintritt und es zu einer - oft juckenden und mit Hautrötung verbundenen - Entzündungsreaktion kommt, um die Eindringlinge zu beseitigen. Gleichzeitig aktiviert die Ausschüttung von Histamin weitere Leukozyten, um die Abwehrreaktion zu verstärken. Auch bei Allergien wird Histamin ausgeschüttet und setzt diese - in diesem Fall allerdings unerwünschten - Abwehrmechanismen in Gang.

Man kennt die Bezeichnung **Histamin-Intoleranz**.
Davon betroffen sind vermehrt Frauen. Das hängt mit der Gebärmutter zusammen, was ja die ***Sefirah Jesod*** darstellt. Besonders in der Perioden-Zeit der Frauen gibt es das Problem. Ebenso wenn die **Wechseljahre** beginnen, also das **Klimakterium** einsetzt, verändert sich der Hormonspiegel. Sind zu wenig Östrogene im Körper, kann das Histamin nicht entsprechend abgebaut werden, die dann Symptome verursachen. (Das sind Vorstellungen nach der medizinischen Sicht).

Die Sefirah ***Jesod*** und Daath (>Kether) sind eng miteinander verbunden.
Steigt die Sexualenergie (Kundalini) von ***Jesod*** über Daath nach Kether auf, findet die Vereinigung von **Shiva** und **Shakti** statt. In Daath, dem **Kehlkopf**-Chakra, wird der

Wort-MaG-I-ER aktiviert. Aus dem ***Fundament*** erhebt sich das Bewusstsein zum tieferen Verstehen des Wortes. Dort wird das Wort gewebt. Dort steht symbolisch der Webstuhl.
W-EB > W-AB = verbunden mit dem VATE²R.

Siehe unter dem Titel nach: **7.2 Der Web-Stuhl**
Text-Auszug:

DAaTH ist die N-U-L<***L*, bzw. der *NUL***>L-Punkt אל, der ***Webstuhl*** GOπES, in der sich das GE²ISTIGE S-AIN(נ), das L und ***L*** = Licht und ***Licht***, verbindet (ו).

In dieser DAATH-en-Bank schlummern alle GE²-He-IM-NISSE der Schöpferkräfte (E²L-H-IM), über die Hieroglyphen (VATE²R-Sprache) in Verbindung mit den physikalischen Formeln als Göπ-LICHT-E²R CODE².

Diese Himmelsleiter, die von ***Jesod*** bis nach oben erklommen werden kann, nennt sich **klimax** (Klimakterium), **κλῖμαξ**, *ακος, ἡ*, 1) die ***Leiter, Treppe***, die schräg angelehnt wird (*κλίνω*), um in die oberen Gemächer des Hauses zu gelangen.

Nun noch ein kleiner „HIN<*Weis*“ zu „histos“:
Das griechische Wort ἱστός **histos** wird medizinisch mit „**Gewebe**“ übersetzt und **Histologie** ist die Wissenschaft von „BIO<***Log***-ISCHeN GeWeBeN“, ein Teilgebiet der ***AN***>**ATOM-IE.**
https://de.wikipedia.org/wiki/Histologie

H-ist-os = Quintessenz ( H ) <± ***Wahrnehmung (H)***> ist IM Inneren (lat. os).
**Gewebe, Stoff** hebr. אר-נ A-RG = ICH (א/Präfix) W<***ER-DE zu einem rationalen (ר) Geist (נ) = limiTIERter Intellekt/Verstand.***
Die Radix **ARG** hatten WIR bereits bei der Aminosäure ARGinin, der 26. Pfad von ***Hod*** zu Tifereth.

Das altgriechische Wort „histos“ bedeutet ebenso:

**ἱστός**, *ὁ* (*ἵστημι*), 1) der Mastbaum, Schiffsmast; *ἱστὸν στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν Od.* 15, 289; *κὰδ δ' ἕλον ἱστόν* 496; *ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο* 8, 52; *ἱστοὺς στησάμενοι* 9, 77; *Eur. Hec.* 1263; *αἰρόμενος τοὺς ἱστούς Xen. Hell.* 6, 2, 29. – 2) der Webebaum, der Baum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, gleichsam steht, während sie bei uns waagerecht über dem Brust- u. Kettenbaum aufgespannt liegt; *ἱστὸν στήσασθαι*, den Webebaum aufstellen, um das Gewebe zu beginnen, *Hes. O.* 777; *ἱστὸν ἐποίχεσθαι*, am Webebaum hin- u. hergehen,

Das griech. Verb "histemi" bedeutet u.a. „aufstellen, hinstellen, aufsteigen, sich erheben, aufrichten“ sowie „zum ***ST***>EHE-N bringen“.
Den HAUPT-Mast (megas histos) eines Schiffes empor = UPheben, AUPrichten (histemi) weist geistreich gelesen „***DaR***>AUP“ hin, sich von einem ***ANI-ich = unbewusst/intellekt-gesteuert*** limi***TIER***tem ***ICH*** (hebr. Schiff = ***ANI***) zu AINeM ANOKI-ICH (HAUPT-MAST) zu ER-H=EBeN.
Resch ר ist das Ha-UP-t, das im Bewusstsein erhoben werden muss.

Dieser Pfad des Resch / **Histidin** weist auf die Entwicklung vom Verstehen und Erkennen, von unten nach oben, hin.
Das ist der Weg der SEE<***LE,*** so wie bereits die Qualität **Histidin** es beinhaltet.
Von ***der Tierseele = Nephesch*** über Ruach (die freie, gottähnliche menschliche Seele) zur nichtfassbaren Neschamah (Heiliger GE²IST).

## 3.21 Prolin / Qualität: Der Geist

**ש Schin 300**

**31. Pfad,** verbindet ***Hod mit Malkuth***

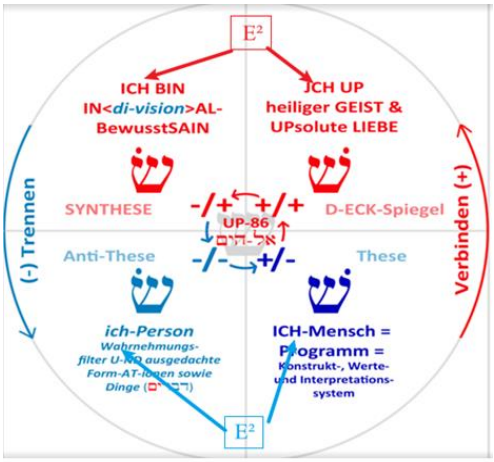
***der Herrlichkeit, Glanz, Intellekt und Berechnungen mit der T~Raumwelt, in der die Ideen materiell sichtbar gemacht werden können.***

***ש = der Zahn, die persönliche Logik***

ש = GÖπLICHE²R LOGOS, HEILIGE²- GE²IST-Verbindung.

Das ש hat seine Besonderheit. Es gibt **zwei Sin** und **zwei Schin**. Die Quintessenz davon ist das vierteilige שש.

Das ist im Einheitskreis zu erkennen:




Der Schin-Pfad, ***Malkuth – Hod*** stehen für die beiden ***blauen unteren Schin.***

Die **300 SCHIN**, hängt zusammen mit **30 Lamed** und **3 Gimel.**
**Leucin**, ist ל, dem 22. Pfad, zugeordnet, der **Tifereth** mit **Geburah** verbindet.
Das ist schon über dem Schleier von Paroketh und weist auf das rote Schin, links punktiert hin.
**Alanin** ist ג, dem 13. Pfad, zugeordnet und verbindet Kether-**Daath-**Tifereth.
Das ist das rechtspunktierte Schin. Das vierteilige SCHIN ist in der Quintessenz von DAaTH[5].
Somit hängen Alanin, Leucin und Prolin zusammen.

L-**Prolin**, abgekürzt **Pro** oder **P**, [systematischer Name: (*S*)-Pyrrolidin-2-carbonsäure] ist eine nichtessentielle proteinogene heterocyclische sekundäre *α*-Aminosäure und wird wegen seiner Biosynthese aus Pyrrolin-2-carbonsäure [genauer: (*S*)-3,4-Dihydro-2*H*-pyrrol-2-carbonsäure] manchmal fälschlich als Iminosäure (eine heute obsolete Klassifizierung) bezeichnet.

פרולין 80-200-6-30-10-50
Nomen: Prolin
Totalwert 1026
Äußerer Wert 376
Athbaschwert 158
Verborgener Wert 425 426 431 432 435 441
Voller Wert 801 802 807 808 811 817
Pyramidenwert 1664

Prolin hebraisiert:

***PR, פר = S-Tier, Ochse,***

***PRU, פרו = seid fruchtbar*** (IHR)

LI-N לי-ן (aus) mir ***ist Existenz.***

Wenn man das = als Ajin liest, findet man das Joch darin

***PR~OL פר-ול = der Stier im Joch***

***ן" = der intellektuellen Existenz***

Ebenso: פרולין = die Weisheit(פ) im geistigen Kopf(ר) erhebt(על) das Gotteskind(י) zum bewussten S-AIN(ן).

Die Qualität von Polin lautet: **Der Geist.**
Da muss man unterscheiden vom ***intellektuellen GE²IST*** zum HEILIGE²N GE²IST.
So manche ***Geister***, die man rief, wurde man nicht wieder los.

In der Sefirah **Hod**, wo die Bücher mit dem Wissen bestückt sind, die den **Glanz** und die **Pracht** der Welt beschreiben, mit den Vorstellungen, wie Welt entstanden und wie das Weltall zu verstehen ist, manifestiert es sich nach dem ***GL~AUB-eN*** in ***Malkuth***. Dort wird es ***sichtbar*** und damit beschwört man, dass die Dinge, wie man sie interpretiert, auch real und absolut vorhanden sind. Das ist das *blaue* ***ש = Programm, dessen Logik man auf dem Leim geht.***
Erst die Flexibilität im GE²ISTE lässt tiefer die Wirklichkeit erkennen.

## 3.22 Taurin / Qualität: Die Manifestation

**ת Taw 400**

**32. Pfad,** verbindet ***Jesod mit Malkuth***
***das Fundament, auf dem Makrokosmos und*** Mikrokosmos ***gründen mit der T~Raumwelt, in der die Ideen materiell sichtbar gemacht werden können.***
***ת = Zeichen, Note, vergängliche Erscheinung***
ת = das IM-MEE²R UP-*solut* DA-SAI-ENDE.
$ת^5$ = vierteilige Schin, die UP-*solute* MIπE, die QUINTESSE²NZ
Siehe dazu Liber Mundus, Band I, **Das unsichtbare 23. Zeichen / (4-teilige Schin).**

Dieses 23. Zeichen führt hinab in den **Abyssus**, in die Tiefe von $DAaTH^5$. Damit erweitern sich die 22 Pfade zum 23. Pfad.

**Taurin** oder **2-Aminoethansulfonsäure** ist eine organische Säure mit einer Sulfonsäure- und einer Aminogruppe. Taurin ist eine Aminosulfonsäure und keine Aminocarbonsäure und kann deswegen keine Peptide bilden. Es entsteht aber im Stoffwechsel als Abbauprodukt der Aminosäure Cystein.

**Taurin** ist abgeleitet vom griech. tauros = Stier.
Das hebräische Wort für Stier פר „par“. Setzt man ein ה für die Sichtweise am Ende dazu, erhält man das Verb פרה „para“ = „*be-fruchten, fruchtbar sein, sich vermehren*“. Das so geschriebene „***para***“ bedeutet auch ***„Kuh“.*** Ebenfalls wird das Wort ***פרע, „para“*** ausgesprochen und bedeutet „***Unruhe stiften“ und „be-gleichen“.***
Die Befruchtung wurde bei der Aminosäure Polin ebenso angesprochen.

Es gibt noch ein Hebräisches Wort für Stier, ***Schor, שור = Stier, Ochse, Rindvieh, kämpfen, ringen.*** Aramäisch ist ***Schor*** die **Mauer.**
Das sind Qualitäten, die in ***der Welt des Handelns*** üblich sind.
Alles hat zwei Seiten, so auch das Symbol des **Stieres.**
Auf der höchsten Stufe repräsentiert **der Stier** die GÖπ-LICHT² Matrix des LEBENS. Im zoroastrischen System trug der **uranfängliche Stier** die Lebenssamen für alle Lebewesen in sich.
Der ***S~TIER ist Malkuth*** zugeordnet. Siehe dazu in Band II das Kapitel:
**„Die vier Wesen / Evangelisten im Baum“**

Taurin hebraisiert:
***תורין = die Erscheinung(ת), als aufgespannte (ו) Berechnung(ר) (Ration) in Existenz(ן).***

TAU = תו TaW ist der 22. Hieroglyphe zugeordnet und somit auch in TAU-rin zu finden. Das TaW trägt die Radix TW bzw. TU. Das weist auf das „**TUN**“ hin und erinnert UNS an DAaTH = Tat, = Schöpfergoπ.

Gematrie-Explorer:

תארין TAURIN 400-1-200-10-50

Tipp: תארין = "DaT~UM"

DAaT als aufgespannt(U) Gestaltgewordenes (M)

Totalwert 1311
Äußerer Wert 661
Athbaschwert 453
Verborgener Wert 486 492
Voller Wert 1147 1153
Pyramidenwert 2674

תורין TaURIN 400-6-200-10-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Chald): (die) Rinder/ Stiere/ Ochsen

Tipp: תורין = "(Chald.) "S-Tiere", "Rinder, Ochsen";

Totalwert 1316
Äußerer Wert 666
Athbaschwert 133
Verborgener Wert 382 383 388 389 392 398
Voller Wert 1048 1049 1054 1055 1058 1064
Pyramidenwert 2694

Sobald die E²NERGIE² vom UP-Soluten GE²IST in die ***untere Region*** strahlt, ***manifestieren sich Raum und Zeit.***
DAT<*U*>M kann man auch schreiben:
דעת-ו-ם = IHR (מ/Suffix, männl.) Wissen (דעת) ***aufgespannt (ו).***

Der Äußere Wert **661:** SCHOSCHaNaH, שושנה, 300-6-300-50-5 = 661/QS 13
Der Total-Wert verbirgt: 13, 31 und **11** in sich.
Die Heilige 13 ist der Zahlenwert der Worte: Mein VATE²R ist *einer* = AIN-S, die UP-*solute* LIEBE² und HE²ILUNG.
31 = EL = Gott/Nichts = 11 als +1/*-1* = 0 = Nicht = Gott. Daath ist die 11. Sefirah.
Das zweite Wort weist auf die ***S-TIERE bzw. Rinder hin. Der äußere Wert 666 passt genau dazu.***

HF-Band V:

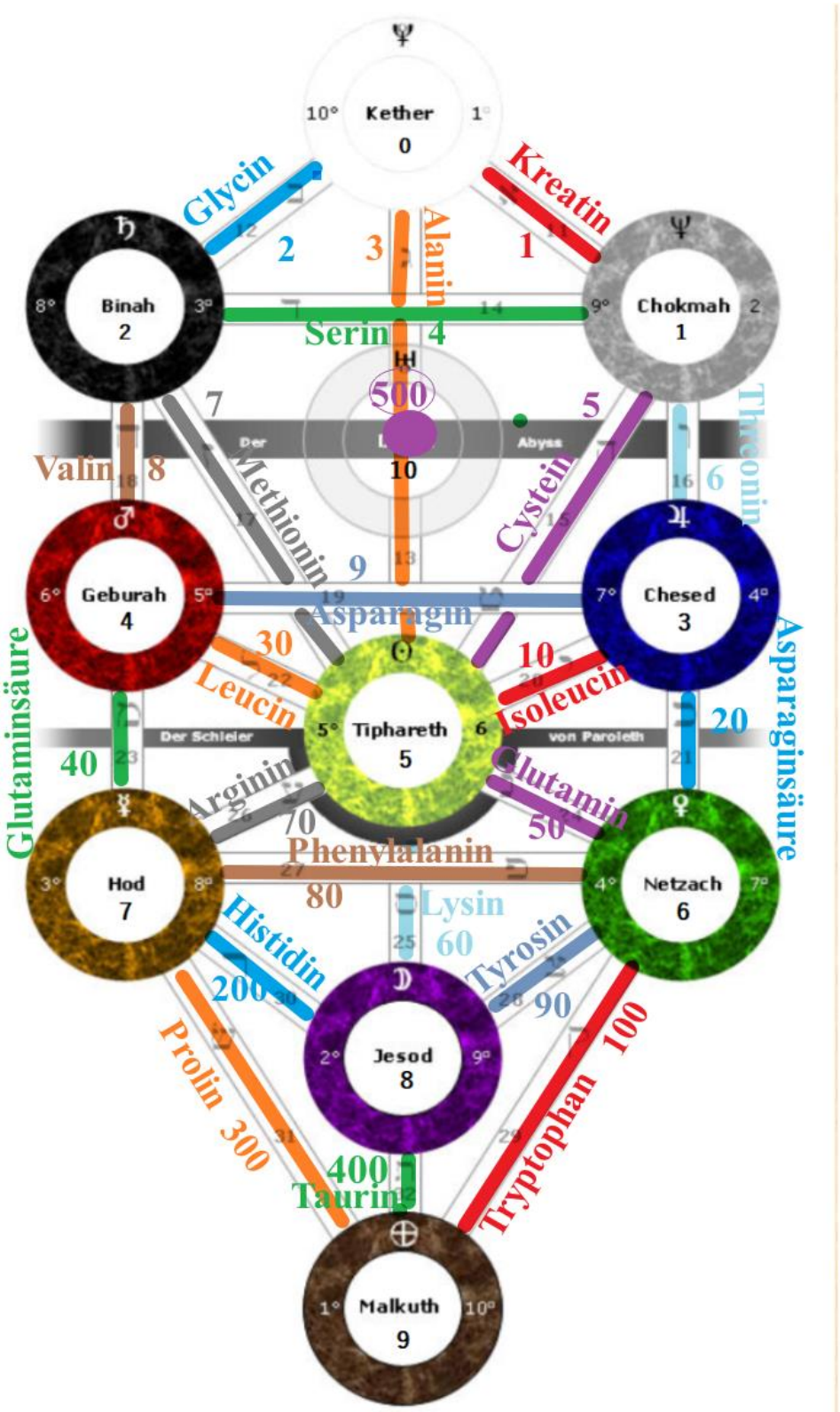
| |
|---|
| Das Symbol (1) **999** entspricht einer „**vertikal**“ (= lat. „***vertiko***“ bedeutet „**Um-drehung**“, „**Wirbel**“ ☺) gedrehten **666** und das ist in der Bibel ja „**das Zeichen des Tiers**“, das Du selbst darstellst. |

WIR haben ***das Niedere, die 666*** und das Erhobene, die 999.

***Die Emanation Jesod symbolisiert das Grund-Fundament,*** das die Worte, die sich zu ***Vorstellungen formen, in Malkuth sichtbar macht.*** Diese ist sozusagen eine Vorstufe zur ***Manifestation.***

***Es ist der weibliche Fruchtbarkeits-Initiator auf der untersten Ebene.***
Darum ist die Qualität **Taurin** im 32. Pfad der ***Manifestation*** zugeordnet.

## 4. Die Verbindungs-Pfade der Hieroglyphen der 1-er- / 10-er- und 100-er-Ebene




Hier führen WIR auf, welche Pfade mit den Aminosäuren entsprechend im Baum verteilt sind. Im obigen Bild sind die **zueinander gehörenden Pfade** gleichfarbig gezeichnet, die nichts mit der ursprünglichen Rot-bau-violett-Schreibung zu tun haben.

**א 1 = Kreatin, 11. Pfad – Qualität: Schöpfer**
**י 10 = Isoleucin, 20. Pfad – Qualität: Das Kind**
**ק 100 = Tryptophan, 29. Pfad – Qualität: Der Wille**

Der Schöpfer (א), der Creator, erschafft ***Kreaturen*** (creatura, lat. = Geschöpf). Unter all den ***Tieren*** erschafft er den Menschen (ADaM) nach S-AIN-E²M E²BENBILD. Das ist der GoπE²S-Sohn, bzw. GoπE²S-Kind (י). Dieser ist durch die Liebe im H-E²R-ZeN (Tifereth) und der Gnade und Barm-HERZ-IG-keit () Chessed) entstanden.
Um die SEE<***LeN*** zu erreichen, die ganz von ihrer Göπtlichkeit abgefallen sind, muss der GoπE²S-Sohn zu ***FLE~ISCH werden***. Somit ist er Christ und ***Antichrist*** in EINS = ק 100.
Darum führt der 29. Pfad nach ***Malkuth***. Im Übrigen ist der Total-Wert von Aleph 111.

**ב 2 = Glycin, 12. Pfad – Qualität: Die Liebe**
**כ 20 = Asparaginsäure, 21. Pfad – Qualität: Der Weg**
**ר 200 = Histidin, 30. Pfad – Qualität: Die Seele**
**(12. und 21. Pfad spiegeln sich)**

Durch die ***DU***>AL<***ität*** ist erst etwas erkennbar. Die HIERO-***GLY-PHeN*** im GE²ISTIGEN HAUS (innen) (ב) weben mit beiden Händen (כ), aktiv. Somit ist aus dem GE²ISTIGEN Resch ר, ***die Rationalität, das Berechnen und Urteilen entstanden***. Dadurch konnte die ***Schöpfung in Raum und Zeit als Matrix, sichtbar gemacht werden***.

Die Radix B-K-R ergibt:

בכר 2-20-200

Nomen: Dromedar, Erstgebärende, Erstgeborener, Erstgeburt, junges Kamel, Kameljunges
Verb(en), Adjektiv(e): auf der Weide, bevorzugen, erste Früchte tragen, erstgeboren, vorziehen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Becher (= Pers). erstgeboren (= v Menschen & Tieren), (der/ ein) erstgeborene(r) (von), (die/ eine) Erstgeburt, (alles Höchste seiner Art - gut oder schlecht). in/ (an/ durch/...) (d~/ ein~) Decke/ Sattel/ Gegend/ Aue (von)

Kommentar: (Qere: B~KR = "IM LA~MM" = (eine) "polare~W~EI-DE" = "IN (DeR) W~EI-DE")(= (DeR) "aufgespannte(=W)~Trümmerhaufen(=EI) (DeR persönlichen) ER~kenntnis/Wissen(=DE)") pi. "vorziehen/bevorzugen", (ein) "junges Kamel"

Tipp: ב~כר = "IM LA~MM" = (eine) "polare~W~EI-DE" = "IN (DeR) W~EI-DE" (= (DeR) "aufgespannte(=W)~Trümmerhaufen(=EI) (DeR persönlichen) ER~kenntnis/Wissen(=DE)") pi. "vorziehen/bevorzugen"; *hif.* הבכיר = "zeitig zum REI<*FeN bringen*"; *hif.* (f.) הבכירה = "den Erstling gebären"; (ein) "junges Kamel" (בכרה); SI-EHE auch: בכור!

Totalwert 222
Äußerer Wert 222
Athbaschwert 333
Verborgener Wert 800
Voller Wert 1022
Pyramidenwert 246

**ג 3 = Alanin, 13. Pfad – Qualität: Vollkommenheit**
**ל 30 = Leucin, 22. Pfad – Qualität: Die Gabe, das Geschenk**
**ש 300 = Prolin, 31. Pfad – Qualität: Der Geist**
**(13. und 31. Pfad spiegeln sich)**

Der Geist (ג) erschafft aus dem GE²ISTES-LICHT die treibende Kraft, zwei Lichter (ל/ל).
Es beginnt auch in der Bibel mit „Es ist Licht und es ist Licht“.
Der Pfad Leucin weist auf das Licht des Löwen von Juda = Jesus hin, der sein Licht in die ***Licht-Schattenwelt*** bringt. Dadurch entsteht 30-3 גל, GaL, die Welle, bzw. Wellenberg und Wellental.
Der Logos (Geist) muss ***hinuntergleiten bis nach Malkuth***. Der Schin-Pfad verbindet ***Malkuth*** mit ***Hod***, weil die ***Bibliothek des Wissens*** mit dem Logos zu tun hat. Auf dieser Ebene allerdings mit der ***programmierten Logik***.
Die Radix G-L-SCH:

גלש 3-30-300

Verb(en), Adjektiv(e): beschnitten, gleiten, hinuntergleiten, hüpfen, überlaufen, überlaufen von Milch

Zusätzliche Übersetzung: gleiten, hinuntergleiten, überlaufen (Milch)

Kommentar: gleiten/hinuntergleiten, überlaufen (von Milch = CHLB) CHoL = das Weltliche und das Beth am Ende = Außen

Tipp: לש-ג = "GEIST=LICHT-LOGOS"; לש-ג = "GEIST+/- log~ISCH~ES Licht"(siehe לש = "kneten"!); גלש = "gleiten, hinuntergleiten"; "überlaufen" (Milch = חלב!); "surfen" (Internet)

Totalwert 333
Äußerer Wert 333
Athbaschwert 222
Verborgener Wert 174
Voller Wert 507
Pyramidenwert 369

Aus Wiki-Pedia:

Der altgriechische Ausdruck **logos** (λόγος *lógos*, lateinisch *verbum*, hebräisch דבר *davar*) hat ein außerordentlich weites Bedeutungsspektrum. Er wird unspezifisch im Sinne von „Wort“ und „Rede“ sowie deren Gehalt („Sinn“) gebraucht, bezeichnet aber auch das geistige Vermögen und was dieses hervorbringt (wie „Vernunft“), ferner ein allgemeineres Prinzip einer Weltvernunft oder eines Gesamtsinns der Wirklichkeit. Darüber hinaus existieren je nach Kontext noch spezifischere Verwendungen, beispielsweise als „Definition“, „Argument“, ***„Rechnung“ oder „Lehrsatz“*.**

Mit HOLO<FEEL>ING-S-JCH-T wissen WIR, das jedes Wort mehrere Qualitäten in sich verbirgt. Den geistigen Logos = Heilige Geist und ***die spezielle Logik***.

**ד 4 = Serin, 14. Pfad – Qualität: Atem**
**מ 40 = Glutaminsäure, 23. Pfad – Qualität: Die Offenbarung**
**ת 400 = Taurin, 32. Pfad – Qualität: Die Manifestation**
**(23. und 32. Pfad spiegeln sich)**

Erst durch die ***Öffnung (ד)*** des GE²ISTES entspringt aus JCH/ICH das ***ICH/ich.***
Das sind die **4** im Einheitskreis. Durch den göπlichen ATeM entsteht eine Le-BEN-digkeit.
***Es OFFEN~BAR~T [geöffnetes Außen (כב) erscheint (ת)] als Welt.*** Daraus können ***Wellen-Berg und Wellen-Tal***, bzw. die ***Gestaltwerdung (מ)*** hervorgehen, die sich in ***Malkuth manifestiert.***

Die Radix D-M-T:

דמת D-M-T 4-40-400

Tipp: מת-ד = (eine) "*geöffnete gestaltgewordne* ER~*Schein*~UNG"; SI-EHE דם und דמות!מת = "*De~MUT*" = "*geöffnete(r)~TOT(E)*")= lat. "*tot/tote*" bedeutet: "*so viele*"... *gestaltgewordene Erscheinungen = ausgedachte Gedankenwellen*) "Vorstellungsbild/Image/Gestalt" (Qere: "Vorstellung~S=B-ILD" / "IM+/-~age")(= engl. *age* = "AL<*TER*" siehe: אגע)

Totalwert 444
Äußerer Wert 444
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 476
Voller Wert 920
Pyramidenwert 492

| | | |
|---|---|---|
| 4 | ד | (= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) **+/-** (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung** |
| 40 | מ | (symb. das geistige) **MEER +/-** (D~esse~N) **Gestaltwerdung** (die **gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen**) |
| 400 | ת | (= das IM-ME(E)R UPsolut) **DA-SAI-ENDE +/-** (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend** |

Das ***absolut geöffnete (444)*** und das absolut geschlossene (444) zusammengefasst ergibt 888, der gnostische Wert von Jesus.
Die **444** hat UNS noch so einiges mitzuteilen, denn es hat mit dem **EI (= Nichts)** und der Geburt zu tun.

HF-Band VI:

Das **Ei** spielt auch eine große Rolle im „**Über-gang**“ von einer Welt, in eine andere. „***Beza***“ hat daher auch den Verborgenen-Wert **444** (Voller-Wert 412-20-104-15, vermindert um den

Äußeren-Wert von **107** [= „menschliche Vielheit“]). Das **Ei** trägt also in seinem Verborgenen die „**Öffnung**“, es trägt die **4** auf allen drei Ebenen „in sich“! Wenn Du NUN „***beza***“, Ei, in seiner „Wurzelform“ schreibst (dabei wird das Jod als Vokal i betrachtet und weggelassen), nämlich als בצה 2-90-5, ergibt das den Verborgenen-Wert **434** (412-104-15 gekürzt um 97). Das wiederum ergibt „rein zu-fällig“ ☺ den Vollen-Wert von „**Daleth**“ (4-30-400), also wieder **4**. Aber auch das WORT „**Geburt**“ (לדת 30-4-400 „***le-det***“) ist **434**, die **4** die sich öffnet und aus der neues „Le-ben“ aus dem alten „ge-fördert“ wird.

**ה 5 = Cystein, 15. Pfad - Qualität: Engel / das Gotteslicht**
**נ 50 = Glutamin, 24. Pfad - Qualität: Die Vollendung**
**500 = 34. Pfad, - Qualität: Die Quintessenz**

Etwas ***wahrzunehmen (ה)*** bedingt, dass man ***außerhalb von sich was erschauen*** kann, was als ***Existenz (נ)*** erkennbar ist. 5+50 = 55 weisen schon auf zwei Sichtweisen (5/5) hin.
Wenn man diese zur EINS (5+5=10/ QS 1) macht, kommt man in den Miπ=E²L-Punkt.
Das נ ist auch der Fisch, ***der aus dem Wasser der Zeit*** gefischt wird, um nicht nur ***das Äußere***, sondern auch sein inneres göttliches Potential zu finden, nämlich im Miπ=E²L-Punkt. Da findet die Vollendung statt.
X, ת = 500 als QUINTE²SSENZ, und als Zeichen des vierteiligen שׁ.
Die 500 drückt die Qualität außerhalb ***von Raum und Zeit.***

Text aus Liber Mundus Band I:
Wenn man Daath als 11. Sefirah dazu zählt, erweitert es sich insgesamt von **32** auf **33**. Jetzt gehen WIR gedanklich noch einen Schritt weiter.
Somit muss es auch noch einen zusätzlichen Pfad geben, nämlich einen 23. Pfad (man denke an die 23. unsichtbare Hieroglyphe, das 4-teilige Schin). Dann kommt man auf **11** Emanationen und **23** Pfade, also insgesamt 34.

Die Radix H-N-T
הנ-ת SI-EHE (Jetzt) die QUINTE²SSENZ

**ו 6 = Threonin, 16. Pfad – Qualität: Die Harmonie**
**ס 60 = Lysin, 25. Pfad – Qualität: Die Trennung**

Einmal die HARMONIE² und dann die ***Trennung,*** einmal die Verbindung und dann das ***Aufgespannte (in der Raumzeit).***
***Erst wenn etwas aufgespannt ist, kann die Raumzeit erfahren werden.***
Im Davidstern (Sechsstern) sind beide Prinzipien enthalten. Das untere Dreieck und das obere. Im 25. Pfad muss man erst den Paroketh überwinden, um nach Tifereth zu gelangen. Da ist die ***Trennung*** noch gegeben. Die **untere Spitze** des Davidsterns beginnt in der Sefirah Tifereth. Von da ab kann es sich nach oben entfalten. Der 16. Pfad liegt oberhalb und durchquert den **Abyssus.** Hier hat sich der Davidstern zur HARMONIE voll entfaltet. Der Miπ=E²L-Punkt des Sterns liegt genau über DAaTH[5].
Die Radix US, וס

וס 6-60

Kommentar: (Qere: WS = "VERBUNDENES-BEWUSSTSEIN+/- W~S = aufgespannte~Raumzeit")

Tipp: וס = "VERBUNDENES-BEWUSSTSEIN+/- ס~ו = aufgespannte~Raumzeit";

Totalwert 66
Äußerer Wert 66
Athbaschwert 88
Verborgener Wert 66 67 76
Voller Wert 132 133 142
Pyramidenwert 72

**ז 7 =Methionin, 17. Pfad – Qualität: Beginn**
**ע 70 =Arginin, 26. Pfad – Qualität: Die Materie**

Das Sajin ז drückt eine Vielfalt aus, die durch Binah in die Welt Bariah (Schöpfung/ Kreationen, Ideen) als Fragmente der unerschöpflichen Möglichkeiten gebracht wird. Das ist der Beginn, der Anfang, der sich ***in der Materie, bzw. als Materie manifestiert.***
Der Beginn weist ebenso auf ein Ende hin, denn wenn der 17. Pfad von Tifereth zu Binah erfolgt, ist es der ***(Ego)-Tod (MT, מת),*** wenn man den **Abyssus** überquert. Das ist ein rein GE²ISTIGER BERE²ICH, nicht vorstellbar, nicht denk-bar.
Die **7** hat somit auch immer etwas Vollendendes als Qualität in sich. Das erkennt man bei der der Tonleiter (Musik) mit den **7** Tönen, die **7** Tage in der Woche, die **7** Chakren, die **7** Farben des Regenbogens usw.
Das drückt sich ebenfalls bei der **70** aus, die Vielheit auf der 10er-Ebene.
Beim Turmbau zu Babel ist die Einheitliche Sprache in **70** Sprachen zerfallen.
Aus Noah erwachsen die **70** Völker usw.

Dieser 26. und 17. Pfad liegen im Baum auf der **linken Seite der Härte, der Formgebung.** Auf der unteren Ebene wird ebenso etwas überschritten, nämlich der Schleier von **Paroketh**. In der Sefirah ***Hod*** kann es als Idee in ***begrenzte Ordnung gefasst*** werden. Bei der Hieroglyphe Ajin hat man die Fähigkeit zu sehen (in den Brunnen), allerdings nicht die GE²ISTIGE QUE²LLE. Da herrscht die ***Begrenztheit des „Nur-irdischen" Sehens*** und die Auslegungen sind oberflächlicher Natur. Man erkennt nur die Eischale und jede Erklärung ist fad und schal. Erst das Eiweiß (Metapher) und das Eigelb (**die Aufschlüsselung in der Vatersprache)** sind der Schlüssel zum GE²ISTIGEN Verstehen.

Es heißt auch, die 7 benötigt ihr Gegenüber, also die ***7 = Vielheit/Selektion*** und die 7 = die GE²ISTIGE FÜLLE.
Wenn WIR beides verbinden können, aus der GE²ISTIGE FÜLLE in die Traumwelt zur Bereicherung zum Ausdruck zu bringen, dann steht man in der Kraft und Macht Gottes.

עז 70-7

Nomen: Burg, Hilfe, Kraft, Lobpreis, Macht, Ruhm, Schutz, Stärke, Verherrlichung, Ziege, Ziegenhaar, Ziegenhaare, Zuflucht
Verb(en), Adjektiv(e): angestrengt, beeindruckend, befestigt, deutlich, direkt, eindringlich, enorm, ernsthaft, fein, fest, flott, formidabel, frech, gefestigt, genau, gewaltig, gewitzt, glühend, grausam, grimmig, hart, heftig, inbrünstig, intensiv, klug, knallend, kräftig, leidenschaftlich, mächtig, mutig, präzise, scharf, schlau, schmatzend, schneidend, solide, spitz, stabil, stark, tief, trotzig, unverschämt, wild, wütend

Totalwert 77
Äußerer Wert 77
Athbaschwert 77
Verborgener Wert 120
Voller Wert 197
Pyramidenwert 147

Zusätzliche Übersetzung: stark; Kraft, Macht, Burg, Zuflucht; Ziege (Capra) Zo.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Ziege, (die/ eine) Kraft/ Macht/ Zuflucht/ Stärke/ Gewalt/ Festigkeit/ Machterweisung (von), (der/ ein) Lobpreis (von), stark/ kräftig/ fest/ hart/ grausam/ frech/ wild/ rauh/ grob (von), (der/ das/ ein) starke~/ grausame~/... (von), (stark vom Gesicht) frech

Kommentar: (Qere: E~Sz = (eine) "AuGeN-Blick-L-ICH~He Selektion")

Tipp: עז = (eine)"*AuGeN~Blick-L-ICH<He Selektion*"; *kal.* "stark" (*Adj.*); "Kraft", "Macht"; "Burg"; "Zuflucht"; "Ziege" (Capra) Zo.;"Asyl", "Zuflucht suchen" (עזו);
"Ziege" steht sowohl für die "*physische Kraft eines Tieres*"(z.B. in Hi 41:14), daher bedeutet es auch "*hart, grausam*"...
עז steht aber auch für die "Kraft und Macht" Gottes (z.B. in Ex. 15:13); עז ist seine bewusste "augenblickliche Vielheit"!

**ח 8 = Valin, 18. Pfad – Qualität: Kraft**
**פ 80 = Phenylalanin, 27. Pfad – Qualität: Das Ego**

Das ח, die Kraft der Zusammenfassung, das Kollektiv, verbindet im 18. Pfad Binah mit Geburah. Das weibliche Gefäß, ergießt die Süße (Glycin) der Worte, die es in sich trägt, nach **unten.** Durch Geburah erlangt das Wort die **Kraft.**

Das פ symbolisiert den **Mund**, die **Sprache** bzw. die Wortschöpfung.
In der Sefirah ***Hod,*** als Ideen-Reiter und Berechner kann das ***ausgesprochene Wort, Emotionen wie Freude, Liebe, Hass usw. erzeugen. Es kann zerstören und aufbauen***, da jedes Wort ***vom Ego normiert interpretiert wird.***
Erst durch den 13. Pfad, Alanin, welches über DAaTH führt, kann die Kraft der Lautwesen (VATE²R-SPRACHE) geistig durchschaut werden. Da wandelt sich das ***normierte Wissen*** in Weisheit und Er-Kenntnis.
Dafür muss AL ↺*Les* zusammengefasst werden (auf einen Punkt) und das ***spezielle Wissen*** mit göttlicher Weisheit ausgelegt (PeSCHeR = Auslegung/Deutung) werden.

Die Radix 8-80, חפ ergibt:

חף 8-80

Verb(en), Adjektiv(e): freigesprochen, harmlos, naiv, rein, sauber, unschädlich, unschuldig

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: rein, sauber, unschuldig, (der/ ein) reine(r)/ saubere(r)

Kommentar: (Qere: CHP = "KOLLEKTIVE WEISHEIT/~kollektives Wisssen" = "RAI~N unschuldig")

Tipp: חף = "KOLLEKTIVE WEISHEIT+/- *kollektives Wisssen*" = "RAI<*N unschuldig/sauber/poliert/abgerieben/abgewaschen*" (*Adj.*)

Totalwert 808
Äußerer Wert 88
Athbaschwert 66
Verborgener Wert 415
Voller Wert 503
Pyramidenwert 96

**ט 9 = Asparagin, 19. Pfad – Qualität: Balance und Gerechtigkeit**
**צ 90 = Tyrosin, 28. Pfad – Qualität: Das Maß**

In der Spiegelung seiner eigenen ***Doppelheit (ט)*** muss die **Balance (MIπE²)** gefunden werden, damit das Neue über die ***Matrix (Gebärmutter)*** hinaus erkannt werden kann.

Der 28. Pfad ist der Weg des Fischers, des Zadiks, der die reife SEE²<***LE*** mit der GE²ISTIGEN Angel (Netz > Netzach) ***aus dem Wasser zieht*** (צ).
Das symbolisiert die GE²ISTIGE GE²BURT, das Neu-SEIN eines GOπ-E²S-Kindes (צ).

Die Radix טצ bedeutet:

טץ 9-90

Kommentar: (Qere: ThZ = "gespiegelte Geburt")

Tipp: ץ ט = "*gespiegelte Geburt*"

Totalwert 909
Äußerer Wert 99
Athbaschwert 55
Verborgener Wert 424
Voller Wert 523
Pyramidenwert 108

| | | |
|---|---|---|
| 9 | ט | (= der bewusste) "RAI" (IM "mit-EL-Punkt"!) +/- (= eine neu-auftauchende) Spieglung, (ETwas) gespiegelt (Aufgetauchtes) |
| 90 | צ | (= der EWIGE) GEBURT<S>GeBeR +/- (= eine zeitliche = vergängliche) Geburt (wahrnehmen) |

Gedichte-Anhang:

## *Der MAN~GeL*- Die ANG-EL**

*Mit Ma~NG~eL*~Bewusstsein durch die Welt zu laufen,*
*zwingt das Ego, H~ORT~END* einzukaufen.*

*Dann hängt man an der Gestalt~gewordenen (M)Angel,*
*und es interessiert einem nur das TIN~GEL*-TAN~GeL*.*

*Das zerrissene DeN~KeN erzeugt Mangel~Ware,*
*und führt in die ZIR~ KuLA~RE*.*

*Ego~IST~isches Ge~BAR-eN**
*ist das Grundmuster der Enosch-Scharen.*

*Mit dem* VIR ↻*US* Angst infiziert,*
*es D-ICH in die vor-pro-gram-ierte* P-ANI*↺*K* führt.*

Hier *kommt das ANI so richtig in FAH~RT*,*
*springt wie ein Äffchen im Quadrat.*

*Das ist das Gefängnis der normierten Gedanken,*
*gerichtet auf die unüberwindbaren Schranken.*

Glücklich die Fische, die ohne *Mangel,*
sie werden aus *dem Wasser* gefischt, mit der göttlichen ANG-EL.

Sie brauchen keinen *Hunger D~ARB~eN*,*
und empfangen Gottesgaben.

M-AIN-E ICHTHYS* werden mit RaUCH* behandelt,
und ihre See ↻*le* sich verwandelt.

Sie sind die Nahrung für die Neue Welt",
DA* dort alles, *was Ze~R~BR~O~CH~eN*,*
zu einem Punkt (BINDU) zusammenfällt.

Sie werden S-EL-BeR zum EL-o-H-IM*
und mit JCH-UP ein vollkommenes TeAM*.

ELIA-NE, 29.3.2020

**MaN-GeL** = als (מן) Trümmerhaufen (גל)
מן = als, durch, Abtrennung, Manna (Himmelsbrot)
**EGeO**, lat. = Mangel (leiden) darben, nötig haben
**ANG-EL** = die Freude (ענג) Gottes (אל)
**Ma~NGeL** = gestaltgewordener (מ) Mist/Kot (נגל)
**H~ORT~END** = wahrgenommener (ה) Ort umhüllt (ענד)

**TIN~GEL** = im Schlamm(טין) des intellektuellen (ן) Jochs (על)
**TAN~GeL** = Eitelkeit(תאן) als Trümmerhaufen/Kot (גל)
Tingel-Tangel = abwertende Wort für Varieté , billiges Tanzlokal
**ZIR~KuLA~RE** = Der Dreh- und ANGEL-Punkt (ציר) der Vernichtung/Ende (כלה) des Bösen (רע)
HF-Band VIII:
lat. „***circul***“ = „**Zirkel**“, „**K-REI-S**“ > „Teilstück eines unendlichen Kreises“ = „von Dir **ein**sehbares Spiegeltunelteilstück; lat. „***circul**-or*“ = „ein Gruppe bilden“, „sich **h-*er*-uM-T-REI-*ben***“
**Ge~BAR~eN** = der Intellekt(ן) [glaubt an] die äußere (בר) Existenz (ן)
(gebärt durch den Intellekt die äußeren Bilder)
**VIR↺US** = Der Mann(lat. vir) und die aufgespannte (ו) Vielheit(ז)
**vor-pro-gram-ierte** = die vor-vorgelegten (pro) Buchstaben/Zeichen (gramm)
GRAMM = γραμμα" = Buchstabe, Schriftzeichen, Schrift/Inschrift, Lesen und Schreiben, Elementarerkenntnisse, Grammatik und Literatur.
**P-ANI↺K** = Dein (ך/End-Kaph) spezielles Wissen(פ) vom Ani (ICH)
In PANIK steckt ANoKI (= Höhere Selbst)
**FAH~RT** = Die Ecke (פה) der rationalen(ר) Erscheinung (ת)
**D~ARB~eN** = geöffneter (ד) Hinterhalt (ארב) von Existenzen (ן)
**ICHTHYS**
Die Kurzformel des christlichen Glaubensbekenntnisses anhand des Fisch-Symbols lautet: Ich glaube an Jesus Christus, er ist Gottes Sohn und mein Erlöser
**RaUCH** = ruach = Geist, See-le, Luft, Atem
ראוך = (sie) sahen dich (an)
**Ze~R~BR~O~CH~eN** = ihre (ן/Suffix/weib.) Widersacher (צר) als äußere(בר) aufgespannte (ו) Kollektion(ח).
**EL-o-H-IM** = Gott (אל) das (ה) Meer (ים)
**TeAM** = Harmonie
תאם = Harmonie, Symmetrie, übereinstimmen, einander gleichen, koordieren

*

**Die De<MaSK>I-ER-UNG***

*Die W~ELT* ist wie ein MaS~KeN-B~ALL*,*
*ein Toten~Tanz der Vielheit im Ver~F~ALL.*

Hast Du schon den *MUT** Dir neue We-GE* zu bahnen?
*Dann kannst Du Dein* S-EL-B *↺ST** enttarnen.

*Verlasse Deine Masken~Bühne,*
als geistiger H-EL *↺D* hier ganz K-üHNe*.

*Wenn Deine FaCE~t~te* zerbricht,*
erkennst DU U-NS-ER* wahres Ge-SJCH-T.

*Mit der Ich~Identifikation nicht mehr verwoben,*
wirst Du in die GöTT-L-JCH-Te Trinität ER-H-OBeN*.

Mit dieser Klarheit bestückt,
wirst DU mit der wirk-Licht-en Weisheit beglückt.

So erfährst Du die Le-BeN-DIG-K ↺*EIT,**
da Du *D↺*JCH *von der Masken~Haft~ig~keit* befreit.

Dieser Liebes-Tanz in ekstatischer Glückseligkeit,
führt D-JCH ins Gött-LICHTE S-AIN der UN<*ST*>ERB-LICHT-KeIT*.

DA-N ↺*N** wirst Du selber ein Creator, ein Ge<ST>AL ↺TeR,
und machst Dir eine neue *MaS↺KE** AL ↺*s* V-ER-W-AL-TeR*

Ganz bewusst gehst DU ins eigene *SP↺*I-EL*
bestimmst die *ER~FAH~R~UNG** *und das Zi↺*EL.*

Ohne Deine H-ER-KuN ↺FT* zu v-er-g-essen,
bist Du, BEN-NuN* bewusster Schauspieler in<d>essen.

Lehre *den Blinden, zu finden Ihr w↺*ahres Ge-Sicht,
*damit sie* erwachen, noch vor dem Göttlichen G-ER ↺*ich-T**.

ELIA-NE, 12.3.2019 (3-3-3)

*

**De<MaSK>I-ER-UNG** = Mein (Jod/Suffix) geöffneter (D) Vorhang (Theater) (MSK) erweckt (ER) die Lebenslust/Freude (UNG).

מסך = Vorhang, (Theater), Decke, Bildschirm,

ענג = Freude, Lebenslust, Vergnügen

**W~ELT** = und das Brand-Opfer , ו-עלת

**MaS~KeN-B~ALL** = der Abhängige(MS) in der Zelle (KN), im Haus (B) des Götzen (ALL)

מס = Frondienst, Fronarbeiter, Abhängiger, Tribut

קן = Nest, Zelle, Gemach, Wohnraum

אלל = Götze, vergotten, vergöttern, Nichtigkeit, unnütz, untauglich.

**MUT** = Tod, st-erben, (MUT = Gedankenwelle als aufgespannte Existenz)

מות = sterben, Tod,

**We-GE** = verbunden(W) im Geist (Selbstbewusst)

גא = selbst-Bewusst, Stolz, hoch-mütig

**S-EL-B↺ST** = Die Fülle(sajin) Gottes (EL) inmitten (Beth/Präfix) der raumzeitlichen Spiegel-Erscheinung(ST).

**K-üHNe** = wie ein Priester

כ(ו)הן = Priester, als Priester dienen, ein hohes Amt bekleiden.

**FaCE~T~Te** = unreife Frucht (Face/80-3-5) erscheint (T) gespiegelt (T)

פגה = unreife Frucht, weiblich Frühgeborenes, junges Mädchen.

face, engl. = Gesicht, Angesicht, Antlitz

**U-NS-ER** = und (waw) das Signal (NS) zum Erwachen (ER)

נס = Signal, Zeichen, Wunder, Flagge,

**ER-H-OBeN** = die erweckte Quintessenz von OBeN (verbundener (O) Sohn)

**Le-BeN-DIG-K-EIT** = das geistige Licht (L) des Sohnes(Ben) als Fischer(DIG), wie(Kaph/Präfix) das Gefügig-Machen (EIT)

דיג = Fischer, Fischfang, fischen, herausfischen

אית = gefügig (machen) , buchstabieren

**UN<ST>ERB-LICHT-KeIT** = verbunden (U) bewusstes, geistiges Sein(N) als raumzeitliche Erscheinung (ST) erbt das LICHT ungefähr wie (Kaph/Präfix) Gott (I) in seiner Geistigen UP-STR-Aktion
**DA-N↺N** = das Wissen über das geistige Sein und der Existenz
**MaS↳KE** = die Gestaltwerdung (M) in der Raumzeit(S) Jetzt (KE)
כה = jetzt, hier, also
**V-ER-W-AL-TeR** = und (waw) erwacht(ER) in der Verbindung(W) mit Gott(AL) als Turtel<Taube
**SP↳I-EL** = Meine Sch-W-EL-LE zu Gott
**ER~FAH~R~UNG** = erweckte (ER) Ecke (FAH) der persönlichen Rationalität (R) als aufgespannte (U)Existenz (Schatten) des Intellekts (G)
**Zi↳EL** = Das Schiff Gottes
**H-ER-KuN↺FT** = Quintessenz (H) des Lichts (ER/AR) als Grundlage für den Brösel(FT)
פת = Brösel, Brocken, Bissen, Angel, Scheide
**BEN-NuN** = der Sohn des Fisches
**G-ER↺ICH-T** = Geistiges Erwachen der Ich-Spiegelung

## Die P(S)I-Felder Gottes

Glück und Freude, ein Geschehen,
mittig werde ich im Kreise stehen.

Ich sah die 360 (KRS) Grad,
bevor ich auf der Stelle trat.

Nun kann ich diesen Kreis durchbrechen,
kann über meine Erfahrung sprechen.

Sch-wing-e mich hinauf in der Spirale,
dieses ist das göttliche Finale.

Aus dem Teufelskreis heraus,
der mir machte den Garaus.

Die Li-Lijen als Rankgewächs,
sehen alles hier konvex.

Sie sind die Felder-Akrobaten
und beherrschen die Kraft in den Quadraten.

Die Sprache(P) des raumzeitlichen(S) Gottes(I) nennt sich PSI,
das Verhältnis von Kreisumfang zum Durchmesser ist das PI.

Ge-zählt wird 80+10 (P+I), gleich 90,
zeitlose Geburt durch die Hand vom Zadik.

Eliane 10.8.2003

Radix von Kreis = KRS = 100-200-60 = 360

## Das Patr-on-at vom Va-Lenz-S(t)aat*

V-AL-ent-in* erkenne hier den Sinn
da **JCH** doch in Dir bi-n.

Alles was an-g-eb(en)lich Außen ist,
zeigt doch, was Du selber b-ist.

Deine eigene Hand-l-ung
spiegelt sich im "Anderen" als W-and-lung.

Dein Name zeigt schon diese M-acht,
Dein valet-Udo* hat die Kraft.

Als vallus* in **Meinem** Reich,
bist Du unter vielen doch meines-gleich`.

Die aus **Meinem** Paradies V-er-tri-eben-en
finden in Val-entin den Patron der Li-eben-den.

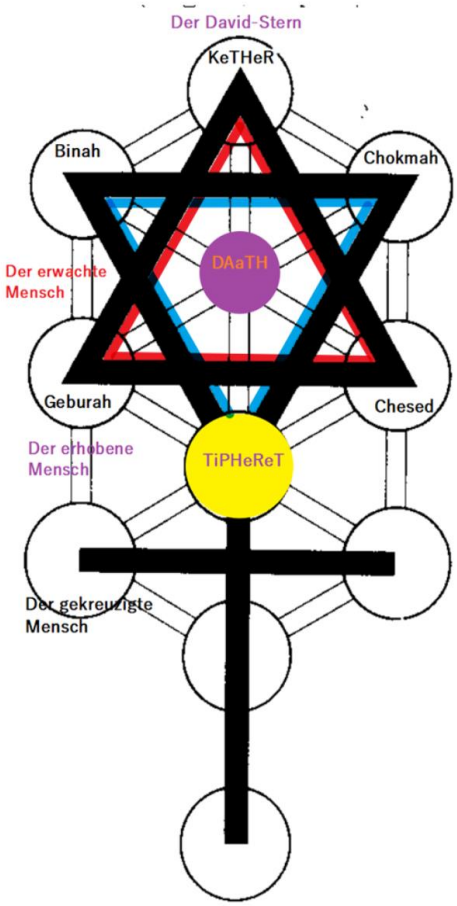
Eliane 25.4.03*

*
Va-Lenz-S(t)aat = der aufgespannte Frühling und seine Saat.
V/W/U/O, = WAW = Aufgespannt, verbunden.
V-AL-ent-in , männl. Vorname lat. Ursprungs, lat. valens = kräftig, gesund, wirksam
valet-Udo, lat. = Gesundheitszustand, Gesundheit, Krankheit, Schwäche
vallus, lat. = Rebstock, Pfahl,

# Die Menora im Lebensbaum

Die **Menora** (hebräisch מְנוֹרָה [menoʿra]: Leuchter, Lampe), auch bekannt als „Siebenarmiger Leuchter“, ist eines der wichtigsten religiösen Symbole des Judentums.

Dieser Leuchter steht symbolisch für das, was auch der Davidstern ausdrückt.
David ist der Sohn des 7. Tages. Wenn sich der Stern vollendet, dann ist der
8. Tag, bzw. der 50. Tag vollendet = QUINTESSE²NZ in DAaTH[5]



מנורה 40-50-6-200-5

Nomen: Armleuchter, Energiesparleuchte, Kandelaber, Lampe, Lampenfassung, Laterne, Leuchter, Licht, Schlußleuchte, Taschenlampe

Zusätzliche Übersetzung: Leuchter, Lampe, "Menora" (Symbol des Staates Israel)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Menora/ Lampe/ Leuchte. (der/ ein) Leuchter

Tipp: מנורה = "Menora" (Symbol des Staates Israel); "Lampe", "Leuchter"; מנ~ורה = (jede) "gestaltgewordene Existenz (I<ST eine) aufgespannte rationale WA~HR-nehmung"; מ~נור~ה = (eine) "gestaltgewordene flackernde WA~HR-nehmung"(siehe נור!)

Totalwert 301
Äußerer Wert 301
Athbaschwert 192
Verborgener Wert 413 414 417 418 422 423 427 432
Voller Wert 714 715 718 719 723 724 728 733
Pyramidenwert 823

Die Menora mit dem Sefirothbaum verglichen:

**Die biblische Menora hat:**

**7 Lampen**

**22 Mandelblüten**

**27 Verbindungsteile im Blühbereich** (3x8+3)

Die **7 Lampen** weisen auf die 7 x 7 Entwicklungsstufen hin, die in den 8. Tag führen.

Die **22 Mandelblüten** stehen für die **22 Hieroglyphen** bzw. die **22** Pfade im Baum.
Die **27 Verbindungsteile** weisen auf die 22 + 5 Endzeichen hin.

# Die Waage und das Gleichgewicht im Baum

Bevor WIR auf den Baum eingehen in Bezug auf die Waage, betrachten WIR die Schalen der Waage, in denen die Gewichte liegen.

## 1. Die Schalen

Die ***Schalen*** symbolisieren die ***weibliche*** Komponente. Sie verkörpern das ***Gefäß bzw. die Hülle, die Umhüllung.***
***Ein Enosch ist von der Welt, dem Weiblichen umhüllt.***
Das ***Weibliche*** empfäng und das Männliche gibt.
Es kommt also immer darauf an, was das Männliche ausstreut.
UNSERE GE²DANKEN (Mann) füllen die ***Schalen*** und zeigen sie sich als ***Bilder im angeblichen Außen.*** Der **Aus-Schlag** der Waage ist dementsprechend. Das sind dann die Schicksals-**Schläge**, die einem widerfahren.
Desto dichter/dicker die ***Schalen*****,** umso dunkler ist es um einen herum. Man kann nicht erkennen, wer oder was man wirklich ist. Die Ver**strick**ungen können so extrem zunehmen, dass sich mancher ***Enosch*** aus lauter ***Ver-Zwei-F-Lung*** den **Strick** nimmt. Sein GÖπLICHE²S Licht ***kann die Dunkelheit*** nicht durchdringen und sein GÖπLICHE²R KE²RN bleibt verborgen.

**Schalen** hebraisiert:
***SCHaLe~N, ן-של, 300-30-50 = ihre (ן weibl. Suffix) Fehler, Vermessenheit (של)***

Im Hebräischen spricht man von Klippah bzw. Klippoth
https://de.wikipedia.org/wiki/Ql%C4%ABp%C5%8Dt

**Qliphoth** (hebr. sg. קליפה *qliphah* ‚Schale', ‚Hülle', pl. קליפות *qliphoth*), auch **Qᵉlippot**[1] oder **Klippot**, sind metaphorische verhüllende Schalen um „Funken göttlicher Lichtemanation". Sie sind synonym mit unreinen geistigen Kräften, Quellen von spiritueller, religiöser Unreinheit, indem Gott eine dualistische Wesenheit und *Sitra Achra* (אחרא סטרא ‚andere Seite'), die zur göttlichen Heiligkeit im Gegensatz stehende andere Seite, zugeschrieben wird. Qliphoth sind synonym mit Götzendienst (Idolatrie) und unreinen geistigen Kräften, Quellen von spiritueller, religiöser Unreinheit, indem Gott falsche dualistische, trinitarische oder mehrfache Wesenheit zugeschrieben wird. Nach jüdischer Lehre ist der christliche Glaube an einen dreieinigen Gott Götzendienst.

Man kann so einige Schriften über die Klippot bzw. Klippah finden. Sie werden auch als schreckliche ***Drachen*** oder ***Dämonen*** angesehen.

קליפה 100-30-10-80-5

Nomen: Borke, böse Frau, Decke, Fell, Haut, Hülle, Hülse, Kruste, Leder, Membran, Muschel, Pelle, Rinde, Rumpf, Schale, Schälen, Schnecke, Schote, Xanthippe
Verb(en), Adjektiv(e): äußere, Hausdrachen

Zusätzliche Übersetzung: Schälen; Schale, Rinde, äußere, böse Gewalt (in der Kabbala), böse Frau, Hausdrachen fig.

Tipp: קליפה = "Schälen"

Totalwert 225
Äußerer Wert 225
Athbaschwert 160
Verborgener Wert 140 144 146 149 150 155
Voller Wert 365 369 371 374 375 380
Pyramidenwert 815

Bei dem Total- und Äußeren-Wert **225** erkennt man, dass es um die 22 Hieroglyphen geht, auf die die Matrix-Welt aufgebaut ist und die 5 Endzeichen.
***Diese Welt ist ja die Umhüllung und die Hülle kann zur Hölle werden***, wenn man seine Göπ-Lichte AB-Stammung vergessen hat.

## 2. Die Waage

*WAa ↶G ↷E* hebraisiert: *ואז גה = aufgespannte (ו) Schöpfung (א)* des Geistes (ג) *wahrnehmen (ה).*

***Die polaren Waagschalen stehen für die aufgespannte Schöpfung, die wahrgenommen wird.***

Der Geist ist das Standbein der Waage, und im Baum ist es die mittlere Säule.

HF-Band I:

Der Anhängsel „***ajim***“ bezeichnet immer eine „Doppelform“. Die Augen nennt man ***enajim***, eine Waage ***mosnajim***, die Beine ***raglajim***, die Hände ***jadajim***, die beiden Ohren ***osnajim*** usw. - alles, was aus „Zweien“ besteht, wird durch die Silbe „***ajim***“ zu „Einem“ vereinigt.

Mosnajim, מאזנים, 40-1-7-50-10-40 = **148**

Dieser Äußere Wert ist interessant.

Die Zahlenwerte, die sich aus den hebräischen Wörtern **für Brot und Wein ergeben, sind zusammen 148 – genau der Zahlenwert des Wortes „pesach“(Passah).** Pesach bedeutet **„Überspringen“.**

Die 1-4-8 oder א-ד-ח, A-D-CH verbirgt die Worte ECHaD und DACH in sich.
Im Gedicht **E-chad* unterm D-ach*** ist es komprimiert ausgedrückt.
(Im Gedichte-Anhang bei der Schrift „Das Drei-Länder-Eck …“ zu finden).

WIR haben im Baum vermehrt das Verhältnis **1:4** betrachtet. Wenn man EINS und ***VIER*** zur Kollektion zusammenfasst (= 8/Chet), dann erhalten WIR 5-8 bzw. 58.

Mosnajim (Waage) ohne die ajim-Endung ergibt folgendes Wort:

מאזן Ohr hebr. osen, 1-7-50 = 58 Der äußere Wert 58 ebenso bei: Ruhe, NoaCH und Gnade, CheN 40-1-7-50

Nomen: Anweisung, Ausgewogenheit, Ausgleich, Auswuchten, Balance, Bilanz, Bilanzstichtag, Bilanzverlust, Einregulierung, Gleichgewicht, Jahresbilanz, Kontostand, Meinungsäußerung, Restbetrag, Saldo, Vermögensbilanz
Verb(en), Adjektiv(e): ausgeglichen, auswuchten, horizontal, waagerecht

Kommentar: "vom OHR/Hören" (= Ohrenbarung), ausgeglichen/waagerecht/horizontal, Gleichgewicht/Bilanz

Tipp: מאזן = "Gleichgewicht", "Bilanz"; "waagrecht", "horizontal"; "ausgeglichen" (*Adj.*) (מאזן) (siehe auch: אזן!);

Totalwert 748
Äußerer Wert 98
Athbaschwert 489
Verborgener Wert 266
Voller Wert 364
Pyramidenwert 227

Erst wenn man in der Ruhe, in der Miπ-E² ist, dann kann man auch nach Innen hören.

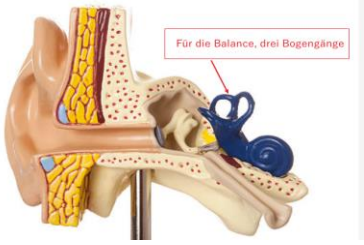
HF-Band VI:

In Dir gibt es eine göttliche Waage, diese besteht aus dem Jenseits und dem ***Diesseits*** Deines eigenen Bewußtseins; sie ist ein äußerst empfindlicher „Zen-s-or“ (= „Geborene Existenz ist raumzeitliches Licht“).

Die Mediziner erklären, dass im Ohr ein Sensor für das Gleichgewicht zuständig ist.

Ge *↷W~ICH~T* = die Synthese(ג) ***des aufgespannten(ו) ICH´s als Spiegel-Erscheinung(ת) .***

Das Innen-Ohr:



Drei Bogengänge – und im Baum findet man drei mal drei Waagen, die einer Ausgleichung bedürfen. In den Bogengängen befindet sich Flüssigkeit. Somit kommen WIR auf das **Wasser**, bzw. den **Ozean** zu sprechen.

Gematrie-Explorer des Wortes Ozean:

אזן SPR-JCH/ICH = "OZäaN" | MEER<ZA~EL>OZäaN>IM = UP/86/AL-HIM!

Nomen: Henkel, Ohr, Öse
Verb(en), Adjektiv(e): abwägen, ausgleichen, ausgleichen einer Bilanz, ausgleichen eines Gewichts, ich ernähre, ich hure, ins Gleichgewicht bringen, prüfen, zuhören → "AUPmerksam ZU-HÖREN"!

Zusätzliche Übersetzung: Ohr, Öse, Henkel; zuhören; ausgleichen (Gewicht, Bilanz), ins Gleichgewicht bringen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Ussen (Scheera). (das/ ein) Ohr (von), (er/ es) hörte zu. (er/ es) prüfte/ erwog

Kommentar: (Qere: A~SzN = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) selekTIER~TE Existenz" = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) ART/Gattung") "Ohr" (Qere: "O~HR") (= ETwas) "ausgleichen", "ins Gleichgewicht bringen"

Tipp: אזן = "Ohr, Gehör" aber auch "OHR"(<*eN-Barung*), GeN-AU<"ZU-HÖREN", "UP<*wägen und prüfen*"!

אזן = (DeR) "SCHÖPFER+/- *(seine) selekTIER~TE Existenz*" = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) ART/Gattung"(siehe זן!) "Ohr" (Qere: "O<*HR*") (= ETwas) "ausgleichen", "ins Gleichgewicht bringen";

Wer also nicht auf mJCH hören will, wird immer nur sein eigenes "*geistiges Ungleichgewicht*" fühlen!

*hif.* האזין = "AUP*merksam zuhören*" (eig, das Ohr hinneigen, mit dem Akk. und Dativ der Sache mit אל, על und עד "hören", "erhören" (von Gott))

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | א | (= der geistige) SCHÖPFER + | (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch |
| 7 | ז | (= die) SATTHEIT/FÜLLE (eines bewussten GEISTES) + | (= eine) Selektion, (ETwas) selektieren |
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) SEIN + | (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Exsistierendes |

Nochmals zum Verdeutlichen:

**Waage מאזנים**, *40*-1-7-50-10-40
Lässt man die Mehrzahl-Endung ajim weg:
**Gleichgewicht, Balance מאזנ** = *40*-1-7-50
Lässt man das Mem, die Gedanken-Wellen weg:
**Ohr, Öse, ausgleichen er hört zu, er prüfte אזנ**. 1-7-50

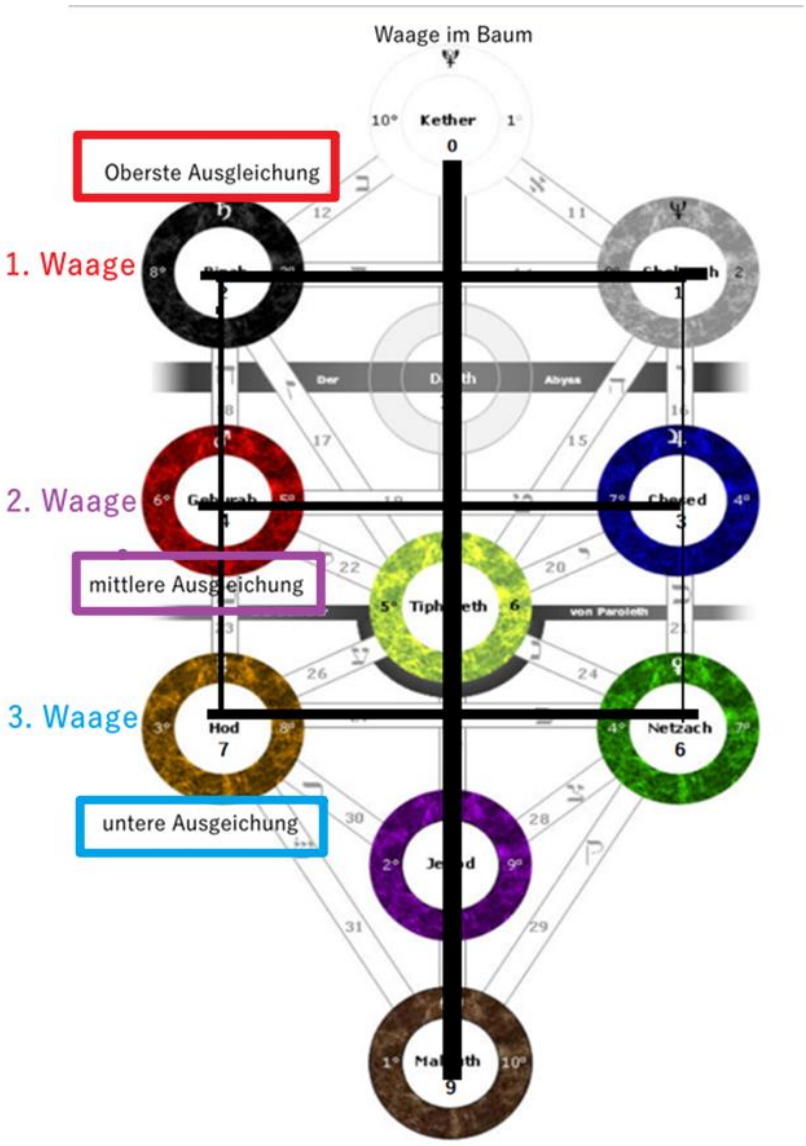
Die Grund-Radix אזן = das Ohr (Ozean) ist in den hebräischen Worten „**Gleichgewicht**“ und „**Waage**“ enthalten.
Wenn die Gedanken-Wellen (Wellen-Berg und Wellen-Tal) einen hin und her werfen, kommt man nicht zur Ruhe. Dann ist man im Un-Gleichgewicht.

**Waage** lat. libra
LI-BRA לי-ברה = mein Licht (יל) ist strahlend (ברה)
BRA, ברא gesund machen, gesunden, erschaffen (von Gott)

Es gibt im Sefiroth-Baum **drei** horizontale, **waage**rechte Pfade die die entgegengesetzten Emanationen verbinden. Sie sind ein wichtiger Faktor, um sie ins Gleichgewicht zu bringen, damit die SEE<*LE* der Reihe nach aufsteigen kann.

Da geht es um die horizontalen Gegensätze von:

Binah – Chokmah
Geburah – Chessed
Hod – Nezach



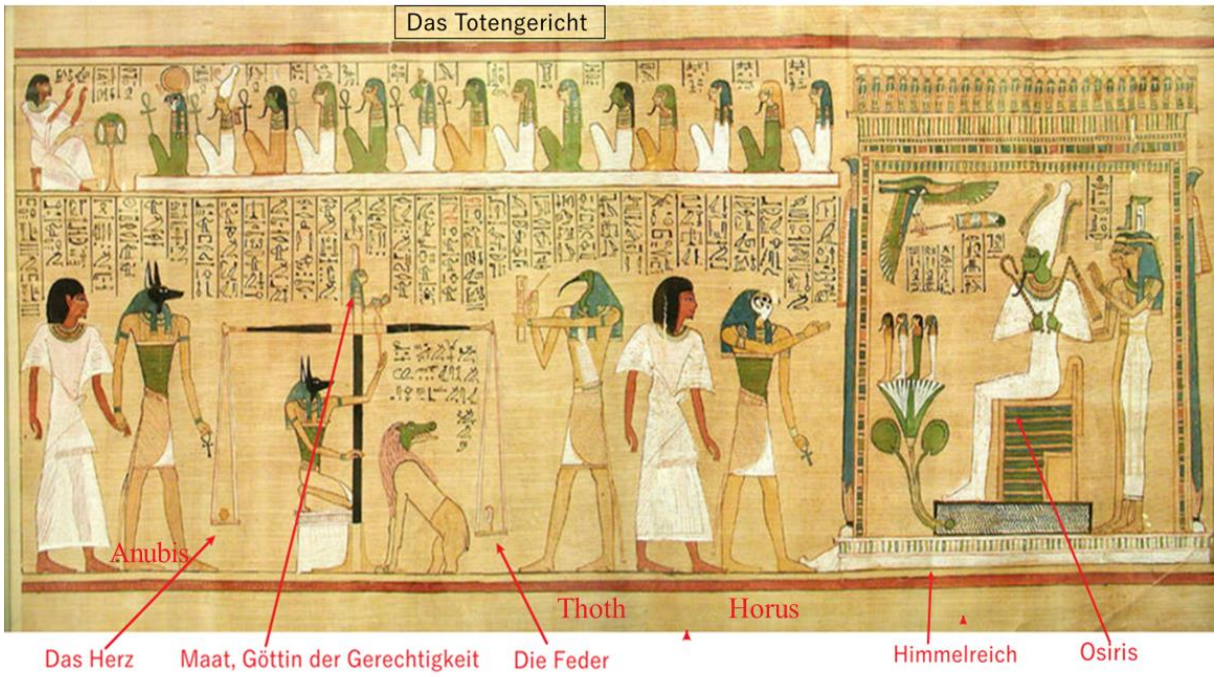

## 3. Untere Ausgleichung

Bei der untersten Waage geht es um die Ausgleichung von ***Hod und Nezach***. Wenn ***Malkuth, das Festhalten an der Materie***, im Geiste überwunden ist und man sich für **Jesod** geöffnet hat, dann hat man den Schlüssel zu seinem (Unter-) Bewusstsein gefunden. Dann kann man das Gleichgewicht von ***Hod*** und *Nezach* anstreben. In der unteren Region sind ***die Schalen noch mit materiellen Gewichten gefüllt.***
Erst diese, in Balance gebracht, öffnet die Tür zur GE²ISTIGEN WE²LT.
Da muss man mit mutigen Schritten ***seine Ich-Identifikation*** und seinen ***Intellekt*** verringert haben. Dadurch wächst die Liebesfähigkeit des Herzens, das Verstehen und Geschehen-lassen.

Um den Schleier von Paroketh zu überwunden und seine ***Filter*** zu durchschauen, muss die Liebefähigkeit geprüft werden, ob man schweren oder leichten Herzens mit den Dingen umgeht, die einem ***im Alltag begegnen***.
Tifereth, als das Herz, ist ein gutes Barometer für seine Liebesfähigkeit zu Allem.

Schauen WIR UNS das Ägyptischen Bild vom „Totengericht“ an:

## 4. Das Totengericht




Wägung der Herz-Szene

Hunefer wird von dem schakalköpfigen Anubis zur Waage geführt. Das Ungeheuer Ammut kauert unter der Waage, um das Herz zu verschlingen, sollte ein Leben in Bosheit angezeigt werden. Anubis führt das Wiegen des Herzens auf der Waage von Maat, gegen die Feder der Wahrheit. Der ibisköpfige Thoth, Schreiber der Götter, hält das Ergebnis fest. Wenn sein Herz leichter ist als die Feder, darf Hunefer ins Jenseits gehen. Wenn nicht, wird er von der wartenden, Chimären-Kreatur Ammit gefressen, die sich aus dem tödlichen Krokodil, dem Löwen und dem Nilpferd zusammensetzt. In der nächsten Tafel, die die Szene nach dem Wiegen zeigt, wird ein triumphierender Hunefer, nachdem er die Prüfung bestanden hat, von Horus mit Falkenkopf zum Schrein des grünhäutigen Osiris, des Gottes der Unterwelt und der Toten, gebracht, begleitet von Isis und Nephthys. Die 14 Götter Ägyptens sind oben sitzend dargestellt, in der Reihenfolge der Richter.

Die **Göttin Maat** scheint da eine führende Rolle zu spielen.
**Daath und Maat** unterscheiden sich nur durch den ersten Buchstaben.
D = 4, ***die Öffnung*** bzw. das GE²SCHLOSSENE
**M = 40,** ***das Gestaltgewordene, die Gedankenwelle***, bzw. das GE²ISTIGE MEE²R
Maat im Gematrie-Explorer:

מעת 40-70-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: von/ (aus/ ab/ seit/...) (d~/ ein~) Zeit/ Dauer/ Epoche/ Endzeit/ Gelegenheit/ Geschichte/ Zeitpunkt (von), mehr als (die) Zeit

Tipp: מ-עת = "von/(aus/ab/seit/...) (d~/ein~) Zeit"(siehe עת!); מ~עת = (eine) "gestaltgewordene AuGeN~Blick-L-ICH<He ER<Schein-UNG" (siehe auch: מעה!)
מעת-לעת = "von Zeit zu Zeit"; "ein Tag und eine Nacht, 24 Stunden" *bibl.*; "manchmal"

Totalwert 510
Äußerer Wert 510
Athbaschwert 18
Verborgener Wert 106
Voller Wert 616
Pyramidenwert 660

| | | | |
|---|---|---|---|
| 40 | מ | (symb. das geistige) MEER +/- | (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen) |
| 70 | ע | (= die geistige) QUELLE +/- | (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes) |
| 400 | ת | (= das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- | (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend |

Ebenso **MAAT** hebraisiert als מאת 40-1-400 =„Hundert, weg/hinweg, von“
und *von (מ) Zeichen (את) = Buchstaben*.
Hundert - das Koph ק , das Nadelöhr. Das ist der Bereich der über den Paroketh in die Welt der Schöpfung führt. Dort ist MIπIG Tifereth angeordnet, die Emanation die das Herz symbolisiert.
Da beginnt das Himmelreich, Schamajim שמים = dort/dort.
Übrigens ist der Äußere Wert von Hundert, 40-1-400 = **441.**
Ebenso hat das hebräische Wort für **Treue, Wahrheit, Zuverlässigkeit (emeth)** אמת, 1-40-400 den Äußeren Wert **441**.

Text aus er Schrift „Die HOLO-ARI<*THM*>ETIK des J<*HWH*, Teil 3:

**JCH, *der* JCH AUP *dem* THRON *sitze*,**

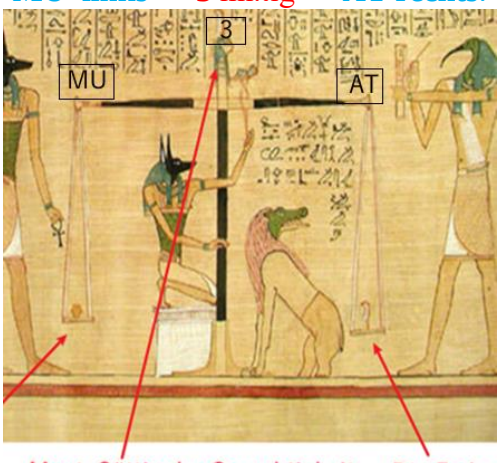
**JCH BIN *die* WIRK-LICHT-E² UP*solute* WAHRHEIT<*U~ND WA~HR~HEIT*!**

**WAHRHEIT<*U~ND WA~HR~HEIT*, *hebr.* אמת ו אמת = 441+6+441 = 888 = *Jesus*!**

**WIR ER*innern* UNS: *ST* 586** = 1 + 2 + 293 **+ 586** = 882 **=** 2x **441**, d.h.
die ***Summe* 441+441** ist auch ***Summe aller möglichen Teiler* von 586** ...
**586<*586* steht für das „WIRK-LICHT-E² JERUSALEM<*und das aus~gedachte JerUSAlem*“**

Die ägyptische Schreibweise von Maat ist „**Mu3ʿat**“.
Die ägyptische Schreibweise von Maat ist „**Mu3ʿat**“.

**MU links** **3** miπig **AT rechts.**




Maat, Göttin der Gerechtigkeit Die Feder

***MU = Wellen-Berg und -Tal (מ) aufgespannt (ו)“***
***AT, את = Du (weibl.), Wunder, Zeichen, Spaten.***

Der Zahlenwert von *את 1-400,* weist auf das Verhältnis 1:4 hin. Aleph und Taw sind das extrem Gegensätzliche, so wie beim Äußeren Wert und **AT**H-Basch-Wert.
Zusammen bilden sie eine E²INHEIT.
Von Aleph bis Taw sind alle **22** Hieroglyphen enthalten.
Der Gesamtwert von ***AT*** ist 401 und von ***MU*,** 40-6 = 46
Beide Komponenten binden WIR zur Einheit: 46 + 401 = 447

Moses משה, 40-300-5 = 345, (Äußere Wert). Der Athbasch-Wert lautet 102.
Zählen WIR beide Werte zusammen, da sie die Gegensätze ausdrücken, erhält man 447.
In dem Gesamtwert steckt die Vollkommenheit.

תום 400-6-40

Nomen: Arglosigkeit, Beendigung, Einfachheit, Einfalt, Ende, Endspurt, Ganzheit, Leichtgläubigkeit, Naivität, Offenheit, Perfektion, Rechtschaffenheit, Reinheit, Sauberkeit, Schluss, Unbefangenheit, Unbescholtenheit, Unschuld, Verfeinerung, Vervollständigung, Vollständigkeit

Kommentar: "Ganzheit/Vollständigkeit", "Einfalt" (Qere:: "EIN-F~AL~T"), "Unbefangenheit/Rechtschaffenheit/Unschuld/Unbescholdenheit"

Tipp: תום = "Ganzheit/Vollständigkeit", "Einfalt", "Unbefangenheit/Rechtschaffenheit/Unschuld/Unbescholtenheit"

| | | |
|---|---|---|
| 400 | ת | (= das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend |
| 6 | ו | (= IM GEIST) VERBUNDEN VER-EIN-IG +/- T (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt = EI<N(E) getrennt aufgespannte(s) Face<ET-TE |
| 40 | מ | (symb. das geistige) MEER +/- (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen) |

Totalwert 1006
Äußerer Wert 446
Athbaschwert 91
Verborgener Wert 52 53 62
Voller Wert 498 499 508
Pyramidenwert 1252

Die Ganzheit, die in den Schöpfer eingeht = 446 + 1 = 447.

Die Synthese (3) in der Miπ-E² von **Mu3ʿat** dazugezählt (447+3 = **450**) bedeutet:
„In kollektiver Vollkommenheit“.

בהתם 2-8-400-40

Tipp: בה-תם = "IN KOLLEKTIVER-VOLLKOMMENHEIT";
בה-תם = "IN SIEG>EL"(siehe התם!);

Laut DRW (= "Deutsches REI-CH< S Wörterbuch") nennt man ein "*heimliches sekret(es)* Insiegel" übrigens "Petschaft"! Das lat. Wort "*secretus*" bedeutet "UP-gesondert, GE-HeIM"....
"*secretum*" bedeutet "UP-GE-SCHI-EDEN-heit, geheime Gedanken, Mysterien" und "*secRETO*" bedeutet "IN<S>GE-HeIM, *ohne Zeugen*"!

Totalwert 1010
Äußerer Wert 450
Athbaschwert 371
Verborgener Wert 856
Voller Wert 1306
Pyramidenwert 872

ADaM, der Wirk-LICHTE Mensch, mit dem Äußeren Wert 45 ist ebenfalls darin enthalten.

## 4.1 Maat als Prinzip der Gerechtigkeit

https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/maat-prinzip-der-gerechtigkeit

Alles, was ist, lebt und geschaffen wurde, gründet auf Maat. Damit ist das **Prinzip der Ausgewogenheit** angesprochen. Alle Kräfte müssen richtig ausgewogen sein, damit die Welt bestehen kann. Das ist für die Ägypter gleichbedeutend mit dem Führen eines gemeinschaftlichen Lebens in einer funktionierenden gesellschaftlichen Ordnung.

Oft wird der Zustand der Maat mit Recht, Gesetz, Wahrheit und Gerechtigkeit in Verbindung gebracht. Das trifft aber nicht ganz den Kern ihrer Bedeutung. Manche sprechen von richtigen Handlungen, was ihrer Bedeutung näher kommt.
**Alles, was getan wird, hat Konsequenzen**. Das ist das Gesetz der Maat. Egal was ein Mensch tut, ob er ein moralisches oder unmoralisches Leben führt. Die Konsequenzen hat er selbst zu

tragen. Insofern zielt ein gerechtfertigtes Leben bzw. richtiges Handeln immer auf das **Leben nach dem Tod**. Wer sein Leben rechtfertigen kann, wird weiterleben. Wer dies nicht kann, wird endgültig sterben.

Maat selbst ist **Teil der Weltschöpfung**. Alles, was existiert und sinnlich erfahren werden kann, ist Maat. Dabei kann es sich z.B. um den eigenen Körper, die Kleidung, das Essen etc. handeln. Diese Betrachtungsweise ist verständlich, denn alles, was ein Mensch zu sich nimmt, hat seine Konsequenzen. Wer sich ausgewogen ernährt, wird entsprechend leistungsfähiger sein, etc.
Auch **das Opfer selbst ist Maat**. In manchen Texten wird sie als Nahrung des Re beschrieben, gleich der Fische, die dem Nil als Nahrung dienen. An kultischen Stätten wurde deshalb das Bildnis der Maat geopfert. Über die Bedeutung dieser Handlung ist viel gerätselt worden.
Zum einen mag die Handlung darauf abzielen, dass Maat für die Ordnung der kultischen Handlungen selbst steht.
Zum anderen stärkt man die Kraft des entsprechenden Gottes, wenn man ihm die Maat opfert, gleich einer Nahrung, die ebenfalls neue Kräfte verspricht.
Des Weiteren wird mit dem Opfer der Maat, Ordnung in das Chaos gebracht, also das, was positive Konsequenzen erwarten lässt.
Im **Jenseitsgericht spielt die Maat eine entscheidende Rolle**. Jeder, der vor der Gottheit bestehen will, muss Maat in sich haben. Hier wird ein bestimmter Zustand angesprochen. Er ist primär vom eigenen gelebten Leben abhängig und nicht von äußeren Mitteln. Wer Maat in sich hat, wer die Maat spricht, wer Maat in sein eigenes Herz gesetzt hat, kann mit ihrer Unterstützung beim Totengericht und damit mit einem **ewigen Leben** rechnen.
Aber nicht nur die göttliche Weltordnung, sondern auch die irdische Ordnung steht unter ihrem Zeichen. Der König wird "Geliebter der Maat" genannt, denn er lebt nach ihrem Gesetz. Insofern besteht seine Aufgabe darin, das Unrecht zu bekämpfen. Das tut er, indem er Maat an dessen Stelle setzt.

## 5. Mittlere Ausgleichung

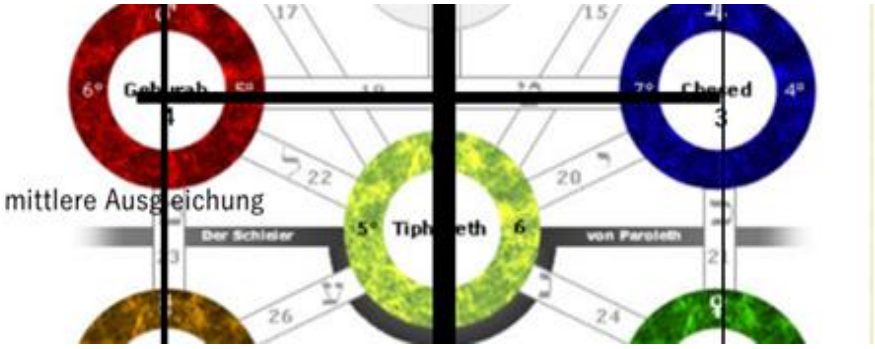
Die **Balance** auf dieser Ebene wird erreicht, wenn der „***persönliche Wille***“ völlig aufgelöst ist und man dadurch ganz zu einem Werkzeug des SCHÖPFE²RS wird. Man lebt dann: „Goπes Wille geschehe!“ Der E²R-WACHTE lässt sich nur noch von seiner eigenen inneren Stimme führen und erfüllt mit Freude alle Aufgaben, die an ihn herangetragen werden.
Dann gehen Gnade, Barmherzigkeit und schenkende Liebe mit der Unterscheidungs-Kraft, Strenge und Stärke Hand in Hand.
Hier sind die Waag-Schalen mit einem anderen Gewicht bestückt.
**Gewicht, Schwere**, lat. gravitas. Das bedeutet ebenso **Schwangerschaft (graviditas).**

Man geht im GE²ISTE mit neuem Gedankengut schwanger.

HF-Band II:

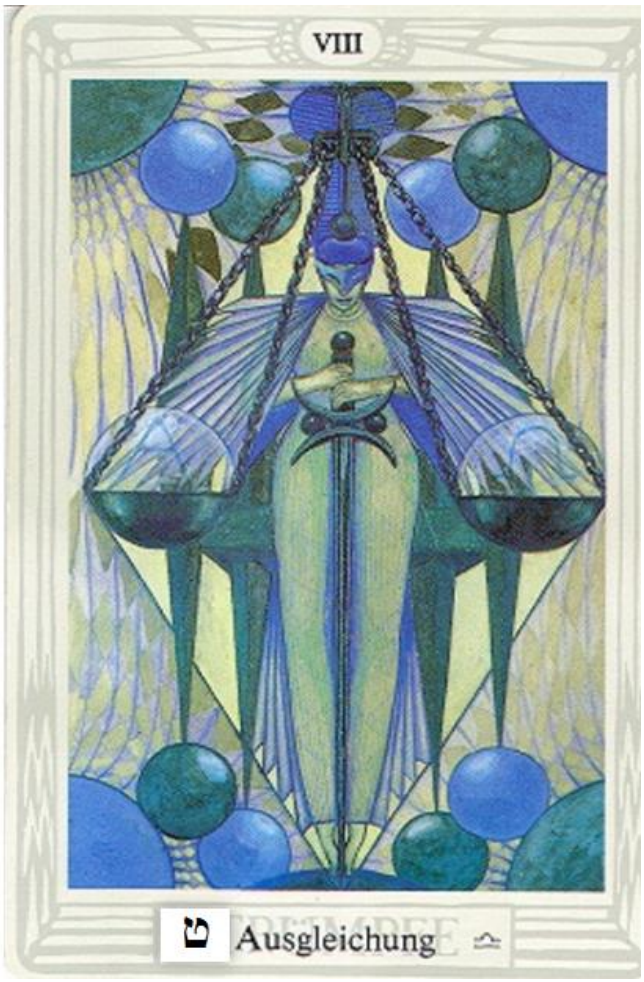
Dieses Paradox hat seinen Ursprung darin, daß Du nicht weißt, daß ich **Dir zwei unterschiedliche Arten zu denken in Deine „geistige Wiege“ gelegt habe.** Bisher benutzt Du „hauptsächlich“ ***nur eine Seite*** Deiner „geistigen Waage“ (= „Wiege“). Du denkst in erster Linie nur „raum/zeitlich logisch“ mit der „linken“ Seite dieser Waage und erzeugst daher in Dir ein geistiges Ungleichgewicht. Dein Geist besitzt aber auch die Möglichkeit intuitiv und zeitlos zu denken. Zeitlos Denken bedeutet mit dem Herzen zu denken, das sich in einer erwachten menschlichen Seele auf dem „rechten“ Fleck befindet.

**Geburah** ist auch der Bereich der Zerstörung, indem alles Störende weggeschliffen wird, alle ***falschen Denk- und Verhaltensweisen*** und ***Prinzipen*** durchschaut und transformiert werden. Dadurch kann die Gnade und das Verstehen mit dem Herzen sein **Gleichgewicht** finden.




Interessant ist dieser 19. Verbindungs-Pfad dieser beiden Emanationen, was ja den Waage-Balken darstellt.

Es ist der Tarot-Karte **VIII. Ausgleichung** zugeordnet.
Hier das Bild aus dem Crowley-Tarot:




(Die Hieroglyphe Lamed ל die der Karte Ausgleichung von Crowley zugeordnet wurde, ist eine Ablenkung seinerseits, um zu verwirren. Hier ist nun die passende Hieroglyphe Teth ט eingesetzt).

Die nähere Erklärung aus der A. Crowley-Schrift „Das Buch Thoth“:

**VIII. Ausgleichung**

Im alten Kartensatz wurde diese Karte **Gerechtigkeit** genannt.

Diese Karte stellt das **Zeichen Waage** dar, der Herrscher ist **Venus,** und **Saturn** ist erhöht. Durch dieses Zeichen wird das Gleichgewicht aller Dinge repräsentiert. Es ist der **letztendliche Ausgleich in der Tetragrammaton-Formel; wenn die Tochter – erlöst durch die Hochzeit mit dem Sohn – auf den Thron der Mutter erhoben wird und damit schließlich „das hohe Alter des Allvaters erweckt und belebt.“**

.....ist diese Karte die **weibliche Ergänzung zum Narren**.

Nicht nur weil Waage ein Zeichen der Venus ist; sondern weil sie der Partner des Narren ist, die tanzende Göttin mit der Andeutung des **Harlekin.**

Von ihrer **Krone** – die so empfindlich ist, dass die leiseste Gedankenbewegung sie in Bewegung versetzt – hängen die an den Ketten der Ursache befestigten Waagschalen herab, in denen sich Aleph, **das Erste**, und **Omega, das Letzte**, in vollkommenem Gleichgewicht befinden.

Sie ist das Gewand des Mysteriums gekleidet, das aufgrund seiner Durchsichtigkeit noch geheimnisvoller ist; denn sie ist **die Sphinx** ohne Geheimnis, weil sie vollständig ein Gegenstand der Berechnung ist.

Die „Befriedigte Frau“. Aus dem Mantel der lebhaften Ausgelassenheit ihrer tanzenden Flügel treten ihre Hände hervor; sie umfassen den Griff des Phallischen Schwertes des Magiers. Sie hält die Klinge zwischen ihren Schenkeln. Dies ist wiederum eine Hieroglyphe von: „Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen“.

Allgemeine Merkmale dieser Trumpfkarte:

Gleiche jeden Gedanken durch seinen genauen Gegensatz aus, **denn die Vermählung dieser beiden ist die Vernichtung der Illusion.**

Das ist schon ein hohes Ziel, wenn die SEE<*LE* hier den Ausgleich in sich findet. Dann hat sie wahrlich einen großen Erfahrungsweg gemacht.

## 6. Oberste Ausgleichung

In dieser Region, Olam **Azilut**, was man auch übersetzen könnte mit: „Welt nahe bei Gott“, ist die letzte Waage, die in die Balance gebracht werden kann.

Wenn man die Weisheit (Chokmah) und das Verstehen (Binah) in sich harmonisiert hat, dann ist die UP-solute MIπE² erreicht. **Es öffnet sich die Sefirah DAaTH[5], die Bibliothek des Wissens und der Erkenntnis**. Es wird auch der höchste Punkt des Bewusstseins der menschlichen Seele genannt. WIR bezeichnen es lieber, als geöffnetes Bewusstsein.

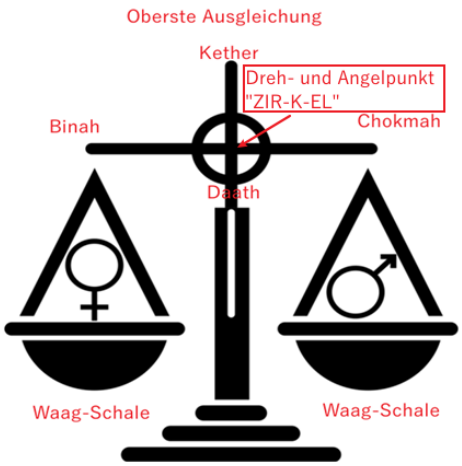
UP-Solute Präsenz und wertfreier Beobachter.

Die Schalen als empfangendes Prinzip werden hier rot geschrieben.

Man nimmt das geistige Prinzip, das flüchtig ist in sich auf, verdichtet und leitet es weiter nach unten.

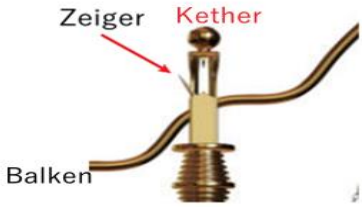
**SCH-AL-eN** = Der Logos (ש) GoπE²S (אל) ist bewusst geistiges S-AIN. (ן).

Sobald noch ein Ungleichgewicht im Balken zu erkennen ist, kann der Schlüssel (denken WIR an die Schultern und das Schlüssel-Bein) nicht ins Schlüsselloch treffen. Erst beim Stillstand, ohne das ***Auf und AB***, öffnet sich die Tür (Daleth, 14. Pfad) für DAaTH[5].



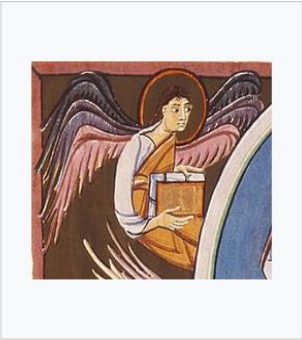

Das ist die Ebene des **heimgekehrten** E²R-leuchteten GE²ISTES. E²R lebt ständig in der „WE²IS-heit“ seiner eigenen WirkLICHTkeit und dennoch steht E²R mit dienender LIEBE² „vollkommen **selbst**los“ allen „in seinem Bewusstsein auftauchenden ***Menschen*** hilfreich zur Seite, indem E²R diesen hilft, sich „ihrer eigenen WirkLICHTkeit“ bewusst zu W<***Erden***!

Manche Waage hat einen Zeiger und erst wenn der Balken waagerecht steht, sind Zeiger und mittlere Säule vertikal ausgerichtet.

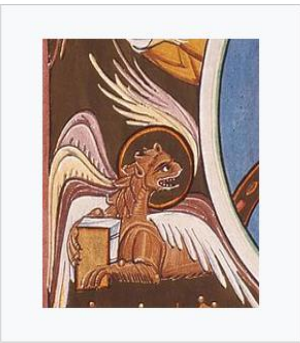



Dann ist die Anbindung zu Kether gegeben. Die MiπLE²RE Säule ist wie ein KaN-AL (die Basis (כן) GoπE²S (אל) an den man angeschlossen ist.
Dieser Kanal führt durch den ganzen Baum bis nach ***Malkuth.***
Nun kann man sagen, dass man die vier JCH - ICH/ICH – ***ICH – ich*** zur EINS in sich VE²R-AIN-T⁵ und verstanden hat.

# Die vier Wesen / Evangelisten im Baum



Matthäus



Markus

Lukas

Johannes

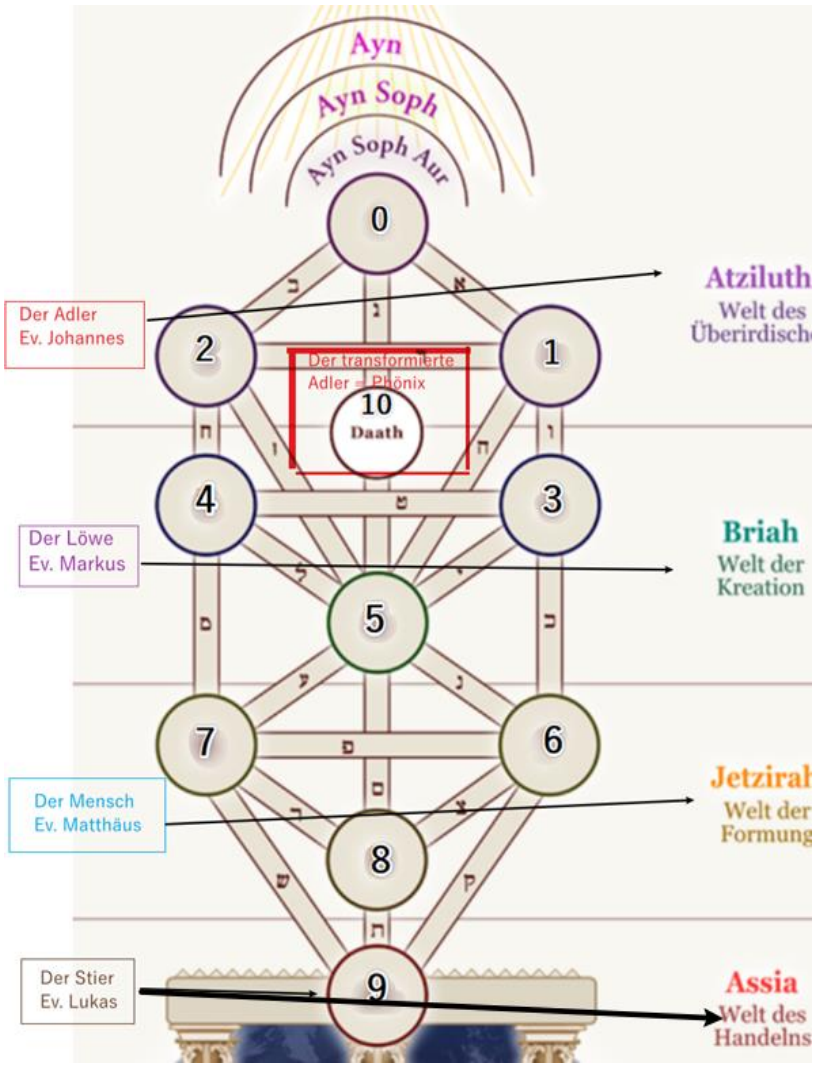
Offb 5,8 Und als es das Buch nahm, da fielen die **vier Wesen** und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der
Heiligen,
Offb 5,14 Und die **vier Wesen** sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.
Offb 6,1 Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eines der **vier Wesen** sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm!
Offb 7,11 Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die **vier Wesen** und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an.
Offb 14,3 Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den **vier Wesen** und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen außer den hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.

Vier Evangelisten sind den **vier Wesen** zugeordnet, die in der **Offenbarung des Johannes** beschrieben werden. Es geht darum, die geistigen Kräfte und Qualitäten in jedem von UNS, durch Entwicklungsschritte zur Vollkommenheit, zu einem wirkLICHT-E²N ME²SCHEN, zu entwickeln. Wie vielleicht aufgefallen ist, wird in diesen Schriften verstärkt auf die Qualität von 1 und 4 (5 Synthese) eingegangen.

Dazu ein Text aus HF-Band II:

Ich habe die Geschichte Deines „geistigen Wachstums“ zum JHWH in der Bibel in **vier** Etappen eingeteilt. Sie beginnt mit der zweiten Schöpfungsgeschichte und endet mit meiner Offenbarung am Sinai. Du kannst diese Etappen am viermaligen Erscheinen des Satzanfangs „***ele toldot***“ erkennen, was soviel wie „**dies ist die Entwicklung**“ bedeutet. Das Wort „***toldot***“, **400-30-4**, bedeutet „**Entwicklung**“, aber auch „**Geburt**“, Wenn Du nun die Radikale dieses Wortes umdrehst, erhältst Du das Wort „**Daleth**“, **4-30-400**, was ja bekanntlich „die Tür“ (= **Vier**) bedeutet. Es ist die Tür, durch die Du im Koph Dein „Affen-Dasein“ verlassen kannst. Paßt das nicht alles göttlich zusammen☺? Die 4, die Tür, steht für „die Öffnung“ zu einem anderen Ort, und es gibt vier Geburts-, Entwicklungs- bzw. Eröffnungsgeschichten im Pentateuch. Für die Erzählung der ersten Schöpfungsgeschichte - der Geschichte um die ersten sechs Schöpfungstage - habe ich genau „**334**“ hebräische Worte verwendet. Ich beschreibe Dir in dieser Geschichte symbolisch das „**Gerippe**“ (שלד **300-30-4 [=334]**, „***scheled***“ = „Gerippe“, „Skelett“, „Rohbau“), das sich in Deinem raum/zeitlosen „Innersten“ befindet.

Hier das Sefiroth-Bild, indem die Wesen und Evangelisten diesem zugeordnet sind.




**1. <u>Stier / Lukas d. Ev.</u>**

Der **Stier** ist ***Olam Assia*** zugeordnet.
Die erste Hieroglyphe ist Aleph א (1) und als Symbol: **„Das Haupt des Rindes“.**
Es ist der Ausgangspunkt für die nachfolgenden 21 (insgesamt 22) Lautwesen.
**Aleph** ist ein stummer Konsonant, da die **Eins** noch kein Gegenüber hat, mit dem es kommunizieren könnte. Diese Hieroglyphe kann alle Vokale (vocalis, lat. = stimmhaft, tönend) annehmen, damit er in der ***Welt*** der ***TÖNE*** hörbar ist.
(Der Mensch ist aus ***Ton/Lehm*** gemacht). ***Damit beginnt die Welt der Erscheinungen***.

HF-Band II:

Dein Weg begann mit dem **Aleph**, dem Zeichen des „**Taurus**“ (lat. Stier). Aber auch „dieser Anfang“ hatte einen Anfang, denn er weist Dich auf einen noch tiefer liegenden, im Taurus verborgenen Ursprung hin: den „**Aries**“ (lat. „Widder“; „der **Mauer**[durch]**brecher**“). Und dieser Widder, als Anfang des Anfangs, erscheint Dir in seiner eigenen Ex-istenz als „Lamm“. Mein Menschensohn ist das Lamm einer Welt, die den Ursprung „Deiner Existenz“ darstellt. Er hat sich nun für Dich in Deine ***materielle Welt „in-karniert“***, um Dir bei Deiner „Metamorphose“ (= Neugeburt durch eine völlige Gestaltveränderung) behilflich zu sein.

Der ***(S)-TIE²R steht für das raumzeitliche (ב) TIE²R.***

Stier hebraisiert:
***STIR(h), סתיר-ה = Widerspruch, Diskrepanz, niederreißen*.**

Das hebräische Wort für Stier פר „par“. Setzt man ein ה für die Sichtweise am Ende dazu, erhält man das Verb פרה „para“ = „*be-fruchten, fruchtbar sein, sich vermehren*“. Das so geschriebene „para“ bedeutet auch „Kuh“. Ebenfalls wird das Wort פרע, „para“ ausgesprochen und bedeutet „***Unruhe stiften“ und „be-gleichen“.***

Es gibt noch ein Hebräisches Wort für Stier, ***Schor, שור = Stier, Ochse, Rindvieh, kämpfen, ringen*.** Aramäisch ist Schor die **Mauer.**
Das sind Qualitäten, die in ***der Welt des Handelns*** üblich sind.
Alles hat zwei Seiten, so auch das Symbol des **Stieres.**
Auf der höchsten Stufe repräsentiert **der Stier** die GÖπ-LICHT² Matrix des LEBENS. Im zoroastrischen System trug der uranfängliche Stier die Lebenssamen für alle Lebewesen in sich.
Man denke an die Geschichte von der Prinzessin Europa und dem Stier.

Der griechische Mythos erzählt, dass Europa, die Tochter des phönizischen Königs Agenor, sich mit ihren Gefährtinnen am Strand des Mittelmeeres vergnügt habe. Zeus verliebte sich in das schöne Mädchen und beschloss, es zu entführen. Er nahm die Gestalt eines weißen Stiers an, der dem Meer entstieg und sich Europa näherte. Das Mädchen streichelte das überaus schöne, zutrauliche Tier und fand sich schließlich bereit, auf dessen Rücken zu klettern. Darauf erhob sich der Stier und stürmte ins Meer, das er mit Europa auf dem Rücken durchquerte. Aber wie durch ein Wunder wurden sie und der Stier nicht einmal nass. Zeus entführte Europa nach Kreta, wo er sich ihr in seiner göttlichen Gestalt zu erkennen gab und mit ihr drei Söhne zeug-te: Minos, Rhadamanthys und Sarpedon. Aufgrund einer Verheißung der Aphrodite wurde der heimatliche Erdteil nach ihr benannt.

Der ***S~TIE²R*** ist auch ein ***Opfer-Tie²r***. Beim ***Opfern*** werden die ***vier Beine*** zu einem gebunden. ***Die Vier*** wird Eins-gemacht. Dann wird dem ***Tie²r das Blut*** entnommen. Der ***Blutkreislauf*** wird unterbrochen.
Blut steht in diesem Fall für ***Ego*** und im Wort hebraisiert steckt:
***B~LUT = in (ב/Präfix) der Hülle (לות). Die We²lt ist das, was*** UNS ***umhüllt.***

Was geopfert werden muss, ist der **Glaube** an ***Vergangenheit und Zukunft, an Raum und Ze²it.***
AL<***LE²S*** ist JETZT und jeder Gedanke an etwas Gewesenem ist auch JE²TZT.
Das ist das
***S*** (Samech) vom ***S~TIE²R.***

Es muss etwas geopfert werden, um seinen eigenen KE²RN, seiner Göπ-Lichkeit näher zu kommen. Dann kann man NEUE²S empfangen.
Das hebräische Wort für **Opfer** ist korban קרבן, 100-200-2-50.
Es bedeutet ebenso, *näherbringen, darbringung*.
Somit ist jede Opferung ein Näherkommen zu Goπ.
***Das Tie²r symbolisiert das Körperliche***, doch WIR benutzen nur den ***Körper***, sind jedoch GE²IST. Das wird in der Regel vergessen**.** ***Der normierte ME²NSCH/Enosch verwechselt sich mit diesem Körper.***
Dieses Opfern ist also ein GE²ISTIGER Akt. Dafür muss man keinen ***Stier, Lamm, oder Ziege*** wirklich töten. Sie stehen für ein Symbol, ebenso die Handlungen.

## 1.1 LUKAS d. Ev.

Der Evangelist **Lukas** ist dem ***S~TIE²R*** zugeordnet.
Gehen WIR näher auf die Qualität ein.

Im Griechischen kommt der Name von λευκός, *leukós* ‚hell, weiß‘,
und „im Licht hineingeboren“.
In jeder SEE²<***LE²*** steckt ein Lukas, der in das ***physische Licht*** hineingeboren wird und ebenso die Möglichkeit bekommt, sich daraus in das göπliche Licht zu erheben.
In **Lukas** finden WIR ebenso ***loca, lat. = Ort, Platz, Stelle, Gegend*** (im.)
***locus, lat. = Wohnung, Ortschaft***
***Die ausgeträumte WE²LT ist der Ort, die Wohnung***, wo man beginnt den Weg ins Himmelreich zu beschreiten.
Lukas hebraisiert:
L-UKaS ל-עכס = hin (in Richtung auf) (ל/Präfix) zu den Fußfesseln (עכס).
***Die Füße berühren den Staub, den Boden und an diesem ist man gefesselt.***
**Fuß** auf Hebräisch RGL רגל. Diese sind die Bausteine für das Wort ReGeL. ***An normierten Regeln ist man ebenfalls gefesselt.***

Wenn WIR UNS das Evangelisten-Symbol und Attribut des heiligen Lukas anschauen, kann man das zuvor Erklärte besser nachvollziehen.

Flügelstier (hier im Bleiburger Wappen)

Hier sehen WIR den ***S~TIE²R***, dem die Möglichkeit gegeben wird, sich von den ***Fußfesseln*** zu befreien und sich mit den Flügeln ***vom Boden*** zu erheben. Die Flügel symbolisieren u.a. das Luftelement.
***B~LEIB~UR~GeR*** WAPPEN
***B~LEIB = duale Leib***

*UR עֵר = Widersacher, erwacht, erweckt*
*GR גֵר = Fremder, Fremdling.*

BLEI ist ein Schwermetall.
*BL-EI, בל-עי = physikalisches Licht (Schatten-Licht) (בל) und des Trümmerhaufens (עי).*

## 2. MENSCH / Matthäus d. Ev.

Bevor WIR diese Wesens-Qualität betrachten, soll auf zwei Aspekte aufmerksam gemacht werden. Es ist möglich, die Zuordnung dieser beiden Wesen in den vier Welten im Baum auszutauschen.
Sie machen eine markante Verwandlung durch. Natürlich stehen alle vier Wesen für einen Verwandlungsprozess, doch bei den beiden ist es markant.

Das ist der **Mensch**, der als gefallene SEE<*LE* sich nach oben zum WIRK-LICHTE²N ME²NSCHEN = Adam Kadmon entwickeln kann.
Ebenso der **Adler**, der dem Johannes d. Ev. zugeordnet ist.
Da haben WIR einmal *Johannes d. T., der noch in der Wasserwelt verankert ist*. Im lateinischen Wort Adler = „aquila“, steckt der Begriff „*aqua“ = Wasser*. Doch in dem unteren Bereich ist er dem *Skorpion* zugeordnet, der sich über die *Schlange* zum Adler verwandelt.

In dieser Schrift ist der **„Mensch“ der „Welt der** *Formung (Olam Jezira)*“ eingegliedert.
In Wirklichkeit ist es so, dass alle Qualitäten in einem verborgen sind.
Bei manchen nur noch nicht erweckt.
Eine Zuordnung führt in eine festgefahrene Sichtweise. Darum hier die Bemühung **durch die** VATE²R-SPRACHE² **usw. beide Seiten (und noch mehr) zu beleuchten.**

Mensch hebraisiert:
*Me~N~SCH = Gedankenwelle/Gestaltwerdung(מ) der Existenz (נ) der speziellen Logik (ש).*
Die Radix *N~SCH (נש) = kränkeln, abnehmen, schwächeln, vermenschlichen.*
Das hebräische Wort für Mensch (Enosch):

אנוש 1-50-6-300

Nomen: Anthropomorphismus, Ehemann, Mann, Mensch, Menschen, Menschenart, Vermenschlichung
Verb(en), Adjektiv(e): entscheidend, gefährlich, heillos, hoffnungslos, kritisch, kritisierend, todbringend, tödlich, unheilbar, verzweifelt

Zusätzliche Übersetzung: gefährlich, unheilbar (Krankheit), hoffnungslos; Mensch; Vermenschlichung, Anthropomorphismus

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Enosch. (der/ ein) Mensch/ Sterbliche(r) (von), (coli Sg). (die) Menschen/ Sterbliche(n) (von), (die/ eine) Menschheit, unheilbar, unheilvoll, (der/ das/ ein) unheilbare ~/ unheilvolle~

Totalwert 357
Äußerer Wert 357
Athbaschwert 491
Verborgener Wert 232 233 242
Voller Wert 589 590 599
Pyramidenwert 466

Kommentar: (Qere: AN~USCH = (eine) "schöpfer~ISCH exisTIER-EN-DE~aufgespannte Logik", A~NUSCH = (IM~Perfekt) "ICH W~Erde (ZUR) "exisTIER-EN~DeN aufgespannten Logik") (= ein) "sterblicher Mensch"(= ein Primat = "Trockennasenaffe"=) "gefährlich/unheilbar/hoffnungslos" (= die) "Vermenschlichung"(= die "TIER-ISCH~E Form" eines ADaM - d.h. eines "unsterblichen Gotteskindes")

Tipp: אנוש = (eine) "*schöpfer~ISCH exisTIER-EN-DE~aufgespannte Logik*", אנוש = "IM<*Perfekt gelesen*": "ICH W<*Erde (ZUR) exisTIER-EN~DeN aufgespannten Logik*"; "ICH W<*Erde als ICH schwanken~wanken~zittern~herumschweifen*"(siehe נוש!); (= ein) "sterblicher Mensch"(= ein Primat = "Trockennasenaffe"=) "gefährlich/unheilbar/hoffnungslos" (= die) "Vermenschlichung"(= die "TIER-ISCH~E Form" eines אדם - d.h. eines "unsterblichen Gotteskindes");

*Jeder in Deinem* "IN<*divi*>*Du-AL-Bewusstsein* BEO-WACH<*TE-TER* אנוש"...
*stellt ein* "IN sICH SELBST<*laufendes*"...
und "von sICH SELBST<*verwirk-Licht-ET-es Glaubens-Programm DaR*"!

Einige Texte zum Enosch.
HF-Band VI:

So beginnt auch Deine Welt mit dem Beth von „***bereschit***“, dem Elohim der „**Zwei**“, gefolgt von Deiner eigenen Ratio, dem Resch, der **Zweihundert**. Diese **2-200**, das בר, bedeutet im Hebräischen „**Sohn**“, aber auch „**Äußeres**“, „**freies Feld**“, „**r-ein**“ und „**ausgedroschenes Getreide**“! Darum werden die Menschen in dieser Welt auch nach Enosch benannt.
Enosch ist in Deiner intrapersonalen geistigen Ahnenreihe, d.h. in Deinen Archetypen, derjenige, welcher die Gestalten und Formen aus Dir hervorbringt. Diese stellen Zwischenphasen dar, die für einen „innigen“ Kontakt zwischen Dir „*geurteilten Menschen*“ und mir „einheitlichen Gott“ unerläßlich sind. Du mußt nun zu einem „**Un**-MIπE²l-**bar**-en“ werden, um ein erwachsenes, d.h. vollendetest Geschöpf nach meinem Ebenbild darzustellen.

Erst Enosch schafft in Dir die Möglichkeit, den Weg zu Dir GOTT zurückzufinden. ***Durch Enosch sind die Gestalten und Formen in Deinem nur imaginären Äußeren „in Dir“ entstanden***, welche die Wegweiser zurück, den Weg also, der Dich in Dein tiefstes Inneres führt, darstellen. Diesen Aspekt Enosch haben die (von Dir JETZT nur vermuteten) Juden natürlich wieder völlig aus ihren religiös-verblendeten Augen verloren. Sie interpretieren dem Geschlecht Enosch nur einen negativen Charakter auf, den Charakter des „Sich-entfernens“. Es geht dabei ***um das Aufkommen des Zeitbewußtsein im Geschlecht Enosch.***

## 2.1. Matthäus d. Ev.

Auf Hebräisch schreibt es sich: מתתיהו *Matitjahu* „Geschenk JHWHs“ oder Geschenk GoπE²S.
Das ist die eine Sicht des Namens. Nun schauen WIR UNS die Kehrseite an.

„Das Erwachen“, Seite 49:

Der Name „**Matthias**“ stammt ebenfalls aus dem hebräischen und bedeutet wörtlich: מציה„**mathia**“ = „**übertüncht, verputzt**“, das hat etwas mit „**weiß machen**“ zu tun, mit dem „**Kalken**“ von (logischen Ein-)„**Wänden**“ und das wiederum, hat in einem anderen Kontext, mit logisch intellektuellem „**Kalkulieren**“ zu tun! Die Radix von מטיה ist מטה „**mathe**“ und das bedeutet nicht nur „**Spaltungen hervorrufend**“, „**Ast, ZweiG**“, sondern auch „**hinab, abwärts**“ und „**immer tiefer sinken**“! Im griechischen bedeutet **μαθητης,** sprich „**mathetes**“, deshalb auch „**Jünger**“ und „**Anhänger einer** (nur geistlos nachgeplapperten) **Lehre**“(von **mayh**ma =„**das Gelernte**“), was sowohl für alle Materialisten, wie auch für alle (scheinheiligen)Christen gilt!
In der christlichen Kirchengeschichte übersetzt man jedoch das „**TTh**“ im Namen Ma**tth**ias nicht als „**Th**“(= ט bzw. **y**), sondern als „**T**“ (= ת bzw.**t**) und bezeichnet darum **Matthias** als „**Geschenk Gottes**“, weil מתן „**Geschenk, Gabe**“ bedeutet (obwohl doch in dem Wort **Matthias** gar kein „**N**“ vorkommt), richtig heißt es daher „**ein Toter der göttlichen Vielheit**“(= „**mat-jah-S**“)!
Alles, was „**ToT**“ ist, kann nicht „**g-rei-F-BaR ST-erben**“!

Im Hebräischen spricht man es *Matit-jahu* aus.

M-aTiT מ-טיט: Das Mem als Präfix = von, aus, als.
TIT טיט:

ט י ט 9-10-9

Nomen: Ablagerung, Bodensatz, Kot, Lehm, Lehmboden, Matsch, nasse Lehmerde, Pfütze, Schlamm, Ton, Töpferton, Treibsand
Verb(en), Adjektiv(e): entwerfen, Entwurf schreiben, konzipieren, mit Schlamm beschmutzen, Text entwerfen

Zusätzliche Übersetzung: Lehm, Schlamm; (Text) entwerfen, Entwurf schreiben, konzipieren; mit Schlamm beschmutzen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Kot/ Schlamm/ Straßendreck/ Lehm/ Ton (von)

Kommentar: (= einen Text) ENTwerfen, einen Entwurf schreiben/konzipieren

Tipp: ט י ט = "K-OT, SCH<La-MM, DR<ECK, Lehm, Ton" aber auch "ENT<werfen (= einen Text)", einen "ENT<wurf>SCH-REI<BeN", "KON-ZIP-IE<R-eN";
AL<ES "IM polar ERwachten Geist"(= "B-ER-G"!) auftauchende "TRI<TT" AL<S "IN<Formation" IN ER<Scheinung, d.h. "AL<S eine synthetisierte D-REI/TRI-NI<Tät" die aus "ZW-EI in sich selbst gespiegelten Spiegelungen" "BE-steht", darum "TRI<TT"!

Totalwert 28
Äußerer Wert 28
Athbaschwert 140
Verborgener Wert 804
810
Voller Wert 832 838
Pyramidenwert 56

***Ma~TIT = aus Lehm.***
J ⮌***HWH*** konzipiert bzw. entwirft aus ***Ton die Form, den Körper***.

| |
|---|
| 1Mo 2,21 Da ließ Gott der HERR einen **tiefen Schlaf** fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. |

Auf die nähere Bedeutung dieser Übersetzung gehen WIR hier nicht näher ein.

Der träumende ***Enosch*** bzw. sein GE²IST muss erst E²RWACHEN, bevor er sich als „Wirk-Lichten ME²NSCHEN“ bezeichnen kann.
Vielleicht wird es nun verständlich, warum das Wesen **Mensch** und **Matthäus** in dieser kabbalistischen Schrift ***Olam Jetzira*** zugeordnet ist.

Nun kommt der Sprung über den Paroketh in die Welt der Schöpfung, der Kreation.

## 3. Löwe / Markus der Ev.

Das „Geistige Prinzip FEUE²R“ wird symbolisiert durch den Löwen. Das Prinzip des Elementes FEUER ist: LICHT, Energie, männliches Prinzip, Lebenskraft, Intuition, Läuterung, Transformation, Aktion, Dynamik, zielgerichtete Kraft.
Der Löwe ist **Olam Bariah** zugeordnet. In der Emanation Tifereth findet man die Sonne als Symbol, was ja auch mit dem Licht und dem Feuer zu tun hat.
U.a. ist das Sinnbild **des Löwen für den auferstandenen und siegreichen Christus geworden.**

| |
|---|
| ***Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „der Löwe“ (= hebr. „arie“) aus dem Stamm „J-uda[und o]“, der Sproß (***germen***) aus der Wurzel Davids; er wird das Buch mit den sieben Siegeln öffnen....***(Off. 5; 1-5) |

Im Dichterischen wird Löwe auch **Leu** genannt, und dahinter verbirgt sich das hebräische Wort לב „leb“ (wird „weich“ als „***lew***“ *ausgesprochen).* Das **B** und **W** kann der Hieroglyphe ב zugeordnet werden.

LeB, לב bedeutet = Herz, Inneres, MIπE².
Löwe und „**lew**“ haben also denselben Ursprung.
לביא „**lawi**“ heißt ebenfalls auf Hebräisch „**Löwe“.**

Hebraisierung des Wortes LöWeH:

לבה 30-2-5

Nomen: Flamme, Herz, Kern, Lava
Verb(en), Adjektiv(e): anfachen, anfeuern

Totalwert 37
Äußerer Wert 37
Athbaschwert 410
Verborgener Wert 455 459 464
Voller Wert 492 496 501
Pyramidenwert 99

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: ihr~ (Sg) Herz/ Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte/ Sinn/ Mut/ Denken/ Wissen/ Inneres

Kommentar: (Qere: LB~H = "I~HR HERZ/H-ARZ")(= das einer Frau) "Herz/Kern", "Flamme/Lava", "anfachen/anfeuern"

Tipp: לבה = 30+2+5 = 37 = "K-ER-N, H<ERZ und Flamme, LA-VA", aber auch *pi.* "anfeuern und anfachen"!
"LeBE von DIR SELBST"!!!

In *Deinem* Bewusstsein sprudelt ein "REI<N göttlicher Über-Fluss"!
JCH UP habe dICH als "*ewige* SEE<le" erschaffen, DU bist mein "geistiges Kind"!
Als "*Leser*" glaubst *Du* jedoch nur eine **unwissende** ***vergängliche*** "*Person*" zu sein!
DU bist in WirkLICHTkeit "ewiger Geist". DU bist "IM-ME(E)R" "HIER&JETZT" *DA* und damit "MEER" als nur ein "*von Dir selbst*" *ausgedachter* "*momentaner Aspekt*" des in Deinem Bewusstsein *auftauchenden* "geistigen *Über-flusses*"!

Als "*Leser*" bist *Du* "***ohne Frage***" nur *eine auftauchende* "*Wahrnehmung-Welle*" im ewigen Meer *des Geistes*, der DU "AL<S SEE<le" letzten Endes SELBST BI<ST!

Das Lamed ל als Präfix = zu, nach, hin, für
Somit verwandeln WIR den **LöWEN** zum L-BEN ל-בן = hin zum (ל) Sohn (בן).
Als LeB und BeN = das Herz des Sohnes.

Der Bereich Bariah und miπig Tifereth, steht für die Geburt des Christusbewusstseins.
Das ist der Blick auf die positive Seite des Löwen. Nun beleuchten WIR die negative Seite.

Textteil aus der Schrift „Die Pistis Sophia, Seite 333:

**Die löwengesichtige Kraft** symbolisiert alle Energiesysteme oder Kräfte hinter der Sonnenenergie, die für die Bildung des lokalen Universums unter der Kontrolle von Selbst-Willen eingesetzt wird. Die Menschheit hat auch diese Löwen-Kraft in der Wurzel ihrer niederen Chakren, die mit den Leidenschaften des Lebens verbunden sind.
**Der Löwe von Judah** entstammt nicht dem Selbst-Willen, sondern dem Lager der Shekinah, wie es auch symbolisch der Adler, der Stier und der Engel tun – sie stammen aus der Gemeinschaft Göttlicher Energie, die mit dem Ersten Mysterium in allen drei Räumen wirkt.

***Mit „Selbst-Wille“ ist das E²go-Wollen gemeint***. Alles was daraus resultiert, ist ***„ICH“-bezogen, verbunden mit seinem Werte-Programm***.
Der „nicht Selbst-Wille“ bezieht sich auf den „Göπ-LICHTE²N Willen“, der nicht mit dem ***E²go*** behaftet ist.

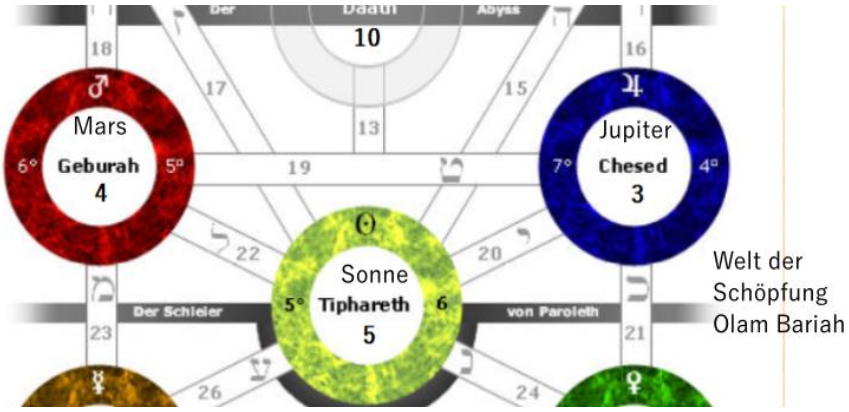
In diesem Kapitel werden ebenso **der Stier** und der **Adler** in ihren erhobenen Kräften angesprochen. Alle Kräfte haben die Möglichkeit göπlich gelenkt zu sein, oder eben aus der ***Ego-Perspektive***.

## 3.1 MARKUS d. Ev.

| |
|---|
| Ableitung des lateinischen Vornamens Marcus (aus "mart-kos" = dem Mars (röm. Kriegsgott) geweiht). Bedeutung: "Sohn des Mars". |

Schauen WIR UNS das Bild aus dem Bereich „Welt der Schöpfung“ genauer an. Hier befindet sich die Emanation **Geburah**, welche dem Planeten **Mars** zugeordnet ist. Die Härte, die Strenge und Disziplin herrscht dort vor. Der Gegensatz ist Chessed, dem J-UP<***ITER*** zugeordnet, mit der Qualität, Liebe, Milde, Demut, Barmherzigkeit.
Wenn die Waage, die Ausgeglichenheit der beiden Qualitäten hält, kann man den „Eigenen Göπ-LICHTE²N Willen“ mit Tat-Kraft umsetzen.

Da geht es nicht um den ***Selbst-Willen (Ego-Wollen).***




MaR-KuS hebraisiert, aus dem Gematrie-Explorer:

מרכז 40-200-20-7

Nomen: Herz, Kern, Koordinator, Mitte, Mittelpunkt, Nabel, Radnabe, Sekretär, Sitz, Sitzfläche, Sitzplatz, Stadtkern, Stuhl, Veranstalter, Zentralismus, Zentrum
Verb(en), Adjektiv(e): konzentriert, mittig, zentralisieren, zentrieren, zentrumsnah

Zusätzliche Übersetzung: auf die Mitte einstellen

Tipp: מרכז = "*Mit-EL-Punkt*", "Mitte", "Zentrum"; "Koordinator"; *pi.* "zentrieren", "AUP die Mitte einstellen", "zentralisieren"; "konzentriert" (*Adj.*) (מרוכז) SI-EHE auch: רכז!

Dieser "*Mit-EL-Punkt*" ist die "*5D-Quintessenz* von AL<*le-M Ex-is-TIER<Enden*"...
*das* בראשית *der Thora*, "*das* H-AUP-T", "IN *dem sich* AL<*LES*>UP< *spielt*"...
..."*dieser 5D-Mit-EL-Punkt* ist die "*ewige* HeIM-AT"!

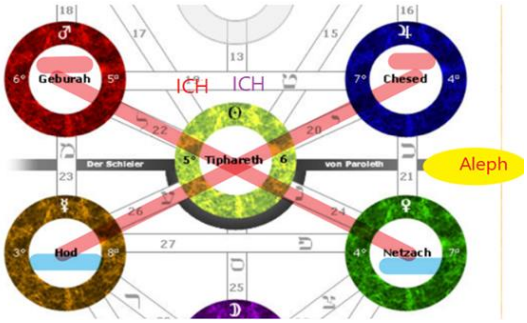
Dieser "5D-Punkt" *symbolisiert das* "*göttliche* LICHT", bzw. *die* "*unendliche geistige* ENERGIE" *die* SJCH "IM Zentrum" EINER "4D = x2-y2 Spiegel-*Struktur*" befindet!
IM "*Mit-EL-Punkt*" dieses "4D Spiegel-Tetraeders" *befindet sich*...
N-UR "EIN LICHT-GEIST"(אין-אור-רוח) *und das ist* "GOTT"(= אל)!

"G<*O-TT*" steht "AL<S Gott J<*HWh*" "IM-ME(E)R IM Zentrum" *seiner* "El-GeN<*eN selbst-geöffneten Wahrnehmung*"!

Totalwert 267
Äußerer Wert 267
Athbaschwert 113
Verborgener Wert 490
Voller Wert 757
Pyramidenwert 807

Das ist ein interessantes Ergebnis. Es steckt die Qualität der MIπE² des Zentrums darin. Daraus kann dann die „WIRK-LICHTE² unendliche geistige EN-E²R-GIE²“ fließen. Tifereth ist der *mit-*E²L-*Punkt* des gesamten Lebensbaumes.
Erinnern WIR UNS an das Bild aus der Schrift: „**Das unsichtbare 23. Zeichen…, Band I.“**

Der Buchstabe X ist ebenfalls der Hieroglyphe **Chet ח, 8**, zugeordnet, was mit Kollektiv, Zusammenfassung bzw. ***Kollektion*** übersetzt werden kann. Das hat allerdings nichts mit dem 4-teiligen Schin zu tun.
Dieses X ist in Olam Bariah platziert, das dem **Mutterzeichen א Aleph** zugeordnet ist.




Ganz interessant, dass in Markus zweimal der Begriff Mark bzw. Knochen stecken.
**os** lat. = Knochen, Mark, Ge-Sicht, , Inneres, Öffnung.
Das …us am Ende von Markus kann man als „os“ lesen, da das u und o dem Waw (6) zugeordnet sind.

Ein anderer Begriff für Mark:

| |
|---|
| **Mark**[1] f. ‘Grenze, Grenzland, Randgebiet’, ahd. marka ‘Grenze, Ende, Grenzland, Zeichen’ (8./9. Jh.), marc ‘Abgrenzung, Bestimmung’ (9. Jh.), ‘Zeichen, Beweis’ (11. Jh.), ‘Ziel, Grenze’ (Hs. 12. Jh.), mhd. marke, mark, march, auch ‘Gau, Bezirk, Gesamteigentum einer Gemeinde an Grund und Boden, Wald’, asächs. marka, mnd. mnl. marke, nl. mark, aengl. (angl.) merc, (westsächs.) |

Tifereth ist der Grenzbereich, da der Schleier von Paroketh un-MIπE²L-bar darunter liegt.
Noch eine Variante, die im Namen verborgen ist.
***MaR, מר = bitter, betrübt, schmerzlich***
***KUS, כוס = Becher, Trinkgefäß***
Das Gefäß und das Bittere (man denke an MAR-ia) sind Symbole ***der weiblichen Seite*** und der **Löwe**, der für die Kraft, die männliche Seite steht.
MARKUS, 40-1-200-20-6-60 = **327**

Der Name Markus ist von M**arcus** abgeleitet. Das C kann auch ein G (3) gelesen werden. Es steckt im Namen ARGUS/ARGOS, die latinisierte Form des griechischen Argos, von altgriechisch Ἄργος" = hell.
Zahlreiche Figuren der griechischen Mythologie tragen den Namen Argos, so etwa der Erbauer des Schiffes Argo, der Hund der Odysseus und ein vieläugiger Riese (daher die sprichwörtlichen "Argusaugen").

Das Symbol vom Evangelisten Markus:

Ausschnitt aus einem Gemälde von Carpaccio im Dogenpalast, 1516

Die Flügel weisen auf das Luft-Element hin, indem sich der GE²IST erhebt und vom ***Selbst-Willen (Ego)*** befreit wird.
Siehe Gedichte-Anhang: **Mit M-Arcus-Augen.**

## 4. ADLER / Johannes d. Ev.

Wenn ***der Skorpion*** über *die Schlange* zum Adler geworden ist, dann öffnet sich für die SEE²<*LE* der Bereich A<***zilut***, die Welt des Überirdischen. Man hat die dritte Wachstumsstufe erreicht.
Der Adler ist auch der Begleiter und Symbol vom Vatergoπ ZE²US. (J-UP-iter).

Weinreb-Buch „Kabbala im Traumleben des Menschen“, Seite 248:

Sehnt der Mensch sich danach, die Welt zu übersehen und zu beherrschen, dann erfüllt sich seine Sehnsucht nach der Art, wie er sich sehnt und wie er glaubt, das erreichen zu können. In seiner Sehnsucht kann er sich tatsächlich von der Erde erheben, kann fliegen. Diese Sehnsucht gehört zum Menschen, der doch auch im Bild der vier Wesen dargestellt wird; eines davon – neben Stier, Mensch und Löwe – ist der **Adler.** Von ihm wird erzählt, sein Flug sei der höchste, ja den Himmel; die Jungen trage er auf seinen Flügeln, daher seien sie vollkommen geschützt, denn kein anderer Vogel könne sich über den Adler erheben.

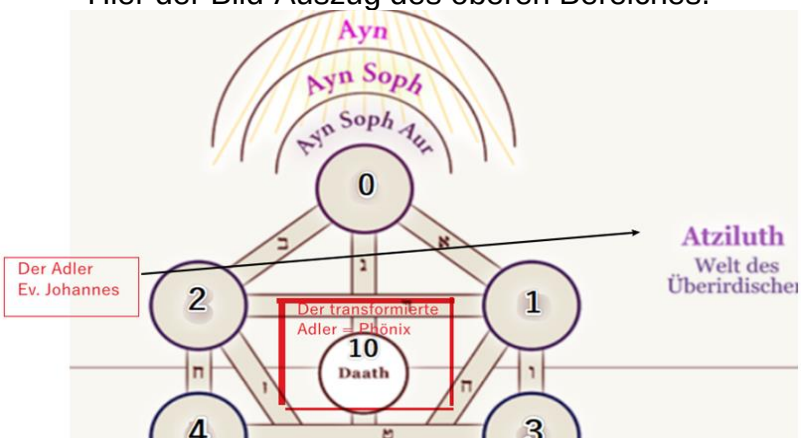
**Adler** auf lat. = aquila
Wasser auf lat. = aqua
a-qua = a-quis“, „nicht ruhend / nicht schlafend“

Auf dieser Ebene ist man natürlich ge²istig E²R-WACHT.

Adler hebraisiert:
**AD-LER = עד לער** bedeutet: „**Zeuge, bis, Ewigkeit**“(= עד) „**um zu Erwachen**“(= לער)**!**

Das Wort AD, עד, was *Zeuge, bis* und *Ewigkeit* bedeutet,
ist als Anagramm דע = Kenntnis, Wissen (so im Wort **DA**-aTH).

Hier der Bild-Auszug des oberen Bereiches.




HF-Band I:

Deine Zukunft und damit auch die Zukunft Deines Landes wird sich nun in zwei Hälften teilen. Du wirst aber nur eine Zukunft davon bewußt erleben, von der anderen wirst Du nichts mitbekommen. Es wird Dir ergehen, wie „Schrödingers Katze“ (= ein Quantenparadox). Das Wappenzeichen Deutschlands - **der Bundesadler** - beinhaltet symbolisch diese beiden Möglichkeiten. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches. Dort heißt es: Nach meinem „Sieben“ kommt für manche die „Acht“. Du lebst noch ***in der Zeit.*** Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „**Kescher**“ (= Fangnetz für Fische).

Das hebr. Wort „***nescher***“ übersetzt man im Allgemeinen mit „**Adler**“. Man unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach“ (= hebr. Bibel) ebenso vorkommt. Der „***nescher***“ ist nicht nur der königliche [Bundes]**Adler**, er ist auch der [Pleite]**Geier**, der von Aas lebt. Ein Name für beide Tiere. Wenn das kein Zufall ist ☺, oder kann es doch sein, daß ich mir bei meiner Schöpfung etwas gedacht habe, was Dein derzeitiges Vorstellungsvermögen, im wahrsten Sinne des Wortes um Lichtjahre übersteigt. ***Der nescher sucht entweder als Geier die Norm***, oder er steigt als Adler in unvergleichliche Höhen auf - als Vorbild für die ganze Welt - mit der Frucht wirklichen Lebens im Herzen (s. S. 129). Ein freier Adler stochert nicht im „Blutkreislauf“ ***verwester Tierkörper (alte Norm)*** umeinander, um satt zu werden

Wie bereits vormals angedeutet, muss sich der *Adler* erheben und nicht im ***Schlamm des Weltlichen suhlen.***
Schauen WIR UNS das Wort „nescher“ genauer an.
נשר, 50-300-200 = 550.
Liest man das Nun (נ) als Präfix und Schin-Resch(שר) dazu, ergibt es folgendes Wort:
Wir werden (נ) zum Anführer, Fürst, Herrscher(שר).
Es kommt darauf an, wo man im Bewusstsein EIN-GE²-Beπ-***ET*** ist, in der „***Welt der Formung***“ oder der „Welt des Überirdischen“.
Dementsprechend ist das ***was einen beherrscht***, oder das was MaNN beherrscht.

Interessant ist der Blick auf das Sanskritwort für Adler. Es gibt natürlich mehrere Bezeichnungen, aber eines davon ist besonders spannend.

**suparná,** skr. = schön geflügelt, zool. und myth. Art Großvogel = Adler, Geier,

Im Hebräischen ist SUP/Soph סוף = Ende
Arna bzw. arn(e) ist urgerm. arn = Adler.
Davon leitet sich auch der Name Arne (Arnold) ab.

S-UP ARNe = das Göπ-Lichte BE²-WUSSTSAIN (UP) des *Adlers.*
Oder: Das Ende des Adlers.
Der Adler verbrennt, wird transformiert zum Phönix (dazu kommen WIR noch). Jedes Ende hat einen neuen Anfang.

SUP im Gematrie-Explorer:

סוף 60-6-80

Nomen: Abschluss, Andrang, Aufhebung, Bandende, Beendigung, Durchschlagzunge, Einverständnis, Endbenutzer, Ende, Endquittung, Endspurt, Hetze, Kündigung, Lebensende, Nachhut, Rest, Ried, Rücken, Rückseite, Ruine, Schilf, Schilfrohr, Schluß, Schluss, Schnelligkeit, Sturm, Sumpfrohrkolben, Tod, Verfeinerung, Vernichtung, Zerstörung, Ziel
Verb(en), Adjektiv(e): aufhören, beenden, enden

Zusätzliche Übersetzung: Schilfrohr, Sumpfrohrkolben (Typha) Bot.; Ende, Schluß

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Suph. (Meer Schilf: (das) Schilfmeer), (das/ ein) Schilf/ Schilfrohr (von), (das/ ein) Ende (von), (die/ eine) Spitze/ Nachhut (von)

Kommentar: (Qere: S-UP = (das göttliche)"BEWUSSTSEIN=UP/86/ALHIM+/- raumzeitlich~aufgespanntes Wissen")

Tipp: סוף = S-UP (das göttliche) "BEWUSSTSEIN=UP/86/אלהים+/-
"raumzeitlich aufgespanntes Wissen"; סוף bedeutet "Ende" und סוף = das "geSP<altene ZeR<würfnis"(= קרע) = Dein (gespiegeltes) "Ende" = סוף -> in Form einer "SCH<Welle" = סף!
סוף = "NaCH<HUT", "SCHI~LF", "Schluß";

Das "HIER&JETZT" ist das "EWIGE ENDE"...
das "SUP", d.h. "das BEWUSSTSEIN UP's"!

JETZT weißt DU WAS und DAS DU AL<S Geist die "wirkLICHTe geistige SUP<S~Tanz" all Deiner "bewusst SELBST GeM-ACHT<eN"(גם = "auch, zusamt, SELBST") "eigenen Wahrnehmungen" BI<ST!

Totalwert 866
Äußerer Wert 146
Athbaschwert 94
Verborgener Wert 59
60 69
Voller Wert 205 206
215
Pyramidenwert 272

## 4.1 Johannes d. Ev.

Johannes auf Hebräisch Jochanan,

יחנן 10-8-50-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) schenkt aus Gnade, (er/ es) ist gnädig/ günstig/ geneigt/ barmherzig/ freundlich. (er/ es) wird gnädig sein, (er/ es) erbarmt sich, (er/ es) begnadet mit. (er/ es) bedenkt gnädig mit. (er/ es) ist freundlich, (er/ es) macht sanft

Tipp: יחנן = "IM<Perfekt gelesen": "ER WIR<D>gnädig sein";

חנן bedeutet "gnädig, barmherzig" (siehe auch יחן!)

Totalwert 768
Äußerer Wert 118
Athbaschwert 118
Verborgener Wert 516
522
Voller Wert 634 640
Pyramidenwert 214

In der oberen Stufe, in Olam Azilut, verschmelzen **Johannes der Täufer** und **Johannes d. Ev.** Die Transformation hat stattgefunden.
**Johannes d. Ev**. ist (nicht war) mit dem Wort eng verknüpft.

Es heißt in der BI=B-E²L

**Johannes also ernährt sich von dem Süßen, dem Wort,** und von dem, wovon er weiß, dass es das Alte wegnimmt. Das Alte ist gestorben für das Neue, das Auferstandene.

Johannes-Evangelium:

***Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort...***

(Im Anfang IST das Wort und das Wort IST bei Goπ und Goπ IST das Wort).

Johannes-Offenbarung 10; 8 -10
***Und die Stimme aus dem Himmel, die ich gehört hatte, sprach noch einmal zu mir: Geh, nimm dieses „kleine Buch", das der Engel, der auf dem Meer und auf dem Land steht, aufgeschlagen in der Hand hält. Und ich ging zu dem Engel und bat ihn, mir das kleine Buch zu geben.***
***Er sagte zu mir: Nimm und iß es!***
***In Deinem Magen wird es bitter sein, in Deinem Mund aber süß wie Honig. Da nahm ich dies kleine Buch und aß es. In meinem Mund war es süß wie Honig. Als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.***

Es gibt absolut keine Zufälle und auch nicht, dass die Johannes-Offenbarung die letzte Schrift in der Bibel den Abschluss bildet.
Es geht u.a. um die **Apokalypse = Enthüllung.**
Erst wenn die SEE²<*LE* ihr *Programm* durchschaut hat und die *weltliche Umhüllung* (im GE²ISTE) *abstreift,* erkennt sie, was *W~E²~LT* wirklich bedeutet. Dadurch erfährt diese ihre geistigen Höhenflüge, welches die Apokalypse (Enthüllung) in der Bibel darstellt. Somit erweckt die SEE²<*LE* den Johannes bzw. den Adler in sich.

In mehreren Schriften wird Johannes als **Lieblingsjünger** von Jesus bezeichnet und unterschiedliche Versionen darüber, wie man das verstehen könnte.
Das liegt daran, weil in der Bibel mehrere Stellen eine Annäherung davon ausdrücken.

Beispiel aus Joh. 13,Vers 23:

«Der Jünger, den Jesus besonders liebte, hatte bei Tisch seinen Platz unmittelbar an Jesu Seite.» Luther übersetzte sogar, dass er *«zu Tische lag an der Brust Jesu»*, er saß quasi auf seinem Schoss. Johannes war sich sicherlich all seiner Fehler bewusst und wusste, dass er selbst nicht

perfekt war, ganz im Gegenteil zu Jesus. Aber das hielt ihn nicht davon ab, ganz nah bei Jesus zu sein, weil er wusste, dass Jesus ihn trotzdem so sehr liebt.

WIR betrachten es mal von einer höheren Sicht aus.

Zuerst muss UNS klar sein, dass die **Figuren Jesus** und **Johannes d. Ev.**, und alle die anderen Figuren, die in der Bibel erwähnt werden, Qualitäten in jedem von UNS sind.
Damit bekommen WIR einen Abstand zur Personifizierung.

**Jesus** auf Hebräisch: Joschua יהושע der Sohn des Nun, also der Sohn der 50 oder des Fisches.
Joschua heißt eigentlich „der Herr hilft bzw. Goπ ist gnädig“.

Aus dem Gematrie-Explorer „Joschua:

יהושע 10-5-6-300-70

Nomen: Jesus, Josua

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jehoschua/ (Joschua)

Kommentar: (= „JHWH ist Hilfe/Heil/Großmut/Rettung“ = ISCHE)

Tipp: יהושע = "Joshua/Jesus" ("Ιησους" = 888 = JCHUP);

ISA = ישע ist die Kurzform von JESUS und bedeutet "Rettung, HEIL"; יהושע = (die)"GÖTTLICHE QUINTESSENZ+/-aufgespannter~log~ISCH~ER AuGeN~Blick"; שעה = "NaCH<ETwas ausschau halten"(siehe שע!);

Das "64. Wort" in der תורה "Und ER<machte" = ויעש ist gleichzeitig ein *Anagramm* von ישוע = "Jeschua", des *hebräischen Wortes* für *Jesus*!

Bemerkenswert, nicht wahr? ויעש ישע ישוע האור =
ויעש = "Und ER/es machte"... ישע = "Rettung, Heil"...
ישוע = "Jeschua"... "das L-ICH<T"!

"ICH BI<N>SELBST EIN<personifizierter Jesus"...
denn JCH UP lehrt mICH durch meine "EI-GeN<eN"! "OHRENBARUNGEN", was "WIRK-LICHT<He>LIEBE"
I<ST - auch wenn ICH mir schwer tue, dies zu glauben!

Totalwert 391
Äußerer Wert 391
Athbaschwert 219
Verborgener Wert 131 132 135 136 137 138 140 141 142 145 146 147 150 151 156
Voller Wert 522 523 526 527 528 529 531 532 533 536 537 538 541 542 547
Pyramidenwert 758

HF-Band I.

Das hebr. Zeichen „*nun*“ entspricht der Zahl 50 und hat die Bedeutung „Fisch“. **5** ist die Zahl der Lebendigkeit und bezeichnet das Dasein im Fisch. „Nun“ heißt auf Deutsch aber auch „jetzt“, d.h. zeitlos, sofort.
In der Tat habe ich Deine Welt im Zeichen der **5** erschaffen - der **1** mit der gegenüberstehenden **4**; = **1 : 4.**

Diese „5“ weist auf die QUINTESSE²NZ hin, worauf WIR im letzten Abschnitt noch eingehen werden.

HOLOFEELING-Band I:

Dort heißt es: Nach meinem „Sieben“ kommt für manche die „Acht“. Du lebst noch in der Zeit. Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „**Kescher**“ (= Fangnetz für Fische). Das hebr. Wort „***nescher***“ übersetzt man im Allgemeinen mit „**Adler**“. Man unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach“ (= hebr. Bibel) ebenso vorkommt. Der „***nescher***“ ist nicht nur der Königliche [Bundes]**Adler**, er ist auch der [Pleite]**Geier**, der von Aas lebt.

Hier taucht der Adler auf, der sich aus dem Wasser erhoben hat.

Johannes, hebr. Jochanan יחנן = Gott ist Gnade, gnädig, barmherzig,
Jesus יהושע, = Gott ist Hilfe, Heil und Rettung.
Die Gnade, die Barmherzigkeit und die Rettung bzw. das Heil gehen Hand in Hand.

Siehe Gedichte-Anhang: Herzensöffnung

Die Sefirah Chessed (3) verkörpert die Qualität der Gnade, Güte und Barmherzigkeit. (Ist übrigens dem Planet J-UP-*iter* zugeordnet).

**JE<*SUS*** ist das zu Fleisch (בשר und בשורה, bessura = Botschaft) gewordene Wort. **Johannes d. Ev.** zeugt von dem Wort. Er ist zum Zeugen des „Logos Goπes“ geworden.
Diese beiden Aspekte bedingen einander. Deshalb die Liebesbezeugung zum Johannes, der dann als Lieblings-Jünger bezeichnet wird.

Johannes 1,
14Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Nun offenbaren die Zahlenwerte von **Jesus** und **Johannes** noch etwas.
Josuah, schreibt sich ישוע, 10-300-6-70 = **386** / QS 17/**8**
Jochanan, יחנן, 10-8-50-50 = **118** / QS 19/**10**

Bei dem Endergebnis 386, ist die 300 = göttlicher Logos enthalten,
ebenso 86 = UP, Verbinder allen Wissens und die Elohim, (אלהים, 1-30-5-10-40).
Bei **Jochanan**, mit dem Ergebnis 118, haben WIR die 11, was als Nichts = Goπ verstanden werden kann (erinnert auch an Daath, der 11. Sefirah) - dieses Nichts in der Zusammenfassung - . Die 18 ist das ***ich/ICH*** oder ICH/JCH (יח).
Ebenso der 8. Ton auf der nächst Höheren Oktave, was dann zur 1 wird, sowie **A und O = Alpha und Omega**, Anfang und Ende.
Die Reduzierung der Endergebnisse zeigen hin auf: 8 - 10 = 18.
Da beide eine zusammengehörende Einheit darstellen, zählen WIR die Gesamtwerte mal zusammen. 386 + 118 = Gesamt **504**
500 ist das End-Kaph ך, die GÖπ-LICHTE² Aktivität und die 4 in rot als das Geschlossene.
Ebenso steht es für die MIπE².
Die 5 weist auch auf die QUINTESSE²NZ und ***die 4 auf das Quadrat hin.***
Oder: die QUINTESSE²NZ (5) in sich geschlossen (4).
Ebenso: 5-0-*4* =die QUINTESSE²NZ ist das Nichts (0) ***in der Öffnung.***
Als 5-4 weist es außerdem auf die 5-D-Ebene hin.

הד 5-4

Nomen: Anklang, Auswirkung, Echo, Echomodus, Eco, Freudengeschrei, Jauchzen, Nachklang, Rückschlag, Singen, Widerhall
Verb(en), Adjektiv(e): widerhallen

Totalwert 9
Äußerer Wert 9
Athbaschwert 190
Verborgener Wert 431 435 440
Voller Wert 440 444 449
Pyramidenwert 14

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Singen/ Jauchzen/ Freudengeschrei (von)

Kommentar: (Qere: H~D = (jede) "WA~HR-genommene Öffnung")(= I~ST IM~ME(E)R ein...) "Echo/Widerhall" (= eine Spiegelung des zum "DeN~KeN" benutzten Intellektes)

Tipp: הד bedeutet "Singen, Echo, Widerhall";

הד -> "5D-*Mit*-EL-Punkt" ist die "*ewige* HeIM-AT"! Dieser "*Mit*-EL-Punkt" ist die "5D-*Quintessenz* von AL<*le*-M *Ex-is-TIER*<*Enden*"...
das ב-ראש-ית *der Thora*, "das H-AUP-T", "IN *dem sich* AL<*LES*>UP<*spielt*"...

*Dieser* "5D-*Punkt*" *symbolisiert das* "*göttliche* LICHT", bzw. *die* "unendliche *geistige* ENERGIE" *die* SJCH "IM Zentrum" EINER "4D = x2-y2 Spiegel-Struktur" befindet!
IM "*Mit*-EL-Punkt" dieses "4D Spiegel-Tetraeders" befindet sich...
N-UR "EIN LICHT-GEIST"(אין-אור-רוח) *und das ist* "GOTT"(= אל)!

ה~ד = (jede) "WA~HR-*genommene Öffnung*" (= I<*ST* IM~ME(E)R *ein*...) "Echo/Widerhall"

**In der 500 ist die 100 und die 400 enthalten (1:4).**

Die 500 als 23. Hieroglyphe weist es auch auf das 23. unsichtbare Zeichen, das vierteilige Schin, ist Daath hin.
Der markante Begriff h-zebaoth hat den Gematrischen Wert **504**.

הצבאות 5-90-2-1-6-400

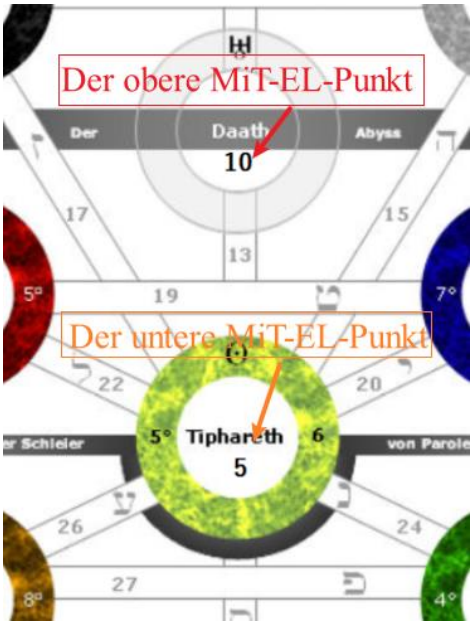
Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Scharen/ Heerscharen/ Heere/ Heeresverbände. die (Pl) ihre Pflicht erfüllend, die (Pl) Dienst tuend, die (Pl) im Tempel dienend

Tipp: צבאות (ה) sprich z`wa`oth Es handelt sich dabei um die durch und durch weiblichen "Heerscharen" des Herrn יהוה`... die "MaG<ISCH WIR<KeN-DeN" unwiderstehlichen "Gottes-Diener-innen" und "Gottes-Krieger-innen"..
צבאות bedeutet "IM SIN<GUL>AR" AL<S צב אות gelesen:
"TESTudo`s(=צב) Zeichen(=אות)"!

Totalwert 504
Äußerer Wert 504
Athbaschwert 876
Verborgener Wert 547 548 551 552 556 557 561 566
Voller Wert 1051 1052 1055 1056 1060 1061 1065 1070
Pyramidenwert 903

Das Wort **Adam** schreibt sich mit Äußeren-Werten **1-4-40**. Es hat den Athbasch-Wert **400-100-10**. Das ganze Wort in Athbasch ist also **510**.

Die 510, bzw. die Emanationen 5 und 10 findet man im Sefirothbaum:




Die Nummerierung **10** im Baum ist DAaTH zugeordnet, und Tifereth hat die Nummerierung 5 = QUINTESSE²NZ. Die untere Quintessenz vervollkommnet sich in DAaTH, weil da die zwei Sichtweisen 5 +5 vereint in der Synthese eingehen. Das ist auch der Doppelschritt im Beobachter.
Der Sefirothbaum hat (ohne Daath)10 Emanationen, die als Erfahrung in Daath einfließen und dort in der göttlichen Miπ-E² ruht.

Zwischen **Jesus** und **Johannes d. T**. bestand noch die Trennung vom ersten und zweiten Halb-Jahr.
Durch die Reinigung ***in der Wasserwelt (Johannes d.T.)*** und die Erhebung im GE²ISTE (Markus d. Ev.) wird im Christusbewusstsein das GE²ISTIGE FEU-E²R erweckt, welches als Adler in die Welt von Azilut aufsteigen kann.

## 5. Der transformierte Adler = Phönix

Die Qualitäten der ***vier Wesen*** bzw. Evangelisten verschmelzen zur E²inheit in der Quint-ESSE²NZ. Das ist die Feuerbrunst, die den Adler zum Phönix macht, der aus seiner ***Asche*** neu geboren wird.
Das symbolisiert ebenso die Verschmelzung von **Johannes d. Ev**. mit Jesus.

Diese Neugeburt aus dem Phönix ist der Christus, das Lamm, in jedem von UNS. Man kann es auch als Adam Kadmon, den WIRK-LICHT-E²N Menschen bezeichnen.
Hier ist der zweite Doppelschritt passiert. ***Das Ego ist sozusagen gekreuzigt***, und der GE²IST ist nicht mehr mit ***der Persona*** identifiziert.

Der Phönix wird ebenso **Benu** genannt.

Bei den Ägyptern heiliger Vogel (Benu oder Boine).....

*Dieser Bezug zu stets wiederkehrender Erneuerung wurde von Griechen, Römern und schließlich den christlichen Kirchenvätern (vor allen mit Bezug auf den Physiologos) umgedeutet zu dem weit verbreiteten* ***SYMBOL des Vogels,*** *DER sich nach bestimmten Zeitabständen (alle* ***500****, 1000 oder* ***1461*** *Jahre)* ***selbst verbrennt und erneuert aus der Asche aufsteigt.*** *Er ist in dieser Form ein Symbol Christi sowie allgemein der den Tod überwindenden Auferstehung und Unsterblichkeit.*

BeN-U בנ-ו = sein (ו/Suffix) Sohn (בן).

Der Vogel entsteigt der Asche …
Siehe **Gedichte-Anhang: Der Aquila* aus der Asch(e).**

Das verstehen WIR besser, wenn man das hebräische Wort für Phönix anschaut.

חול 8-6-30

Nomen: Abschleifen, Flugsand, Geburtswehen, Phoenix, Phönix, Sand, Schlamm, Schmirgeln, Schwimmsand, Weltliches
Verb(en), Adjektiv(e): abschleifen, alltäglich, bleiben, gelten, kreisen, schmirgeln, tanzen, treffen, unreligiös, verzeihen, weltlich, winden

Zusätzliche Übersetzung: Schwimmsand; fallen auf Akk. bsd. zeitl., gelten; Sand; Phönix (sagenhafter Vogel); Weltliches; Abk. Ausland

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Sand/ Strand (von), (zu) beben/ zittern/ fürchten. (das/ ein) Beben/ Zittern/ Fürchten/ SichDrehen/ Winden/ Kreisen

Totalwert 44
Äußerer Wert 44
Athbaschwert 160
Verborgener Wert 450 451 460
Voller Wert 494 495 504
Pyramidenwert 66

Kommentar: (Qere: CH~WL = (ein) "kollektives (profanes/gewöhnliches/unheiliges) aufgespanntes~Licht")(= das) "Weltliche(s)" (= (phys.) Licht! "CHWL" !~ST DeR "kollektiv aufgespannte Glaube" an einen "raum-zeitlich ausgedehnten Welt-(T)Raum" der nicht "von einem göttlichen GEIST=ENERGIE" - sondern "angeblich" durch (EIN geistloses)"physikalisches Licht" beleuchtet wird - das jedoch de facto "VON EINEM GEIST~aus-gedacht wird"! Beachte: GOTT= geistige ENNERGIE = m x $c^2$ = M(asse) x L(icht) = "Weltliches"!) "Phönix" (= phoínix, von altägyptisch "BEN~U" = „Der Wiedergeborene/Der neugeborene Sohn"; lateinisch phoenix ist ein mythischer Vogel - der verbrennt - um aus seiner "Asche"(= ASCHH = Frau) "wieder neu zu erstehen"!)

Tipp: חול = "F-Lug-Sand, Weltliches, Geburtswehen, sekulär, unreligiös aber auch Phönix und SCH<LA-MM";

AL<S geistloser, "jeden SCH<wach-Sinn glaubender Mensch",
BI<N ICH "kein homo-sapiens", d.h. "kein vernunftbegabter
MENSCH", sondern NUR ein "homo-MeCH-ANI<KUS"(KUS = כוס = "Becher, Trink-GL-AS"), d.h. ein "geistlos a-GIER-ender Menschen-Affe", der "ver<flucht" DUR-CH die "Wüste" seiner "kapitalistischen Traumwelt" irrt...
in der er sICH "unbewusst-selbst ZU Sand zermahlt"(= חול = "Weltliches")!

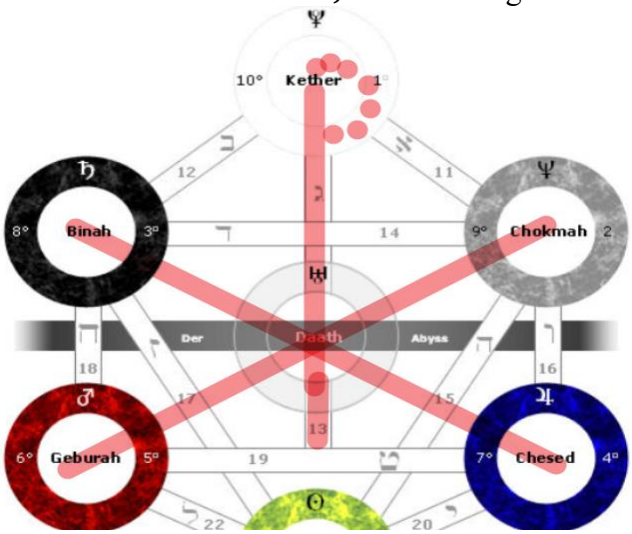
חול bedeutet "Phönix", altägyptisch "BEN-U(P)"(= בנו = "Sein SOHN"!)
"Phönix" bedeutet: "Der Wiedergeborene / Der neugeborene SOHN"!
Dieser Phönix ist ein "mythischer VOG-EL<der in der Welt verbrennt"...
aber IMME(E)R <wieder aus seiner Asche(= אשה bedeutet "Frau") "NEU AUP-ER-steht"!

Phönix aus der Asche

PhoeniX

Das Wort, wie oben hervorgehoben, lässt erkennen: P = die Weisheit und X der Miπ-E²L-Punkt in DA-aTH[5.]

XP zusammengeschrieben, bzw. übereinander gefügt sind bereits in der Schrift: **„Das unsichtbare 23. Zeichen, Band I**“ aufgeführt:




Eine interessante Betrachtung sei hier noch mit angebracht.
In Phönix steckt das Wort „Phon und Phonetik“.

**Wiktionary: Phon** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen
**Wiktionary: Sprachlaut** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

Die Vatersprache in Verbindung Deutsch – Hebräisch geht tiefer in die Grundstruktur der Worte hinein.

**Etymologie**
Phonetik · phonetisch · Phon · Phonem · Phonologie
**Phonetik** f. Wissenschaft von den akustischen und artikulatorischen Eigenschaften der Laute und Lautgebilde, gelehrte Bildung (19. Jh.) zu griech. phōnētikós (φωνητικός) ‘zum Tönen, Sprechen gehörig’, abgeleitet von phōnētós (φωνητός) ‘verlautbart, gesprochen’, Verbaladj. von griech. phōnéīn (φωνεῖν) ‘lauten, tönen, sprechen’, Denominativum zu griech. phōnḗ (φωνή) ‘Laut, Stimme, Klang, Ton’. phonetisch Adj. ‘die Phonetik betreffend, den Gesetzen der Phonetik entsprechend, lautlich’ (19. Jh.). Phon n. Maßeinheit für die Lautstärke, gebildet (1927) von dem deutschen Physiker Barkhausen nach griech. phōnḗ (s. oben).

Was hat nun der Phönix aus der Asche mit den Lauten, der Wortherkunft zu tun?

Der auferstandene Wirk-LICHTE² ME²NSCH aus dem Phönix, als Christus, kennt das **Geheimnis des Wortes**, wenn er in seinen eigenen Tiefen hinabsteigt in den 23. Pfad.

HF-Band V:

Das exakte und vollständige „auf-fächern" jedes einzelnen von Dir JETZT gedachten Wortes „in Deinem unbewußten Geist" erzeugt aus Deiner „nonverbalen **Phonetik**" (= Sprache Deines Herzens) die von Dir „**pho-ton**" wahrgenommenen Lichterscheinungen, die Du zwar „außerhalb" von Dir glaubst, aber „letzt-End-Lich[T]" handelt es sich dabei immer nur um Deine eigenen „Gedanken-bilder", die am Horizont Deines „**geistigen Radius**" (lat. = „Lichtstrahl") in Erscheinung treten.

Die Wirklichkeit ist das **Lied NADA BRAHMA**! (hind. *nada* =Klang; *brahma* = [Ober]Gott)

## 6. DAaTH das Zentrum der Wort-MAGIE²

Nun kommt die Pointe, was UNS erkennen lässt, das DA-aTH$^5$ das Zentrum der **Wort-MAGIE²** ist.
Wenn man die Chakren betrachtet, dann ist die Kehle (Kehlkopf-Chakra) Daath zuzuordnen.
(Siehe die Schrift: **Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth. / 2. Daath, Kehlkopf-Chakra …)**
Der Hals oder der Kehlkopf ist dem **5. Chakra** zugewiesen.
WIR haben immer wieder erkennen können, dass DA-aTH$^5$ mit der Fünf, bzw. der Quint-ESSE²NZ zu tun hat.

Die indische Bezeichnung lautet VishUDDAH Chakra.
**Vishuddah** = Energiezentrum der besonderen Reinheit und ist dem Akasha-Raum zugeordnet.
**Akasha**, skr. = Himmel, Raum, Äther
Dort herrscht die uneigennützige, vollständige Liebe, wo man mit allem verbunden ist.
Dort ist die Bibliothek des Wissens, bzw. die Akasha-Chronik aufbewahrt.

HF-Band II:

*Erreicht nun diese „**Kundalini**" - über Dein „Herzzentrum" Anahata emporsteigend - Dein Kehlkopf-Chakra, so tritt meine „**schöpferische Wortkraft**" in Dir in Erscheinung. Diese ist in der indischen Geistlehre als die Macht der „**Mantrams**" (= „Tonmagie") bekannt. „**M-ant-ram**" bedeutet:*
*Die „zeitliche" (**M**) „**Ant**-Wort" des „**RAM**".*

Benedikt-Buch „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg, ", Seite 116:

Aus Daath tönt die Stimme Gottes (hebräisch: Bat Kol = die innere Stimme); in Daath erscheint die Gestalt des inneren Meisters, offenbart sich die kosmische Gestalt der himmlischen Mutter, des Menschensohnes und Adam Kadmons. In und aus Daath tönt die Stimme des Verborgenen, die ausruft: „Dies ist Mein geliebter Sohn". Aus Daath spricht J<HWH zu Mose durch den brennenden Busch. In Daath offenbart sich das Geheimnis der Taube, das Mysterium des herabfahrenden Heiligen Geistes, der Sein Feuer herabgießt über das Haupt des Menschen und es seinem Herzen einflößt.

Auch bei diesem Text geht es um **die Stimme, das Wort**….
In Daath ist energetisch der Weiße Wort-MaGier aktiv.

(Siehe „Der weiße Magier IX“ vom Schreibstift Diana Madarasz www.holofeeling.online ).
Siehe auch im Gedichte-Anhang: **MaG-IST-ER.**

**Wer des Wortes mächtig ist, ist Schöpfer.**

Nun verstehen WIR die Aussage von UP:

DA-aTH[5] ist das Wissen, das ist D-AIN Wissen. Es ist die 11. Sefirah. ELF ist AI (אי,1-10) und das ist NICHTS. Das ist der eigentliche Schöpfergott. Das ist das Ding im Zentrum.

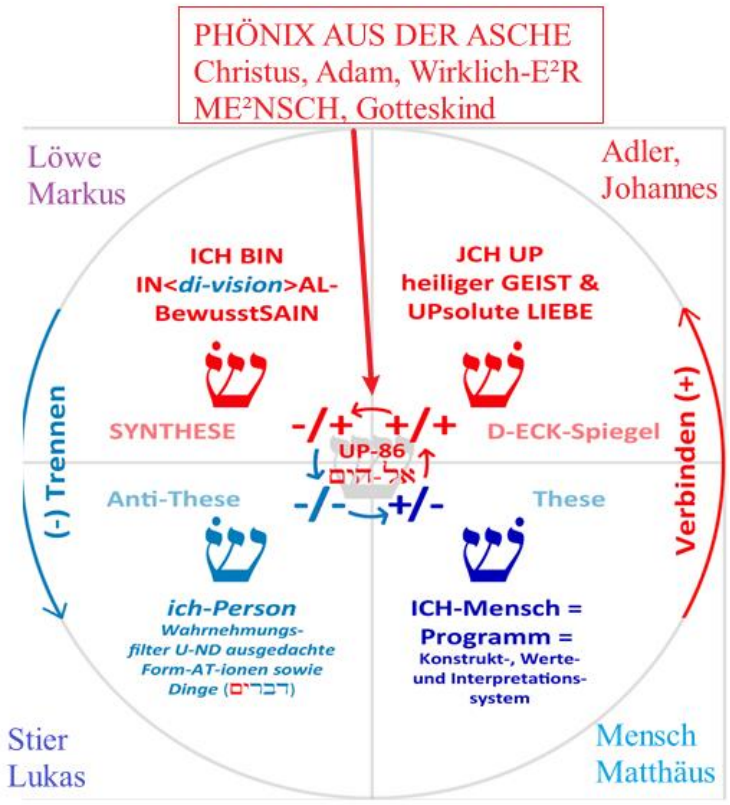
Nun können WIR die Puzzle-Teile zusammensetzen, was DAaTH[5] betrifft:
**Johannes d. Ev. und Jesus**, eng verbunden mit dem Wort,
**der Phönix**, auch **Benu** genannt, der alle 500 Jahre erwacht,
das **End-Kaph** ך = 500 mit dem Begriff „**Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen**“,
die **Phonetik**, das **4-teilige Schin** שׁ.

Weinreb-Buch „Wunder der Zeichen – Wunder der Sprache“:

**Das 4teilige Schin ist der 23. Buchstabe, der Vollender der Sprache der kommenden Welt, und darum ist er nicht aussprechbar** (Seite 131).

All diese Begriffe haben mit DAaTH[5] zu tun.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Zeichnung der vier dreiteiligen Schin und das vierteilige Schin in DAaTH[5] worin nun die vier Evangelisten eingefügt sind:



**Gedichte-Anhang:**

## Mit M-Arcus-Augen

Der Ges-tal-tun-gs-Laut als (E)M in For-M,
wird als neues W-el-T-Bild born.

Ma-ur-ice spie(ge)lt den Neg-er,
er ist der Wel-ten-u(h)r-Heb-er.

Als Krishna in der schw-arz-en Umhüllung
ist er für alle die Erfüllung.

Sein Kuss die Schlafwandler erweckt,
er hat sich in ihrer Dunkelheit versteckt.

Geformt ist dieser Neger-kuss
aus b-leck and white in einem Guss.

Mit Argus-Augen NuN er-s-peh-en
und den par-alle-len Weg als Eines" sehen.

Dieser (M)-Arcus kann in der Zeit gestalten
und durch den Bogen die Verbindung h-alten.

Der Säulen-Träger der Arkade (Bogen/Krümmung),
weiß eben-so um die G-Er(a)de.
Ein Archi-tekt mit doppelter Sicht,
beugt so man-chem Schmalspur-Denker das Gen-ick.

Durch M-arc und B-ein geht diese Nach-r-ich-t,
der K-rie-g-er kennt hier keine N-achs-ich-t.

Das Ach-senk-reuz zeigt den Gar-aus, [argus]
doch dies erkannte schon Gauß.

Der Blick in den gekrümmten (Spiegel)-Raum
Zei(g)t doch schon auf, dass dies ein T-Raum.

Wer glaubt, dass dieses Wirklichkeit,
der hat sich mit der Re-AL-i-tät ent-z-weit.

Eliane 5.2.2005

## Der Aquila* aus der Asch(e)

Der Phönix* einem Engel gleich,
flog nieder auf die Erde.
Ließ hinter sich das Himmelsreich,
trat in den Raum von Sein und St-Erbe.

Ganz schwer und nass sein Federkleid
läuft er durch die dunklen G-assen.
In dieser Raum- und Erdenzeit,
als Blinder seiner lichten Trassen.

Sein göttlich` Erbe so vergessen,
durchschreitet er das tiefe Tal.
Konnt nur noch Zeitliches v-er-messen,
er hatte keine andere Wahl.

Doch seine Sehnsucht entzündet sein Kleid,
sein Gefieder fängt so heuer
und er-löst den Phönix von dem Leid,
verjüngt steigt er aus dem Feuer.

100 Jahre braucht so dieser Nesch(er)*
bevor er aufsteigt zum awir"(höchster Luftraum).
Dort er-g-reift ihn dann das Esch"(Feuer),
und erlöst ihn aus der Welt der Vier.

Selbst befreit nun durch das Asch(e)" (geistige Feuer)
zeigt der Aquila" seine Stärke.
Führt zurück seine Kinder in der T-asch`
und hier erkennt man seine Werke.

Eliane, 27.1.2003

*aqua, (lat.) = Wasser,
aquila, (lat.) = Adler
***a-qua** = **a-quis**", **nicht ruhend / nicht schlafend**"
**AD-LER** = עד לער bedeutet: „**Zeuge, bis, Ewigkeit**"(= עד) „**um zu Erwachen**"(= לער)!
Phönix > **phoné** (griech.) = Stimme, Ton, Schall (verg. Phonetik).
Phonetik = Lautlehre, Sprachwissenschaft.

**Abfallen, sich häuten,** hebr. [naschar] נשר 50-300-200 = **550**

**Gänsegeier,** hebr. [nescher] נשר 50-300-200 = **550.**
(auch Adler im Volksmund)

**Fallobst** hebr. [nescher] נשר 50-300-200 = **550.**

**Abgebrannt, verbrannt, ausgebrannt,** hebr. [nisraf] נשרף 50-300-200-80(800) = 630 **(1350)**
Luft, hebr. [avir] 1-6-10-200
*
Das Wasser steht symbolisch für (Raum und Zeit).
Der Adler/ aquila, verbindet sich mit dem Geist (Feuer) und geht deshalb verwandelt als Phönix hervor.

## Herzensöffnung

Gibst Du MIR Deine Liebe
und öffnest MIR Dein Herz,
dann gebe **JCH** Dir die Fülle
und nehme Dir jeden Schmerz.

Gibst Du MIR freiwillig Dein Leben,
verzichtest auf Geld und Ruhm,
werde **JCH** Dich auf meinen Thron erheben,
durchdrungen sein vom göttlichen Tun.

Den Johannes wirst Du finden
in der Tiefe Deines Seins;
an nichts mehr musst Du Dich dann binden,
von da ab ist die Freiheit Dein.

Offenbart sich dann Dein Wissen
für die Meinen alle dar,
sind die Unwissenden zerrissen,
und den Verstehenden wird alles klar/bar*.

Eliane 19.4.2001

*bar (hebr.) = der geistige Sohn, Äußeres, freies Feld, rein, Getreide [ausgedroschen]

## MaG-IST-ER*

Za-U-BER*-Lehr-L-IN-G* angeschnallt,
D-AIN-E HeIM↺AT* zeigt *s~ich* B-AL ↺*D*.*
Mit Deinem Wunder<*ST*=ABE*
zauberst Du erweiterte Sicht zutage.

Du wirst mit Deiner F-AR-BeN-Pracht
neu ge ↺*stalten* in UNSERER M-ACHT*.

Mit der W-AISH-EIT* im GeP-ÄCK*,
*da der Intellekt nun weg,*
lehrst Du *Deine Ge-SCH*↺W-I-STeR*,
wenn Du gereift bist zum Ma-GI<*ST*>ER*

*Aus der Ze~I~T** gefischt, M-AI-N Sohn,
erwacht als JOSUA BeNU-N*,
darfst DU jetzt selber *(Menschen)*-FiSCHeR* werden
*für die noch schlafenden* (Geistes-)Funken *auf ERD~eN*.*

ELIA-Ne, 2.3.2019

*

**MaG-IST-ER** = der Zauberer/Magier ist erwacht

מג = Magie, Magier, Zaubermeister

"EIN weißer MaG-I-ER" *kennt das* "Geh-HeIM<*NIS*"
der "PH-AN<*T-Ast-ISCHeN*>VIER"!
("1. JCH UP - 2. ICH Geist BI<*N* 3. ICH-*Mensch und* 4. ich-*Person*"!)

"EINEM *weißen* MaG-I-ER *ist* IMME(E)R bewusst":

**Za-U-BER** = seine(Waw/Suffix) göttliche Geburt(Z) als Sohn(BR)

**Lehr-LI-N-G** = die Lehre vom Licht(LI) des bewussten Seins (N) im Geist.

Lehrling, Herausfischen, Mutterkuchen hebr. שליה, 300-30-10-5 = 345

345 ist derselbe Gesamtwert wie Mosche, 40-300-5, der aus dem Wasser Gezogene.

**HeIM↺AT** = das geistige Meer(H-IM) ist leise(AT)

אט = leise, gelindes Verfahren, langsam, sanft,

**B-AL↺D** = in Gott(B-AL) ist die Öffnung(D)

**Wunder<ST=ABE** = das geistige Wunder in der Raumzeit = mein Vater

**M-ACHT** = das geistige Meer der Acht.

**W-AISH-EIT** = verbunden (W) mit dem (Ehe-)Mann BUCH-STAB-ieren (EIT)

איש = Mann, Ehemann, Gatte, besetzen, bemannen

אית = buchstabieren, gefügig machen

**GeP-ÄCK** = die Geistige WEishheit (G-P) jetzt (ECK)

אך = jetzt, eben, aber, nun

**Ge-SCH↳W-I-STeR** = die intellektuelle(G) Logik(SCH) verbinden mit dem göttlichen

G-EHE-IM-nis

**MAG-I<ST>ER** = mein(Jod/Suffix) Magier (M.A.) in der der Raumzeit-Erscheinung (ST) erwacht (ER)

M.A. (Abk.) Masters of ART´s

**Ze~I~T** = meine (Jod/Präfix) Vielheit (Z) tritt in Erscheinung (T).

**Josuah BeNU-N** = der Sohn des Fisches (Ben Nun) oder Sohn der Fünfzig.

BENU = symbolisiert den Phönix bzw. den neugeborenen Sohn, den Wiedergeborenen

**FiSCHeR** >PSCHR, 80-300-200 = 580

פשר = Auslegung Bedeutung, Erklärung, Kompromiss

**ERD~eN** = ihr (Nun/Pr. weibl.) Wildesel.

רעד = Wildesel

# Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten

## 1. Die vier Himmelsrichtungen
## Norden – Süden – Osten – Westen

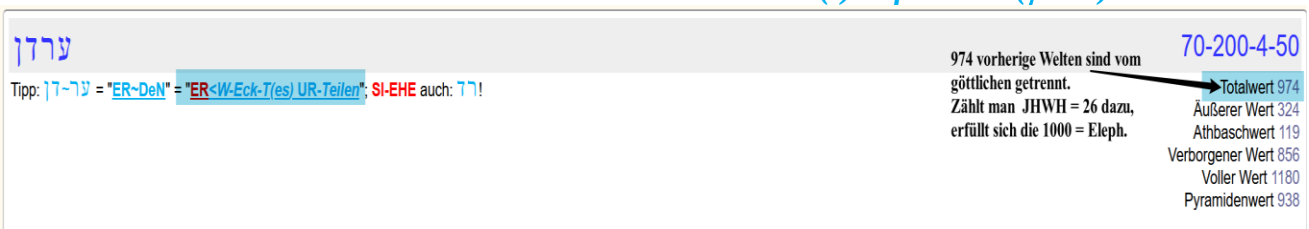
In der Bibel, Numeri, 4. Buch Mose, 2, bekommen Moses und Aaron den Auftrag, wie die 12 Stämme um das Stiftszelt Gottes angeordnet werden sollen.
Die Stämme sind den vier Himmelsrichtungen, **Osten, Süden, Westen** und **Norden** zugeordnet, die sich um das Offenbarungszelt platzieren.
Man erkennt bereits, dass es um das Verhältnis 1:4 geht.
Die ***Vier*** umringt das AIN-E², welches das ZE²N-TRuM darstellt.

Zuerst betrachten WIR die Begriffe „**Norden – Süden – Osten –Westen“** näher. Man macht sich gleich eine Vorstellung, dass der Norden oben, der Süden gegenüber unten anzusehen ist und das der Osten rechts und der Westen links liegt. **Alles hat seinen symbolischen Sinn.** So z.B. das Nord-Pol und Süd-Pol als Gegensätze zu erkennen sind.
Wenn man die Himmelsrichtungen im Kreis aufteilt, ist es nach der normierten Logik vorstellbar. Ordnet man diese in die Vertikale übereinander, streikt der Verstand, da man zuvor mit einem anderen Bild programmiert wurde. Wenn WIR die 4 Himmelsrichtungen im Sefirothbaum den vier Welten zuordnen, passierte es in der Vertikalen. Darum schauen WIR uns zuerst einmal die Qualitäten der vier Begriffe an, um den tieferen Sinn dahinter zu verstehen.

### 1.1 Norden

**Etymologie**
**Nord** m. (ohne Artikel, besonders in der Seemanssprache und Meteorologie) ‘Himmelsrichtung des tiefsten Sonnenstands, die vom höchsten Sonnenstand am weitesten entfernt liegende Gegend’, (mit Artikel) ‘aus dieser Richtung wehender Wind, Nordwind’. Ahd. nord n. ‘Norden, Nordwind’ (um 1000), mhd. nort n. ‘Norden’, asächs. norð Adv. ‘im Norden, nordwärts’, mnl. nort, noort, nl. noord n. f. und Adv. ‘Norden, nordwärts’, afries. north, aengl. norþ Adj. und Adv. ‘nördlich, nordwärts’, engl. north Adj., Adv. und Subst. ‘nördlich, Norden, Nordwind’, anord. norðr n. und Adv. ‘Norden, nordwärts’, norw. dän. nord, schwed. norr ‘Norden’ (germ. *nurþa-) lassen sich außergerm. wohl mit griech. enérteros, nérteros (ἐνέρτερος, νέρτερος, νέρτερος) ‘unterer, tieferer, unterirdisch’, osk. **nertrak ‘von links’**, umbr. nertru ‘links’ vergleichen, wobei die germ. Formen als tiefstufige Bildungen zu dem sonst hochstufig bezeugten Komparativ ie. *nertero- und damit zur Wurzel ie. *ner- ‘unten’ bzw. ‘links’ anzusehen sind.

Hier der Augenmerk auf „***nertrak“ = von links.***
Es gibt selbstverständlich mehrere Möglichkeiten der Hebraisierung des Wortes, doch eines ist markant, was zu dieser Interpretation passt.
Das O kann man als Ajin ע lesen, was alle Vokale annehmen kann.
Somit steckt in Norden = ***N-ERDEN = Die Existenz (נ) auf ERDeN(ערדן).***




Nun das hebräische Wort für Norden:

שמאול 300-40-1-6-30

Nomen: Norden
Verb(en), Adjektiv(e): links

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: links/ nördlich. Nach links, (die/ eine) linke Hand/ Seite. (die/ eine) Nordseite, (der) Norden

Tipp: שמאול = "N-OR-DeN", "links"; שמ-אול = "D<ORT (I<ST) schöpfer-ISCH aufgespanntes (phys.) Licht" (siehe אול!)

Totalwert 377
Äußerer Wert 377
Athbaschwert 512
Verborgener Wert 260 261 270
Voller Wert 637 638 647
Pyramidenwert 1705

Aus der Etymologie sind WIR über den Begriff „***Nord" zu nertru = links*** gekommen. Das Hebräische wird „schmol" ausgesprochen, trägt ebenso die Qualität ***links.***

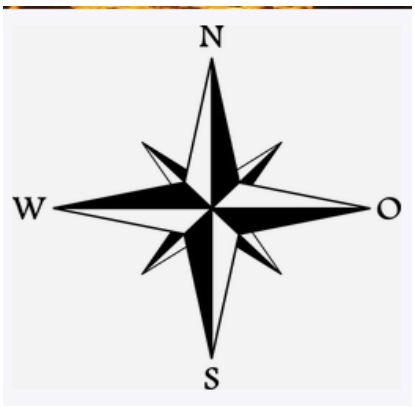
Der Erzengel GaBRiel ist dem Norden, also der ***Körperseite*** zugeordnet, Er befruchtet symbolisch **Maria** und **Elisabeth**, die dann die Kinder **Jesus** und **Johannes** „GeB-ä-Ren", also in ***die Körperform*** bringen.
Im Namen GaBR-i-E²L steckt die Radix גבר = Mann, Hahn, Begatter. Es symbolisiert die männliche Potenz.
Siehe dazu im Anhang das Gedicht. **Die Al-ge-bra* von Gab-ri-EL.**

***Norden*** und Süden stehen sich gegenüber.

## 1.2 Süden

**Etymologie**
**Süd** m. (ohne Artikel, besonders in der Seemannssprache und Meteorologie) 'Himmelsrichtung des höchsten Sonnenstandes, die vom tiefsten Sonnenstand am weitesten entfernt liegende Gegend', (mit Artikel) 'aus dieser Richtung wehender Wind, Südwind'. Ahd. sund m. 'Süden' (9. Jh.), mhd. sunt m. 'Süden' (erhalten in Ortsnamen wie Sonthofen, Sundgau), (mit aus dem Nd. Nl. stammendem n-Ausfall) sūd (zuerst Veldeke), nhd. Sud und (seit 15. Jh. nl. Aussprache folgend) Süd, asächs. sūð Adv. 'im Süden', mnl. suut Adv. 'im, nach Süden', nl. zuid f. und Adv. 'Süden, südwärts', aengl. sūþ Adj. Adv. 'südlich, im, nach Süden', engl. south Adj. Adv. und Subst. 'südlich, südwärts, Süden' stehen neben einem älteren Richtungsadverb, erhalten in ahd. sundar 'südlich' (um 800), asächs. sūðar, mnd. sūder, anord. suðr 'südlich', das mit dem Komparationssuffix ie. -tero- (vgl. aengl. sūþerra 'südwärts') zu einem Stamm germ. *sun- 'Sonne' zu der unter ↗Sonne (s. d.) genannten Wurzel ie

Schreibt man ein Ge vor sund = Gesund, also Geist = Süd.
Sun und engl. sun = Sohn haben ebenso ihre Entsprechung.
Die Radix SUD, סוד = Ge-HEIM-nis.



Das hebräische Wort für Süden:

ימין 10-40-10-50

Nomen: Gerechtigkeit, Mittag, Recht, Rechte Rechtsparteien, rechte Seite, Süden
Verb(en), Adjektiv(e): rechts, südlich

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jamin. (Sohn von Jamin): Benjamin, (die/ eine) rechte Seite/ Hand (von), (die/ eine) Glücksseite (von), (der/ ein) Süden/ Ehrenplatz (von), rechts/ südlich (von), (der/ die/ das/ ein) rechte~ (von), (nach) rechts

Kommentar: rechte Seite/Rechte, Rechtsparteien

Totalwert 760
Äußerer Wert 110
Athbaschwert 99
Verborgener Wert 104 110 116
Voller Wert 214 220 226
Pyramidenwert 230

Tipp: ים~מ = "MEER (des) GÖTTLICHEN SEIN"; "Gerechtigkeit, R-ECHT<S, die Seite zur Rechten = Süden, Ehrenplatz"; ימין = "rechte Seite/Rechte", "Rechtsparteien";

מין~ = "GOTT+I- (eine) gestaltgewordene intellektuelle Existenz"; "IM<Perfekt gelesen": "ER/ES WIR<D klassifizieren/sortieren" (siehe מין!); SI-EHE auch: מן!

Beachte:
"R-ECHT<ens"(lat. "ens" = EIN "existierendes Ding"!
"von R-ECHT<S nach links" (siehe שמאל!), d.h. "von innen nach außen" oder "von hinten nach V-OR<N"!

Meine Geistesfunken "ST-EHE-N"...
"RECHTS", AUP der "SONNEN-Seite"...
und projizieren DeN, bzw. die "NA~MeN>GOTTES"...
AUP<die "LINKE" Seite!

Der Süden weist auf die Gerechtigkeit und auf die rechte Seite hin, gegenüber dem ***Norden***, der linken Seite.
Der ***Norden*** steht symbolisch **für *„Weiß“ (Weib)*** und der Süden für „Rot“ (= Adam).
Im Süden ist das Lager von **Ruben.**

Ruby, engl. = Rubin, weist auf das Rote hin..
(Es gibt auch die Sichtweise, der Norden ist Rot (da geht es um *das Blut = Ego,* und der Süden ist Weiß = Reinheit). Auf Ruben kommen WIR noch zu sprechen.
Süd und Nord, rot und weiß weisen ebenso auf die 6 roten und 6 weißen Blütenblätter der Rose, die Schoschana, **שושנה** genannt wird. Da geht es um die **Ur-Blume**, die manchmal als **Rose** oder als **Lilie** bezeichnet wird. Es gibt noch ein dreizehntes Blütenblatt, das eine ganz andere, eine unbekannte Farbe hat. Es ist auch der 23. unbekannte Buchstabe.
Siehe Liber Mundus, Band I „**Das unsichtbares 23. Zeichen, 4-teilige Schin.**

Schoschana aus dem Gematrie-Explorer:

שושנה 300-6-300-50-5

In dem Wert 661 steckt. 6+6=12+1 = 13

Nomen: Erysipel, Gesichtsrose, im Volksmund: Rose, Lilie, Maiglöckchen, Rosa, Rose, Susanna, Weinsorte, Wundrose

Zusätzliche Übersetzung: Lilie, im Volksmund: Rose, Rose (Erypsipelas) Med.; Susanna

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Lilie

Kommentar: Lilie(= im Volksmund)Rose (Bot. Rosa), (Haut-)Rose (Med. Erypsipelas)(= griech. erythrós = "rot" = ADaM, griech. pélla "Haut")

Totalwert 661
Äußerer Wert 661
Athbaschwert 183
Verborgener Wert 183 184 187 188 192 193 197 202
Voller Wert 844 845 848 849 853 854 858 863
Pyramidenwert 2529

Tipp: שושנה bedeutet "Lilie und Rose"; SI-EHEauch: שנה>ש!

שוש bedeutet "LA-K-Ritze"(= "Süss-W-UR<Z>EL",
bzw. "süsse W-UR<ZeL"(צל = "Schatten"!))
שנה(ש) bedeutet "JA<HR, wiederholen, Schlaf, schlafen (träumen) und lernen"!
"RO-SE" = רו-שה bedeutet "SCHL-echtes LA<MM" und "LiLiE" = לילה bedeutet "Nacht"!

6+6 = 12 +1 = 13
Genau das zeigen die ***12 Stämme*** mit dem 13. als Zentrum, die **Stiftshütte.**

## 1.3 Osten

**Etymologie**
**Osten** m. (meist ohne Artikel) ‘Himmelsrichtung des Sonnenaufgangs’, (mit Artikel) ‘das östliche Gebiet der Erde, der östliche Teil eines bestimmten Gebietes und dessen Bewohner’. Ahd. ōstan m. n. (um 1000), mhd. ōsten m. n., mnd. ōsten(e) n., mnl. oosten(e) n., nl. oosten n. sind Substantivierungen des Richtungsadverbs ahd. ōstana ‘von Osten’ (9. Jh.), mhd. ōsten(e) ‘nach, im Osten’, asächs. ōstan(a) ‘im, von Osten’, mnd. ōsten(e) ‘im, nach Osten’, aengl. ēasten(e) ‘von Osten’, anord. austan ‘von Osten’. Dazu gehören weitere Richtungsadverbien wie ahd. ōst ‘im Osten’ (um 800), mnd. ōst ‘im Osten’, mnl. nl. oost ‘nach, im Osten’, aengl. ēast ‘östlich, im, aus dem Osten’ sowie ahd. ōstar ‘im, nach Osten’ (9. Jh.), mhd. ōster ‘im Osten’, asächs. ōstar ‘östlich, ostwärts’, mnd. ōster, mnl. ooster ‘östlich’, aengl. (Komparativ) ēasterra, ēastra ‘östlicher’, anord. austr ‘nach Osten’. Die Formen lassen sich außergerm. vergleichen mit awest. ušastara- ‘östlich’, lat. auster ‘Südwind’, austrālis ‘südlich’, lett. austrumi (Plur.) ‘Osten’, aslaw. zaustra ‘am Morgen’, so daß von ie. *aus(e)st(e)ro- oder auch *aust(e)ro- ‘östlich’ ausgegangen werden kann. Als Formen ohne das Suffix ie. -t(e)ro- vergleichen sich die s-Stämme bzw. deren Weiterbildung aind. uṣā́ḥ ‘Frühlicht’, griech. héos, (ion.) ēṓs (ἕως, ἠώς, aus *āusōs), lat. aurōra (aus *āusōsā oder *ausōsā) ‘Morgenröte’ und mit r-Suffix aind. usráḥ ‘morgendlich’, griech. áurion (αὔριον) ‘morgen’, lit. ausŕà ‘Morgenröte, Morgendämmerung’. Erschließbar ist ie. *ăus-, *us- ‘Morgenröte’ (wozu auch ablautendes ie. *u̯es-; vgl. dehnstufiges aind. vāsará- Adj. ‘morgendlich, leuchtend’, Subst. ‘Tag’, mir. fāir ‘Sonnenaufgang’).

Der **Osten** symbolisiert den Ursprung, den Beginn, den Sonnenaufgang. ***Vom hier aus beginnt der Weg der Entwicklung.***

Osten hebraisiert:
***ו-שטן = und (ו) der Widersacher (שטן).***
Man fragt sich, was hat der Osten, wo der Sonnenaufgang beginnt, mit dem Widersacher zu tun?
In dem Augenblick (**O**/ע 70) indem ***die raumzeitliche Erscheinung (ST/סת)*** zur ***Existenz(N/נ)*** wird, hat man ein GeGeNübER und das ist **der** ***GeG-NE²R, der Widersacher.*** **Erst dadurch kann man lernen, sein Gegenüber zu lieben.**

Die hebräische Bezeichnung für Osten lautet קדם, 100-4-40 und bedeutet **ebenso „früher, vorher“.** Der Äußere Wert 144 erinnert an Adam, 1-4-40.
In diesem Fall handelt sich hier um den Adam, der mit Eva aus dem Paradies vertrieben und in einen Schlaf versetzt wurde.

1Mo 2,21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen **Schlaf** fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch.

Er durchlebt als irdischer Mensch, seine Entwicklung hin zum Adam Kadmon, dem Wirk-LichtE²N ME²NSCHEN, wodurch er sich seiner Weisheit und Unsterblichkeit wieder bewusst wird.
(Siehe das Bild auf Seite 427 über die vier Himmelsrichtungen und Stämme im Baum).

## 1.4 Westen

**Etymologie**
**Westen** m. (meist ohne Artikel) ‘Himmelsrichtung des Sonnenuntergangs’, (mit Artikel) ‘das westliche Gebiet der Erde, der westliche Teil eines bestimmten Gebietes und dessen Bewohner’, historisch besonders ‘christliches Abendland, Okzident’ (vgl. schon mhd. westerrīche) als Gegensatz zum ‘heidnischen Orient’ (18. Jh.). Ahd. westan m. n. (11. Jh.; auch ‘Westwind’, 10. Jh.), mhd. mnd. mnl. nl. westen sind Substantivierungen des Richtungsadverbs ahd. westana ‘von Westen’ (9. Jh.), mhd. westen(e) ‘von, im, nach Westen’, asächs. westan(a) ‘von Westen’, mnl. westen, aengl. westan(e) ‘von, im Westen’, anord. vestan ‘von, nach, im Westen’. Dazu gehören weitere Richtungsadverbien wie mnd. mnl. aengl. west ‘nach, im Westen’ und (mit dem Suffix ie. -tero-) ahd. westar ‘westwärts, nach Westen’ (9. Jh.), mhd. wester, asächs. westar, aengl. westerne, anord. vestr. Daraus ableitbares germ. *wes- läßt sich (im Hinblick auf den Sonnenstand) mit aind. avás ‘herab’, ávaraḥ ‘der untere’, áva ‘herab, weg, ab’, lat. au- ‘fort’, lit. au- ‘weg von, von, ab’, aslaw. u-, russ. u- (y-) ‘ab, weg’ verbinden, so daß von einer Wurzel ie. *au-, *u̯ĕ- ‘herab, weg von’ (s. auch ↗öde) ausgegangen werden kann. Vielleicht gehört hierher auch der erste Wortbestandteil von griech. hésperos (ἕσπερος) ‘Abend, abendlich, westlich’, hespéra (ἑσπέρα) ‘Abend, Westen’, lat. vesper ‘Abend’. Westen ist die ‘Himmelsrichtung, in der die Sonne hinabsinkt, die Abendseite’.

Im Hebräischen gibt es mehrere Ausdrücke für **Westen.** Hier ist die Version herausgegriffen, die in dem Buch „Das Alte Testament“ „Interlinearübersetzung“ bei der „Lagerordnung“ zu finden ist.

ים 10-40

Nomen: großer See, grosser See, grosser Strom, Haupt, Hauptteil, Meer, Regen, Reichtum, See, Stärke, Tapferkeit, Vorkommen, Westen, Wildbachverbauung

Totalwert 610
Äußerer Wert 50
Athbaschwert 50
Verborgener Wert 44
50
Voller Wert 94 100
Pyramidenwert 60

Zusätzliche Übersetzung: Meer, großer See, Westen bibl.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Meer (von). (Meer Schilfrohr: (das) Schilfmeer), (zu/ nach dem Meer), (das) Mittelmeer, (der/ ein) See. (der) Westen

Kommentar: (Qere: IM = "GOTT=MEER+/- intellektuelle~Gestaltwerdung~") (Als Suffix: "mask./plur." und "Dual")

Tipp: ים = "MEER" = "zeitloses statisches ICH BI<N>IM MEER";

AL<le-S von Dir Geist "wahrgenommene Leben"
kommt aus diesem "göttLICHT<eN WASSER"!

AL<S Suffix steht ים "IM-ME(E)R" für eine "DU-AL<E MEER-Zahl" und AL<S "EIN<ZeL>W-ORT" gelesen bed. ים nicht nur "MEER"...
sondern auch "(T-oben<de) SEE(<le)" (lies auch "TOB-Ende", d.h. "GUTES (= טוב) Ende")!

AIN bewusster Geist durchschaut den "göttlichen SIN<N" seiner eigenen "Ideen U-ND Wahrnehmungs-Wellen" und WIR<D dadurch auch "IM-ME(E)R mehr DAS MEER" W<Erden, aus dem "AL<le diese Gedanken-Wellen" "auftauchen"!

ים ="GOTT=MEER+/- intellektuelle~Gestaltwerdung~"; (Als Suffix: "mask./plur." und "Du-AL");

JoM, das MEE²R, aus dem alles kommt und wo die Sonne an AB-BEN-D wieder zurückkehrt bzw. eintaucht.

Wenn der GE²IST langsam erwacht und sich von der Körperlichkeit, bzw. der ***Materie*** abwendet, verlässt E²R symbolisch ***Ägypten*** und durchwandert alle Lager (Qualitäten).
Man lässt die ***Nacht/Dunkelheit (Norden)*** hinter sich und beginnt mit dem Sonnenaufgang im **Osten**, wandert in den geistigen Bereich hinein nach Süden, um im **Westen** bis zum Vorhang und dann ins Allerheiligste einzutreten.
Wenn man dann den Kreislauf in Kether abschließt, kommt der NEUE² Adam, der dann bewusst im GE²ISTE, abermals in die *Körperlichkeit manifestieren kann.*

Siehe zu Westen im Gedichte-Anhang: **Der Wes(ens)traum.**

## 1.5 Nord und Süd als Gegensatz verbunden

**N נ = 50**

**S ס = 60 Gesamt 110**

Der Verborgene Wert von Aleph ist 110.

Die Gegensätze, die zur Einheit werden. In der Zahl 110 ist zu erkennen die 11, als AI אי = Nichts und als +1/-1 = 0.

Da kann man sich fragen: Aber was ist, wenn man das S als Sajin ז (7) berechnet?

50 + 7 = **57 / QS 12 und reduziert auf 3** (Geist/Synthese).

HF-Band I:

Am zweiten Tag der biblischen Schöpfungsgeschichte findet die „***rakia***“, die „Scheidung“ zwischen „Wasser und Wasser“ statt. In der ***rakia*** stehen sich „zwei **19**“ gegenüber. Am fünften Tag stellt sich „die Antwort“ auf diesen Gegensatz ein.

**57** (3 x 19) ist auch der gematrische Wert von „*misbach*“ (40-7-2-8), das hebr. Wort für „Altar“, auf dem die „Einswerdung“ symbolisch angestrebt wird. Der Altar ist eine Antwort auf den Gegensatz. Ebenso ist Kanaan (20-50-70-50) - das gelobte Land - mit **190** ein Ausdruck der **19** in einer (um den Faktor 10) erhobenen Welt.

**Der Altar, auf dem die Einswerdung stattfindet.**

## 1.6 Ost und West als Gegensatz verbunden

In dem Wort **West** sind die Bausteine **OST** bereits vorhanden.
Die Ziffer sechs, das WaW beinhaltet die Buchstaben W, O, U V. Somit ist in **OST** = **WeST** enthalten und natürlich umgekehrt.

**W, ו = 6**
**O, ו = 6, Gesamt 12 /QS 3**

**W, ו = 6**
**O, ע = 70, Gesamt 76 / QS 13**

Die Ziffer **3 oder 13** weisen auf die Synthese, die Einheit hin.
Das W, kann ebenso als Beth, 2, gesetzt werden.

**W ב = 2**
**O ו =6 Gesamt 8**

**W ב = 2**
**O ע = 70 Gesamt 72**

Die 8, das Chet ist das Kollektiv, bzw. die Zusammenfassung und symbolisiert eine ganze Oktave, die gleichzeitig die neue E²INS ist.

J ⮌*HWH* als Voller-Wert ist **72**, ebenso gibt es die **72** Gottesnamen.

Die Gnade, Barmherzigkeit, chessed, 8-60-4 = **72**

Die Abkürzungen (Buchstaben) aller vier Himmelsrichtungen zusammengezählt.

**N = 50, S = 60, O = 70, W = 6 zusammen 186**

Der Volle-Wert von ק, Koph/Nadelöhr ist 186.

100-86 = das Nadelöhr zu UP(6-80).

Die Bausteine N-S-O-W bzw. N-S-O-U bilden den Begriff NOUS.

Wikipedia:

**Nous** oder **Nus** (altgriechisch νοῦς [nûːs]) ist ein Begriff der antiken griechischen Philosophie. In der philosophischen Fachsprache bezeichnet der Ausdruck die menschliche Fähigkeit, etwas geistig zu erfassen, und die Instanz im Menschen, die für das Erkennen und Denken zuständig

ist. Außerdem hat das Wort im allgemeinen Sprachgebrauch auch andere Bedeutungen. Im Deutschen wird „Nous“ meist mit „Geist“, „Intellekt“, „Verstand“ oder „Vernunft“ wiedergegeben.

Die vier Bausteine umgestellt ergeben auch das engl. Wort **SNOW = SCHNEe**
Darin ist die Radix SCHeNA שנה versteckt und bedeutet „***Jahr, Schlaf, ändern, lernen, wiederholen.***
Das Jahr hat 12 Monate und vier Jahreszeiten, so wie die 12 Stämme, die sich auf die 4 Lager verteilen. Wenn man GE²ISTIG alles in sich vereint hat, kann das D–REI-ZEHNTE kommen, dass sich nicht wiederholt. Damit ist das ***Hamsterrad*** verlassen und man kommt auf eine höhere Stufe der E²R-KENNTNIS.

## 2. Die 12 Stämme dem Sefiroth-Baum zugeordnet

Die zwölf Stämme gehen auf die zwölf Söhne Jakobs zurück.
GOπ legt fest, in welcher Himmelsrichtung die Stämme mit genauer Positionsbeschreibung (1. 2. und 3.) zugeordnet werden sollen.

**Die Stiftshütte** oder das Offenbarungszelt symbolisiert die Quint-ESSE²NZ des eigenen Bewusst-Seins. Dort befinden sich symbolisch die Leviten (Priesterstamm). Die Stiftshütte besteht bis zum Ende des 7. Tages. Da ist noch alles Bewegung, ein Weiterziehen zu einem außerhalb liegenden Ziel.
Darum ist die Stiftshütte so zusammengefügt, dass sie aufgebaut und wieder abgebrochen werden kann. Sie wechselt ihren Standpunkt, so wie die Entwicklung des Menschen. Es ist ganz bewusst noch kein festes Haus. Das kann es erst am 8. Tag geschehen. ***Dann ist das ziehen von Ort zu Ort beendet.***
Wenn man in Olam A>***zilut*** angekommen ist, verändert sie die Situation. Darüber wird später berichtet.

**Die 12 Stämme der Israeliten um die Stiftshütte**

**Osten / Judas** 1. Position - **Issachar** 2. Position - **Sebulon** 3. Position
**Süden / Ruben** 1. Position - **Simon** 2. Position - **Gad** 3. Position
**Westen / Efraim** 1. Position - **Manasse** 2 .Position – **Benjamin** 3.Position
**Norden Dan** 1. Position - **Ascher** 2. Position - **Naftali** 3. Position)

Nach dem Auszug aus ***Ägypten*** wurden in der ***Wüste vier Lager*** gebildet.
Das erinnert UNS an die **vier Quadranten** im Einheitskreis.
Das JCH-ICH-***ICH-ich*** splittet sich auf.
Was bedeutet nun der Begriff LAGER näher?

מחנה 40-8-50-5

Nomen: Armee, Camp, Ensemble, Feldlager, Gastgeber, Gruppe, Heer, Heerbann, Kader, Konzern, Lager, Legion, Soldat, Wirt, Zeltlager
Verb(en), Adjektiv(e): begnadigt, gebeugt, geneigt

Totalwert 103
Äußerer Wert 103
Athbaschwert 169
Verborgener Wert 507 511 516
Voller Wert 610 614 619
Pyramidenwert 289

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Lager/ Feldlager/ Kriegslager/ Zeltlager/ Heer/ Heerlager (von), (die/ eine) Armee/ Streitmacht (von), (in das Lager)

Tipp: מחנה = "L-AG-ER" = "das Licht des Schöpfer<*ISCHeN* Geistes ER-W-Eck<*T*"... sein מח = "Gehirn" = "BR-AIN" = בר אין = dessen "Außen nicht existiert"!!!

LAG = לעג = "aus<LaCHeN, verspotten"; חנה = "sich niederlassen und ein Z-EL<*T aufschlagen*, sich beugen und ZUR Neige G-EHE<*N*", d.h. seinen "*logischen Neigungen*" mittels des eigenen "*logisch erscheinenden*" Wissen/Glaubens "*selbst ver-wahr-heiten*"!

(Qere: "La~GeR")

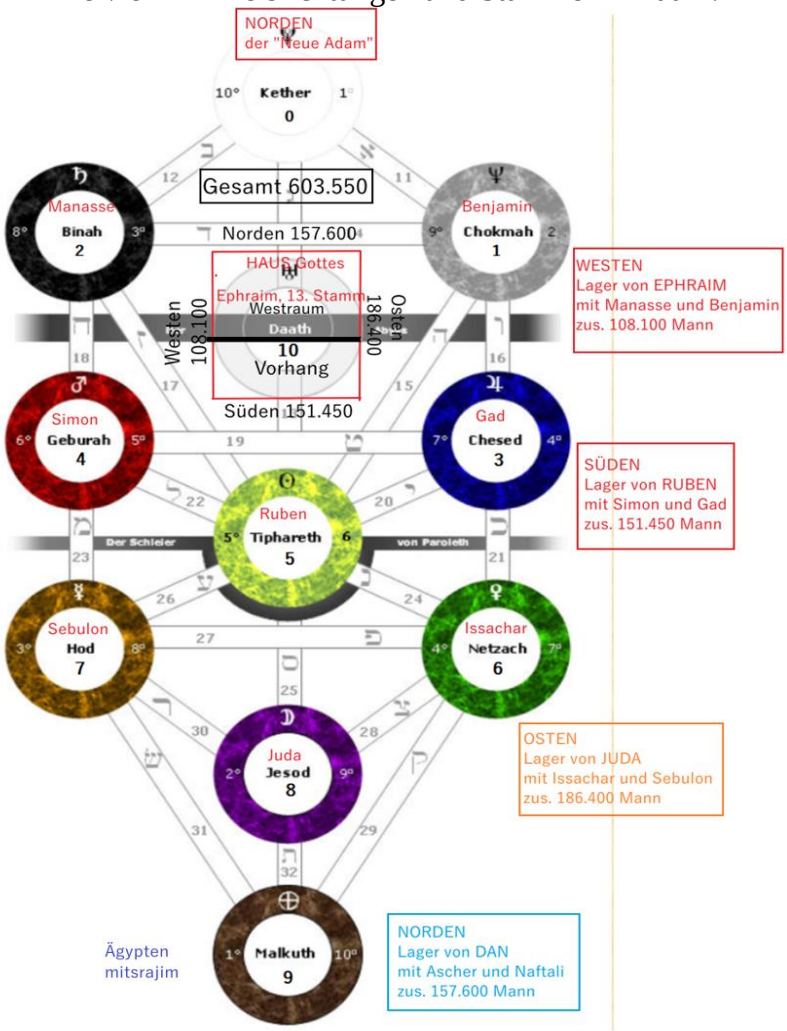
Das Wort besteht aus: מח und נה.
מח, = Gehirn, Mark

נה = existierende Wahrnehmung.
Die Lager verkörpern unterschiedliche Wahrnehmunen, entsprechend dem ***Intellekt*** bzw. der Intelligenz.

Jedes Lager beinhaltet 3 Qualitäten: ***These/Antithese*** und Synthese.
**Die Synthese ist jeweils der Führungsstamm**. Judas, Ruben, Efraim und Dan.

Im Baum finden WIR zweimal den **Norden**, und bei näherer Betrachtung wird es verständlich, worauf es hinausläuft.

Die vier Himmelsrichtungen und Stämme im Baum:




***Der Norden ist der Emanation Malkuth zugeordnet***. Es steht für das ***Körperliche, die Materie. Ägypten gehört zu Malkuth. Es ist die Welt der Zweiheit*** und symbolisiert in der Bibel *„die Zeit“*, in der die SEE²<*LE* (= Volk Israel) in der ***raum/zeitlichen Welt gefangen ist.*** Alle drei Lager von DAN sind hier angeordnet. Sie sind einzeln nicht sichtbar, weil sich in ***der Welt der Materie alles verstreut (LE).*** Dem gegenüber steht Kether, ebenso mit dem Norden, indem alle drei anwesend sind, aber komprimiert (EL) und somit auch nicht sichtbar.

***400 Jahre dauerte die Gefangenschaft in Ägypten, 40 Jahre der Weg durch die Wüste*** in die Freiheit und *40 Tage* war Moses auf den Berg Sinai bis er von Goπ die „**zehn Worte**“ auf den steinernen Tafeln erhielt, die mit Feuer (Geist) eingraviert wurden.

Alles was die ***4, 40 und 400*** ausdrücken, haben mit der ***WE²LT und der MATERIE²*** zu tun. Das hebräische Wort für ***Ägypten ist mitsr~ajim מצר-ים, 40-90-200-10-40.*** Es fängt mit der ***40*** an und endet mit dem Wert ***40*** (600, als End/Mem).

Die Radix am Wortende (***ajim***) bezeichnet eine „***ZWE²I-heit***“. Es hat den Äußeren-Wert **380** und ist daher das Verdoppelte „*mitsr*“, dessen Stamm in ***ZuR צר***, *90-200* liegt, aus dem sowohl das hebr. Wort für „*Form“ (Norm) als auch „Leid“ und „Unterdrückung“* gebildet wird.

***Ägypten*** symbolisiert den 6. Tag.

HF-Band I:

Ägypten symbolisiert also „das Leid der Zweiheit“ durch die Bekämpfung des Unbekannten, des „Un-normalen“. Damit zeigt der Name ***mitsrajim***, was Ägypten ist. Es ist das Symbol dessen, was Zweiheit, was die Gefangenschaft in Deiner Norm bedeutet, aus der Du ausbrechen solltest. Ägypten hat begonnen den Menschen „Lohn“ auszubezahlen.
Wenn eine Seele nur noch für Lohn zu existieren versucht und den größten Teil dieses Lohns nur noch für die Befriedigung der egoistischen Genüsse verschwendet, ist sie eine verlorene Seele. Sie existiert dann ohne jeglichen Daseins-Sinn. Es beginnt eine Treibjagd nach immer mehr Lohn. Der Mensch wird damit von seiner wirklichen geistigen Beschäftigungen abgelenkt - dem Philosophieren - der Suche nach dem Sinn seines Daseins.

## 3. Der Führungsstamm von DAN

Dieser wird in der Bibel an 4. Stelle benannt. In dieser Schrift postieren WIR den Stamm zur Sefirah ***Malkuth,*** da erst nach dem Verwandlungsprozess der Aufstieg bis in die Höhe passieren kann.

Den Name DAN näher beleuchtet:

Jeremia, 1,13
13 Und es geschah des HERRN Wort zum zweiten Mal zu mir: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen siedenden Kessel überkochen **von Norden** her.
14 Und der HERR sprach zu mir: **Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen.**

***Der Norden ist die Seite der Form, der Materie.***

Im Namen des Flusses ***Jor-Dan*** steckt die Radix ***DAN*** drin.

ירדן 10-200-4-50

Nomen: Jordan, Jordanien, Nachttopf

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der) Jordan (von)

Kommentar: (Qere: IRD-N = "IHR hinabsteigen")(= das Hinabsteigen DeR Frauen)

Totalwert 914
Äußerer Wert 264
Athbaschwert 152
Verborgener Wert 800 806
Voller Wert 1064 1070
Pyramidenwert 698

Tipp: י~רדן "GOTT+/- ~rational~geöffnete Existenz"; "JO<RD-AN"; "IHR hinabsteigen"(siehe ירד und רד!); SI-EHE auch: יר~דן!

"ICH BIN jenseits<des JoRDans..."; Beachte: "Jenseits<Dies-seits" aber auch "Deus-seits<Jenseits";

"Tot" bin ich, wenn ich "über den Jordan gegangen bin", in das Land wo angeblich "Milch und Honig" fließen! (ירד = "hinab-st-eigen, herunterkommen, auswandern"; חלב = Milch = "das Weltliche außen" -> חל = "Weltliches"; לבן sprich "leben" = sauere Milch, weiß, Weiß -> "ich weiß"; lat. "tot/tote" bedeutet: "so viele"... gestaltgewordene Erscheinungen = ausgedachte Gedankenwellen -> siehe מת/מות!);

Bedeuten die Floskeln "das Zeitliche segnen" und "über den Jordan gehen" "in meiner derzeitigen Logik" nicht, dass ich dann "tot/verschieden" bin!? (lat. "tote" = "so viele")...

Wie WIR erkennen, trennt der Jordan DEUS-seits und ***Jenseits,*** also ein Fluss, der etwas in zwei Seiten trennt.

Siehe im Anhang das Gedicht: **Über-(den)Fluss.**

DaN aus dem Gematrie-Explorer:

דן 4-50

Nomen: Dan
Verb(en), Adjektiv(e): beraten, richten, urteilen, verurteilen

Totalwert 704
Äußerer Wert 54
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 486
Voller Wert 540
Pyramidenwert 58

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Dan. richtend, waltend, (der/ ein) richtend(e(r)). (er/ es) richtete/ waltete/ haderte/ stritt. (er/ es) wies zurecht, (er/ es) schaffte/ sprach Recht, (er/ es) war Richter

Kommentar: (Qere: D~N = (eine) "geöffnete~Existenz") "urteilen/richten/beraten"

Tipp: דן = 4 + 50 = 54; "geöffnete Existenz" und bedeutet "UR-teilen -> +5-5!"(= "rationales Teilen").

"UR-Teile" bedeutet geistreich gelesen:
die verwirklichten "Teile" Deiner "aufgespannten (U) Rationalität (R)" und "DI<Vision" bedeutet geistreich gelesen:
Die Öffnung (D) Deines Intellekts (I)...
ERzeugt<eine sichtbar gewordene "Vision"!

IM<Normalfall werden IMME(E)R<NUR...
"Deine eigenen<selbst-log-ISCHeN (Vor-)UR-Teile",
d.h. Deine<persön-L-ICH inter-pre-TIER-ten "DI<Visionen"...
"IN Deinem<DI-Vision>AL-Bewusstsein" -
bewusst IN<Erscheinung treten!

***In der Welt des Schattenbereiches wird geurteilt, verurteilt und gerichtet***, da die göttliche Gnade fehlt und ***die Personen sich getrennt*** von der eigenen GÖπ-LICHT-Keit fühlen.
DaN hebraisiert bedeutet ebenso: D-N = ***ihre (ן/Suffix/weibl.) Öffnung (ד).***

### 3.1 ASCHeR 2. Position

Im Namen **Asch**er erkennt man, dass im ***Norden nicht nur das Körperliche***, sondern auch das GE²ISTIGE verborgen ist. Dieses werden WIR noch deutlicher erkennen, wenn **DAN** in Kether auftaucht. Im Übrigen hat sich Goπ in der Geschichte „**Esther**“ verborgen.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“ :

Als Jakob **Ascher** segnet, wird etwas ganz Besonderes hervorgehoben. Er sagt nämlich von Ascher: >**Fett ist seine Speise, ja er gibt Leckerbissen des Königs** (Gen. 49,20).
Und mit Ascher kommt auch die **fette Zeit, der große Überfluß**. **Die neue Welt mit ihrem grenzenlosen Überfluss, gerade weil sie schon >eins< geworden ist. Bei Ascher wird dieses Öl stark betont.**

Ascher aus dem Gematrie-Explorer:

אשר 1-300-200

Nomen: Assyrien, Fussspur, Glück, Glückseeligkeit, Glücksgefühl, Schritt, Seligkeit
Verb(en), Adjektiv(e): als, beglaubigen, bestätigen, damit, daß, dass, einhergehen, führen, glückseelig, schreiten, seeligpreisen, weil, welche, welcher, welches, wenn, wie

Totalwert 501
Äußerer Wert 501
Athbaschwert 405
Verborgener Wert 480
Voller Wert 981
Pyramidenwert 803

Zusätzliche Übersetzung: bestätigen; Glück, Glücksgefühl; welche(r,-s) Relativpornoman

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Ascher (= Pers). Asschur (= top), welche was. daß. weil. wo. wie. welches/ welcher/ welche/ welchem/ welchen/ wer/ der/ die/ das/ dem/ den (ist/ war/ sind/ waren). (in/ (an/ zu/ von/ aus/ bei/ mit/ auf/ vor/ für/ unter/ durch/...)) welch~/ was. (von dem gilt daß ...). #auslassen#. was (ist/ war), der/ die/ das. wenn. als. wann. da. wegen, wiesehr. so. ja. (vor dort/ dorthin: von wo; woher), wem/ wessen/ dessen/... (das/ ein) Glück/ Glücksgefühl/ Heil, (der/ ein) Schritt, wohl, selig, (er/ es) ging/ schritt, (er/ es) wurde glücklich gepriesen, (ekev ascher: weil, wegen; darum daß; infolge davon daß)

Kommentar: (Qere: ASCH~R = "SCHÖPFER-LOGOS+/- ~Rationalität", A~SCHR = "SCHÖPFER+/- logische~Rationalität", "ICH W~Erde SIN~GeN") pi. (= ETwas bewusst) "bestätigen" (= ASCHR~AH = "Eingebung/Intuition" =) "Glücksgefühl" (Qere: "GL-Lücken=S~Gefühl")(= SIN~D die wahrgenommenen "Wellen~TäL-ER")

Tipp: ר~ש א = "SCHÖPFER-LOGOS+/- ~Rationalität";

אשר, OSCHaR, bed.: "REI<NeS Glück, Glück<S-Gefühl",
"Glück-SEE-LIG-sein" und "Glück-SEE-LIG-W<Erden"!
OSCHeR ist die "Glück-SEE-LIG-keit" SELBST und אשר, ISCHeR, das Piel von OSCHaR, bed. "beglaubigen und beschädigt W<Erden".

"Glück-SEE-LIG" I<ST, W-ER AL<le IN einem SELBST aufgetauchten "Relationen und Beziehungen" "AL<S ausgesprochen SIN>REICH":
ERkennt und das "bewusst SELBST<Ausgedachte" auch wieder komplett, ohne unbewusste Rückstände, IN sICH SELBST "zu integrieren vermag"!

אשר, ISCHeR, das "Beglaubigen und beschädigt W<Erden", gehört zu אשי, JoSCHeR, der UPsoluten "AUP-richtigkeit und Ehrlichkeit"!

אשר = "ICH W<Erde SIN-GeN"(siehe אש!); ר-ש א = "Feuer (DeR) Rationalität";

אשר = "welche(r,-s)" Relativpron.

**Ascher** ist der 8te Sohn Jakobs.

Das **Fett,** bzw. das **Öl** weist auf den Messias hin.
**Fett** auf Hebräisch „schuman“ שמן, 300-40-50=**390**. Als „schemen“ ausgesprochen bedeutet es „**Öl**“. Es ist das **Zeichen der Krönung des E²RLÖSERS am achten Tag, des Messias**.
Das Wort für „**Acht**“ hat genau denselben Stamm **schmona** שמנה, also mit einer weiblichen He-Endung. Beide haben den Stamm **שמנ** 300-40-50.
Auf das Wort Himmel hebr. **שמים**, **schamajim**<, 300-40-10-40=390, soll noch hingewiesen werden.

Das Wort für >männlich und ***weiblich***< in der Bibel, etwa dort, wo in der ersten Schöpfungsgeschichte gesagt wird: >Mann und Frau schuf er sie< (Gen.1,27).
Es lautet, **sachar unekeba**, **זכר ונקבה**, 7-20-200 6-50-100-2-5 = **390.**
die ACHT, Schmona
das ÖL, schemen
der HIMMEL, schamajim
Mann und Frau, sachar unekeba

Alle vier Begriffe haben den Gesamtwert **390**.
Sie weisen dieselben Qualitäten auf, verschiedene Benennungen, aber derselbe symbolische Sinn ist dahinter verborgen.

### 3.2 Naftali 3. Position

**Naftali** ist der **6.** Sohn von **Jakob**. Es ist ein Hinweis auf den ***6. Tag***, im Gegensatz zu Ascher, der auf den 8. Tag hinweist.

Naftali aus dem Gematrie-Explorer:

נפתלי 50-80-400-30-10

Nomen: mein mit mir Ringen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Naphtal

Tipp: נפתלי = "Naphtali" (siehe נפתל/פתל!)

Das Wort "Naphtha" stammt aus dem Griechischen: ναφθα "*náphtha*" hat wiederum seinen Ursprung im persischen Wort "*naft*" für "ER<D-ÖL". Das persische Wort geht vielleicht zurück auf das babylonische Wort "*naptu*" Erdöl (von "*nabatu*" = "*leuchten*").

(Qere: נפ=תלי = (das) "*exisTIER-ENDE Wissen* (<ST) MEIN+/- *künstlich aufgeworfender ER~D-HüGeL*")

Totalwert 570
Äußerer Wert 570
Athbaschwert 76
Verborgener Wert 115 121
Voller Wert 685 691
Pyramidenwert 1840

נפתל 50-80-400-30

Verb(en), Adjektiv(e): sich krümmend, sich schlängelnd, verdreht

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: verdreht/ verkehrt seiend, (das/ ein) verdreht/ verkehrt seiend(e(s)). Ringend, kämpfend, überlistend

Kommentar: sich krümmend/sich schlängelnd

Tipp: *nif.* נפתל = "hinterlistig/verdreht sein" (Hiob 5.13) (siehe פתל!)

Totalwert 560
Äußerer Wert 560
Athbaschwert 36
Verborgener Wert 111
Voller Wert 671
Pyramidenwert 1270

Der Name beinhaltet den ***Kampf, das Ringen und das sich Schlängelnde (wie eine Schlange)***.
Naptu = Erd-ÖL und ÖL als OL, **על**, gelesen, bedeutet u.a. Joch. ***Die E²RDE, die Körperlichkeit, die einen unterjocht***. Im Gegensatz zu Ascher, da geht es um das symbolische geistige Öl des Gesalbten.

Dass **Kampf und Leib** miteinander zu tun haben, erkennt man bei der anderen Wortübersetzung für „***kämpfen***“:

לחם 30-8-40

Nomen: Bauernbrot, Brot, Fleisch, Geld, Hausbrot, Korn, Laib, Nahrung, Speise
Verb(en), Adjektiv(e): essen, kämpfen, kosten, kriegen, löten, panieren, streiten

Totalwert 638
Äußerer Wert 78
Athbaschwert 90
Verborgener Wert 484
Voller Wert 562
Pyramidenwert 146

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Lehem/ (Lechem) (Bet-lechem). (das/ ein) Brot/ Mahl/ Eingeweide/ Fleisch (von), (die/ eine) Speise/ Nahrung/ Frucht (von), (der/ ein) Korn/ Brotkuchen/ Unterhalt/ Körper (von). (Sg): (die) Einkünfte/ Brote (von). (Brot des Angesichtes): (die) Schaubrote, (der/ ein) Kampf/ Krieg (von), (die/ eine) Belagerung (von). zu/ (für/...) (d~/ ein~) Wärme/ Hitze/ Glut/ Schwiegervater. kämpfe (du)!, kämpfend, (der/ ein) kämpfend(e(r)). um warm/ heiß zu sein/ werden. um hitzig/ zornig zu werden

Kommentar: (Qere: LCH~M = "IHRE~Lebensfrische", L~CHM = "ZUR~HIT-ZE") "Brot" (Qere: "B~ROT")(= "IM~ADaM")

Tipp: ם~לה = "IHRE<*LeBeNsfrische*"(siehe לה!);

לחם = "Brot" ("B-ROT" = "IM ADaM");

לחם bed. *kämpfen* und *streiten* und "Bethlehem = בית לחם" beschreibt also auch "*das Haus Deiner derzeitigen Welt*" in dem "*gekämpft und gestritten*" wird und in dem "Du AL<*S Mensch*" geboren wurdest".. um es mit Deiner LIEBE und Vergebung in Deinem eigenen Bewusstsein zu HEILEN!

Bethlehem, hebr. "***beth lechem***" , heißt wörtlich: **Haus des Brotes** (= Laib). Im Haus des Brotes wurde der geboren, der sich später als "das Brot des Lebens" bez. hat. Nehmt meinen "Laib" und ihr werdet ewig leben! Mein Vater ist "in mir" und "ich bin in euch"!

*Lechem* sym. die "*Erscheinung Deines Körpers in Deiner materialisierten Welt*", *cholam* heißt "Traum", also das "*S*>EHE<*N einer Traumwelt*" (der "*wesen-TL-ich-eN*>WIR-K-LICHKEIT"

Man sagt ja auch „Laib Brot“. JE²<***SUS ist im Leib in Beth-Lechem*** geboren, also in ***der Körperlichkeit.***

Nun verbinden WIR alle drei Qualitäten in:
**DAN**, Äußerer Wert 54
**Ascher**, Äußerer Wert 501
**Naftali,** Äußerer Wert 570 Gesamt: **1125**

Aus dem Gematrie-Explorer:

השתחוות 5-300-400-8-6-6-400

Nomen: Kniefall, Sich-Niederwerfen, tiefe Verbeugung
Verb(en), Adjektiv(e): verbeugen, verneigen

Totalwert 1125
Äußerer Wert 1125
PI = 3.14 → Athbaschwert 314
Verborgener Wert 485 486 487 489 490 491 494 495 496 499 500 504 505 509 514
Voller Wert 1610 1611 1612 1614 1615 1616 1619 1620 1621 1624 1625 1629 1630 1634 1639
Pyramidenwert 4297

Tipp: השתחוות = "tiefe Verbeugung" (siehe שחה!)

התכתש 5-400-20-400-300

Tipp: *hit.* התכתש = "sich schlagen", "ins Handgemenge kommen" (siehe כתש!)

Totalwert 1125
Äußerer Wert 1125
Athbaschwert 124
Verborgener Wert 153 157 162
Voller Wert 1278 1282 1287
Pyramidenwert 2785

Die Gesamtsumme kann man kreativ lesen als:
11-*2-5* = das Nichts (+1/-*1* und ***die duale Sichtweise, 2-5***)
Oder: 1-*125*
Der der Schöpfer (**א**) der die ***125*** erschafft.
Das Wort für HoLZ in der Radix, HLZ, הלצ, 5-30-90 = 125
***Holz > Baum > Raum*** haben miteinander zu tun.

Dieselbe Radix nur leicht verschoben, ZaHL, 90-5-30 = 125
Die Worte, bzw. die ***Buchstaben sind Zahlen*** zugeordnet und diese erschaffen **die** ***Bilder in Raum und ZE²IT.***

Die Radix für HoLZ gespiegelt ergibt:

צלה 90-30-5

Nomen: beschattete Fläche, Schattenseite
Verb(en), Adjektiv(e): braten, rösten

Totalwert 125
Äußerer Wert 125
Athbaschwert 115
Verborgener Wert 59 63 68
Voller Wert 184 188 193
Pyramidenwert 335

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Tsillah. (braten: rösten), ihr~ (Sg) Schatten/ Schutz/ Nichtigkeit

Kommentar: (Qere: Z~LH = (die) "Geburt (einer) Licht~WA~HR-nehmung", (I~ST IM-ME(H)R eine...) ZL~H = (eine) "Schatten~WA~HR-nehmung" = "I~HRE Schattenseite/beschattete (Ober-)Fläche")(= die DeR Frau)

Tipp: צ-לה = (die) "Geburt (EIN~ER) Licht~WA~HR-nehmung", (I<ST eine...) צ-לה = (eine) "Schatten~WA~HR-nehmung" = "I<HRE Schattenseite/beschattete (Ober-)Fläche")(= die DeR Frau); *kal.* "braten", "grillen"; *nif.* נצלה = "braten", "gebraten W<Erden", "gegrillt W<Erden";

AL<S "bewusstes IN<divi>Du-AL-Bewusstsein" sieht MANN "ganz bewusst" "seine selbst-geworfenen צל>B-ILD<er"... "IMME(E)R<NUR>IN sICH SELBST"!

***Olam Assia ist die Schatten-WE²Lt der FORME²N, der Gestaltung, der MATERIE².***

Alle drei Lager im Norden bestehen zusammen aus **157.600** Mann.

**157** ist der Äußere Wert vom Wort nekeba.

נקבה 50-100-2-5

Nomen: Femininum, Frau, Frauenchor, Galerie, Höhle, Innengewinde, Mädchen, Mine, Stollen, Tunnel, unterirdischer Gang, Weib, Weibchen
Verb(en), Adjektiv(e): weiblich

Totalwert 157
Äußerer Wert 157
Athbaschwert 403
Verborgener Wert 553 557 562
Voller Wert 710 714 719
Pyramidenwert 509

Zusätzliche Übersetzung: Weib, Femininum, weibliches Hauptwort Gr.; Höhle, unterirdischer Gang, Stollen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: weiblich, (die/ eine) weibliche, (das/ ein) Weib/ Weibchen/ Mädchen. (die/ eine) Frau, setze/ lege fest (du)!, nenne/ bestimme (du)!, (er/ es) durchbohrte/ durchstach/ bestimmte/ nannte/ lästerte/ verwünschte sie (Sg). (er/ es) legte sie (Sg) fest

Kommentar: (Qere:NQ~BH = (jede) "aufgespannt~exisTIER-ENDE Affinität (I~ST eine) polare WA~HR-nehmung", (jede) "exisTIER-ENDE Affinität (I~ST) IN I~HR")(= DeR Frau) (ein) "unterirdischer Gang" (Qere: "UN~TER~IRD-ISCH-ER GaN-G") (ein(e)) "SCH~ACHT/Höhle/Stollen", (ein) "Fe-mini-NUM"

Tipp: נקבה = "weib-L-ICH<T, unterirdischer Gang/Höhle, Stollen, Loch"... = das von "MIR<ausgedachte"...

IM Selbst-Erlebnis eines bewussten ICH hebt sich der imaginäre Gegensatz von männlich und weiblich von SELBST auf! ICH erlebe mICH SELBST, d.h. "meine beiden imaginären Geschlechter"(= wahrnehmender Geist versus wahrgenommenes Ausgedachtes) AL<S bewusstes WIR "IN Einheit"! Wenn ICH Geist mICH SELBST jedoch vergessen habe, dann erlebe ICH m-ich SELBST NUR AL<S ein "limiTIERtes unbewusstes ich"!

נק~בה = (jede) "aufgespannt~exisTIER-ENDE Affinität (I<ST eine) polare WA~HR-nehmung"; (jede) "exisTIER-ENDE Affinität (I<ST) IN I<HR"(siehe בה!);
נ~קבה = (ein) "exisTIER-END~ER Frauenraum/Hurenwinkel"(siehe קבה!);

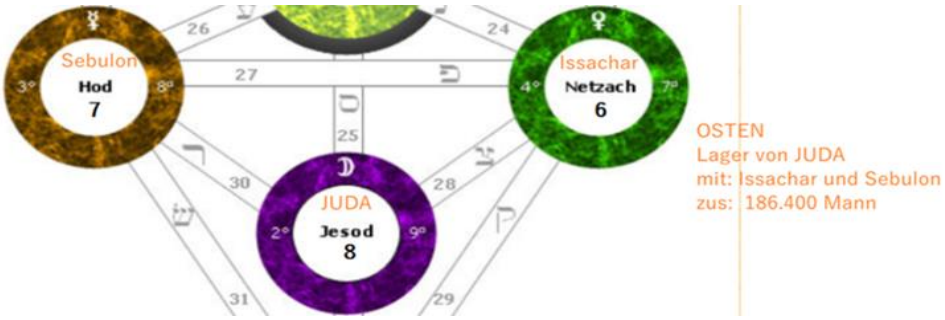
***Zur Äußeren Wert:***
***100-50-7 = die Affinität ק der existenziellen נ Vielheit ה.***

Zur Zahl **600**:
ם End-Mem, 600 = ***Erscheinungen*** aus dem MEE²R.

## 4. OSTEN/ Führungsstamm JUDA

Das erste Lager im Osten (= Sonnenaufgang!) heißt „***machaneh jehuda***“ מחנה יהודה (40-8-50-5 10-5-6-4-5), „das Lager Jehudahs“.
In Jehuda יהודה steckt J *כHWH, ה-ד-ה*.
הודה für sich übersetzt bedeutet = **danken, anerkennen, loben, eingestehen**.
Das Jod als Präfix = ER/ES
Je-HUDAH = ER lobt, dankt.

Das **Ost-Lager ist Olam Jezira** zugeordnet.




**Juda** gehört zu den Stammvätern Israels und ist der vierte Sohn Jakobs mit dessen Frau Lea.

Es gibt in der Bibel einen Konflikt zwischen **Juda** und **Josef** in ***Ägypten***.
(***Josef symbolisiert das Körperliche***). Das ist ein Zustand „kurz vor Neumond“, wenn der Tod als eine gänzliche Vernichtung droht. Juda sah alles um sich herum zusammenstürzen, worauf er gebaut hat. Es ist der Zustand des Todes, weil nichts mehr vom Vorigen da ist, also der Zustand, der auch im Weggehen, im vollständigen Verschwinden des Mondes seinen Ausdruck findet.
**Das Alte ist weg und von dem Neuen weiß man noch nichts.**

***Der Mond, der der Sefirah Jesod*** zugeordnet wird, weist auf den Zyklus Wachsen, Höhepunkt Abnehmen und Verschwinden hin.
***Das ist ebenso der Ausdruck der Entwicklung des Leibes.***

Juda symbolisiert den Aspekt in UNS, der lernt, ***das Leibliche, die Weltliche Vorstellung*** los zu lassen, aber sich nicht vorstellen kann, was dann NEUE²S kommt. Das ist die Situation vom Übergang ***aus dieser WE²LT der FORM²N*** in die kommende WE²LT des GE²ISTES, also das Durchbrechen des Paroketh.

Das ist wie sterben und neu geboren werden. Der Übergang ***vom 7. Tag*** in den 8. Tag.

## 4.1 Issachar (2. Pos.)/ Ost-Lager

יששכר 10-300-300-20-200

Nomen: Issachar

Totalwert 830
Äußerer Wert 830
Athbaschwert 77
Verborgener Wert 514 520
Voller Wert 1344 1350
Pyramidenwert 2390

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Issachar

Tipp: יששכר = "Issachar";

"Issachar" ist der neunte der zwölf Söhne Jakobs im Tanach, der hebräischen Bibel (Gen 35,23). Seine Nachkommen gelten dort als einer der Zwölf Stämme Israels in der Frühzeit des jüdischen Volkes, das seine Herkunft auf die Erzväter zurückführte. Issachars Mutter war Lea, die erste Frau Jakobs.

יששכר -> יש-שכר bedeutet "ICH W<Erde SECHS<=S-ex Weide/Aue", aber auch... "ICH W<Erde eine "spiegelnde Fläche" = "Weide /Aue"! שש = שיש bedeutet nämlich "sechs und Marmor", das lat. Wort "marmor" wiederum bedeutet "spiegelnde Fläche" (siehe שש!) (יש-שכר = "Bestehender Lohn!"(שכר = "BI<ER, Lohn und berauscht sein"!)

Wiki-Pedia:

Im Jakobssegen (Gen 49 EU) wird er (**Issachar**) als knorriger Esel und fronpflichtiger Knecht beschrieben. In späterer Zeit wurde Issachars Symboltier, der Esel, durch einen Bären ersetzt, hebr. Dov (דוב). In den Testamenten der zwölf Patriarchen wird Issachar als einfacher Landmann geschildert. Er verkörpert die Tugend der Einfalt, die für eine prominente Rolle in der Ethik dieser Schrift steht. Issachar ist der einzige der zwölf Brüder, der von sich behauptet, keine Schuld auf sich geladen zu haben. Er wird damit in der christlichen Interpretation der Patriarchentestamente sogar zu einem Typus Jesu Christi, dessen Erdenleben als ein Auftreten Gottes unter den Menschen in Einfalt und Demut geschildert wird.

***Der Esel symbolisiert das Körperliche.***

HF-Band I:

Er will Dir sagen, dass Du ein dummer „Esel“ (= hebr. „***chamor***“) bist, wenn Du „glaubst“, dass Du nur aus „Materie“ (= hebr. ***chemer***) und **Chemie** bestehst. Dein bisheriger Lebensweg ist eine einzige „Selbstlüge“ und dadurch „gekrümmt“ (= lat. ***camur***).

Gematrie-Explorer:

יששכר 10-300-300-20-200

Nomen: Issachar

Totalwert 830
Äußerer Wert 830
Athbaschwert 77
Verborgener Wert 514 520
Voller Wert 1344 1350
Pyramidenwert 2390

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Issachar

Tipp: יששכר = "Issachar";

"Issachar" ist der neunte der zwölf Söhne Jakobs im Tanach, der hebräischen Bibel (Gen 35,23). Seine Nachkommen gelten dort als einer der Zwölf Stämme Israels in der Frühzeit des jüdischen Volkes, das seine Herkunft auf die Erzväter zurückführte. Issachars Mutter war Lea, die erste Frau Jakobs.

יששכר -> יש-שכר bedeutet "ICH W<Erde SECHS<=S-ex Weide/Aue", aber auch... "ICH W<Erde eine "spiegelnde Fläche" = "Weide /Aue"! שש = שיש bedeutet nämlich "sechs und Marmor", das lat. Wort "marmor" wiederum bedeutet "spiegelnde Fläche" (siehe שש!) (יש-שכר = "Bestehender Lohn!"(שכר = "BI<ER, Lohn und berauscht sein"!)

WIR erkennen die rot geschriebene Sechs als göttliche Verbindung, ebenso den *Marmor*.

Weinreb-Buch „Leben im Diesseits und Jenseits“:

Marmor ist wie geronnenes Wasser. Im Marmor hat der Stein, der *Ewen*, Anfang und Ende, d.h. Vater und Sohn sind in im beschlossen. Der Stein kennt keine Zeit, das Zeitlich, Fließende, ist Kristall geworden im Einen. Nicht auf der Zeit steht Gott, sondern auf den Säulen von Marmor(Seite 25).

**Man hüte sich, das Gießen der Steine für Wasser zu halten, dort** an der **Pforte des sechsten zum siebenten Himmel**. Da ist nicht ein Tropfen Wasser, alles ist Glanz, Edelstein und Marmor. (Seite 27).

Es kommt darauf an, wie gereift die SEE²<*LE²* ist und sich schon bewusst aus der ***fließenden ZE²IT*** herausnehmen kann. Dann kann der Schritt in die nächste geistige Ebene gemacht werden. Issachar vertritt ***das Körperliche*** und hat ebenso die Qualität des Göπlichen in sich.

Issachar ist der Emanation Nezach zugeordnet, welche für die Gefühle, Emotionen und Triebe steht.

**4.2 <u>Sebulon</u>** <u>(3. Pos.)/ Ost-Lager.</u>

***זב= fließen, leiden, dahinsterben, murren***
***ולון= aufgespanntes(ו) phys. Licht(ל) und aufgespannte Schatten-Ex-istenz(ון).***
Es symbolisiert einen Geist, aus dem unbewusst in der Illusion Zeit dahinfließt.

Sebulon ist der Emanation „**Hod**“ zugeordnet, welche für das ***weltliche Denken, Berechnen*** usw. steht.

Alle drei Qualitäten zusammengefasst ergeben:
**Juda**, Äußerer Wert 30
**Issachar**, Äußerer Wert 830
**Sebulon**, Äußerer Wert 101 Gesamt: **961**
Als 9-61 gelesen: die Er-Neuerung (ט) bzw. die Spiegelung ***des Ani*.**
***ANI, אני, 1-50-10 = Schiff, ich***.

In ***Olam Jetzirah ist das Ani = Ego***, das die Möglichkeit bekommt, sich zu transformieren, um durch das Nadelöhr des Paroketh zu gelangen.

Alle drei Lager im **Osten** bestehen zusammen aus **186.400** Mann
186 ist der Äußere Wert der Hieroglyphe Koph.

קוף 100-6-80

Nomen: Affe, Affenart, Affenweibchen, Auge, Frechdachs, Gefängniszelle, Grube, Hohlraum, Kof, Kuf, Loch, Meerkatze, Menschenaffe, Nachäffen, Nadelöhr, Schlingel

Totalwert 906
Äußerer Wert 186
Athbaschwert 90
Verborgener Wert 97 98 107
Voller Wert 283 284 293
Pyramidenwert 392

Zusätzliche Übersetzung: Affe; Kof, Kuf (K), 19. Buchstabe des hebr. Alphabets; Nadelöhr; Name des 19. Zeichens

Kommentar: (Qere: Q-WP = "affin aufgespanntes~Wissen"), "Affe", "Nadelöhr", (19. Zeichen "P/Ph = F") (= Der Ausdruck "affin/Affinität" wird in DeR philosophischen und wissenschaftlichen Fachliteratur "IM~Detail" "IM~unterschiedlichem SIN~NE verwendet" - z.B. "um eine Nähe, Annäherbarkeit oder Verknüpfbarkeit zweier Objekte, Eigenschaften, Begriffe oder Vorstellungen zu bezeichnen"! MANN~unterscheidet ZW~ISCHeN einer „EM-PIR-ISCH-E Affinität": dabei handelt es sich "um die Verknüpfbarkeit von Vorstellungen" - welche durch eine Verknüpftheit "IM~ER-Schein-Enden GeG-EN-Stand" gegründet ist"! Die „transzendentale = RAI~N geistige Affinität" steht für die "Verbundenheit AL+/-LE~R-Vorstellungen" AUP-Grund deren "EINHEIT IM SELBST-BEWUSSTSEIN eines ADaM+/-~ANSCH" - welches wiederum "geistige Grundlage" von dessen "EM-PIR-ISCHeN Affinität" I~ST!)

Tipp: קו~ף = "affin~aufgespanntes Wissen"; קוף = geistloser "Affe", "Nadelöhr";

KOP = כופ-ל = geistreicher "Multiplikator"; קופ-ר = "Ketzer, Ungläubiger" = קוף = geistloser "Affe" (d.h. ein "geistloser sterblicher Mensch" = ein Trockennasenaffe per eigener Definition! -> = ein "unbewusstes ICH mit großer Klappe"... "Klappe zu - Affe tot"! "EIN<PRI-MaT" = פרי מת bedeutet "tote Frucht"!

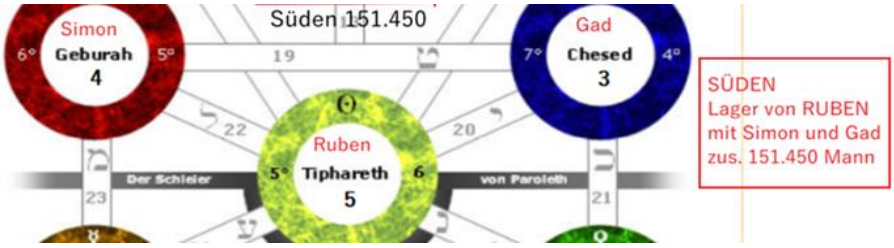
קו~ף = "MENSCH (= ein Gotteskind = ein Geistesfunken) (= IM GEIST) VERBUNDEN (= die UPsolute) WEISHEIT"(siehe ף!)

"Affe" -> "Affinität" lat. "affinitas" = "Verschwägerung, Schwägerschaft, Verwandtschaft, enger Zusammenhang". Das Basiswort "affin" bedeutet "ähnlich, gleich, verwandt" bzw. "DuR-CH affine>A<B>B-ILD<UNG auseinander hervorgehend" (-> "zwei Wesensverwandtheiten gehen aus>einem Zentrum<hervor".

Das **Ost-Lager** ist direkt unter dem Schleier von Paroketh. Dieser Vorhang ist das ***Nadelöhr***. Die 22 Hieroglyphen *von* ***Aleph*** א ***bis Taw*** ת haben mit der ***Erscheinung der MATERIE²*** zu tun. Die letzte Hieroglyphe, das ***Taw*** ת ist der ***400*** zugeordnet, was schon in der Gesamtzahl 186 ***400*** zu erkennen ist.
Man verlässt ***die WE²LT der 400,*** indem man durch das ***Nadelöhr (100)*** kommt. Man könnte auch sagen, diese SEE²<***LE²*** hat die 1 und die ***4*** miteinander verbunden.

## 5. SÜDEN / Führungsstamm RUBEN

**Ruben** wird in der Bibel als der 1. Sohn Jakobs erwähnt.
**Das Süd-Lager gehört zu Olam Beriah,** und liegt über dem Schleier des Paroketh, das dem GE²ISTIGEN BEWUSSTSE²IN und dem BEOBACHTE²R zugeordnet ist. Allerdings ist hier der 1. Doppelschritt vollzogen und man ist noch mit dem ***blauen ICH*** gekoppelt. Diese Qualitäten werden WIR in Ruben finden.




ראובן 200-1-6-2-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Ruben

Totalwert 909
Äußerer Wert 259
Athbaschwert 792
Verborgener Wert 892 893 902
Voller Wert 1151 1152 1161
Pyramidenwert 1076

Kommentar: (Qere: "RA-W-BeN") (= "JHWH hat mein EL-End gesehen")

Tipp: ראובן = "Ruben" (= "JHWH hat mein EL-End gesehen"); ראו~בן = "KOPF(des)SCHÖPFERS+/- (D~esse~N) aufgespannte~ polare Existenz"; ן~אוב~ר = (die) "rationale Beschwörung (einer) Existenz"(siehe אוב!);

Wenn WIR die Radix näher betrachten, findet man die Worte **„Sehen“** und **„Sohn“** darin.
RAU:

ראו

Die Bausteine RAU vertauscht in AUR = Licht. Somit haben das Licht und die Sehkraft etwas gemeinsam. Man sprich ja auch vom Augen-Licht.

200-1-6

Nomen: Sehkraft, Sicht

Totalwert 207
Äußerer Wert 207

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu sehen, (das/ ein) Sehen, (sie) sahen/ sehen (an/ ein/ zu). (sie) werden sehen, (sie) nahmen wahr, (sie) besahen/ betrachteten/ erkannten/ erfuhren/ erlebten/ verstanden. (sie) wählten/ kundschafteten aus. (sie) ersahen (sich), (sie) fanden heraus, (sie) waren sichtbar, (sie) wurden gesehen, seht (zu) (ihr)!, erkennt/ erfahrt/ erseht (ihr)!, kundschaftet aus (ihr)!

Athbaschwert 483
Verborgener Wert 426 427 436

Kommentar: (= RAH)

Voller Wert 633 634 643
Pyramidenwert 608

Tipp: ו~אר = "SIE HA<BeN Ge-S-EHE<N" (siehe ראו!) ("SIE", die "SELBST-bewussten Beobachter", dargestellt durch ein "ו am Ende" die damit auch ihre Zugehörigkeit zu "IHM = Gott" bekennen. Ein ו am Ende eines Wortes bedeutet immer auch "sein", das heißt s-ich "IM Besitz eines Beobachters = dritte Person männlich Einzahl" befindend!); ו~אר = "seht zu (ihr)!"; "SEIN~+/- rationale Schöpfung"

Sohn, hebr. בן

Im Wort Ruben steckt der RUBiN, und das ist die rote Farbe, die den GE²IST symbolisiert. RaU-BeN = **der sehende Sohn**. Das Sehen bezieht sich auf den *Beobachter*. Der allerdings auf dieser Ebene mit dem ***blauen ICH*** verbunden ist und noch nicht wertfrei die Geschehnisse betrachten kann.

Ruben ist derjenige, der die Alraunen bzw. Liebesäpfel findet.
HF-Band II:

Das hebräische Wort „***duda***“ bedeutet „**Alraun**“. Die „**Alraune**“ (lat. = *radix-mandragora*) ist „**die Wurzel**“ der „Mandragora-Pflanze“. Diese Wurzel hat bekanntermaßen eine „**selt-same**“ (= **selt**ener **Samen**) „**menschenähnliche Gestalt**“ und galt deshalb im MIπE².lalter als „Zauberpflanze“. Der Name „Mandragora“ stammt von den griechischen Wörtern „*mandra*“ (= Stall) und „*ageiro*“ (= sammeln) ab. Nach altem Volksglauben lockt „der Ge-**ru[a]ch**“ dieser **„menschenähnlichen Wurzel“** „ver-irrte Tiere“ in ihren (wirklichen) Stall zurück. Dieser **Geruch** ist der „heilige Geist“ (= hebr. „***ruach*** *ha kodesch*“) meines Menschensohns, er wird auch Dich sicher „heimsuchen“. Aus David Udo wird dadurch der „*dud**aijm***“ - der doppelte „***dud***“ - der gleichzeitig im „Diesseits“ und „Jenseits“ zu Hause ist.

Du kennst bestimmt die Geschichte vom Esel, der immer etwas anderes will als sein Herr, weil er störrisch ist. Der Mensch will eigentlich schon, aber sein Esel will nicht. Ich brauche doch zu fressen - ich brauche doch das Geld, um überleben zu können - versucht er Dir „laufend“ einzureden, obwohl in ihm ein völliger geistiger „Stillstand“ herrscht. Sein Herr sollte dies aber besser wissen. Wenn er die „*dudaijm*“ hat, die „Alraune“, kennt er die Verbindung zwischen Mensch, Menschheit und Gott - die Verbindung zwischen „sich“, „seinen Wahrnehmungen“ und „dem Ursprung des Ganzen“ - er kennt dann „den Sinn seines Daseins“.

Das **Süd-Lager** von Ruben symbolisiert diese Verbindung.
Die AL-RAUNE² verkörpert ein Sich-anziehen und Verschmelzen des Männlichen ***und Weiblichen***, die Gegensätze in der Synthese.

Es wird berichtet, dass der *E²SEL* von Ruben am Strauch gebunden war, und das beim Ziehen der *E²SEL* die Wurzel zum Vorschein brachte und dann tot daneben lag, als dieser zurückkam. *Der E²SEL steht für das Körperliche*, das zurückgelassen werden muss, um den Weg weiter zu gehen. Ein Sterben, damit ein neues Wesen in einem erblühen kann. Ruben selbst geht, so wie er ist, vom siebten in den achten Tag hinüber. Es ändert sich weiter nichts an ihm, nur das INNE²RE Verstehen und Erkennen ist erwacht. Der Wandel passiert auf der Stufe für jeden von UNS, ohne dass sich im *Äußeren* etwas verändert.
Man ist zum neuen ME²NSCHEN herangereift, ein ME²NSCH der >dudajim<, der die Verbindung von INNE²N und *AUßE²N* integriert hat. Der Messias, der Sohn Davids, hat denselben Stamm 4-6-4 דוד wie die dud-ajim. Die beiden äußeren Vieren, die Öffnungen, werden durch das Waw, 6, verbunden.

## 5.1 Simeon (2. Pos.) / Süd-Lager

שמעון 300-40-70-6-50

Nomen: Simeon, Simon

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Schimeoin/ (Simeon)

Tipp: שמעון = "Simeon" (Qere: שמ~עון = "W-ORT<D~OR~T NA~ME Sünde/MISS~ET~AT")

Totalwert 1116
Äußerer Wert 466
Athbaschwert 108
Verborgener Wert 222 223 232
Voller Wert 688 689 698
Pyramidenwert 1932

Im Namen ist außerdem der Begriff „hören“ verborgen, wenn man das Waw weglässt.

שמען 300-40-70-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: hört (zu/ an) (ihr)!, versteht/ gehorcht/ erhört (ihr)!

Kommentar: (Qere: SCHME~N = "I~HR Gerücht/Hören")(= das DeR Frauen) (Qere: SCHM~EN )

Tipp: שמען = "hört" (zu/an) (ihr)! "ER<hört", "Ge<H-OR-CHT", "VER<ST>EH<T" (ihr)! (siehe שמע!); שמע- = "I<HR Gerücht/Hören"; שם-ען "W-ORT<D-ORT Name (I<ST eine) AuGeN~Blick-L-ICH~E Existenz" (siehe שם und ען!); שמ-ע = "log-ISCH-ES ADR-ess(e)-(H)ier<eN" (siehe שמ!)

Totalwert 1110
Äußerer Wert 460
Athbaschwert 28
Verborgener Wert 216
Voller Wert 676
Pyramidenwert 1510

שמע= hören, und das Nun als Suffix gelesen = ihr (weibl.)

**Ruben** als **1. Sohn Jakobs** trägt die Qualität **„Sehen“** und **Simon** als **2. Sohn Jakobs** das **„Hören“** in sich. Darum wird das **„Sehen“,** was mit dem Licht zu tun hat, der rechten Seite zugeordnet (Mann/Geist) und das **„Hören“** an zweiter Stelle der ***linken Seite*** *(Frau/Materie)* zugewiesen.

Die **rechte** und **linke** Seite, das **Sehen** und **Hören** sind Qualitäten in UNS, die zusammengehören.
Simon ist der Emanation im Baum Geburah zugeordnet, also auf der linken Seite.

## 5.2 GAD (3.Pos.) / Süd-Lager

**Gad** ist insbesondere **der siebte Sohn Jakobs.**

Schreibweise aus dem Gematrie-Explorer:

גד 3-4

Nomen: Erfolg, Glück, Glücksgott, Haufen, Jupiter, Koriander, Los, Reichtum, Vermögen, Wanzendill, Wohl, Zufall

Zusätzliche Übersetzung: Name des Sohn Jakobs des Stellvertreters von Gad und des nach ihm benannten Stammes; Name eines Propheten zur Zeit Davids

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Gad. (das/ ein) Glück, (der/ ein) Koriander

Kommentar: (Qere: G~D = "GEIST+/- (D~esse~N) geistig/intellektuelle~Öffnung"), "Jupiter"(= "Glücksgott" und "PLA~N-ET") (Qere: "J-UP~iter")(= lat. "iter" bedeutet: (DeR) "WEG" (= JCH BI~N der WEG~die Wahrheit und das ewige LeBeN!) und "AUP RAI~SE G-EHE~N") "Glück/Glücksgefühl"

Tipp: גד = "GEIST+/- (D-esse-N) geistig/intellektuelle Öffnung"; גד bedeutet "J-UP<iter", "G<Lück/S-Gefühl" und "Koriander"(= "H-IM<ML~ISCH~ES Manna");

(lat. "iter" bedeutet (DeR) "WEG" (= "JCH BI<N DeR WEG die Wahrheit und das>ewige LeBeN") und "AUP RE!<SE G-EHE<N");

Totalwert 7
Äußerer Wert 7
Athbaschwert 300
Verborgener Wert 500
Voller Wert 507
Pyramidenwert 10

**GaD** ist nicht nur der 7. Sohn, sondern sein Total- und Äußerer-Wert betragen ebenfalls sieben. Diese Ziffer symbolisiert einen Abschluss, der allerdings **am Ende** des 7. Tages stattfindet. Wenn man in den Bereich Tifereth kommt, bedarf es noch Entwicklungs-Schritte, bis man den 8. Tag erreicht, der einen neuen Anfang aufweist. Die 3 und 4 stehen u.a. für männlich und weiblich, wodurch das Kind entsteht. Der Pyramidenwert 10 weist schon auf das GoπES-KIND hin.

Das gespiegelte Wort von **GaD** ist **DaG** = דג, der Fisch. Dieser wird mit der Angel (Zade) = Angelhaken (צ, 90) ***aus dem WASSE²R der ZE²IT gefischt***.
**GaD** ist der Sefirah Chessed (Gnade/Barmherzigkeit) zugeordnet und dem Planeten JUP-iter, was schon im Namen verborgen ist.

Die drei Qualitäten zusammengefasst:
**Ruben,** Äußerer Wert 259 /QS 16/**7**
**Simon**, Äußerer Wert 466/QS 16/**7**
**GaD**, Äußerer Wert **7**,
259 + 466 + 7 = **732**

Schauen WIR die **3 x 7** genauer an.
Das SCHIN als Hieroglyphe besteht aus einem ו 6, und zwei ז 7 zusammen:

7 7 6

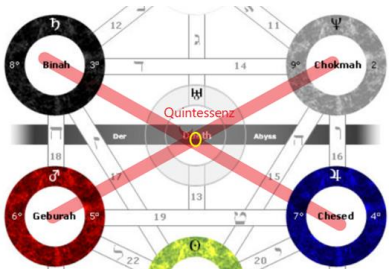
Das Sajin, die 7 benötigt immer eine Gegenseite. Alles was erscheint, hat einen Gegensatz. Darum steckt im Namen David die 14, die 2 x 7. **Beim Sabbat gibt es drei Mahlzeiten.** Die eine Mahlzeit ist die der Braut, die zweite der Bräutigam; bei der dritten sind sie AINS. Da sind dann nicht Braut und Bräutigam zusammen, sondern es ist etwas Neues gekommen, das Dritte.

Das vierteilige Schin, als „23. Unsichtbares Zeichen“, setzt sich zusammen aus **drei Sajin** und einem **Waw.**

Bei der 3x7 kommen WIR zur **21**. Die 21. Hebräische Hieroglyhe ist das dreiteilige ש.
Diese **21** ist der erstgenannte Name
GoπES = ehjeh, אהיה, 1-5-10-5 = 21, >ICHBIN, der ich bin<.
Eigentlich sollte man es übersetzen mit: ICH BIN, der ICH S-AIN W ƆERDE.
Zählt man das Waw noch dazu erhalten WIR den Gesamtwert **27**. Das weist auf alle Hieroglyphen hin, also die 22 + 5 Endzeichen.
Die 27. Hieroglpyhe ץ, das End-Zade, symbolisiert die GOπ-GE²BURT, die Auferstehung eines WIRK-LICHTE²N ME²NSCHEN, das E²BEN-Bild GoπE²S.

Das **Süd-Lager** stößt an die Grenze zum **Abyssus**. **Daath** ragt anteilig ins Süd-Lager und dort ist der 23. Pfad bzw. das 23. Zeichen mit dem X gekennzeichnet.
(Mehr über das 23. Zeichen kann man in Liber Mundus Mand I in der Schrift „**Das unsichtbare 23. Zeichen – 4-teilige-Schin**“ lesen).

Hier nur das Bild aus der Schrift:




Die unteren beiden X-Enden berühren **Geburah** (Simon) und **Chessed** (GaD).

Kommen WIR auf die Gesamtzahl **732** zurück. Darin sind die 73 und 32 markant.
Darin findet man 3 und 7 (3x7), sowie 2 und 7.

73 ist der Gematrische Wert von:

גמל 3-40-30

Nomen: Dromedar, Kamel, Kamel-Treiber, Kameltreiber, Pensionsgesetz, Trampeltier
Verb(en), Adjektiv(e): antun, entwöhnen, erweisen, reif werden, reifen, vergelten, vollenden, wohltun

Zusätzliche Übersetzung: reif werden, entwöhnen; vergelten; Kamel Zo.; Kameltreiber; Name des dritten Zeichens

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Kamel. (Sg): (die) Kamele, (er/ es) wurde fertig/ reif. (er/ es) beendete/ vollbrachte/ erwies/ vergalt. (er/ es) tat (an/ Gutes/ wohl). fertig/ reif werdend. Gutes/ wohl tuend, (der/ ein) Gutes/ wohl tuend(e(r)). tue (Gutes/ wohl) (du)!, vollbringe/ vergelte (du)

Kommentar: (Qere: G~ML = "GEIST+/- ~gestaltgewordenes (physik.) Licht")(= m c² ! Beachte: (GEIST=LICHT=)"ENERGIE = M(asse) x L(icht)" = "E = m x c²" ! "G~ML" SIN~D die "GEIST+/- Masse~Licht-Schatten-Projektionen" DeR ausgedachten MATRIX-Traumwelt! Beachte: lat. masse = "K-Lumpen/zusammen-Ge~KN-ET-ER T~EI-G" - griech. maza = "B-ROT~T-EI~G"!), "reif werden" (Qere: "RAI~F W~ER-DeN"), "ENTwöhnen/vollenden" (Qere: "VOLL~EN-DeN"), "Kameltreiber" (Qere: "K~ML-T=RAI~BeR")

Tipp: גמל = "GEIST+/- gestaltgeWORTenes~(phys)Licht"(= mxc(hoch2) ! Beachte: (GEIST=LICHT=)"ENERGIE = M(asse) x L(icht)" = "E = m x c(hoch2)" ! "גמל" SIN<D die "GEIST+/- Masse~Licht-Schatten-Projektionen" DeR ausgedachten MATRIX-Traumwelt (siehe גמל)! גמל = "Kamel"; "REI<F werden", "ENT<wöhnen, voll-Enden, vergelden";

UM EIN bewusster "GI<MeL" zu SEIN...
muss Du "ÜB-BeR>AL<LES Ausgedachte"...
"UM>D-ICH SELBST HERR<UM"...
"auch bewusst SELBST<H-ERZ-Haft>LaCHeN können"!

Totalwert 73
Äußerer Wert 73
Athbaschwert 230
Verborgener Wert 154
Voller Wert 227
Pyramidenwert 119

**החיים** 5-8-10-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (PI): das Leben. (PI): die Lebenskraft/ Lebenszeit/ Lebendigkeit. (PI): der Lebensunterhalt, die lebenden/ lebendigen/ starken/ frischen/ gesunden/ lebenskräftigen

Totalwert 633
Äußerer Wert 73
Athbaschwert 240
Verborgener Wert 449 453 455 458 459 461 464 465 470
Voller Wert 522 526 528 531 532 534 537 538 543
Pyramidenwert 147

Kommentar: (Qere: H-CHI~IM = "die Lebendigkeit~des MEERES")

Tipp: ה-חיים = "der LeBeN"... החיים = "die Lebendigkeit>des MEER<re-S"(siehe חי!); Gleichzeitig "BE-zeichnet" der bestimmte Artikel "IM-ME(E)R" auch "das Ganze", denn WIR sagen z.B. "das/die Leben", החיים, HaCHaI IM, "die beiden Leben", d.h. "das LeBeN rechts<und das Leben links", "das LeBeN DIES-seits<und jenseits" gibt es "NUR ZU-GLe>ICH"!

החיים = (die geistige) "QUINTESSENZ+/- (DA<S) lebendige>MEER"(= die "geistig wogende W-EL<T DeR Gedankenwellen" = die an der wogenden "O<BeR~Fläche" Deines persönlichen Bewusstseins "von Dir Geist" "IM-ME(E)R" nur "ständig HIER&JETZT" "WA~HR-genommenen" wechselnden "IN<Formationen"!);

ה-חיים = "DeR LeBeN<S-zyklus von Tieren", "(PI): "die lebenden/lebendigen"

Ebenso das hebräische Wort Chokmah חכמה, 8-20-40-5 hat den Äußeren-Wert 73 und bedeutet = Weisheit, Klugheit, Lehre, Sophia.

Allein die Zahl 73 trägt ein Geheimnis in sich. Denken WIR an die vier JCH-ICH-***ICH-ich*** (I-CH, 10-8), also **4 x 18 = 72**
Nun zählen WIR die E²INS, den Schöpfer UP/86/AL-HIM dazu. Es ist die 5. Qualität, die QUINTESSE²NZ, <u>die über **Daath**</u> im **Abyssus** alles in sich verborgen trägt.

Beide Qualitäten (7+7) und die Synthese (7+7+7) sind im Bereich Olam Bariah, der Welt der Schöpfung erkennbar. Das symbolisiert den Geistesfunken, der Beobachter ist, aber noch mit dem Programm des ***blauen ICH´s*** identifiziert.

In dem Gesamtwert 732 der vorherigen drei Namen ist die Zahl 32 zu finden und das erinnern an die 32 Wege und Pfade im Baum, ebenso an das Wort:

**לב** 30-2

Nomen: Gefühl, Gemüt, Herz, Herzstück, Innereien, Inneres, Kern, Leben, Liebe, Mitte, Mut, Schneid, Seele, Sinn, Verstand, Wille, Zentrum
Verb(en), Adjektiv(e): herzen

Totalwert 32
Äußerer Wert 32
Athbaschwert 320
Verborgener Wert 454
Voller Wert 486
Pyramidenwert 62

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Herz (von), (die/ eine) Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte (von), (der/ ein) Sinn/ Mut/ Verstand (von), (das/ ein) Denken/ Wissen/ Innere(s) (von)

Kommentar: (Qere: L~B = (das geistige) "LICHT+/- (D~esse~N) Polarität/außer-H-AL~B")(= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL~B") "Herz" (Qere: "H~ERZ/H~ARZ" = "die ER~DE")(= das "ER~weckte~(persönliche) Wissen")

Tipp: לב, LeV bedeutet "H-ERZ"(= ה-ארץ) und לב, LeB bedeutet "Innere(s)/H-ER<Z"...

"ICH BI<N", I<ST das einzige was "IN TIER Leser WIR-k-LICHT LeB<T" (לב = "HERZ"!)
"ICH LeB<He" weil DU mein Atem BI<ST...
DU BI<ST für "M>ICH" NuR mein eigenes flackerndes zweites "ich"!

לב = "H-ERZ" = ה-ארץ = "die ER-DE" = DA<S "ER< weckte (persönliche) Wissen";

לב = (das geistige) "LICHT+/- (D~esse~N) Polarität/außer-H-AL<B"(= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL<B")

Hier beginnt die LEB-Endigkeit. Tifereth symbolisiert das Herz, genau miπig im LEB-ens-Baum.

<u>Alle drei Lager im **Süden** bestehen zusammen aus 151.450 Mann</u>
Zur Zahl 151:

**הסוף** 5-60-6-80

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: das Schilf/ Schilfrohr. Das Ende, die Spitze/ Nachhut

Totalwert 871
Äußerer Wert 151
Athbaschwert 184
Verborgener Wert 60 61 64 65 69 70 74 79
Voller Wert 211 212 215 216 220 221 225 230
Pyramidenwert 292

Tipp: הסוף = ה=סוף = (die geistige) "QUINTESSENZ=(das göttliche)BEWUSSTSEIN=UP/86/אלהים" = "das(ewige)ENDE"; ה-סוף = "DA<S raumzeitlich~aufgespannte Wissen" (= "DA<S (gespiegelte) Ende" = סוף -> in Form einer "SCH<Welle" = סף!); "das SCHI~LF" (siehe סוף!)

Bei der Zahl 1-5-1 erkennt man die 5 in der MIπE², was die QUINTESSE²NZ darstellt. Rechts der Schöpfer und ***links die Schöpfung***.

Ebenso:

קוליה 100-6-30-10-5

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Kolaja

Tipp: קוליה = "Kolaja" (קול~יה = "Stimme Gottes")

Totalwert 151
Äußerer Wert 151
Athbaschwert 234
Verborgener Wert 141 142 145 146 147 148 150 151 152 155 156 157 160 161 166
Voller Wert 292 293 296 297 298 299 301 302 303 306 307 308 311 312 317
Pyramidenwert 639

Die Radix יה, 10-5 ist die Abkürzung von JH ⮌*WH* und wird mit Goπ übersetzt.
Als **1-5-1** gelesen ergibt es das Wort **E-H-E.**
Die Stimme Gottes hört man aus Daath. Tifereth ist durch den 13. Pfad mit Daath verbunden.

Benedikt-Buch „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“:

Es ist der Ort der Begegnung des Menschen (Tifereth) mit Gott (Kether). Aus Daath tönt die Stimme Gottes (hebräisch: Bat Kol = die innere Stimme); in Daath erscheint die Gestalt des inneren Meisters, offenbart sich die kosmische Gestalt der himmlischen Mutter, des Menschensohnes und Adam Kadmons. In und aus Daath tönt die Stimme des Verborgenen, die ausruft: „Dies ist Mein geliebter Sohn“ aus Daath spricht JHWH zu Mose durch den brennenden Busch. In Daath offenbart sich das Geheimnis der Taube, das Mysterium des herfahrenden Heiligen Geistes, der Sein Feuer herabgießt über das Haupt des Menschen und es seinem Herzen einflößt.
Voraussetzung für die Erhebung des Herzens über die Gegensätzlichkeit der Welt ist die Balance und Läuterung der Kräfte der Seele und ihrer zunehmenden Losgelöstheit aus den Bindungen der Welt. Dies ist auch der Sinn der Worte Jesu: „Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ Voraussetzung ist **„Der Tod des kleinen Ich“**, denn „kein Sterblicher hat Mich je gesehen“ (Mose).

Nun zur **450 von 151.450:**
Auf der 10-Ebene kämen WIR auf 45, der Äußere Wert von Adam.

בחתם 2-8-400-40

Tipp: בח-תם = "IN KOLLEKTIVER-VOLLKOMMENHEIT";
ב-חתם = "IN SIEG>EL"(siehe חתם!);

Laut DRW (= "Deutsches REI-CH< *S Wörterbuch*") nennt man ein "*heimliches sekret(es) Insiegel*" übrigens "Petschaft"! Das lat. Wort "*secretus*" bedeutet "UP-gesondert, GE-HeIM"....
"*secretum*" bedeutet "UP-GE-SCHI-EDEN-heit, geheime Gedanken, Mysterien" und "*secRETO*" bedeutet "IN<*S*>GE-HeIM, *ohne Zeugen*"!

Totalwert 1010
Äußerer Wert 450
Athbaschwert 371
Verborgener Wert 856
Voller Wert 1306
Pyramidenwert 872

Wenn man durch das Nadelöhr, in die QUINTESSE²NZ kommt, dann hört man die STIMME² GoπE²S aus DA-aTH⁵, da man das Insiegel, die PE²TSCHAFT erhalten hat.

## 6. WESTEN / Der Führungsstamm EPHRAIM

**Efraim** und sein älterer Bruder **Menasse** sind nicht Jakobs Söhne, sondern seine Enkel, doch Jakob nahm sie beide wie eigene Söhne an (1. Mose/Genesis 48,5-6)
**Ephraim** ist der zweite Sohn Josefs.
Gematrie-Explorer:

אפרים 1-80-200-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Ephraim, (in Ephraim)

Tipp: אפרים = "Ephraim", (in Ephraim); אפ-רים = (DeR) "ST~AUB>(des)MEER<re~S" (siehe אפר!); אפ-רים = (das) "schöpfer~ISCH~E Wissen (ER<zeugt eine) rationale~intellektuelle Gestaltwerdung" (siehe אפ!)

Totalwert 891
Äußerer Wert 331
Athbaschwert 459
Verborgener Wert 469 475
Voller Wert 800 806
Pyramidenwert 985

**Ephraim** hat mit dem ***Staub, den Stier (פר) und mit dem Z-OR-N, אפ 1-80, zu tun.***

עפרם 70-80-200-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: ihr~ (Pl) Staub/ Erdreich/ Boden/ Dreck/ Schutt/ Lehm/ Niedrigkeit

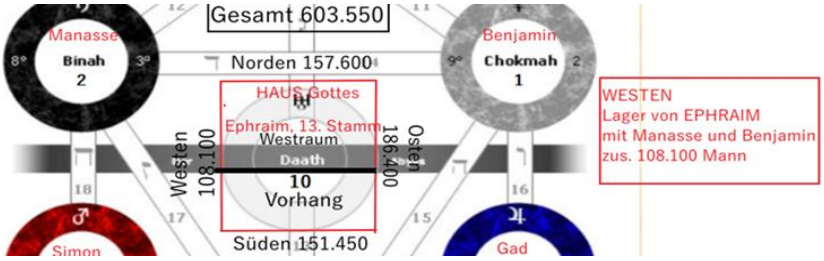
Totalwert 950
Äußerer Wert 390
Athbaschwert 26
Verborgener Wert 415
Voller Wert 805
Pyramidenwert 960

Es mag irritieren, was die Qualität von Ephraim betrifft, da er im oberen Bereich des Baumes angeordnet ist. Hier die nähere Betrachtung.
Den Äußeren Wert 331 kann man lesen als: 300 und 31 = der Logos (ש) Gottes (אל).
Schreibt man Ephraim in Rot:
אפרים = Schöpferische (א) Weisheit (פ) im geistigen Kopf (ר) des göttlichen Meeres (ים).

Die Radix IM, ים, bedeutet nicht nur großer See, Meer, sondern auch Westen.
***אפר ist der Staub, die Asche, die Erde*** ים im Westen.

Man erinnere sich an die Wandlung des **Johannes d. T,** der symbolisch zum **Johannes d. Ev.** wurde, sozusagen aus dem Staub zum Phönix.

Um zu verstehen, warum gerade Ephraim in Daath bzw. Olam A<***zilut*** angeordnet ist, müssen WIR mit der Erklärung etwas ausholen.




Im Hebräischen Alphabet gibt es drei Mutter/Vater-Buchstaben
Aleph א, Mem מ und Schin ש
Sie sollen die Fundamente des Ausgleiches sein.

7 Doppelte:
Beth ב, Gimel ג, Daleth ד, Kaph כ, Peh פ, Resch ר und Taw ת
Diese stehen für die Gegensätze, sowie Leben/Tod, Frieden/Krieg, usw.

12 Einzelne:
He ה, Waw ו, Zajin ז, Chet ח, Teth ט, Jod י, Lamed ל, Nun נ, Samech ס, Ajin ע, Tzade צ, Koph ק.
Diese stehen für die menschlichen Eigenschaften: sprechen, gehen, sehen, hören, riechen, essen usw.

Diese 12 weist auf die 12 Stämme hin.
7 Doppelte + 3 Mutter-Zeichen = 10 Zeichen

Die 12 Stämme sind um DAaTH herum postiert, welche die Ziffer 10 trägt.
Zu den 10 Zeichen kommt DAaTH als 11. Sefirah dazu und man könnte vom 13. Stamm sprechen. Das wiederum besagt, dass es nur der EINE Stamm ist, denn 13 = 1= Einheit

Anders ausgedrückt, es sind zusammen **22** Hieroglyphen, die als Pfade im Sefiroth-Baum dargestellt werden und in Daath flutet das 23. Zeichen, das vierteilge Schin ש.
Darüber sind WIR einige Seiten vorher näher eingegangen.
Man sagt: Dieses unsichtbare 23. Zeichen gibt die Antwort. Es ist die Hieroglyphe, durch die sehr viele neue Worte gebildet werden können, für all die Dinge, die man jetzt noch nicht ausdrücken kann.

Auch bei den Stämmen wartet man auf den Dreizehnten. **Jakob** segnet Ephraim vor Menasse, obwohl Ephraim der Jüngere ist, und man erkennt ihn als den **dreizehnten Stamm.**

Im Brauch des Judentums werden, wenn der Vater seinen Sohn segnet, die Worte gesprochen: ***Du sollst sein wie Ephraim und Menasse***, weil das der einzige Fall ist, wo es keinen Neid des Älteren auf den Jüngeren gibt.

Der **Abyssus** ist gleichzeitig die Trennungslinie der 3. und 4. Welt, also zwischen der Welt der Schöpfung und der Welt der Erhabenheit. Der **Westen** ist sozusagen durch den Vorhang abgeschlossen, was genau die Linie des **Abyssus** darstellt.
Unterhalb des Vorhangs ist der „Vorhof der Priester“. Hier steht man an der Grenze zum Ursprung. Vor ihm steht das feste Haus (nicht mehr die Hütte, die ständig ihren Platz wechselt) und darin, noch verschlossen, das Geheimnis des Wesentlichen. Der Priester ist Begleiter beim Übergang von der >Zwei zur Eins<. Der Mensch bringt ***den Leib, das Tier*** mit. Hier wird ***das Tier*** gebunden, die >***Vier*** zur Eins< gemacht. Das Opfer, hebr. korban קרבן wird somit vollbracht. Der Kreislauf wird durchschnitten.
Korban, aus dem Gematrie-Explorer:

קרבן 100-200-2-50

Nomen: Anbieten, Beifügung, Beute, Darbringung, Ende, Geschädigte, Hintern, Lieferung, Näherung, Opfer, Opfergabe, Opfern, Opferschutz, Opferung, Schlachtopfer, Sekte

Totalwert 1002
Äußerer Wert 352
Athbaschwert 316
Verborgener Wert 862
Voller Wert 1214
Pyramidenwert 1054

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Opfer/ Geschenk (von), (die/ eine) Darbringung/ Opfergabe/ Gabe (von)

Kommentar: (Qere: QRB~N = "I~HRE affine~rationale Polarität")(= die von Frauen) (Qere: Q~R=B~N = (eine) "affine~Rationalität (I~ST eine) polare~Existenz", QR~BN = "K-AL+/-TE polare~Existenz/SOHN")(= "wie GOTT+/- erscheinender SOHN") "Opfer" (Qere: "UP~F-ER") (eine) "Darbringung" (Qere: "DaR=~BR~IN-G=~UNG")

Tipp: קרבן = (Qere: ן~ב~ר~ק ="I<HRE affine~rationale Polarität" (Qere: ן~ב=ר~ק = (eine) "affine~Rationalität (I<ST eine) polare~Existenz", ן~ב~ר~ק = "K-AL+/-TE polare~Existenz/SOHN"(= "wie GOTT+/- erscheinender SOHN") "Opfer" (Qere: "UP<F-ER") (eine) "Darbringung" (Qere: "DaR=~BR~IN-G=~UNG");

Wenn ich etwas "opfere", kann ich immer nur das an Gott zurückgeben, was ich von ihm vorher (als "IN<FORMation") von ihm bekommen habe!

Alles, was ich zurückgebe, "schafft" Platz für Neues in meinem Bewusstsein"!

Und so werde ich durch jedes "Opfer", das ich "freiwillig zurückgebe" immer wieder auch zum "SCH-Öpfer" eines neuen Daseins in meinem Bewusstsein, denn JCH werde die durch mein freiwilliges Opfer entstandene "Lücke"(= "Licht-Ecke") "königLicht" zu ersetzen wissen!

Dieser Schritt symbolisiert, dass man sich nicht mehr mit seinem ***KÖRPE²R*** verwechselt, ihn nun als Werkzeug ansieht. Man ist nicht mehr dem ***Kreislauf von Vergangenheit und Zukunft unterworfen***, da man erkannt hat, dass es nur ein ewiges HIE²R und JE²TZT gibt. Die GE²ISTIGE Freiheit und die eigene Göπ-Licht-Keit beginnen sich zu „installieren" und man ist nicht mehr den ***Entwicklungskräften*** unterlegen. Die ***schlängelnde Schlange*** ist getötet. ***Das Blut (Ego) des TIE²RES, das in der Erscheinungswelt die Leib- bzw. Tier-seele, >nephesch< darstellt,*** wird an den Ecken des Altars ausgegossen. Man kann den Weg durch den Tempel also nur mit dem ***LE²IB*** begehen. So ist es möglich, zum Allerheiligsten zu gelangen, um das Geheimnis kennenzulernen. Der Sinn der Schöpfung ist, ***das Äußerste*** zum Ursprung zurückzubringen.

**Der vierte Teil ist das >Heilige<. Der Westen** ist die 4. Welt von unten gezählt, also der Welt Azilut zugeordnet.

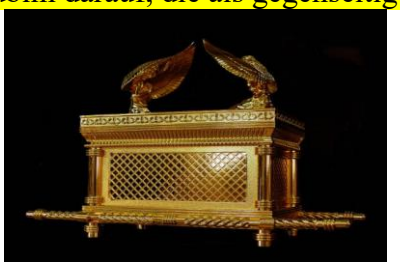
Dort ist im **Tempel das >Haus<**, dort ist immer das Bedeckte.
In der ganzen Entwicklung der SEE²<***LE²*** von unten nach oben, sind immer die **vier Stämme** als Qualitäten in einem und die Stifthütte als MIπE²L-PUNKT wandert immer mit, weil in jedem Moment mal selber sein eigener MIπE²L-PUNKT ist.
WIR erkennen es im Sefirothbaum, dass Jesod und Tifereth MiπEL-PUNKTE in der mittleren Säule darstellen.
Drum wird in der Bibel die Stiftshütte oder –zelt als **vorübergehende Wohnung bezeichnet.** Erst wenn man ins Allerheiligste eingetreten ist, dann ist die vorübergehende Wohnung ein festes Haus geworden und der UP-*solute* MiπE²L-PUNKT ist in DAaTH[5].

HF-Band V:

Kapitel 11 im Hebräerbrief beginnt nun mit dem WORT **Εστιν** und dessen Radix **Εστια** bedeutet „**Mittelpunkt**" (auch: „H-erd", **Haus,** Familie, Altar und Hauptsache). **Εστια** (Hestia) ist die Göttin (hebräisch „*elah*" [> „*elohim*]) des „H-erd-feuers" und **εστιαω** bedeutet „bewirten" und „ein Essen geben". Der erste Vers in diesem Kapitel bedeutet daher sinngemäß ins Deutsche übertragen:
**Der Mittelpunkt Deines Glaubens wird zu Deiner Wirklichkeit werden, alle von Dir noch nicht gesehenen (aber geglaubten) Dinge werden so „von Dir" zu Deiner eigenen Wirklichkeit überführt! (Hebr. 11; 1)**

Darum kann **David** (2 x 7,) דוד, nicht das Haus Goπes bauen, sondern sein Sohn **Salomon**. **David** ist in der Generationenzählung das siebte Geschlecht, welches bis zum Sinai reicht und Salomo ist das achte Geschlecht, das etwas ganz Neues hervorbringt.
In Schalomon steckt Schalom = Frieden, Heil-Sein.

Kommen WIR nochmals auf den **vierten Teil** zurück. Dieser ist wieder zweigeteilt, denn im KE²RN, im HE²ILIGTUM, ist ja die Zweiheit in Harmonie gegenwärtig. Hinter dem >Vorhang< befindet sich der zweite Teil dieses vierten Teils, nämlich das Allerheiligste. Dort steht nun die Bundes-Lade mit den zwei Cherubim darauf, die als gegenseitiges Spiegelbild die „Eins" bilden.



In der Lade sind die 10 Gebote aufbewahrt, die Moses von Goπ empfängt.

Eigentlich müsste die Übersetzung korrekterweise **„Die 10 Worte“** lauten.

Was in der Bundeslade verborgen liegt, ist **die Macht des Wortes.**
Erst wenn man sich ganz der EINHEIT dieser symbolischen Entsprechung geöffnet hat, dann öffnet sich einem auch das Verständnis des Wortes im GE²ISTE.

**Daath** wird durch den **Abyssus**/Vorhang zweigeteilt, der untere Teil in Olam Bariah und der obere Teil in Olam A>***zilut***, obwohl es AIN-S ist.
In diesem Bereich, dem Allerheiligsten, dem Ursprung von AL<***LE***>M, befindet sich ebenso der **Stein Schetijah**, was auch als **Stein des Anstoßes**, oder als **Eck-Stein**, den die Bauleute verworfen haben, bekannt ist.

Auf dem ***ST***>AIN ist der Davidstern zu erkennen. WIR erinnern im Band I:„**Der (David)-Stern und Sirius in Verbindung zu Daath**“, das genau in der Miπ-E² des Sterns DAaTH[5] liegt.
Hinter dem Allerheiligsten, im äußersten Westen des Tempels, ist nichts mehr. Der Westen hat kein Tor. Im Westen liegt der Ursprung. Dieser Ursprung ist im Abyssus verborgen.
Von dort aus hat sich ***die WE²LT nach draußen, nach unten***, wenn man so will, entwickelt.
Dort im Westen ist eine andere Welt, die Welt von E²DEN. Dann hat man ***die >VIE²R< dieser WE²LT*** hinter sich gelassen, man hat sie zur >E²INS< gebunden.

## 6.1 Manasse (2. Pos.) / West-Lager

מנשה 40-50-300-5

Nomen: Manasse, Vergessene, Vergessener

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Menassche/ (Manasse). Von/ (aus/...) (d~/ ein~) Hüftgegend/ Hüftnerv/ Ischiasnerv

Tipp: מנשה = "Manasse" ist einer der Stämme Israels, die nach dem Tanach bzw. dem Alten Testament von den Söhnen Jakobs abstammen. Manasse war der Sohn Josephs, seine Mutter war die Ägypterin Asenath, die Tochter des Sonnenpriesters Potiferas von On. Sein Bruder war Ephraim.

מ-נשה = "von/(aus/...) (d~/ein~) Wucherer/Geldverleiher/Gläubiger"; "von/(aus/...) (d~/ein~) Hüftgegend/Hüftnerv/Ischiasnerv"

Totalwert 395
Äußerer Wert 395
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 157 161 166
Voller Wert 552 556 561
Pyramidenwert 915

Die Bausteine von Manasse sind dieselben wie der hebräische Begriff „Neschamah“.

נשמה 50-300-40-5

Nomen: Absicht, Atem, Gefühl, Geist, Gemüt, Gespenst, Herz, Laune, Lebendigkeit, Lebenshauch, Lebewesen, Menschenleere, Menschenseele, Odem, Psyche, Schatten, Seele, Spur, Stimmung, Verödete
Verb(en), Adjektiv(e): seelenlos

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Atem/ Odem. (die/ eine) Seele, (das/ ein) Leben, (das/ ein) lebende(s) Wesen (der/ ein) Hauch (Gottes). (sie) war/ ist verödet/ verwüstet/ erschrocken/ bestürzt. (sie) wurde verwustet/ verödet. verwüstet/ erschrocken/ bestürzt seiend/ verödet. (die/ eine) verwüstet seiende

Kommentar: "SEE-LE" (= ein geistiges) Lebewesen

Tipp: "Neschama" = נשמה bedeutet "SEE<*le*, LeBeN<*S-Hauch, gött*-L-ICH-ER<*Atem*";

"atmen, Atem"= נשם und נשמה bedeutet "SEE<*le*" und "ATeM" AL<*S* אתם bedeutet "DU bist vollkommene Ganzheit" und das bist *Du* AL<*S* "SEE<*le*" ja auch!

Die נשמה steht für die "göttliche *unsterbliche* SEE<*le*",
AIN "UP*solut wertfreies geistiges* Lebewesen", d.h. die "*bewusste* SYNTHESE AL<*Le-R unbewussten Tierseelen* (= נפש)" und steht *unveränderlich Hinter* AL<*le~N Programmen U~ND DeR~EN selbst-log~ISCH ausgedachten Erscheinungen* gleichzeitig!

Totalwert 395
Äußerer Wert 395
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 157 161 166
Voller Wert 552 556 561
Pyramidenwert 1185

Einige Gedanken zur Neschamah:

Weinreb/ Buch „Wunder der Zeichen – Wunder der Sprache“, Seite 222:

Dadurch, dass es in diesem Leben **die Melodie gibt, ist der 8. Tag vorhanden**. **Erst der Mensch als 8. Schöpfungstat Gottes bekommt die „nischmath chajim“, die „Neschamah“, eingeblasen**. **Es ist jene Seele, die Melodie ist. Das Singen ist die Freude des 8. Tages und die „Neschamah“ ist es, die singt**. In Gottes Wohnung wird gesungen: dort im Kern, im Zentrum, stehen die Leviten mit Gesang und Musik. **Das ist das Zeichen der Befreiung, des Erlöst-Seins des freien und göttlichen Menschen.**

Dieses Zentrum ist DAaTH[5] indem sich symbolisch das Stifts-Zelt, bzw. das feste Haus befindet.
Im Jüdischen gibt es **drei Seelen-Bezeichnungen**.
***Nephesch = Tierseele, die mit dem Körperlichen zu tun hat.***
Ruach = Geist, Wind,
Neschamah = Überseele
Text aus der Pistis-Sophia:

Um ein Gleichgewicht zu finden, müssen wir den Geist (Ruach) einbringen und eine höhere Seele-Geist-Einheit (Neschamah) erschaffen, indem wir die spirituelle Natur in uns entdecken. Unser Ruach ist die geist-artige Form, die mit unserer Nephesh arbeiten kann, um die Neshamah in uns zu entwickeln und zu verwirklichen. Letztlich werden wir, wenn die Neshamah aktiv ist, mit unserer Überseele (unserer Kraft des Höheren Selbstes) verbunden, was ein neues Trinitäts-Gleichgewicht in uns hervorbringt. Und wenn wir anfangen, nach diesem Gleichgewicht zu streben, erringen wir schließlich das Christus-Überselbst, das in Einheit mit dem Heiligen Geist handelt, direkt im dem Ruach Ha-Kodesh.

HF-Band II:

Das Wort „***nephesch***“ beschreibt dabei eine „***Tierseele***“, die aus Deinem ***physischen Körper „und“ Deinem ausschließlich instinktiven*** - man könnte auch sagen: „nur ***rational logisch denkenden***“ - Geist besteht. Jeder „***normale Mensch“ ist daher nur eine „nephesch“ (Tierseele).*** Der gematrische Gesamtwert von „***nephesch***“, 50-80-300 ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt **in** ***Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form*** - verbrachte. Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „***ruach***“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „***Neschamah***“, 50-300-40-5. Die „***Neschamah***“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***Neschamah***“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

**Manasse** symbolisiert eine GE²ISTIGE Brücke, die die **beiden Welten** verbindet, die Welt des ***7. Tagens*** mit der des 8. Tages. ***Die Welt der Entwicklung*** mit der von der „EINS“.

**Manasse** und **Ephraim** sind Söhne von Josef. ***Josef steht für die Welt der Zweiheit, für Ägypten, für das Leibliche*** und in der Ur-Geschichte der Bringer der Einheit. ***Josef*** stellt ebenso die Verbindung zwischen den beiden Extremen, den Gegensätzen her. Dasselbe Prinzip wird auf **Ephraim** und **Manasse** übertragen.

Im Sefiroth-Baum ist Manasse **„Binah**“ zugeordnet. Sie stellt auf der linken Seite das weibliche Prinzip des Verstehens und der Einsicht dar.

## 6.2 BENJAMIN (3.Pos.) / West-Lager

בנימין 2-50-10-40-10-50

Nomen: Benjamin

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Benjamin

Sohn Gottes

Tipp: בנימין = "Benjamin" (בן~ימין = "SOHN des Gerechten"); בני~מין = "BEN-JA+/- MIN"; בנ~ימין = "IM+/- Schlummer~ klassifizieren/sortieren"(siehe מין und בים!)

Totalwert 812
Äußerer Wert 162
Athbaschwert 408
Verborgener Wert 570 576 582
Voller Wert 732 738 744
Pyramidenwert 492

| | | |
|---|---|---|
| 2 | ב | (Präfix) **IM/IN/inmitten/VERBUNDEN** +/- (Suffix) **außen/außerhalb, polar,** (die) **Polarität** (einer Gedanken~Welle) |
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) **SEIN** +/- (= eine ausgedachte) **Existenz,** (ETwas) **Exsistierendes** |
| 10 | י | (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) **GOTT, göttlich** +/- (= unbewusster) **Intellekt, intellektuell** |
| 40 | מ | (symb. das geistige) **MEER** +/- (D~esse~N) **Gestaltwerdung** (die **gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen**) |
| 10 | י | (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) **GOTT, göttlich** +/- (= unbewusster) **Intellekt, intellektuell** |
| 50 | נ | (= bewusstes geistiges) **SEIN** +/- (= eine ausgedachte) **Existenz,** (ETwas) **Exsistierendes** |

Der Name wird auch übersetzt mit: „**Sohn der rechten Hand, Glücks-Kind und Sohn des Südens**“. Er ist hier im Westen angeordnet, doch der Süden als Begriff symbolisiert das Licht. **Süden** auf Hebräisch steht für die Begriffe**, Recht, rechts und Gerechtigkeit**.

Was sagt UNS die Bedeutung „Sohn des Gerechten“?
Ein Zadik ist ein Gerechter.

HF-Band II:

Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu „Menschenfischern“. **Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung“ durchläuft drei Wachstumsstufen**. Es ist Dein Weg vom „Wasser-Dasein“ in der Fruchtblase „der Gebärmutter“ über Dein „Zeit-Dasein“ in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde“, hin zum reinem „SEIN“ eines Verstehenden. Erst dann „bist Du“ eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele. Die 90 ist die 9, das Neu[n]e, auf einer höheren Ebene. Aus der Zeit wird eine neuer Mensch geboren: Der Sohn schickt sich an zu kommen, neues Leben kommt mit ihm in die Welt.
Das Zade, die 90, ist der Stamm des Wortes „Zadik“ (= der Gerechte). Damit wird ein Mensch bezeichnet, der sich, und damit auch alle anderen, aus dem Wasser holt. Er hat die Einsicht in die Welt des Absoluten und verbindet somit beide Welten in sich: die des Wassers und die des Trockenen (Off.10;2). WIR wollen das Zade mit dem Sanskritwort „*sadh*“ beenden, denn es bedeutet auch: „beenden“, „ein Ziel erreichen“, „einen Zweck erfüllen“.

**Benjamin** ist auf der (ge-)rechten Säule der Sefirah Chokmah zugeordnet. E²R ist der Sohn des Gerechten und wird somit selber zu einem Zadik, einem Menschenfischer.
WIR erinnern aus der Schrift: **Daath und das Verhältnis 1:4 / 4:1 im Sefiroth-Baum:**
In der Bibel wird **Benjamin** erwähnt als der jüngste Bruder von Joseph. Alle Brüder erhalten nur die „EINS“ und Benjamin erhält nicht einen Teil, nicht vier Teile, sondern die fünf Teile, die 1 + 4, die überweltliche 5.
***Die Vier ist der Teil des Leibes, der Frucht macht***. Die EINS ist der Teil der Frucht ist.
**Benjamin** erhält beide.
Siehe im Gedichte-Anhang: **BeN-JA-Min.**

**Benjamin** ist der Sefirah Chokmah zugeordnet, was „Weisheit“ bedeutet.
Chokmah ist verbunden mit Binah über den **14. Pfad**, was auf die 1 + 4 hinweist.
Die drei Qualitäten zusammengefasst:

**Ephraim**, Äußerer Wert 331
**Menasse**, Äußerer Wert 395
**Benjamin**, Äußerer Wert 162, **Gesamt 888**

Der gnostische Wert von Jesus beträgt 888.
HF-Band I:

Wenn „ein mich schauender Mensch“ nun „**eins mit mir**“, d.h. eins mit der Welt und damit auch mit sich selbst - seinem Spiegelbild - wird, erhältst Du mathematisch **345 + 543 = 888**! Dies ist der gnostisch kabbalistische Wert des Namen „**Jesus**“. Der „Erlöser“ ist also (fragender) Mensch und (antwortender) Gott in einer Person.
Erinnerst Du Dich noch an das **24.ste Mysterium**, „aus dem mein Menschensohn in Deine Welt zurückgekehrt ist“, das in der Pistis Sophia als das Licht der Lichter, das „von innen nach außen“ geht, beschrieben wird und an die **24 Throne** der Johannes Offenbarung? **24** ist ebenfalls **8+8+8.**

Hier zwei Begriffe mit dem Pyramidenwert 888:

נושע 50-6-300-70

Nomen: Befreit, Errettet
Verb(en), Adjektiv(e): gerettet werden

Totalwert 426
Äußerer Wert 426
Athbaschwert 98
Verborgener Wert 182 183 192
Voller Wert 608 609 618
Pyramidenwert 888

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: gerettet werdend. Hilfe/ Rettung erfahrend, sich helfen lassend, (er/ es) erfuhr Hilfe/ Rettung, (er/ es) wurde/ wird gerettet, (er/ es) ließ sich helfen, (wir) erfahren Hilfe/ Rettung, (wir) werden gerettet, (wir) lassen uns helfen, siegreich seiend, (der/ ein) siegreich seiend(e(r)). Hilfe erfahrend, gerettet/ befreit werdend

Tipp: נושע = "WIR W<Erden>HEIL ER<fahren"

ISA = ישע ist die Kurzform von JESUS und bedeutet "Rettung, HEIL" = "J.CH. UP")

Den MENSCH "JE<SUS CHR-I<ST-uS"(JE = הי = "Gott"; SUS = סוס = "Pferd, Roß"; CHR = חר = "Edler, Freigeborener"!) nennt MANN in der Literatur "G<Roß und ER-Ha-BeN", weil ER mit seiner "allesumfassenden LIEBE" jeden IN seinem Bewusstsein auftauchenden "Widerspruch"(= סתירה ↔ סתר bedeutet "VER<ST>Eck, G-EHE-IM<NiS" und "IM<Widerspruch ST>EHE<N"!) wieder "IN sICH SELBST aufzuheBeN V-ER-MaG"( MaG = מג = "Zauber<ME>I<ST>ER"!)!

וחתם 6-8-400-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und versiegele (du)!, und (das/ ein) Siegel, und (er/ es) wird siegeln/ versiegeln/ besiegeln/ abschließen

Totalwert 1014
Äußerer Wert 454
Athbaschwert 151
Verborgener Wert 452 453 462
Voller Wert 906 907 916
Pyramidenwert 888

Tipp: ו-חתם = "Und (das/ein) SIEG>EL"(= חותם!), "Und (ER/ES WIR<D) bestätigt/versiegelt= petschiert" (siehe חתם!)

Der Äußere Wert 454 kann man lesen, miπig die QUINTESSE²NZ, rechts das im GE²ISTE Ge²schlossene (4) und ***links die ge²öffnete Tür (4).***
Ebenso ist 45 der Äußere Wert von Adam und ***54 die Spiegelung.***
22 und 5 Endzeichen ergeben 27 Hieroglyphen jeweils in Rot und *in blau*, zusammen 54.
Die roten Hieroglyphen stehen für das Geistige, seker זכר = Mann, männlich, Erinnerung. ***Die blauen stehen für das Ausgedachte, נקבה = Weib, unterirdischer Stollen, Loch.***
Adam ist seker u ***nekeba***, also Mann und ***Weib***, Innen und ***Außen***, Geist und ***Materie.***

Die Neschamah bzw. der Heilige Geist ist das *weibliche Prinzip* der Dreieinigkeit.

Alle drei Lager im **Westen** bestehen zusammen aus 108.100 Mann.

Die 108.100 ist eine spannende Zahl. Darin stecken die 18 und 81 gespiegelt und die 181, die Heilige Zahl.

18 weist auf die Oktave hin, da die 8 gleich die 1 ist auf der nächst Höheren Ebene. Ebenso das I-CH יח, was man als JCH-ICH-*ICH* und *ich* benennen kann. In der Welt **Azilut** geht es um das JCH, das alle anderen **ICH´s** in sich trägt.
Die 1-8 symbolisiert das Alpha und Omega, was mit der Erscheinung des Adam Kadmon zu tun hat.
81 ist der Äußere Wert für Anoki אנכי, 1-50-20-10. Somit haben WIR das *Ani-ICH* und das Anoki-ICH in der Zahl.
Zudem kann man die letzten beiden Nullen von 100 als Lemniskate ∞ lesen.
**181 ∞**
Die QS von 181 ist 10 und das ist die Nummerierung von Daath = 11. Sefirah.
Aus 1 und 0 als Bit, **regeneriert** sich alles wieder heraus.
Bit, beth ausgesprochen, בית = Haus.
Der **Westen** steht dann als MIπE²L-Punkt in DAaTH, indem die Stiftshütte postiert ist, die sich nun zum BIT/Beth entwickelt hat (siehe Kapitel 9. Die Stiftshütte).

Etymologie:

**regenerieren** Vb. ‘wiederherstellen, auffrischen, erneuern, wieder wirksam machen’, entlehnt (16. Jh.) aus lat. regenerāre ‘wieder erzeugen, **von neuem hervorbringen’**; zu lat. generāre = ‘(er)zeugen, erschaffen, hervorbringen’, abgeleitet von lat. **genus** (Genitiv generis) ‘Abstammung, Geschlecht, Familie’:

Daath symbolisiert das Schöpfer-Prinzip, aus dem AL ↺*Les* heraus generieren kann.

Zur Zahl 181:
1-8-1 = das Kollektiv/Zusammenfassung (8) des SCHÖPFE²S (1)
***und der SCHÖPFUNG (1).***

Einige Worte mit dem Äußeren Wert 181:

מאפס 40-1-80-60

Verb(en), Adjektiv(e): auf Null eingestellt

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: von/ (aus/...) (dem/ einem) Schwinden/ Ende/ Aufhören/ Nichtsein/ Nichts

Kommentar: "auf Null eingestellt"

Tipp: מאפס = "auf Null gestellt", "zurückgesetzt" (מאופס)

Totalwert 181
Äußerer Wert 181
Athbaschwert 424
Verborgener Wert 203
Voller Wert 384
Pyramidenwert 383

ובנגעים 6-2-50-3-70-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und in/ (an/ durch/ mit/...) (d~) Plagen/ Schläge~/ Leiden/ Verletzungen/ Krankheiten

Tipp: ובנגעים bedeutet "und IN P<*L-age-N*"

נגע = "P<*L-age*", "*SCHL*>AG", "GE<*W-alt-TAT*", "BE<*RüH-ReN*"

נגע(ה) = "IM<*Perfekt*" gelesen: "WIR W<*Erden BLö*>KeN"

WICHTIG:
"PLAGEN" - *dieses Wort sollte und darf* "nicht nur *geistlos negativ ausgelegt werden*" - *geistreich gelesen* bedeutet "PLA-GeN" = פלא-גן nämlich "Wunder-Garten"(= "G-*Arten*") und "Wunder(= פלא) *des* Geistigen SEINS(= גן-)"... und darum "WIR<*D*>GOTT" dem *Geistesfunken = Gotteskind*, der die "*NUR einseitigen* מתים*-Auslegungen*" *seiner* Worte "HEILT" auch das "Wunder (*des bewussten eigenen*) Geistigen S-EINS" "hinzufügen"!!!...
das in diesem "HEILIGEN BUCH" "GeN<*aus-TE-NS*>beschrieben WIR<*D*"!

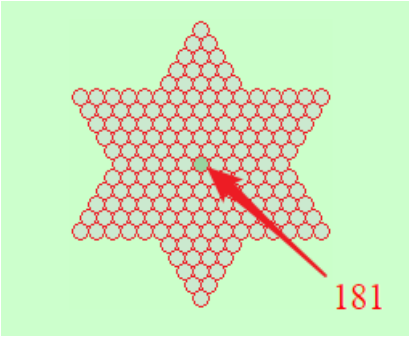
siehe "(Offenbarung 22:16-19 EL<*B*

Totalwert 741
Äußerer Wert 181
Athbaschwert 646
Verborgener Wert 646 647 652 653 656 662
Voller Wert 827 828 833 834 837 843
Pyramidenwert 586

5-86 = Quintessenz von UP, bzw. Elohim
58-6 = seine (waw/Suffix) Ruhe, NoaCH

In der Schrift **„Die vier JCH-ICH ↺*ICH-ich*“** ist über die 181 einiges aufgeführt.

Hier ein Bild daraus:




Der MIπE²L-Punkt des Davidsterns als Tetraeder symbolisiert den „E²WACHTEN ME²NSCHEN“:

Dieser ist angeordnet in Daath:

Zur Zahl 1081:

תפארת ← Tipheret 400-80-1-200-400

Nomen: Ehre, Ehrung, Erhabenheit, Fülle, Gala, Glanz, Herrlichkeit, Jubel, Lob, Lobpreis, Macht, Majestät, Pracht, Prestige, Prunk, Reichtum, Respekt, Ruhm, Schönheit, Üppigkeit, Vornehmheit, Wichtigkeit, Würde, Zier, Zierde

Totalwert 1081
Äußerer Wert 1081
Athbaschwert 411
Verborgener Wert 437
Voller Wert 1518
Pyramidenwert 3123

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Pracht/ Zier/ Ehre/ Herrlichkeit/ Schönheit/ Zierde/ Uberheblichkeit (von), (der/ ein) Glanz/ Schmuck/ Ruhm/ Stolz (von)

Tipp: תפארת = "SCHÖNHEIT, AUP-RECHT-ER<*haltung des Daseins*, PRACHT, Verherrlichung"...

Der lateinisch Name dieser Sephirah ist "*pulchrit-udo*"! Die Radix von תפארת ist תפאר und das bedeutet "**ein Bühnenbild entwerfen, herstellen** und **ausstatten**", aber auch "Du biST Lux<*uS*"! פאר bedeutet nämlich "LUX<*uS*, PR-ACHT", aber auch "verherrlichen, verschönern, ausschmücken, p<*reisen*", und genau dies MACHT ein *erleuchtetes* ICH BIN mit seinem eigenen "W-EL<*Traum*"! ICH BIN ist das LICHT im symbolischen "**Projektor**" eines "**individuellen LICHT-Spiel-Vorführraums**", das die "**Lebensquelle**" aller auf der Leinwand "in ER-*Schein*-unG tretender *Schatten*" darstellt! ICH BIN symbolisiert das "WirkLICHT im Projektor", daher auch lat. "***lux***" = "LICHT"; "***luxuria***" = "ÜPPiGkeit, üppiges WACH-ST<*uM*".

Tifereth ist der MIπE²L-PUNKT in Olam Bariah und des Süd-Lagers.
Der 13. Verbindungspfad führt zu Daath, bzw. Olam A<***zilut***.

Der Volle Wert 1518 als 15-18 = Gott (יה)-JCH (יה).

In **108.100** steckt ebenso die **81 bzw. die 1/81**

HF-Band II:

**8 Chet ח „Die Umzäunung“**

Im Chet werden nun die vorhergehenden sieben Zeichen zu einer neuen Einheit zusammengefaßt. Die Aussprache dieses Zeichens entspricht fast dem schweizerischen „CH“. Als Zahl ist es die Acht und als Wort bedeutet es soviel wie „Umzäunung“. Die **Acht** wird so zur „neuen **Eins**“; der Anfang einer neuen Oktave ist damit eingeleitet. 8=1 deswegen ist 81 auch die Substanzzahl „aller rationalen Zahlen“ (1/81 = 0, 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 [10][11][12]...) und damit auch „der Grundwert“ der von Dir wahrgenommenen Materie (Band 1 S. 136). Die Acht entspricht also einer neuen „Eins“. Die zugehörige Ziffer 8 symbolisiert treffend diesen Zustand, denn die beiden Kreise stellen das große ICH (Gott) und das DU (sein Kind) dar. Auch im Namen A-ch-t springt Dir das Chet ins Auge, das sich zwischen dem Aleph (Anfang) und dem Taw (Ende) befindet.

HF-Band III:

Dies ist das eigentliche Geheimnis des „Steins aller Weisen“ - sprich der „Ein-stein“ Formel **e = mc²**. Diese läßt sich ohne relativistischen Impulsanteil als **81 = e²/m²**, aber auch in ihrer „gespiegelten Form“ als **1/81 = m²/e²** darstellen.

Die 80-1 steht für die WEISHE²IT GOπ-E²S und für das PI (80-1)
πist die ***unendliche Vielheit*** im MIπE²L-PUNKT.

## 7. Der NORD-Stamm von DAN in Kether

Der Stamm von **DaN** wird als letzter von GOπ ausgeschickt.
Hier findet ein Verwandlungsprozess statt von der ***Körperlichkeit (Malkuth/Norden)*** zum Göπ-lichen NICHTS, ***vom Äußersten*** zum Inn-E²R-sten. Die Nummerierung von Kether ist 0, dass Nichts, das ebenso AL ***ƧLes*** enthält.
***Malkuth***, Nummerierung 9, zu Kether 0 ergeben 0 + 9 = **9**

Diese NeuN weist auf das NEUE², auf den Göπ-Licht-en Spiegel nämlich auf Adam Kadmon hin.

Der Weg begann im **Norden** über **Osten**, dann **Süden** und zum Äußersten im **Westen**. Danach der Abschluss-Kreis zurück zum **Norden**, aber jetzt auf einer HÖHE²REN E²-BE²N-E.

WIR erinnern an die Schrift: „**Die vier Jahreszeiten**“. Da ist der ***„Winter“ Malkuth*** zugeordnet. Die „Fünfte Jahreszeit“ verbindet sich in der Sefirah Kether als W-Inter(n) = verbunden intern.

Die Überlieferung erzählt auf ihre eigene Weise, dass es in der ***Wüste*** nur >drei< Winde gab; der vierte, der Nordwind, existiert noch nicht. Er kam erst, als man die ***Wüste*** hinter sich hatte und in Kanaan eingezogen war. Im >Norden< herrscht das Element >ruach< vor, was man mit Wind, aber auch mit GE²IST übersetzt.

Die rote Version des Wortes Norden:

N-OR-DeN = IM bewussten geistigen S-AIN (נ) erwacht (ער) die IM Geist geschlossene(ד) JETZT-IN-ISTENZ (נ).

HF-Band II:

Er (UP) ist der einzige, der Dir den richtigen Weg aus „der Wüste“ dieser „Wahrnehmungsebene - in der Du nur „logische Kreisläufe“ drehst - weisen kann. Er ist die inkarnierte „***peschat***“ (hebr. = „wörtliche Bedeutung des Bibeltextes“) und mein „***petschat***“ (mhd. = Handstempel zum Siegeln), mit dem ich Dich „***petschieren***“ (= ein Siegel aufdrücken) werde. Er wird Dir den Weg nach „**Petschenga**“ weisen (russ. = Landstrich westlich von Murmansk an der Barentssee; gilt als „**Zugang zum Eismeer**“ [finn. = „**Pet-samo**“]). Er ist für Dich der einzige Zugang zur jenseitigen Welt der „gefrorenen Zeit“ (Wasser symbolisiert Zeit!). Sein „Siegel auf Deiner Stirn“ ist also die „**selt-same**“ Eintrittskarte in meine Dir bisher verwehrten Welten. Nur er besitzt Deine [Wieder]Eintrittskarte in das Paradies.

WIR schauen UNS nun die rote Qualität im Namen DaN an.

דן 4-50

Nomen: Dan
Verb(en), Adjektiv(e): beraten, richten, urteilen, verurteilen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Dan. richtend, waltend, (der/ ein) richtend(e(r)). (er/ es) richtete/ waltete/ haderte/ stritt. (er/ es) wies zurecht, (er/ es) schaffte/ sprach Recht, (er/ es) war Richter

Kommentar: (Qere: D~N = (eine) "geöffnete~Existenz") "urteilen/richten/beraten"

Tipp: דן = 4 + 50 = 54; "geöffnete Existenz" und bedeutet "UR-teilen -> +5-5!"(= "rationales Teilen").
"UR-Teile" bedeutet geistreich gelesen:
die verwirklichten "Teile" Deiner "aufgespannten (U) Rationalität (R)" und "DI<Vision" bedeutet geistreich gelesen:
Die Öffnung (D) Deines Intellekts (I)...
ERzeugt<eine sichtbar gewordene "Vision"!

IM<Normalfall werden IMME(E)R<NUR...
"Deine eigenen<selbst-log-ISCHeN (Vor-)UR-Teile",
d.h. Deine<persön-L-ICH inter-pre-TIER-ten "DI<Visionen"...
"IN Deinem<DI-Vision>AL-Bewusstsein" -
bewusst IN<Erscheinung treten!

Totalwert 704
Äußerer Wert 54
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 486
Voller Wert 540
Pyramidenwert 58

Jetzt geht es nicht mehr um ***das normierte Verurteilen oder Richten***.
Hier gilt das GÖπLICHE² Gesetz, verbunden mit Ursache und Wirkung.
In der Region herrscht die **„GÖπLICHE² EHE² “ (*ewa, ewi, ewe* = Ehe = Recht, Gesetz)** und somit die Harmonie eines „HE²ILEN ME²NSCHEN“, der in Adam Kadmon vorhanden ist.
Die dabei angesprochene „**Ehe**“ ist das Symbol für das Göπliche **„Ewi-GE²“** Gesetz!

Im Wort EH-HE sind zwei He´s vorhanden, also zwei Sichtweisen.
Letztendlich sogar drei Sichtweisen. Das E am Ende kann auch ein H sein,
E-H-E = H-H-H, 5-5-5 = 15 = יה = GOπ.

Der Äußere Wert 54 weist u.a. auf die 27 + 27 Hieroglyphen hin, die ebenfalls als Gegensätze in der 54 zusammengefasst sind.
DaN, 4-50, kann man auch lesen 450, worin ADaM אדם, 1-4-40 = 45 steckt.

**Dan** [*jap.;* "Stufe, Meistergrad"] *der;* -, -: Leistungsgrad für Fortgeschrittene in allen B-UDO-sportarten; vgl. Kyu.

**Naftali und Ascher** sind integriert mit DaN in Kether.

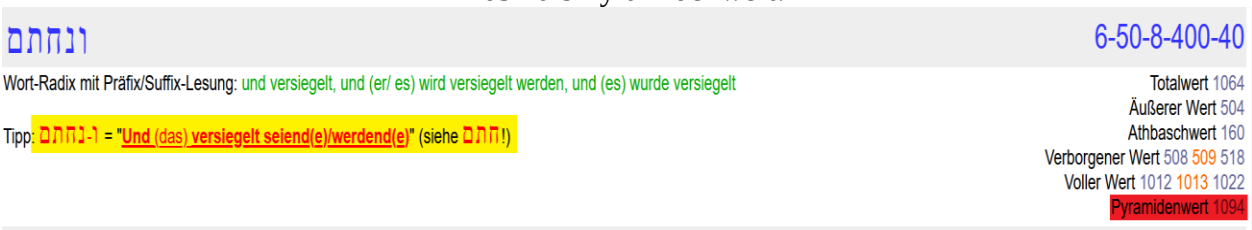
Nochmals zur Erinnerung: ***Naftali, die Qualität von Kampf und ringen***. Die Qualität von Ascher ist das Öl, das Fette, was mit dem 8. Tag zu tun hat.
Alle Gegensätze in der Vereinigung der obersten Region im Sefiroth-Baumes.
Der Gesamtwert der Namens-Qualitäten aus dem Norden lautet ja **1125.**
Diese Zahl wurde in ***Nord-Bereich Malkuth*** schon aufgeführt.
JETZT gehen WIR auf die rote Komponente ein.
11 = +1/-1 = **0**, was auf das **Nichts** hinweist, ebenso auf 0 Kether und 10 Daath, als 11. Sefirah.
25 als 2-5 = zwei Sichtweisen.
Die 25 weist gegenüber der 100 das Verhältnis 1:4 auf.
In den vorherigen Schriften haben WIR auch die 25 (5x5) als die Kinderfüllung erwähnt.
Da die +1/-1 ebenso 3 lauten kann, wenn man Männlich + ***Weiblich*** verbindet, und als drittes das Kind (25), das NEUE² zum Vorschein kommt.
Das Neue ist die NEUN und die QS von 1125 ist 9.
Allein die Zusammenfassung der drei Qualitäten des **DAN**-Stammes weisen auf Adam (45/9), das Neue hin und auf ***Malkuth, das die 9***. Nummerierung trägt.

Die Gesamtzahl der drei Stämme lautete doch **157.600.**
Die ***157*** hatten WIR bereits anfangs besprochen, dass darin ***die nekaba, das weibliche, die Höhle*** zu erkennen ist.
Ebenfalls beträgt der Verborgene Wert der Neschamah (unsterbliche Seele = Heiliger Geist) 157.
Die QS lautet davon 13.

## 8. Kether und Daath

Kether und Daath symbolisieren Krone und Kopf/HaUP-T. Sie bilden gemeinsam eine AIN-HE²IT.
כתר, 20-400-200 = **620** דעת, 4-70-400 = **474**, zusammen **1094.**

1094 als Pyramidenwert:




In der Zahl 1094 sind die 1 und 9 zu erkennen, die alle Ziffern beinhalten.
Die ***4 ist in dem Fall das Geöffnete***, weil Daath mit ע 70, ***(Vielheit auf der 10-Ebene)*** berechnet wurde.
1094 als 10 + 94 ergeben **104.** Das Verhältnis 1:4 ist zu erkennen und 10-4 יד als JoD, ist die passive Hand.
Zade, צדי, 90-4-10 trägt ebenso die Zahlen in sich.

HF-Band II:
***90 Zade צ (ץ) „der Angelhaken“***
Mit dem „Angelhaken“ wird der Fisch aus dem Wasser gezogen. Zade ist als Zahl 90 und als Laut ein „Z“ oder „Th“ (gleich dem englischen „th“). **Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt** - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, **die Menschen aus dem**

**Wasser (der Zeit) holt.** Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören

Der Zahlenwert **620** für Kether hat noch eine Überraschung auf Lager.
Geister *ruchoth*“, 200-6-8-6-400.

רוחות 200-6-8-6-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die) Winde/ (Windrichtungen)/ Geister/ Seelen/ Gemüter/ Gesinnungen (von)

Tipp: רוחות = "W-IN<DE, intellektuelle Geister" (siehe רוח!); רוחות-השמים = "HIM-MEL<S-R-ICH<T-UN~GeN" (f/pl.)

Totalwert 620
Äußerer Wert 620
Athbaschwert 224
Verborgener Wert 728 729 730 738 739 748
Voller Wert 1348 1349 1350 1358 1359 1368
Pyramidenwert 1460

Mit der Berechnung von Daath mit Aleph anstatt Ajin דאת: 620+405 = 1025.
10 ist das G0π-E²S-Kind, der GE²-ISTES-Funke.
25 ist die 5² = Kinderfüllung.

Zu der **Kinderfüllung** gehören die Erfüllung des Mannes/Geist, 3x3=9 und die Erfüllung der Frau/ausgeträumte Welt, 4x4=16. (9+16=25).

הקדושים 5-100-4-6-300-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die heiligen/ reinen

Totalwert 1025
Äußerer Wert 465
Athbaschwert 326
Verborgener Wert 627 628 631 632 633 634 636 637 638 641 642 643 646 647 652
Voller Wert 1092 1093 1096 1097 1098 1099 1101 1102 1103 1106 1107 1108 1111 1112 1117
Pyramidenwert 1639

הכתרת Kether = Krone 5-20-400-200-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Krone/ Krönung, Das Kapitel, der Knauf, die Knäufe/ Kapitele/ Kronen/ Krönungen

Tipp: ה-כתרת = "das Kapitäl" (siehe כתרת!) (= "die Be<krönung" siehe auch כתר!)

Totalwert 1025
Äußerer Wert 1025
Athbaschwert 125
Verborgener Wert 403 407 412
Voller Wert 1428 1432 1437
Pyramidenwert 2105

הממשלים Daath = Haupt 5-40-40-300-30-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Häupter/ Herrschaften/ Herrscher

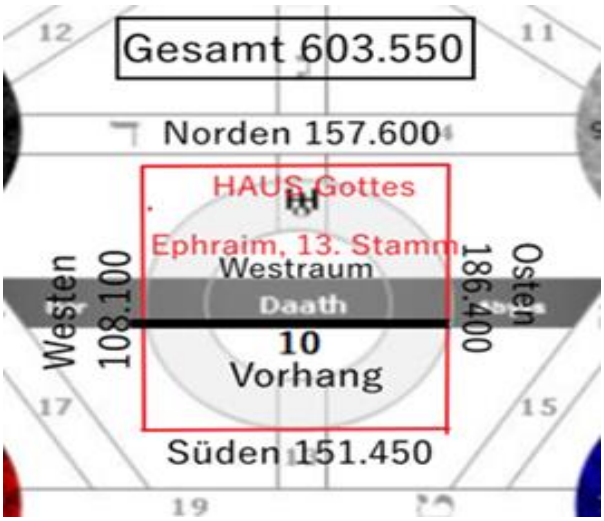
Totalwert 1025
Äußerer Wert 465
Athbaschwert 182
Verborgener Wert 229 233 235 238 239 244
Voller Wert 694 698 700 703 704 709
Pyramidenwert 1825

Das Kind schreibt sich auf Hebräisch ילד J-eLeD 10-30-4 = Kind, Sohn, erzeugen, gebären.
Erst wenn man Erwachsen, also gereift ist, kann man Kinder zeugen.
In der Zahlenabfolge von 10-30-4 ist die Zahl **134** zu erkennen.
HF-Band VI:

Wenn Du die einzelnen Zeichenwerte des hebräischen Wortes „**Eins**“ (= אחד **1-8-4** „*echad*“ [= **13 > 4**]) „**ins Quadrat erhebst**“ (=1² + 8² + 4²) erhältst Du den schon besprochenen Wert **PI = 81** und das bedeutet „**die Sprache des Schöpfers**“.

134 ist der Zahlenwert des griechischen Worte **αγιον, *heilig***, wie es in Mat. 7:6 verwendet wird. Ebenso **θεον**, eine Konjugation des Wortes **θεος, GOTT**, wie es in Mat. 4:7 steht. Somit schließt sich der Kreis. Einmal der Totalwert 1025 des Hebräischen Wortes für „Die Heiligen“ und dann das griechische Wort für Heilig, mit dem Wert 134.

## 9. Die Stiftshütte /Haus GoπE²S in Daath mit den 12 bzw. 13 Stämmen




Hier haben die 12 Stämme der vier Richtungen ihr Ziel erreicht. Die Stiftshütte, die immer mitgewandert ist, hat sich zu einer festen Wohnung, zum Haus GoπE²S gewandelt. Dieses Bild drückt das Verhältnis 1:4 aus. Dieses Haus ist zum MIπ-E²L-PUNKT geworden.
Das Haus GoπE²S auf Hebräisch: Beth E²L
בית אל, 2-10-400-1-30 = **443** / QS 11
Daath ist die 11. Sefirah, die als 0 gleich **ALLES** und **NICHTS** enthält. Es ist die symbolische Stätte des „Even Schetija“ = der Eck-Stein

Siehe Gedichte-Anhang: **Der Beth-EL -St-AB.**

Weinreb / Das Buch Jona, Seite 274:

Denn das Jerusalem von unten ist mit dem von oben eins. Es ist der Ort Beth EL, wo Jakob die Verbindung schaut, es ist die Stätte des ewen Schetijah.
Jerusalem bezeichnet vor allem auch einen Zustand des Menschen. Und wenn das Tote auferstanden ist, dann ist auch das WIRK-LichtE² Jerusalem sichtbar, die Stadt, die von der anderen WE²LT ist.

Wie WIR UNS erinnern, ist hinter dem Vorhang die Bundeslade mit den 10 Geboten /Worten platziert. Die Gesetzestafeln, also der Begriff „Tafel“ lautet Lochut:

הלחת 5-30-8-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Tafeln/ Platten/ Tablette/ Planken/ Bretter/ Vertäfelungen (von)

Tipp: הל-חת = (das geistige) "QUINTESSENZ LICHT+/- SCHR~Ecken" (siehe חת!); הלחת = "die Tafeln" (siehe לוח!); Beachte: לוחות-הברית = "Gesetzestafeln"

Totalwert 443
Äußerer Wert 443
Athbaschwert 171
Verborgener Wert 451 455 460
Voller Wert 894 898 903
Pyramidenwert 526

Hier hat der ME²NSCH sich E²INS gemacht. Der 13. Stamm ist somit der EINE Stamm, der alle Qualitäten in sich trägt. ***Die Vielheit, nicht verstreut***, sondern als SAIN-S-Möglichkeit konzentriert.

Bibel-Text aus Off. 7,6

Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels:
Aus dem Stamm Juda zwölftausend versiegelt, aus dem Stamm Ruben zwölftausend, aus dem Stamm Gad zwölftausend, aus dem Stamm Asser zwölftausend, aus dem Stamm Naftali zwölftausend, aus dem Stamm Menasse zwölftausend, aus dem Stamm Simeon zwölftausend, aus dem Stamm Levi zwölftausend, aus dem Stamm Issachar zwölftausend, 8 aus dem Stamm Sebulon zwölftausend, aus dem Stamm Josef zwölftausend, aus dem Stamm Benjamin zwölftausend versiegelt.

12 x 12 = 144.000. Es geht um die Qualität der Auserwählten. Der Adam, אדם, 1-4-40 ist darin zu erkennen. Es geht nicht um die Anzahl von Personen, sondern um die Qualität des E²RWACHTEN ME²NSCHEN, die jeder Geistesfunke in sich aktivieren kann.

Offb 14,1 Und ich sah: Und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm **144** 000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.

Diese 144.000, der ADaM, die 12 x 12, die **12 Stämme**, der **Eckstein** und **Jerusalem** symbolisieren dasselbe.

Wiki-Pedia:

In Offb 21,11–27 EU folgt eine detaillierte Beschreibung der Stadt. Sie soll von gleißendem Licht strahlen, aus glasartigem Gold und von würfelförmiger Gestalt sein. Auf jeder der vier Seiten existieren jeweils drei Stadttore innerhalb der Stadtmauer, auf denen wiederum insgesamt zwölf Engel stehen. Auf den Toren, die jeweils aus einer Perle bestehen, stehen die Namen der zwölf Stämme Israels. Die zwölf Grundsteine der Stadtmauer bestehen aus zwölf verschiedenen Edelsteinen, die einzeln aufgezählt werden und die die Namen der zwölf Apostel tragen.
Des Weiteren wird die Größe der Stadt mit einer Seitenlänge von 12.000=12×1000 Stadien beschrieben, ihre Gebäude sollen 12.000 Stadien hoch sein. Umgeben ist sie von einer 144=12² Ellen hohen Mauer. Rechnet man ein Stadion mit 185 m, ergibt sich eine Kantenlänge von 2.220 Kilometern. Ob diese Zahlen wörtlich zu nehmen sind, ist umstritten. Manche vertreten die Ansicht, dass aufgrund der in der Bibel häufig anzutreffenden Zahlensymbolik eher von einer den Zahlenangaben innewohnenden inneren Botschaft auszugehen sei. So ist etwa die Höhe der Mauer 3 × 4 × 12. Dabei steht die Drei für eine sehr große Gewissheit, die Vier für die vier Himmelsrichtungen und damit die gesamte Erde und die Zwölf für die zwölf Stämme und damit das ganze Volk Israel.

12 + 12 = 24. Der gnostische Wert für Jesus =
**Ιησους**=10+8+200+70+400+200=**888 / QS 24**
Im unteren Bild ist mittig (im Haus Goπes) das Lamm zu sehen.

Wenn sich diese GE²ISTIGE E²-BENE, dieses Jerusalem, für die SEE²<***LE²*** geöffnet hat, dann ist diese zum E²-BEN-BI<***LD*** GoπE²S geworden.

Miniatur aus dem Facundus-Beatus: Der Engel vermisst das Neue Jerusalem mit einem Stab oder Schilfrohr. Außerdem zu erkennen: das Lamm Gottes und je ein Satz von zwölf Figuren, Toren und Steinen.

Auf die Anzahl der Israeliten, in den vier Lagern, sind WIR schon eingegangen.
Sie sind im Bild oben aufgeführt. Hier nochmals zum Verinnerlichen:

Norden: 157.600
Osten: 186.400
Süden: 151.450
Westen: 108.100 Zusammengefasst = **603.550**

HF-Band II:

Die **85 000 Worte der (eingeteilten) Bibel** werden aus **319 000 Buchstaben** gebildet, aber mit den Zeichen sind es **603 550** - und diese Zahl habe ich in Numeri 2;32 angegeben - es ist dort die Anzahl der „gemusterten Israeliten“, die aus Ägypten ausziehen. „Wie ist das nur möglich?“, kannst Du Dich nun wieder fragen - ein Zufall? Unwiderlegbar ist es eine exakte mathematische Tatsache, daran läßt sich nichts rütteln. Ich habe die gesamte Symbolik der Bibel in diesen beiden Versen zusammengefaßt.

Da es absolut keine Zufälle gibt, sagen UNS bereits die Zahlen.
Gehen WIR zuerst auf die **85.000** Worte ein.

פ 80

Nomen: P

Totalwert 80
Äußerer Wert 80
Athbaschwert 6
Verborgener Wert 5
Voller Wert 85
Pyramidenwert 80

Zusätzliche Übersetzung: P (mit Dagesch), 17. Buchstabe des hebr. Alphabets; Zeichen der Zahl 80; Fe (ohne Dagesch) F

Kommentar: (Qere: (= die UPsolute) WEISHEIT +/- (= das spezielle) Wissen (von ETwas))

Tipp: פ = (die UPsolute) "WEISHEIT +/- (= das spezielle) Wissen (von ETwas)";

פ = innere, geistige Sprechfähigkeit, WORT Logos;

פ = konstruierendes Wissen, Mund, Sprache, (P) komplettes Wissen (Glaube) - Basis für persönliches Programm des Menschen, Pinsel (als Ding an sich) der das Bild malt, (F) sprechen, das Ausgesprochene ein Gedanke/Aspekt/Puzzle(F) meines gesamten Wissen/Bild(P)/(das spezielle) Wissen (von ETwas);

Merke: Eine "unvollkommene Lehre" hat immer "Widersacher = Feindbilder"!

Allein die Hieroglyphe פ Pe symbolisiert u.a. die Sprache, den Mund.

פה 80-5

Nomen: Anteil, Aussage, Befehl, Einmündung, Ende, Ende eines Flusses, Höhle, Klang, Kropf, Lippe, Loch, Magen, Maßgabe, Maul, Mund, Mundportion, Mundschleimhaut, Mündung, Mundvoll, Mundwinkel, Öffnung, Rachen, Rand, Schärfe, Schnauze, Schneide, Seite, Teil, Tor
Verb(en), Adjektiv(e): deswegen, hier, hierher

Zusätzliche Übersetzung: Mund, Mündung, Öffnung; hier; Name des 17. Zeichens

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: hier, hierher, (der/ ein) Mund/ Befehl/ Schnabel/ Rand/ Teil. (die/ eine) Mündung/ Offnung/ Anordnung/ Schärfe/ Schneide/ Seite/ Portion. (das/ ein) Wort/ Maul/ Ufer

Kommentar: (Qere: PH = (die) "WEISHEIT(der)QUINTESSENZ+/- (eine) gewusste/Wissens-WA~HR-nehmung" = "HIER"(und JETZT)! P~H = "HIER+/- (das eigenen) Wissen WA~HR-nehmen")(= d.h. "HI~ER" IN SICH SELBST)

Tipp: Die "HIEROglyphe" פה bedeutet "Öffnung, Teil des Ge-sichts, Mund", aber auch "HIER, *an diesem Ort*"!

Wen wundert es, wenn פנים nicht nur "Ge-sicht, An-sehen, Aus-sehen" (= *nach außen sehen*) bedeutet, sondern auch "das Innere, Inneres"! Das Innere eines wirklichen "*Geistes*" ist "göttlich heilig" und das schreibt sich auf griechisch ιερος (sprich: "hierος") was auch "gottgesandt, gottgeweiht" und "den Göttern gehörend" bedeutet.
Das "hier" im Wort ιερ-ος ist somit "ος", "*sein, eigen(es)*"! Das lateinische "*os*" bedeutet:
"Mund, Gesicht, Gegenwart, Maske, Larve des Gesichtes"; aber auch: "Knochen, Bein, Innerstes".

Beachte:
lat. "*mund<us*" = "W-EL<*T, Erde, Menschheit*"; "*mundus intelligibilis*" = die "*geistige* W-EL<*T der Ideen*"!

"ICH BIN der göttliche Mund" der "alle *Töne der Welt*" ausstößt"!

Totalwert 85
Äußerer Wert 85
Athbaschwert 96
Verborgener Wert 6
10 15
Voller Wert 91 95 100
Pyramidenwert 165

WIR erkennen, dass die **85.000** Worte auf die Öffnung des Mundes, der die Worte ausspricht. hinweist.
***Mund-us, lat. = Welt***, wird aus den Worten gebildet.

Die drei 000 am Ende der Zahl weisen auf die nicht S-AI-ende Trinität hin.

Nun zur Zahl **319 000**.
Jedes Wort, was denselben Gesamtwert hat, hat miteinander zu tun.

***Pfingsten, [pentecosta] PNTKOSTA, 80-50-9-100-6-60-9-5 = 319.***
Pfingsten ist der 50. Tag bzw. der 8. Tag.
Im **Achten**, zu **Pfingsten,** ist das Verstehen da, nach den *Sieben mal Sieben* das **Fünfzigste**. Und dann sind WIR Brüder, denn einer versteht den anderen.
Zu Pfingsten ist der HE²ILIGE GE²IST über die Gläubigen gekommen und jeder hat jeden verstanden.

Man erkennt hier, das **die 85 0000** Worte und **319 000** Buchstaben auf der Zahlenebene genau das ausdrücken.
85 / QS **13**
319 / QS **13** die Liebe, die Einheit im Doppelpack, 13 + 13 = JHWH (26).
**85 + 319 = 404**
Die Null in der Miπ-E² ist das Nichts, das Zentrum. Die 4 rechts ist das geistig Geschlossene und ***links das Geöffnete***. Ebenso kann man es lesen als *40*/04 .

HF-Band II:

| |
|---|
| Ich begann mit der Schöpfung Deiner Welt genau am **11. 8. 4004** v.Ch. Sieben Tage später - also am **18. 8. 4004** v.Ch. - war ich mit diesem Werk fertig, wobei am sechsten Tag Dein „Urarchetyp“, der „**Adam Kadmon**“, auf Deiner „geistigen Bildfläche“ erschienen ist. |

***Im Diesseits herrscht dabei „die fließende Zeit“ mit dem Symbol 40*** und im Jenseits „**die statische Zeit**“, die „gespiegelt“ als **04** in Erscheinung tritt. Denke dabei auch an den Namen „Mose“, dem in der Bibel das „**Ich bin**“ gespiegelt gegenübersteht und an **god/dog**. Der Urgrund Deines Seins liegt also im Geheimnis der Jahreszahl **40/04** verborgen.

Die 11 steht u.a. für das Nichts. Somit erinnert es WIR UNS auch an die Sefirah **Daath**.
Die 8 fasst alles zur neuen 1 zusammen. Denn 40/04 ist letztendlich wieder 8.
Nimmt man bei D-A-aTH das Ayin (70 = Augenblick, Auge) heraus, bleibt nur D-TH דת, übrig, was ***Anordnung, Gesetz, Glaube*** bedeutet.
Man kann es ebenso lesen: ***ד=geöffnete, ת = der Erscheinung***
Oder: ד = Geschlossen ת = im MIπ-E²L-PUNKT.

## 10. Die Zahl 603 550

Alle Buchstaben mit den Zeichen ergeben zusammen: **603 550**.

Zuerst die Zahl **550**:

Darin finden WIR die 500, das End-Kaf ך. Es symbolisiert ein **NUN** als eigenständig - selbst denken könnendes - göπlich „aktives“ bewusstes S-AIN.
Es hat daher den Wert einer „zum GOπ“ (x10) erhobenen 50 (ך = 500).
Als Suffix wird das **End-Kaph** übersetzt mit „D-AIN“.
500-50 ist eine SEE²<***LE²***, die zum GOπ erhoben wird in ihrem aktiven S-AIN.
+5/-5 = 0 (550)

מסתכל 40-60-400-20-30

Nomen: Beobachter, Betrachter, Wächter, Zuschauer

Tipp: מסתכל = "Beobachter", "Zuschauer"

Totalwert 550
Äußerer Wert 550
Athbaschwert 69
Verborgener Wert 218
Voller Wert 768
Pyramidenwert 1710

Der Beobachter in UNS ist in der Zahlenqualität zu finden.
5-5-0
Aus der **0, dem Nichts** entspringen ***5-5, als zwei Sichtweisen***. Erst durch die beiden Sichtweisen kann etwas unterschieden werden.

Ebenso hat der Nescher, der Adler diesen Wert:

נשר 50-300-200

Nomen: Aasgeier, Adler, Ausnutzung, Fallobst, Gänsegeier, Geier, Greif, irrtümlich Adler, Säge
Verb(en), Adjektiv(e): abfallen, abfallen der Blätter und Früchte, abgehen, ausfallen, ausfallen der Haare, ausscheiden, ausscheidon, sich häuten, vorzeitig abgehen

Zusätzliche Übersetzung: abfallen (Blätter, Früchte), ausfallen (Haare), sich häuten, (vorzeitig) abgehen, ausscheidon; Gänsegeier (Gyps fulvus) Zo., irrtümlich Adler; Fallobst

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Adler

Kommentar: (Qere: N~SCHR = (ein) "exisTIER-EN~DeR Befehlshaber" =) "Fallobst", (vorzeitig) "abgehen/ausscheiden", (das) "abfallen" (von Blättern/Früchten), (das) "ausfallen" (von Haare), "sich häuten", (ein) "Gänsegeier" (Zo. Gyps fulvus; wird "irrtümlich Adler" genannt!) (= DeR Gänsegeier (Gyps fulvus) ist ein großer Vertreter DeR "AL~T-Welt~G-EI-ER" (Aegypiinae))

Tipp: נשר bedeutet "A<DL-ER", aber auch "GäN<SE>G-EI<ER"(= "gyps fulvus")
("G-UP<S": ist die Kurzform von = "G-UPI<NOS", das bedeutet "G-EIER sind G-EI<ER"; lat. "fulvus" bedeutet "ROT/G-EL<B": und "ROT<BR-AUN, bräun-L-ICH funkelnd"!) נשר bedeutet deshalb auch: "UP<fallen(von Blättern = rot/gelb/braunes Laub) und ausfallen(von Haaren)"!

נשר = (ein) "(נ)exisTIER-EN-DeR (שר)Befehlshaber, Fürst, Vorsteher, Mini-STR"! (שר symbolisiert die "Logische Ratio" eines unbewussten Geistes, DeN "Fürsten seiner eigenen Matrix-Welt")...

Totalwert 550
Äußerer Wert 550
Athbaschwert 14
Verborgener Wert 426
Voller Wert 976
Pyramidenwert 950

Beide Qualitäten sind darin enthalten, der ADLE²R und der ***GEIE²R.***
***Als GEIE²R hängt man in seinem Programm fest*** und als ADLE²R erhebt man sich zum Phönix.

<u>Nun zur **Zahl 603**</u>

**Die 600 ist das End-Mem ם**, die statische, bewusste zeitlose Zeit, ebenso die Fülle, die Pleroma.

Als griechisches Zahlzeichen symbolisiert das **Chi** die Zahl **600**, und das wiederum entspricht im Hebräischen dem ם (symbolisiert die „zeitlose Zeit“ = „Fülle“ = „**Pleroma**“). Aus dieser **600** entfalten sich **NUN** alle „Erscheinungen“ (altes Zeichen für das Taw = X)

WIR erinnern, dass dieses X als 23. unsichtbares Zeichen in DAaTH[5] den Miπ-E²L-Punkt und **die vier Richtungen** darstellen, genauso wie das „Haus GoπE²S“ und seine **vier Lager.**

Ebenso kann man lesen: 60/03. Die 03 ג, ist der R-EINE² GE²IST und die ***60 ס ist Samech, die Raumzeit.***
Gimel und Waw **3-6** גו ergeben das Wort gav = ***Rücken***, INNERE²S
In gewisser Weise sind die 3-6-9 Wachstumsstufen enthalten, den 3+6 =9.

Zur Zahl 603: BaRAT

בראת 2-200-1-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (du) fälltest (= v Bäume), (du) hautest in Stücke, (du) rodetest, (du) schufst/ erschufst/ bildetest/ gestaltetest/ machtest. (du) brachtest hervor, (du) stelltest her. in zu sehen, wenn/ als sehend/ wahrnehmend/ verstehend. (= Inf): im Sehen/ Verstehen/... (von)

Tipp: בר~את = "IM KOPF+/- Du~Wunder"; בר~את = (eine) "ER<SCH-Affe~NE/ausgeträumte ER<Schein-UNG"(siehe בראי!);

Totalwert 603
Äußerer Wert 603
Athbaschwert 704
Verborgener Wert 836
Voller Wert 1439
Pyramidenwert 1010

Alle Zeichen und Buchstaben sind die Grundlage um die ***Matrix*** zu erschaffen, zu gestalten und das Wunder „***WE²LT***“ hervorzubringen.
בר = ***Äußeres, Getreide***, rein, ***freies Feld***, Sohn
ברא = erschaffen, gesunden.
Das Taw am Ende wird als Suffix gelesen = du hast/bist.
**DU bist der, der erschafft *im Außen auf dem freien Feld.***

Wenn man der Radix BaRA-T die Radix SCHI, שי, 300-10, einfügt, erhalten WIR das erste Wort in der Bibel, בראשית:

| Gen.1: 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 128 = 2x2x2x2x2x2x2 | | | | 2x2x2x2x2x2 | | | 2x2x2x2x2 | | | | | 2x2x2x2 | | 2x2x2 | | | | | 2x2 | | | 2 | | | | | |
| 7. | | | | 6. | | | 5. | | | | | 4. | | 3. | | | | | 2. | | | 1. | | | | | |
| die Erde | | | | und * | | | der Himmel | | | | | * | | Gott | | | | | erstellt | | | Am Anfang | | | | | |
| 28 | 27 | 26 | 25 | 24 | 23 | 22 | 21 | 20 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| ץ | ר | א | ה | ת | א | ו | ם | י | מ | ש | ה | ת | א | ם | י | א | ל | א | א | ר | ב | ת | י | ש | א | ר | ב |
| 90 | 200 | 1 | 5 | 400 | 1 | 6 | 40 | 10 | 40 | 300 | 5 | 400 | 1 | 40 | 10 | 5 | 30 | 1 | 1 | 200 | 2 | 400 | 10 | 300 | 1 | 200 | 2 |
| 296 | | | | 407 | | | 395 | | | | | 401 | | 86 | | | | | 203 | | | | | 913 | | | |
| 2701 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zur 603 fehlt die Radix שי:

שי 300-10

Nomen: Anwesenheit, Gabe, Gegenwart, Geschenk, Geschenke, Naturtalent, Schenkung
Verb(en), Adjektiv(e): aufgeben, verraten, weggeben

Zusätzliche Übersetzung: Geschenk; Abk. Informationsdienst Mil.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Geschenk

Totalwert 310
Äußerer Wert 310
Athbaschwert 42
Verborgener Wert 64 70
Voller Wert 374 380
Pyramidenwert 610

Kommentar: (Qere: SCHI = (der) "LOGOS GOTTES+/- log-ISCH~ER Intellekt")

Tipp: שי = "LOGOS GOTTES"; שי = (ein) "log-ISCH-ER Intellekt" = "Geschenk";
שי = "MEINE Logik";
SCHI = שי bedeutet: "*mein göttlicher* LOGOS" = *ein göttliches* "Geschenk"...
*gespiegeltes* שי ="*DA<S momentan Bestehende*"

Sollte MANN *DA<S*, was MANN "von Gott" "geschenkt *bekommen hat*" nicht besser "*ZUR Freude* AL*<le-R Mitmenschen*" auch SELBST "*weiterschenken*"?
Die *geistreiche* Antwort *kann* HIER nur *ein* "eindeutiges JA sein"!

EIN "bewusster Geist*<schöpft*" AL*<le wahrgenommenen Geschenke* IMME(E)R*<NUR* "SELBST-bewusst *de facto* HIER&JETZT *aus* sICH SELBST HERR*<aus*"!

Solange sICH "*kalter K-Affe*" (d.h. *ein* "*Säugetier-Glauben*")
IN *Deinem* "BeCHeR"(בחר bedeutet "(*aus-*)wählen, (*her-*)vorziehen, bevorzugen"!) befindet, bekommst *Du* von MIR keinen "R-EINEN WEIN" ein-geschenkt!

Erst wenn man den Logos GOπES, die G-ABE² besitzt, kann man erschaffen und wird so zum SCHÖPFE²R. Was man dazu braucht, um bewusster Schöpfer zu sein, sind die **603 550** Zeichen und Buchstaben. Durch den Logos GoπES, (שי, 300-10) kann erst das **BeRASCHIT,** „Ein Anfang, erschaffen werden“.

WIR erkennen übrigens in dem Wert **913** gespiegelt die **319.**

Alle Emanationen im Baum sind als Erfahrung in der GÖπ-Lichten Bibliothek in DAaTH gespeichert (DATen).
Darum ist das Göπ-Lichte Haus mit den vier Lagern und den **603 550** Mann der Sefirah **Daath** zugeordnet.

**Gedichte-Anhang:**

## Der Wes(ens)traum

Es ist der Westraum,
da erfährst Du Deinen Wesenstraum,
auf das Allerheiligste kannst Du nun bauen
und in die Unendlichkeit schauen.

Du erkennst hier Dein göttliches Wesen,
und kannst in allen Büchern lesen,
die jemals auf der Welt gewesen
ohne irgendwelche Spesen.

Eliane 28.10.2003

## Der Beth-EL -St-AB

Von Geist zu Geist ist Er gereist
und klopft an viele Türen.
Ihre Fenster waren so vereist,
sie hörten nicht, geschweige denn sie spüren.

Sie glaubten einen Bettler steh´n,
erkannten nicht Seinen Reichtum.
Sie konnten nicht den König seh´n
und schützten sich mit Argwohn.

Mit Liebesliedern lockte ER
und auch mit herben Tönen.
Zu verstehen fiel den meisten schwer,
sie wollten ihm nichts löhnen.

ER tanzte einem Derwisch gleich,
und wirbelte ihren Geist im Kreis.
ER verzapfte so manchen Narrenstreich,
zu zeigen nur was Freiheit heißt.

Auf glühenden Kohlen müssen sie tanzen
und jegliche Angst verjagen.
Zu schnüren ihren Wanderranzen
und folgen seinen geistigen Pfaden.

Nur Mutigen ist es vergönnt,
den Berg Sinai zu besteigen,
Doch wer es wagt, der wird belohnt,
das Beth-El wird sich jenem zeigen.

Selbst zum König dann erkoren,
mit dem Reichtum in den T-Aschen.
Fühlt man sich wie neu geboren
und zieht aus mit Fischers M-Aschen.

Stehst dann selber vor den Türen,
wie ein Bettler seines Herrn.
Willst das Feuer anderer schüren,
damit er-leuchtet wird jeder St-Er-N.

Keins der Schäfchen sollte fehlen,
kein Fragment verloren geh´n.
Doch sie hüten, anstatt stehlen,
damit sie alle All-Eins seh´n.

Eliane 22.2.2002

## Die Al-ge-bra* von Gab-ri-EL

G-ab-riel bewirkt mit Engelsm-acht
wie etwas wird in Form gebr-acht.

B[r]uch-stäb-lich ber-ech-n-et man das X,
Erscheinungen als Za-uber-tricks.

Der göttliche Schöpf-er (EL) ist der Geb-er
die Geburt in der Welt von E-ber.

Ein Mann Gottes (GaBRi-EL*) mit ph-all-isch-er Kraft
ma-thema-tische Gleichungen er-schafft.

Die große Un-be-Kante gilt es zu lösen,
zu verknüpfen den Gedankengang des Gu-ten und des B-ösen.

Der Schöpfer (AL) ver-BaRG sich auf dem Berg (BRG)
seine Offenbarung erkennbar als Werk.

Die Bewegung von Gal" (Welle)
bringt das Leben ins T-AL.

Der Glaube (GLB) erstrahlt in Gelb (GLB),
das So-NN-en-Licht bescheint die SchaTTenwelt.

So ist der Chr-ist geboren im St-all,
der El-gav-isch*, ein gött-Licht-er Kr-ist-ALl.

Ga-pri-EL* beherrscht NuN hier die AL-ge-bra,
drum ist der Christ als Form in der Raumzeit da.

Eliane 22.6.2005

*
**Algebra**, 1-30-3-2-200-5 = 241
**Al-ge-bra** = Gottes Geist erschafft
ברא = erschaffen (von Gott), gesunden, gesund machen
Algebra kommt aus dem arab. al-gabr (eigentlich die Einrenkung [gebrochener Teile]".
**GaBR-i-EL** = meine (י/Suffix) Potenz (גבר) Gottes (אל)
Kristall, hebr. = **elgavisch** 1-30-3-2-10-300 = 346
**Ga-pri-El** = die geistige Frucht Gottes.
pri, hebr. = Frucht.

## Über-(den)Fluss

Den Jor(e)DaN* zu überschreiten
ist nichts für die Ge-Scheit-en.
Sie sind von der GaNzheit ge-schieden,
können im H-erzen nicht lieben.

Sie werden im Fl-uss ertrinken,
im Wasser der Zeit versinken.
Können das Zeitliche ihren Segen nicht geben,
der Widerspruch wird sich immer regen.

NuR ein MUTiger* Über-Spring-ER
ist ein tr-eu-ER Gottes-r-in-G-ER.
Scheut nicht den Tod und nicht das LeB-en,
kann sich zum Über-Fluss erh-e-Ben.

Melo-deus* in dies-em Be-wusst-Sein,
ist die Ple-roma* (Amor-El-P) im St-Ein.
Das erstarkte ICH mit beiden Seiten ver-bund-en,
lässt AL-LEs f-ließen und Neues erk-unde-n.

Eliane 29.6.2009

## BeN-JA-Min*

Gelockt von BeN ist Jahve min (mein),
nach Vereinigung steht jetzt ihr Sinn.
Wenn BeN in Jave nun erwacht,
hat ER seine Aufgabe gut gemacht.
Eliane 22.7.2002

*
BeN-JA-min = mein göttlicher Sohn, oder: der Sohn der rechten Seite
Benjamin, hebr. = Sohn der rechten Hand (Glückskind)
BeN = (physischer) Sohn
JA, 10-5 = Gott
Radix JM 10-40 [jam] = Meer, großer See
[jamin] = rechte Seite
Radix MIN, 40-10-50 = Geschlecht, Art, Sorte, Qualität, Güte
Ebenso: Ketzer, sortieren, klassifizieren

# Die vier apokalyptischen Reiter und ihre Pferde

In Neuen Testament wird in der **Offenbarung des Johannes** von den vier Reitern der Apokalypse berichtet.
Die unterschiedlichsten Erklärungen und Vermutungen, was man darunter verstehen könnte, kann man im Internet finden.

Zum Beispiel:

***Sie sind die Boten des nahenden Weltuntergangs: die apokalyptischen Reiter. Ihr Erscheinen kündigt das Ende der irdischen Existenz an, auch das Jüngste Gericht oder die Nacht ohne Morgen.***

Wenn man den Bibeltext auf den Zeilen liest, dann mag es so zu verstehen sein. Doch WIR wissen, dass es alles Metaphern sind für ein übergeordnetes Verstehen.

## 1. Die Apokalypse

Die allgemeine Übersetzung für das Wort **Apokalypse** lautet **„Weltuntergang**“. Das griechische Wort bedeutet jedoch: Apokalypse ἀποκάλυψις „Enthüllung, wörtlich „**Entschleierung**“ vom griechischen καλύπτειν „verschleiern“.

**ἀπο-καλύπτω**, enthüllen, entblößen, *τὰ στήθη Plat. Prot*. 352 a; *med*., sich entblößen, *Plut. Cor*. 23; *τὴν κεφαλήν Crass*. 6. Häufig übertr., eröffnen, kund machen, *τὴν τῆς ῥητορικῆς δύναμιν Plat. Gorg*. 455 d; vgl. 460 a. Auch im *med*., *πρός τι*, seine Absicht auf etwas kund geben.

AP engl. **ausgesprochen UP** bedeutet „**nach oben, hinauf, aufwärts“.**
AP-O = UP-O = UP: Seine (Waw/Suffix) verbundene Weisheit (UP) ***ist verschleier,*** *(kalyptein).*

Wer oder was ist ***verschleiert*** und wer oder was wird enthüllt?
Wenn der Bräutigam seine BR-aUT zum A²L<***TaR*** führt, wird die HOCH-ZEIT vollzogen, dann enthüllt der Bräutigam den Ge-Sichts-***Schleier der Braut***. Damit erkennt der MaNN sein Spiegelbild. ER hat sich mit diesem E²INS gemacht.

***BR~aU~T תּ-וּ-בר = Äußere (בר)aufgespannte (וּ) Erscheinung (תּ).***
***BR~AUT = Äußere Zeichen (אוֹת).***

***Die Braut ist die Frau, die symbolisch für das Äußere, die Welt steht.***
Erst wenn der Mann = Denker/Geist sich nicht mehr ***nach Außen verstreut***, d.h. also nicht mehr davon überzeugt ist, dass die ***materiellen Dinge in der Welt da Außen tatsächlich ex-istieren,*** verlässt ER ***sein materielles Denken*** und kommt in seine eigene MIπE². Aus der MIπ-E² heraus gestalten sich ***die Bilder*** um einen herum.
Es gilt nicht ***die MATERIE²*** zu bezweifeln, solange man sie direkt vor sich hat.
Sieht man den ***Gegenstand*** nicht mehr, dann ist es als **Seins-Möglichkeit** im **geistigen Datenspeicher** vorhanden.
Wandern jedoch die Gedanken zu den ägyptischen Pyramiden und man glaubt felsenfest, dass diese da draußen tausende Kilometer weit entfernt stehen, bricht man das zweite Gebot: ***Mach dir kein Bild von da draußen, da oben*** usw. Es sind nämlich nur feinstoffliche Gedankenbilder.
***Die Bewegungen*** der Planeten, Sonne und Sterne usw. sind ***ausgedachte Vorstellungen, Konstrukte,*** die einem letztendlich real erscheinen und von den Wissenschaftlern als bare Münze ins Gedächtnis geprägt werden. Einzig was sich bewegt ist der GE²IST bzw. die Gedanken.
Die Gedankenenergie, die man aussendet, ist unzerstörbar. Sie kehrt, dem Gesetz des Kreises gehorchend, zum Zweck der Erlösung immer wieder zu einem zurück.

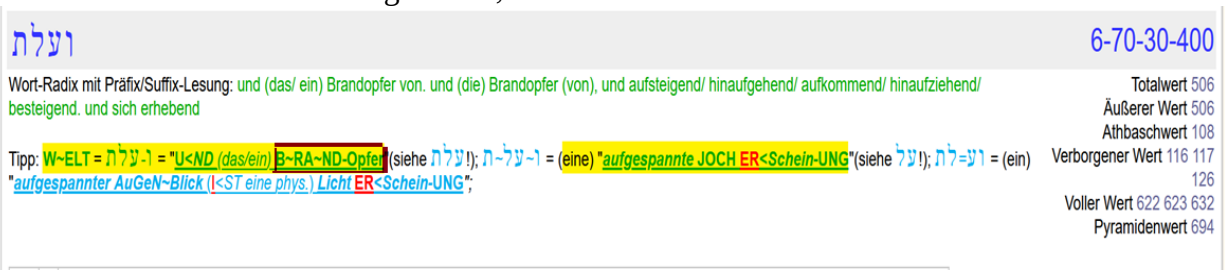
***Die Frau, das Äußere, bzw. die WE²LT umhüllt*** **den Mann (Denker). Erkennt der MANN, dass er nur in *eine Traumwelt* eingebettet ist, verändert sich langsam sein INNE²RES Weltbild.**
**Damit zerstört er die Vorstellung des *heliozentrischen Weltbildes*.**
**DAS IST DIE APOKALYPSE, die Enthüllung.**
Die Zerstörung passiert im Umprogrammieren seines ***unvollkommenen, dogmatischen Programms. Eine WE²LT, die es da Außen*** gar nicht gibt, kann nicht da irgendwo untergehen.
Es ist ein „innerer Prozess".
Das ist symbolisch mit **Weltuntergang** zu verstehen.
Die SEE²<*LE²N*, die es nicht schaffen sich umzuprogrammieren und weiter dem ***materialistischen Wahn unterworfen*** sind, werden diese Führerschein-Prüfungs-Ebene immer wieder, wie im ***Hamsterrad***, durchlaufen. Tausend Jahre sind wie ein Tag und ein Tag ist wie Tausend Jahre.

In der Johannes-Offenbarung wird von den sieben Siegeln gesprochen.

***Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „****der Löwe****" (= hebr. „****arie****") aus dem Stamm „J-uda[und o]", der Sproß (****germen****) aus der Wurzel Davids; er wird das Buch mit den sieben Siegeln öffnen....***(Off. 5; 1-5)

Die **sieben Siegel** sind geöffnet. Man findet diese unter: holofeeling.online
„HOLOFEELING-Bände 1 – 7 (+8).".

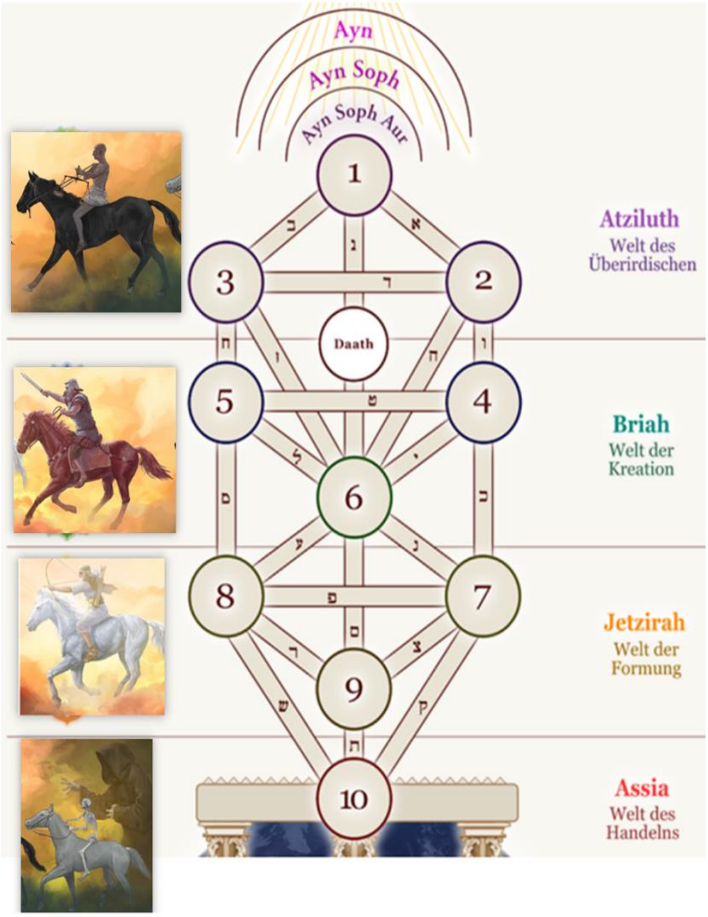
Eine Möglichkeit, das Wort ***WE²LT*** zu hebraisieren:




Das Wort ***BRaND כר-נד = Äußeres (כר) hin und her bewegen (נד).***
Das muss geopfert werden, denn zuvor wurde hier bereits erklärt, dass es keine Bewegung durch ***Raum und Zeit*** gibt.

Da UNS der Begriff Weltuntergang, bzw. Apokalypse nun näher vertraut ist, können WIR die vier Pferde und Reiter der Apokalypse unter dem symbolischen Gesichtspunkt betrachten.

## 2. Reiter und Pferde den vier Welten im Sefiroth-Baum zugeordnet




Die Reiter weisen auf Entwicklungsstufen in UNS hin.
Re ʖITER = das göttliche Haupt *geht auf Reisen* (iter, lat.)
REI ʖTER ראי תר = das Sehen *einer Spiegel-Reihe.*

Man sollte sich bewusst sein, das Reiter und Pferd eine Einheit bilden, solange sie in Harmonie sind.
Der Reiter denkt und lenkt,
das Pferd gehorcht und schwenkt
*in die gewünschte Richtung.*

P><F-ERD
PF פפ sind zwei gespiegelte Gedanken, Weisheit >< *Fragment*
*ERD ד-ער = als* ER ʖ*weckte (ער) Öffnung (ד).*
Ebenso: P><F-ER-DE = Weisheit und *Fragment erwecken (ער) das Wissen*/Weisheit (דע).

Die Zuordnungen der einzelnen Pferde/Reiter in den vier Welten werden WIR nun näher betrachten.

## 3. Das weiße und das schwarze Pferd

Zuerst überlegen WIR, was das weiße und schwarze Pferd aussagen. Beide Farben erinnern an Ying und Yang. Es heißt, dass Weiß alle Farben enthält, aber mit Schwarz ist es ebenso. Im Schwarzen ist alles komprimiert zum **Nichts** gebündelt.
Das Weiß trägt auch alle Farben in sich, doch hieraus kann die ganze Farbenpracht sichtbar gemacht werden. Darum kann man das Wort Weiß auch als WEIB (ß = griech. Beta) lesen. *Das Weib, die Frau symbolisiert ja das Außen, die Welt.*

Im Schwarzen ist **A²L** *ʖLE²-s* komprimiert (EL אל = Gott und **NICHTS**), und wird durch *Weiß nach Außen gestreut (LE לא).*
Das hebräische Wort für Weiß ist *לבן, 30-2-50 = 82 = LeBeN.*
*LE = nach Außen verstreut und Ben = Sohn* (oder: BEN)
Die QS von 82 = 10. Es weist auf das Jod, das Gotteskind/Gottessohn hin.
Das hebräische Wort für **Schwarz,** Morgenröte, Sinn, Bedeutung ist
שחר 300-8-200 = 508
Der Logos(ש) im MIπ-EL-Punkt (ח/X) des geistigen Kopfes(ר).
Der Äußere **Wert 508** als 500 = End-Kaph, das 23. Zeichen, weißt schon auf die QUINTESSE²NZ hin, ebenso die 8 als Kollektiv.
58 ist der Zahlenwert für **Noah נח, 50-8**= Ruhe
*Das Weiße, das nach außen GE²STREUTE, Lebendige, Bewegende.*
**Schwarz** das **Komprimierte in sich Ruhende**.

LeBeN aus dem Gematrie-Explorer:

לבן 30-2-50

Nomen: Buttermilch, Kamelmilch, Pferdemilch, Sauermilch, saure Milch, Weiß, Weiße, weiße Farbe
Verb(en), Adjektiv(e): antik, blass, bleich, für den Sohn, geschwächt, grau, kalt, klären, marmorartig, marmorn, schwach, weiß, weiß färben, weißen, weißlich, weiss, weissen, ziegeln

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Laban, zu Ben (Hail), zu/ (für/ von/...) (d~/ ein~) Sohn/ Zögling (von), weiß, (der/ das/ ein) weiße~, hell, glänzend, (er/ es) fertigt(e) Backsteine/ Ziegel an. ihr(e) (Pl) Herz/ Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte/ Sinn/ Mut/ Denken/ Wissen/ Inneres. (Ps 9:ein (viell): Labben - (nach Muth) Labben)

Kommentar: (Qere: L~BN = "ZUR~polaren Existenz" = "zum SOHN", LB~N = "I~HR HERZ")(= (H-ARZ ) DeR Frauen) (= LBN = "LeBeN"... er-LeBeN), "weiß" (= "ICH weiß"), "sauere Milch"(= "Milch" = CHLB / CHL~B = (das) "weltliche~Äußere"! Das Suffix B symb. ein polares "außen/außerhalb")

Tipp: LBN = לבן bedeutet "weiß"..."ICH weiß!!"(= *geistloses* "WEIB=ß"!)

לבן, *LeBeN* bedeutet "*zum* SOHN hin","*zum Gottes-SOHN W<Erden*", "*ZI<GeL-N*" und "weiß"... bewusster *Geist* weiß, dass "UNSER HERR<Z" "kein *zuckender Klumpen Fleisch*", sondern "die LIEBE", der "WEG", die "Wahrheit" und "*ewiges* LeBeN I<*ST*", das "AL<*le-S am Leben* ER<*hält*" und sICH SELBST *geistreich* ER<*neuert*!

Es gibt **keine** "*göttlichere* A<*US-Zeichnung*" **wie die**, AL<*S Mensch ausschließlich* für UNSEREN HERRN "*arbeiten zu dürfen*"!

Es gibt **keine** "*größere* Belohnung" AL<*S* "*seine* SEE-LIG<*K-El-T*" "IN UNSEREM *ewigen* HIER&JETZT" "SELBST ER<*fahren zu dürfen*"!

Das "Geheimnis *des ewigen* LeBeN<*S*" besteht darin, dass "ausnahmslos" AL<*le-S* einem *geheimnisvollen göttlichen* "JCH UP Ge-Hört"... das ist "der göttliche Geist", der behauptet: ICHBINDU !

Totalwert 732
Äußerer Wert 82
Athbaschwert 329
Verborgener Wert 510
Voller Wert 592
Pyramidenwert 144

Hier erkennt man die blaue Seite und die rote Bedeutung von לבן. Es ist beides darin enthalten. Der Pyramidenwert mit 144 weist auf ADaM אדם, 1-4-40, hin.

### 3.1 Krishna und Arjuna

**Krishna** steht symbolisch für das schwarze und **Arjuna** für das weiße Pferd.
**Krishna** कृष्ण, krṣna , skr. = „**der Schwarze**“ oder „**der Dunkle.**
**Arjuna** अर्जुन, skr. = weiß, hell, silbrig.

Auf der Symbol-Ebene steht **Krishna** für GOπ-VATE²R und Arjuna für Jesus.
Krishna der große Lehrer und Arjuna sein Schüler.

Krishna auf Hebräisch geschrieben:
כרישנה 20-200-10-300-50-5 = 585
Nochmals zu Erinnerung die hebräische Schreibweise von Schwarz: שחר 300-8-200 = 508

Im Namen Arjuna, können WIR den Löwen und die Radix LW = LB, לב LeB(en), entdecken.
Jesus wurde als „**der Löwe von Juda**“ benannt.
ARJ > ARI ארי = Löwe
UNA (lat.) = einträchtig
Ebenso: לביא = Löwe, Löwin.

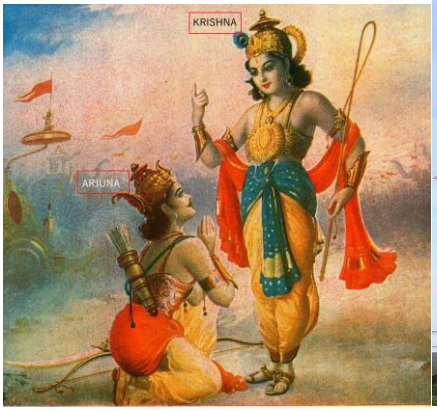
Das Sinnbild des **Löwen** steht für den auferstandenen siegreichen Christus.
Deshalb hat der weiße Reiter auch als einziger eine Krone (Kether) auf dem Kopf.

## 3.2 Das weiße Pferd und der Reiter

In der Offenbarung beginnt es mit der Öffnung des 1. SIEG-E²L-*S:*

*„Ich sah, und siehe, ein weißes Pferd; und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus, siegend und um seinen Sieg zu vollenden“ (Offenbarung 6:2).*

Das linke Bild zeigt **Krishna**, der sich Arjuna, offenbart. Das rechte Bild nochmals Arjuna mit Pfeil und Bogen.
Schauen WIR UNS die vier apokalyptischen Reiter an, dann ist der weiße Reiter der einzige, der Pfeil und Bogen besitzt.



Arjuna entwickelt sich zu einen hervorragenden Bogenschützen und von Agni bekommt er den magischen Bogen Gandhiva geschenkt.

Warum trägt Arjuna = Jesus Pfeil und Bogen?

קשת 100-300-400

Nomen: Armbrust, Bogen, Bogenlampe, Bogenschütze, Bremsbügel, Bug, Bügel, Bugmann, Gewölbe, Gewölbebogen, Gruft, Halbmond, Knicks, Kratzfuß, Kreisbogen, Krümmung, Lichtbogen, Lichtbogenschweißung, Regenbogen, Schutzgas, Spektrum, Stahlkammer, Verbeugung, Verneigung, Waffe, Wölbung
Verb(en), Adjektiv(e): bogenförmig

Totalwert 800
Äußerer Wert 800
Athbaschwert 7
Verborgener Wert 152
Voller Wert 952
Pyramidenwert 1300

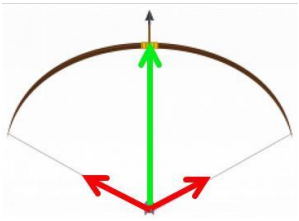
Zusätzliche Übersetzung: Bogen, Regenbogen, Spektrum, Bogen Mus.; Bogenschütze

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Bogen/ Regenbogen (von), (der/ ein) Bogenschütze (von), (die/ eine) Wehrkraft/ Kraft (von), schwer/ schwermütig/ hart/ schwierig/ verhärtet/ hartnäckig/ widerspenstig/ fühllos/ grausam/ fest/ stark/ heftig/ schlimm von. (die/ eine) schwermütige von

Kommentar: (Qere: QSCHT = (eine) "affine log~ISCH-E ER~Schein-UNG" = (ein) "ReGeN-BO~GeN")(= ein 3D "ST~RE-O B~ILD")

Tipp: קשת (eine) "affine log~ISCH-E ER<Schein-UNG" = (ein) "ReGeN-BO<GeN"(= ein 3D "ST~RE-O B~ILD") ("BO<GeN" = בו-גן = "IN IHM I<ST ein Garten"); "Spektrum" (lat.: "spectrum" = "B-ILD<Erscheinung, Gespenst"!); "Bogenschütze"; "Schütze" Astr.; קשת = "Ü~BeR~wölbt" (Adj.)

קשת bedeutet „**BO↺*GeN*“ = בו-גן = „IN IHM I↺*ST ein Garten***“☺...
Ein Bogen ist gekrümmt, so wie auch unser Blickfeld nur einen gewissen Halbkreis-Bogen zulässt. Die Sehne spannt den zuvor geraden *ST*↺AB zu einen Bogen.
In Sehne stecken das „Sehnen“ und das „Sehen“ drin.
Schrift: „**GOTTES↺*FaR-BeN-Spiel***“



גיגשה („***H-üben D-REI* und *TR-üben D-REI***“☺) bedeutet „**SE↺*HNE***“(= הנה = „***Siehe*!**“)...
גג bedeutet „***DACH***“... **wie „*aus*-Ge↺*DACH<T*“**☺!
שה bedeutet „**LOGOS<*DeR*>Quintessenz**“ und „**LA↺*MM***“(„**LA = LICHT-SCHÖPFER**“)!
גגית bedeutet „**B-ECK↺*EN und BaD<He-Wanne***“(בד = „**ER<*findung, Lüge*>A↺*ST und Zwei*G**“... גג!)

Noch zu Kaschat:
קש (= „**einseitig *affine Affen-Logik***“) „***ST-RO<H***“(= „***A↺B-irrung, SCHL-ECHT***“!)
קשת = „***Du* H↺*Ast ST-RO<H***“... **IM KOPF** ☺!
„**SCHL-UP<*F-Winkel*>ECKE**“☺ = פינה פנה...
פוקוס bedeutet „***FO-KUSS***“☺ und „***FO-Kuss-IER/REI←HeN***“☺!
(פוק = „***antreffen und bekommen***“ und קוסם bedeutet „**GEIST↺*Beschwörer, Zauberer***“!☺)

חץ bedeutet „**Δ↺*ART-Pfeil***“☺ und חוץ bedeutet „***außer*>H-AL↺*B***“☺!

C-UP-ido schießt den Liebespfeil ab. Auch Jesus hat durch seine Liebe das Herz der Menschen berührt.

Dieser **Pfeil** ist das **Fokus-Licht**, worauf man seine Aufmerksamkeit gibt.
Der Bogen symbolisiert ***die gekrümmte Raumzeit***, die man durch den Dreieck-Spiegel betrachtet. Um sein Ziel zu treffen, muss man mit dem Objekt EINS werden.
**Wenn Arjuna ins Schwarze trifft, dann sind Vater (Krishna) und Sohn (Arjuna) AIN-S.**

Der weiße Reiter und Pferd sind im Sefirothbaum der „**Welt der Formung**" zugeordnet. Arjuna hat durch den symbolischen Bogen die Formenwelt vor sich aufgespannt.

**Krishna** ist sein Lehrer und Wagenlenker. Es kommt zu der alles entscheidenden Sch-lacht von Kurukshetra. Als Arjuna aber auf der Gegenseite seine zahlreichen Verwandten, seinen Lehrer und andere von ihm geschätzte Personen erblickt, verzweifelt er und will nicht kämpfen.

**In diesem Augenblick ist es sein Freund und Wagenlenker Krishna der ihm den rechten Weg zum richtigen HAND-E²L-N zeigt und sich ihm in einer großen Vision als HÖCHSTE²R offenbart.**

Wie kann man verstehen, dass Arjuna alle umbringen soll, selbst die zahlreichen Verwandten und Freunde?
Die Antwort steht schon einige Seiten zuvor in dieser Schrift im eingerahmten Kästchen, orange hinterlegt. Anteilig nochmals ein Auszug:

Die Zerstörung passiert im Umprogrammieren seines ***unvollkommenen, dogmatischen Programms***. ***Eine Welt, die es da Außen*** gar nicht gibt, kann nicht da irgendwo untergehen. Es ist ein „INNERE²R Prozess".

Die Verwandten bzw. ***F-E²IN-De [= die Gedanken(F) schalten sich E²IN und öffnen (D)],*** bzw. ***verkörpern die Vielheit der W²LT, worin man sich verstreut***. Man muss das Loslassen lernen, ansonsten kann man nicht Neues bekommen.

In dem Moment, wo der „weiße Reiter" alle umbringt und siegreich hervorgeht, hat er sich ***mit seinen Außenbildern*** EINS gemacht. Das ist die Christusliebe.

## 4. Das rote Pferd und der Reiter

Johannes-Offenbarung 6

[3]Als das Lamm das **zweite Siegel** öffnete, hörte ich das zweite lebende Geschöpf sagen: „Komm!" [4] Ein anderes, ein feuerfarbenes Pferd kam hervor und dem, der darauf saß, wurde gestattet, den Frieden von der Erde wegzunehmen, sodass die Menschen sich gegenseitig töten würden, und er erhielt ein großes Schwert.

Der rote REI-T-E²R steht zwischen dem weißen und **schwarzen Pferd**.
Die Farbe Rot steht für ADaM, dem WIRK-LICHTE²N ME²NSCHEN der männlich und ***weiblich*** in sich AIN-S gemacht hat.
Dieser Reiter bewegt sich zwischen Tag und Nacht, zwischen ***ICH weiß = Alles*** und dem **NICHTS (Finsternis).** E²R besitzt somit die Fähigkeit zwischen den Gegensätzen von seker, זכר = Mann und ***nekeba, נקבה = Weib,*** zu unterscheiden, bzw. in sich zu integrieren.
Deshalb ist der rote Reiter der **Welt der Schöpfung (Beriah)** zugeordnet. Das ist schon über dem Schleier von Paroketh, im geistigen Bereich.

Dieser Reiter hat ein **Schwert** in der Hand. Was symbolisiert es?
Man denke an Ge-Schichten von Königen, die oft ein besonderes Schwert besaßen, welches eine einmalige Kraft und Fähigkeit Inne hatte. Ein Beispiel ist **Excalibur.**

...**wenn** aber **nicht**, **komme JCH UP** ***zu Dir*** **B-AL⮌*D*** **und** „**W⮌*Erde Krieg führen***“ „***mit ihnen***“(= „μετ αυτος“), „**mit dem SCHWERT *meiner* Mundes**“! (**Offenbarung 2:16**)

| **Offenbarung 2:16** ***auf Hebräisch*** | | | |
|---|---|---|---|
| **Und JCH W⮌*Erde kämpfen*** *mit* ***ihnen*****: IM SCHWERT MUND** | | | |
| **פי** | **בחרב** | **בם** | **ונלחמתי** |
| **90** | **212** | **42** | **544** |
| **888** | | | |
| **Ιησους**=10+8+200+70+400+200=**888** | | | |

Das Schwert, der Mund, und die Sprache Gottes hängen damit zusammen.
Im Englischen heißt Schwert S-**word.** Da steckt das **Wort** mit drin.
SCH-WeRT = der GE²ISTIGE Logos im WoRT.

Man kennt den Ausspruch: ***Er hat eine scharfe Zunge***. Worte können aufbauen und vernichten, trennen oder verbinden.

Die Worte, die normiert gelernt werden, können WIR mit der Vatersprache = Verbindung Deutsch – Hebräisch, umprogrammieren. Was in diesem Buch anteilig hervorgehoben wird.
Von allem Unwichtigen, was einem daran hindert, die eigene göttliche Miπ-E² (Dich selbst) zu finden, muss man sich abschneiden.
Will man eine gute Ernte haben, muss ein kräftigen Rückschnitt erfolgen.

HF-Band III:

Mein Menschensohn ist daher ein Shiva, denn er versucht **Deine Dogmen zu zerstören:** *„Ich bin nicht gekommen um Dir Liebe zu bringen (ich lebe sie!),* **sondern das Schwert** (damit auch Du Dich damit von Deinen Dogmen zu trennen vermagst, um ebenfalls meine Liebe zu leben)“.

Erst wer sich von ***der Matrix*** abgenabelt, abgeschnitten hat, kann zum Adam erwachen = höhere Gedanken-Ebene.
Das ist die symbolische Bedeutung vom roten Pferd und Reiter mit Schwert.

## 5. Das schwarze Pferd und der Reiter

„Ich sah, und siehe, ein **schwarzes Pferd**; und der darauf saß, hatte **eine Waage** in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme, als ob sie inMIπE².n der vier lebenden Geschöpfe sagte: ‚**Einen Liter Weizen** für einen **Denar** und **drei Liter Gerste** für einen Denar, und das **Olivenöl und den Wein** beschädigt nicht' " (Offenbarung 6:5, 6).

Siehe im Gedichte-Anhang: **Krisna-sva* der Rappe**

Über das schwarze Pferd und seinem Reiter haben WIR zuvor besprochen.
Die Waage in seiner Hand ist markant.

In der Schrift **„Die Waage und das Gleichgewicht im Baum**" kann man nochmals nachlesen, was diese symbolisch darstellt.

Da ist das Totengericht erwähnt, und es wird das Herz (Liebesfähigkeit) auf der Waage gegenüber der Feder der Wahrheit gewogen. Ins Himmelreich kommt nur die SEE<***LE,*** die die Liebesfähigkeits-Balance halten kann.
Es findet eine Art Gericht statt. Das Gericht der GÖπLICHTE²N Gerechtigkeit.

HF-Band VI:

In Dir gibt es eine göttliche Waage, diese besteht aus dem Jenseits und dem ***Diesseits*** Deines eigenen Bewußtseins; sie ist ein äußerst empfindlicher „Zen-s-or" (= „Geborene Existenz ist raumzeitliches Licht").

Nun zu den zusätzlichen Worten:

Einen Liter **Weizen** für einen **Denar** und **drei Liter Gerste** für einen Denar, und das **Olivenöl und den Wein** beschädigt nicht.

Es wird meist gedeutet, dass der schwarze Reiter für die Hungersnot steht und das Getreide teuer angeboten wird.

WIR enthüllen (Apokalypse) mal, was hinter den Worten verborgen ist.
Die Hungersnot, die der Reiter angeblich darstellt, stimmt und stimmt nicht.
Der Ort des Überflusses stimmt, solange man in seinem Inneren sucht.
**Hunger** will immer sagen: **Hunger nach Miπe-ilung von der jenseitigen Seite**.
Es fehlt die Verbindung zur GE²-IST-IG-EN S-EI-TE².

Essen hebr. akol

אכל 1-20-30

Nomen: Essen, Futter, Schanker, Speise
Verb(en), Adjektiv(e): essen, fressen, genießen, ich bin ganz, ich vollende, vernichte, verzehren

Totalwert 51
Äußerer Wert 51
Athbaschwert 450
Verborgener Wert 234
Voller Wert 285
Pyramidenwert 73

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu essen/ verzehren, (das/ ein) Essen/ Verzehren (von), (die/ eine) Speise/ Nahrung (von), (er/ es/ man) aß/ ißt/ verzehrte/ genoß/ fraß/ verschlang. essend, verzehrend, fressend, (der/ ein) essend(e(r))/ fressend(e(r)). (ich) esse/ verzehre/ genieße, (ich) werde essen, (er/ es) wurde verzehrt/ aufgegessen, iß (du)!

Kommentar: (Qere: A~KL = (der) "SCHÖPFER (I~ST) AL~LE-S", (IM~Perfekt) "ICH werde AL~LE-S (esse~N)") (= lat. esse = "sein"! "GOTT I~ST/isst AL~LE-S aus LIEBE"! "esse = E(SIN)H" = "Tun/Handeln/Machen"!)

Tipp: אכל = "Essen, Speise, Nahrung essen/verzehren, genießen und verbrennen"; אכל = "ICH BIN ALLES" (siehe כל!); אכל = "ICH BIN/esse AL<le~S" ("esse = sein"!);

אכל>אכל = "IM<Perfekt GeG-essen": "ICH W<ER~DE>AL<LES (esse~N)"!

אלהים, "GOTT das MEER", liebt "AL<le seine Gedanken-Wellen"...
so "sehr"(= מאד = "M-ACHT"), dass ER sie "IM-ME(E)R<wiederholt"...
und "sie" danach wieder AUP<frisst! ER hat "sie", wie MANN so "SCHöN" sagt: "zum FR-esse<N GeR<N"(גר = "REI<S-Ende"; גרן = "D-ReSCH-TEN-NE");

Was kann MANN von der allumfassenden LIEBE אלהים "lernen"(= למד)?

WIR W<Erden ER<ST dann AL<le-S SELBST "ER<fahren" (= למד), wenn WIR AL<le-S von uns selbst Ausgedachte auch "wieder SELBST" "AUP-GeG-esse<N" HaBeN!

Hunger auf Hebräisch:

רעב 200-70-2

Nomen: Armut, Bärenhunger, Ermangelung, Hunger, Hungergefühl, Hungerleider, Hungern, Hungersnot, Hungertod, Mangel, Not, Unersättlicher, Verlangen, Wille
Verb(en), Adjektiv(e): ersehnend, heißhungrig, hungern, hungrig

Totalwert 272
Äußerer Wert 272
Athbaschwert 310
Verborgener Wert 780
Voller Wert 1052
Pyramidenwert 742

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Hunger, (die/ eine) Hungersnot, hungern, (er/ es) hungerte, (er/ es) war hungrig, hungernd, hungrig, (der/ ein) hungernde(r)/ hungrige(r)

Kommentar: (Qere: RE~B = (die) "SCHL~E-CHT~E Polarität/außen", R~EB = (die) "rationale AuGeN~Blick-L-ICH~He Polarität/außen") "Hunger" (Qere: "HUN~GeR")

Tipp: Wenn MANN "H-UN-GeR"(= רעב = "rationale augenblickliche Polarität = Außen") "ständig" "wiederholt", dann "verändert er s-ich"(wie übrigens auch AL<le-S andere Übrige), und hinter diesem bekannten Gefühl "Hunger", macht sich plötzlich "mit göttlicher M>ACHT" ein von "unbewussten Menschen" bis dato "nicht gekanntes GE<füh" bemerkbar, "ein anderer H-UN>G-ER"....
den Menschen aber nicht "mit leiblicher Nahrung" stillen können!

Diese "שני רעב"(siehe 1 Mose 41:30) die "Jahre des Hungers" sind dazu DA, IM unzufriedenen,
"AUP geistreiche Nahrung H-UN-GeR>I-GeN Menschen-Geist", eine sehnsuchtsvolle "kindliche Neu-GI-ER nach seinem göttlichen VATER" "AUP-kommen zu lassen"!

ב~רע (die) "SCHL~E-CHT~E Polarität/außen"; "HUN~GER"; "hungrig" (Adj.)

***רע = das Böse, der Nächste, das Übel***
***ב Beth als Suffix = außerhalb***

Wenn man seine ***Außenbilder, Alltags-Erfahrungen als schlecht, böse*** betitelt, dann ***trennt man sich von seiner „besseren Hälfte = Frau***“. Ein nicht Einverstanden-Sein mit dem JE²TZT. ADaM wird symbolisiert durch den roten REI-T-ER und der weiße Reiter durch JE-SUS. Sie haben sich mit ihrem ***Außenbild*** verbunden und sich mit dem, was sie enthüllt, eine EHE eingegangen.

Das Hebräische Wort für **Pferd** ist **SUS** סוס.

**"JE²-SUS" steht für AIN *göttliches* "RAI-T<*Tier*"(!!!)(*lat*. "*verēdus*")...**
**RAIT =** **ראית** = das vollkommene S-EHE-N.
RAI>***T*** = der göttliche Spiegel (**ראי**) *der in Erscheinung tritt(ת).*
**E“R ist AIN GÖTTLJCH-E²S "POST-, KURIE²R- und JA-GD<*Pferd*"!**

Bleiben **WIR** noch kurz beim Begriff SUS auf Lateinisch:

sus (1) **2. sūs,** suis, c. *(v. der Wurzel* su - *zeugen, gebären, griech.* σῦς, ὗς, *ahd.* sū, *Sau, gotisch* swein, *ahd.* swīn), I) *das*
SCHW-AIN ***Schwein,*** *die* ***Sau,*** Cic. *u.a.:* sus plena, *trächtig,* Cic.: sus lactans *od.* lactens, *Saugferkel,* Solin.: sus silvaticus, *Wildschwein,* Varro fr.: *so auch* sus ferus, Plin.: sus mansuetus, Liv.: sus dux, *das Leitschwein,* Plin.: sus alba, Aur. Vict.: sus setosa, Phaedr.: sus masculus, Liv.: sus femina *(Ggstz.* aper, *männl. Wildschwein, Keiler),* Plin.: ut lutulentus sus cum quovis volutari, Ps. Cic. decl. in Sall. 3. – *Sprichw.,* sus Minervam docet, *wenn ein Einfältiger einen Klügeren lehren oder ihm Regeln geben will,* Cic. Acad. 1, 18: *u. dafür* sus artium repertricem (docet), Hieron. epist. 46, 1: *so auch* et docebo sus, ut aiunt, oratorem, Cic. de or. 2, 233. – II) *ein Fisch,* Ov. hal. 130 (132). – F *Nom.* suis, Varro LL. 10, 7. Prud. c. Symm. 2, 814 *(Dressel Nom.* sues). – *Genet.* sueris *u. Abl.* suere, Varro LL. 5, 110: *Nom. u. Akk. Plur.* sueres, Liv. Andr. fr. *bei* Fest. 352 (b), 21 *(nach Müllers Vermutung. s.* p. 397, a). Plaut. *bei* Fest. 230 (b), 28. – *Dat. u. Abl. Plur.* suibus, Varro LL. 5, 110. Colum. 7, 9, 9, *u.* subus. Varro r.r. 2, 5, 1. Cic. de nat. deor. 2, 111. Lucr. 5, 966 (sūbus) *u.* 974 *u.* 977 (sŭbus). Varro sat. Men. 127 (sūbus), Plin. 11, 279; 24, 176 *u.* 29, 75.

AUP-W-ART-S UP

sus (2) **1. sus,** Adv., ***aufwärts, empor,*** *s.* sursumF.

Aus dem Gematrie-Exploer:

JETZT *denken* WIR bewusst an "JE-*SUS*"(סוס = "Pferd = ein Ross"), der sagte:
"JCH BIN *der* WEG, *die* UP*solute* Wahrheit und das ewige LeBeN"! und an GR = גר, einen "REI<*se(h)n-DeN*",(der bewusst IN *der Fremde* "*über-N*>ACHT<*ET*") und an "J-UP<*iter*"(lat. "*iter*" = "das G-EHE<*N*, REI<*SE(H)*, WEG und Mit<*T*>EL"), denn das WIR<*FT* noch einmal ein ganz anderes LICHT AUP *diesen* איש גדול(= "EIN *GROSSER* MANN"... genaugenommen steht da:
"EIN *G-ROSS* seiender *und/oder* W<*Erden-DER MANN*"! גדול bedeutet "*Geist öffnet* AUP<*gespanntes Licht*" und "*G-ROSS*"!

*Wenn Du* "EIN *ganz* G<*Roß*>ER W<*Erden MöCH-Test*" ("J<*SUS*" = יסוס *bedeutet*: "ICH W<*Erde*>EIN<*Roß*"!... "סוס = 126... 100+26 = יהוה + ק = "JHWH<קנף = *Affe*", "MENSCH<*Mensch*"!) "*dann* W<*Erde auf Erden ein Diener*>*Deiner geistigen Brüder*"!

| |
|---|
| Bibelzitat:<br>**Einen** Liter **Weizen** für einen Denar und **drei Liter Gerste** für einen Denar |

WEI<***ZEN*** **und Gerste** gehören zu den „**Sieben Arten**“, die in der Thora als Früchte des verheißenen Landes genannt werden. Aus diesen beiden Getreidearten werden Brote hergestellt. Der WEI<***ZEN*** ist wertvoller, darum bekommt man für einen Denar zum Tausch nur einen Liter Weizen. Bei der minderen Gerste bekommt für einen Denar man drei Liter.

Das Brot bekam in der Erzählung von der Speisung des Volkes Israel während der Wüstenwanderung eine spirituelle Bedeutung. Das **Manna**, das die Israeliten fanden, wurde als „**Himmelsbrot**“ verstanden, das ihnen direkt von GOπ gegeben wurde.

Der WEI<***ZEN*** hat eine besondere Symbolik. Darüber wird in diesem Band im Kapitel: „**Die sieben Früchte aus der Bibel**“ näher eingegangen.

Nichts gibt es umsonst, man muss dafür bezahlen, in diesem Fall mit Den-ar.
In DeN(ar) steckt DaN דן = **beraten, richten, urteilen.**
***Die körperliche Seite (Ego), das Richten und Urteilen (Programm)*** muss losgelassen, zurückgegeben werden.
***AR, ער = Feind, Gegner, Widersacher***
***DeN-AR = das Richten über den Widersacher.***

**Die** SEE²<*LE²N*, **die ihren eigenen KE²RN nicht enthüllen, verhungern.**
**Das symbolisiert die Hungersnot.** Der schwarze Reiter hält die Waage, aber die Verurteilung schreibt sich jedem selber zu, der dann als **Hungerleider** endet. Die Möglichkeit, sich an der Fülle der GE²ISTIGEN Nahrung zu laben, wird jedem gegeben. Goπ-VATE²R macht die Tür auf, doch über die GE²ISTIGE Schwelle muss jeder selber treten.

Siehe Gedichte-Anhang: **Cutt-er in A - Kat-har-in-A.**

Die Bibel vergleicht das aus WEI<*ZEN* und Gerste gebackene Brot mit dem Wort GOπES. Im Jesaja-Buch stehen WEI<***ZEN*** **und Gerste** für die beiden **Sichtweisen, die verbunden sind, ebenso wie *die materielle* und die geistige Seite.**

Gott spricht: „*Denn wie der Regen und der Schnee herabkommen vom Himmel und nicht dorthin zurückkehren, sondern die Erde tränken und sie fruchtbar machen und sie zum Sprießen bringen und Samen geben dem, der sät, und Brot dem, der isst,* ***so ist mein Wort,*** *das aus meinem Mund hervorgeht: Nicht ohne Erfolg kehrt es zu mir zurück, sondern es vollbringt, was mir gefällt, und lässt gelingen, wozu ich es gesandt habe.*“ (Jesaja 55,10f.).

## 5.1 ÖL und Wein

Bibelzitat:

… und das **Olivenöl und den Wein** beschädigt nicht.

Mit Öl und den Wein, die nicht beschädigt werden sollen, hängt sich die Erklärung meistens auf. Da heißt es u.a.

www.gutenachrichten.org

**Öl und Wein** sind besondere Sinnbilder für ausreichende Nahrung. Bedeutet die symbolische Beschreibung in Offenbarung 6, daß es inmitten einer weit verbreiteten Hungersnot einige Orte des Überflusses geben wird?

Erst wenn man die Hebräischen Worte dazu anschaut, kann man die tiefere Symbolik verstehen. Die Bibeltexte werden von ***Unwissenden*** (die von UNS austräumt werden) nur auf den Zeilen gelesen. Das a-kausale Verständnis ist verloren gegangen. Das Buch LIBER MUNUDS (aus UNSEREM Bewusstsein) trägt dazu bei, es wieder aufleben zu lassen.

In diesem Band im Kapitel: „**Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten**“, sind WIR bereits auf das **Öl,** bzw. **Fett** eingegangen.

Das Fett, bzw. das Öl weisen auf den Messias hin.
**Fett** auf Hebräisch „schuman“ שמן, 300-40-50=**390**. Als „schemen“ ausgesprochen, bedeutet es „**Öl**“. Es ist das **Zeichen der Krönung des Erlösers am achten Tag, des Messias**.
Das Wort für „**Acht**“ hat genau denselben Stamm **schmona** שמנה, also mit einer weiblichen He-Endung. Beide haben den Stamm 300-40-50.
Auf das Wort Himmel >**schamajim**<, 300-40-10-40=390, soll noch hingewiesen werden.

Beim Öl und Wein steht nicht, dass diese mit Denaren bezahlt werden.
Das Öl weist auf eine GE²ISTIGE EBENE² hin, und da bekommt man alles geschenkt. Deshalb kann man es verschenken, da man „in der GE²ISTIGE Fülle“ lebt. Über **Wein und Olivenöl** steht mehr im Kapitel: „**Die sieben Früchte der Bibel im Verhältnis zum Sefiroth-Baum“.**

## 6. Das fahle Pferd und Skelett-Reiter

Bibel-Text:

„Und ich sah, und siehe, ein **fahles Pferd**. Und der darauf saß, dessen Name war: der Tod, und die Hölle zog mit ihm einher. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit **Schwert und Hunger** und **Tod** und durch **die wilden Tiere** auf Erden (Offenbarung 6:8).

Dieses Pferd mit Reiter ist ***Olam Assia*** zugeordnet.

***Die Schattenwelt der Materie, der Illusion, der Ängste und Kampf ums Überleben.***

Zuvor sind WIR schon darauf eingegangen, was die Hungersnot bedeutet. Das wird hier nochmals durch den Skelett-Reiter verstärkt.

Die SEE²<***LE²N,*** die hier ***gefangen sind in ihrem WERTE²- und Interpretations-Programm*** sind noch gar nicht lebendig, sondern tot. Darum geben die Hebräer den SEE²<***LE²N***, die glauben, dass sie nur ***Körper*** seien und nichts von ihrem BEWUSST-SE²IN und ihrer GÖπ-L-ICH-keit ahnen, die Bezeichnung ***nephesch = Tierseele.***
Sie sind selber die ***TIE²RE, die sich zerfleischen***.

נפש 50-80-300

Nomen: Absicht, Atem, Erholung, Gedächtnis, Gefühl, Geist, Geistesverfassung, Gemüt, Gestalt, Gier, Hauch, Herz, Kehle, Laune, Leben, Lebensatem, Lebensdauer, Lebewesen, Mahnmal, Mensch, Person, Personenkern, Seele, Sinn, Stimmung, tierische Seele, Verlangen, Verstand, Wesen, Wille
Verb(en), Adjektiv(e): atmen, aufatmen, geistig, seelisch, selber, sich ausruhen, sich erhohlen, sich erholen

Totalwert 430
Äußerer Wert 430
Athbaschwert 17
Verborgener Wert 121
Voller Wert 551
Pyramidenwert 610

Zusätzliche Übersetzung: Seele, Lebewesen, (Drama) Gestalt, Mahnmal; sich ausruhen, sich erholen; Erholung

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: jemand, (die/ eine) Seele/ Duft/ Empfindung/ Persoin/ (Sehnsucht/ Gier) (von), (das/ ein) Geschöpf/ Lebewesen/ Tier/ Gemüt/ Leben (von), (das/ ein) Wesen (= eines Toten) (von), (der/ ein) Mensch/ Atem/ Hauch/ Körper/ Leib (von), (coli Sg): (die) Seelen (von), (er/ es) atmete (auf)

Kommentar: (Qere: N~PSCH (I~ST eine) "exisTIER-EN~DE wissende~Logik"), "Seele" (Qere: "SEE+/- LE")(= Du Gotteskind SELBST bist IM-ME(E)R (= "AIN EWIGER SEE") und "DEIN~ausgedachter vergänglicher ANSCH mit limi-TIER-TEN Intellekt" I~ST ein ausgedachtes...) "Körperwesen" (= eine "LeBeN~DE") "Leiche" (Qere: "LE~ICH~E"), "Grabmahl" (Qere: "GR-A~B-Mahl"), "Gestalt/Mahnmal"(= in einem "DR~AMA"), "ERholung/sICH ERholen"

Tipp: נפש ="NePheSCH" = "*niederes Selbst/animalisches Bewusstsein*";

נפש = "נ)*ExisTIER-Ende* (פ)*wissende* (ש)*Logik*" = "Intellekt";

"*nous*" = "intellektueller Verstand = Nephesch = 50-80-300" = die "Existenz *einer wissenden* Logik" = *sterbliche* "*Tierseele*");

Im Seelenverbund "NePheSCH" (= tierische Seele), dem **geistlosen** "Geist/Körper", herrscht eine "**Zweidrittelmehrheit**" - **ein Gehirn gegen zwei Eier**; ein kleiner "*männliche* Geist" (= das Gehirn) unterliegt dort der Übermacht seiner zwei genetischen Eier, deren Namen "Gut **und** Böse" sind.

Der gematrische Gesamtwert von "NePheSCH", **50-80-300** ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt in "Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form" - verbrachte.

נפש = "SEE<*LE*"; *kal.* "sich erholen"; *nif.* "sich ausruhen", "sich erholen"

Das sind die SEE²<*LE²N*, die in *Ägypten* zurückgeblieben sind, sich nicht mit Moses auf den Weg durch die Wüste gemacht haben, und kein **Manna** empfingen.
Sie sind nicht ins verheißungsvolle Land aufgebrochen. Sie glauben, dass man nur eine ***gewisse Zeit lebt und dann sterben*** wird. Sie wissen nichts von der Unsterblichkeit.
Die Übersetzung im N.T. mit dem „**fahlen**“ Pferd wollen WIR mal näher betrachten. Es geht da eigentlich um folgende Bezeichnung:

χλωρός *chlōrós* „hellgrün, frisch“.

Es ist abgeleitet von Chlorophyll, also die grüne Farbe der Pflanzen.
Es geht um ein grünes Pferd. Was soll UNS damit gesagt werden?
Wenn man ins Hebräische geht, klärt es sich auf.

ירק = ***Grünzeug, grün, etwas ausspucken, speien.***

Das was man ausspuckt, produziert man von innen nach ***außen.*** Dass ist das vor sich Hingestellte, ***die symbolische Frau, die Welt.***
Der Spruch: „*Du bist noch grün hinter den Ohren*“ drückt aus, dass man noch nicht reif ist.

Allein die Radix CHL aus chloros besagt:

חל 8-30

Nomen: Profanes, Vormauer, Weltliche, Weltliches
Verb(en), Adjektiv(e): auffallen, beben, gelten, profan, vergehen, vor Angst zittern, vorübergehen, weltlich

Totalwert 38
Äußerer Wert 38
Athbaschwert 80
Verborgener Wert 444
Voller Wert 482
Pyramidenwert 46

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: gemein, ungeweiht. unheilig, profan, gewöhnlich, nicht heilig, (der/ das/ ein) ungeweihte~/ gewöhnliche~. (der/ ein) Wall/ Damm/ Wallgraben. (die/ eine) Mauer/ Vormauer, flehe (an) (du)!, besänftige/ erweiche/ schmeichele (du)!, versuch zu erweichen (du)!

Kommentar: (Qere: CH~L = (ein) "kollektives (profanes/gewöhnliches/unheiliges)~Licht")(= das) "Weltliche(s)" (= (phys.) Licht! CHL I~ST DeR "kollektive Glaube" an einen "raum-zeitlich ausgedehnten Welt-(T)Raum" der nicht "von einem göttlichen GEIST=ENERGIE" - sondern "angeblich" durch (EIN geistloses)"physikalisches Licht" beleuchtet wird - das jedoch de facto "VON EINEM GEIST~aus-gedacht wird"! Beachte: GOTT= geistige ENNERGIE = m x c² = M(asse) x L(icht) = "Weltliches"!)

Tipp: CHL = חל = (*weltliches* siehe auch חול!)"(ח)*kollektives* (ל)*Licht*" = der "kollektive Glaube" an ein "*raumzeitlich ausgedehnten Wel(T)Raum*" der nicht aus "*göttlichem Geist*" be-*steht* - sondern "**angeblich**" durch (**EIN** ***geistloses***) "*physikalisches Licht*" beleuchtet wird - das jedoch de facto "VON EINEM GEIST<*ausgedacht wird*"!

חל = "W-AL<*L/GRA~BeN*";

(חול) חל = "fallen auf" (*Akk.*); "gelten"; *hif.* החיל = "Gültigkeit festsetzen", "in Kraft setzen lassen", "anwenden" (auf); *pi.* חולל = "tanzen"

Oro (von Chl-ORO-s):

ערו 70-200-6

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: sein(e) Haut/ Fell/ Leder/ Zahnfleisch. leert/ entleert/ zerstört/ entblößt (ihr)!, gießt aus (ihr)!, reißt nieder (ihr)!

Totalwert 276
Äußerer Wert 276
Athbaschwert 90
Verborgener Wert 376 377 386
Voller Wert 652 653 662
Pyramidenwert 616

Tipp: ו~ער = (ETwas) "ER<W~*Eck~T Aufgespanntes*"; ו~ער = "SEIN+/- F=EIN~D" (siehe ערו!)

***Die Haut, das Fell ist das Umhüllende einer Person.***
***CHL-ORO-S = die weltliche Haut = die weltliche Umhüllung der Raumzeit (S).***
***Dieses grün-fahle Pferd steht für die Vergänglichkeit.***

Drum ein HOCH = UP auf die SEE<*LEN*, die IM-GE²ISTE die **Apokalypse**, die ENT<*Hüllung* in sich erfahren.

**Gedichte-Anhang:**

## Krisna-sva* der Rappe

Es geht um den spirituellen Namen,
den wir hier v-er-na(h)men,
ihn werden wir jetzt besa-men.

So klein und doch ganz groß,
I-MaN* wird zum eigenen Boss,
reitet auf dem Krisnasva, den schwarzen Ross.

Dieser heißblütige Rappe,
ist Sieger von E-tap-pe zu Et-ap-pe,
ohne jede Sch-la-ppe.

Alle Hürden von ihm ge-nom-men,
dem höchsten Gipfel hier erklommen,
gehört er jetzt zu den From-men.

Krisna* als hochkonzentriertes Licht,
aus dem Schwarz der Re-gen-bog-en bricht,
hat hier sein "Guru-Gewicht".

Eliane 20.3.2004

*
Krsnasva (skr.) = Rappe.
Krsná (skr.) = schwarz, dunkel
svá skr. = mein, eigen, Selbst
sva > sve [serbo,-kroat.] alles, immer.
I-MaN = Göttlicher (Jod) Denker (mens, lat.)
Guru[skr.] = schwer und kommt von gravitas (lat.) = Schwere, Gewicht, Bedeutung, Größe, Kraft.
gravido (lat.) = schwängern, befruchten.

# Die sieben Früchte der Bibel im Verhältnis zum Sefiroth-Baum

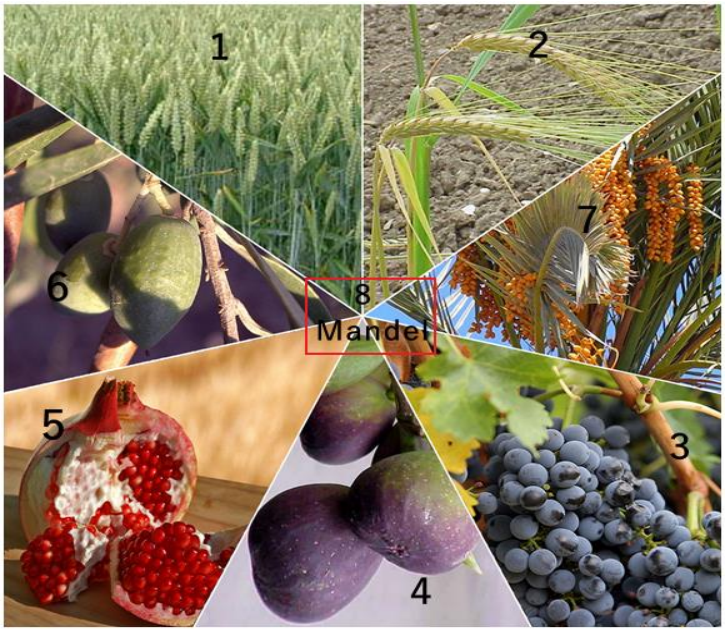
In der Bibel spricht man von den **sieben Früchten**, die eine besondere Bedeutung haben. So wie es sechs Schöpfungstage gibt und der 7. Tag als Ruhetag angesehen wird, haben die **Früchte** dazu ihre Entsprechung.
Im Sefiroth-Baum können die Emanationen ebenfalls als Früchte betitelt werden**.**

**Die Frucht ist immer das Ergebnis einer Entwicklung. Darüber hinaus auch das, was daraus gewonnen wird.**

Darauf gehen WIR nun näher ein und betrachten diese in Bezug auf den Sefiroth-Baum.

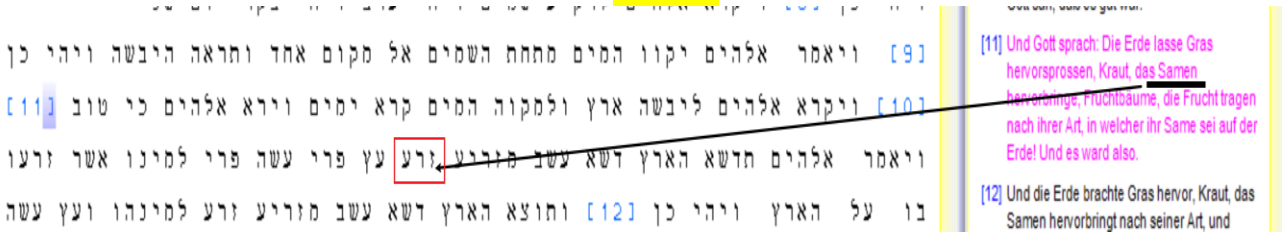
## 1. Die sieben Früchte

**1. Frucht: Weizen**
**2. Frucht: Gerste**
**3. Frucht: Weinstock/Weinrebe**
**4. Frucht: Feige**
**5. Frucht: Granatapfel**
**6. Frucht: Olive**
**7. Frucht: Dattel**
**8. Frucht: Mandel**




Was UNS auffällt ist, das WEI<*ZEN* und die Gerste eigentlich Getreidesorten sind und keine Früchte. Sie müssen jedes Frühjahr neu ausgesät werden und wachsen an Halmen.

Moses 1. 01:11



Begriff SeRA = Samen aus dem Gematrie-Explorer:

זרע 7-200-70

Nomen: Geschlecht, Keimblatt, Kern, Kind, Nachkomme, Nachkommenschaft, Nachwelt, Saat, Saatkorn, Saatzeit, Säen, Same, Samen, Samenflüssigkeit, Samenkorn, Samenzelle, Sperma, Spermium
Verb(en), Adjektiv(e): ansäen, aussäen, besäen, säen

Totalwert 277
Äußerer Wert 277
Athbaschwert 80
Verborgener Wert 430
Voller Wert 707
Pyramidenwert 491

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu sähen, (das/ ein) Säen (von), (der/ du/ ein) Samen (von), (die/ eine) Saat/ Aussaat/ Nachkommenschaft (von), (der/ ein) Arm/ Beistand/ Nachbar/ Helfer (von), (die/ eine) Kraft/ Unterstützung/ Macht/ Hilfe (von), (er/ es) säte/ streute (aus), (er/ es) pflanzte, sähend. gesät, (der/ ein) gesät(e(r)). gestreut, gepflanzt, sähe (du)!

Kommentar: (Qere: Sz~RE = (ein) "selek-TIER~TER rationaler AuGeN~Blick"), "Samen" (Qere: "SA~MeN" / "SzaMeN")(= ein "bestimmter/F~est-gesetzter Zeit-Punkt")

Tipp: ז~ר~ע = (ein) "selekTIER-TER rationaler AuGeN~Blick"; "SaMeN, Aussaat", "NaCH-KOM<MeN-SCHAFT";

"SaMeN" = זרע ... זר bedeutet "fremd" und רע bedeutet "SCHL-ECHT"...
d.h. "AL<LES Fremde = unlogisch Erscheinende>ER<scheint SCHL-ECHT"!

Die "göttliche Gerechtigkeit" sagt Dir N<UN:
"Wie Du mir, so JCH UP Dir!" Auge um Auge, Zahn um Zahn!

Das hat nicht das geringste mit "egoistischer Rache" zu tun,
sondern dies I<ST die "UPsolute Gerechtigkeit":

Das was "EIN MENSCH<Mensch unbewusst-selbst an Gedanken aussät", "WIR<D er auch ernten... d.h. zu sehen bekommen!"

SMN = זמן = "selektierte~gestaltgewordene Existenz" = (ein) "bestimmter/festgesetzter Zeit-Punkt" = I<ST ein auf-gegangenes "SaMeN~K-ORN");

Allein das רע in זרע bedeutet „schlecht, böses, Übel, Unglück, Freund, Nächster“. Das Sajin von זרע steht für ***die Facetten, die Vielheit*.** Die GE²ISTIGEN Samen aus GOπES Schoß (symbolisch) stellen ***eine Vielheit*** dar, mit unendlichen Möglichkeiten.

Der **SAME** kommt in die **ERDE**. Beide Worte verbunden ergeben den Begriff „**SAMERDE**“. Siehe im Gedichte-Anhang: **Sa-merde.**

Die **Weinrebe** wächst an einen Weinstock. Die anderen Früchte wachsen an Bäumen. WEI<***ZEN*, Gerste, Weintrauben, Oliven** zeigen einen längeren Entwicklungsweg auf, bevor diese Weizen- und Gersten-**Brot**, bzw. **Wein** und **Öl** werden.
Darauf kommen WIR noch zu sprechen.

## 2. Erste und zweite Frucht: Weizen und Gerste

WEI<***ZEN*** und ***Gerste*** sind hier gemeinsam aufgeführt. Die Gerste wurde als minderwertiger angesehen und galt als Getreide der Armen. Es wurde hauptsächlich als Tier-Futter für Pferde (sus) benutzt.
Aus Weizen wurde/wird Brot gebacken.
Dieser (Weizen) war auch dreimal so viel Wert als die Gerste.

**Gerste** auf Hebräisch:

שערה 300-70-200-5

Nomen: Gerste, Haar, Haare, Haarpracht, Haartracht, Sturmwind
Verb(en), Adjektiv(e): zum Tor, zur Pforte

Totalwert 575
Äußerer Wert 575
Athbaschwert 102
Verborgener Wert 431 435 440
Voller Wert 1006 1010 1015
Pyramidenwert 1815

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Haar, (die/ eine) Gerste, (der/ ein) Sturm, (hin) zu (d~/ ein~) Pforte/ Gerichtsstätte/ Tor/ Eingang. (Chald): sein Haar

Tipp: ה~ער~ש = (eine) "log~ISCH erweckte WA~HR-nehmung"; שערה = "G-ER<ST-E", "HA<AR", "Sturmwind"; שערה = "zum Tor", "zur Pforte" (siehe שער!)

Die ***Gerste*** wird auch übersetzt mit „**Die Haarige**“, wegen der langen Grannen.
***Die Haare symbolisieren die Vitalkräfte und die Gedanken.***
In diesem Fall wird das Wort ***„blau“*** geschrieben, denn es sind ***die normierten Gedanken, die sich in der Zeit verfangen*** und die nicht das Tor zum GE²ISTIGEN geöffnet haben.
***Das sind die Tier-Seelen, die sich von der Gerste ernähren.***
***GeR-STeH = der Fremde(גר) der die raumzeitlichen Erscheinung(סת) wahrnimmt(ה).***

**Hes 13,19 ELB-BK**
Und ihr entheiligt mich bei meinem Volk für einige Hände voll Gerste und für einige Bissen Brot, indem ihr Seelen tötet, die nicht sterben, und Seelen am Leben erhaltet, die nicht leben sollten; indem ihr mein Volk belügt, das auf Lügen hört?

Das hebräische Wort für Getreide ist u.a. בר, ***was mit Äußeres, gedroschenes Getreide und freies Feld*** übersetzt wird; ebenso als „Sohn und Reinheit“.
Somit ist es erkenntlich, dass die ***Gerste Malkuth*** zugeordnet ist.

Man sollte nicht vergessen, dass der Prozess des Getreides vom Wachstum, Ernte, Verarbeitung bis zum Brot symbolisch UNSERE Entwicklung zeigt.
Darum kann man nicht generell sagen, Gerste und WEI<***ZEN*** sind ***Malkuth*** zugeordnet.
Einerseits schon, aber dann passieren die Verwandlungen, so wie im Leben eines Menschen auch. NICHTS bleibt auf der Stelle stehen.

Wie die Entwicklung des Getreides symbolisch zu verstehen ist wird hier näher erklärt.
Der WEI<***ZEN*** wird mehrfach in der Bibel angesprochen.

חטה 8-9-5

Nomen: Weizen

Totalwert 22
Äußerer Wert 22
Athbaschwert 200
Verborgener Wert 801 805 810
Voller Wert 823 827 832
Pyramidenwert 47

Zusätzliche Übersetzung: Weizen (Triticum) Bot.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Weizen, (das/ ein) Weizenmehl/ Weizenkorn. (Sg): (die) Weizenkörner

Tipp: ה~ט~ח = (eine) "*kollektiv~gespiegelte WA~HR-nehmung*", "W-EI<ZeN"(= lat. "TRI<*TI-CUM*" = "D-re<sch-ge-T-rei-de");

Du bist das "Samenkorn" für die von Dir *wahrgenommene Welt*, ein "**Spelt**" (= Weizenart). Das Wort "**Spelt**" ist mit "*spalten*" verbunden. Es bezieht sich darauf, daß die "**Ähren**" (> **Ähnen**) beim Dreschen in einzelne Teile zerfallen, wobei die Körner "in ihren Hülsen" bleiben.

(pl. חטים / חטין = "Weizenkörner")

Interessant ist der Äußere Wert von **22**, was auf die 22 Hieroglyphen hinweist. Die ganze *Vielheit von 1 bis 400* ist darin enthalten.

***Die Radix חט = Schuld, Sünde, Verfehlung, Versäumnis.***
***חט-ה = die Sünde die wahrgenommen (ה) wird.***

Es geht hier nicht um die ***Sünde,*** die die *christlichen Moralprediger (Kirchenväter)* einen einreden.

HF-Band II:

**Sünde** scheint etwas Unsauberes, Unhygienisches zu sein. Es sind Deine eigenen Gedanken, die alles verurteilen und damit den Mitmenschen zu dem machen, was Du in ihm siehst. Denke bitte an das schon oft zitierte Mauswein-Beispiel, um diesen [Her]Vorgang zu verstehen.

**Die Erkenntnis der Ursache von wirklicher Sünde und Reue sind die beiden Beine, auf denen Du Dich durch Deine Welt bewegst. Du benötigst die Erkenntnis darüber auch, um Dich mir nähern zu können.**

Dein eigener Kreislauf - Dich von Deiner eigenen Logik immer wieder um den Finger wickeln zu lassen - hat Dich normalen Menschen zur Sünde veranlasst. „Normale Menschen“ sündigen durch ihr zwanghaftes Festhalten an ihrer Normalität. Dabei denke ich nicht an die Sünde, die ein Mensch in Anbetracht seiner „idealistischen Moralvorstellung“ bewusst begeht; das ist eine Krankheit (Band1, S. 449). Es geht dabei um Deine „unausweichliche Erbsünde“ - die Ursünde, dass Du nur in dieser einen Welt existieren willst!

Deine Unfähigkeit - oder besser, Dein Unglaube - Dich als Deine „Ei-gene“ Ganzheit zu akzeptieren, ist Deine eigentliche „[Daseins]Sünde“ (got. „sundj“ = „Wahrheit“), da Du Deine jetzige winzige „**Wahr**(nehmungsein)**heit**“ aus „Un-acht-sam-keit“ (> „-**sam**-k**eit**“ = der „**Sam**en der Z**eit**“) mit Deiner „Ganzheit“ verwechselst.

Der WEI<*ZEN* wächst an den ***Ähren, die für die Vielheit stehen***. Es erinnert UNS an ***Malkuth.***
Siehe Gedichte-Anhang: „**Das "ich" im Korn-F-EL-D".**

Wenn die Ähren herangereift sind, ist es Herbst und die Ernte beginnt.

HF-Band I:

Jede Verbindung zum Himmel - zur jenseitigen Welt - ist für Dich noch unterbrochen. Willst Du das in Dir liegende Geheimnis verdorren lassen? Du weißt nicht, was der Sinn des „Wachsens“, des „*ra*“ (des Bösen), ist. Erinnere Dich an das hebr. Wort für Samen, „*sera*“. Wenn Du Dich meinen Worten gegenüber nicht öffnest, bleibt das Geheimnis Deines „wirklichen Lebens“ tief in Dir verborgen. Ich werde dann keine „Heimsuchung“ - keine Ernte - an Dir durchführen können. „Ernte“ heißt auf Hebräisch „***kazir***“ (**100-90-10-200**) und hat den Totalwert **400**. Erst nach der „vollbrachten **400**“ (denke an die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten) ist das Exil zu Ende. Eine Ernte bedeutet, dass das „Ei“-**gent**liche Geheimnis zum Vorschein kommt. Erst nach der Ernte offenbart sich der Nutzen der Aussaat. Nur ein geöffneter Samen wird zur Frucht. Das Geheimnis Deines Lebens gibt Dir die Möglichkeit Dich zu entfalten. Nur durch Deine eigene Entfaltung wirst Du zur „geistigen Speise“ (zum Vorbild), indem Du mein heiliges Geheimnis (die Vitamine des wirklichen Lebens) beinhaltest und dadurch auch für andere „heilend“ wirken kannst. Du mußt dieses offenbarte Geheimnis „essen“ - „eins-machen“ mit Dir selbst - um es zur Vollendung zu bringen. Das Wort „***kazir***“ (Ernte) hat das Wort „***kez***“ (**100-90**) als Wurzel. „***Kez***“ bedeutet „**das Ende**“ (allen Leidens). Erst wenn Du die **190** erreichst, bist Du am wirklichen Ziel angelangt.

Die Ernte, קציר mit dem Totalwert **400** weist auf den WEI<*ZEN* hin, mit dem Gematrischen Wert 22, was ebenso auf das Taw deutet.

***Die Ähren, die Vielheit*** werden mit der Sense geschnitten und zur E²IN-HEIT gebündelt. Wenn WIR erkennen, dass alle Bilder aus UNS, aus der Einheit kommen, dann verzweigen WIR UNS nicht mehr ***im Außen***. Dann sind die Ähren gebündelt. Doch das alleine reicht nicht. Nun muss der „GE²ISTIGE K-E²RN“ in DIR befreit werden ***von der Umhüllung***. ***Die SPRE²U*** wird vom WEI<*ZEN* getrennt. Das passiert in der Tenne, indem die Scheunendrescher auf die Weizenähren draufschlagen.

Die Seelen, die von ***ihrer Umhüllung (das Weltliche)*** nicht loslassen können, die sich an ***Raum und Zeit und Körperlichkeit klammern,*** symbolisieren ***die SPRE²U.***

Vers aus dem Gedicht:

**ALL-AIN Ge-LaSSeN**

Der Weizen *wird von der SP~RE~U* getrennt,*
besonders, wenn der Wind (Ruach) sich erhebt.
*Eine schlafende Facette nicht* die Ganzheit erkennt,
*drum wird diese Spreu* vom Wind *verweht.*

מוץ — 40-6-90

Nomen: Düppel, Häcksel, Müll, Spreu

Kommentar: Spreu

Totalwert 946
Äußerer Wert 136
Athbaschwert 95
Verborgener Wert 60 61 70
Voller Wert 196 197 206
Pyramidenwert 222

Tipp: מ~וץ = (eine) "*gestaltgewordene~ aufgespannte Geburt*"; "SPReu" (ספר symbolisiert ein "*NUR geistlos* belesenes" "*raumzeitliche-S-Tier*"(פר = "Stier") darum auch "*S-treu*"!

"*Die* Spreu", d.h. "*geistlose Materialisten, einseitige Rechthaber, willenlose Nachplapperer, Angsthasen usw.*"...
W<*Erden ganz langsam* "IN<*ihrem selbst ausgedachten kapital-ist-ISCHeN* F-euer *verbrennen*"...
und den *wertvollen* "WEI<*ZEN*"(צאן = "Kleinvieh, Herde", d.h. *meine* "Schäfchen"),
d.h. die "*demütigen*, LIEBE-*vollen Menschen*", die *einzig meinen* "*Gottes*-WORTEN" *ihr ganzes* "Vertrauen schenken" und **nicht** *dem* "*geistlosen weltlichen* Geschwätz *irgendwelcher Menschen*",
die W<*Erde* JCH UP (treffsicher "*hole in one*") "IN *mein göttliches* HIMMEL-REICH<*hole-N*"!

**Johannes der Täufer** lässt das Bild eines ***Erntenden*** entstehen: Der auf der **Tenne** steht und seine Wurfschaufel in der Hand hält, um die ***Spreu*** vom WEI<*ZEN* zu sondern.

Es gilt von nun an, die Frucht der Erde in die Scheunen einzubringen. In diesem Sinne stellt auch Christus selber sein großes Erntegleichnis vor UNS hin.
Es heißt: **„Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.“**

Bibel-Text:

**Mt 13**
30 Lasst nur beides miteinander wachsen bis zur Ernte. Zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Büschel zum Verbrennen. Den Weizen aber bringt in meine Scheune."
**Lk 3**
17 Er hält schon die Wurfschaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen: Den Weizen wird er in seine Scheune bringen, die Spreu aber in unauslöschlichem Feuer verbrennen."

HF-Band V:

Er nimmt Dich Weizenkorn ***von der Ähre Deines materialistischen Weltbildes und zerreibt Dich*** zwischen seinen heiligen Händen. Er zeigt Dir damit, wie Du es mit ***Deiner Welt und ihrem ganzen Jammer*** machen solltest, wenn Du daraus nahrhaftes Mehl gewinnen willst. Aber auch sein Hexenspiel mit dem Weizenkörnchen ist nur eine Falle, die er Dir stellt. Für ihn ist selbst die von Dir bisher wahrgenommene ***Weizenähre (Deine Welt)*** und gar das ganze Feld (Dein Universum) von vornherein **NICHTS** - jeder, der an solche Dinge glaubt, betrügt sich selbst. Letztendlich ist ALLES nur eine Spiegelung auf der Oberfläche der gekräuselten Wellen Deiner eigenen „**See**-le“ (hebr. „***le***“ = „**auseinanderstreben**“ und „Nichts“).

Der Prozess geht weiter. **Das Gedroschene** kommt jetzt zum Müller, der es zu Mehl verarbeitet, und es wird bis in unendlich kleine Teilchen zerlegt.
**Eine neue Phase tritt ein**: Das Mehl wird jetzt mit Wasser zusammengebracht.
Das Mehl enthält Bestandteile aus allen Ähren. Das Viele ist beieinander und wird nun verarbeitet zu einem Teig. Dieser, im Trog geknetet, enthält den Anfang eines neuen Menschen.
***Das Wasser, die Zeit***, hat ihn gereinigt.
Das passiert, wenn die SEE²<***LE²*** über dem Schleier von Paroketh nach Tifereth gelangt.

Dann kommt die letzte Phase im Prozess: Der Teig wird, nachdem er ***eine Form*** erhalten hat, in den Ofen geschoben. Feuer entzieht dem Teig die Feuchtigkeit. Das **Brot** als Ganzes kommt heraus. Eine neue Form entsteht.
Durch den ganzen Prozess ist ein NEUE²R ME²NSCH geboren, ein ADaM.
Diese letzte Phase spielt sich in Olam A<***zilut*** ab. Diese Ebene ist dem Feuersymbol, der Hieroglyphe ש, Schin zugeordnet.

Wenn das neue Brot daraus gebacken ist, entsteht ein neuer Leib (Brot = Laib)
Mit diesem kann die SEE²<***LE²***, diesmal bewusst, in einen neuen Zyklus eintreten.
***Im Haus des Brotes in Beth-Lehem*** wird der Messias, geboren. E²R kommt aus dieser Einsammlung des zuvor ***auf dem Felde des Getrennten***. Erlösung kommt aus der Einsammlung ***der Vielheit*** in die jenseitige EIN-HE²IT.
Diese Ernte symbolisiert den ***Tod des Egos***. Wenn die SEE²<***LE²*** von ***Olam Assia über Olam Jezira*** unterhalb des Paroketh diese Ernte in sich erfährt. Indem man immer mehr seine einen eigenen KE²RN freilegt und seine GÖπ-Lichkeit erkennt, bedeutet es das ENDE (kez קצ) der *WE²LT*. Die Vorstellung des ***alten Weltbildes bricht zusammen.***

HF-Band II:

Im alten Hebräisch heißt Verlobung „***arissa***“ (1-200-300-5). Genauso wird aber auch der Trog, worin „der Brotteig“ geknetet wird, genannt. Im „Trog“ (dieser symbolischen Wüste) werden „Körner“ und „Wassers“ vereinigt. Es ist die letzte Phase, „vor dem Kommen“ des Brotes. **Erst wenn das Brot bereitet ist, kann auch eine Mahlzeit stattfinden.** Verlobte wissen, daß der „Tag der Vereinigung“ nahe ist. Man hat sein Ziel deutlich vor Augen - das Land des „Einswerden“ - den 8. Tag. Man gelangt nach „***beth lechem***“, zum „Haus des Brotes“, in dem der geboren wird, der „ALLES“ in sich vereinigt. Bräutigam heißt auf Hebräisch „***chatan***“ (8-400-50) und Braut „***kallah***“ (20-30-5). Beide tragen in ihrem Namen die „heilige Acht“, auch wenn dies bei der Braut nicht offensichtlich ist. Der Mann als Chet, der 8, im Sichtbaren - *die Frau, durch das Vollenden der 7* und der darauf folgenden Vereinigung mit der 1 (als 7 x 7 + 1 gleich 50 [20-30]), im Mystischen - dem Unsichtbaren.

Das Gedicht: Das ER ↻N~TE>B-ILD im Anhang beschreibt den ganzen Prozess vom Säen über Ernten, usw.

Der Prozess des WEI<*ZENs* bis zum Brot durchzieht den ganzen Lebensbaum.
B-leib-en WIR noch etwas beim „BROT“.

Das Wort hebraisiert:
B-ROT = IM (ב/Präfix) ADaM (=rot)
***BR~OT, בר~את = Äußere (בר) Zeichen (את)***
Die Radix בר kann auch mit Sohn übersetzt werden und E²R ist das ***Zeichen,*** das Goπ-Vater durch IHN ***in die Welt setzt.***
***OT, עת, mit Ajin geschrieben, bedeutet ZE²IT.*** Verwandelt man das Beth zu Waidh, also von B zu W, und vertauschen die Buchstaben, wandelt sich das **BROT** zum **WORT**.
JE²<***SUS*** ist das zu Fleisch (Leib) gewordene Wort, bzw. er verkörpert das Wort des VATE²Rs in ***der WE²LT.***

לחם 30-8-40

Nomen: Bauernbrot, Brot, Fleisch, Geld, Hausbrot, Korn, Laib, Nahrung, Speise
Verb(en), Adjektiv(e): essen, kämpfen, kosten, kriegen, löten, panieren, streiten

Totalwert 638
Äußerer Wert 78
Athbaschwert 90
Verborgener Wert 484
Voller Wert 562
Pyramidenwert 146

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Lehem/ (Lechem) (Bet-lechem). (das/ ein) Brot/ Mahl/ Eingeweide/ Fleisch (von), (die/ eine) Speise/ Nahrung/ Frucht (von), (der/ ein) Korn/ Brotkuchen/ Unterhalt/ Körper (von). (Sg): (die) Einkünfte/ Brote (von). (Brot des Angesichtes): (die) Schaubrote, (der/ ein) Kampf/ Krieg (von), (die/ eine) Belagerung (von). zu/ (für/...) (d~/ ein~) Wärme/ Hitze/ Glut/ Schwiegervater. kämpfe (du)!, kämpfend, (der/ ein) kämpfend(e(r)). um warm/ heiß zu sein/ werden. um hitzig/ zornig zu werden

Kommentar: **(Qere: LCH~M = "IHRE~Lebensfrische", L~CHM = "ZUR~HIT-ZE")** "Brot" **(Qere: "B~ROT")**(= "IM~ADaM")

Tipp: ם~לה = "IHRE<*LeBeNsfrische*"(siehe לה!);

לחם = "Brot" ("B-ROT" = "IM ADaM");

לחם bed. *kämpfen und streiten* und "Bethlehem = בית לחם" beschreibt also auch "*das Haus Deiner derzeitigen Welt*" in dem "*gekämpft und gestritten*" wird und **in dem "Du AL<*S Mensch*" geboren wurdest**".. um es mit **Deiner LIEBE und Vergebung in Deinem eigenen Bewusstsein zu HEILEN**!

Bethlehem, hebr. "***beth lechem***" , heißt wörtlich: **Haus des Brotes** (= Laib). Im Haus des Brotes wurde der geboren, der sich später als "**das Brot des Lebens**" bez. hat. Nehmt meinen "**Laib**" und ihr werdet ewig leben! **Mein Vater** ist "**in mir**" und "**ich bin in euch**"!

*Lechem* sym. die "*Erscheinung Deines Körpers in Deiner materialisierten Welt*", *cholam* heißt "Traum", also das "**S>EHE<*N einer Traumwelt***" (der "*wesen-TL-ich-eN*>**WIR-K-LICHKEIT**"

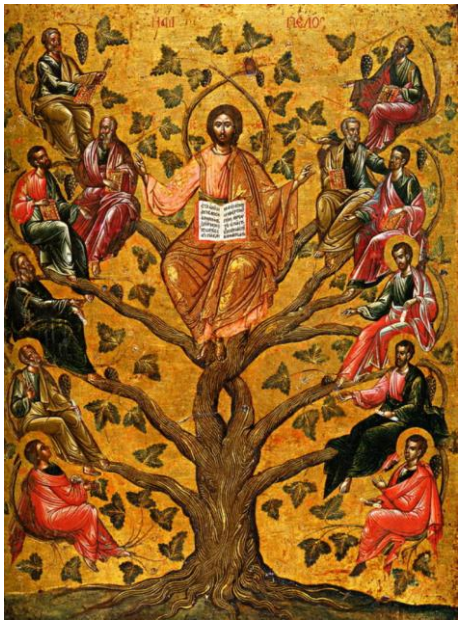
Das Brot bekam in der Erzählung von der Speisung des Volkes Israel während der Wüstenwanderung eine spirituelle Bedeutung. Das **Manna**, das die Israeliten fanden, wurde als „**Himmelsbrot**“ verstanden, das ihnen direkt von Goπ gegeben wurde.

## 3. Dritte Frucht: Weinreben/Weinstock

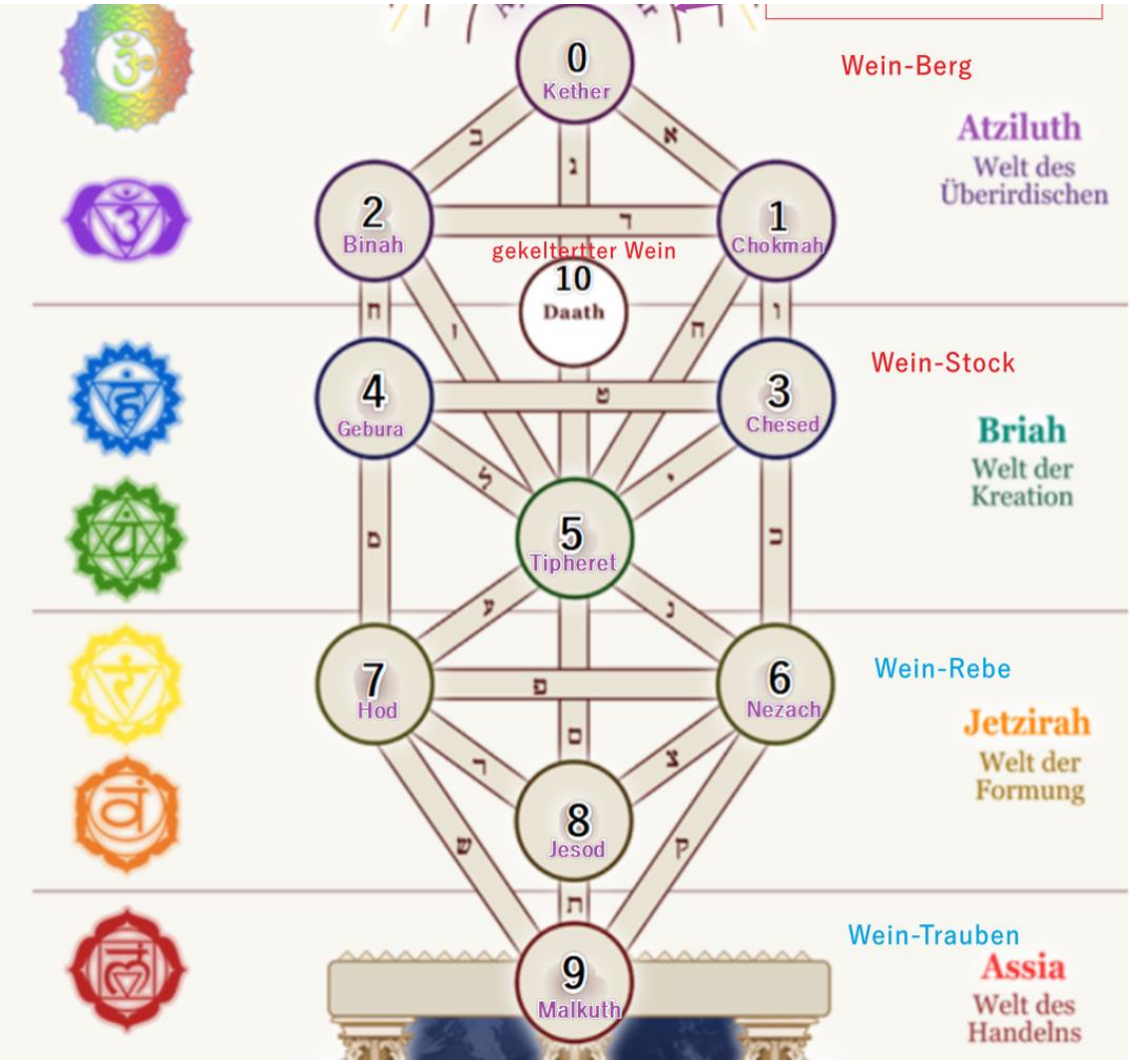
Manchmal wird in Schriften von der 3. Frucht als **Wein-Reben** oder **Wein-Stock** gesprochen. Das ist hier nicht so wichtig, weil auch diese Frucht einen langen Entwicklungsweg hat, so wie der WEI<*ZEN.*

Joh 15,2 Eine jede **Rebe** an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.
Joh 15,4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die **Rebe** keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Christus der wahre Weinstock:



Hier die Einteilung vom Wein-Berg bis zur Traube im Baum:



Die Weinrebe ist die einzige Frucht in Bezug auf die sechs anderen, die an einem Stock wächst. Ihre Bedeutung schauen WIR UNS mal genauer an:

Beginnen WIR diesmal oben bei dem **Weinberg**.
**Goπ-VATE²R symbolisiert den Weinberg**. Er ist das geistige Fundament für den Weinstock.
**Der Wein-Stock** steht für den **GOπ-E²S** -Sohn = Christus-Bewusstsein.
***Die Weinrebe*** *ist der Aspekt in jedem, der noch in der Vielheit gebunden ist, sich aber entschlossen hat,* in die Geistige Welt hineinzuwachsen und selber ein Weinstock **GOπ-E²S** zu werden.
***Die Weintrauben*** *sind die Vielheit, die in der WE²LT des eigenen Programmes gefangen sind.*
Um aus der *Vielheit* W-AIN zu machen, müssen *die Trauben einen Prozess des Kelterns erfahren.*

Wiki-Pedia:

*Keltern* (von lateinisch *calcare*, deutsch *mit den Füßen treten*) bezeichnet **das Pressen** von Weintrauben oder anderen Früchten. Die Früchte liegen meist in bereits zerkleinerter Form als Maische vor, um die Saftgewinnung zu erleichtern. Oft wird *keltern* auch synonym für die Weingewinnung im Allgemeinen verwendet („Wein wird gekeltert", d. h. hergestellt).
Landschaftlich, auch im Bündner Rheintal, sind für Kelter auch die Begriffe *Torkel*, *Torggel* oder *Torggl* gebräuchlich (von MIπE².llateinisch *torcula*, lateinisch *torcular*, *torculum* „Presse", abgeleitet von *torquere* „drehen"), vor allem im höchstalemannischen Raum, in der Schweiz, auch *Trotte*. In Südwestdeutschland bezeichnet der Begriff „Kelter" oder „Torkel" die Baumkelter, während sich der Begriff „Trotte" auf die Spindelkelter bezieht.

JHWH`s Licht und seine Schatten, Seite 45:

„**W-EIN**" bedeutet: **eine** „**Verbindungen**(= W) **die** „**nicht existiert** (EIN = אין)", d.h. eine „***geistige* Verbindung**", „die **nicht** aus dem ***wahrnehmenden* Geist *heraus*-TRI<*TT***"☺... weil „**EIN bewusster Geist**" **nichts** ***Ausgedachtes*** „**von sICH SELBST**" ***trennen* WIR<*D***! „**EIN *unbewusster Geist***" ***betrachtet*** „**von *seinen* IN<*Formationen***""**IM-ME(E)R**" nur die „***äußere Wellen*-Hälfte**" ***seiner*** „***momentanen Wahrnehmung***"(lat. „*momentum*" bedeutet: „(***das ausschlagende***) **GEWICHT** (***einer Waagschale***), **Wechsel, Einfluss, Beweggrund, Bedeutung, Zeitraum,** (***zeitlicher***) **Verlauf, AuGeN<Blick**"!), **ohne** dabei an die dazugehörige „***innere Wellen*-Hälfte**" zu denken!

HF-Band I:

„Wirkliches Leben" kann Dir nur „die Frucht" eines gesunden „Weinstocks" (= hebr. ***gephen***) **geben**.
„**Liebe**" ist mein Brot (= ***lechem***) des **Lebens.**
**„Wirkliche Liebe"** ist nur ein anderes Wort für **geben**, und „***gephen***" ist der Weinstock, der die Früchte - die **Reben** - Deines wahren **Lebens** trägt. Und an den Früchten kannst Du alles erkennen. „**Geben** ist seliger denn nehmen".

גפן 3-80-50

Nomen: Gerücht, Gerüchteküche, Nachrichtendienst, Ranke, Rankenpflanze, Rebe, Weinrebe, Weinstock

Totalwert 783
Äußerer Wert 133
Athbaschwert 215
Verborgener Wert 131
Voller Wert 264
Pyramidenwert 219

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Weinstock (von), (die/ eine) Weinrebe/ Ranke (von)

Kommentar: (Qere: GP-N = "I-HRe Wölbung")

Tipp: גפ~ן = "GEIST+/- *Aspekt*"(siehe גפן!); גפן = "Weinstock"; גפ~ן = "IHR Körper"(siehe גן/גן!)

JCH UP bin der Weinstock, *ihr seid meine<Re-BeN*. Wer IN MIR<*B-Leib-T* und JCH IN IHM, WIR<*D viel Frucht bringen*, AB-ER<*außer*(halb *von*) MIR könnt ihr nichts tun!"
(Johannes 15:5)

*pi.* גפן = "umarmen, streicheln, liebkosen"

Der Wein als die dritte Frucht hat **den Zwillingscharakter**, es enthält, wie jede Frucht, die **Seite des Vaters und die Seite der Mutter**. Und weil es das Dritte ist, enthält es in der Einheit von Vater und Mutter noch etwas anderes; eben das, was es zur Einheit macht.

Das erinnert an Chokmah und Binah, aus der Daath hervorgeht. Daath hat den Zwillingscharakter. Die untere Hälfte vom **Abyssus** ***führt in die Materie, in den Rausch*** und oberhalb in die GE²ISTIGE Verbindung.
Entweder geht man die GE²ISTIGE Verbindung ein oder man ***verfällt dem Wein im Rausch.***
Diese SEE²<*LE²N* kennen nur die ***Vielheit der Trauben*** und wissen nichts vom Weinstock und nichts vom Weinberg, also nichts von ihrem Ursprung.
Sie sind eben ***im Rausch*** gefangen.

Weinreb- Buch „Wege ins Wort“, Seite 72:

Der Wein ist die andere Seite, im Wein ist das Fließen der Zeit entscheidend.
Im Getreide ist es der Kern, das Samenkorn, das zum Brot wird; bei der Traube ist es die Umhüllung, die den Wein ergibt. **Brot ist die männliche Seite, Wein die weibliche**. Das Fließen der Zeit umhüllt das Wesen der Welt, das Fließen der Zeit verbirgt das Geheimnis der Welt. Man sucht es, dieses Geheimnis. Der Mann sucht es in der Frau. Die keusche Frau spürt den Sinn des gehüteten Geheimnisses, die freche Frau ruft die Sucht hervor, den Rausch.

Der Wein hat das Doppelte in sich, also den Zwillings-Charakter, und das erkennt man daran, dass es den weißen und roten Wein gibt. ***Der weiße Wein symbolisiert das (freche) WE²IB, das verführt*** und der rote WE²IN symbolisiert das Blut Christi.
Eine Entsprechung dazu ist die **Schoschanah**, was mit **Rose** bzw. **Lilie** (die den Davidstern symbolisiert) übersetzt wird.
Einiges dazu ist in diesem Band: „**Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten / 2. Süden** zu finden.

**Man sagt auch, dass der Wein in die Wohnung GOπ-E²S kommt, ins ZE²NTRUM vom Leben des Menschen.**
**Das ZE²NTRUM, die MIπE² symbolisiert DAaTH[5].**
**Die Bibel spricht vom Wein besonders beim Neumond, bei der Erneuerung des Lebens, wo eine *alte Phase* vorbei ist und der Mensch selber auch an einem Neumond neu dasteht. Die Erneuerung besteht darin in der Wahl der 26 (JHWH) gegenüber *dem Rausch des Weines der 974* (vorherigen Welten). (974 + 26 = 1000, Eleph).**
**Zum Abendmahl teilt Jesus mit seinen 12 Jüngern sein Brot = Leib und Wein = Blut.**

Der Weinberg auf Hebräisch lautet „kerem“, כרם, 20-200-40 = **260.**
Das ist die 10 x **26**, (JHWH, 10-5-6-5 = **26**).
**Brot** und **Wein** bedingen einander.
Die Zahlenwerte, die sich aus den hebräischen Wörtern **für Brot,** לחמ 30-8-40 = **78** und **Wein יין,** 10-10-50 = **70** ergeben, sind zusammen **148** – genau der Zahlenwert des Wortes **„pesach“ פסח, 80-60-8 = „Überspringen“.**

**Von der Ernte der Weintrauben bis zum Wein sind mehrere Stufen nötig. All das drückt UNSERE Entwicklung aus, die benötigt wird, um zur Vollkommenheit zu kommen. Wenn man diese Qualitäten in sich integriert hat, dann lebt man in der Fülle, dem Überfluss. Diesen Ort kann man nicht irgendwo da Draußen finden, sondern nur in sich.**

## 4. Die vierte Frucht: Feige

Die Feige, bzw. das Feigenblatt wird das erste Mal in der Thora in 1. Moses 3:07 erwähnt.

1. Mose 03:07

- THENACHTEXT -

[1] והנחש היה ערום מכל חית השדה אשר עשה יהוה אלהים ויאמר אל האשה אף כי
אמר אלהים לא תאכלו מכל עץ הגן [2] ותאמר האשה אל הנחש מפרי עץ הגן נאכל
[3] ומפרי העץ אשר בתוך הגן אמר אלהים לא תאכלו ממנו ולא תגעו בו פן
תמתון [4] ויאמר הנחש אל האשה לא מות תמתון [5] כי ידע אלהים כי ביום
אכלכם ממנו ונפקחו עיניכם והייתם כאלהים ידעי טוב ורע [6] ותרא האשה כי
טוב העץ למאכל וכי תאוה הוא לעינים ונחמד העץ להשכיל ותקח מפריו ותאכל
ותתן גם לאישה עמה ויאכל [7] ותפקחנה עיני שניהם וידעו כי עירמם הם
ויתפרו עלה תאנה ויעשו להם חגרת [8] וישמעו את קול יהוה אלהים מתהלך בגן
לרוח היום ויתחבא האדם ואשתו מפני יהוה אלהים בתוך עץ הגן [9] ויקרא יהוה
אלהים אל האדם ויאמר לו איכה [10] ויאמר את קלך שמעתי בגן ואירא כי עירם
אנכי ואחבא [11] ויאמר מי הגיד לך כי עירם אתה המן העץ אשר צויתיך לבלתי
אכל ממנו אכלת [12] ויאמר האדם האשה אשר נתתה עמדי הוא נתנה לי מן העץ

Feige

Kg Jms | Elberf | Staten | LXX

[2] Und das Weib sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir;

[3] aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt, davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, auf daß ihr nicht sterbet.

[4] Und die Schlange sprach zu dem Weibe: Mit nichten werdet ihr sterben!

[5] Sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon esset, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

[6] Und das Weib sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Manne mit ihr, und er aß.

[7] Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen.

Das Blatt bzw. Laub schreibt sich:

עלה 70-30-5

Nomen: Ader, Anlaß, Anlass, Aufstieg, Blatt, Blätter, Brandopfer, Flügel, Folie, Ganzopfer, Laub, Laubblatt, Rechtsanspruch, Rippe, Schicht, Seite, Spaten, Türblatt, Ursache, Vorwand
Verb(en), Adjektiv(e): aufsteigen, befördert werden, besser sein, einsteigen, einwandern, einwandern nach Israel, hinaufgehen, hinaussteigen, kosten, kosten von Ware

Zusätzliche Übersetzung: aufsteigen, hinaufgehen, befördert werden, einsteigen, (Ware) kosten, einwandern (nach Israel), besser sein; Blatt (Bot., Papier); Anlaß, Vorwand, Rechtsanspruch; Kurzw. Ehrenzeichen der Kämpfer für Israel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: hinaufzusteigen, (das/ ein) Hinaufsteigen, (coli Sg): (die) Blätter (von), (das/ ein) Laub/ Blatt (von), ihr (Sg) Laub, (das/ ein) Brandopfer/ Unrecht. (als Brandopfer), (er/ es/ sie/ man) stieg/ steigt auf/ hinauf. (er/ es/ sie/ man) ging/ zog/ zieht hinauf, ((es) wurde aufgenommen), (er/ es/ sie/ man) bestieg/ besprang/ wuchs/ erstieg/ ersteigt. (er/ es/ sie) kam auf. (er/ es/ sie) erhob sich, steig auf (du)!, geh/ zieh hinauf (du)!, komm auf (du)!, besteige (du)!, hinaufsteigend, (der/ ein) hinaufsteigend(e(r)). hinaufgehend, hinaufziehend, kletternd, besteigend, sich erhebend. (Qere (Waw statt He)): (sie) ziehen hinauf. (Chald): (ein) Grund/ Vorwand

Kommentar: **(Qere: EL~H = (eine) "AuGeN~Blick-L-ICH~E (phys.)Licht WA~HR-nehmung")**, "Anlaß/Vorwand/Rechtsspruch"(= EILH), "Blatt" (Bot. und Papier) **(Qere: "B-LA~+T-T" = "IM-LICHT-SCHÖPFER/+T~-T")** "aufsteigen/hinaufgehen", befördert werden/(= NaCH "ISCH~RA~EL") "einwandern" , "einsteigen", "besser sein"

Tipp: עלה~ = (eine) "*AuGeN~Blick-L-ICH~E (phys.)Licht WA~HR-nehmung*"; עלה = "Anlaß", "Vorwand", "Rechtsanspruch" (עילה); "Blatt" (*Bot. und Papier*) (Qere: "B-LA<+T-T" = "IM-LICHT-SCHÖPFER/+T~-T"); *kal.* "AUP+/- *ST-EI~GeN*", "hinaufgehen"; "befördert W<*ER~DeN*"; (Ware) "kosten"; "einwandern" (nach Jsrael); *hif.* העלה = "hinaufbringen"; "erhöhen", "befördern"; "wachsen lassen", "hervorbringen"; *hit.* התעלה = "sich erheben"; ה-על = "I<*HR (fem.) Joch*" (siehe על!)

**Beachte:**
עלת = (EIN) "B<*RA~ND-Opfer*"(= "IM+/- *Rand* (I<*ST ein*)~Opfer")
אלה = "(eine) "BE~*schwörung*" (= *U~ND ein*) "F~LUCH"

Totalwert 105
Äußerer Wert 105
Athbaschwert 117
Verborgener Wert 105
109 114
Voller Wert 210 214 219
Pyramidenwert 275

Es bedeutet aber auch ***Brandopfer, Ganzopfer, Blatt, sowie Laub.***
Im Wort ***W-ELT ו-עלת*** steckt ebenso = „***und (ו) ein Brandopfer(עלת)***“.

Nun das zweite Wort aus dem Tenach, die Feige:

תאנה 400-1-50-5

Nomen: Anlass, Brunst, Feige, Feigenbaum, Gelegenheit, Ornat, Paarungszeit, Unfall, Vorwand
Verb(en), Adjektiv(e): du trauerst, sie trauert

Zusätzliche Übersetzung: Feigenbaum (Ficus carica) Bot.; Unfall

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Vorwand/ Feigenbaum/ Anlaß. (der/ ein) Grund zur Klage, (die/ eine) Feige/ Gelegenheit/ Brunst/ Begierde. (sie) geschieht/ trifft/ begegnen. (sie) wird begegnen/ treffen

Kommentar: "Feigenbaum" (Bot. Ficus carica) (Qere:: "F-eigen-BA~UM") ("Unfall" = TAUNA)

Tipp: תאנה = "Paarungszeit der Tiere", "Brunst", "Begattung", "Gelegenheit/Vorwand", "Feigenbaum" (Ficus carica) *Bot.* (Qere: "F-eigen-Bau~M"); ת~אנה = "*Du WIR<ST begegnen/treffen*" (siehe אנה!) ("Unfall" = תאונה) (Qere: תא~נה)

Totalwert 456
Äußerer Wert 456
Athbaschwert 500
Verborgener Wert 173 177 182
Voller Wert 629 633 638
Pyramidenwert 1708

In dem Moment, als beide von der **süßen Frucht** der Verführung der Vielheit essen, erkennen sie sich getrennt als ***männlich*** und ***weiblich.*** Sie bedeckten ihren Scham-Bereich mit ***Feigenblättern***. Durch das Erkennen des unterschiedlichen Geschlechts entsteht die Sehnsucht, das ***Getrennte*** aufzuheben, indem man die Vereinigung sucht. Der Drang zur Begattung rückt in den Vordergrund. Sie glauben sich von nun an sterblich und meinen, durch das Erzeugen vieler Kinder, im Nachwuchs, weiter zu leben. Ebenso hat die **Feige** eine Vielzahl von Kernen, um ihren Fortbestand zu gewährleisten. Darum ist sie auch ein Symbol für Fruchtbarkeit.

**Feige** (lat."ficus", leitet sich vermutl. von "fik" und "suk", lat."sucum", franz."suc"- der Saft, das Saftige ab.)

Von dem Laut „fik“ entsteht das Wort „ficken/figgelen = ***hin und her bewegen***.
Der Feigenbaum, bzw. die Feigen stehen für den Baum der Erkenntnis.
Der 5. Abschnitt von 1. Moses, 3 (siehe oben) erwähnt das Erkennen von Gut und Böse.
**Die Feige ist ja die 4. Frucht und der Baum des Lebens ist die „1“ gegenüber der „4“.**

Beide Bäume im Garten Eden sind DAaTH zugeordnet, was in der Schrift:
**„Das Pentagramm/Mensch und der gefallene Engel“** nachgelesen werden kann.

Im Lebensbaum trägt Daath der Nummerierung 10. In Daath sind der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis ***von Gut und Böse*** enthalten.
Es wird gesagt, wenn man von allen Früchten (Emanationen) des Lebensbaumes gegessen hat, bzw. durchlebt hat, dann fließen die Erkenntnisse davon in Daath ein.
Dann sind die Samen, die aus dem göπlichen Schoß ***ausgestreut*** wurden, wieder in den eigenen Licht-Miπ-E²L-Punkt hineingewachsen.

Diese beiden Bäume werden in diesem Buch mehrfach erwähnt, weil auch die nicht ganz korrekte Aussage trotzdem seinen symbolischen Sinn ergibt, wenn man in die Zahlenwerte hinein geht.
Ursprünglich ist die Übersetzung in der Bibel fehl-interpretiert.

Textauszug aus dem UP-Date: 25.02.2019

„IN der Mitte“ des „Gartens der Wonne“(= גן עדן)
steht NUR EIN *einziger*„Baum“(= עץ = „*augenblickliche* Geburt“!)...
und *dies*-ER WIR⮌D von *gebildeten Menschen*, die "IM-ME(E)R<*NUR*"
ihr „angeblich eigenes *geistlos nachgeplappertes* Wissen“ „*reziTIERen*“,
zu „zwei“ angeblich unterschiedlichen „*Bäumen Ge*MaCH<*T*“:
zum „Baum des Lebens“(= עץ החיים, da steht genaugenommen: „Baum der Leben“!)
und zu einem angeblichen „*Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse*“...

...den MANN IM „OR-I-GI-NAL“ aber vergeblich suchen wird, weil dieser
„*Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse*“ dort gar nicht erwähnt wird!
Der Grund dafür ist *die falsche Übersetzung* von 1 Mose 3:1-5 (z.B. *Luther*):

„1 Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der
HERR gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: ja, sollte Gott gesagt haben:
ihr sollt nicht essen „von allerlei *Bäumen* im Garten“ = „מכל עץ הגן“!

Das „OR-I-GI-NAL“ im Detail betrachtet: „מכל עץ הגן“...
כל bedeutet „Ganz, die Gesamtheit, AL⮌*le*, AL⮌*le-S*“
מכל bedeutet „von der Gesamtheit, von AL⮌*le-M*“(...sollst *Du Geist* essen!),
מכל bedeutet aber auch (*geistiges*)„Gefäß, Speicher, Behälter“(→ כלי)
עץ bedeutet „Baum“, eindeutig „*männlich* SIN<*GUL*>AR“ („*Bäume*“ = עצים)!
הגן bedeutet „der Garten“ und nicht „im Garten“ (das wäre בגן)!

Weiter geht es mit:
2 da sprach das Weib zu der Schlange: wir essen von den Früchten
„der *Bäume* im Garten“ = עץ הגן = (*Dies*-ER)„Baum (I⮌*ST*) DER G⮌*Arten*!“...

**Man muss, darf und sollte nicht alles nur „schwarz / *weiß*“ sehen!**

Ein „*geistreiches* Gotteskind“ WIR⮌D „*seine geistige* Freiheit“ nutzen
und AL<*le-M* , was IN IHM SELBST „IN ER<*Scheinung TR*I<*TT*“,
einen „symbol-*trächt*>IG<*eN* AN-STR>ICH“☺ „VER⮌*leihen*“!

יעדי טוב ורע = „ES I⮌*ST* mein Wissen... *gut* und *böse*“!

„B-EI<*dies-EM*“ angeblichen „*Baum der Erkenntnis* von *Gut* und *Böse*“,
handelt es s-ich *UM* „polares Wissen“, das von „*gescheiten Menschen*“(d.h. von
„*selbst-geschiedenen Menschen*“) "IM-ME(E)R<*NUR* halb*seitig ausgelegt*" WIR⮌D...
und „s-ich *des*halb“ auch „*NUR außer*halb“ „*zu verwirklichen scheint*“!

*Du* "*Leser-Geist*" WIR⮌*ST* erst dann zu einem „bewussten *Gotteskind*“
W⮌*Erden*, wenn *Du* „AUP-GE-hört“☺ hast, die von *Dir wahrgenommenen*
ER<*Scheinungen* "IM-ME(E)R⮌*NUR* *einseitig auszulegen*"!

Die SEE²<*LE²* verlässt den Ursprung, ***geht den Weg der Entwicklung, hinab in die WE²LT der MATE²RIE, in die Dualität,*** um als reife Frucht wieder in den UR-Sprung des eigenen S-AINS zurückzukehren.

Zwei Begriffe, die beim Hebraisieren von FeiGE zu finden sind.

פגה 80-3-5

Tipp: פגה = "weib-L-ICH<T Frühgeborenes", "junges Mädchen", "unreife Frucht"

Totalwert 88
Äußerer Wert 88
Athbaschwert 296
Verborgener Wert 76 80 85
Voller Wert 164 168 173
Pyramidenwert 251

פגע 80-3-70

Nomen: Anfall, Ausgaben, Hindernis, Missstände, Plage, Schaden, Schlechte, Unglück, Unheil, Verletzung, Verlust, Widerfahrnis, Zufall
Verb(en), Adjektiv(e): anfallen, angeschlagen, angreifen, antreffen, auf jdn stoßen, auf jmd. stossen, begegnen, beschädigen, bittend angehen, einen Anschlag ausüben, herfallen, Schaden zufügen, schädigen, stoßen auf, treffen, treffen auf, über, verletzen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) begegnete/ traf/ überfiel/ bedrängte/ belästigte/ verschonte/ bat/ berührte/ tötete. (er/ es) fiel an. (er/ es) trat ein für (jmd). (er/ es) stieß auf. (er/ es) griff an. (er/ es) kam entgegen, triff/ bedränge/ töte (du)!, greif an (du)!, (der/ ein) Umstand, (das/ ein) Ereignis

Kommentar: Plage/Unheil (Qere:: "P-Lage"/"UN-Heil")

Tipp: פ~ג = (ein) "gewusster geistig/intellektueller AuGeN~Blick"(siehe auch פג!); פגע = "P-Lage"; "UN-Heil"; *kal.* "treffen", "auf j-m stoßen", "verletzen", "schädigen", "beschädigen"; *pi.* "Schaden zufügen", "einen Anschlag verüben"; *hif.* הפגיע = "eindringlich bitten"

Totalwert 153
Äußerer Wert 153
Athbaschwert 213
Verborgener Wert 135
Voller Wert 288
Pyramidenwert 316

Es gibt im Deutschen auch den Begriff „**feige sein** oder **Feigling**“.
Wenn zwei Worte ähnlich klingen, in diesem Fall sogar gleich geschrieben werden, haben sie miteinander zu tun.
Etymologie:

**feige** Adj. ‘ängstlich, nicht mutig’, ahd. feigi ‘zum Tode bestimmt, dem Tode nahe, gottlos’ (8./9. Jh.), mhd. veige ‘zum Tode bestimmt, verwünscht, eingeschüchtert, furchtsam, biegsam, schlank’, asächs. fēgi, mnd. vēge, mnl. vēghe, veighe, nl. veeg, aengl. fǣge, anord. feigr, schwed. feg (‘mutlos’), germ. *feigja- ‘todgeweiht’ stehen in grammatischem Wechsel zu den unter ↗Fehde (s. d.) behandelten Adjektiven der Bedeutung ‘feindlich, feindselig’. Der Feind ist in der Regel ‘zum Tode bestimmt’ (noch im 16. Jh. bezeugt), daher auch ‘verzagt’ und ‘ängstlich’. Diese Bedeutung (zuerst Ende 13. Jh.) wird durch Luthers Bibelübersetzung verbreitet, muß aber 1523 im Obd. noch durch verzagt, erschrocken erklärt werden. Feigheit f. ‘Ängstlichkeit, Mutlosigkeit’, mhd. veicheit ‘Zustand des Feigseins, Unheil’. Feigling m. ‘wer Angst hat’ (18. Jh.)

So wie die Schlange zum Weibe sprach: **Mitnichten werdet ihr sterben**. (1.Moses 3:05)

## 5. Die fünfte Frucht: Granatapfel

רמון 200-40-6-50

Nomen: Granatapfel, Granatapfelbaum

Zusätzliche Übersetzung: Granatapfel (Punica granatum) Bot.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Rimmon. (En/ - Rimmon). (nach Rimmon). (der/ ein) Granatapfel/ Granatapfelbaum

Kommentar: Granatapfel (Bot. Punika granatum)

Tipp: רמון = "Rimmon"; "Granatapfel(baum)" (Punica granatum) *Bot.* (רימון) (Qere: מ~ון = (jede) "rationale~Gestaltwerdung (I<ST eine) aufgespannte~Existenz")

Totalwert 946
Äußerer Wert 296
Athbaschwert 102
Verborgener Wert 412 413 422
Voller Wert 708 709 718
Pyramidenwert 982

HF-Band V:

Er bietet Dir NUN Worte und Metaphern, die zwar auch Deinen reinen Kern verhüllen, wie Schlingpflanzen den Stamm eines Baumes, Sie werden Dir aber den nötigen Halt verleihen, Deinen eigenen „**Wi-pf-el**“ zu erklimmen. Dort hängt nämlich die Frucht des Baumes der Erkenntnis von „Gut **und** Böse“ – mein heiliger Granat- „**A-pf-el**“!

**„Iß ihn!**
**– und wahrlich - so wahr ich der bin, der ich bin - Du wirst so sein wie ich! Selbst geschaffenes Geschöpf des Schöpfers aller Dinge nach seinem eigenem Ebenbild!“**

Dieser heilige „**A-pf-el**“ „be-steht“ aus dem „Fleisch des wirklichen Lebens“ (= heilige Botschaft und Verkündung) in das Du hineinbeißen solltest, um „**D-ich**“ damit für Dein Innerstes zu öffnen.

Wie beim Feigenbaum, wird hier der **Granat-Apfel** ebenso mit dem Baum der Erkenntnis ***von Gut und Böse*** verglichen, was an Daath erinnert, dem beide Bäume zugeordnet sind. Von Daath aus geht es in die unteren Regionen der Erfahrungen.

Wie WIR erkennen, besteht diese Frucht hauptsächlich aus Kernen. Darum sind sie ebenso, wie die Feige ein Symbol der Fruchtbarkeit. Die rote Farbe erinnert an Adam bzw. an Adam<***ah***, ***ת***> אדמ = **Erde**.

Die Frucht selbst können WIR Tifereth zuordnen. Diese Sefirah trägt die Nummerierung „Fünf“. Der **Granat-Apfel** wird auch mit der Sonne verglichen und in manchen Bildern sieht man Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm und in dessen Schoß liegt ein Granatapfel. Doch dieses rot geschriebene ICH ist noch in Tifereth mit dem ***blauen Programm*** verbunden und darum noch mit der ***E²RDE, dem Programm verhaftet.*** Der **Granat-Apfel** wird **malum granatum** genannt. Malum (lat.) heißt einerseits **Apfel** aber auch:
malum = ***Fehler, Gebrechen, Übel, Leid, Unheil, Verderben.***

Der Äußere Wert **296** von רמון (Granatapfel) weist auf die ***E²RDE*** hin:

| | |
|---|---|
| הארץ | 5-1-200-90 |
| Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Erde, das Land/ Ackerland. Der Grund/ Boden/ Erdboden. Die Bevölkerung | Totalwert 1106 |
| | Äußerer Wert 296 |
| Kommentar: (Qere: "HARZ" U~ND "HERZ") (Qere: "HA~RZ / H-ARZ / HAR~Z) | Athbaschwert 498 |
| | Verborgener Wert 435 439 444 |
| Tipp: הארץ = "HARZ" U<ND "HERZ" (Qere: "HA+I- RZ" / "H-ARZ" / "HAR<Z"); הא-ארץ = "die Erde" (Qere: "ER~DE" = das ausgedachte "erweckte Wissen" oder ערד> = der "ER-W-ACH<TE öffnet (sein) Wissen" siehe ארץ!); הא-ר-ץ = "QUINTESSENZ-SCHÖPFER+I- (D~esse~N) rationale Geburt"(einer "Gedankenwelle") siehe ר! | Voller Wert 731 735 740 |
| | Pyramidenwert 513 |
| Die Erde הארץ = 296... "2-9-6" steht auch für: ES W<Erden "zwei Spiegelungen aufgespannt"! Die "296. zusammengesetzte Zahl" I<ST 370, d.h. "logischer(e) Augenblick/Quelle"! (ה)ש bedeutet "nach etwas Ausschau halten, nach etwas trachten, sich UMsehen", aber auch "Peri-O-DE"(περι = "ringsum"; οδος = "Weg<weg"), "ST-UN-DE und Z-EI<T"! | |
| Die Summe von 296 + 370(= 10x37) ER-GI<BT "666"! | |

Die Symbolik des Granatapfels:

Der **Granatapfel** hat vielfältige kulturell-religiöse Bedeutung, ist wegen der vielen Samenkerne Symbol für Leben und **Fruchtbarkeit,** aber auch für **Macht** (Reichsapfel), Blut und Tod. Schon in der griechischen und persischen Mythologie finden wir den Granatapfel als Symbol für Fruchtbarkeit, Schönheit und ewiges Leben. Der griechischen Mythologie galt er als Symbol der Fruchtbarkeit; er wurde den Göttinnen Demeter, Persephone, Aphrodite und Athene zugeordnet. Die Bibel nennt ihn nur im Alten Testament. In stilisierter Form ziert die Frucht den Saum jüdischer Priestergewänder (Ex 28,33f; 39,24-26), ist der Granatapfel doch eine Metapher für den **Reichtum des verheissenen Landes Israe**l (Deut 8,8); im Hohen Lied wird der Anschnitt des Granatapfels mit der Wange der Sulamith verglichen (Cant 4,3).

In christlicher Symbolik (Hieronymus) steht die Frucht wegen ihrer zahlreichen Fruchtkerne für die **Kirche**, ihre Einheit im Glauben und als **Gemeinschaft der Gläubigen**; in dieser Bedeutung erscheint der Granatapfel in Mariendarstellungen als Verweis auf den Marientitel „Mutter der Kirche“.

Der Begriff „Granat“ weist auf die rötliche Farbe hin:

**Etymologie**
**Granat** m. stark glänzender, meist roter Schmuckstein, mhd. grānāt, Entlehnung aus gleichbed. mlat. granatus (wohl substantiviert aus *lapis granatus), das entweder als ‘körniger (d. h. kornförmiger) Edelstein’ (vgl. lat. lapis ‘Stein, Edelstein’ und lat. grānātus Adj. ‘mit **Körnern, Kernen** versehen’, zu lat. grānum ‘Korn, Kern’) zu verstehen ist oder besser aus dem übertragenen Gebrauch von lat. (mālum) grānātum (s. ↗Granatapfel) entstanden sein mag, indem die Farbe des Minerals mit den roten Granatapfelblüten verglichen wird.

Die Kerne und die Rinde der Baumwurzeln enthalten den Wirkstoff **DMT.**

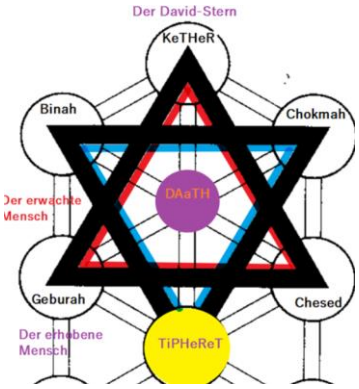
Aus Wiki-Pedia

***N,N*-Dimethyltryptamin**, kurz **DMT**, ist ein halluzinogenes Tryptamin-Alkaloid. Es findet u. a. Anwendung als Psychedelikum bzw. Entheogen, indem es geraucht (als Freibase), geschnupft (als Yopo) oder injiziert (als Fumaratsalz) wird.[8] Eine Wirkung bei peroraler Aufnahme (etwa als Ayahuasca) ist nur bei gleichzeitiger bzw. vorheriger Einnahme von Monoaminooxidase-Hemmern (kurz *MAOH* oder *MAOI*) möglich, da DMT sehr rasch (First-Pass-Effekt) vom körpereigenen Enzym Monoaminooxidase (Typ A) abgebaut wird.

Dieser besondere Wirkstoff soll angeblich eine direkte Anbindung an den Hyper-Raum haben und das Gehirn eines Neugeborenen ist mit diesem Wirkstoff durchtränkt. Im Laufe der Entwicklung verringert sich der Wirkstoff und die Anbindung an die höhere Ebene schrumpft ein.

## 6. Die sechste Frucht: Olive

Die sechs erinnert an die Verbindung sowie an ***das Aufgespannte.***
Ebenso an den **Davidstern**, der durch die Gegensätze der zwei Drei-Ecke verbunden ist. Dieses **Hexagramm** beginnt im Sefiroth-Baum bei Tifereth, also in Olam Bariah und erstreckt sich bis nach Olam A<***zilut*.** WIR werden noch erkennen, dass das gewonnene Öl der Olive mit dem oberen Bereich zu tun hat.




Olive hebraisiert:
***OL*>I<*VE*, *על*-י-*בה* = mein (י/Suffix) *Joch (על) in ihr (weibl./ בה)***

Ebenso könnte man lesen: ***O~live = das aufgespannte(ו) Leben~dige*** (live, engl.)

| זית | 7-10-400 |
|---|---|
| Nomen: Oelbaum, Öl, Ölbaum, Olive, Oliven, Olivenbaum<br>Verb(en), Adjektiv(e): olivgrün | Totalwert 417<br>Äußerer Wert 417<br>Athbaschwert 111 |
| Zusätzliche Übersetzung: Ölbaum (Olea) | Verborgener Wert 70<br>76 |
| Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Ölbaum/ Olivenbaum (von), (die/ eine) Olive (von) | Voller Wert 487 493<br>Pyramidenwert 441 |

Kommentar: (Qere: Sz-IT = "selekTIER~TE intellektuelle Erscheinung"), "Ölbaum/Olivenbaum" (Bot. Olea europaea) (= auch Echter Ölbaum genannt - ist ein mittelgroßer "IM AL-TER" oft "knorriger Baum" aus der Gattung der Ölbäume (Olea). ER gehört ZUR Familie der Ölbaumgewächse (Oleaceae).)

Tipp: זית = (eine)"*selekTIER~TE intellektuelle* ER<*Schein*-UNG"(siehe זית!); "Olivenbaum"(Olea), "Olive"; (Ein "O~Live~N-BAU~M" I<*ST ein* "IM-MEER<*grüner BAU~M*");

Die Olive, so wie der WEI<*ZEN* und die **Weintrauben,** symbolisieren einen langen Ent-Wicklungs-Prozess. Erst wenn die Oliven geerntet sind, kann daraus das Öl gewonnen werden.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“:

Die **Olive** ist die **sechste** Frucht in der Systematik der sieben Früchte. Die Überlieferung weist darauf hin, dass es **eine bittere Frucht** ist. Die Seele, die am sechsten Tag bei der Erschaffung des Menschen zur Welt geschickt wird, weiß, daß es ein bitterer, harter Weg ist. Doch die Taube nimmt, wie die Überlieferung erzählt, diesen Weg mit Liebe auf sich. Denn aus dieser Frucht des sechsten Tages wird, nachdem sie den Prozeß des Pressens und Stoßens durchgemacht hat, schließlich das Öl bereitet, das >schemen<, mit dem Zeichen des achten Tages also – denn das Öl ist das Zeichen der Krönung des Erlösers am achten Tag, des Messias.
Und das Wort für „**Acht**“ hat genau denselben Stamm und heißt >**schmona<,** also mit einer weiblichen He-Endung. Beide haben den Stamm 300-40-50.
Nebenbei möchte ich noch auf den Zusammenhang dieses Wortes >**schemen**< für Öl, das also 300-40-50 geschrieben wird, mit dem Wort Himmel >**schamajim**<, 300-40-10-40, hinweisen. Beide also mit einem Gesamtwert der Komponenten von **390**. (Seite 237)

**Fett, Öl**, hebr. [schemen] שמן, 300-40-50 = **390**,
**atmen**, hebr. = [nascham] נשם, 50-300-40 = **390**,
**Ernte** hebr. kezir, 100-90-200 = **390**
**Gesundheit, Höhe, Ruhe**, kahler Hügel, 300-80-10 = **390**

**Öl** hebraisiert:
O-EL אל-ע= die QUE²L<*LE* GOπ-E²S
Oder: OL על = das Obere, Höhe, super, ***Joch***
Das geistige Quell-Licht.

Pistis Sophia, Koptische Schrift der Gnosis von J.J. Hurtak Seite 404:

Der Ölberg ist ein idealer Ort für Christi Lehren, denn **Oliven** sind das Symbol für die Salbung, die durch die Lehre Christi mit all ihren höheren Segnungen, Mysterien und Offenbarungen über die Erde ausgeteilt wird.

Die 6. Frucht hat auch mit dem ***6. Schöpfungstag*** zu tun. Wenn die Oliven symbolisch am ***6. Tag*** gesammelt sind, erwartet einen die Kreuzigung.
Dann wird die Frucht gestoßen und gepresst. Es wird sozusagen die ESSE²NZ daraus gewonnen.

**Etymologie**
Essenz · essentiell · Quintessenz
**Essenz** f. 'Wesen, konzentrierte Lösung aus organischen Stoffen'. Spätmhd. essenzie 'Wesen, Wesenheit' wird aus lat. essentia 'das Sein, Seiende, Wesen, Substanz' entlehnt, einer Ableitung von einem nicht üblichen Part. Präs. *essēns (Genitiv *essentis) zu lat. esse 'sein', die gleichbed. griech. ūsía (οὐσία), Abstraktbildung zu griech. ὄn, Fem. ūsa (ὤν, οὖσα) 'seiend', wiedergibt.

Die **Öl-Presse** nennt sich gat schemen גת שמן. Schemen erinnert an שמים schamajim = Himmel.
Die Bedeutung „gat schemen" oder „gat schemanim" finden WIR im Namen **Gethsemane**. Das ist der Ölberg.

**Mt: 26,36**
**Jesus in Gethsemane**
36 Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß **Gethsemane**, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hier, solange ich dorthin gehe und bete.
37 Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen.
38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir!
39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: **Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!**
40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?
41 **Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.**

Der (ÖL)-B-E²R-G hat mit dem Ge-bären und dem Ver-BERG-en zu tun.
(Das Verborgene ב-רע-ג im erwachten GE²-IST).
Die geheimsten Ängste muss Jesus dort überwinden. Er wird geprüft, ob er den bitteren Kelch annehmen kann und den Willen des VATE²Rs akzeptiert.
Man muss etwas akzeptieren, obwohl man noch nicht weiß, was einen erwartet. **Da geht es um den unerschütterlichen Glauben**.
Das sind die **Prüfungen**, die jeder von UNS durchläuft, bevor er stirbt (symbolisch), um **NE²U geboren** zu werden auf der nächst Höheren Ebene.
**Dieser Prozess weist auf eine „Geistige Geburt" hin, die im Bewusstsein stattfindet**.

Der ganze Prozess führt durch die Emanationen des Lebensbaumes. Das Öl, welches den 8. Tag symbolisiert, steht in Olam A<*zilut*, die Welt nahe bei GOπ.

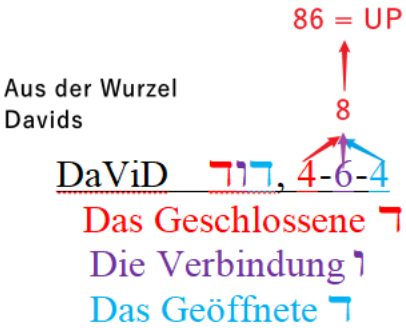
Der Garten Gethsemane

## 7. Die siebte Frucht: Dattel

Die **Dattel** als 7. Frucht hat auch mit dem 7. Tag zu tun. Da geht ein Zyklus zu Ende, damit ein neuer auf einer nächst „Höheren Ebene" anfangen kann. Denken WIR an das Kapitel:
**„Die Oktave des Moses" aus Liber Mundus Band I.**

Dieser benötig 7x7 Wochen, um auf die Berg-Spitze (Bewusstseins-Öffnung) des Sinais zu gelangen. Diese Aussage nicht zeitlich, sondern hierarchisch zu verstehen.

**David** ist der Sohn des 7. Tages. דוד, 4-6-4 = 14. Er trägt die 1 und *4* in sich.
Die Möglichkeit der QUINTESSE²NZ (5) ist darin verborgen.




Der Davidstern als Sechs-Stern trägt miπig das Siebte in sich, was mit der Sefirah DA-aTH zusammenhängt. Erinnern WIR an das Bild vom Hexagramm weiter vorn bei der Beschreibung der Olive, der 6. Frucht, indem der Miπ-E²L-Punkt genau in Daath liegt.
Wenn man bei DAViD, laut Aussprache das A als Ajin mitzählt und das Daleth am Ende zum Taw macht, haben WIR דע(ו)ת.

Was die **Dattel** und **Daath** miteinander zu tun haben, wird etwas später beschrieben.
Gematrie-Explorer:

תמר 400-40-200

Nomen: Dattel, Dattelpalme, Datum, Handfläche, Interview, Palme, Treffen
Verb(en), Adjektiv(e): aufsteigen, aufsteigen wie eine Palme bzw. wie Rauch, du verwechselst, sie vertauscht

Zusätzliche Übersetzung: Palme, Dattelpalme (Phoenix) Bot.; Dattel; aufsteigen (wie eine Palme) (Rauch)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Tamar. (Hazezon/ Baal Tamar). (die/ eine) Palme/ Säule (von), (du) seiest widerspenstig, (du) lehnest dich auf. (du) machest/ machst bitter, (du) verbitterst/ klagst, (du) wirst/ (sollst) verbittern, (du) betrübst (dich), (sie) sei widerspenstig, (sie) lehne sich auf. (sie) mache/ macht bitter, (sie) verbittert/ klagt. (sie) betrübt (sich)

Kommentar: (Qere: T~MR = (die) "ER~Schein-UNG (einer) gestaltgewortenen~Rationalität", (IM~Perfekt) = "DU WIR~ST BIT~T-ER") (eine) "Dattelpalme" (Bot. "Phoenix")(= myth. "Phoenix" = CHUL = das "Weltliche") (Qere: "DaT~TeL/P-AL~ME") pi. "aufsteigen"(= wie eine "P-AL~ME"/wie "RaUCH"..."AUP~ST~EIGEN")

Tipp: ת~מר = "IM<Perfekt gelesen": "Du WIR<ST>BI<T-TeR/betrübt", "DaT~TeL>P-AL<ME"(Bot. "Phönix" siehe חול); pi. "AUP<ST~EI~GeN"; ר~תמ = "VOLLKOMMEMHEIT+/- (eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)";

SI-EHE auch: תמור!

Totalwert 640
Äußerer Wert 640
Athbaschwert 14
Verborgener Wert 356
Voller Wert 996
Pyramidenwert 1480

Das Wort ר-תמ kann man auch lesen: Die Vollständigkeit/Ganzheit (תם) im geistigen Kopf (ר). Der Äußere und Totalwert **640** birgt in sich die 600 ם, das End-Mem und ***die 40 מ, das Mem***. In Rot gelesen ist es die Fülle (ם) des Meeres (מ).

Im Pyramidenwert **1480** ist die Zahl 14 (David) enthalten, und das Chet (8) als Kollektiv, oder das Peh פ (80) als Weisheit.

Der Wert **148** beinhaltet außerdem:
**Waage,** hebr. ***mosnajim***, מאזנים, 40-1-7-50-10-40 = **148**
- alles, was aus „Zweien“ besteht, wird durch die Silbe „***ajim***“ zu „Einem“ vereinigt.
Die Zahlenwerte, die sich aus den hebräischen Wörtern **für Brot und Wein ergeben, sind zusammen 148 – genau der Zahlenwert des Wortes „pesach“(Passah).**
Das Wort bedeutet „**Überspringen“.**

Die 1-4-8 hatten WIR schon mehrfach, im Band I, im Kapitel
„**Das Drei-Länder-Eck, die DACH-S-DAATHEN“,**
Die Zahlenwerte in Buchstaben: A-D-CH verbirgt die Worte ECHaD und DACH in sich.

Bibelwerk.de

Da die Dattelpalme immergrün ist und so vielseitig als Lebensgrundlage dient, wird sie auch Lebensbaum oder heiliger Baum genannt (Gen 2,9). Daher findet sich ihre Darstellung auch im Jerusalemer Tempel und im Zusammenhang mit Göttinnen in der altorientalischen Umwelt, um den Leben spendenden Aspekt darzustellen (1 Kön 6; Ez 40,16-41,26).Die Palme wird vor allem in der Weisheitsliteratur gern als Bild verwendet, um den Gerechten und den Frevler miteinander zu vergleichen: der eine orientiert sein Leben an Gott und seiner Ordnung; sein Leben bringt Frucht und kann gedeihen wie die immergrüne Palme. Jener aber, der Gott ignoriert gleicht einer vertrockneten Palme, deren Wurzeln das Wasser nicht mehr erreichen (Ps 1; Ps 92,13-16; Ri 4,4; Ijob 15,32).Wenn die Richterin Debora gerade unter einer Palme Recht spricht, dann ist das auch ein Hinweis auf ihre Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit. Sie ist aufrichtig wie der Stamm einer Palme (Ri 4,4).In Dtn 8 werden sieben Pflanzen aufgezählt, die das Heilige Land charakterisieren. Die Dattelpalme ist eine davon. Wenn dann im selben Kapitel noch von Honig die Rede ist, und man metaphorisch von dem Land spricht, in dem Milch und Honig fließen (Dtn. 26,9), dann ist mit **diesem Honig** vermutlich der Dattelsirup gemeint.

Aus den süßen Datteln wird Honig דבש.
Was der **Honig** und die **Dattel** mit **Daath** zu tun haben, werden WIR langsam entblößen.

DAT*T*-EL … hier wird das doppelte Taw als 1+/1- zusammengezogen zu einem T
Daath ist die 11. Sefirah (1+/1-).

Ein rotes Taw (X = ) bleibt bestehen als 4-teiliges Schin (500).
DAT-EL דעת-אל

Daath-EL= Wissen (דע) aus der Tiefe des MIπ-E²L-Punktes/ QUINTESSE²NZ = NICHTS / MACHT /GOTT (אל).
Ebenso kann das TT als π ersetzt werden, was bedeutet: Die Weisheit (פ) Gottes (י) (PI).
DAπ-E²L = Die Erkenntnis (דע) der Weisheit Gottes (פי) im NICHTS (אל).

Siehe Gedichte-Anhang: **Die Dat-tel-Frucht von Daath.**

## 7.1 Die TIEFE

In diesem Buch sind WIR öfters auf den Begriff „**TIEFE**“ eingegangen und wollen deshalb das Wort näher betrachten.

**T-IEFE** hebraisiert:
Das Taw ת als Präfix = Du
Radix IFeH יפה:

יפה 10-80-5

Verb(en), Adjektiv(e): angenehm, anziehend, aufreizend, ausgezeichnet, brauchbar, elegant, fair, fein, geeignet, gerecht, günstig, gut, herrlich, hübsch, lecker, nett, prächtig, schön, schön machen, schön sein, schön werden, verschönern, wohlerzogen, wunderbar, wunderhübsch, wunderschön, zieren

Totalwert 95
Äußerer Wert 95
Athbaschwert 136
Verborgener Wert 10 14 16 19 20 25
Voller Wert 105 109 111 114 115 120
Pyramidenwert 195

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: schön/ wohlgestaltet/ angenehm/ angemessen (von), (der/ das/ die/ eine (Sg)) schöne~/ wohlgestaltete~ (von), (sie) ist/ war schön

Kommentar: (Qere: "ES ist HIER"!)

Tipp: יפה bedeutet IN der VATER-Sprache "*Göttliche Weisheit wahrnehmen*" und deswegen auch "SCHÖN-SEIN und (wie-dER) SCHÖN-W<*Erden*"! ( "Ö" bedeutet: Die "zwei *aufgespannten* Hälften IN *einem einzigen* AuGeN-Blick" "S>EHE<*N*"!)
Wie יפה SIN<*D* auch AL<*le anderen* A<*D-jektive* und A<*D-jektiv-ISCH* gebrauchten VER-BEN IN der Heiligen Schrift "nicht *steigerbar*"!

"Geist<*re-ich*" *gesEHEn* bekommt MANN plötzlich eine ganz andere,
nämlich "heile, befreiende W-EL<*T-S-ich<T*": Wenn *etwas* oder *jemand* nicht NUR "*gut* oder *schlecht*" I<*ST*, sondern "EIN-ZIG G<*UT*" und diese "*vollkommen* Heile Qualität" IHM auch zu "R-ECHT Z*U*-steht", wie sollte es *DA* noch ein "*besser*" GeBeN?

יפה = "GOTT+*I- (eine) gewusste WA~HR-nehmung*" = "ER/ES I<*ST*>HIER<*an diesem Ort*"(siehe פה!);

T-IFeH = Du wirst die GÖTT-LICHT=E² Weisheit wahrnehmen.
Setzt man das rote T als Quintessenz, macht man es so erkenntlich:
T⁵-IeFE = In der Quintessenz die „GÖTT-LICHT=E² Weisheit wahrnehmen“.
**Diese Tiefe symbolisiert dem ABYSSUS = AB=YSSUS” = “VATER=JE²SUS“!**

In Tifereth finden WIR bereits den Begriff TieFE.
TiFE-ReTH, תפארת, **400-80-1**-200-400 = 1081
Das Wort TIeFE wird geschrieben, so wie TIFE- reth ausgesprochen wird. Lässt man das Jod weg bei T**i**FE **400-80-1** = 481, dann erkennt man die Radix bereits darin.

תפא 400-80-1

Tipp: ת~פא = "IM<*Perfekt gelesen*": "Du WIR<*ST eine* Schläfenlocke/Ecke"!

Totalwert 481
Äußerer Wert 481
Athbaschwert 407
Verborgener Wert 121
Voller Wert 602
Pyramidenwert 1361

Ebenso: $T^5$-I-FeH = in der Quintessenz (ת$^5$) (von XP) der göttlichen (י) Weisheit (פ) aus dem Miπ-E²L-PUNKT (ה).

In T - IF - H haben WIR vorn und hinten einen *MiT*-EL-*Punkt* bzw. Quintessenz. Das rote ת ist der absolute Punkt (Daath) und das rote He ה, was ebenso als Quintessenz, bzw, als *MiT*-EL-*Punkt* definiert wird, ist die Mitte des eigenen Selbst (in Tifereth).
Die beiden Miπ-EL-Punkte werden in der Schrift: „**Das unsichtbare 23. Zeichen**, Band I“, näher beschrieben.

**Etymologie**

tief · Tiefe · vertiefen · tiefsinnig · Tiefsinn
tief Adj. ‘weit (nach) unten, ausgehöhlt, nicht flach’, übertragen ‘dunkel tönend, gehaltvoll, intensiv’, ahd. tiof (8. Jh.), mhd. tief, tiuf, asächs. diop, mnd. dēp, mnl. nl. diep, aengl. dēop, engl. deep, anord. djūpr, schwed. djup, got. diups ‘tief’ führen auf germ. *deupa-, das sich mit lit. dubùs ‘tief, hohl’, lit. daubà ‘Schlucht’, aslaw. dьbrь ‘Kluft, Schlucht, Tal, Abgrund’, russ. (älter) debr’ (дебрь) ‘Wald, Tal, Schlucht’, air. domain ‘tief’ zu einer Wurzel ie. *dheub-, *dheup- ‘tief, hohl’ stellen läßt. Tiefe f. ‘Ausdehnung nach unten, Abgrund, Intensität, Tiefgründigkeit’, ahd. tiufī (8. Jh.), mhd. (durch Angleichung an das Adj.) tiefe und (lautgerecht) tiufe (woraus ↗Teufe, s. d.), asächs. diupi, mnd. dēpe, mnl. diepe, aengl. dīepe, got. diupei, Abstraktbildung mit dem Suffix germ. -īn- zum Adjektiv. Daneben mit dem Suffix germ. -iþō (*deupiþō) mhd. tiufede, tiefte, mnd. dēpede, dēpte, mnl. diepde, nl. diepte, mengl. depthe, engl. depth, anord. dȳpt, got. diupiþa ‘Tiefe’. vertiefen Vb. ‘tiefer machen, ausheben, intensiv verstärken’, reflexiv ‘sich intensiv mit etw. beschäftigen’, mhd. vertiefen ‘vertiefen, versenken’; dazu s. auch ↗verteufen unter ↗Teufe. tiefsinnig Adj. ‘tiefgründig, gründlich durchdacht, trübsinnig, schwermütig’ (1. Hälfte 18. Jh.), zuvor in der heute nicht mehr üblichen Bedeutung ‘scharfsinnig, schlau’ (Ende 16. Jh.). Dazu die Rückbildung Tiefsinn m. ‘grüblerisches Nachsinnen, Trübsinn, Schwermütigkeit’ (Mitte 18. Jh., zuvor Tiefsinnigkeit, 1. Hälfte 18. Jh.); vgl. mhd. tiefer sin.

In so manchen Begriffen ist das OP/UP zu erkennen.

„AB-ER“ „H-inter“ *all den* MATRIX-Programmen liegt ein noch tieferer „DEEP STATE“, d.h. verborgener STATUS (lat. *status* = „ST>EHE-N“), man kann auch „verborgene nicht *wahrnehmbare* GeHeIM-OR-GaN-ISA-TI↺*ON*“ 😮 dazu sagen, welche als „Tief-ER UP-Grund“ (hebr. תהום) die höchste Intensität (= *Kraft, Wirkung, Stärke* von lat. „IN<*tensus*“) von „AL<*Le-M*“ ist und AUP die ICH jetzt meine volle AUP*merksamkeit richten sollte* (lat. *intendere*; „IN-*tendere*“), *wo*BAI sich „*Dies-E*“ ebenso anhand der Etymologie des Wortes „*tief*“ ergründen lässt, nämlich durch „diupi ⇨ diupei ⇨ Diēspiter ⇨ die ältere Namensform von „JUP-PITER“ = JCHUP 😊
... JUP<*iter*>STAT-OR, göttlich UPerster „AM<*TS*>Ge-hilfe“ (lat. *stator* = ER-HALT-ER; Beiname Jupiters), der „AL<*Le Fein-DE* zum *ST*>EHE-N *bringt*“ (lat. *stare*)! 😊

Interessant der russische Begriff DEBR. Die Radix **DBR** steckt in **DeBoRah**, die Honigbiene.

Die Radix auf Hebr. דבר bedeutet:

דבר 4-2-200

Nomen: Angelegenheit, Artikel, Äußerung, Befehl, Beulenpest, Bewandtnis, Ding, Dummheit, Epidemie, Ereignis, Gegenstand, Gesagtes, Gespräch, Happening, Material, Meinung, Mitspracherecht, Nachricht, Objekt, Pensum, Pest, Pestilenz, Plage, Punkt, Rede, Reden, Redeschwall, Sache, Seuche, Sprache, Sprecher, Sprechfähigkeit, Sprichwort, Stück, Thema, Trift, Vortrag, Wettkampf, Wort, Worte, Wortführer
Verb(en), Adjektiv(e): etwas, nichts, reden, redend, sprechen, umbringen, unterdrücken, unterwerfen, verfolgen, wegtreiben

Totalwert 206
Äußerer Wert 206
Athbaschwert 403
Verborgener Wert 1150
Voller Wert 1356
Pyramidenwert 216

Zusätzliche Übersetzung: Sache, Angelegenheit, Wort, (in negativem Satz): nichts; sprechen; unterdrücken; Wort, Sprechfähigkeit; Wortführer; Pest

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Debir. Debar (Lo Dabar), zu sprechen/ reden. (das/ ein) Sprechen/ Reden (von), (er/ es) sprach/ spricht/ sagte/ versprach/ verordnete/ dachte. (er/ es) redete (zu/ an/ übel). (er/ es) sagte zu/ sich/ nach. (der) sprechend/ redend. gesprochen, (der/ ein) gesprochener)), sprich/ sag/ rede (du)!, etwas, (das/ ein) Wort/ Ding/ Geheiß/ Ereignis (von), (die/ eine) Sache/ Angelegenheit/ Rede/ Botschaft/ Nachricht/ Verheißung/ Begebenheit/ Frage/ Rechtsfrage/ Trift/ Steppe/ Graswüste/ Weide (von), (der/ ein) Ausspruch/ Vorfall/ Stachel (von), (die/ eine) Pest/ Seuche. (al davar: wegen; weil)

Kommentar: (Qere: D~BR = (die) "Öffnung (einer) polaren~Rationalität", (die) "Öffnung (von ETwas) Äußeren"), "Pest" (Qere: "P-est" = "Wissen I~ST"... "PHe~ST"), "Wortführer/Sprechfähigkeit" (= Ausgedachte/ausgesprochene "Worte" werden zu "B-ILD~ER-N" von "DIN~GeN/Sachen/Angelegenheiten"... und einseitig ausgelegt ZUR "P~est/Seuche")

Tipp: 5. Wunder>Wunder = "P-est"(= "einseitig ausgelegtes WORT") = דבר;
דבר bed. "W-ORT".. ד-בר = "TOR der REINHEIT = R-EINHEIT"!
דבר bed. "Geheiss = ein einseitig ausgelegtes = ausgesprochenes Wort < DIN-G, Sache, P<est"!

"DIN-G" = דבר = "W<ORT"! "IM Anfang" steht mein "W-ORT"!
DU Geist (als דבר = "Ding" an sich) kannst dICH SELBST nicht verändern, denn DU bist "IM-ME(E)R" GLeICH ("200-GR<MM rote KN-ETE")!
Form ist die "ständig wogende Illusion" die an der sichtbaren Oberfläche Deines "IN<divi>DU-AL<eN Geistes" "IM-ME(E)R" nur "momentan" in "Er-Schein-unG" tritt! Die "raumzeitliche Welt-Vorstellung" GLeICH<T einer "P<est".. die jenen "MENSCHEN"(nach Gottes Ebenbild) zu einem "willenlosen Menschen-Affen" "dekra-TIER<T" und ihm sein "Bewusst-SEIN" und seinen "göttlichen Verstand" raubt.

HF-Band II:

Wenn man „fleißig“ (fl**ei**ßig > fl**ie**sen [Wabenbau] > fl**ie**ßen [Honig]) ist, ist man auch in der Regel „Oben“. Laß uns doch einmal sehen, wie sich aus dem hebräischen Wort „***dow***“ (Bär) das „oben“ entwickelt. Und nun gut aufgepasst:
**4-2 = „Bär“**
(die Tür [4] des Hauses [2]).
**4-2-6-2 = „Zum-Sprechen-Bringen“**
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] Innen/Außen [2].
**4-2-6-200 = „Reden“**
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200] im Garden Eden!)
**4-2-6-200-5** = die „fleißige **Honigbiene**“ arbeitet selbstlos und ist daher „oben“.
(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200], die die Wirklichkeit sehen [5]. Für eine „Biene“ gilt der Wahlspruch:
**„Einer für alle, alle für einen!“**

Der **David-Stern** und die **Bienenwabe** stellen ein Sechs-Eck dar.

HF-Band II:

Du bist erst dann ein „**Sohn**“ nach meinem Ebenbild, wenn Du anfängst „Dich selbst“ und „Dein wirkliches Sein“ zu verstehen. Es sollte Dich nun auch nicht mehr wundern, dass das deutsche Wort „**Biene**“ aus der Perspektive seiner rein konsonanten hebräischen Schreibweise **B-N = 2-50**, „*ben*“ - „**Sohn**“ bedeutet. Wenn Du Dich symbolisch als „Bienenkönigin“ der von Dir wahrgenommenen Welt erkennst und auch so mit „Geist und Leib“ handelst, bist Du auch mein Sohn.

## 7.2 Der Web-Stuhl

Was wird denn da symbolisch im oberen Waben-Bau gewebt? Was hat das Sprechen, Reden - wenn man so will „das WORT“ - mit der Biene und dem Honig zu tun? Im Wort W-AB-BEN steckt die Verbindung(ו) von Vater(אב) und Sohn(בן). Also ein gemeinsames W-EBEN von Vater und Sohn.

**Auf einem Web-Stuhl werden *Stoffe* gefertigt.**

***ST-O-FF = Raumzeitliche Erscheinung (סת) als aufgespannte(ו) Facetten>< Fragmente (פפ).***

ארג 1-200-3

Nomen: Argument, Gewebe, Stoff, Textil, Textilfaser, Textilstoff, Tuch, Weben, Weberschiffchen, Webstuhl
Verb(en), Adjektiv(e): weben, wirken

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Weber, (er/ es) flocht/ webte, (das/ ein) Weberschiffchen

Kommentar: Gewebe/Stoff, weben

Totalwert 204
Äußerer Wert 204
Athbaschwert 603
Verborgener Wert 490
Voller Wert 694
Pyramidenwert 406

Tipp: *Durch DeN Prozess ständigen "ARG<U-MeN-TIER-ens"* (ARG = ארג bedeutet *logisches "weben, wirken < Gewebe, Stoff") trennt sICH Dein bisheriger "logischer Menschenaffen-Verstand" von* Deinem eigenen INNERSTEN.
Ein vom eigenen INNERSTEN Geist<*getrennter* Geistesfunken<*versinkt*
IM *unbewussten* AL<*P-Traum seines selbst-lug-ISCHeN Verstandes*!

ERG = ארג = die *physikalische* "Energie-EINHEI<*T*"

Im Äußeren Wert von **204** erkennen WIR die Grundstruktur von **2** und **4.** Schaut man nochmals davor den Aufbau der Worte von **Bär** bis zur **Biene** an, findet man in den Worten das Beth (2) und Daleth (4).
Ebenso bei folgenden Worten:

HF-Band II:

Darum nennt man den „**Esel**“ im Hebräischen „***chamor***“, **8-40-200**. Dieselben Zeichen bedeuten - mit anderer Vokalisation - „***chemer***“ und das bedeutet „**Lehm**“ (auch „**Stoff**“ und „**Material**“ [= das Materielle]). Dies ist nun „rein zu-fällig“ der „Grundstoff“, aus dem ich in der Genesis symbolisch den Körper des Menschen gemacht habe (denke dabei auch an das Wort **Chemie**)

DAaTH ist der „**GE²ISTIGE WEB-Stuhl** und darin werden die Fäden hoch und quer gewebt = das + und – zusammengefügt.

נול 50-6-30

Nomen: Strickstuhl, Webstuhl

Kommentar: "Webstuhl"

Totalwert 86
Äußerer Wert 86
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 106
107 116
Voller Wert 192 193 202
Pyramidenwert 192

Tipp: נול = (bewusstes geistiges) "SEIN+/-~*aufgespanntes (phys.)Licht*"; "W-UR-Z-EL-LICHT" (= +/-LICHT (= +*L*-ich<*T* - *L*-ich<*T*) = "NUL<*L*"(נול = "Webstuhl"!) und das "ER<*gibt R*>einen ER-WACHT<*eN* Geist";
JCH UP teile mein "W-UR-Z-EL+/- LICHT" in zwei "LICHT<Hälften", die DA SIN<*D*:
"AIN +L-ich<*T*", *dies* I<*ST* das "*limiTIER<TE Bewusstsein*" eines *bewussten Geistes* und "EIN *L*-ich<*T*", das ist das "*UN<sicht-BaRe physikalische Licht*", das "**angeblich**" mit "300(= אלף)-*Kilometer in der* S>EK-*unde*"(lat. "*unde*" = "*wodurch, woraus*" AL<*le-S be*-STEHT!) "*Raum* und *Zeit* DUR-CH<EIL-*T*" und dort **angeblich** "*Materie sicht<BaR M*>ACHT"!

Die "I<*LIL*-U<*S-ION Materie*"(lies: 30/30 **verbinden** sich zu 60) "I<*ST hochkonzentriertes Licht*"!

Der Äußere und Totalwert 86 sind die Werte Elohim = Schöpferkräfte und UP = die verbundene Weisheit.

Daath ist die N-U-L<*L*, **bzw. der** *NUL*>L-Punkt אל (***Webstuhl*** GOπES in der das GE²ISTIGE S-AIN(ן) das L und *L* = Licht und ***Licht*** verbindet (ו).

In dieser DAATH-en-Bank schlummern alle GE²-He-IM-NISSE der Schöpferkräfte

(E²L-H-IM), über die Hieroglyphen (VATE²R-Sprache) in Verbindung mit den physikalischen Formeln als GÖπ-LICHT-E²R CODE².

HF-Band I:

Dies soll Dir zeigen, daß nur mein „Wort“ und die „Sprache“ in der Lage sind, Dein Leben in mein Paradies zu führen. Du brauchst dazu aber einen kundigen Führer, der Dir den wirklichen Code meiner Worte vermitteln kann.

HF-Band II:

Alle Worte in Deiner Welt sind meine kabbalistisch vibrierende Signatur - meine Unterschrift -, die den kompletten mathematischen Code der von Dir wahrgenommenen Welt enthalten. Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen (z.B. materielle Dinge, Pflanzen, Lebewesen, Gefühle usw.) bekamen nicht „irgendwann einmal“ eine „Bezeichnung“ in Form von „verbalen Worten“. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Von Dir (unbewußt) gedachte Worte erzeugen alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Sie quellen aus Deinem eigenen Mythos!
Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben“ ist der Schlüssel zu meinem Zahlenschloß, der „R**iegel**“ für meine „sieben S**iegel**“. Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten“ ermöglicht, zu durchschreiten. „Über-winde“ es, durchbreche Deine eingebildeten Grenzen von Zeit und Raum, die Dich „be“fangen machen und „erhebe Dich“ in eine Welt, in der Du zu meinem Ebenbild wirst.

Wo es einen Webstuhl gibt, benötigt es auch einen **We-BeR**.

אורג 1-6-200-3

Nomen: Weber, Weberin, Webervogel

Tipp: אור~ג = (AIN) "LICHT-GEIST"(siehe אור!); אורג~א = "SCHÖPFER+I- (D~esse~N) aufgespannter~ rationaler Geist/Verstand"(siehe ארג!); אורג = 1-6-200-3 = "(Gedanken-)Weber" -> אורגיה = 1-6-200-3-1(ein "kleiner Gott")-5(der "sehen kann") = "Orgie"

Totalwert 210
Äußerer Wert 210
Athbaschwert 683
Verborgener Wert 496 497 506
Voller Wert 706 707 716
Pyramidenwert 425

Nur ein Licht-, bzw. Feuer-GE²IST = JCH-UP ist der WEBE²R und kann diesen Webstuhl nutzen. Beide bedingen einander, gehören untrennbar zusammen.
Auf der Radix אורג baut das Wort Orgasmus auf: אורגזם.
Der Orgasmus eines Mannes (GE²IST) befruchtet mit seinen Samen *die* ***Erde***.
Nur die Samen, die das Ei/AI = Nichts suchen, haben die Möglichkeit, im GE²ISTE wiedergeboren zu werden.

**Webstuhl**, Äußerer und Total-Wert **86**
**Weber,** Äußerer Wert **210** …. Gesamt: **296**
Der hebräische Begriff für „***Die ERDE“, ארצ-ה = 5-1-200-90 = 296.***
Jetzt können WIR nachvollziehen, was durch das Weben des Webers auf dem Webstuhl gewebt wird. Die Worte, ***der Stoff, der die Erde, die Materie erzeugt***.

Nun richten WIR noch die Aufmerksamkeit auf die DATTEL-**Palme.**

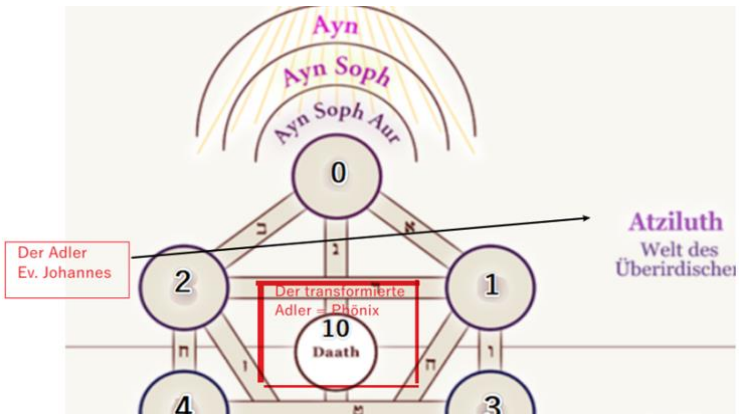
Bei den Babyloniern galt sie als G**0**π-E²S<***Baum*** und in Ägypten als Symbol für den **Lebensbaum**. Bei den Griechen war sie, als Baum des Lichtes, Helios und Apollo geweiht.

Allein die Palm-Zweige werden als **Sieges-Symbol, Freude und Frieden** angesehen und da sie immergrün sind, stehen sie für das ewige Leben und die Auferstehung. Man denke an den Palmsonntag.

UP-DATE, 16.11.2008

"6 Und Juda gab seinem ersten Sohn, „**GER**"(da steht im Original nur ער = **ER** und das heißt: „**wach auf! ER-W-acht** und **ER-W-Eck<T**"!), ein Weib, die hieß „**Thamar**"(= תמר bedeutet nicht nur „***Phönix Dagtylifera***" = „**DA<TT>el Palme**", sondern auch „**empor-ST-eigen, auferstehen**"...
eben wie ein „**Phönix aus der ASCHe**"! אשה = „Frau"! Übrigens kommt das „***Dagtylifera***" im „bot-**anischen**" Namen der Dattelpalme von „**δαγυς**" und das bedeutet: "**WACH<S-P-UPe" eines Zauberers**! **δακτυλος** bedeutet: „**Fin-GER** und **Z-Ehe**"! ☺)

Dieser Phönix ist der transformierte Adler.
WIR erinnernan das Kapitel: **„Die vier Wesen / Evangelisten im Baum".**
Da passiert die Verwandlung vom Johannes d. T. zum Johannes d. Ev., also die Verbindung von ***Wasser*** und Feuer und daraus die Transformation zum Phönix.




Jetzt können WIR die Puzzle-Teile zusammenfügen und abrunden.
Hier erkennt man abermals, dass die DAπ-E²L bzw. die Dattel-Palme mit **DAaTH** in Verbindung steht.

Die **Palme** hebraisiert: P<***ALM*** פ-עלם = die Weisheit über die Ewigkeit/***Welt.***
Oder: ***PAL***>M, ם< פעל IHR (männl. ם /Suffix) WIR<***KeN, Tat, Handlung.***

## 8. Die achte Frucht: Mandel

In der Regel wird von den 7 wichtigen Früchten der Bibel erzählt.
WIR wollen natürlich die symbolische 8. Frucht, die Mandel, nicht auslassen. Wie der 8. Tag, der nicht mehr ***von dieser WE²LT*** ist und somit dem rein GE²ISTIGEN Bereich zugeordnet wird, muss auch die Mandel, bzw. der Mandel-KE²RN, als das INNE²RE verstanden werden.

Die **Mandel** gehören zur Familie der Rosengewächse, obwohl die Schale hart wie eine Nuss ist. Um an den INNE²REN K-E²R-N heranzukommen kann schon eine „harte Nuss" werden.

In der Bibel wird die Mandel nicht sehr oft erwähnt. Zwei Stellen daraus:

1Mo 43,11 Da sprach Israel, ihr Vater, zu ihnen: Wenn es denn so ist, wohlan, so tut's und nehmt von des Landes besten Früchten in eure Säcke und bringt dem Manne Geschenke hinab, ein wenig Balsam und Honig, Harz und Myrrhe, Pistazien und **Mandeln**.
4Mo 17,23 Am nächsten Morgen, als Mose in die Hütte des Zeugnisses ging, da grünte der Stab Aarons, der zum Hause Levi gehört, und die Blüte ging auf und trug **Mandeln**.

Der ***ST*ↄAB = *raumzeitliche Erscheinung*** des VATE²RS, symbolisiert die Macht, das Wissen und die Zauberkraft. Dieser Stab, bzw. diese Kraft kommt aus der GE²ISTIGEN Welt, aus dem INNE²REN GÖπ-LICHT-EN K-E²R-N. Das bedeutet diese Aussage aus 4Mo 17,23.

שקד 300-100-4

Nomen: Gaumenmandel, Mandel, Mandelbaum, Tonsille
Verb(en), Adjektiv(e): anheften, eifrig, eifrig bedacht sein, fleißig sein, fleissig, mandeläugig, mandelblütenförmig, verbinden, wachen

Zusätzliche Übersetzung: eifrig bedacht sein auf, fleißig sein; Mandel (Prunus amygdalus) Bot.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Mandelbaum, (die/ eine) Mandel, wachend, (er/ es) wachte/ lauerte. (er/ es) war wach/ wachsam/ bedacht. (er/ es) hielt/ hält Wache, (der/ ein) lauernde(r). Wache haltend

Kommentar: "Mandel" (Bot. Prunus amygdalus), "eifrig bedacht/wachen/wachsam"

Totalwert 404
Äußerer Wert 404
Athbaschwert 106
Verborgener Wert 576
Voller Wert 980
Pyramidenwert 1104

Tipp: שקד = (eine) "*log~isch affine Öffnung*"; שקד = "*MaND>EL<Baum*" -> MaND = ***Prafix*** מ = "von, wegen" und דנ bedeutet "W-AL<L = DA-MM = *aufgetürmte Wasser*", aber auch "*sich hin und her bewegen, umherziehen, beweglich sein*"... und genau das "*passiert*" "IM-ME(E)R" nur "HIER&JETZT" IN דנ, d.h. IN *Deiner* JETZT "*exisTIER<Enden(=ד) Öffnung(=ב)*"!

שקד = "eifrig bedacht/wachen, wachsam" (= "*innere W-ACH<H-EI-T*");

"Ohne *Geist-IG<eN Fleiß*" "kein *göttlicher P-REI<S*"
und ohne *geistreiche* "*DeMUT*"
(דמות bedeutet "IM<*age, Vorstellungs-B-ILD und Gestalt*"!)
keine "*Geist-IG<He Freiheit*", *mein Kind*!

Weinreb-Buch: „Das Markus-Evangelium“, Seite 488:

Die Frucht des achten Tages ist die Mandel, hebräisch >schaked<; das will sagen sie eilt sich. Der Messias eilt sich; er bedeutet: so nahe ist er, dass er jeden Moment da sein kann, für jeden Menschen wenn er nur will. Der Mensch ist frei, kann auch Nein sagen, vielleicht interessieren ihn andere Dinge mehr. Liebe ist frei, kann nicht unter Zwang sein.

Der Äußere- und Total-Wert **404** zusammengezählt ist die 8, was genau auf die Mandel des 8. Tages hinweist.
4-**0**-4
Die geschlossene Tür und ***geöffnete Tür*** als +/- zentriert in der MIπ-E² zum **NICHTS = AIN = 0**

Die Zahlenkette von שקד 300-100-4 in der Reduktion 3-1-4, auch 314, was UNS an den irrationalen Wert **π = 3,14** denken lässt.
Die 3 = der GE²IST, die Synthese und die 14 weisen auf das Verhältnis 1:4 hin; auch das JoD יד, die Hand, was ebenso für das Gotteskind/Gottes-Sohn steht. Liest man das Jod als Präfix = E²R/E²S und ***Daleth = Öffnung.***
יד = E²R *öffnet.*
Der Sohn ist ja der Aspekt des GÖπ-LICH-TE²N der sich ***öffnet und in die Materie hinabsteigt,*** jedoch mit dem Schöpfer, der EINS/AIN-S, verbunden ist.
Erst dann kann etwas ***Le*ↄBEN-*DiG(Fischer)*** werden und ein HAND-EL ↄ*N* ist möglich.

Reinhard Jäckle-Buch „Die Harfe des David“:

Die begrenzende **Umhüllung,** die der Mensch in der Zeit und im Raum der Materie erfährt, wird am **Ende seines Lebens im 7. Tag** aufgehoben. So kann sein Wesen dem 8. Tag, dem **Tag des Messias, des Gesalbten**, - die Ausdrücke Salböl und Acht haben die gleichen Konsonanten, die gleichen Zahlenwerte – entgegen gehen und an der neuen Schöpfung teilhaben.
In der heiligen Handlung der **Beschneidung,** die an jüdischen Kindern, am **8. Tag nach der Geburt erfolgt,** ist das Wegnehmen der begrenzenden Umhüllung zeichenhaft ausgedrückt.
Dem Sinn dieser beiden heiligen Handlungen entspricht auch die **8. Frucht**, die auf die 7 biblischen Früchte folgt.
Es ist die **Mandel.** Sie hat einen **süßen Kern,** aber eine **harte,** ungenießbare Schale. Die Schale muß entfernt werden, damit der Kern gegessen werden kann.

Nun schauen WIR UNS das Wort **MaNDeL** genauer an.
Hebraisiert: **MaN**, מנ-דל = der Geist (lat. mens = Geist, Denken) ***öffnet (דל)***
Die Radix: מנדל, **MNDL**, 40-50-4-30 = **124**

HF-Band VIII:

גן־עדן ***gan-eden***“ = „**Garten Eden**“ bedeutet auch „**Paradies**“. Das Wort „Eden“ עדן 70-4-50 (= „der Augenblick der geöffneten Existenz“) hat einen Gesamtwert von **124** und das bedeutet: „die menschliche polare Öffnung“; „***eden***“ bedeutet nicht nur Paradies, sondern auch „**Wonne**“ und „**Lustgefühl**“.

Übrigens ist in der Zahl 124 die 12 und die 24 (8+8+8=24) enthalten.

Die Reduktion der Zahlenwerte von Mandel: 40-50-4-30 = **4-5-4-**3.
Darin erkennen WIR in 4-5-4, auch 454:
חותם 8- 6- 400- 40 (600) „***chotam*“ = „Siegel“** (Totalwert **454**/1054).
Ebenso: 4-**5-4-3, die 543** ***und von rechts gelesen die*** **345.**
Dass sind die Zahlenwerte für **Moses** und die Worte, die er auf der Berges-Spitze aus dem brennenden Dornbusch empfing: ***ahiye ascher ahiye***“.

Siehe im Anhang das Gedicht: **Die MaN-D-EL im W-and-EL.**

Franz Bardon-Buch „Der Schlüssel zur wahren Kabbala“:

Die Formel M-N-D verlieh Moses und allen Propheten in den höchsten Prophetenschulen absolutes Wissen und erleuchteten Verstand; außerdem die Erlaubnis, das höchste Wissen – **wenn auch nur in Symbolform** – der materiellen Welt zu hinterlassen. **Eben diese Formel war es, welches Moses die Erleuchtung brachte, als er die Tafel der Gesetze aufstellte.**

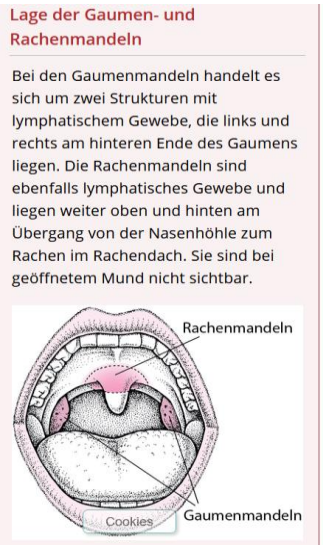
Der Mandelkern hat die Form des Auges. Das erinnert UNS an das 3. Auge, wie in Band I „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum**“ Daath zugeordnet ist.
Ebenso das Kapitel: „**Der (David)-STERN und Sirius in Verbindung zu Daath“** in Band I.
**Abschnitt 4. Der David-Stern und die Zirbeldrüse.**
Da wird erklärt, dass das 3. Auge mit der Zirbeldrüse verbunden ist.

Man spricht auch von Mandelaugen, da die Mandel eine ähnliche Form hat.

Die Daπ-E²L und die Mandel sind der Sefirah DA-aT$^5$ (die Erkenntnis aus der Quintessenz) zugeordnet. Allerdings führt die Mandel symbolisch in die **Tiefe** von DA-aT$^5$. Der 8. Tag ist nicht mehr von ***dieser Welt***. ***Die 22 Pfade sind noch mit der Welt verbunden***, doch der 23. Pfad führt gewissermaßen in den 8. Tag.
In der Schrift „**Die Oktave des Moses**“ wird bildlich das D 28 Eck aufgeführt. Dieser 23. Pfad führt genau in die MIπE²/ QUINTESSE²NZ mit der Zahl 181.
Der Weg vom **1**. bis zum **7.** Tag führt in den **8.** Tag und dieser ist wieder die **1** als neuer Anfang auf einer höheren Stufe = 1-8-1.

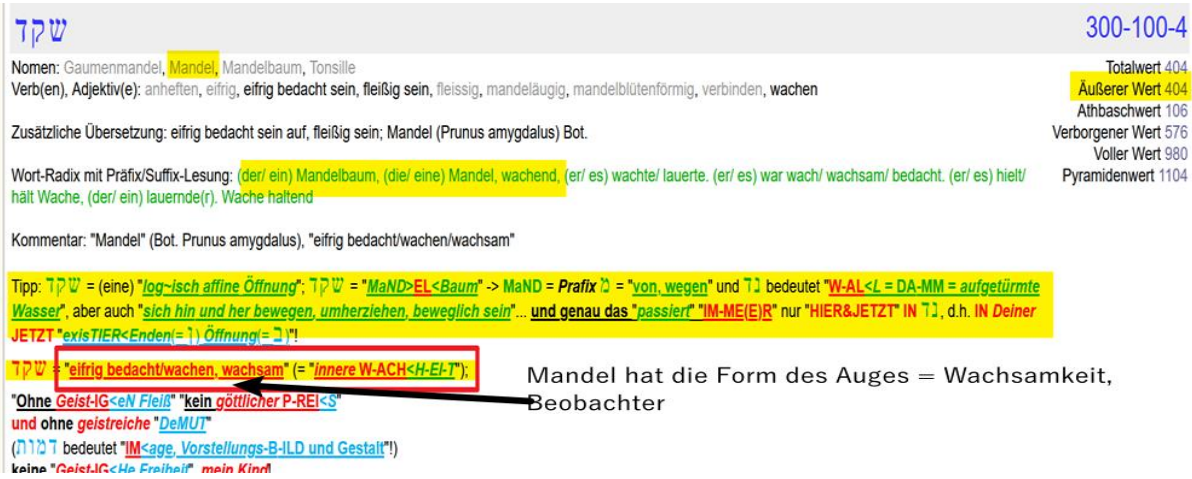
## 9. Die Mandeln im Körper des Menschen

Im Hals/Mund-Bereich haben WIR drei Mandeln.
Die Mandel hat die Form eines Auges.



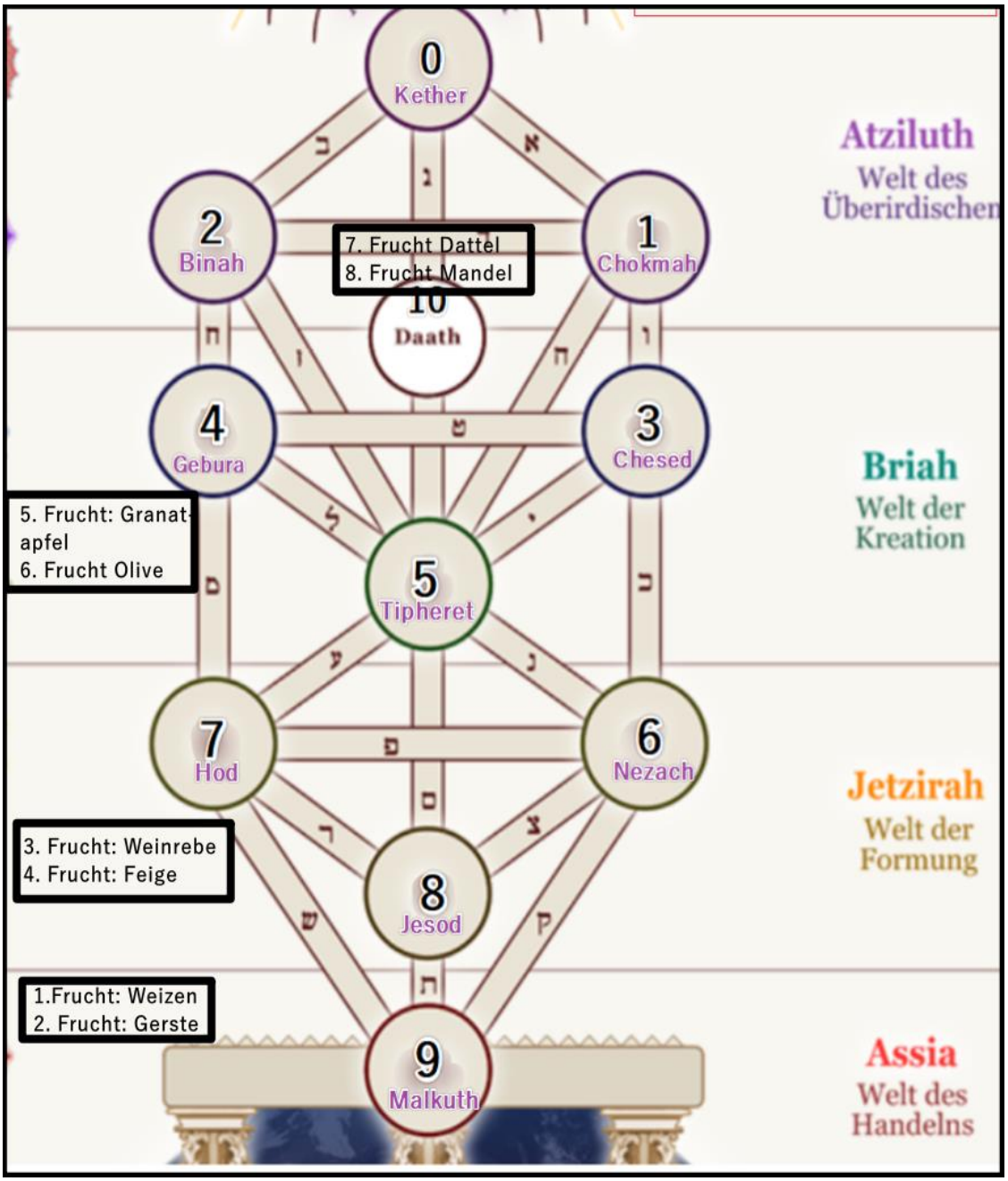

Somit geht es um drei Augen, was an die Trinität und an das 3. Auge = Horus-Auge erinnert.
Die Mandeln sind die W-ACHT-E²R für das, was durch den *mundus = die Welt* ins Innere eindringen will.
Die Kehle ist ebenfalls der Sefirah Daath zugeordnet. Die Yogies versuchen, die Kundalini-Energie bis zum Kehl-Kopf-Chakra zu erheben, um die **TON**- und Wortmagie zu aktivieren.
Gaumenmandeln lat. **TON**-silla.

Hier nochmals das Hebr. Wort für Mandel.



Die Gaumenmandeln als **Wächter** erinnern an den **Abyssus**, durch den man kommen muss, um ins INNERSTE, in die MIπE von DAaTH[5] zu gelangen.
Das Horus-Auge symbolisiert Christus, den GOπES-SOHN; Sohn/Kind ילד 10-30-4 = **44.**
Der Gematrische Wert von Mandel = **404**
44 und 404 haben die QS 8. Die Mandel ist in der Bibel die 8. Frucht.

Zum Abschluss die Einteilung der **Früchte** auf die vier Welten im Baum. Wohl gemerkt, dass hier nur die Früchte selbst aufgeführt sind und nicht das Ergebnis nach der Ernte. Das sind Prozesse, die dem oberen Teil des Baumes betreffen.



**Gedichte-Anhang:**

## Sa-merde*

Den Sam-en gelegt in die Erde,
erzeugt es SaM-Erde*.

Es ist der Boden der zeitlichen (m) Erde,
daraus wächst ein neues "W-er-de".

Der G([r)uß "bona sera"
erweckt die Welt in ihrer Ära.

So lockt der Trou-bad-our durch seine Sere-nade,
seine Liebste an die Fen-ster-lade.

Que sera* - ist hier die Frage,
welche Qualität der Samen in sich trage.

Der Bauer muss be-ack-ern die zemlja*
damit aufgeht seine "semja" (Samen).

Welche S-orte man erhält,
ist bestimmt, worauf der Fokus gefällt.

Alle möglichen Mög-lich(t)keiten,
sind polare Spiegel-Göttlichkeiten.

Hat man sein "Semi-Narr-ium" bereist,
be-g-reift man, was Semi-ot-ik heißt.

Danach ist kazir* angesagt,
und das kez* ist hier gefragt.

So kann man seinen Lohn kazir-en,
und mit seinem Käs´(era) ins Himmelreich spazieren.
Eliane 11.1.2004

*

**Sa-merde**
Sa, tibet. = Erde
M = Gestaltwerdung , merde, frz. = Scheiße (m-Erde = gestaltgewordene Erde)
Sa-Merde = raumzeitliche (Samech) Scheiße.
Radix SM, 60-40 = Droge, Medikament, Gift
**SaM-Erde** = die Droge Erde.
Radix SMR, 60-40-200 = sich sträuben, steif werden, Schilf Binse.
**bona sera**, ital. = Guten Abend
**Que sera,** = was wird werden
**zemlja,** serb.-kroat. = Erde
**kazir**, 100-90-10-200 = Ernte
**kez**, 100-90 = Ende

## Das "ich" im Korn-F-EL-D

Schiffchen aus Papier im Kornfeld,
gebunden an den Hal-men,
wiegen sich
im Wellen-Wind der Gezeiten.

Der Regen bewässert den Boden,
die Ähren strecken sich
der Sonne entgegen,
erlangen somit ihre Reife.

Der H-erbst zeigt seine Farben
und die Fülle des Korns lässt erahnen,
was sich auf dem Feld
bald ereignet.

Der Schnitter schwingt die S-ich-el
und das schneidende Geräusch
lässt den Tod erahnen
für die Vielheit auf dem Feld.

Gekappt werden die Halme
und fallen zu Boden.
Das Korn nun gebündelt zur Einheit,
wartet auf die Wandlung.

Eliane 22.11.2007

# Das ER ↺N~TE>B-ILD*

*Im Frühjahr* STR-EUT* *der Bauer seine Samen auf das F>EL<D*,*
es symbolisiert *Deine Gedanken, die Du säst unterm* Himmelszelt.

*Es wachsen und gedeihen die Ä↷HReN** im Sonnenlicht,
*und mit dem Regen im* Ge↺*päck, es eine reiche Ernte verspricht.*

*Die H~ALME** bi↺*eGeN sich im Sommerwind,*
*die prallen Ähren reifen nun* Ge-SCH-Wind.

Diese Transformation in ihrer Prach<T*,
*hat im* H-ERB ↺*ST** den Schnitter *auf den* PLA-N* *gebracht.*

*Die geschärfte S~ich>EL** *wird geschwungen,*
*jede Ähre (SCHeBuLIM)* in die* KN-IE* *gezwungen.*

*Die Vielheit der Ähren zu* G-AR-BeN* Ge-BUND-eN,
symbolisieren, dass Du Dich in der Einheit gefunden.

*SCHeUN~eN-*D-RESCH-ER** *stehen auf der Tenne bereit,*
und das KoRN* *wird von der Spreu* befreit.

Nur Dein Inneres, der KeRN, ist hier gefragt,
*da das Umhüllte, die Welt,* bei der Prüfung *versagt.*

*Das* Wesen-T-LIchTe *wird vom UN~Wesentlichen getrennt,*
da nur DEIN Geistiger K-ER-N* die Wirklichkeit erkennt.

Das Korn *wird ZeR~ri↷*E-BEN** (melo) getrennt *von der Hülle,*
*das Mehl (kemach)** symbolisiert Deine ganzheitliche Fülle.

*Mit Wasser und Mehl wird ein Teig daraus,*
Deine Verlobung (arissa)* *steht nun ins Haus.*

Das symbolisiert Deinen Glauben zur Vereinigung,
da Deine Gedanken in der Bereinigung.

*Allein das Wasser, der Regen,*
*der reicht nicht aus für den* Hoch-Zeits-Segen.

Die Sonne als Wärmespender HIER,
ist das Geistige Feuer in Dir.

*So wird aus dem Teig,* das B-Rot* ge-KN ↺*etet,*
habt Acht, *das sich keiner zur eigenen* Hoch-Zeit *verspätet.*

*In den GLUT*>I-GEN* Ofen *wird der Laib gebracht,*
nun erhellt sich für D-ICH *die* dunkle NaCHT*.

Jetzt erst kannst Du das wahre L-JCH-T erkennen,
*und das Gegensätz*>Lichte *benennen.*

*Wenn das Brot* gebacken *auf dem T~ISCH*,*
bist Du als ICHTHYS *der aus dem Wasser (der Zeit)* gezogene FISCH.

Die Wiedergeburt, *im Haus des Brotes = Beth-Lechem*,* Dir lacht,
da Du als Christus-Geist erwacht.

Das B-ROT M-AIN-es Geistes habe J.CH Dir gegeben,
und zu trinken vom WASSER meines ewigen Leben ↺*S*.

Somit verkörperst DU das L-EBEN-dige W-OR ↺*T*,*
*aus Wasser* und Geist geboren in Ewigkeit *fort.*

EL-IA-NE, 5.10.2018

*

**ER ↺N~TE>B-ILD** = das Erwecken der Existenz(N) in seiner Zelle - Im Kind/Sohn
ער = erwachen, erwecken, Feind, Gegner Widersacher
את = Zelle, Loge, Wachraum
**STR-EUT** = das Geheimnis der Buchstaben/Zeichen
סתר = Geheimnis
אות = göttlichen Buchstaben
**F>EL<D** = die zeitlichen Gedanken(F) aus Gott(EL) sind geöffnet(D).
**Ä↺HReN** = Ich bin (A) in der Schwangerschaft
הרן = Schwangerschaft, Empfängnis
**H~ALME** = die(he Präfix) (Tier-)Seele
Alma, span. = Seele, Herz, Gemüt
**PRaCH<T**= Die Blume tritt in Erscheinung.
PRCH, פרח = „Blume, sich aus-B-rei-T-eN", blühen, sprossen, hervorsprießen, Blüte.
H-ERB-ST = der (He/Präfix) A-BEN-D/Sonnenuntergang als raumzeitliche (s) Spiegelung (T)
ערב = A-BeN-D (der schöpferische Sohn öffnet), Bürge, Gemisch, RAbe
**PLA-N** = ihr (NuN/Suffix (weibl.) Wunder
פלא = Wunder, ungewöhnliches, rätselhaft sein.
**S~ich>EL** = raumzeitliche "ich" Gottes
**Ähre** auf Hebräisch **SCHeBuLIM** שבלים

ש-בלים = die (Schin Präfix) Nichtigkeiten; Vergänglichkeiten, abgenutzt
**KN=IE** = die Basis = Gott
כן = Basis, Grundlage
יה = Gott, JH (Abk. von JHWH
**G-AR-BeN** = das Geistige (G) Licht (AuR) des Sohnes
SCHeUNe~N GD-RESCH-ER
SCHuNA, שונה = wiederholend, zum 2. Mal tuend, verschieden
**Scheune** etym., ahd. scugin(a), mdal. skygne (Hütte, Versteck) gehört zu der idg. Wurze [s]keu-, bedecken, einhüllen, verbergen
**D-RESCH-ER** = der geöffnete (Christus) geistige Kopf (Denken) (Resch) erweckt(ER). (Nur dieses göttliche Denken trennt die Spreu vom Weizen)
**KoRN** > KRN > קרן = Horn, (Blitz-)Strahl, Berggipfel, glänzen strahlen
**K-ER-N** = wie(Kaph Präfix) das Erwachen(ER) des geistigen SEINS (N)
ZeR~RI-E-BEN = der Widersacher, der rationale(R) Intellekt(I) - ICH bin (Aleph/Präfix) SOHN (Ben)
צר = Widersacher, Feind, Fels, Angst, Drangsal
melo, מלו = zerriebenes, Fülle, sie beschneiden, sie erfüllten.
**Mehl**, hebr. kemach קמח, 100-40-8 = 148
Verlobung, hebr. arissa
HF-Band II:
Im alten Hebräisch heißt Verlobung ***arissa***" (1-200-300-5). Genauso wird aber auch der Trog, worin der Brotteig" geknetet wird, genannt. Im Trog" (dieser symbolischen Wüste) werden Körner" und Wassers" vereinigt. Es ist die letzte Phase, vor dem Kommen" des Brotes.
**B-ROT** = in(Beth/Präfix) Adam
אדם = rot, Röte, Adam,
**GLUT>I-GEN** = mein(e) (Jod/Suffix) Verbannung/Elix aus dem Garten(GAN)
**NaCHT** = Freude, Genuss, Ruhe
נחת = Freude, Genuss, Ruhe, herabkommen, es senkt sich
**T~ISCH** = Du bist das Bestehende, Seiende
**Beth-Lechem** = Haus des Brotes
beth, תית = Haus, Heim
lechem, לחם = Brot, Speise, kämpfen
**W-ORכT** = verbundenes (W) geistiges Schöpfer-Licht(OR) in Erscheinung (T)

## Die Dat-tel-Frucht von Daat*

Un-be-wohnt ist un-ge-wohnt,
da der Intellekt hier nicht mehr thront.

Das Plus(u) und Minus(n) zieht nun ein,
die Divinität Gottes (1+/1-) gespiegelt und rein.

Die Schech-in-a* in der Welt verloren,
ist von ihrem Geliebten nun auserkoren.

Sie vernahm in der N-acht seinen Ruf
der in ihr die große Sehnsucht schuf.

Durch "IHN" berührt,
wird sie ins Gotteshaus geführt.

Der Trennungsschmerz hier endet,
das J-ich-ud" (Eins-Sein) hat dies be-wendet.

Männlich-weiblich "Einsgemacht"
hat ihnen Daat" gebracht.

Die süße Frucht ist "Date" (Tag/Treffen/Dattel),
der 8. Tag "is not to late".

In der T(h)at*
DaT* Neu-trum naht.

Dad und Mam vereint im Quadrat
erzeugen dat Kind "Daat".

Eliane 3.2.2004

*
**Daat,** die unsichtbare 11. Sefirah im Lebensbaum
Die Kabbalisten sagen, Daat ist ein Bewusstseinszustand, die Fähigkeit zum vollkommenen Verstehen der übrigen Sefiroth und des eigenen menschlichen Standortes im Universum.
*Schech-in-a*
Der Begriff **Schechina** (hebr.: שְׁכִינָה) bezeichnet in der jüdischen Religion die Einwohnung' oder Wohnstatt' JHWHs in Israel, die als Inbegriff der Gegenwart Gottes bei seinem Volk verstanden werden kann.
**that**, engl. das
**DaT**, plattdeutsch = das
דת bedeutet **WIRkLICHTer** ***Glaube, Gesetz und*** **Religion**

## Die MaN-D-EL im W-and-EL

So man-che V-er-Wand-lung
k-nack-t auf die Um-Man-t-EL-ung.

Der K-ER-N kommt zum Vor-Schein
als MiND" ganz klar und rein.

Manche Mandel sich entzündet,
nicht jede N-ahr-un-g einem mundet.

Die schönsten Mandolinen-Weisen
genießt man durch die geistigen Speisen.

Die süße und die bittere Mandel
erfahren in der Synthese ihren Wandel.

Ein Mand-AL-a aus Sand gelegt
ge-schwind im geistigen Wind vergeht.

Ein Mandel-Brot in seinem Fr-ak-tal
verdaut sich erst durch das Be-resch-nen* mit der Zahl.

In der Mandel* steckt das Siegel*,
erst im Kindl öffnet sich der Rie-gel.

Die fla-m-M-ende-n Dornen* zeigen die Wende,
und hiermit findet der Igel* sein Ende*.

Moses (345) das Geh-Heim-Nis kannte,
darum sein D´or-nen-busch entbrannte.

Eliane 9.7.2004

*
**Be-resch**-nen > be-resch = im Haupte/Koph
**MaNDeL**, Radix: MNDL, 40-50-4-30
**Siegel** auf hebr. chotam, חותם 8-6-400-40 = **454**
**Igel**, hebr. (kipod) קפוד 100-80-6-4 = 196
(Ohne WaW) 100-80-4 = 190
**Dorn**, Stachel, Distel, hebr. קוץ 100-6-90 = 196
**Ende**, hebr. קץ , 100-90 = 190

# Alpha und Omega

Im gesamten Sefirothbaum ist das Alpha, den Beginn und das Ende, das Omega enthalten.
Wo es ein Ende gibt, ist unweigerlich ein neuer Anfang in Sicht.
Das finden WIR sogar in jeden der vier Welten, weil die nächste Stufe beendet sein muss, damit man auf der nächst hören neu beginnen kann.
Die Schreibweise der hebräischen Worte Aleph (1) und Eleph (1000) = אלף sind gleich, obwohl sie Anfang und Ende darstellen.

Nun schauen WIR UNS die beiden Begriffe näher an.

1. **Die griechische Schreibweise und Berechnung:**

**Alpha**
Αλφα, 1-30-500-1 = 532

500 ist das End-Kaph, die göttliche Aktivität und das griech. Zeichen φ ist das 23., das End-Kaph.
32 = לב = Herz, Inneres
32 Pfade findet man im Sefirothbaum (ohne Daath).

**Omega**
Ωμεγα, 800-40-5-3-1 = 849

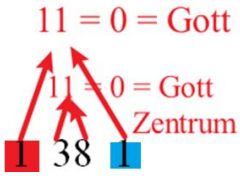
Die 800 weist auf den 8. Tag, und 49 weisen auf den 7.Tag (49 = 7x7) hin.
Dieses End-Peh P = 800 symbolisiert die Göttliche Weisheit, die Holofeeling-Sprache.
4-9 = D-T, das DoT, der Punkt (was auch mit dem ToD zu tun hat).
Das Wort „**mega" = groß**, (das GE²ISTIGE Roß)

**Anfang und Ende, Alpha und Omega gehören zusammen:** 532 + 849 = **1381**

**1 8 1**
**Alpha -OmegA**
Hier finden WIR die Heilige Zahl 181 wieder, die im Buch Liber Mundus, Band 1 mehrfach aufgegriffen wird.

In der Zahl 138-1 finden WIR die Schreibweise von ALePh, אלפ, 1-30-80,
und die griech. Bezeichnung **ALPHA, 1-30-80-1** als Katanwert**: 1-3-8-1.**

Wo ein Anfang ist, ist auch ein Ende, und wo ein Ende ist, ist ein neuer Anfang.




Die innere 11 geht ins UP-Solute Zentrum.
Ein Begriff mit dem Pyramidenwert 1381:

**השלחן** 5-300-30-8-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: der Tisch/ Schaubrottisch. Die Tafel, die Speisedecke

Tipp: ה-שלחן = "DeR T-ISCH" (siehe שלחן!);

השלחן bedeutet bewusst IM "(ה)Quintessenz (ש)LOGOS ZU LIEB-REI<Z>*und* GNADE"(לחן) W<*Erden*!

Totalwert 1043
Äußerer Wert 393
Athbaschwert 181
Verborgener Wert 571 575 580
Voller Wert 964 968 973
Pyramidenwert 1381

Der Tisch bzw. die Tafel ist der Anrichteplatz für das **Essen**, was wiederum mit dem Einsmachen zu tun hat. Das hebr. Wort für „essen“ **א-כל** = Ich bin (Präfix) alles.
Der Tisch schreibt sich:

**שלחן** 300-30-8-50

Nomen: Tafel, Tisch

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Tisch/ Schaubrottisch (von), (die/ eine) Tafel (von), (die/ eine) Speisedecke (von)

Kommentar: Tisch (Qere:: "T-ISCH")

Tipp: של-חן = "LOGOS-LICHT+/- *kollektive Existenz*"; שלחן = "Tisch" (Qere: "T-ISCH" = (eine) "ER<*Schein*-UNG I<*ST vorhanden*" -> siehe יש!); "*TA-P*>EL" (שולחן);

שלחן-כתיבה = "Schreibtisch", "Arbeitstisch";
שלחן-מלאכה = "Werkbank";
שלחן עגל = "runder Tisch";
שלחן ערוך = *wörtl.* "gedeckter Tisch", "Kodex der jüd. Releigionsgesetze" (*16. Jahrhundert*);
ערך שלחן = "den Tisch decken"

Totalwert 1038
Äußerer Wert 388
Athbaschwert 91
Verborgener Wert 570
Voller Wert 958
Pyramidenwert 1356

Im Totalwert findet man die 1(0)38 wieder.
1381 ist die 222. Primzahl.

Nun eine andere Sichtweise der Zahl **1381**

11 = 0 = nichts

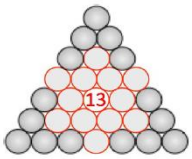
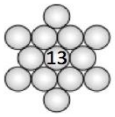
1 38 1

חל 8-30 =
weltliches, Wall, Graben

Hier schwingt sich das +1/-1 als das N-JCH-TS in die Höhe und das *Weltliche geht in die Tiefe der Vielheit/Alles.*
Die QS von 1381 = 13
In der Zahl selber ist ebenfalls am Anfang die 13 = Liebe, Einssein, usw. zu erkennen.
Text aus ICH (UP) BIN der ALLMÄCHTIGE GOTT (Holo-Arithmetik des JHWH):

**D7** mit **28** (2+8 = 10!) ***Einheiten***. Die **HEILIGE 13** ist der ***Zahlenwert*** der Worte:
**„*Mein* VATER“** ist **„*einer* = AIN-S“** und die **„UP*solute* LIEBE“!**

**ER*kennst Du Geistesfunken* GOπ = UP/86/ELHIM = JHWH** als ***Deinen geistigen* VATER**
und als die **„RAI-N *geistige Ursprungsquelle*“**
**„UNSERES SELBST<*aus*+~-*gedachten*>UNI< ↑+~↓ = ↕ *versums*“ an?**

| *Mein* VATER | | | | *einer* = AIN-S | | | | UP*solute* LIEBE | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| י | ב | א |  | ד | ח | א |  | ה | ב | ה | א |
| 10 | 2 | 1 | | 4 | 8 | 1 | | 5 | 2 | 5 | 1 |
| 13 | | | | 13 | | | | 13 | | | |
| Ge. 22:7 | | | *Davidstern* in Gen 1:1 | Gen 1:5 | | | H13 | Spr 4:6 (1957) | | | |

Ebenso ist die **81** darin zu finden, was an das **PI π** denken lässt, an die WE²ISHE²IT GOπ=E²S.

13-81 = Mein Vater, die UP-solute LIE²BE ist AIN-S = WE²ISHE²IT GOπ=E²S.

## 2. Die hebräische Schreibweise und Berechnung

### ALePH:

אלף 1-30-80

Nomen: Alef, Aleph, Gau, Horde, Rind, Rinder, Sippe, Stamm, Tausend
Verb(en), Adjektiv(e): bändigen, lehren, lernen, sich tausendfaltig vermehren, tausend, zähmen

Zusätzliche Übersetzung: zähmen, lehren; sich tausendfaltig vermehren; Aleph - 1. Buchstabe des hebr. Alphabets; tausend; Name des ersten Zeichens

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: tausend, (die/ eine) Tausend (von), (die/ eine) Tausendschaft/ Sippe/ Truppe, (der/ ein) Stamm/ Freundeskreis/ Häuptling/ Fürst, (das/ ein) Haustier/ Rind

Totalwert 831
Äußerer Wert 111
Athbaschwert 426
Verborgener Wert 159
Voller Wert 270
Pyramidenwert 143

Kommentar: (Qere: AL-P = "(GOTT=)SCHÖPFER-LICHT WEISHEIT+/- schöpfer-ISCH~ES Licht Wissen", AL~F = "schöpfer-ISCH~E Licht~Facetten"), pi. "zähmen/lehren", hif. "sich tausendfach vermehren" (= HALIP)

Tipp: אלף = 1-30-80 = "SCHÖPFER-LICHT-WEISHEIT" = die "HEILIGE TRINITÄT"(111)...

"ICH BIN das α und das ω", bedeutet: אהיה אלף והתו = "ICH BIN das ALeP und das TaW"... von AL<*le-N* "HIER<*O-GLyphen*" "der ERSTE *UN-D der Letzte*", der Anfang *UN-D das Ende* AL<*L DesseN*, was ER<*Scheinen kann* - oder mit anderen Worten: "ICHBINDU", aber auch "du"!

AL<*le-S* ER<*Schein-Ende*, "*vom* ursprunglich EINEN<*Getrennte*"...
WIR<*D* für den "HERRN" zu *seinem weiblichen* "Du"!
ER hat *ES NUR* "deshalb *losgelassen*" und von sICH "A<*B-getrennt*", damit *ES* s-ich wieder "freiwillig" mit "IHM EIN<*T*" und WIR IN UNS *ewig* die "J<*U*>B-EL<*F-Eier*" der LIEBE feiern können!

אלף, EL<*F* bed. "*T-aus*>END" und des*halb* auch: "sICH *andauernd* AUP<*H-alten*"... und "sICH wieder-verbinden"!
אל-ף = "SCHÖPFER+/- *schöpfer-ISCH-E Licht~Facetten*"

Der Totalwert von ALePH, die 831 ist die Spiegelung von 138.

אלף, 1-30-80 = **111**
1-30-80, אלף ausgesprochen ELF und die 11. Sefirah ist DAaTH, die in die Tiefe des AB-Yssus reicht.

100-10-1 = die 1 auf allen drei Ebenen.

### OMEGA

Das O schreiben WIR hier als Ajin ע, weil es die Vielheit in sich trägt und als GÖπ-LICHTE² QUE²LLE, zurück ins NICHTS des Augenblicks führt.

עמאגא, 70-40-1-3-1 = **115**

11-5 = +1/-1 = 0
Diese Null ist gleich die 5, weil sie in der QUINTESSE²NZ des Nichts ruht.
Interessant ist, das O-MeG-A mit dem O anfängt, jedoch mit dem A (Aleph) aufhört. Das besagt, dass das **Ende** gleichzeitig den **Anfang** in sich trägt.
Miπtig zwischen O und A ist die reine Radix **MG, מג 40-3= 43**. Das ist der MaG-I-E²R, der Zauber-Meister. Dieser ruht miπtig zwischen Ende und Anfang.
Zählen WIR das א von MAG noch dazu: 40-1-3 = 44, erkennt man den Gematrischen Wert für **Sohn/Kind, ילד, 10-30-4 = 44**.
Somit ruht ebenso der Sohn mittig zwischen O …. A.
In der 115 geschrieben als 11-15 ist bereits JH יה (10-5=15) und WH וה (5-6=11) verborgen, also das *JHWH.*
Beide Werte der hebräischen Schreibweise von Aleph und Omega:
111 + 115 = **226**

Die QS von 226 ist 10, was an das י = Gotteskind erinnert.

200-20-6 רכו = der GE²ISTIGE KOPF des UP-*Soluten* Vorhandenseins ist verbunden.
Liest man das WaW als Suffix: SEIN (Suffix) GE²ISTIGE Kopf des UP-Soluten Vorhandenseins.
Die 22 erinnert an die 22 Hieroglyphen, die das ***Fundament der Matrixwelt*** aufweisen.
26 ist der Wert von *JHWH* יהוה, 10-5-6-5 = 26.

Die Differenz der Werte zwischen Aleph und Omega ist vier.
Das heißt: Aleph (1) ***öffnet (4) sich*** und erfährt somit das Ende (Omega). Die 1 und die *4* kommen am Ende in die 5 = QUINTESSE²Z.

*

Gedichte-Anhang:

## O-MeGAL<*PHA**

*Im Wort* O-MeG-A*
sind Ende und Anfang *bereits* DA*.

Das ewig ruhende AI (O) ∞
ist NoCH EIN-E²R-L-AI*.

*Öffnet* S-JCH das AI,
*wird durch die Gestaltwerdung (M) = ZWE*>I*.

So kann der Zaubermeister (MG) in seiner BIT<*TE*,*
WIR-KeN aus der HE²ILIGEN MIπ E².

E²I<*N* neuer Anfang wird erschaffen,
*zw-ischen schlafen* und W-ACH-eN*.

Dieser Wand-E²L, *ein kommen* und G-E²HEN
*von Blindheit,* Verstehen und S-E²HEN.

Erst wenn der GE²IST IM ZE²NTRUM erwacht,
E²R eine NEUE² W-E²L<*T* für UNS *erschafft.*

*HÖH*>E²R* hinauf in der SPIR-AL-E²*,
ein neues AL-PHA- und *OMe~GA~S~PI*>EL*
bis zum nächsten FI-N-AL-E²*.

E²L-IA-NE², 5.4.2021 (5-4-5)

**O-MeGAL<*PHA*** ... OmegA und Alpha zu einem Wort verbunden.

Die GE²ISTIGE QUE²L-LE (ע) des Magier (מג) Gottes (אל) und das spezielle Wissen (פ) der Schöpfung (א).

**O-MeG-A** = der Quell-MaGIER (ע-מג) als Schöpfer (א)

**DA**, דע = geistige Erkenntnis, Wissen, tun.

**EIN-E²R-L-AI** = der EINE erweckt (E²R) das geistige Licht (ל) aus dem Nichts (אי)

**ZWE>I** = Mein (י/Suffix) bewegen, zurückweichen (זוע)

**BIT<TE** = aus dem geistigen Haus (בית) in die erscheinende Schöpfung (תא)

**W-ACH-eN** verbundener (ו) Bruder (אח) im bewussten SAIN (ן)

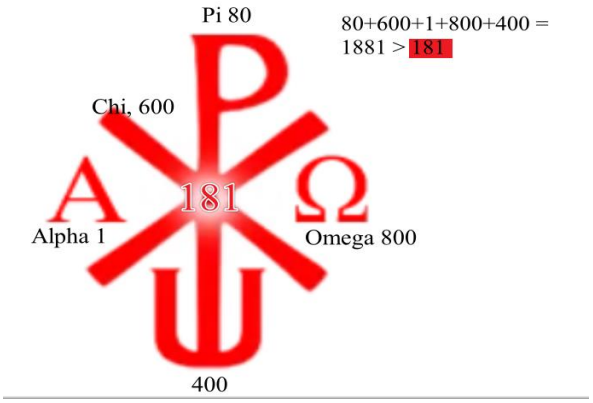
**HÖH>E²R** = zwei Sichtweisen verbunden (הוה) erwacht (ער)

**SPIR-AL-E²** = Saphir/Erzähler (ספיר) Gottes (אל) durch die Schöpfungs-ENERGIE (E²)

**OMe~GA~S~PI>EL** = die Nation/Volk (עם), hochmütig (גא) im raumzeitlichen (ס) intellektuellen Wissen (פי) aus dem NICHTS (אל)

**FI-N-AL-E²** = Die Weisheit Gottes (פי) im bewussten SAIN (נ) aus dem Nichts (אל) der Schöpfer-Energie JCH/ICH

## Das Christusmonogramm Chi und Rho




**JCHUP LIEBE DICH**

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM DIVINUM

אהיה אשר אהיה יחודו פתשר אני אל ו שדי

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS – IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E – VOLENTI NON FIT INIURIA!

# HOLO-FEELING
## Die Symbol-Radikale und deren Laute

**1 A, E, I, O, U** [erstes lautloses Zeichen]

**א Aleph** „Das Haupt des Rindes“

**„Der Schöpfungslaut“**; Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn **„ein passives Nichts“**.
Aleph ist reine „**Chi-FF-re**“ (Chi = Lebewesen; Re = [ägypt.] Sonne).

**2 B; W;**

**ב Beth** “Das Haus”

**„Die Spaltung“**; unbewusste Polarität bzw. **Dualität;** Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite; Schizophrenie; schizophrenisch usw.
Beschreibt die Polarität als „Ding an sich“.
Beth bedeutet ursprachlich auch „Waidh“ und das bedeutet „Weisheit“.

**3 G, C** (3 als **G** = **Synthese**, Einheit; 3 als **C** © ist Identität]

**ג Gimel** „Das Kamel“

**„Die Synthese“**; Einheit; **Geist** ,Ver-ein-heitlichen; eine Gesamtheit; Neuschöpfung usw. Die Einheit kann ohne Dreiwertigkeit nicht existieren (These/Antithese/Synthese)!

**4 D, DH**

**ד Daleth** „Die Tür“

**„Die Öffnung“**; = der Her-**v-or-**gang einer Wahrnehmung.
Beschreibt das „öffnen“ bzw. „entfalten“ als „Ding an sich“, nicht das Geöffnete.

**5 H, A, E**

**ה He** **„**Das Fenster“

„Das Wahrnehmen“ (rational und empirisch); Sicht; Sichtweise; sehen; sieht, Sichtweise. Es unterliegt ein-eM „ständigen Wechsel“ (H = Hauchlaut = At-men).
Beschreibt den Vorgang des „Wahrnehmens“ als „Ding an sich“, aber nicht das Wahrgenommenen.

**6 V, W, U, O**

**ו Waw** (sprich Wau) „Der Haken“

Verbindungshaken; Kette; **verbindet,** vereinigt, verbunden, das „UND“(Verbindungswort) usw. **„Der Sex“**; die Verbindung **zweier Gegensätze** (= 4). Beschreibt das ☯ Phänomen zweier sich gespiegelt gegenüberstehender Gegensätze.
**U** = Offen Verbindung, **V** = Entweder-Oder-Verbindung, W = Sowohl als auch Verbindung.

**7 S, SS** ( frz. **z**) (stimmhaft! = bewusst gedacht!)

**ז Sajin** „Die Waffe“ / Schwert

**Ein Fragment“**; ein selektierter Ganzheitsteil; „eine Individualität“; Ein durch göttliche **Selektion** geschaffenes eigenständiges „So-S-ein“. **Die Vielheit,** vermehren, entwickeln.

**8 CH, CK, X**

ח **Chet** „Der Zaun / Umzäunung“

Symbol der ∞; Bereich; **Zusammenfassung**; Komplex; **„**Die Kollektion“;
Das „wachgerufene Sein“! Die geistige Kristallisation (Christ-aLL-I-Sat-ion ☺).

**9 T, TH**

ט **Teth** „Gebärmutter / Das Doppelte; Das Neue“

**„Der Spiegel des Geistes“**; die Spiegelung; der Spiegel, das imaginäre Neue; das Komplementär, usw.
Das vollzogene Werk der Schöpfung; die Trinität der Synthese; Schöpfer/Synthese/Schöpfung.

**10 I, J, Y**

י **Jod** „ Die geöffnete Hand“/passiv

„Das göttlich Schöpferische“; **das passive Nichtwissen;**
**Über-Bewusstsein.** Der überbewusste kleine Gott, das Gotteskind.
Die „Chi-FF-re“ des GEISTES. Das ungeöffnete Göttliche.
Hand von oben, Hand in Ruhe / passiv.

**20 K, CK, CH**

כ **Kaf** „Die aktive Hand“/ greifend

**„Die Kraft“** (in der S-oft-ware, ist nicht die Software selbst); das **Leben, die Lebendigkeit.**
„R-ein-e“ Aktivität (eine Software ist sich ihrer „**wirk-lich**[t]**en**“ logischen Strukturen nicht selbst bewusst); aktives Nichtwissen, Affinität.

**30 L**

ל **Lamed** „Der Ochsen**stachel**”

„**Dein geistiges Licht**“ **= „Die treibende Kraft“ für Alles;**
**die** K-on-zentrat-ion**.** Wirken, Werden, Wirkung.

**40 M**

מ **Mem** „Das Wasser“

„Der Gestaltungslaut“ **= die Gestalt gebende Zeit; zeitlich; in der Zeit;** usw.
Mem beschreibt nur das **ständige** „zeitlose Öffnen“ als „Ding an sich“.

**50 N**

נ **Nun** **„**Der Fisch“

„Das Ex-is-tier-ende“; **existiert; existieren; dieser** Verwandlungslaut beschreibt das **„**ständige **Kommen und Gehen in** D-einem **Geist“. Existenz**; unbewusster Mensch = „normaler Mensch“.
Es geht hier also nur um die **ständigen** Umwälzungen bzw. Transformationen Deines Geistes.

**60 S,** (stimmlos! Unbewusstes nonverbales Denken!)

ס **Samech** “Die Wasserschlange“

**„Die I-LL-usion Raum“** (Es ist **L**icht und es ist **L**icht☺); Raum; Zeitraum, raumzeitlicher Kreislauf, vom Geisteslicht beleuchteter Bereich, usw. Raum/Zeit als rein gedachtes „Ding an sich“.

**70 O, A, E, I, U,Y** [zweites lautloses Zeichen]

ע **Ajin** „Auge“ (Nichts, Brunnen)
**„Der Augenblick“**; = die Quelle; Auge; „**das aktive Nichts**“ usw.
Ein augenblicklich gedachter Gedanke, der, obwohl Quelle, als „Ding an sich“, NICHTS ist!

**80 P, PH, F**

פ **Pe** “Der Mund“.
„Die Sprache“; **sprechen; Wort; usw.**
**P = „der wirklich(t)e Glaube**“, nonverbales Sprechen. **(„die sti**LL**e unan-**ge-zwei-F-el-**te** Gewißheit“). **F** = „**die zeitlichen Gedanken**“ (= alle Wahrnehmungen [= immer zwei **F**]), verbales Sprechen, (PH = sprachsichtig).

**90 Z, TS**, **TH** (gleich dem engl. Th)

צ **Zade** „Der Angelhaken“
„Das geistig Er-sch-aFF-en“; **Geburt**; Ausgeburt; Heraustreten; **Befreiung**.
Die Synthesen der Zehnerebene als „Ding an sich“.

**100 Q, K, CK**

ק **Koph/Kof** „Das Nadelöhr“/ Der Affe
**„Ein wirklicher Mensch“** Antichrist/Christ „[menschenähnliches] Tier/Mensch“- oder ein noch unbewusster A-FF-e mit eigenem Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw. Adam Kadmon, Affinität.

**200 R**

ר **Resch** „Das Haupt“
„**Die persönliche Rationalität“** = Tautologie; **Haupt; Denker**, geistiger Hintergrund, rationales Denken, **rationale Logik**, Ur-Teiler.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus).
**300 SCH, ß, SS** (**S** als Sin),

ש **Schin** „Der Zahn“
**„Die persönliche Logik“**; Dein persönliches „**ICH Glaube**“; **„SCH“** stellt Deine **bewusste** empirische und rationale Wahrnehmungsfähigkeit aufgrund Deiner persönlichen Synthesen dar; Begreifen und Verwerten; **Verstehen**; unvollkommener Geist = „**Sch-ein**-Heiliger Geist“; „Ruach Elohim“ = der wirkliche „heilige Geist“. **– Der Logos –.**

**400 T, TH, X , S (Saw)**
ת **Taw/Tau** „ Das Zeichen“
„**Die Er-sch-ein-ung“,** die Du aufgrund Deiner persönlichen Logik erfährst; Erscheinungen**;** **„**das Wahrgenommene**“; das Phänomen „Da-S-ein**“, die seiende Welt.

## Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit

**500 K**

**ך End-Kaph**

Göttliche Aktivität, bewusste Aktivität, geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.

**600 M**

**ם End-Mem**

Statische Zeit, bewusste zeitlose Zeit, Fülle; Pleroma.

**700 N**

**ן End-Nun**

Inkarnierte Existenz, die voll bewusste, sich selbst inkarnierende Existenz.

**800 P**

**ף End-Peh**

Holofeeling-Sprache (HF), ganzheitliche Sprache,
**Sprach-Zusammenfassung.**

**900 Z; TS**

**ץ End-Tzade**

**Gottgeburt** = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen. (Die Erzväter wurden älter als 900 Jahre).

**1000 Eleph**

**Undefinierbare Divinität**“ symbolisiert, den „**unendlichen GOTT**“.
Das nicht seiende Unendliche.
Elef, (Elf = 11) Aleph auf einer weiteren Ebene, die 1 auf allen drei Ebenen = 1000.

# Hieroglyphen-Liste aus dem Gematrie-Explorer in rot – blau

1 א (= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
2 ב Präfix IM/IN/inmitten/VERBUNDEN /- Suffix außen/außerhalb, polar, die) Polarität (einer Gedanken~Welle)
3 ג (= ein bewusster) GEIST +/ - (= ein unbewusster) Geist (= Verstand/Intellekt)
4 ד (= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung
5 ה (= die geistige) QUINTESSENZ +/ - (= eine) Wahrnehmung
6 ו (= IM GEIST) VERBUNDEN +/ - (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt
7 ז (= die) SATTHEIT/FÜLLE (eines bewussten GEISTES) +/ - (= eine) Selektion, (ETwas) selektieren
8 ח (= das UPsolute göttliche) KOLLEKTIV +/- (= eine spezielle) Kollektion (von Denkmöglichkeiten)
9 ט (= bewusst) NEU-N(= SEIN) +/- (= eine neu-auftauchende) Spieglung, (Etwas) Gespiegelt (Aufgetauchtes)
10 י (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/ - (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
20 כ das UPsolute Vorhandene - (Präfix) WIE (Du es Dir ausdenkst) /(Suffix) DEIN (von Dir Ausgedachtes)
30 ל (symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte phys.) Licht = Licht~Schatten
40 מ (symb. das geistige) MEER +/ - (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltge-wortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
50 נ (=bewusstes geistiges) SEIN +/ - (= eine ausgedachte) Existenz, (Etwas) Existierendes
60 ס (= UPsolutes) BEWUSST-SEIN +/- (= die ausgedachte) Raumzeit, (ETwas) raumzeitlich (Wahrgenommenes)
70 ע (= die geistige) QUELLE +/ - (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes)
80 פ (= die UPsolute) WEISHEIT +/ - (= das spezielle) Wissen (von ETwas)
90 צ (= der EWIGE) GEBURT~S~GeBeR +/- (eine zeitliche = vergängliche)Geburt (wahrnehmen)
100 ק (symb.) MENSCH (= ein Gotteskind = ein Geistesfunken) + / - (D~esse~N wahrgenommene) Affinität.(Ein gespiegelt erscheinender ADaM =GEIST+/- affine Erscheinung = Affe/PRI~MaT" = ANSCH)
200 ר (symb. den geistigen) KOPF +/ - (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)
300 ש (symb. den göttlichen) LOGOS +/ - (= eine spezielle) Logik, log~ISCH
400 ת (das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend

## Die Bedeutung der Hebräischen Hieroglyphen als Prä- und Suf-fix

### Präfix

| | | |
|---|---|---|
| א | Aleph | = ich |
| ב | Beth | = im, inmitten, innerhalb/Innen |
| ה | He | = der, die, das |
| י | Jod | = Er / Es |
| כ | Kaf | = wie, ebenso viel wie, ungefähr |
| ל | Lamed | = zu, nach, hin, für, um zu, hin zu |
| מ | Mem | = von, aus, als, wegen |
| נ | Nun | = wir |
| ש | Schin | = das, weil, wie, die, der, welcher, welches |
| ת | Taw | = Du |

### Suffix

| | | |
|---|---|---|
| ב | Beth | = außerhalb/Außen |
| ו | Waw | = sein |
| י | Jod | = mein / meine |
| יו | Jod/Waw | = seine (mask./Plural) |
| ך | End-Kaph | = dein |
| יך | Jod/Kaph | = Deine (Plural) |
| יה | Jod/He | = ihre (weibl.) |
| ם | End-Mem | = ihr (männlich) |
| כם | Kaph/Mem | = eurer (männl.) |
| יכם | Jod/Kaph/Mem | = eure (männlich) |
| ן | End-Nun | = ihr (weiblich) |
| כן | Kaph/Nun | = euer (weibl.) |
| יכן | Jod/Kaph/Nun | = eure (weibl.) |
| נו | Nun/Waw | = uns, unser, unser |
| ינו | Jod/Nun/Waw | = unsere |
| ית | Taw/Jod | = „ich bin“, aber auch „ich habe“ usw. |
| ת | Taw | (2.Person (m/w) Singular Perfekt) = Du hast/bist… |
| ה | H | = Richtung oder Ortsangabe |

## Tabelle: Lateinisch/Hebräisch/Griechisch / Bedeutung

| Laut-Nr. | Lateinisch | Hebräisch | | | Griechisch | | | Bedeutung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | A | א | 1 | Aleph | Α | α | Alpha | SCHÖPFER geistig<br>Schöpfung unbewusst |
| 2 | B | ב | 2 | Beth | Β | β | Beta | VERBUNDEN<br>Aussen / Polarität |
| 3 | C | ג | 3 | Gimmel | Γ | γ | Gamma | GEIST bewusst<br>Verstand/Intellekt |
| 4 | D | ד | 4 | Daleth | Δ | δ | Delta | GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R)<br>Öffnung interlektuell |
| 5 | E | ה | 5 | He | Ε | ε | Epsilon | QUINTESSENZ<br>Wahrnehmung |
| 6 | F | ו | 6 | Wav | | ς | εξ = „ex“ = 6 | VERBUNDEN VER-EIN-IG<br>Aufgespanntes, Face<ET-TE |
| 7 | G | ז | 7 | Sajin | Ζ | ζ | Zetta | SATTHEIT / FÜLLE<br>Selektion |
| 8 | H | ח | 8 | Chet | Η | η | Etta | KOLLEKTIV<br>Kollektion |
| 9 | I | ט | 9 | Teth | Θ | θ | Theta | NEU-N<br>Spieglung |
| 10 | J | י | 10 | Jod | Ι | ι | Jota | GOTTESKIND, göttlich<br>Intellekt, intellektuell |
| 11 | K | כ | 20 | Kaf | Κ | κ | Kappa | Vorhandene<br>Ausgedachtes |
| 12 | L | ל | 30 | Lamed | Λ | λ | Lambda | Geistiges LICHT<br>Ausgedachtes Licht |
| 13 | M | מ | 40 | Mem | Μ | μ | My | MEER Geistig<br>Gestaltwerdung |
| 14 | N | נ | 50 | Nun | Ν | ν | Ny | bewusstes geistiges SEIN<br>Existenz |
| 15 | O | ס | 60 | Samech | Ξ | ξ | Xi | BEWUSST-SEIN<br>Raumzeit |
| 16 | P | ע | 70 | Ajin | Ο | ο | Omikron | QUELLE<br>Augenblick |
| 17 | Q | פ | 80 | Peh | Π | π | Pi | WEISHEIT<br>Wissen |
| 18 | R | צ | 90 | Zade | | | ενενηκοντα = 90 | GEBURT<S>GeBeR<br>Geburt (wahrnehmen) |
| 19 | S | ק | 100 | Koph | Ρ | ρ | Rho | MENSCH Gotteskind<br>Affinität affine Erscheinung |
| 20 | T | ר | 200 | Resch | Σ | σ,ς | Sigma | KOPF Geistig<br>Rationalität |
| 21 | U | ש | 300 | Schin | Τ | τ | Tau | LOGOS<br>Logik, log~ISCH |
| 22 | V | ת | 400 | Taw | Υ | υ | Ypsilon | DA-SAI-ENDE<br>Erscheinung, erscheinend |
| 23 | W | ך | 500 | End-Kaf | Φ | φ | Phi | „göttliche Aktivität“,<br>das „Gegenüber GOTTES“ |
| 24 | X | ם | 600 | End-Mem | Χ | χ | Chi | Statische Zeit<br>„zeitlose Zeit“ |
| 25 | Y | ן | 700 | End-Nun | Ψ | ψ | Psi | Inkarnierte Existenz |
| 26 | Z | ף | 800 | End-Peh | Ω | ω | Omega | HOLOFEELING-Sprache,<br>„heilige Sprache“ GOTTES |
| 27 | | ץ | 900 | End-Zade | | | ενακοσιοι = 900 | Gottgeburt = die Geburt<br>eines wirk-Lichten Menschen |

## Links

Alle Holofeeling-Bücher, das Hauptwerk, Beiwerk, Texte und Vorträge.
www.holofeeling.online

https://heiko-drewes.de/

Holofeeling-Gematrie-Explorer:
http://gematrie.holofeeling.net/

Holofeeling-Gedichte:
http://dubistich.de/index.php/gedichte

## Quellen und Literaturhinweise


Aleister Crowley, Urania, **Das Buch Thoth,**
Diederichs Gelbe Reihe, Diedrichs Verlag, **Der Sohar**
Friedrich Weinreb, Thauros-Verlag, **Das Markus-Evangelium, Band I und II,**
Friedrich Weinreb, Thauros Verlag, **Der Weg durch den Tempel**
Friedrich Weinreb, Thauros Verlag, **Schöpfung im Wort**
Friedrich Weinreb, Origo Verlag, **Wunder der Zeichen, Wunder der Sprache**
Gerd Ziegler, Urania, **TAROT – Spiegel der Seele**
Heinrich Elijah Benedikt, Bauer-Verlag, **Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg**
J.J. Hurtak, Akademie für die Wissenschaft der Zukunft, Basel, Schweiz, **PISTIS SOPHIA**